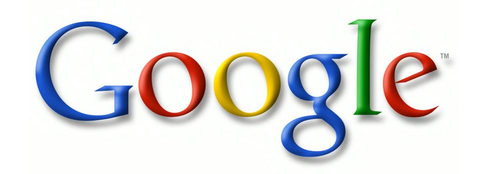


This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

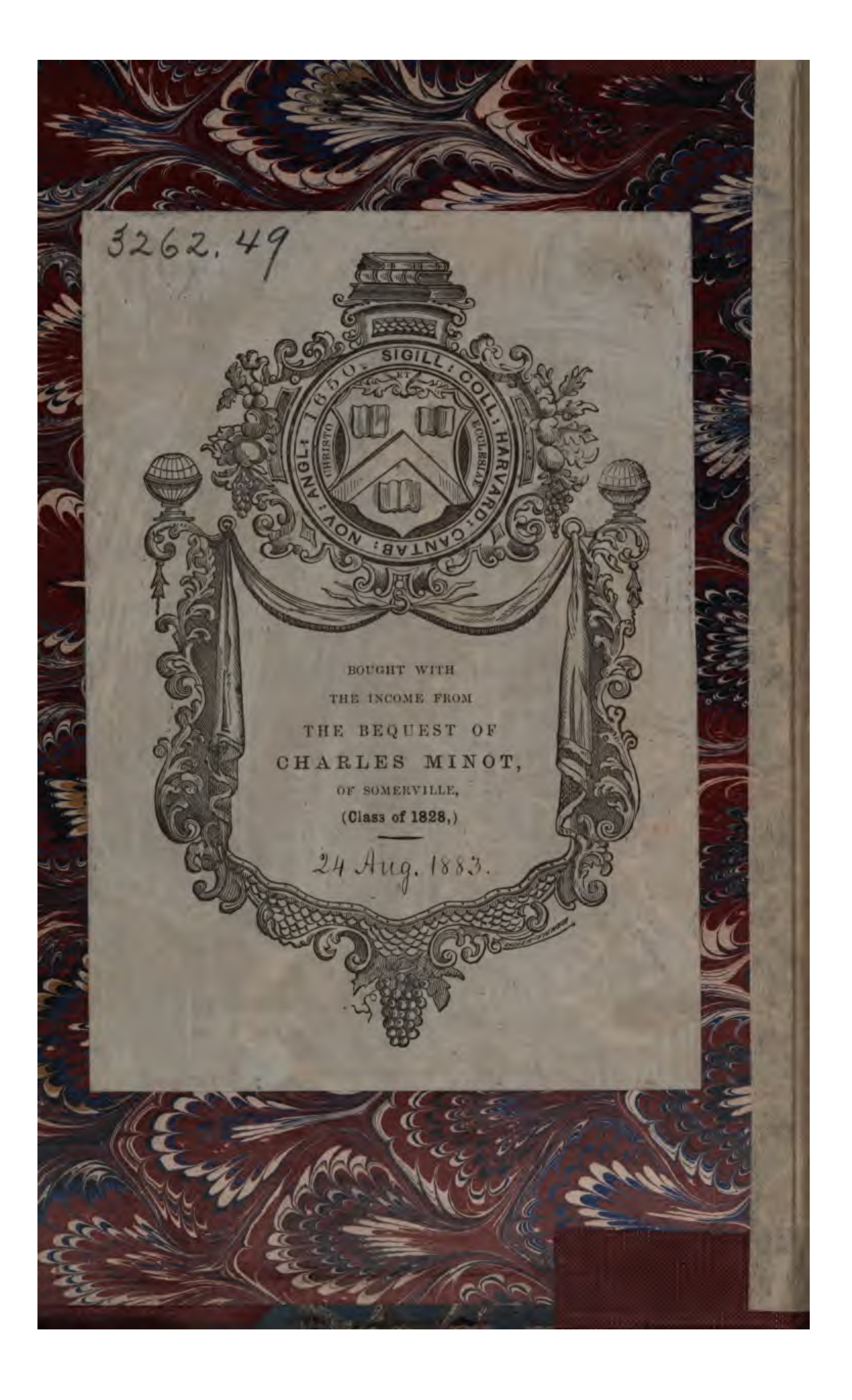
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.


3262
49
3 2044 011 395 134

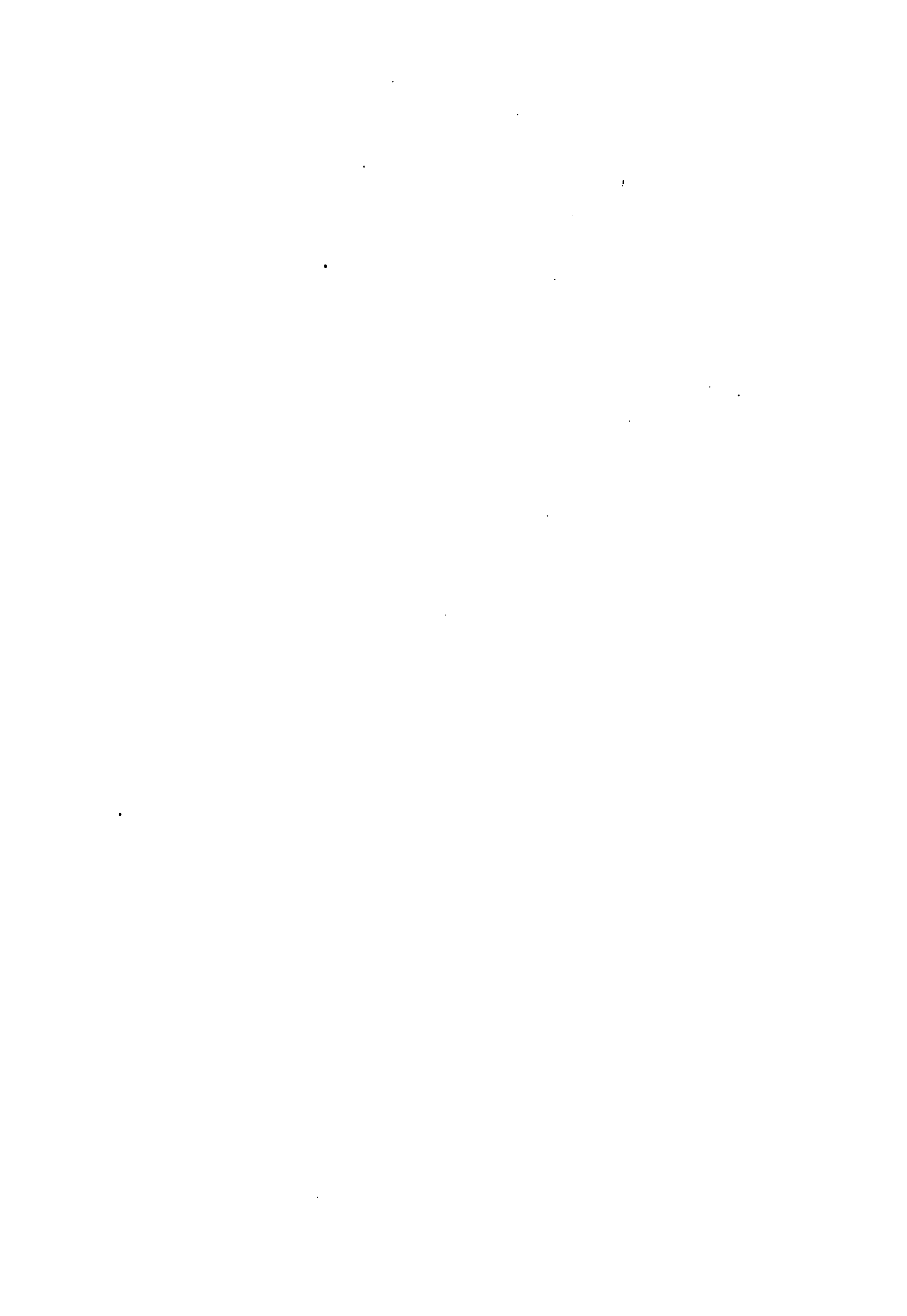


3262.49

BOUGHT WITH
THE INCOME FROM
THE BEQUEST OF
CHARLES MINOT,
OF SOMERVILLE,
(Class of 1828,)

24 Aug. 1883.





HANDBUCH

DER

ALTIRANISCHEN DIALEKTE.

HANDBUCH

DER

ALTIRANISCHEN DIALEKTE

(KURZGEFASSTE VERGLEICHENDE GRAMMATIK,
LESESTÜCKE UND GLOSSAR)

VON

Christian
CHR. BARTHOLOMAE.



LEIPZIG
DRUCK UND VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL
1883.

3262,49

AUG 24 1883
Minot fund.

Alle Rechte vorbehalten.

VORWORT.

Schon früher einmal, bei Gelegenheit der Recension eines ähnlichen Werks, wie das meine, sprach ich die Ansicht aus, dass wohl kaum Jemand an das Studium der altiranischen Dialekte herantreten werde, der sich nicht zuvor eine gewisse Kenntnis der altindischen Sprache angeeignet habe. Von der Richtigkeit dieser Ansicht halte ich mich nach wie vor überzeugt, und so ist denn thatsächlich das vorliegende Buch in der Voraussetzung geschrieben, dass der Leser in der altindischen Grammatik einigermassen bewandert ist: um so leichter wird es ihm werden, sich in der altiranischen zurechtzufinden.

Die Flexion ist auf beiden Sprachgebieten fast identisch; der Wortschatz deckt sich vielfach. Der Hauptunterschied liegt in der verschiedenen Gestaltung der Laute: so zwar, dass man vielfach schon allein auf Grund der vergleichenden Lautlehre im Stande ist zu übersetzen. Man vergleiche z. B. die Avestastelle J. **10.** 8:

jō jaþa puþrem taurunem
haomem vandaęta mašįō:
frā ābįō tanubįō
haomō vīsaitę̄ baęṣazāi,

die sich Wort für Wort ins Altindische übersetzen lässt:

jṓ jáťā putrám̱ táruṇam
sṓmam̱ vandēta mártjaẖ:
prá āb'jas tanū́b'jaẖ
sṓmō viśatē b'ēṣaǵā́ja;

nur in éinem, dem letzten Wort liegt ein formeller, sonst nur lautliche Unterschiede vor. Und doch war es gerade die Lautlehre, die von all meinen Vorgängern in geradezu stiefmütterlicher Weise behandelt wurde.

Im vorliegenden Werk habe ich versucht, beides, sowohl die Laut- als die Formenlehre vergleichend darzustellen, in möglichst knapper Form, ohne jedoch Wesentliches bei Seite zu lassen. Eine ausführliche Grammatik ist uns bekanntlich von HÜBSCHMANN versprochen.

Die Lesestücke[1]) werden ausreichen, in die Schrift und Sprache der altiranischen Dialekte einzuführen. Um einen lesbaren Text zu bieten, durfte ich selbstverständlich vor einzelnen Korrekturen nicht zurückscheuen. Aus demselben Grund musste ich mich für die avestische Chrestomathie vorzugsweise an die Jašt's halten.

Der reichliche Index wird auch dem Sprachforscher die Benutzung meines Buches ermöglichen.

---

1) Übersetzungen bei: SPIEGEL, Die altpers. Keilinschriften; — GELDNER in KUHN's Zeitschrift, Bd. 24 und 25 und in Metrik des jüngeren Avesta; — R. ROTH, Yaçna 31. — Die Paragraphenzählung in den verschiedenen Stücken schliesst sich an die WESTERGAARD'sche Ausgabe an.

Halle a/S., November 1882.

Chr. Bartholomae.

ABKÜRZUNGEN.

ap. = altpersisch.
av. = avestisch.
d. = deutsch.
gd., Gd. = gāþādialektisch, Gāþādialekt.
got. = gothisch.
gr. = griechisch.
i. = indisch.
j., J. = Jasna.
jt., Jt. = Jašt.
l. = lateinisch.
n. = neben.
np. = neupersisch.
p. = (alt)persisch.
v., V. = Vendidad.
z., Z. = zendisch, Zend.
Die übrigen Abkürzungen bedürfen keiner Erläuterung.

HANDBUCH

DER

ALTIRANISCHEN DIALEKTE.



3262,49

AUG 24 1883

Minot fund.

Alle Rechte vorbehalten.

ABKÜRZUNGEN.

ap. = altpersisch.
av. = avestisch.
d. = deutsch.
gd., Gd. = gāþādialektisch, Gāþādialekt.
got. = gothisch.
gr. = griechisch.
i. = indisch.
j., J. = Jasna.
jt., Jt. = Jašt.
l. = lateinisch.
n. = neben.
np. = neupersisch.
p. = (alt)persisch.
v., V. = Vendidad.
z., Z. = zendisch, Zend.
Die übrigen Abkürzungen bedürfen keiner Erläuterung.

EINLEITUNG.

Die litterarischen Denkmäler des altiranischen Volkes sind uns in zwei verschiedenen Dialekten überliefert, welchen zwei durchaus verschiedene Schriftgattungen entsprechen.

Der westliche Dialekt, welcher inschriftlich auf uns gekommen ist, ist der der altpersischen Keilinschriften, die sich in rechtsläufigen, principiell syllabaren Keilcharakteren auf Felsen, Bauten, Vasen und Siegeln eingegraben finden.

Der östliche ist die Sprache des Avesta, des heiligen Buches der Zoroastrier, welches uns handschriftlich in einer linksläufigen Laut-, der sog. Zendschrift überliefert ist.

Wir nennen den westlichen Dialekt altpersisch, den östlichen avestisch.[1])

Was das Alter der altiranischen Litteratur betrifft, so lässt sich zwar das der altpersischen Denkmäler mit hinreichender Sicherheit bestimmen. Die altpersischen Inschriften sind auf Befehl der persischen Könige eingegraben und stammen aus der Zeit von c. 520 bis c. 350 v. Chr. Die wichtigste und umfangreichste, wohl auch die älteste derselben, die mächtige Felseninschrift vom Berg *Behistān* wurde von Darius I. Hystaspes um das Jahr 520 veranlasst und ist, wie auch die Mehrzahl der übrigen, durchaus historischen Inhalts; sie berichtet die Thaten des Grosskönigs. Zahlreich sind die Inschriften in und bei den Ruinen von Persepolis; unter ihnen die jüngste, welche in die Regierungszeit Artaxerxes III. Ochus fällt.

1) Dass die Sprache des Avesta die der alten Baktrer (»altbaktrisch«) gewesen, ist nicht erweislich; eine andre geläufige Bezeichnung der Avestasprache »*zend*« ist anerkanntermassen eine irrthümliche. Doch vgl. unten S. 4.

Sprachliche Abweichungen der einzelnen Inschriften sind nicht vorhanden.[1])

Weit schwieriger und unsicherer ist die Altersbestimmung des Avesta.

Vorauszuschicken ist zunächst, dass das Avesta weder in seinem ursprünglichen Umfang, noch in der ursprünglichen Art seiner schriftlichen Fixirung, noch endlich in seiner ursprünglichen Konception auf uns gekommen ist. Die einzelnen Stücke: Lieder, Liturgien, Ritualvorschriften etc., welche den Inhalt des Avesta bilden, mögen sich lange Zeit von Mund zu Mund fortgepflanzt haben, bis sie zusammengefasst und in, sagen wir arianischer Schrift aufgezeichnet wurden. Wann das geschah, wissen wir nicht; sicherlich aber schon im 5. Jahrhundert v. Chr. Der so zusammengefasste Originalkodex des Avesta, der nach glaubwürdiger Angabe mitteliranischer Bücher aus 21 Büchern mit 815 Kapiteln bestand, soll (nach persischer Tradition) im Staatsarchiv in Persepolis aufbewahrt worden sein; jedenfalls aber gab es auch zahlreiche Abschriften allenthalben im Lande.

Während der Wirren nun, die durch Alexander's des Grossen Eroberungszug veranlasst wurden, und später noch, unter der Herrschaft der Seleukiden und Arsakiden, ging ein grosser Theil des Avesta zu Grunde, vorzüglich wohl desshalb, weil das allgemeine Interesse an den heiligen Schriften bei dem Überhandnehmen hellenischer und semitischer Sitte sich mehr und mehr verlor. Dazu kommt noch, dass inzwischen auch die Sprache des Avesta ausgestorben war und damit selbstverständlich auch das allgemeine Verständnis der heiligen Bücher.

Den Sasaniden gebührt das Verdienst die nationale Religion wieder zu Ehren gebracht zu haben: auf ihren Befehl geschah es, dass die Denkmäler derselben gesammelt und aufs Neue zusammengestellt wurden. Mit dieser Aufgabe, mit der Sammlung der noch vorhandenen Bruchstücke des alten Avesta und mit deren Redaktion wurden Priester betraut, in deren Familien sich die Aussprache, zum Theil auch der Sinn der alten Texte von Geschlecht zu Geschlecht fortgeerbt hatte. Was nun diese Priester vom alten Avesta noch vorfanden, — oder auch,

---

1) Von den beiden Inschriften *Artaxerxes* des II. und III. sehe ich dabei ganz ab; ihre scheinbaren Abweichungen beruhen meiner Ansicht nach auf schlechter Orthographie, wenn ich auch keineswegs leugnen will, dass in jener Zeit das Altpersische bereits auf dem Übergang zum Mittelpersischen begriffen war. Die Schreibung war traditionell.

was der oder jener unter ihnen als heiliges Erbstück im Gedächtnis bewahrte, — das schrieben sie bei der Neuredaktion nicht mehr in jener Schrift nieder, in der sie es fanden: denn diese, gleichviel welche es war, mochte zur Darstellung der avestischen Wörter wohl für den ausreichen, dem sie im Ohr lagen, dem das Avestische Muttersprache war; aber für solche, die die Worte mit dem Auge auffassen, die Sprache lernen sollten, genügte sie nicht, da ihre Buchstaben zur Bezeichnung feinerer Lautunterschiede bei Weitem nicht ausreichten. Damit aber deren bislang mündlich überlieferte Kenntnis nicht später einmal verloren gehe, suchte man dieselben graphisch zu fixiren, und zu dem Zweck war es nothwendig ein neues Alphabet zu schaffen. Man stützte sich hiebei auf das Alphabet des Bücher*pehlevi*. In diesem neuen, hieraus erweiterten, zum Theil auch sonst veränderten Alphabet, im Zendalphabet, erfolgte nunmehr die neue Aufzeichnung des Avesta.

Hatte man so für die Erhaltung der alten Aussprache der heiligen Bücher gesorgt, so erübrigte nur noch in gleicher Weise auch deren Sinn festzustellen, und zu dem Behuf wurde denn von den noch vorhandenen Schriften eine mitteliranische *(pehlevi-)*Übersetzung angefertigt. Aber freilich, so gut auch die Aussprache der alten Texte sich erhalten hatte, — ihr Sinn hatte sich im Lauf der Jahrhunderte stark verdunkelt, und so sind denn jene Übersetzungen für uns nicht von massgebender Art.

Bis in die Zeit, da die Neuredaktion vorgenommen wurde, — wohl im 4ten Jahrhundert n. Chr. — hatten sich von den 815 Kapiteln des Uravesta nur mehr 348 erhalten. Allein auch davon ist kaum der vierte Theil auf uns gekommen: das Übrige ist der Glaubenswuth der Araber zum Opfer gefallen.

Was sich aber bis auf unsre Zeit erhalten hat, tritt uns keineswegs mehr in der ursprünglichen Gestalt entgegen — ganz abgesehen von der Schrift. Gewiss ist, dass die alte Gestalt schon bei der Neuredaktion durch Einfügung von Reminiscenzen, Glossen u. s. w. vielfach verändert wurde; wahrscheinlich aber sind die Texte selbst später noch bis zum 14. Jahrhundert, aus dem unsre ältesten Manuskripte stammen, mehrfach neurecensirt und glossirt, in Einzelheiten wohl auch späterer Orthoepie angepasst worden. [1])

---

1) Darauf beruht höchst wahrscheinlich die Langschreibung aller auslautenden Vokale des *gāþā*-Dialekts; vgl. unten § 39, ferner den Anhang zum VIII. Kap.

Untersucht man nun die einzelnen Stücke dieses neuen Avesta, so weit es uns überliefert ist, — es sind dieselben ohne grosse Rücksicht auf ihren Inhalt in vier Sammelbüchern: *jasna*, *vendīdād*, *vīspered* und *ḫorda-*(»kleines«) *avesta* zusammengestellt, — so erhellt sofort, dass sie auf sehr verschiedene Zeiten zurückgehen.

Den unzweifelhaft ältesten und frühest fixirten Theil, der sich durch Inhalt und Sprache, wie durch die metrische Form, in die er gegossen ist, von allem Übrigen scharf abhebt, bilden 17 Hymnen (*gāþā*, fem.), nämlich j. **28**—**34**, **43**—**51** und **53**, so wie 3 für besonders heilig erachtete Gebete, j. **27**. 13, 14, **54**. 1. Der Dialekt, in dem diese Hymnen und Gebete abgefasst sind und der von dem Dialekt der übrigen Theile des Avesta in manchen Stücken abweicht, wird a potiore »*gāþā*-Dialekt« genannt.

Die Altersbestimmung der *gāþā's* hängt mit der Frage nach dem Alter *Zaraþuṣtra's* (Zoroaster's) aufs Innigste zusammen; denn man hat guten Grund anzunehmen, es seien deren Dichter theils der Stifter des persischen Religionssystems selbst, theils dessen nächste Schüler und Nachfolger gewesen. Das Jahr 1000 mag als mittlere Zeit für die Entstehung der altiranischen Hymnen angenommen werden.

Jüngern Ursprungs, aber ebenfalls im *gāþā*dialekt — vielleicht in künstlicher Nachahmung — abgefasst sind der prosaische »siebentheilige *jasna*« (*jasnō haptaŋhāitiṣ*), j. **35**—**41** und noch einige andre Bruchstücke der *jasna*sammlung. Endlich, einzelne dem *gāþā*-Dialekt angehörige Worte oder Sätze finden sich allenthalben.

Das übrige, jüngere Avesta, dessen Dialekt wir der Kürze halber mit »*zend*« bezeichnen wollen, — doch vgl. oben S. 1 Anm. — besteht wiederum aus Stücken eben so verschiedenen Inhalts als Alters.

Den ältesten Bestandtheil desselben erkennen wir, weniger der Sprachform, als des Inhalts wegen, in den *jeṣt's*, welche sich in der *jasna*-Sammlung, hauptsächlich aber im *ḫorda-avesta* finden. Es waren diese »Loblieder« ursprünglich durchweg metrisch abgefasst, in acht-, selten zehn- und zwölfsilbigen, zu Strophen verbundenen Zeilen, und wenn auch durch spätere Überarbeitungen und Glossirungen der Texte das Metrum vielfach in Unordnung gerathen ist, — die ursprünglich metrische Gestalt tritt doch noch überall klar zu Tage und lässt

sich meist mit annähernder Sicherheit wieder herstellen. Der Inhalt der *jeşt's* ist mythologischer Art und weist besonders deutlich auf die intime Glaubensverwandtschaft zwischen dem altiranischen und vedischen Volke hin.

Der Rest der *jasna*-Sammlung, liturgischen Charakters, der ebenfalls liturgische *vīspered*, endlich der grösste, vorwiegend Ritualvorschriften enthaltende Theil des *vendīdād* mögen ungefähr gleichen Alters sein, wenig jünger als die *jeşt's*. Sie sind meist prosaisch.

Noch weiter herabzurücken ist der Rest des kleinen Avesta. Einige Stücke desselben (j. **23**, **24**) bekunden durch ihre grammatische Verwahrlostheit, dass sie sogar erst nach dem Erlöschen der Avestasprache entstanden sind, zur Zeit der Neuredaktion oder gar noch später.

Von diesen ganz jungen Stücken abgesehen lässt sich als mittlere Zahl für die Dichtung des jüngern Avesta vielleicht das Jahr 750 v. Chr. ansetzen.

Das ganze Avesta mag somit zwischen 1100 und 600 v. Chr. entstanden sein.[1])

Wie schon erwähnt, sind die altiranischen Litteraturdenkmäler in zwei durchaus verschiedenen Schriftgattungen aufgezeichnet, die altpersischen in *Keil*-, die avestischen in der *Zend*schrift.

Die **altpersische Keilschrift** ist ursprünglich eine Silbenschrift, in der jede aus Konsonant und kurzem Vokal (*a*, *i*, *u*) bestehende Silbe mit je einem Zeichen (z. B. *da*, *di*, *du*) ausgedrückt wurde; dazu besass sie noch drei Vokalzeichen für *a*, *i*, *u*, welche zur Darstellung des vokalischen Anlauts dienten, gleichviel ob er lang oder kurz war, im Inlaut und Auslaut aber zum Ausdruck der Vokallänge dem entsprechenden Silbenzeichen zugefügt wurden (z. B. *da*+*a*=*dā*, *di*+*i*=*dī*, *du*+*u*=*dū*). Die Zeichen für *i* und *u* wurden auch zur Schreibung der Diphthongen verwendet: für anlautendes *ai* oder *āi*, *au* oder *āu* wurde das Vokalzeichen *a* einfach mit dem für *i*, bzw. *u* komponirt; im Inlaut wurde *ai*, *au* durch Zufügung von *i*, *u* zu dem *a*-haltigen Konsonantenzeichen, *āi*, *āu* durch deren Zufügung zum *a*-Zeichen dargestellt (z. B. *da*+*i*=*dai*, *da*+*a*+*i*=*dāi*). Konsonantengruppen zu fixiren war die Schrift nicht fähig (z. B. *da*+*ra*+*ga*=*daraga*, *darga*, *draga*). Um

1) Vgl. DUNCKER, Geschichte des Alterthums, IV. 4, s. 37 ff.

konsonantischen Auslaut von dem Auslaut Konsonant $+a$ zu scheiden wurde der letztere durch ausdrückliche Setzung des *a*-Zeichens hervorgehoben.

Von diesem ursprünglichen Keilschriftsystem weicht das in den Inschriften auf uns gekommene in zwei Punkten ab: erstlich: für eine Anzahl von Silben mit den Vokalen *i*, *u* sind die betreffenden Silbenzeichen ausser Gebrauch gekommen und werden nun durch Komposition des *a*-haltigen Konsonantenzeichens mit dem für *i*, bzw. *u* ersetzt (z. B. *tigrā*=*ta*+*i*+*ga*+*ra*+*ā*);[1]) zweitens: den Silbenzeichen für Konsonant +*i*, *u* wird gewöhnlich das Vokalzeichen *i*, *u* noch besonders zugefügt (z. B. *duvitijam*=*du*+*u*+*vi*+*i*+*ta*+*i*+*ja*+*ma*, *visam* =*vi*+*sa*+*ma* oder *vi*+*i*+*sa*+*ma*). Durch die erste Abweichung geht die scharfe Scheidung zwischen *i*—*ai*, *u*—*au*, durch die zweite die zwischen *i*—*ī*, *u*—*ū* verloren.

Die **altpersische** Schrift bietet:[2])

I. Vokalzeichen.

a *i* *u*.

II. Silbenzeichen.

1. *a*-haltige.

ka	*k̄a*	*ta*	*pa;*			*ja*	*va;*
ga	*ġa*	*da*	*ba;*			*ra*	*la;*
ḫa	*þa*	*fa*	*sa*	*ṣa*	*ša;*	*na*	*ma;*
za;						[*ha*.[3])]	

2. *i*-haltige.

ġi	*di;*	*vi;*	
hi;[3])		*mi.*	

3. *u*-haltige.

ku	*tu;*	*ru;*	
gu	*du;*	*nu*	*mu.*

---

1) In einem Fall scheint das *a*- und *u*-haltige Konsonantenzeichen durch das *i*-haltige verdrängt worden zu sein, das ist der Fall bei *h*; so erklären sich verschiedene graphische Eigenthümlichkeiten, vgl. unten § 19 Anm. 1, § 36 Anm., § 82 Anm. 1.

2) Vgl. die Originaltypen unten vor der Chrestomathie.

3) Vgl. oben Anmerkung 1.

Die **Zendschrift**, eine linksläufige Lautschrift, bietet Zeichen für folgende Laute: [1])

I. Vokale.

a i u e o ę å ą;
ā ī ū ē ō ę̄ å̄ ą̄.

II. Konsonanten.

k k̓ t p;
g ǵ ġ d b;
h p f s p ṣ ś ś ḥ;
z ʒ d w d ẓ;
j v y;
i̥ u̥;
r l;
n m ṅ ń ŋ ŋ́ ḿ ň;
h h̆.

Das indische Alphabet umschreibe ich (vgl. WHITNEY, Gramm. S. 2 f.) in nachstehender Weise:
a ā i ī u ū r̥ r̥̄ l̥ ē āi ā āu h ≺ ≻ k k̓ g ǵ ŋ k k̓ ġ ġ ṅ ṭ ṭ̓ ḍ ḍ̓ ṇ t t̓ d d̓ n p p̓ b b̓ m j r l v ś ṣ s h ḷ.

Zur Aussprache. [2])

Altpersich. Avestisch.

1. Vokale.

	Altpersisch	Avestisch
Kurze:	*a i u*	*a i u e ę å o ą*
Lange:	*ā ī ū*	*ā ī ū ē ę̄ å̄ ō ą̄*

Die Vokale *a*, *i*, *u* und deren Längen wie gewöhnlich. — Av. *e*, *ē* bezeichnen den offenen, *ę*, *ę̄* den geschlossenen, nach *i* neigenden Laut. — Av. *o*, *ō* bezeichnen höchst wahrscheinlich sowohl den offnen als den geschlossnen *o*-Laut (letztern in den Fällen § 8a und § 12). — Av. *å*, *å̄* stellen den dumpfen *a*-Laut

---

1) Vgl. LEPSIUS, Das ursprüngliche Zendalphabet, Abh. d. kgl. Ak. d. Wissensch. zu Berlin, 1862. — Die Originaltypen unten.

2) Vgl. HÜBSCHMANN, Iranische Studien, K. Z. XXIV, S. 328 ff.; — SALEMANN, Über eine Parsenhandschrift der kais. öffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg, S. 13 ff.; — VERF., Beiträge zur altiranischen Grammatik, B. B. VII, S. 185 ff.

dar, wie er in engl. *law* vorliegt. Über *å* übrigens vgl. § 9 Anm. — Av. *ą*, *ą̄* bezeichnen den Nasalvokal, franz. in *dans*. Vgl. jedoch über *ą̄* § 14 Anm.

2. Diphthonge.

ai au āi āu *aę*[1]) *ōi ao*[2]) *ēu āi āu*

ai, *au* wie gewöhnlich; — *āi āu* wie im ind.; — *ōi ēu* = griech. οι, ευ; — *aę ao* sind wie mitteldeutsches *ai au* zu sprechen; cf. Sievers, Grundzüge der Phonetik, S. 120.

3. Tenues.

k k̆ t p *k k̆ t p*

k t p wie gewöhnlich; *k̆* ist palatalis = ind. च.

4. Mediae.

g ġ d b *g ǵ ġ d b*

g d b wie gewöhnlich. — *ġ* ist palatalis = ind. ज. — Wie sich das in den Mss. nur ganz selten vorkömmliche av. *ǵ* in der Aussprache von *g* unterschied, ist nicht auszumachen, vgl. § 125 Anm.

Die altpersischen Zeichen *g ġ*[3]) *d b* hatten ausser dem Werth der Medien höchst wahrscheinlich sämmtlich auch den der tönenden Spiranten, cf. 5. Dass mindestens *d* diesen doppelten Werth besass: = *d* und *đ*, scheint mir zweifellos, vgl. § 166.

5. Spiranten.

Tonlose: *s ḫ þ f ș š̆* *s ḫ þ f ș þ̆ ś š̆ ḫ̯*
Tönende: *z*. Vgl. übrigens 4. *z ʒ đ w ẓ đ̱*

s ist scharfes *s*, *z* der tönende Laut hierzu, = franz. *z*. — *ḫ* ist unser *ch*; der tönende Laut dazu ist av. *ʒ*, unser *g* zwischen Vokalen. — *þ* ist hartes engl. *th*, av. *đ* der weiche Laut hierzu. — *f* ist unser *f*, av. *w* unser *w*. — *ș*[4]) ist unser *sch*, dazu

1) Hdss. auch *aē̦*.
2) Hdss. auch *aō*.
3) Hübschmann, a. a. O., S. 380 will statt *ġ* durchweg *ẓ* gelesen wissen. Allein das Wort, auf das er seine Beweisführung stützt: *niġājam*, ist unsicher überliefert. Vgl. Rawlinson, Journ. of the r. as. soc. X, S. L.
4) Die Kenntnis von dem lautlichen Unterschied der drei Zeichen *ș*, *ś* und *š̆* war den Parsen schon früh abhanden gekommen, daher sie denn in den Mss. häufig verwechselt werden. Ich setze *š̆* = urir. *rt* (vgl. § 17,

als tönender Laut av. *z̹* = franz. *j*.[1]) — Av. *ś* ist palataler *sch*-Laut, = ind. श. — Av. *š́* stellt einen *sch*-Laut dar, doch ist seine besondre Aussprache nicht zu bestimmen. — Av. *ẖ* bezeichnet eine innige Verbindung unsres *ch* und *w*. — Unklar ist auch der Lautwerth von ap. *š́*. — Endlich ist es auch noch nicht geglückt, den Lautwerth von *ƥ* und *đ* zu bestimmen, die sich als tonloser und tönender Laut gegenüber stehen. Dass *ƥ*, *đ* Spiranten waren, ist mir nicht zweifelhaft.[2]) *ƥ* scheint dem *s* näher gestanden zu sein als dem *þ*, vgl. § 106 Anm.

6. Halbvokale (sog.).

j *v* *j* *y* *v* *i̯* *u̯*

Ap. *j*, *v* und av. *j*, *v* — *i̯*, *u̯* — letztere nur inlautend, erstere nur anlautend — haben theils die Geltung unseres (spirantischen) *j*, *v*, theils die des (halbvokalischen) indischen. — Av. *y* — nur anlautend — steht dem *j* gleich; früher hatte das mit *y* umschriebene Zeichen den Lautwerth *ż* (tön. pal. spirans). Ich schreibe überall *j*. Vgl. § 82.

7. Liquidae.

r *l* *r*

r wie unser *r*. — Ap. *l* kommt nur in Fremdwörtern, av. *l* nur in den Alphabeten vor. Über tonloses *r* im av. cf. § 72.

8. Nasale.

n *m* *n* *m* *n̈* *ń̈* *ṅ* *ń* *m̀* *ň*

n, *m* wie unsre Laute; im Avestischen wurden sie jedoch nach Zischlauten tonlos gesprochen, vgl. § 168. — *n̈* ist guttural = ind. ङ; — ähnlich muss auch *ń̈* geklungen haben. — *ṅ* ist moullirtes *n*, cf. § 78, 3. — Die Aussprache von *m̀* und *ń* — letzteres nur vor *h* — ist mir nicht klar. — Die beiden mit *ň*

73, 110), *ś* = ar. *k*, *k*ʿ (§ 102, 117), *s̹* = ar. *s̹*, *ś*, *s* (§ 145, 149, 162 ff.) Cf. VERF., B. B. VII, S. 188 ff.

1) Es ist mir nicht unwahrscheinlich, dass das ap. Zeichen *s̹* verschiedenen Lautwerth besass, vgl. § 102, 108, 162 ff.

2) Vgl. HÜBSCHMANN, a. a. O., S. 348 f., VERF., gāþā's, S. 89 f. Es ist noch hinzuzufügen, dass *đ* auch im Inlaut zwischen Vokalen statt *đ* vorkommt; cf. *baođō* n. *baođō* (H. 6), *fradađafs̹ubi̯ō*, *vīdađafs̹ubi̯ō* n. *fradađ*°, *vīdađ*° (K. 7). — In den Hdss. werden *ƥ* und *đ* nicht aus einander gehalten. Meist findet sich in einer Hds. ausschliesslich das eine oder das andre Zeichen. Ich werde *đ* nur vor *b* schreiben, sonst *ƥ*.

umschriebenen Zeichen hatten ursprünglich die Geltung von *an*, bezw. *ān*, wurden aber späterhin vor Verschlusslauten ganz wie der sog. unechte *anusvāra* im Indischen verwendet, vgl. § 75. B. Anm.[1])

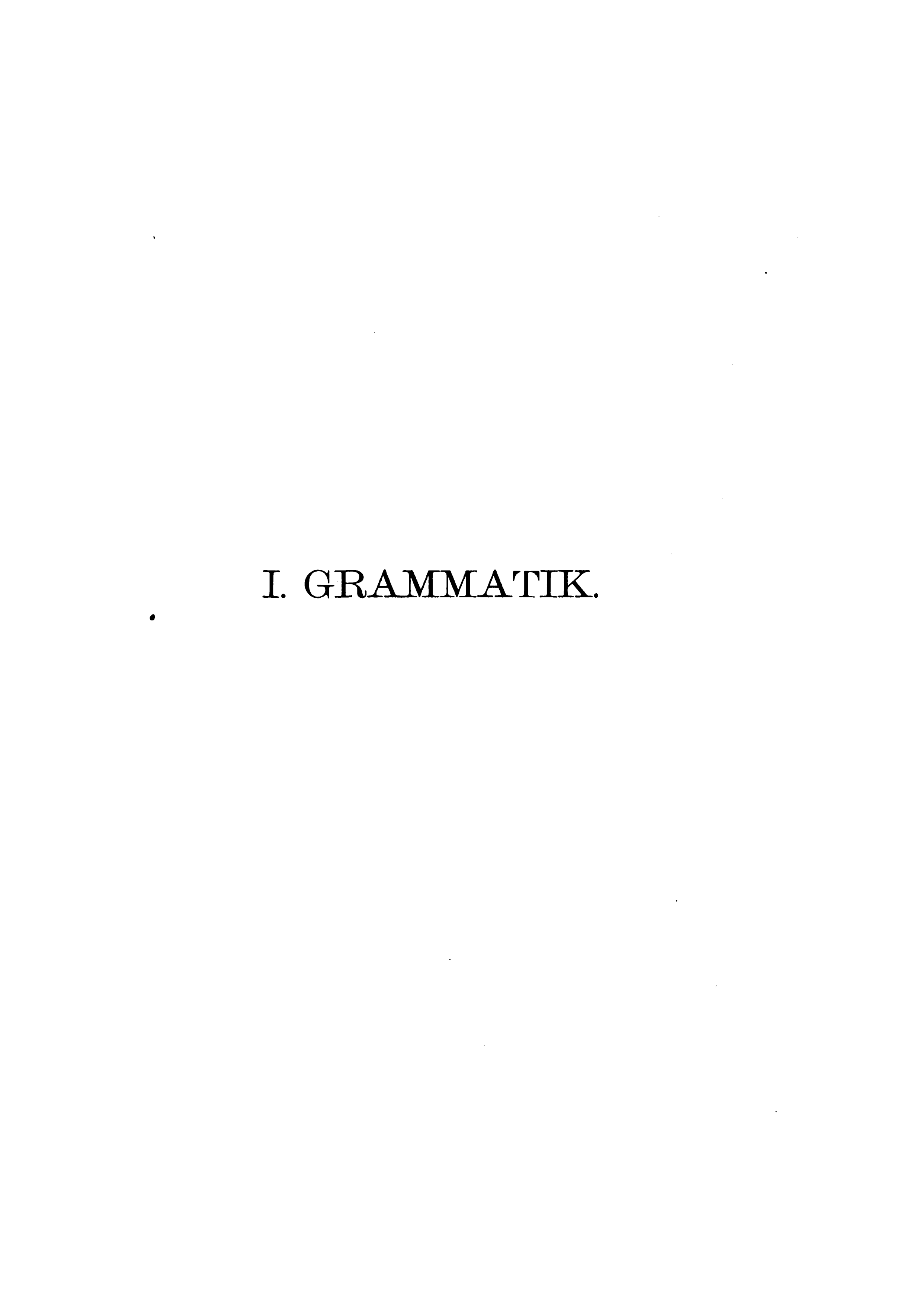
9. Hauchlaute.

h *h* *ȟ*

h ist unser, av. *ȟ* moullirtes *h*, cf. § 155.

---

1) *ň̆* in der Geltung von *an* ist in den Mss. noch häufig, cf. *rň̆ġaịōiș*, *rň̆ġaịẹiti*, *maẹzň̆ti*, *p̊ň̆ġaịẹ̄ni* u. a. m. Oft auch werden die beiden Zeichen *ň̆* mit den Zeichen der Nasalvokale verwechselt.



I. GRAMMATIK.

Sprachliche Abweichungen der einzelnen Inschriften sind nicht vorhanden.[1])

Weit schwieriger und unsicherer ist die Altersbestimmung des Avesta.

Vorauszuschicken ist zunächst, dass das Avesta weder in seinem ursprünglichen Umfang, noch in der ursprünglichen Art seiner schriftlichen Fixirung, noch endlich in seiner ursprünglichen Konception auf uns gekommen ist. Die einzelnen Stücke: Lieder, Liturgien, Ritualvorschriften etc., welche den Inhalt des Avesta bilden, mögen sich lange Zeit von Mund zu Mund fortgepflanzt haben, bis sie zusammengefasst und in, sagen wir arianischer Schrift aufgezeichnet wurden. Wann das geschah, wissen wir nicht; sicherlich aber schon im 5. Jahrhundert v. Chr. Der so zusammengefasste Originalkodex des Avesta, der nach glaubwürdiger Angabe mitteliranischer Bücher aus 21 Büchern mit 815 Kapiteln bestand, soll (nach persischer Tradition) im Staatsarchiv in Persepolis aufbewahrt worden sein; jedenfalls aber gab es auch zahlreiche Abschriften allenthalben im Lande.

Während der Wirren nun, die durch Alexander's des Grossen Eroberungszug veranlasst wurden, und später noch, unter der Herrschaft der Seleukiden und Arsakiden, ging ein grosser Theil des Avesta zu Grunde, vorzüglich wohl desshalb, weil das allgemeine Interesse an den heiligen Schriften bei dem Überhandnehmen hellenischer und semitischer Sitte sich mehr und mehr verlor. Dazu kommt noch, dass inzwischen auch die Sprache des Avesta ausgestorben war und damit selbstverständlich auch das allgemeine Verständnis der heiligen Bücher.

Den Sasaniden gebührt das Verdienst die nationale Religion wieder zu Ehren gebracht zu haben: auf ihren Befehl geschah es, dass die Denkmäler derselben gesammelt und aufs Neue zusammengestellt wurden. Mit dieser Aufgabe, mit der Sammlung der noch vorhandenen Bruchstücke des alten Avesta und mit deren Redaktion wurden Priester betraut, in deren Familien sich die Aussprache, zum Theil auch der Sinn der alten Texte von Geschlecht zu Geschlecht fortgeerbt hatte. Was nun diese Priester vom alten Avesta noch vorfanden, — oder auch,

1) Von den beiden Inschriften *Artaxerxes* des II. und III. sehe ich dabei ganz ab; ihre scheinbaren Abweichungen beruhen meiner Ansicht nach auf schlechter Orthographie, wenn ich auch keineswegs leugnen will, dass in jener Zeit das Altpersische bereits auf dem Übergang zum Mittelpersischen begriffen war. Die Schreibung war traditionell.

was der oder jener unter ihnen als heiliges Erbstück im Gedächtnis bewahrte, — das schrieben sie bei der Neuredaktion nicht mehr in jener Schrift nieder, in der sie es fanden: denn diese, gleichviel welche es war, mochte zur Darstellung der avestischen Wörter wohl für den ausreichen, dem sie im Ohr lagen, dem das Avestische Muttersprache war; aber für solche, die die Worte mit dem Auge auffassen, die Sprache lernen sollten, genügte sie nicht, da ihre Buchstaben zur Bezeichnung feinerer Lautunterschiede bei Weitem nicht ausreichten. Damit aber deren bislang mündlich überlieferte Kenntnis nicht später einmal verloren gehe, suchte man dieselben graphisch zu fixiren, und zu dem Zweck war es nothwendig ein neues Alphabet zu schaffen. Man stützte sich hiebei auf das Alphabet des Bücher*pehlevi*. In diesem neuen, hieraus erweiterten, zum Theil auch sonst veränderten Alphabet, im Zendalphabet, erfolgte nunmehr die neue Aufzeichnung des Avesta.

Hatte man so für die Erhaltung der alten Aussprache der heiligen Bücher gesorgt, so erübrigte nur noch in gleicher Weise auch deren Sinn festzustellen, und zu dem Behuf wurde denn von den noch vorhandenen Schriften eine mitteliranische *(pehlevi-)*Übersetzung angefertigt. Aber freilich, so gut auch die Aussprache der alten Texte sich erhalten hatte, — ihr Sinn hatte sich im Lauf der Jahrhunderte stark verdunkelt, und so sind denn jene Übersetzungen für uns nicht von massgebender Art.

Bis in die Zeit, da die Neuredaktion vorgenommen wurde, — wohl im 4ten Jahrhundert n. Chr. — hatten sich von den 815 Kapiteln des Uravesta nur mehr 348 erhalten. Allein auch davon ist kaum der vierte Theil auf uns gekommen: das Übrige ist der Glaubenswuth der Araber zum Opfer gefallen.

Was sich aber bis auf unsre Zeit erhalten hat, tritt uns keineswegs mehr in der ursprünglichen Gestalt entgegen — ganz abgesehen von der Schrift. Gewiss ist, dass die alte Gestalt schon bei der Neuredaktion durch Einfügung von Reminiscenzen, Glossen u. s. w. vielfach verändert wurde; wahrscheinlich aber sind die Texte selbst später noch bis zum 14. Jahrhundert, aus dem unsre ältesten Manuskripte stammen, mehrfach neurecensirt und glossirt, in Einzelheiten wohl auch späterer Orthoepie angepasst worden. [1])

---

1) Darauf beruht höchst wahrscheinlich die Langschreibung aller auslautenden Vokale des *gāþā*-Dialekts; vgl. unten § 39, ferner den Anhang zum VIII. Kap.

Untersucht man nun die einzelnen Stücke dieses neuen Avesta, so weit es uns überliefert ist, — es sind dieselben ohne grosse Rücksicht auf ihren Inhalt in vier Sammelbüchern: *jasna*, *vendīdād*, *vīspered* und *ḫorda-*(»kleines«) *avesta* zusammengestellt, — so erhellt sofort, dass sie auf sehr verschiedene Zeiten zurückgehen.

Den unzweifelhaft ältesten und frühest fixirten Theil, der sich durch Inhalt und Sprache, wie durch die metrische Form, in die er gegossen ist, von allem Übrigen scharf abhebt, bilden 17 Hymnen (*gāþā*, fem.), nämlich j. **28**—**34**, **43**—**51** und **53**, so wie 3 für besonders heilig erachtete Gebete, j. **27**. 13, 14, **54**. 1. Der Dialekt, in dem diese Hymnen und Gebete abgefasst sind und der von dem Dialekt der übrigen Theile des Avesta in manchen Stücken abweicht, wird a potiore »*gāþā*-Dialekt« genannt.

Die Altersbestimmung der *gāþā's* hängt mit der Frage nach dem Alter *Zaraþuṣtra's* (Zoroaster's) aufs Innigste zusammen; denn man hat guten Grund anzunehmen, es seien deren Dichter theils der Stifter des persischen Religionssystems selbst, theils dessen nächste Schüler und Nachfolger gewesen. Das Jahr 1000 mag als mittlere Zeit für die Entstehung der altiranischen Hymnen angenommen werden.

Jüngern Ursprungs, aber ebenfalls im *gāþā*dialekt — vielleicht in künstlicher Nachahmung — abgefasst sind der prosaische »siebentheilige *jasna*« (*jasnō haptaŋhāⁱtiṣ*), j. **35**—**41** und noch einige andre Bruchstücke der *jasna*sammlung. Endlich, einzelne dem *gāþā*-Dialekt angehörige Worte oder Sätze finden sich allenthalben.

Das übrige, jüngere Avesta, dessen Dialekt wir der Kürze halber mit »*zend*« bezeichnen wollen, — doch vgl. oben S. 1 Anm. — besteht wiederum aus Stücken eben so verschiedenen Inhalts als Alters.

Den ältesten Bestandtheil desselben erkennen wir, weniger der Sprachform, als des Inhalts wegen, in den *jeṣt*'s, welche sich in der *jasna*-Sammlung, hauptsächlich aber im *ḫorda-avesta* finden. Es waren diese »Loblieder« ursprünglich durchweg metrisch abgefasst, in acht-, selten zehn- und zwölfsilbigen, zu Strophen verbundenen Zeilen, und wenn auch durch spätere Überarbeitungen und Glossirungen der Texte das Metrum vielfach in Unordnung gerathen ist, — die ursprünglich metrische Gestalt tritt doch noch überall klar zu Tage und lässt

sich meist mit annähernder Sicherheit wieder herstellen. Der Inhalt der *jeṣt*'s ist mythologischer Art und weist besonders deutlich auf die intime Glaubensverwandtschaft zwischen dem altiranischen und vedischen Volke hin.

Der Rest der *jasna*-Sammlung, liturgischen Charakters, der ebenfalls liturgische *vīspered*, endlich der grösste, vorwiegend Ritualvorschriften enthaltende Theil des *vendīdād* mögen ungefähr gleichen Alters sein, wenig jünger als die *jeṣt*'s. Sie sind meist prosaisch.

Noch weiter herabzurücken ist der Rest des kleinen Avesta. Einige Stücke desselben (j. **23**, **24**) bekunden durch ihre grammatische Verwahrlostheit, dass sie sogar erst nach dem Erlöschen der Avestasprache entstanden sind, zur Zeit der Neuredaktion oder gar noch später.

Von diesen ganz jungen Stücken abgesehen lässt sich als mittlere Zahl für die Dichtung des jüngern Avesta vielleicht das Jahr 750 v. Chr. ansetzen.

Das ganze Avesta mag somit zwischen 1100 und 600 v. Chr. entstanden sein. [1])

Wie schon erwähnt, sind die altiranischen Litteraturdenkmäler in zwei durchaus verschiedenen Schriftgattungen aufgezeichnet, die altpersischen in *Keil-*, die avestischen in der *Zend*schrift.

Die **altpersische Keilschrift** ist ursprünglich eine Silbenschrift, in der jede aus Konsonant und kurzem Vokal (*a*, *i*, *u*) bestehende Silbe mit je einem Zeichen (z. B. *da*, *di*, *du*) ausgedrückt wurde; dazu besass sie noch drei Vokalzeichen für *a*, *i*, *u*, welche zur Darstellung des vokalischen Anlauts dienten, gleichviel ob er lang oder kurz war, im Inlaut und Auslaut aber zum Ausdruck der Vokallänge dem entsprechenden Silbenzeichen zugefügt wurden (z. B. *da*+*a*=*dā*, *di*+*i*=*dī*, *du*+*u*=*dū*). Die Zeichen für *i* und *u* wurden auch zur Schreibung der Diphthongen verwendet: für anlautendes *ai* oder *āi*, *au* oder *āu* wurde das Vokalzeichen *a* einfach mit dem für *i*, bzw. *u* komponirt; im Inlaut wurde *ai*, *au* durch Zufügung von *i*, *u* zu dem *a*-haltigen Konsonantenzeichen, *āi*, *āu* durch deren Zufügung zum *a*-Zeichen dargestellt (z. B. *da*+*i*=*dai*, *da*+*a*+*i*=*dāi*). Konsonantengruppen zu fixiren war die Schrift nicht fähig (z. B. *da*+*ra*+*ga*=*daraga*, *darga*, *draga*). Um

1) Vgl. DUNCKER, Geschichte des Alterthums, IV. 4, s. 37 ff.

konsonantischen Auslaut von dem Auslaut Konsonant $+a$ zu scheiden wurde der letztere durch ausdrückliche Setzung des *a*-Zeichens hervorgehoben.

Von diesem ursprünglichen Keilschriftsystem weicht das in den Inschriften auf uns gekommene in zwei Punkten ab: erstlich: für eine Anzahl von Silben mit den Vokalen *i*, *u* sind die betreffenden Silbenzeichen ausser Gebrauch gekommen und werden nun durch Komposition des *a*-haltigen Konsonantenzeichens mit dem für *i*, bzw. *u* ersetzt (z. B. *tigrā*=*ta*+*i*+*ga*+*ra*+*ā*); [1]) zweitens: den Silbenzeichen für Konsonant +*i*, *u* wird gewöhnlich das Vokalzeichen *i*, *u* noch besonders zugefügt (z. B. *duvitiyam*=*du*+*u*+*vi*+*i*+*ta*+*i*+*ja*+*ma*, *visam* =*vi*+*sa*+*ma* oder *vi*+*i*+*sa*+*ma*). Durch die erste Abweichung geht die scharfe Scheidung zwischen *i*—*ai*, *u*—*au*, durch die zweite die zwischen *i*—*ī*, *u*—*ū* verloren.

Die **altpersische** Schrift bietet: [2])

I. Vokalzeichen.

a *i* *u*.

II. Silbenzeichen.

1. *a*-haltige.

ka	*ꝁa*	*ta*	*pa;*			*ja*	*va;*
ga	*ġa*	*da*	*ba;*			*ra*	*la;*
ꜧa	*þa*	*fa*	*sa*	*ṣa*	*śa;*	*na*	*ma;*
za;						[*ha.* [3])]	

2. *i*-haltige.

ġi	*di;*		*vi;*
hi; [3])			*mi.*

3. *u*-haltige.

ku	*tu;*	*ru;*	
gu	*du;*	*nu*	*mu.*

---

1) In einem Fall scheint das *a*- und *u*-haltige Konsonantenzeichen durch das *i*-haltige verdrängt worden zu sein, das ist der Fall bei *h*; so erklären sich verschiedene graphische Eigenthümlichkeiten, vgl. unten § 19 Anm. 1, § 36 Anm., § 82 Anm. 1.

2) Vgl. die Originaltypen unten vor der Chrestomathie.

3) Vgl. oben Anmerkung 1.

Die **Zendschrift**, eine linksläufige Lautschrift, bietet Zeichen für folgende Laute:[1])

I. Vokale.

a i u e o ę å ą;
ā ī ū ē ō ę̄ å̄ ą̄.

II. Konsonanten.

k k̄ t p;
g ḡ ġ d b;
ḥ þ f s þ̄ ṣ ṡ ś ḫ;
z ʒ đ w đ̱ ẓ;
j v y;
į ų;
r l;
n m ṅ ň ŋ ŋ́ ḿ n̆;
h h̄.

Das indische Alphabet umschreibe ich (vgl. Whitney, Gramm. S. 2 f.) in nachstehender Weise:
a ā i ī u ū ṛ ṝ ḷ ē āi ā āu ḥ — — k k' g g' ŋ k̇ k̇' ġ ġ
ṅ ṭ ṭ' ḍ ḍ' ṇ t t' d d' n p p' b b' m j r l v ṡ ṣ s h ḷ.

Zur Aussprache.[2])

Altpersich. Avestisch.

1. Vokale.

Kurze: *a i u* — *a i u e ę å o ą*
Lange: *ā ī ū* — *ā ī ū ē ę̄ å̄ ō ą̄*

Die Vokale *a*, *i*, *u* und deren Längen wie gewöhnlich. — Av. *e*, *ē* bezeichnen den offenen, *ę*, *ę̄* den geschlossenen, nach *i* neigenden Laut. — Av. *o*, *ō* bezeichnen höchst wahrscheinlich sowohl den offnen als den geschlossnen *o*-Laut (letztern in den Fällen § 8a und § 12). — Av. *å*, *å̄* stellen den dumpfen *a*-Laut

---

1) Vgl. Lepsius, Das ursprüngliche Zendalphabet, Abh. d. kgl. Ak. d. Wissensch. zu Berlin, 1862. — Die Originaltypen unten.

2) Vgl. Hübschmann, Iranische Studien, K. Z. XXIV, S. 328 ff.; — Salemann, Über eine Parsenhandschrift der kais. öffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg, S. 13 ff.; — Verf., Beiträge zur altiranischen Grammatik, B. B. VII, S. 185 ff.

dar, wie er in engl. *law* vorliegt. Über *å* übrigens vgl. § 9 Anm. — Av. *ą*, *ą̄* bezeichnen den Nasalvokal, franz. in *dans*. Vgl. jedoch über *ą̄* § 14 Anm.

2. Diphthonge.

ai au āi āu *aę*[1]) *ōi ao*[2]) *ēu āi āu*

ai, *au* wie gewöhnlich; — *āi āu* wie im ind.; — *ōi ēu* = griech. οι, ευ; — *aę ao* sind wie mitteldeutsches *ai au* zu sprechen; cf. Sievers, Grundzüge der Phonetik, S. 120.

3. Tenues.

k k̄ t p *k k̄ t p*

k t p wie gewöhnlich; *k̄* ist palatalis = ind. च.

4. Mediae.

g ġ d b *g ǵ ġ d b*

g d b wie gewöhnlich. — *ġ* ist palatalis = ind. ज. — Wie sich das in den Mss. nur ganz selten vorkömmliche av. *ǵ* in der Aussprache von *g* unterschied, ist nicht auszumachen, vgl. § 125 Anm.

Die altpersischen Zeichen *g ġ*[3]) *d b* hatten ausser dem Werth der Medien höchst wahrscheinlich sämmtlich auch den der tönenden Spiranten, cf. 5. Dass mindestens *d* diesen doppelten Werth besass: = *d* und *đ*, scheint mir zweifellos, vgl. § 166.

5. Spiranten.

Tonlose: *s ḩ þ f ş ś* *s ḩ þ f ş þ̧ ṡ ś ḩ*
Tönende: *z*. Vgl. übrigens 4. *z ʒ đ w ẓ đ̧*

s ist scharfes *s*, *z* der tönende Laut hierzu, = franz. *z*. — *ḩ* ist unser *ch*; der tönende Laut dazu ist av. *ʒ*, unser *g* zwischen Vokalen. — *þ* ist hartes engl. *th*, av. *đ* der weiche Laut hierzu. — *f* ist unser *f*, av. *w* unser *w*. — *ş*[4]) ist unser *sch*, dazu

---

1) Hdss. auch *aē*.
2) Hdss. auch *aō*.
3) Hübschmann, a. a. O., S. 380 will statt *ġ* durchweg *ẓ* gelesen wissen. Allein das Wort, auf das er seine Beweisführung stützt: *niġājam*, ist unsicher überliefert. Vgl. Rawlinson, Journ. of the r. as. soc. X, S. L.
4) Die Kenntnis von dem lautlichen Unterschied der drei Zeichen *ş*, *ṡ* und *ś* war den Parsen schon früh abhanden gekommen, daher sie denn in den Mss. häufig verwechselt werden. Ich setze *ś* = urir. *rt* (vgl. § 17,

als tönender Laut av. *z̨* = franz. *j*.[1]) — Av. *ś* ist palataler *sch*-Laut, = ind. श. — Av. *š* stellt einen *sch*-Laut dar, doch ist seine besondre Aussprache nicht zu bestimmen. — Av. *h̨* bezeichnet eine innige Verbindung unsres *ch* und *w*. — Unklar ist auch der Lautwerth von ap. *š*. — Endlich ist es auch noch nicht geglückt, den Lautwerth von *þ* und *đ* zu bestimmen, die sich als tonloser und tönender Laut gegenüber stehen. Dass *þ*, *đ* Spiranten waren, ist mir nicht zweifelhaft.[2]) *þ* scheint dem *s* näher gestanden zu sein als dem *þ*, vgl. § 106 Anm.

6. Halbvokale (sog.).

j *v* *j* *y* *v* *i̧* *u̧*

Ap. *j*, *v* und av. *j*, *v* — *i̧*, *u̧* — letztere nur inlautend, erstere nur anlautend — haben theils die Geltung unseres (spirantischen) *j*, *v*, theils die des (halbvokalischen) indischen. — Av. *y* — nur anlautend — steht dem *j* gleich; früher hatte das mit *y* umschriebene Zeichen den Lautwerth *ż* (tön. pal. spirans). Ich schreibe überall *j*. Vgl. § 82.

7. Liquidae.

r *l* *r*

r wie unser *r*. — Ap. *l* kommt nur in Fremdwörtern, av. *l* nur in den Alphabeten vor. Über tonloses *r* im av. cf. § 72.

8. Nasale.

n *m* *n* *m* *ŋ* *ŋ́* *ṅ* *ń* *m̔* *ň*

n, *m* wie unsre Laute; im Avestischen wurden sie jedoch nach Zischlauten tonlos gesprochen, vgl. § 168. — *ŋ* ist guttural = ind. ङ; — ähnlich muss auch *ŋ́* geklungen haben. — *ṅ* ist moullirtes *n*, cf. § 78, 3. — Die Aussprache von *m̔* und *ń* — letzteres nur vor *h* — ist mir nicht klar. — Die beiden mit *ň*

73, 110), *ś* = ar. *k*, *k'* (§ 102, 117), *ş* = ar. *ş*, *ś*, *s* (§ 145, 149, 162 ff.) Cf. Verf., B. B. VII, S. 188 ff.

1) Es ist mir nicht unwahrscheinlich, dass das ap. Zeichen *ş* verschiedenen Lautwerth besass, vgl. § 102, 108, 162 ff.

2) Vgl. Hübschmann, a. a. O., S. 348 f., Verf., gāþā's, S. 89 f. Es ist noch hinzuzufügen, dass *đ* auch im Inlaut zwischen Vokalen statt *đ* vorkommt; cf. *baođō* n. *baođō* (H. 6), *fradađafşubi̧ō*, *vīdađafşubi̧ō* n. *fradađ*°, *vīdađ*° (K. 7). — In den Hdss. werden *þ* und *đ* nicht aus einander gehalten. Meist findet sich in einer Hds. ausschliesslich das eine oder das andre Zeichen. Ich werde *đ* nur vor *b* schreiben, sonst *þ*.

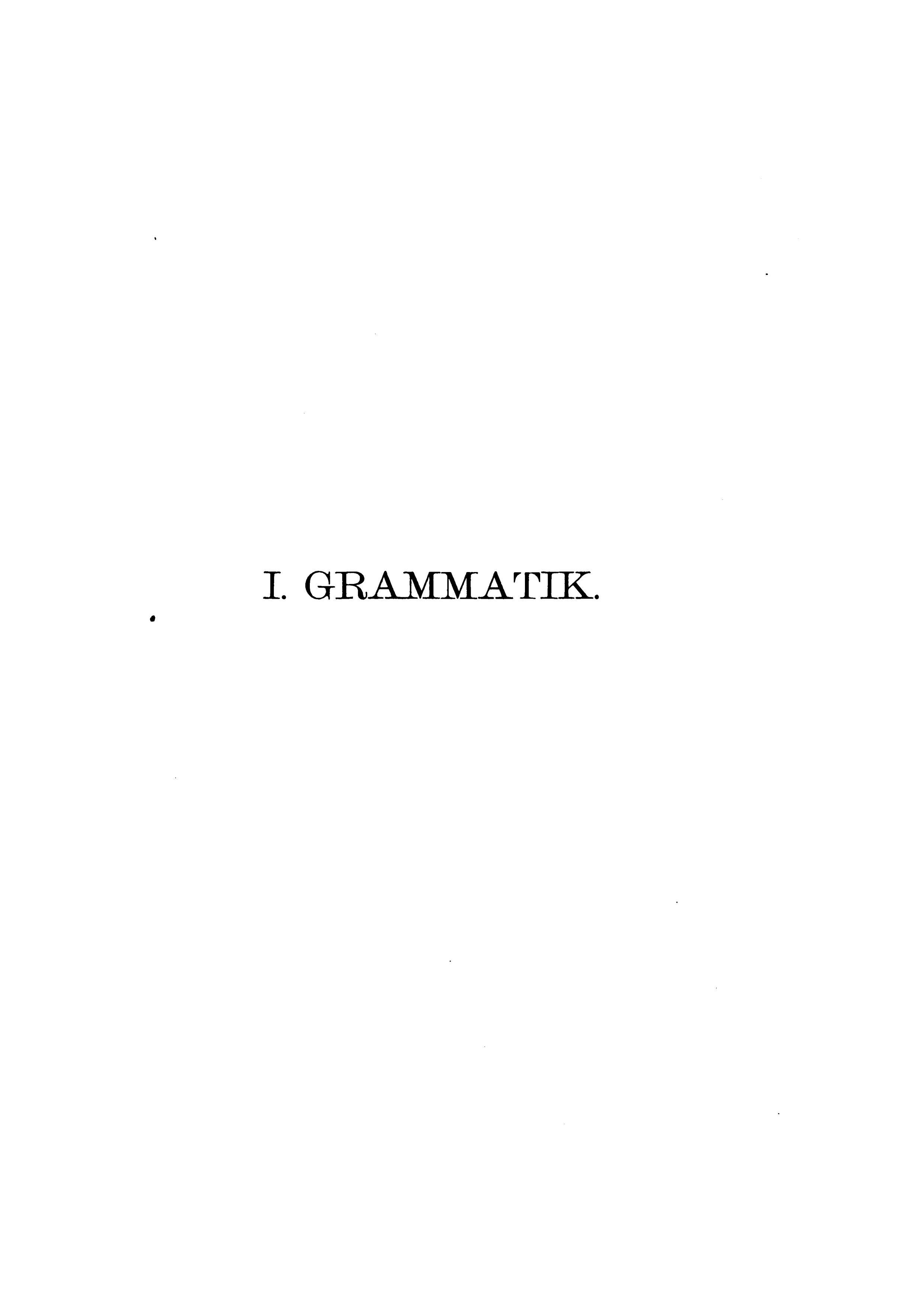
umschriebenen Zeichen hatten ursprünglich die Geltung von *an*, bezw. *ān*, wurden aber späterhin vor Verschlusslauten ganz wie der sog. unechte *anusvāra* im Indischen verwendet, vgl. § 75. B. Anm.[1])

9. Hauchlaute.

h *h* *h̄*

h ist unser, av. *h̄* moullirtes *h*, cf. § 155.

1) *n̆* in der Geltung von *an* ist in den Mss. noch häufig, cf. *rn̆gaịōiṣ*, *rn̆gaịẹiti*, *maẹzn̆ti*, *pn̆gaịẹ̄ni* u. a. m. Oft auch werden die beiden Zeichen *n̆* mit den Zeichen der Nasalvokale verwechselt.



I. GRAMMATIK.

Erster Theil.

Lautlehre.

I. Abschnitt.

Die Vokale.

§ 1. Vokalbestand der altiranischen Dialekte.

A. Der altpersische Vokalismus ist ein sehr einfacher; die Schrift wenigstens kennt nur:

a) kurze Vokale: *a* *i* *u*;
b) lange Vokale: *ā* *ī* *ū*;
c) Diphthonge: *ai* *au* *āi* *āu*.

B. Weit komplicirter ist der Vokalismus der avestischen Dialekte; in der Schrift werden geschieden:

a) kurze Vokale: *a* *e* *ę* *å* *o* *i* *u* *ą*;
b) lange Vokale: *ā* *ē* *ę̄* *å̄* *ō* *ī* *ū* *ą̄*;
c) Diphthonge: *aę* *ōi* *āi* *ao* *ēu* *āu*.

Anm. 1. Im Avesta kommt dazu noch eine grössere Anzahl von weitern unechten Diphthongen, die durch Epenthese (cf. Kap. III. A.) eines *i* oder *u* entstanden sind; z. B. z. *aipi* = i. *ápi*, z. *dađāiti* = i. *dádāti*, z. *stūiđi* = i. *stuhí*, z. *aurușem* = i. *arușám* etc. So entstanden selbst Triphthonge, z. B. z. *aęibịō* = i. *ēb́jás* etc. Um dem Anfänger die Übersicht zu erleichtern, werde ich im grammatischen Theil diese epenthetischen Vokale durch kleinern und übergesetzten Druck kenntlich machen; ich schreibe also: *a*[i]*pi*, *dađā*[i]*ti*, *stū*[i]*đi*, *a*[u]*rușem*, *aę*[i]*bịō*.

2. Aus dem gleichen Grund und in gleicher Weise werde ich die zahlreichen *Svarabhakti*-Vokale der Avestasprache (cf. Kap. III. B.) ausheben, z. B. z. *gar*[e]*mem* = i *ǵarmám*, z. *dātar*[e] = i. *dātar* etc.

§ 2. Übersicht über die Vertretung der arischen Vokale in den altiranischen Dialekten.

I. Die arische (indo-iranische) Grundsprache hatte nach gewöhnlicher Annahme folgenden Vokalbestand:

a) kurze Vokale: *a* *i* *u* *ṛ*;
b) lange Vokale: *ā* *ī* *ū*;

c) Nasalvokale: *ą* *ą̄* *į* *ų* *r̨*;
d) Diphthonge: *ai* *āi* *au* *āu*.

Das arische *a*, eben so *ā* — beide auch in den Diphthongen — und *i*, *ī* vertreten bekanntlich je mehrere ursprachlich verschiedene Laute, vgl. §§ 3, 10, 19, 20. — Die arischen Nasalvokale hatten sich aus Vokal + Nasal vor Spirans entwickelt.

II. In den altiranischen Dialekten gestaltete sich dieser Lautbestand in folgender Weise:

A. Im Altpersischen:
1) *r̥* wird *ar*;
2) Die Nasalvokale verlieren die Nasalirung. [1])
3) Die übrigen Vokale bleiben unverändert.

B. Im Avestischen:
1) Für *a* tritt *a* *e* *i* *ę* *o* [gd. auch *å* *ē*] auf;
2) *ā* erscheint als *ā* *ę̄* *ō* *å* *ą̄*;
3) *r̥* wird *er*;
4) *ai* erscheint als *aę* und *ōi*, *au* als *ao* und *ēu*.
5) Die übrigen Vokale bleiben unverändert.

Für den Auslaut gelten besondre Gesetze, cf. Kap. II.

I. Kapitel.

Die Vokale im An- und Inlaut. [2])

1. Arisch *a*.

```
                      ę        o
                        ˙.   .˙
Ar. a = ap. a = av. . . . . . a
                        .˙   ˙.
                 i . . . e      [gd. å]
                         :
                     [gd. ē]
```

Über av. *ą* = ar. *a* + Nas. cf. § 80.

---

1) Wenigstens nach der Schrift, vgl. auch § 75 A.

2) Vor Enklitiken gelten die Inlautsgesetze, z. B. ap. *utamaiy* = i. *utá mē*; aber auch *utāmaiy*, vgl. § 35. Kompositionsglieder werden gewöhnlich als selbständige Wörter behandelt.

§ 3. Ar. *a* = ap. *a* = av. *a*.

Allgemein; vgl.:

p. *abaram*, z. *bara*, *frabarata*; — p. *apatatā*, z. *apataþ*; —
i. *ábʿaram*, *bʿára*, *prábʿarata*; *ápatata*, *ápatat*;
gr. ἔφερον, φέρε, προφέρετο; ἐπέτετο;

p. *aiṣtatā*, z. *hiṣtaⁱtę̄*; — p. *apa°*, z. *apa*; — z. *dasa*; — z. *satem*.
i. *átiṣṭʿata*, *tíṣṭʿatē*; *ápa*; *dáśa*; *śatám*.
gr. ἵστατο, ἵσταται; ἀπό; l. *decem*, *centum*.

Anm. Einige Male findet sich im Avestischen *ā*, wo wir *a* erwarten; cf. z. *bāšārem* — i. *bʿártāram*; — *tāṣtem*, *tāṣaþ* n. *taṣtem*, *taṣaþ* = i. *taṣṭám*, *tákṣat* u. a. Schreibfehler?

§ 4. Ar. *a* = av. *e*.

Vor *u̯*, *n* und besonders vor *m*; regelmässig in auslautender Silbe; vgl. auch § 6. Cf.:

z. *eu̯iđu̯å*; — *seu̯iṣta* n. *sau̯ō*; — *teu̯īṣīm*; — *nemō*, *nemata*; —
i. *ávidvān*; *śáviṣṭʿa*, *śávas*; *táviṣīm*; *námas*, *námata*;

z. *hamarenāþ*; — *vazenti* n. *vazanti*;[1] — *barem*, *baren*; — *tem*.[2]
i. *samáraṇād*; *váhanti*; *bʿáram*, *bʿáran*; *tám*.

§ 5. Ar. *a* = av. *i*.

Ein vor *n*, *m* erzeugtes *e* geht nach *j*, *ḱ*, *ǵ*, *z̧* gern in *i* über; vgl.:

z. *jim*; — *vāḱim* n. °*em*; — *druǵim* n. °*em*; — *ḱinaŋhō*; — *snaęz̧intiå*.
i. *jám*; *vā́ḱam*; *drúham*; *ḱánasas*; *bʿár]antjās*.

Gd. § 6. Ar. *a* = gd. *ē*.

Aus *e* (§ 4) neben *a*, *e* und *i* (§ 5) vor *u̯*, *n*, *m*; besonders in auslautender Silbe; vgl.:

g. *ēu̯istī*; — *ǵēnai̯ō*; — *aⁱri̯ēmā* n. °*amā*; — *jēm* n. *jim*.
i. *ávittī*; *ǵánajas*, z. *ǵanai̯ō*; i. *arjamā́*, z. *aⁱri̯ama*; i. *jám*, z. *jim*.

Anm. In einzelnen Wörtern ist *ē* für ar. *a* auch in den Zenddialekt übertragen, z. B. *spēniṣtō*, *sēu̯iṣtō*. — Unklar und unsicher sind z. *rēna*, *frēna*.

§ 7. Ar. *a* = av. *ę*.

Nach *j*, *i̯* vor *i*, *ī*, *ę̄*, *i̯*, *ńh* (= ar. *sj*), *ḱ*, *ǵ* der folgenden Silbe; daneben *a*; vgl. auch § 11. Cf.:

z. *jęzę̄* n. *jazę̄*; — *jęsni̯ō*; — *nai̯ęⁱti*; — *jęńhå*; — ⁱ*þi̯ęǵō*.
i. *jáǵē*; *jaǵńijas*; *nā́jati*; *jásjās*; *tjáǵas*.

Anm. Statt *ę* wird häufig *ę̄* geschrieben, wie auch umgekehrt. Ich schreibe nach der Etymologie.

---

1) Vor *n* + Konsonant ist die Schreibung ausserordentlich schwankend.

2) Statt des handschriftlichen *rāreṣ°* ist *rāriṣ°* (cf. § 307), statt *dregu̯°* *drugu̯°* zu lesen, cf. VERF., B. B. VII, S. 187 f.

§ 8. Ar. *a* = av. *o*.

a) Vor *u*, *ū*, *u̯* der folgenden Silbe, besonders nach labialen; daneben *a*; vgl. auch § 12.[1]) Cf.:

z. *poᵘru*; — *aṣ]boᵘru̯a*; — *moṣu*; — *vohu*; — g. *baχṣohu̯ā*.
p. *parūv*, gr. πολύ; cf. i. *sú]b'arvam*; *makṣú*; *vásu*; *b'ákṣasva*.

b) Vor *r* + Konsonant; selten; cf.:

g. *ḱorᵉþ*; — z. *þworᵉṣtāra* n. *þwarṣt°*; — *voⁱri̯ęⁱtę̄*; — g. *dorᵉṣt*.
i. cf. *ákar|t*.

Anm. 1. Statt *o* steht oft *ō*; ich schreibe nach der Etymologie.
2. Vor epenth. *u* findet sich auch *ao* geschrieben: *paouru*.

Gd. § 9. Ar. *a* = gd. *å*.

Vor *ŋh* (= ar. *s*); vgl. § 13a; cf.:

g. *manåŋhō*; — *nemåŋhā*; — *våŋhēuṣ*; — *aoġåŋhu̯aþ*.[2])
i. *mánasas*, z. °*aŋhō*; i. *námasas*, z. °*aŋha*; i. *vásōṣ*, z. *vaŋh°*; i. *ōġasvat*.

Anm. Das Zeichen *å* findet sich nur mehr in einer Handschrift gebraucht, sonst *a*, wie auch ich im Folgenden schreiben werde.[3])

---

2. Arisch *ā*.

ę̄ *ō*

Ar. *ā* = ap. *ā* = av. . . . . . *ā*

ą̄ *å̄*

§ 10. Ar. *ā* = ap. *ā* = av. *ā*.

Allgemein; vgl.:

p. *brātā*, z. *brāta*; — p. *hamātā*, z. *mātarem*; — p. *nāmā*; —
i. *b'ártā*; *mātā́*, *mātáram*; *nā́ma*;
l. *frāter*; *māter*, gr. μητέρα; l. *nōmen*;

z. *āsuṣ*; — p. *adā*, z. *dađāⁱti*; — p. *parsāhy*; — z. *vazāhi*.
i. *āśúṣ*; *ád'āt*, *dád'āti*; *pr̥ḱ'ási*; *váhāsi*.
gr. ὠκύς; τίθητι; l. *poscās*; *vehās*.

Anm. Im Altpersischen ist anlautend *a* und *ā* nicht zu scheiden; vgl. oben S. 5.

§ 11. Ar. *ā* = av. *ę̄*.

Nach *y*, *i̯* vor *i*, *ī*, *ę̄*, *i̯*, *ḱ*, *ġ* der folgenden Silbe; vgl. auch § 7. Cf.:

---

1) Hier bezeichnet *o* den geschlossenen *o*-Laut, vgl. S. 7 und § 7.
2) Al.: *aoġoŋhu̯aþ*.
3) Vgl. SALEMANN, Über eine Parsenhandschrift etc., S. 20, 57 ff.

z. *manįētę*; — *zbaįęmi*; — *var^e đaįęni*; — g. *jęk̄ā*; — *śįę^ttibįō*.
i. *mánjātē*; *hvájāmi*; — *vardʿájāni*; *ják̄ā*; p. cf. *şijātiş*.

Anm. *ę* und *e* werden in den Mss. vielfach verwechselt; ich schreibe nach der Etymologie.

§ 12. Ar. *ā* = av. *ō*.

Vor *u*, *ū*, *ų* der folgenden Silbe; selten; vgl. § 8a und Note. Cf.:

z. *astōųi]đōtuş*; — g. *ģįōtūm*.
cf. z. *vī]dātaop̄*, i. *dʿátuş*; cf. g. *ģįātēuş*.

§ 13. Ar. *ā* = av. *å*.[1]

a) Regelmässig vor *ŋh* (= ar. *s*), vgl. § 9; cf.:

z. *måŋhem*; — *nåŋhābįa*; — *uşåŋhem*; — *jåŋhąm*; — *åŋhā*.
i. *mā́sam*; cf. *nā́sābʿjām*, p. *nāham*; i. *uşā́sam*; *jā́sām*; *āsā́*.

Anm. *ā* bleibt aber vor *h* (= ar. *s*), cf. z. *jāhu* = i. *jā́su*; — z. *dāhīm* = i. *dʿāsím*; vgl. unten § 152f.

b) Regelmässig vor Nasal + Verschlusslaut; cf.:

z. *mazåntem*; — *vånti*; — *påntō*; — *hak̄åntę*; — *nįånk̄ō*.
i. *mahā́ntam*; *vā́nti*; *pā́ntas*; gr. ἔπωνται.

§ 14. Ar. *ā* = av. *ą*.

Vor Nasalen in offner Silbe; daneben *ā*; vgl.:

z. *dađąmi*; — *nąma*; — *dąma* n. *dāma*; — *^u ruąnem* n. *^o ānem*.
i. *dádʿāmi*; *nā́ma*, p. *nāmā*; i. *dʿā́ma*.

Anm. Statt *ą* wird fast ausnahmslos *ą* geschrieben, so auch im Folgenden. Einige Male findet sich auch *ąn*, z. B.: g. *hųąnmahī* = i. *suvā́masi*; — z. *dąnmahi* n. *dąmahi* = ar. **dʿāmasi*. — Vgl. auch § 45, 47.

---

3. Arisch *ṛ*.

§ 15. Ar. *ṛ* = ap. *ar* = av. *er*.[2]

Allgemein; vgl.:

z. *er^e ḹsō*; — *per^e p̄uş*; — p. *dādarşiş*; — *aparsam*, z. *per^e sahi*;
i. *ṛ́kşas*; *pṛtʿúş*; *dādʿṛşiş*; *ápṛk̄ʿam*, *pṛk̄ʿási*;
gr. ἄρκτος; πλατύς; cf. θρασύς; l. cf. *po(r)scere*;
p. *kartam*, z. *ker^e tem*; — p. *agarbājam*, z. *ger^e ųāin*.[3]
i. *kṛtám*; *ágṛbʿājam*, *gṛbʿājā́n*.

---

1) Über *å* in *-åsk̄a*, *-åsk̄ip̄* gegen i. *-āśk̄a*, *-āśk̄id* vgl. § 44 Anm.

2) Cf. Verf., B. B. VII, S. 185 ff.

3) So zu lesen, vgl. die Var.; daneben *geurų^o* mit falscher Epenthese (§ 50 Anm. 2) und *gēurų^o*, durch Verwechslung von *eu* mit dem Diphthongen. Cf. Verf., B. B. VII, S. 185. Anm. 1.

Anm. Statt z. *nuruįō* n. *ner^{e}bįō* = i. *nr̥'b́jas* ist vielmehr *neruįō* (cf. Var. zu jt. 8. 11), statt z. *brāturįō* vielmehr *brāteruįō* = i. *b́rā́tr̥vjas* zu lesen, vgl. § 91.

§ 16. Ar. *r̥* = av. *ehr*.

Vor *k* und *p*, sofern nicht *t* folgt, wird ar. *r̥* im Avestischen durch *er* zu *ehr*; vgl. § 72a. Cf.:

z. *vehrkem;* — *vehrkānō;* — *kehrpem.* — Aber *huker^{e}ptemahę.*
i. *vr̥'kam;* p. *varkāna;* i. *kr̥'pam.* Cf. i. *kl̥ptás.*

§ 17. Ar. *r̥t* = av. *eš*.

Ar. *r̥t* geht im Avestischen durch *ert* in *eš* über; daneben *er^{e}t*. Vgl. § 73a. Cf.:

z. *amešem* n. *mer^{e}tō;* — *kešå;* — *pešanāhu.*
i. *amr̥'tam,* *mr̥tás;* cf. *kr̥tjámānas;* *pr̥'tanāsu.*

Ap. § 18. Ar. *r̥* = ap. *u*.

(Geschr. *ū*, cf. S. 6 und § 24 Anm. 1.) Nur in Verbalformen der Wurzel *kar-;* vgl.:

p. *akūmā*, *akūtā*, *akūnavam.*
i. **ákr̥ma*, *ákr̥ta*, *ákr̥navam*, z. *ker^{e}naom.*

---

4. Arisch *i*, *ī* — *u*, *ū*.

Die Quantitätsbezeichnung ist bei *i* und *u* in beiden Dialekten eine höchst unsichere, woran fürs Altpersische die Mangelhaftigkeit des Schriftsystems, fürs Avestische Unverstand oder Ungenauigkeit der Recensenten und Abschreiber die Schuld tragen. Abweichungen von der im Altindischen bezeugten Quantität sind gewiss nur in Ausnahmsfällen sprachlich berechtigt.

§ 19. Ar. *i* = ap. *i* = av. *i*.

p., z. *kiṣ*, z. *kiþ;* — p. *pitā*, z. *pita;* — *þriṣ;* — *vistō;* —
i. *kíd;* *pitā́;* *tríṣ;* *vittás;*
gr. τίς, τί; πατήρ; τρίς; ἄ]ιστος;

z. *miþrō;* — p. *imam*, z. *imem;* — p. *idā*, z. *iđa.*
i. *mitrás;* *imám;* *ihá.*

Anm. 1. In den altpersischen Inschriften wird die Silbe *hi* (= ar. *si*) 4mal durch blosses *h* (*ha*) statt *hi* (*ha*+*i*) gegeben, nämlich: *anahita*, cf. z. *anāhita;* *parikarāhidīṣ*, *ḫṣnāsāhidīṣ*, *vīsanāhidīṣ*, cf. z. °*hi*, i. °*si*, Suff. der 2. Sing. Akt. Über diese Erscheinung vgl. oben S. 6 und unten § 36 Anm., § 82 Anm. 1.

2. Vor Nasalen findet sich im Avesta öfters fälschlich *e*, auch *a* statt *i*, cf.: *hendu*, *handu* n. *hindu* = i. *sínd́ūn;* *vendaþ*, *vandaþ* n. *vindaþ* = i. *vindát.*

§ 20. Ar. ī = ap. ī = av. ī.

Cf.: p. *ǵīvā*; — z. *vīrem*; — *srīrō*; — *āfrīnāþ*; — *kikiþuṣīm*.
i. *ǵīva*; *vīrám*; *śrīrás*; *áprīṇāt*; *kikituṣím*.
l. *vīve*; gr. cf. ϝιδƕῖαν.

§ 21. Wechsel zwischen *i* und *ī*.

a) Ap., av. *i* = i. *ī*; cf.:
z. *biwiu̯å*; — *fritō*; — *isānem*.
i. *bib'ivā́n*; *prītás*; *íšānam*.

b) Ap., av. *ī* = i. *i*; cf.:
p. *adīnā*; — p. *vīþam* n. *vi°*, z. *vīsem* n. *vi°*; — z. *azīm* n. *°im*.
i. *áǵināt*, z. *zināþ*; i. *víśam*; i. *áhim*.

Anm. 1. Im Altpersischen werden die Silben *ǵĭ*, *dĭ*, *mĭ*, *vĭ* fast ausnahmslos mit der Länge geschrieben, d. h. mit dem *i*-haltigen Konsonanten- + dem *i*-Zeichen. Nach andern Konsonanten, so wie im Anlaut ist die Länge nicht darstellbar. Vgl. oben S. 6.

2. Im Avestischen überwiegt ī; besonders häufig steht ī für *i* vor schliessendem *m*, cf. § 24 Anm. 2.

§ 22. Ar. *u* = ap. *u* = av. *u*.

Cf.: p. *upā*, z. *upa*; — p. *u°*, z. *hu°*; — p. *puša*, z. *puþrō*; — z. *udrem*;
i. *úpa*; i. *sú*; *putrás*; *udrám*;
gr. ὑπό; cf. ἐύ; l. *pullus*; ὕδρον.
p. *uṣkahjā*, z. *huṣkem*; — p. *marṣiju̯ṣ*, z. *merᵉþi̯uṣ*; — z. *kuþra*.
i. *śúṣkasja*, *śúṣkam*; *mr̥tjúṣ*; *kútra*.

§ 23. Ar. *ū* = ap. *ū* = av. *ū*.

Cf.: z. *sūrō*; — z. *ḫrūmå*, *ḫrūrem*; — p. *dūraiy*, z. *dūⁱrę*; — g. *dūtåŋhō*.
i. *śū́ras*; *krūrám*; *dūrḗ*; *dūtā́sas*.
gr. κῦρος; κρῦμός.

Anm. z. *dūnmąn* (auch *dunmąn*) steht vielleicht für *dųmąn*, vgl. i. *d'ūmás*, l. *fūmus*; *ū* vor Nasal in offner Silbe = *ų*, wie *ā* = *ą*, vgl. § 14.

§ 24. Wechsel zwischen *u* und *ū*.

a) Ap., av. *u* = i. *ū*; cf.:
p. *bumīm*; — z. *bui̯å*; — *hunau̯ō*; — g. *mrui̯āþ*.
z. *būmīm*, i. *b'ūmim*; *b'ūjā́s*; *sūnávas*; *brūjā́t*.

b) Ap., av. *ū* = i. *u*; cf.:
z. *drūǵō* n. *druǵō*; — *srūtō*; — *stūⁱđi*; — *ḫratūm*; — p. *dūṣ°*.
i. *druhás*; *śrutás*; *stuhí*; *krátum*; *duṣ°*, z. *duṣ°*.

Anm. 1. Im Altpersischen sind die Silben *kŭ*, *gŭ*, *tŭ*, *dŭ*, *nŭ*, *mŭ*, *rŭ* mit wenigen Ausnahmen lang geschrieben, d. h. mit dem *u*-haltigen Konsonanten- und dem *u*-Zeichen. Ausser nach jenen Konsonanten kann die Länge *ū* überhaupt nicht dargestellt werden. Cf. oben S. 6.

2. Im Avestischen findet sich *ū* für *u* besonders vor auslautendem *m*, vgl. § 21 Anm. 2.

5. Arisch *ai*, *āi* — *au*, *āu*.

§ 25. Ar. *ai* = ap. *ai* = av. *aę*, *ōi*.
Av. *aę* steht gewöhnlich in offner Silbe und im Anlaut, *ōi* in geschlossener Silbe. Im Gd. ist *ōi* häufiger als im Z. Cf.:
p. *aitiy*, z. *aę'ti*; — p. *aivam*, z. *aęuō*; — z. *vaęda*, g. *vōistā*; —
i. *éti*; *véda*, *vétt'a*;
gr. εἶσι; οἶον, οἶος; οἶδε, οἶσθα.
p. *hainā*, z. *haęna*; — z. *šōiþrahę*; — *barōiš*, *barōiþ*.
i. *sénā*; *kšétrasja*; *b'árēš*, *b'árēt*.

§ 26. Ar. *āi* = ap. *āi* = av. *āi*.
Cf.: z. *satāiš*; — *mazištāi*; — *astuą'þįāi*; — *jazāi*; — p. *atiyāiš*.
i. *šatāíš*; *vā́ga]vatjāi*; — *jā́gāi*; cf. *átjāišt*.
gr. μεγίστῳ; ὑλη]έσσῃ.

§ 27. Ar. *au* = ap. *au* = av. *ao*, *ēu*.
Av. *ēu* findet sich nur vor auslautender Konsonanz (*š*). Cf.:
z. *baoda'tę*; — p. *raokabiš*, z. *raokanem*; — z. *gaobīš*; — z. *aogō*; —
i. *bód'atē*; *rōkanám*; *gób'iš*; *ógas*;
gr. πεύθεται; cf. λευκός; cf. βουσί; l. cf. *augere*.
p. *drauga*, z. *draoʒō*; — p. °*vahauš*, z. *vaŋhēuš*; — z. *gaoš*, *gēuš*.
i. *drógʻas*; *vásōš*; *góš*.

§ 28. Ar. *āu* = ap. *āu* = av. *āu*.
Cf.: z. *gāuš*; — *vaŋhāu*; — *hāu*; — p. *dahyāuš*.
i. *gāúš*; *vásāu*; cf. *asāú*.

---

6. Die arischen Nasalvokale.

α) Arisch *ą* = ap. *a* = av. *ą* (z. *a* ⁚ [gd. *ę*])

§ 29. Ar. *ą* = ap. *a* = av. *ą*.
Allgemein; vgl.:
p. *aþaham*; — z. *mąsta*; — *dąhištem*;[1] — *ąsuš*; — *ązō*; — g. *nąsaþ*.
i. *áśąsam*; *ámąsta*; *dą́sišťam*; *ąśúš*; *ą́has*; cf. *ną́śi*.
l. cf. *censere*; gr. cf. ἄγχω; l. cf. *nancisci*.

Anm. Über av. *ą* = ar. *aŋ*, *aṅ*, *an*, *am* cf. unter § 80.

---

1) Auch *dąmhištem* geschrieben; *m* ist natürlich absolut müssig. Vgl. auch § 45 a Anm.

Z. § 30. Ar. *ą* = z. *a*.
Vor *ŋh* (= ar. *s*); cf.:
z. *saŋhāmi;* — z. *daŋhaŋha*. — Aber *dąhištem*, § 29.
i. *śą'sāmi;* *dą'sasā.*

Anm. Die verschiedene Behandlung des ar. *ą* im Z. ist wohl nur eine scheinbare, graphische. Vgl. § 31.

Gd. § 31. Ar. *ą* = gd. *ę*.
Vor *ŋh*, *h* (= ar. *s*) und vor *m̓* (= ar. *sm*, cf. § 160). Der Nasalvokal *ę*, für den ein eigenes Zeichen fehlt, wird gewöhnlich durch *ēŋg*, *ēŋ*,[1] aber auch bloss durch *ē* dargestellt; cf. unten § 45, 47. Vgl.:
g. *sēŋgha'tę;* — *mēŋghāi;* — *vēŋŋha'tī;* — *vēŋhaþ;* — *mēm̓a'dī.*
i. *śą'satē*, z. *saŋha'tę;* i. *mą'sāi;* *vą'sati;* *vą'sat;* *mą'smahi.*

β) Ar. *ą̄*.

§ 32. Ar. *ą* = av. *ą̄*.
Geschr. *ą* (vgl. § 14 Anm.); vielleicht in:
z. *pąsnūm.*
i. cf. *pą̄súm.*

γ) Ar. *į*, *į̄* — *ų*, *ų̄*.
Es ist anzunehmen, dass das Avestische diese Laute besass; jedenfalls aber waren sie selten. Eigene Buchstaben für sie fehlen. Vgl. auch § 46. Vielleicht liegt *į̄* vor in:

§ 33. Ar. *į̄* = av. *į̄*.
(Statt dessen geschr. *ī*, *i*):
z. *vīsa'ti;* — *þrisatem.*
i. *vįśatíṣ;* *trįśátam.*

δ) Ar. *r̥̄*.
Ar. *r̥̄* (der nasalirte *r*-Vokal) erscheint im Avestischen als *erą*, einsilbig; *rą* ist graphische Darstellung für nasalirtes *r;* *er* = ar. *r̥* nach § 15. Beispiele:

§ 34. Ar. *r̥̄* = av. *erą*.
g. *merąždįāi* (§ 352); — *nerąs* (§ 205). Vgl. noch *merąṣįāþ* § 80, 311.
ar. **mr̥̄žd'įāi;* cf. i. *nr̥̄ś'ka.*

---

1) *ēn̓g*, *ēn̓*, vgl. § 75 Anm.

II. Kapitel.

Die Vokale im Auslaut.

A. Im Altpersischen.

Alle Veränderungen, die hier in Betracht kommen, sind rein graphisch; in der Aussprache blieben die auslautenden Vokale unverändert.

Ap. § 35. Ar. ausl. *-a* und *-ā* erscheinen beide als *-ā*, vgl. oben S. 6; cf.:

p. *anajatā; — nāmā; — akūtā; — anijahjā; — brātā; — ǵatā.*
i. *ánajata; náma; ákṛta; anjásja; b'rátā; hantá.*

Anm. Ausl. ap. *-a* vertritt niemals ausl. ar. *-a*, sondern stets ar. *-as*, *-an*, *-at* oder *-ad*; cf.: p. *martija* = i. *mártjas*; — p. *abara* = i. *áb'aran*, *áb'arat*; — p. *tja* = i. *tjád*. Cf. § 78, 139ff., 161.

Ap. § 36. Ar. ausl. *-i*, *-id* und *-u*, erscheinen als *-ij* (*-īj*), bzw. *-uv* (*-ūv*), vgl. §§ 21, 24 Anm. 1. Cf.:

p. *astij; – amīj; – adārij; – pādīj; – °kij; – parūv; – pātūv.*
i. *ásti; ásmi; ád'āri; pāhí; °kid; purú; pátu.*

Anm. Ausl. *-hi* wird *-hj* (nicht *-hij*) geschrieben, cf. oben S. 6, § 19, Anm. und unten § 82 Anm. 1. Vgl.: p. *parsāhj* = i. *pṛk'ási*.

Ap. § 37. Ar. ausl. *-ai*, *-aid*, *-au* erscheinen als *-aij*, seltener *-aj*, bzw. *-auv*; vgl. § 36. Cf.:

p. *dūraij, dūraj; — imaij; — taij, taj; — naij; — hauv.*
i. *dūré; imé; té; néd; só.*

B. Im Avestischen.

Z. § 38. Ar. ausl. *-ā*, *-ī*, *-ū* mehrsilbiger Wörter werden im Zend gekürzt; cf.:

z. *brāta; — asma; — sūra; — nāiri; — dụa*[1]) *erezu.*
i. *b'rátā; áśmā; śúrā; nárī; dvá ṛǵú.*

Doch: *nā; — jā; — zemā.*
ná; já; ǵmá.

Anm. In Einsilbigen findet sich öfters die Länge gegenüber der Kürze des Indischen; cf. z. *zī* = i. *hí*; — *vī* = *ví*; — *tū* = *tú*, *tū́* etc.

Gd. § 39. In den Gāþā's werden — in Übereinstimmung mit deren späterer Orthoepie — alle ausl. einfachen Vokale lang geschrieben (selbst svarabhaktisches *e*, cf. § 53). Vgl.:

g. *ahurā; — astī; — astū; — (vadarē).*
i. *ásura*, z. *ahura; i.*, z. *asti; i.*, z. *astu; (i. vád'ar*, z. *vadare).*

---

1) Zweisilbig zu lesen, = gr. δύω. Cf. § 91.

Z. § 40. Ar. ausl. *-ia*, *-iā* mehrsilbiger Wörter erscheinen im Zend nach Konsonanz, bes. nach *h* (= ar. *s*), als *-ę*. (Aber Gd. hat *-iā*, § 39.) Cf.:

z. *ahę*; — *mašiehę*; *nasę*; — *kaⁱnę*.
i. *asjá*, gd. *ahiā*; i. *mártjasja*, p. *martijahjā*; i. *náśja*; *kanjā*.

§ 41. Für ar. ausl. *-ai* tritt *-ē*, seltener *-ōi* auf. Cf. § 25. Im Z. kommt *-ōi* fast nur in Einsilbigen vor, im Gd. auch sonst. Vgl.:

z. *hṣaþrē*, gd. *hṣaþrōi*; — *vaęnaⁱtē*; — z., g. *mōi*; — z., g. *jōi*.[1]
i. *kṣatrē*; p. *vainataij*; i. *mē*, p. *maij*; i. *jē*.

Anm. Im Zend steht *-ōi* in Mehrsilbigen nur nach *i*, cf.: z. *maⁱđiōi* = i. *mád'jē*.

§ 42. Ar. ausl. *-au* wird av. *-å*. Vgl.:

z. *hå*; — g. *hratå*.
p. *hauv*, i. *sō*; p. cf. *marg]auv*.

§ 43. Ar. ausl. *-as* wird mit Verlust des *s* zu *-ō*,[2] im Gd. — besonders in Einsilbigen — auch zu *-ē*.[3] Vgl. § 161.

a) Ar. ausl. *-as* = av. *-ō*; cf.:

z. *aniō*; — z., g. *manō*; — z., g. *vakō*; — z. *jō*.
i. *anjás*, p. *anija*; i. *mánas*; i. *vákas*; *jás*.

Gd. b) Ar. ausl. *-as* = gd. *-ē*; cf.:

g. *vakē* u. *vakō*; — *mazē*; — *jē*; — *kē*.
i. *vákas*, z. *vakō*; i. *mahás*; *jás*, z. *jē*; i. *kás*, z. *kō*.

§ 44. Ar. ausl. *-ās* wird mit Verlust des *s* zu *-å*, cf. § 161. Vgl.:

z. *haęnaiå*; — *gāþå*; — *buiå*; — *aṅhå*; — *mazdå*.
i. *sēnājās*, p. *hainājā*; i. *gāt'ās*; *b'ūjās*; *asjās*; **mēd'ās*, p. *mazdā*.

Anm. In z. *gāþåska*, *haęnaiåska*, *tåskiþ* gegenüber i. *gāt'āska*, *sēnājāska*, *tāskid* ist *å* durch Übertragung aus *gāþå*, *haęnaiå*, *tå* zu erklären. Regulär wäre *gāþāska* nach § 10 und S. 14 N. 2.

§ 45. Ar. ausl. *-ąs* (= i. *-an* und — in den Acc. Plur. der mask. *a*-Stämme — *-ān*) erscheint mit Verlust des *s* im Z. als *-ą*, im Gd. als *-ę*.

Z. a) Ar. ausl. *-ąs* = z. *-ą*; cf.:

z. *tą*; — *amešą*.
i. *tān* *amr̥'tān*.
gr. τόνς, gt. *þans*.

---

1) Gegenüber *jaęka* = i. *jēka* nach § 25. Vgl. oben S. 14 N. 2.
2) Vgl. ar. *-as* = ind. *-ō* vor tönenden Lauten.
3) z. *jō*, g. *jē* = i. *jás*, aber z., g. *jaska*, *jasᵉþwā*, *jastē* oder *jęstę* (§ 7) = i. *jáska*, *jástvā*, *jástē*. Vgl. oben S. 14 N. 2.

Anm. Statt *-ą* wird häufig *-ąn*, *-ąm* geschrieben, z. B. *haomą*, *haomąn*, *haomąm* = i. *sómān*. Vgl. § 29 N., § 47, § 78 f. Der Deutlichkeit halber werde ich *-ąn* schreiben, vgl. § 78.

Gd. b) Ar. ausl. *-ąs* = gd. *-ę*.[1])
Der Nasalvokal *-ę* wird mit *-ēɲg*, *ēɲ* oder bloss *-ē* dargestellt, cf. § 31. Vgl.:
g. *aməšēɲg*, *aməšē*; — *dēɲg*.
z. *aməšąn*, i. *amŗtān*; i. *dán*, ar. *dąs*.[2])

Anm. Aus dem Gd. ist *ę* auch in Zendstücke übertragen, z. B. *aməšē spentē* n. *aməšąn spentąn*.

§ 46. Ar. ausl. *-į̄s*, *-ų̄s* (= i. *-īn*, *-ūn* in den mask. Acc. Plur.) sollte in Übereinstimmung mit § 45 als *-į̄*, *-ų̄* erscheinen. Doch vgl. S. 21, **6**. γ. Vielleicht liegt *-į̄*, *-ų̄* vor in:

a) Ar. ausl. *-į̄s* = av. *-į̄* (geschr. *-i*):
z. *paiti*; — *gaⁱri*.
i. *pátīn*; *girīn*.
gt. °*fadins*.

b) Ar. ausl. *-ų̄s* = av. *-ų̄* (geschr. *-u*, *-ūm*):
z. *hindu*; — *ratūm*.[3])
i. *sindʰūn*; *ŗtūn*.
cf. gt. *sunþuns*.

§ 47. Ar. *ā* vor ausl. *-n*, *-m* (*-nt*, § 139 f.) wird nasalirt, vgl. § 14, = av. *-ą̄* (geschr. *-ą*, § 14 Anm.), gd. auch *-ę̄*. Der Nasal schwindet, doch ist in den Texten häufig ein müssiges Nasalzeichen *m* oder *n* zugesetzt.[4]) Vgl. § 29 N., § 45.

a) Ar. ausl. *-ān*, *-ām* = av. *-ą̄*.
(Geschr. *-ą*, *-ąn*, *-ąm*). Vgl.:
z. *imą*,[5]) *imąm*; — *barą*, *barąn*, *barąm*;[6]) — z., g. *jaęsąm*; —
i. *imám*; *bʰárān*; *jéṣām*;
z., g. *þwą*,[7]) *þwąm*.
i. *tvām*.

Gd. b) Ar. ausl. *-ān*, *ām* = gd. *-ę̄*.
(Geschr. *-ēɲg*, *-ēn*, *-ēm*, vgl. § 31, 45) neben *-ą̄*. Cf.:
g. *ƙįēm* — *ƙįēn*; — *ƙaṣmēɲg* n. *ƙaṣmąm*.
z. *hįąm*, i. *sjám*; z. *hįąn*, *hįąm*.

Anm. Ich schreibe der Etymologie gemäss.

---

1) g. *jēɲg*, aber *jąsƙa* = i. *jān*, *jāśka*; vgl. oben S. 14 N. 2. In g. *jēɲgstū* statt *jąstū* erklärt sich *-ę* statt *-ą* durch Übertragung aus *jēɲg*. Eben so: z. *aməšēsƙa spentē*, vgl. oben, Anm.

2) Cf. Verf., Arische Forschungen, I. S. 70 f. und unten § 221.

3) j. **13**. 2. So wird Wstgd's Konjektur *ratūš* überflüssig.

4) Cf. Avesta, ed. Spiegel, II. S. 10; Verf., Gāþā's, S. 77, Anm. 4.

5) K. 7 zu j. **8**. 4.

6) v. **8**. 91 (ed. Spgl.)

7) K. 5 zu j. **9**. 21.

III. Kapitel.

Epenthese und Svarabhakti.

A. Epenthese.

§ 48. Übersicht.

Unter Epenthese versteht man das durch ein *i*, *u* etc. der folgenden Silbe bewirkte Vorklingen eines *i*, *u* nach dem Vokal der vorhergehenden; sie ist aufs Avestische beschränkt.

Epenthetisches *u* steht im Avestischen regelmässig vor *ru*, *rū*, *ru̯*; epenthetisches *i* beliebig vor fast allen ein *i*, *ī*, *i̯*, *ę̄* oder *n̆h* (aus *si̯*) enthaltenden Silben. Durch Epenthese entstehen eine grosse Anzahl von unechten Diphthongen, vgl. § 1 Anm. 1.

§ 49. Epenthetisches *i*.

Vor *i*, *ī*, *i̯*, *ę̄*, *n̆h* (= ar. *si̯*) nach *a*, *ā*, *u*, *ū*, *ę̄*, *o*, *ę*, *aę*, *ao* der vorhergehenden Silbe; cf.:

z. *a*^{i}*pi*; — *rā*^{i}*tiṣ*; — *u*^{i}*ti*; — *stū*^{i}*đi*; — *mani̯ę̄*^{i}*tę̄*; — *vo*^{i}*ri̯ę̄*^{i}*tę̄*; —
i. *ápi*; *rātíṣ* *stuhí*; *mánjātē*;
z. *aę̄*^{i}*bi̯ō*; — *asnao*^{i}*ti*; — g. *da*^{i}*dītā*; — z. *a*^{i}*n̆hå*.
i. *ēb'jás*; *aśnōti*; *dad'ītá*; *ásjās*.

Anm. Die Textrecensenten haben — übereifrig — selbst den Svarabhakti-Vokalen ein epenthetisches *i* zugefügt; z. B.: z. *ker*^{ei}*tīm* = i. *kr̥tím*; — g. *d*^{ai}*biṣentī* = i. *dviṣánti*. — *i* ist hier zu streichen.

§ 50. Epenthetisches *u*.

Vor *ru*, *rū*, *ru̯* nach *a*, *ā*, *o*; cf.:

z. *a*^{u}*ruṣem*; — *a*^{u}*ru̯antem*; — *dā*^{u}*ru*; — *aṣbo*^{u}*ru̯a*; — *po*^{u}*ru*.
i. *aruṣám*; *árvantam*; *dā́ru*; cf. *sūb'arvam*; p. *parūv*.

Anm. 1. Statt *ou* (*o*^{u}) wird oft *aou* geschrieben; cf. § 8 Anm. 2.

2. Die Abschreiber haben ein epenthetisches *u* vor *ru̯* auch dann eingeführt, wenn *u̯* fälschlich für *w* = ar. *b'* steht (§ 137 Anm. 2), z. B.: z. *ge*^{u}*ru̯ai̯ę*^{i}*ti* = i. *gr̥b'ájati*. Hier ist *u* zu streichen.

B. Svarabhakti.

§ 51. Übersicht.

Die Entwicklung sekundärer Vokale zwischen Konsonanten, besonders vor und nach *r*, kommt in beiden altiranischen Dialekten vor.

Im Avesta giebt es sogar eine sehr beträchtliche Anzahl solcher Vokale; doch sind sie wohl zum grössern Theil erst späterer Orthoepie gemäss in die Texte eingeführt worden. Ihre Schreibung ist eine ausserordentlich unregelmässige und

im Metrum sind sie fast ohne Ausnahme belanglos. — Eine besondre Art der Svarabhakti, die Prothese, tritt regelmässig vor anlautendem *ri*, *rī* und *ru*, *rū*, *ru̯* auf.

Im Altpersischen ist Svarabhakti natürlich nur dann nachweislich, wenn sie mit *i* oder *u* geschrieben ist, cf. S. 5 f. Wir finden nur *u* (*ū*, cf. § 24 Anm. 1).

Ap. § 52. Svarabhakti im Altpersischen.
Nur zwischen *d*—*r* und *g*—*d*. Der anaptyktische Vokal ist *u* (*ū*). In allen Fällen enthält die folgende oder vorhergehende Silbe einen *u*-Laut. Cf.:

p. *adūrūǵīja*; — *suguda*, *sugūda*; — *dūrūvā*.
i. *ádruhjat*; cf. z. *suᵹđem*; i. *d́ruvā́*.

§ 53. Svarabhakti im Avestischen.
Am häufigsten vor und nach *r*, regelmässig vor anl. *ri*, *rī*, *ru*, *rū*, *ru̯* (Prothese) und nach ausl. *r*.[1] Gewöhnlich wird sie mit *e* dargestellt, aber auch mit *a*, *ē*, *ō* und *i*, *u*, letztere besonders vor *rĭ*, *rŭ*, *ru̯*. Cf.:

z. *ar*^{e}*þem*; — *ker*^{e}*tem*;[2] — *z*^{e}*mā*; — *ᵹ*^{e}*nå*; — *vađ*^{a}*riṣ*; —
i. *árt'am*; *kr̥tám*; *ǵmā́*; *gnā́s*; *vád'riṣ*;
g. *þwar*^{ō}*ẓdūm*; — z. *s*^{i}*rinaomi*; — *s*^{u}*runaomi*; — ^{i}*rista*; —
z. cf. *þwarṣtāi*; cf. *sritāþ*; cf. *srutō*;
z. ^{u}*rusta*; — ^{u}*ru̯a*;[3] — *vađar*^{e}, g. *vadar*^{ē}.[4]
i. *vád'ar*.

IV. Kapitel.

Verbindung von Vokalen.

§ 54. Übersicht.

Zusammenstoss zweier Vokale im Wortinnern konnte, wie in allen Einzelsprachen, nur:

a) durch Konsonantenschwund und
b) durch Neukomposition

entstehen, da alle durch Stammbildung oder -flexion veran-

---

1) Faktisch war zur Svarabhakti-Entwicklung nach auslautendem *r* doch nur dann Anlass geboten, wenn das folgende Wort im Satz konsonantisch anlautete.

2) So kommt es, dass ein ar. *r̥* im Avestischen fast ausnahmslos als *ere* erscheint, vgl. § 15.

3) Falsch: z. *ruma*; lies: *raoma*.

4) gd. *vadar*^{ē} = z. *vađar*^{e} nach § 39.

lassten Hiate bereits in der indogermanischen Periode beseitigt worden waren.

Viel häufiger ist der Zusammenstoss zweier Vokale im Satzinnern, veranlasst durch die Aufeinanderfolge eines vokalisch aus-, bzw. anlautenden Wortes. Hier blieb der Hiatus in der Schrift meist bestehen.

Zur Aufhebung des Hiats giebt es vier Mittel, und zwar: 1) Kontraktion; 2) Diphthongirung; 3) Reduktion (d. i. Verwandlung von *ĭ*, *ŭ* in den betr. Halbvokal); 4) Spaltung (d. i. Verwandlung von *ĭ*, *ŭ* in *i*, *u* + dem betr. Halbvokal). Sie finden sich in beiden Dialekten.

A. Im Altpersischen.

Ap. § 55. Kontraktion und Diphthongirung.
ă + *ă* = *ā*: p. *þātiy* = *þa(h)atiy*; — *māhyā* = *mā(h)ahyā*; — *avāǵanam* = *ava*+*a*°.
a+*i* = *ai*: p. *paraidiy* = *para*+*i*°.
a+*u* = *au*: p. *auramazdā* = *a(h)uram*°.
a+*ai* = *āi*: p. *frāiṣajam* = *fra*+*ai*°.

Anm. Über den Schwund von *h* (= ar. *s*) cf. § 151.

Ap. § 56. Reduktion und Spaltung.
ai = *aj*: p. *dastajā* = *dastai*+*ā*, cf. i. *hásta ā́*.
au = *av*: p. *gāþavā* = *gāþau*+*ā*.
i = *ij* (*ī̆j*, § 21 Anm. 1): p. *atijāiṣ* = *ati*+*ā*°; — *vījatarajāmā* = *vi*+*a*°.
u = *uv*: p. *uvaspā* = *u*+*aspā*, cf. i. *svàśvas*.

B. Im Avestischen.

§ 57. Kontraktion und Diphthongirung.
ă+*ă* = *ā*: z. *upāzōiþ* = *upa*+*az*°; — z. *juẖtāspahę* n. *juẖtaaspąm*.
ĭ+*ĭ* = *ī*: z. *nīrę̄* = *ni*+*īrę̄*.
ŭ+*ŭ* = *ū*: z. *hūẖtem* = *hu*+*u*°, cf. i. *sūktám*.
a+*e* = *ē*: z. *frērᵉnaoþ* = *fra*+*er*°.
a+*ą* = *ą̄* (geschr. *ą*, § 14 Anm.): *frąṣ* = *fra*+*ąṣ*.
ō+*a* = *ō*: g. *frōsi̯āþ* = *frō*+*a*°.
ō+*e* = *ō*: g. *frōrᵉtōiṣ* = *frō*+*er*°.
a+*āi* = *āi*: z. *upāiþ* = *upa*+*āi*°.
a+*aę*, *ę* = *āi*: z. *upāiti* = *upa*+*aę*°; — z. *ahurāi* = *ahura(h)ę*, cf. i. *ásurasja*; vgl. § 39, 152.
ā+*i* = *āi*: z. *āiđi* = *a*+*i*°; — *jazāi* = *jazā(h)i*, cf. i. *jáǵāsi*; vgl. § 152.

a+*i* = *aę*, *ōi* (cf. § 25): z. *upaętem* = *upa*+*i*°; — *upōisaįen* = *upa*+*i*°.
a+*u* = *ao* (cf. § 27): z. *fraoẖṣįąn* = *fra*+*u*°.

Anm. 1. Statt des Kontraktionsprodukts *ā*, *ī*, *ū* findet sich öfters die Kürze; wohl blosser Schreibfehler; cf. z. *poᵘruṣaspō* = *poᵘruṣa*+*a*°; — *aⁱwitem* = *aⁱwi*+*i*°; — *anuẖtaįaęka* = *anu*+*u*°.
2. Im Metrum haben die Kontraktions- und Diphthongirungsprodukte gewöhnlich — wie im Veda — den Werth zweier Silben; cf. Geldner, Metrik, S. 7 ff.; Verf., Gāþās, S. 5 f.
3. Umgekehrt verlangt das Metrum öfters die Verschmelzung (Synizese) zweier zusammenstossender Vokale im Satzinnern, welche in der Schrift nicht ausgedrückt ist; cf. Geldner, Metrik, S. 54 ff.; Verf., Gāþās, S. 14.

§ 58. Reduktion und Spaltung.

ĭ̄ = *į*: z. *paⁱtįāpem* = *paⁱti*+*ā*°; — *uruįāpahę* = *urui*+*ā*°.
ŭ̄ = *u̯*: z. *hu̯aspō* = *hu*+*a*°.

Anm. Dem Metrum gemäss ist in solchen Fällen statt *į*, *u̯* meist vielmehr *iį*, *uu̯* zu lesen, also mit Spaltung statt der Reduktion; vgl. § 91.

V. Kapitel.

Die Vokalreihen.

§ 59. Überblick.

Die verschiedenen, auf der Accentuation beruhenden indogermanischen Vokal(Ablauts)reihen sind in der arischen Grundsprache dadurch, dass alle qualitativen Unterschiede bei den *a*-Vokalen aufgegeben wurden, in zwei zusammengefallen: deren erste, die kurzvokalische oder *a*-Reihe der griechischen ε-; deren zweite, die langvokalische oder *ā*-Reihe den übrigen griechischen Reihen entspricht. Cf. G. Meyer, Griech. Grammatik, S. 2 ff.

1) In der *a*-Reihe wechselt *a* der mittlern Stufe mit *ā* der starken und — (Schwund) der schwachen Stufe;

2) In der *ā*-Reihe wechselt *ā* der mittlern und starken Stufe mit *i*, *ī* oder — (Schwund) der schwachen Stufe.

Es findet sich dieser Wechsel sowohl in wurzelhaften als in stammbildenden (suffixalen) Silben — öfters auch in mehreren zugleich: — daher man auch von mittlerer, starker und schwacher Wurzel-, bzw. Stammform zu sprechen berechtigt ist; vgl. die Verbal- und Nominalflexion.

A. Die *a*-Reihe.

Arische Reihe: *a* *ā* —.

Der starke Vokal *ā* tritt fast nur in offner inlautender Silbe auf. — Eine schwachstufige (tieftonige) Silbe blieb auch nach Ausstossung des *a*-Vokales silbebildend, wenn sie ein antekonsonantisches oder auslautendes *i*, *i̯* — *u*, *u̯* — *r* — *n*, *m* enthielt. [1]) Im Arischen erscheinen in diesem Fall *ĭ* — *ŭ* — *r̥* — *a* (= idg. *n̥*, *m̥*) als Träger des Silbenaccents.

Beispiele:

a) Mittlere, b) starke, c) schwache Stufe.

§ 60. 1) *a* *ā* —.

α) In Wurzelsilben:

p. *ni-pad-ij*, g. *pad-ᵉbīš* z. *pāđ-em* *fra-bđ-em.*
i. *pad-í*, *pad-bʿis* *pā́d-am* cf. *upa-bd-ís.*

p. *had-iš*, z. *hađ-iš* p. *a-šād-ajam*, z. *ni-šāđ-ai̯aþ* *ha-zd-i̯āþ.* [2])
i. cf. *sád-as* *á-sād-ajam* cf. *sēd-úr.*

z. *taḱ-enti* »laufen« *tāḱ-ai̯ęⁱnti* *ta-þk-ušīm.* [3])

β) In suffixalen Silben:

z. *man-aŋh-ō*, *man-ō* *narę̄man-å* *mąs[ḱa*, g. *mēŋg.* [4])
i. *mán-as-as*, *mán-as* *su]mán-ās.*

§ 61. 2) *ar* *ār* *r*, *r̥* (cf. § 15 ff.).

α) In Wurzelsilben:

p. *bar-atūv*, z. *°-atu* *bār-ai̯aþ* *ba-wr-arᵉ*, *berᵉ-tem*, p. *bar-tam.*
i. *bʿár-atu* *bʿār-ájat* *ba-bʿr-úr*, *bʿr̥-tám.*

z. *maęzō-kar-a* *kār-ai̯ęⁱti* *ḱa-h̯r-arᵉ*, g. *ker-ᵉšu̯ā*, p. *a-kū-tā.*
i. *ā-kar-ás* *kār-ájati* *ḱa-kr-úr*, *kr̥-švá*, *á-kr̥-ta.*

β) In suffixalen Silben:

z. *zao-tar-ᵉ* *zao-tār-em* *zao-þr-ę*, *ā-ter-ᵉbi̯ō.*
i. *hó-tar* *hó-tār-am* *hó-tr-ē*, *hó-tr̥-bʿjas.*

§ 62. 3) *an* *ān* *n*, *a* (= idg. *n̥*). [5])

α) In Wurzelsilben:

p. *a-ǵan-am*, z. *ǵan-āma* — *ǵa-z̥n-enti*, *ǵa-ⁱđi*, p. *ǵa-dīj.*
i. *á-han-am*, *hán-āma* cf. *ǵi-gʿn-antē*, *ǵa-hí.*

---

1) Selten vor Vokalen, und wohl nur in der Wurzelsilbe zweisilbiger Stämme. Vgl. § 69 Anm. 1.
2) 3. Sing. Opt. Perf. Akt.
3) Part. Perf. Akt., ind. **tēkušīm.*
4) Aus *man-s-ḱa*, *man-s*; cf. § 29, 45 b.
5) Unklar ist mir das Verhältnis von *puh̯đem* »*quintum*« zu *panḱa* »*quinque.*«

5. Arisch *ai*, *āi* — *au*, *āu*.

§ 25. Ar. *ai* = ap. *ai* = av. *aę*, *ōi*.
Av. *aę* steht gewöhnlich in offner Silbe und im Anlaut, *ōi* in geschlossener Silbe. Im Gd. ist *ōi* häufiger als im Z. Cf.:

p. *aitiy*, z. *aę^iti*; — p. *aivam*, z. *aęvō*; — z. *vaęda*, g. *vōistā*; —
i. *éti*; *véda*, *vétt'a*;
gr. εἶσι; οἶον, οἶος; οἶδε, οἶσθα.

p. *hainā*, z. *haęna*; — z. *šōiþrahę*; — *barōiš*, *barōiþ*.
i. *sénā*; *kšétrasja*; *b'árēš*, *b'árēt*.

§ 26. Ar. *āi* = ap. *āi* = av. *āi*.
Cf.: z. *satāiš*; — *mazištāi*; — *astua^iþiāi*; — *jazāi*; — p. *atiyāiš*.
i. *śatāiš*; *vāğa]vatjāi*; — *jáǵāi*; cf. *átjāišīt*.
gr. μεγίστῳ; ὑλη]έσσᾳ.

§ 27. Ar. *au* = ap. *au* = av. *ao*, *ēu*.
Av. *ēu* findet sich nur vor auslautender Konsonanz (*š*). Cf.:

z. *baoďa^itę*; – p. *raoḱabiš*, z. *raoḱanem*; – z. *gaobīš*; – z. *aoǵō*; –
i. *bód'atē*; *rōḱanám*; *gób'iš*; *óǵas*;
gr. πεύθεται; cf. λευκός; cf. βουσί; l. cf. *augere*.

p. *drauga*, z. *draoǵō*; — p. °*vahauš*, z. *vaŋhēuš*; — z. *gaoš*, *gēuš*.
i. *dróǵ'as*; *vásōš*; *góš*.

§ 28. Ar. *āu* = ap. *āu* = av. *āu*.
Cf.: z. *gāuš*; — *vaŋhāu*; — *hāu*; — p. *dahyāuš*.
i. *gāúš*; *vásāu*; cf. *asāú*.

---

6. Die arischen Nasalvokale.

a) Arisch *ą* = ap. *a* = av. *ą* (z. *a*; [gd. *ę*])

§ 29. Ar. *ą* = ap. *a* = av. *ą*.
Allgemein; vgl.:

p. *aþaham*; – z. *mąsta*; – *dąhištem*;[1]) – *ąsuš*; – *ązō*; – g. *nąsaþ*.
i. *áśąsam*; *ámąsta*; *dą'sišt'am*; *ąśúš*; *ą'has*; cf. *ną'śi*.
l. cf. *censere*; gr. cf. ἄγχω; l. cf. *nancisci*.

Anm. Über av. *ą* = ar. *aŋ*, *aṅ*, *an*, *am* cf. unter § 80.

---

1) Auch *dąmhištem* geschrieben; *m* ist natürlich absolut müssig. Vgl. auch § 45 a Anm.

Z. § 30. Ar. *ą* = z. *a*.
Vor *ŋh* (= ar. *s*); cf.:
z. *saŋhāmi*; — z. *daŋhaŋha*. — Aber *dąhištem*, § 29.
i. *śą'sāmi*; *dą'sasā*.

Anm. Die verschiedene Behandlung des ar. *ą* im Z. ist wohl nur eine scheinbare, graphische. Vgl. § 31.

Gd. § 31. Ar. *ą* = gd. *ę*.
Vor *ŋh*, *h* (= ar. *s*) und vor *ḿ* (= ar. *sm*, cf. § 160). Der Nasalvokal *ę*, für den ein eigenes Zeichen fehlt, wird gewöhnlich durch *ēŋg*, *ēŋ*,[1] aber auch bloss durch *ē* dargestellt; cf. unten § 45, 47. Vgl.:
g. *sēŋgha'tę*; — *mēŋghāi*; — *vēŋŋha'tī*; — *vēŋhaþ*; — *mēḿa'dī*.
i. *śą'satē*, z. *saŋha'tę*; i. *mą'sāi*; *vą'sati*; *vą'sat*; *mą'smahi*.

β) Ar. *ą̄*.

§ 32. Ar. *ą* = av. *ą̄*.
Geschr. *ą* (vgl. § 14 Anm.); vielleicht in:
z. *pąsnūm*.
i. cf. *pą̄súm*.

γ) Ar. *į*, *į̄* — *ų*, *ų̄*.
Es ist anzunehmen, dass das Avestische diese Laute besass; jedenfalls aber waren sie selten. Eigene Buchstaben für sie fehlen. Vgl. auch § 46. Vielleicht liegt *į̄* vor in:

§ 33. Ar. *į̄* = av. *į̄*.
(Statt dessen geschr. *ī*, *i*):
z. *vīsa'ti*; — *þrisatem*.
i. *vį̄śatíš*; *trį̄śátam*.

δ) Ar. *r̨̥*.
Ar. *r̨̥* (der nasalirte *r*-Vokal) erscheint im Avestischen als *erą*, einsilbig; *rą* ist graphische Darstellung für nasalirtes *r*; *er* = ar. *r̥* nach § 15. Beispiele:

§ 34. Ar. *r̨̥* = av. *erą*.
g. *merąždįāi* (§ 352); — *nerąs* (§ 205). Vgl. noch *merąšįāþ* § 80, 311.
ar. **mr̨̥ždį̄āi*; cf. i. *nr̨̥śį̄ka*.

---

1) *ēňg*, *ēň*, vgl. § 75 Anm.

II. Kapitel.

Die Vokale im Auslaut.

A. Im Altpersischen.

Alle Veränderungen, die hier in Betracht kommen, sind rein graphisch; in der Aussprache blieben die auslautenden Vokale unverändert.

Ap. § 35. Ar. ausl. *-a* und *-ā* erscheinen beide als *-ā*, vgl. oben S. 6; cf.:

p. *anajatā;* — *nāmā;* — *akūtā;* — *anijahjā;* — *brātā;* — *ġatā.*
i. *ánajata;* *nā́ma;* *ákr̥ta;* *anjáṣja;* *b'rā́tā;* *hantā́.*

Anm. Ausl. ap. *-a* vertritt niemals ausl. ar. *-a*, sondern stets ar. *-as*, *-an*, *-at* oder *-ad;* cf.: p. *martija* = i. *mártjas;* — p. *abara* = i. *áb'aran*, *áb'arat;* — p. *tja* = i. *tjád.* Cf. § 78, 139 ff., 161.

Ap. § 36. Ar. ausl. *-i*, *-id* und *-u*, erscheinen als *-ij* (*-īj*), bzw. *-uv* (*-ūv*), vgl. §§ 21, 24 Anm. 1. Cf.:

p. *astij;* — *amīj;* — *adārij;* — *pādīj;* — *°kij;* — *parūv;* — *pātūv.*
i. *ásti;* *ásmi;* *ád'āri;* *pāhí;* *°kid;* *purú;* *pā́tu.*

Anm. Ausl. *-hi* wird *-hj* (nicht *-hij*) geschrieben, cf. oben S. 6, § 19, Anm. und unten § 82 Anm. 1. Vgl.: p. *parsāhj* = i. *pr̥k'ási.*

Ap. § 37. Ar. ausl. *-ai*, *-aid*, *-au* erscheinen als *-aij*, seltener *-aj*, bzw. *-auv;* vgl. § 36. Cf.:

p. *dūraij*, *dūraj;* — *imaij;* — *taij*, *taj;* — *naij;* — *hauv.*
i. *dūrḗ;* *imḗ;* *tḗ;* *nḗd;* *sṓ.*

B. Im Avestischen.

Z. § 38. Ar. ausl. *-ā*, *-ī*, *-ū* mehrsilbiger Wörter werden im Zend gekürzt; cf.:

z. *brāta;* — *asma;* — *sūra;* — *nā'ri;* — *dua*[1]) *er^e zu.*
i. *b'rā́tā;* *áśmā;* *śū́rā;* *nā́rī;* *dvā́ r̥gū́.*

Doch: *nā;* — *jā;* — *z^e mā.*
nā́; *jā́;* *ġmā́.*

Anm. In Einsilbigen findet sich öfters die Länge gegenüber der Kürze des Indischen; cf. z. *zī* = i. *hí;* — *vī* = *ví;* — *tū* = *tú*, *tū́* etc.

Gd. § 39. In den Gāþā's werden — in Übereinstimmung mit deren späterer Orthoepie — alle ausl. einfachen Vokale lang geschrieben (selbst svarabhaktisches *e*, cf. § 53). Vgl.:

g. *ahurā;* — *astī;* — *astū;* — (*vadar^ē*).
i. *ásura*, z. *ahura;* i., z. *asti;* i., z. *astu;* (i. *vád'ar*, z. *vađar^e*).

---

1) Zweisilbig zu lesen, = gr. δύω. Cf. § 91.

Z. § 40. Ar. ausl. *-i̯a*, *-iā* mehrsilbiger Wörter erscheinen im Zend nach Konsonanz, bes. nach *h* (= ar. *s*), als *-ę*. (Aber Gd. hat *-i̯ā*, § 39.) Cf.:

z. *ahę;* — *maši̯ęhę;* *nasę;* — *ka'nę.*
i. *asjá*, gd. *ahi̯ā;* i. *mártjasja*, p. *martijahjā*; i. *nā́sja*; *kanjā.*

§ 41. Für ar. ausl. *-ai* tritt *-ē̜*, seltener *-ōi* auf. Cf. § 25. Im Z. kommt *-ōi* fast nur in Einsilbigen vor, im Gd. auch sonst. Vgl.:

z. *χ̌sap̄rē̜*, gd. *χ̌sap̄rōi;* — *vaęna'tē;* — z., g. *mōi;* — z., g. *jōi.*[1]
i. *kṣatrè;* p. *vainataij;* i. *mē*, p. *maij;* i. *jē.*

Anm. Im Zend steht *-ōi* in Mehrsilbigen nur nach *i̯*, cf.: z. *ma'd̄i̯ōi* = i. *mád'jē.*

§ 42. Ar. ausl. *-au* wird av. *-å*. Vgl.:

z. *hå;* — g. *χ̌ratå.*
p. *hauv*, i. *sò;* p. cf. *margḷauv.*

§ 43. Ar. ausl. *-as* wird mit Verlust des *s* zu *-ō*,[2] im Gd. — besonders in Einsilbigen — auch zu *-ē*.[3] Vgl. § 161.

a) Ar. ausl. *-as* = av. *-ō*; cf.:

z. *ani̯ō;* — z., g. *manō;* — z., g. *vak̄ō;* — z. *jō.*
i. *anjás*, p. *anija;* i. *mánas;* i. *vák̄as;* *jás.*

Gd. b) Ar. ausl. *-as* = gd. *-ē;* cf.:

g. *vak̄ē* n. *vak̄ō;* — *mazē;* — *jē;* — *kē.*
i. *vák̄as*, z. *vak̄ō;* i. *mahás;* *jás*, z. *jē;* i. *kás*, z. *kō.*

§ 44. Ar. ausl. *-ās* wird mit Verlust des *s* zu *-å*, cf. § 161. Vgl.:

z. *haęnai̯å;* — *gāp̄å;* — *bui̯å;* — *aṅhå;* — *mazdå.*
i. *sénājās*, p. *hainājā;* i. *gā́t'ās;* *b'ūjás;* *asjás;* **mēd'ás*, p. *mazdā.*

Anm. In z. *gāp̄åsk̄a*, *haęnai̯åsk̄a*, *tåsk̄ip̄* gegenüber i. *gā́t'āsk̄a*, *sénājāsk̄a*, *tā́sk̄id* ist *å* durch Übertragung aus *gāp̄å*, *haęnai̯å*, *tå* zu erklären. Regulär wäre *gāp̄āsk̄a* nach § 10 und S. 14 N. 2.

§ 45. Ar. ausl. *-ą̄s* (= i. *-an* und — in den Acc. Plur. der mask. *a*-Stämme — *-ān*) erscheint mit Verlust des *s* im Z. als *-ą*, im Gd. als *-ę*.

Z. a) Ar. ausl. *-ą̄s* = z. *-ą;* cf.:

z. *tą;* — *amešą.*
i. *tā́n* *amr̥'tān.*
gr. τόνς, gt. *p̄ans.*

---

1) Gegenüber *jaęk̄a* = i. *jék̄a* nach § 25. Vgl. oben S. 14 N. 2.
2) Vgl. ar. *-as* = ind. *-ō* vor tönenden Lauten.
3) z. *jō*, g. *jē* = i. *jás*, aber z., g. *jask̄a*, *jasᵉp̄wā*, *jastē̜* oder *jęstē̜* (§ 7) = i. *jásk̄a*, *jástvā*, *jástē.* Vgl. oben S. 14 N. 2.

Anm. Statt *-ą* wird häufig *-ąn*, *-ąm* geschrieben, z. B. *haomą*, *haomąn*, *haomąm* = i. *sómān*. Vgl. § 29 N., § 47, § 78 f. Der Deutlichkeit halber werde ich *-ąn* schreiben, vgl. § 78.

Gd. b) Ar. ausl. *-ąs* = gd. *-ę.*[1])
Der Nasalvokal *-ę* wird mit *-ēṇg*, *ēṇ* oder bloss *-ē* dargestellt, cf. § 31. Vgl.:
g. *ameš̌ēṇg*, *ameš̌ē*; — *dēṇg*.
z. *amešąn*, i. *amṛ'tān*; i. *dán*, ar. *dąs.*[2])

Anm. Aus dem Gd. ist *ę* auch in Zendstücke übertragen, z. B. *ameš̌ē spentē* n. *amešąn spentąn*.

§ 46. Ar. ausl. *-į̄s*, *-ų̄s* (= i. *-īn*, *-ūn* in den mask. Acc. Plur.) sollte in Übereinstimmung mit § 45 als *-į*, *-ų* erscheinen. Doch vgl. S. 21, **6**. γ. Vielleicht liegt *-į*, *-ų* vor in:

a) Ar. ausl. *-į̄s* = av. *-į* (geschr. *-i*):
z. *paiti*; — *gaⁱri*.
i. *pátīn*; *girīn*.
gt. *°fadins*.

b) Ar. ausl. *-ų̄s* = av. *-ų* (geschr. *-u*, *-ūm*):
z. *hindu*; — *ratūm.*[3])
i. *sindʰūn*; *ṛtún*.
cf. gt. *sunþuns*.

§ 47. Ar. *ā* vor ausl. *-n*, *-m* (*-nt*, § 139 f.) wird nasalirt, vgl. § 14, = av. *-ą̄* (geschr. *-ą*, § 14 Anm.), gd. auch *-ę̄*. Der Nasal schwindet, doch ist in den Texten häufig ein müssiges Nasalzeichen *m* oder *n* zugesetzt.[4]) Vgl. § 29 N., § 45.

a) Ar. ausl. *-ān*, *-ām* = av. *-ą̄*.
(Geschr. *-ą*, *-ąn*, *-ąm*). Vgl.:
z. *imą*,[5]) *imąm*; — *barą*, *barąn*, *barąm*;[6]) — z., g. *jaęsąm*; —
i. *imám*; *bʰárān*; *jéṣām*;
z., g. *þwą*,[7]) *þwąm*.
i. *tvám*.

Gd. b) Ar. ausl. *-ān*, *ām* = gd. *-ę̄*.
(Geschr. *-ēṇg*, *-ēn*, *-ēm*, vgl. § 31, 45) neben *-ą̄*. Cf.:
g. *h̄įēm* — *h̄įēn*; — *k̄aṣmēṇg* n. *k̄aṣmąm*.
z. *hįąm*, i. *sjám*; z. *hįąn*, *hįąm*.

Anm. Ich schreibe der Etymologie gemäss.

1) g. *jēṇg*, aber *jąsk̄a* = i. *jān*, *jąšk̄a*; vgl. oben S. 14 N. 2. In g. *jēṇgstū* statt *jąstū* erklärt sich *-ę* statt *-ą* durch Übertragung aus *jēṇg*. Eben so: z. *ameš̌ēsk̄a spentē*, vgl. oben, Anm.
2) Cf. Verf., Arische Forschungen, I. S. 70 f. und unten § 221.
3) j. **18**. 2. So wird Wstgd's Konjektur *ratūs* überflüssig.
4) Cf. Avesta, ed. Spiegel, II. S. 10; Verf., Gāþā's, S. 77, Anm. 4.
5) K. 7 zu j. **3**. 4.
6) v. **3**. 91 (ed. Spgl.)
7) K. 5 zu j. **9**. 21.

III. Kapitel.

Epenthese und Svarabhakti.

A. Epenthese.

§ 48. Übersicht.

Unter Epenthese versteht man das durch ein *i*, *u* etc. der folgenden Silbe bewirkte Vorklingen eines *i*, *u* nach dem Vokal der vorhergehenden; sie ist aufs Avestische beschränkt.

Epenthetisches *u* steht im Avestischen regelmässig vor *ru*, *rū*, *ru̯*; epenthetisches *i* beliebig vor fast allen ein *i*, *ī*, *i̯*, *ę̄* oder *n̊h* (aus *si̯*) enthaltenden Silben. Durch Epenthese entstehen eine grosse Anzahl von unechten Diphthongen, vgl. § 1 Anm. 1.

§ 49. Epenthetisches *i*.

Vor *i*, *ī*, *i̯*, *ę̄*, *n̊h* (= ar. *si̯*) nach *a*, *ā*, *u*, *ū*, *ę̄*, *o*, *ę*, *aę*, *ao* der vorhergehenden Silbe; cf.:

z. *a^i^pi*; — *rā^i^tiš*; — *u^i^ti*; — *stū^i^δi*; — *mani̯ę̄^i^tę̄*; — *vo^i^ri̯ę̄^i^tę̄*; —
i. *ápi*; *rātiṣ* *stuhí*; *mánjātē*;
z. *aę̄^i^bi̯ō*; — *asnao^i^ti*; — g. *da^i^δītā*; — z. *a^i^n̊hå*.
i. *ēbʽjás*; *aśnóti*; *dadʽītá*; *ásjās*.

Anm. Die Textrecensenten haben — übereifrig — selbst den Svarabhakti-Vokalen ein epenthetisches *i* zugefügt; z. B.: z. *ker^ei^tīm* = i. *kr̥tím*; — g. *d^ai^bišentī* = i. *dviṣánti*. — *i* ist hier zu streichen.

§ 50. Epenthetisches *u*.

Vor *ru*, *rū*, *ru̯* nach *a*, *ā*, *o*; cf.:

z. *a^u^rušem*; — *a^u^ru̯antem*; — *dā^u^ru*; — *asbo^u^ru̯a*; — *po^u^ru*.
i. *aruṣám*; *árvantam*; *dāru*; cf. *súbʽarvam*; p. *parūv*.

Anm. 1. Statt *ou* (*o^u^*) wird oft *aou* geschrieben, cf. § 8 Anm. 2.
2. Die Abschreiber haben ein epenthetisches *u* vor *ru̯* auch dann eingeführt, wenn *u̯* fälschlich für *w* = ar. *bʽ* steht (§ 137 Anm. 2), z. B.: z. *ge^u^ru̯ai̯ę̄^i^ti* = i. *gr̥bʽájati*. Hier ist *u* zu streichen.

B. Svarabhakti.

§ 51. Übersicht.

Die Entwicklung sekundärer Vokale zwischen Konsonanten, besonders vor und nach *r*, kommt in beiden altiranischen Dialekten vor.

Im Avesta giebt es sogar eine sehr beträchtliche Anzahl solcher Vokale; doch sind sie wohl zum grössern Theil erst späterer Orthoepie gemäss in die Texte eingeführt worden. Ihre Schreibung ist eine ausserordentlich unregelmässige und

im Metrum sind sie fast ohne Ausnahme belanglos. — Eine besondre Art der Svarabhakti, die Prothese, tritt regelmässig vor anlautendem *ri*, *rī* und *ru*, *rū*, *ru̯* auf.

Im Altpersischen ist Svarabhakti natürlich nur dann nachweislich, wenn sie mit *i* oder *u* geschrieben ist, cf. S. 5 f. Wir finden nur *u* (*ū*, cf. § 24 Anm. 1).

Ap. § 52. Svarabhakti im Altpersischen.
Nur zwischen *d—r* und *g—d*. Der anaptyktische Vokal ist *u* (*ū*). In allen Fällen enthält die folgende oder vorhergehende Silbe einen *u*-Laut. Cf.:

p. *adūrūǵija;* — *suguda*, *sugūda;* — *dūrūvā.*
i. *ádruhjat;* cf. z. *suʒđem;* i. *d́ruvå.*

§ 53. Svarabhakti im Avestischen.
Am häufigsten vor und nach *r*, regelmässig vor anl. *ri*, *rī*, *ru*, *rū*, *ru̯* (Prothese) und nach ausl. *r*.[1] Gewöhnlich wird sie mit *e* dargestellt, aber auch mit *a*, *ē*, *ō* und *i*, *u*, letztere besonders vor *rĭ*, *rŭ*, *ru̯*. Cf.:

z. *ar^e þem;* — *ker^e tem;*[2] — *z^e mā;* — *ʒ^e nå;* — *vađ^a riș;* —
i. *árt́am;* *kr̥tám;* *ǵmå;* *gnås;* *vád́riș;*
g. *þwar^ō ʒdūm;* — z. *s^i rinaomi;* — *s^u runaomi;* — *^i rista;* —
z. cf. *þwarștāi;* cf. *sritāþ;* cf. *srutō;*
z. *^u rusta;* — *^u ru̯a;*[3] — *vađar^e*, g. *vadar^ē*.[4]
i. *vád́ar.*

IV. Kapitel.

Verbindung von Vokalen.

§ 54. Übersicht.

Zusammenstoss zweier Vokale im Wortinnern konnte, wie in allen Einzelsprachen, nur:

a) durch Konsonantenschwund und
b) durch Neukomposition

entstehen, da alle durch Stammbildung oder -flexion veran-

---

1) Faktisch war zur Svarabhakti-Entwicklung nach auslautendem *r* doch nur dann Anlass geboten, wenn das folgende Wort im Satz konsonantisch anlautete.

2) So kommt es, dass ein ar. *r̥* im Avestischen fast ausnahmslos als *ere* erscheint, vgl. § 15.

3) Falsch: z. *ruma;* lies: *raoma.*

4) gd. *vadar^ē* = z. *vađar^e* nach § 39.

lassten Hiate bereits in der indogermanischen Periode beseitigt worden waren.

Viel häufiger ist der Zusammenstoss zweier Vokale im Satzinnern, veranlasst durch die Aufeinanderfolge eines vokalisch aus-, bzw. anlautenden Wortes. Hier blieb der Hiatus in der Schrift meist bestehen.

Zur Aufhebung des Hiats giebt es vier Mittel, und zwar: 1) Kontraktion; 2) Diphthongirung; 3) Reduktion (d. i. Verwandlung von ĭ, ŭ in den betr. Halbvokal); 4) Spaltung (d. i. Verwandlung von ĭ, ŭ in *i*, *u* + dem betr. Halbvokal). Sie finden sich in beiden Dialekten.

A. Im Altpersischen.

Ap. § 55. Kontraktion und Diphthongirung.

ă + *ă* = *ā* : p. *pātij* = *pa*(*h*)*atij*; — *māhjā* = *mā*(*h*)*ahjā*; — *avāġanam* = *ava*+*a*°.

a+*i* = *ai* : p. *paraidij* = *para*+*i*°.

a+*u* = *au* : p. *auramazdā* = *a*(*h*)*uram*°.

a+*ai* = *āi* : p. *frāiṣajam* = *fra*+*ai*°.

Anm. Über den Schwund von *h* (= ar. *s*) cf. § 151.

Ap. § 56. Reduktion und Spaltung.

ai = *aj* : p. *dastajā* = *dastai*+*ā*, cf. i. *hásta ā́*.

au = *av* : p. *gāpavā* = *gāpau*+*ā*.

i = *ij* (*ij*, § 21 Anm. 1): p. *atijāiṣ* = *ati*+*ā*°; — *vijatarajāmā* = *vi*+*a*°.

u = *uv* : p. *uvaspā* = *u*+*aspā*, cf. i. *sváśvas*.

B. Im Avestischen.

§ 57. Kontraktion und Diphthongirung.

ă+*ă* = *ā* : z. *upāzōip* = *upa*+*az*°; — z. *juḫtāspahę* n. *juḫtaaspąm*.

ĭ+*ĭ* = *ī* : z. *nīrę* = *ni*+*irę*.

ŭ+*ŭ* = *ū* : z. *hūḫtem* = *hu*+*u*°, cf. i. *sūktám*.

a+*e* = *ē* : z. *frērenaop* = *fra*+*er*°.

a+*ą* = *ą̄* (geschr. *ą*, § 14 Anm.): *frąṣ* = *fra*+*ąṣ*.

ō+*a* = *ō* : g. *frōsįāp* = *frō*+*a*°.

ō+*e* = *ō* : g. *frōretōiṣ* = *frō*+*er*°.

a+*āi* = *āi* : z. *upāip* = *upa*+*āi*°.

a+*aę*, *ę* = *āi*: z. *upāiti* = *upa*+*aę*°; — z. *ahurāi* = *ahura*(*h*)*ę*, cf. i. *ásurasja*; vgl. § 39, 152.

ā+*i* = *āi*: z. *āiđi* = *a*+*i*°; — *jazāi* = *jazā*(*h*)*i*, cf. i. *jáġāsi*; vgl. § 152.

a+*i* = *aę*, *ōi* (cf. § 25): z. *upaętem* = *upa*+*i*°; — *upōisaįen* = *upa*+*i*°.

a+*u* = *ao* (cf. § 27): z. *fraoχšįąn* = *fra*+*u*°.

Anm. 1. Statt des Kontraktionsprodukts *ā*, *ī*, *ū* findet sich öfters die Kürze; wohl blosser Schreibfehler; cf. z. *po*ᵘ*rušaspō* = *po*ᵘ*ruša*+*a*°; — *a*ⁱ*witem* = *a*ⁱ*wi*+*i*°; — *anuχtaįaęka* = *anu*+*u*°.

2. Im Metrum haben die Kontraktions- und Diphthongirungsprodukte gewöhnlich — wie im Veda — den Werth zweier Silben; cf. Geldner, Metrik, S. 7 ff.; Verf., Gāþās, S. 5 f.

3. Umgekehrt verlangt das Metrum öfters die Verschmelzung (Synizese) zweier zusammenstossender Vokale im Satzinnern, welche in der Schrift nicht ausgedrückt ist; cf. Geldner, Metrik, S. 54 ff.; Verf., Gāþās, S. 14.

§ 58. Reduktion und Spaltung.

ĭ = *į*: z. *pa*ⁱ*tįāpem* = *pa*ⁱ*ti*+*ā*°; — *uruįāpahę* = *urui*+*ā*°.

ŭ = *u̯*: z. *hu̯aspō* = *hu*+*a*°.

Anm. Dem Metrum gemäss ist in solchen Fällen statt *į*, *u̯* meist vielmehr *iį*, *uu̯* zu lesen, also mit Spaltung statt der Reduktion; vgl. § 91.

V. Kapitel.

Die Vokalreihen.

§ 59. Überblick.

Die verschiedenen, auf der Accentuation beruhenden indogermanischen Vokal(Ablauts)reihen sind in der arischen Grundsprache dadurch, dass alle qualitativen Unterschiede bei den *a*-Vokalen aufgegeben wurden, in zwei zusammengefallen: deren erste, die kurzvokalische oder *a*-Reihe der griechischen ε-; deren zweite, die langvokalische oder *ā*-Reihe den übrigen griechischen Reihen entspricht. Cf. G. Meyer, Griech. Grammatik, S. 2 ff.

1) In der *a*-Reihe wechselt *a* der mittlern Stufe mit *ā* der starken und — (Schwund) der schwachen Stufe;

2) In der *ā*-Reihe wechselt *ā* der mittlern und starken Stufe mit *i*, *ī* oder — (Schwund) der schwachen Stufe.

Es findet sich dieser Wechsel sowohl in wurzelhaften als in stammbildenden (suffixalen) Silben — öfters auch in mehreren zugleich: — daher man auch von mittlerer, starker und schwacher Wurzel-, bzw. Stammform zu sprechen berechtigt ist; vgl. die Verbal- und Nominalflexion.

A. Die *a*-Reihe.

Arische Reihe: *a* *ā* —.

Der starke Vokal *ā* tritt fast nur in offner inlautender Silbe auf. — Eine schwachstufige (tieftonige) Silbe blieb auch nach Ausstossung des *a*-Vokales silbebildend, wenn sie ein antekonsonantisches oder auslautendes *i*, *i̯* — *u*, *u̯* — *r* — *n*, *m* enthielt.[1]) Im Arischen erscheinen in diesem Fall *ĭ* — *ŭ* — *r̥* — *a* (= idg. *n̥*, *m̥*) als Träger des Silbenaccents.

Beispiele:

a) Mittlere, b) starke, c) schwache Stufe.

§ 60. 1) *a* *ā* —.

α) In Wurzelsilben:

p. *ni-pad-ij*, g. *pad-ᵉbīš* z. *pād-em* *fra-bd-em*.
i. *pad-í*, • *pad-b'ís* *pā́d-am* cf. *upa-bd-ís*.
p. *had-iš*, z. *had-iš* p. *a-šād-ajam*, z. *ni-šād-ai̯ap* *ha-zd-i̯āp*.[2])
i. cf. *sád-as* *á-sād-ajam* cf. *sēd-úr*.
z. *tak-enti* »laufen« *tāk-ai̯eⁱnti* *ta-pk-ušīm*.[3])

β) In suffixalen Silben:

z. *man-aŋh-ō*, *man-ō* *narę̄man-å* *mąs[ka*, g. *mēŋg*.[4])
i. *mán-as-as*, *mán-as* *su]mán-ās*.

§ 61. 2) *ar* *ār* *r*, *r̥* (cf. § 15 ff.).

α) In Wurzelsilben:

p. *bar-atūv*, z. °*-atu* *bār-ai̯ap* *ba-wr-arᵉ*, *berᵉ-tem*, p. *bar-tam*.
i. *b'ár-atu* *b'ār-ájat* *ba-b'r-úr*, *b'r̥-tám*.
z. *maęzō-kar-a* *kār-ai̯eⁱti* *ka-hr-arᵉ*, g. *ker-ᵉšu̯ā*, p. *a-kū-tā*.
i. *ā-kar-ás* *kār-ájati* *ka-kr-úr*, *kr̥-švá*, *á-kr̥-ta*.

β) In suffixalen Silben:

z. *zao-tar-ᵉ* *zao-tār-em* *zao-pr-ę*, *ā-ter-ᵉbi̯ō*.
i. *hó-tar* *hó-tār-am* *hó-tr-ē*, *hó-tr̥-b'jas*.

§ 62. 3) *an* *ān* *n*, *a* (= idg. *n̥*).[5])

α) In Wurzelsilben:

p. *a-ǵan-am*, z. *ǵan-āma* — *ǵa-ʒn-enti*, *ǵa-ⁱđi*, p. *ǵa-dij*.
i. *á-han-am*, *hán-āma* cf. *ǵi-ǵ'n-antē*, *ǵa-hí*.

---

1) Selten vor Vokalen, und wohl nur in der Wurzelsilbe zweisilbiger Stämme. Vgl. § 69 Anm. 1.
2) 3. Sing. Opt. Perf. Akt.
3) Part. Perf. Akt., ind. **tēkušīm*.
4) Aus *man-s-ka*, *man-s*; cf. § 29, 45 b.
5) Unklar ist mir das Verhältnis von *puhđem* »quintum« zu *panka* »quinque.«

β) In suffixalen Silben:

z. *berᵉz-ant-em* *maz-å̊nt-em* *berᵉz-at-a.*
i. *bṛh-ánt-am* *mah-ánt-am* *bṛh-át-ā.*

§ 63. 4) *am* *ām* *m, a* (= idg. *m̥*).

In Wurzelsilben:

z. *ǵim-aþ*, *ǵan-tu* z. *ǵam-ai̯ęⁱti* *ǵa-ʒm-ūṣīm*, g. *ga-ⁱdī.*
i. *gám-at, gán-tu* *gām-ájati* *ga-gm-uṣīm, ga-hí.*

§ 64. 5) *i̯a* *i̯ā* *i(ī)*.

In Wurzelsilben:

z. *ja-i̯at-a* *jāt-ai̯ęⁱnti* *jaęþ-ma*, g. *jōiþ-ᵉmā.* [1]
i. *ja-ját-a* *jāt-ájanti* *jēt-imá.*

§ 65. 6) *u̯a* *u̯ā* *u(ū)*.

In Wurzelsilben:

z. *vaχ-ṣi̯ęⁱtę̄* g. *a-u̯āḱ-ī* z. *uχ-đem*, *ūχ-tem*, *vaoḱ-aþ.* [2]
i. *vak-ṣjátē* *á-vāk-i* *uk-tʻám, uk-tám, vōk-at.*

§ 66. 7) *ai, ai̯* *āi, āi̯* *i(ī), i̯* (vgl. § 25).

α) In Wurzelsilben:

p. *ai-tij*, z. *aę-ⁱti*, *ai̯-ęni* — p. *i-dij*, z. *i-đi*, *j-ęⁱnti.*
i. *é-ti,* *áj-āni* *i-hí,* *j-ánti.*
z. *vaęđ-a*, g. *vōis-tā* — *vis-tō*, *vind-at*, *vīd-u̯å̊.*
i. *véd-a,* *vʼt-tʻa* *vit-tás, vind-át, vid-vā̊n.*

β) In suffixalen Silben:

z. *gar-ōi-ṣ*, *gar-ai̯-ō* *huṣhaχ-āi-m* *gaⁱr-i-bi̯ō*, *gaⁱr-ī-m.*
i. *gir-é-ṣ,* *gir-áj-as* *suṣakʻ-áj-am* *gir-i-bʻjas, gir-ím.*

§ 67. 8) *au, au̯* *āu, āu̯* *u(ū), u̯* (vgl. § 27).

α) In Wurzelsilben:

z. *srao-tu*, *srau̯-ō* g. *srāu̯-ī* z. *su-sru-ma*, *srū-tō*, *sru-i̯ata.*
i. *śrótu,* *śráv-as* *śrāv-i* *śu-śru-má, śru-tás, śrū-játa.*
z. *baođaⁱtę̄* — *apaⁱti-bus-ti*, *būⁱđ-i̯aęta.*
i. *bódʻ-atē* cf. *bud-dʻiṣ, budʻ-jéta.*

β) In suffixalen Silben:

z. *dańh-ēu-ṣ*, *dańh-au̯-ę̄* p. *dahj-āu-ṣ*, z. *dańh-āu̯-ō* *dańh-u-ṣ.*
i. *dasj-ó-ṣ,* *dasj-áv-ē* *dasj-ú-ṣ.*

---

1) Aus *i̯a-it-ma;* vgl. § 25.
2) Aus *u̯a-uk at;* vgl. § 27.

B. Die ā-Reihe.

Arische Reihe: *ā* *i*, *ī*, —.

Schwund des Vokals in der schwachen Stufe ist im Iranischen das Gewöhnliche; *i* und *ī* erscheinen selten.

§ 68. Beispiele.

a) Mittlere und starke,	b) schwache Stufe.
p. *da-dā-tūv*, z. °*đā^{i}-ti*, °*dą-mi*	g. °*d-^{e}ma^{i}dę*, z. *dā-đ-ar^{e}*.
i. *dá-dā-tu*, *dá-dā-ti*, *dá-dā-mi*	*da-d-máhē*, *da-d-úr*.
p. *a-dā*, g. *dā-þ*, z. *da-dā-þ*	*da^{i}-đ-i̯ąm*, *da-þ-uṣō*, *da^{i}-đī-tem*.
i. *á-d́ā-t* *d́á-t*, *dá-d́ā-t*	*da-d́-jā́m*, *da-d́-uṣás*, cf. *á-d́ī-tām*.[1]
p. *fra-mā-nam*, z. *mā-þrą-m*	z. *mi-tem*, *mi-tīm*.
i. *mā́-nam*, *mā́-trām*	*mi-tám*, *mi-tī́m*.
p. *pā-tūv*, z. *pā-hi*	p. *pi-tā*, z. *pi-ta*, g. *p-tā*.
i. *pā́-tu*, *pā́-si*	*pi-tā́*.

C. Mehrsilbiger Ablaut.

Vgl. J. Schmidt, K. Z. XXV, S. 21 ff.

§ 69. Beispiele.

z. *kaþwārō*	*kaþwar-aspahę*	*ā-ẖtū^{i}r-īm*, *tū^{i}r-i̯ō*.
i. *katvā́ras*		*tur-ī́jas*.
z. *zāu̯ar-^{e}* »gewalt«		*zur-ōġatahę*.
z. *pitar-em*	*piþr-ę̄*	*fđr-ō*.

Auf ursprünglich mehrsilbigem Ablaut beruht wohl auch das Verhältnis von: g. *is*]*manō*: g. *haki*]*mnō*: i. *sáka*]*mānas*; — z. *jākar^{e}*, vgl. gr. ἧπαρ: i. *jakr̥'t*, vgl. l. *jĕcur*; — z. *staorem*: i. *sť ūrám*; — z. *gaoi̯ao^{i}tiṣ*: i. *gávjūtiṣ*; — z. *arṣtiṣ*: i. *r̥ṣṭíṣ*; — z. *ratuṣ*: i. *r̥túṣ*; — z. *var^{e}zāna*: g. *ver^{e}zēnā*,[2] i. *vr̥ġánā*; — z. *katārō*: i. *katarás*; — z. *spitāmō*: *spitamāi* u. a.

Anm. 1. Dem indischen *ir*, *ur* vor hochtonigem Vokal (aus arisch *r̥* oder *r̥r*) entspricht im Iranischen durchweg *ar* (oder dessen Vertreter), cf.: z. *ga^{i}riṣ* = i. *giríṣ*; — z. *taraska* = i. *tiráṣkā*; — p. *parūv*, z. *po^{u}ru* = i. *purú*; — z. *parō* = i. *purás* u. a. Hier also kein Ablautsverhältnis!

2. Beachtenswerth ist der Austausch von *ā* mit *a* in der Paenultima vor Enklitiken; cf.: z. *katārō*: *kataraskiþ*; — *kaþwārō*: *kaþwaraska*; — *dātārō*: *dātaraska*; — g. *stārem*: *staremkā* u. a. m.

3. Von zwei auf einander folgenden gleich oder ähnlich lautenden Silben wird die erste nicht selten verschluckt, cf.: z. *ha^{u}ru̯ata amer^{e}tāta* statt *ha^{u}ru̯a*]*tāta amer^{e}ta*]*tāta*, Nom. Dual.; Suff. *-tāt-*; — *ma^{i}đi̯ā^{i}ri̯āi* statt

---

1) Formell = i. *d́attā́m*, 3. Du. Impf. Akt.

2) Vgl. § 6.

maⁱđịaịāⁱrịāi aus *maⁱđịa* (= i. *mádʿja*) + *j*°, cf. d. *jār*; — *dūraoṣō* statt *dūraraoṣō* aus *dūra* + *r*°.

4. Auffallend und noch unerklärt ist die Ausstossung eines *i*, bzw. *u* in: g. *ḫṣmākem* n. *jūṣm*°, i. *juṣmākam*; — z. *fṣtānem* = **piṣtānem*, vgl. i. *stánam*.

Anhang. *Vṛdđi.*

Kaum in Zusammenhang mit der indogermanischen Ablautung der Vokale steht die sogenannte *vṛddʿi*-Steigerung (κατ᾽ ἐξ.), [1]) eine Erscheinung, die bisher nur aus dem Arischen nachgewiesen ist. Sie kommt fast nur in sekundären Nominalbildungen vor, besonders in neutralen Abstrakten und in Adjektiven, welche Zugehörigkeit oder Beziehung ausdrücken. Die *vṛdđi*-Silbe hat stets *ā*.

§ 70. Beispiele.

In beiden altiranischen Dialekten selten; cf.:
z. *māzdaịasniṣ* »mazdajasnisch« zu *mazdaịasnō*, »ein Mazdajasner« (Verehrer des Mazda); vgl. Whitney, § 1221.
p. *uvāipaṣịjam* »Eigenthum« zu **uvaipaṣịja*- (cf. z. *ḫaẹpaⁱþịa*-) »eigen«; vgl. Whitney, § 1208.
z. *vārᵉþraẓniṣ* »sieghaft« zu *verᵉþrağan*- »Sieger«; cf. Whitney, § 1221.
z. *kāụaịẹhẹ* »königlich« zu *kaụaị*- »König«; vgl. i. *kāvjás* zu *kavís*; cf. Whitney, § 1208.

II. Abschnitt.

Liquidae, Nasale und Halbvokale.

VI. Kapitel.

Die Liquidae.

§ 71. Übersicht.

Den beiden indischen (und indogermanischen) Liquiden *r* und *l* stellt das Altiranische die eine: *r* gegenüber. [2])

---

1) In der indischen Grammatik werden zwei ganz verschiedene Erscheinungen unter dem Term. techn. »*vṛdđ̊i*« zusammengeworfen.
2) Über ap., av. *l* cf. oben S. 9.

A. Im Altpersischen entspricht durchweg *r*.

B. Im Avestischen entspricht meist *r*; vor *k* und *p*: *ehr*. Mit folgendem *t*, *d* erscheint es mehrmals als *š*, *ẓ* (statt *ž*).

§ 72a. Ar. *r* (*l*) = ap. *r* = av. *r*.

Allgemein; vgl.:

p. *abaram*, z. *bara*; — p. *parūv*, z. *poᵘru*; — p. *raoḱabiš*, z. *raoḱanem*.
i. *ábʿaram*, *bʿára*; i. *purú*, *pulu°*; *rōḱanám*.
gr. ἔφερον, φέρε; πολύ; cf. λευκός.

Anm. 1. Ganz vereinzelt steht der Ausfall eines *r* in z. *pāṣnaeⁱbịō* gegenüber i. *pārṣṇiṣ*.
2. Einem anl. *r* vor *ĭ*, *ŭ*, *ụ* wird im Avestischen ein svarabhaktisches *i*, bzw. *u* vor-, einem ausl. *r* ein svarabhaktisches *e* (gd. *ē*, § 39) nachgeschlagen, gewöhnlich auch einem inl. *r* vor Konsonanz, cf.: z. *ⁱristem*, *ⁱrīripar^e*, *ᵘrupem*, *ᵘrūⁱdi*, *ᵘrụaęsem*; — *antar^e* (g. *antar^ē*) = p. *antar*, *par^enem*; cf. § 53.

b. Ar. *r* (*l*) = av. *hr*.

Vor *k* und *p*, cf.:

z. *mahrkō*; — *kahrkatās*; — *kahrkāsō*; — *kahrpunanąm*.
i. *markás*; cf. *karkaríṣ*.

Anm. 1. Die Schreibung *hr* soll jedenfalls tonloses *r* bezeichnen, vgl. Hoffory, K. Z. XXV, S. 428 f.
2. Ar. *r̥* vor *k* und *p* wird durch *er* zu *ehr*; vgl. § 16.

§ 73a. Ar. *rt* = *š*; *rd* = *ẓ*; vgl. § 110, 135.

Cf.: α) z. *maș̌ịō* n. g. *mar^etaęṣū*; — *bāšārem*; — *frauaș̌iṣ*.
i. *mártjas*, *mártēṣu*; *bʿártārem*; p. *pravartiṣ*.

β) g. *āẓuṣ*; — z. *aẓanahę*.
i. cf. *ārdrás*; cf. *ardaniṣ*.

Anm. Ar. *r̥t* wird durch *ert* zu *eš*, vgl. § 17.

Ap. b. Ar. *tr* = ap. *ṡ*. — Vgl. § 105.

Cf.: p. *puša*; — *ḫṣašam*; — *piša*.
i. *putrás*; *kṣatrám*; gr. πατρός.

§ 74. Metathese des *r*.

Anl. ar. *ụr* (*ụl*) = i. *vr* (*vl*) wird im Avestischen regelmässig umgestellt: *rụ*, mit Prothese (§ 51, 53) *ᵘrụ*. Vgl.:

g. *ᵘrụātāiṣ*, — z. *ᵘrụaęnaⁱtiṣ*; — *ᵘrụādaŋhā*.
i. *vrátāiṣ*; cf. *vlīnáti*; cf. *vrādʿantam*.

Aber: z. *urå*. Warum?
i. *vrás*.

Anm. Unklar: z. *āpraụa* n. i. *átʿarva* und z. *apaᵘrunę*.

VII. Kapitel.

Die Nasale.

§ 75. Übersicht.

Die arische Grundsprache besass — den vier Reihen ihrer Verschlusslaute entsprechend — vier Nasale, nämlich: *ŋ* (gutt.), *ń* (pal.), *n* (dent.), *m* (lab.).

Vor Verschlusslauten tritt nur der homorgane Nasal auf.

A. Das Altpersische

hat nur *n* und *m* = ar. *n*, *m*.

Vor Verschlusslauten werden Nasale nicht geschrieben; dass sie aber in der Aussprache nicht verloren waren, lehrt die griechische und skythische Umschreibung altpersischer Wörter, so wie das Neupersische, vgl. §§ 76, 78, 79.

Eben so wenig wird ausl. *n* geschrieben, aber ein vorhergehendes *a* wird nicht besonders bezeichnet, vgl. oben S. 5f. und § 35 Anm.

B. Das Avestische

stellt den ar. *ŋ ń n m* regulär *ŋ n n m* gegenüber. Vgl. die Anm.

Vor *ĭ*, *i̯* wird *n* zu *ń* (moullirter Nasal).

Auslautend *n*, *m* nach dem Vokal *ā* geht verloren, nachdem es dessen Nasalirung bewirkt, vgl. § 47.

Die Wandlung eines ar. Verschlusslauts in die Spirans zieht die Wandlung von vorherigem Vok. + Nas. in den Nasalvokal nach sich; vgl. § 2 I.

Anm. Vor Verschlusslauten wird statt *ŋ n m* häufig *ň* geschrieben; z. B.: *aňguṣtaẹ̄ⁱbi̯a* n. *aŋg°*; — *heňti* n. *henti*; — *hiňkōiṣ* n. *hinkōiṣ*; — *skeňbem* n. *skembem* u. s. w. *ň* wird also wie das indische *Anusvāra*-Zeichen verwendet. Ich habe überall *ŋ n m* hergestellt, wie man das ja auch im Indischen thut, zumal da die Schreibung mit *ň* unmöglich alt sein kann, cf. oben S. 9f.

Beispiele:

§ 76. Ar. *ŋ* = av. *ŋ* = ap. —.

Nur vor gutturalen Verschlusslauten; cf.:

z. *aŋguṣta*; — *zaŋgem*; — p. *zaraka*.
i. *aŋguṣṭʹā*; cf. *ġaŋgʹā*; cf. Ζαράγγοι.

Anm. Z. *paŋtaŋhem* »Fünftel« steht wohl für **paŋktaŋhem*, wie i. *paŋtíṣ* für *paŋktíṣ*, vgl. Whitney, § 231 und unten § 78, 99 Anm.

§ 77. Ar. *ṅ* = av. *n* = ap. —.
Nur vor palatalen Verschlusslauten; cf.:
z. *panča*; — *hinčōiṣ*; — *niånčō*.
i. *páñča*; *siñčḗṣ*; cf. *njàñčas*.

§ 78. Ar. *n* = ap. *n*, — = av. *n*, *ṅ*, —.[1]

1) Ar. *n* = ap., av. *n*.

Allgemein; cf.:
p. *napā*, z. *napå*; — p. *hainā*, z. *haẹna*; — z. *baren*; — z. *henti*.
i. *nápāt*; *sénā*; *bʼáran*; *sánti*.
l. *nepōs*; φέρον; l. *sunt*.

Anm. 1. Z. *berᵉzenbịa*, *đbiṣịanbịō* steht für **berᵉzendbịa*, **đbiṣịandbịō*, vgl. § 76, 130 Anm.
2. Auffällig: z. *maznō* — i. *nagnás*, d. *nackt*.

Ap. 2) Ar. *n* = ap. —.
Vor dentalen Verschlusslauten und im Auslaut; cf.:
p. *hatij*; — *vīdafranā*; — *hidūṣ*; — *aga*; — *abara*.
i. *sánti*, z. *henti*; cf. Ἰνταφέρνης; i. *sindʼuṣ*, np. *hind*; i. *áhan*; *ábʼaran*.

3) Ar. *n* = av. *ṅ*.
Vor *ị* und *ĭ*; vgl.:
z. *aṅịō*; — *maʼṅịuṣ*; — *ṅi*°.
i. *anjás*, p. *anija*; *manjúṣ*; *ni*°.

Anm. *ṅ* findet sich nur in einigen Mss. und auch hier unregelmässig; die andern haben nur *n*, wie auch ich schreiben werde.

4) Ar. *n* = av. —.
Im Auslaut nach *ā*; *ā* wird *ą̄*, geschr. *ą*, § 14, (im Gd. auch *ę̄*, geschr. *ēṇg*, *ēn*, §. 31, 45); vgl.:
z. *barą*; — *ịẹịą*;[2] — *dāmą*;[3] — g. *kaṣmēṇg* n. °*mąm*;[3] — *hịēn*.[4]
i. *bʼárān*; ar. **ijā́jān*; **dʼā́mān*; **kā́ṣmān*; z. *hịąn*.

Anm. Statt -*ą* auch -*ąn* und -*ąm*, cf. *barą*, *barąn*, *barąm*; der Deutlichkeit halber schreibe ich -*ąn*; vgl. § 45 Anm.

§ 79. Ar. *m* = ap. *m*, — = av. *m*, —.

1) Ar. *m* = ap., av. *m*.

Allgemein, vgl.:
p. *martijam*, z. *maṡīm*; — p. *nāmā*, z. *nąma*; — z. *ḵumbō*.
i. *mártjam*; i. *nā́ma*; i. *kumbʼás*.
l. cf. *mortuum*; l. *nōmen*; gr. κύμβος.

Anm. Z. *mrūʼtẹ̄* = i. *brūtē*; *m* ist hier gewiss das ältere.

1) Über av. *m* für *n* in *þrizafem*, *āþraom*, *aṡāum* und *jum* vgl. Verf., Ar. Forsch. I, S. 51 und unten § 211 f.
2) 3. Pl. Konj. Perf. Akt., vgl. § 329.
3) Cf. § 215.
4) 3. Pl. Opt. Praes. Akt., vgl. § 301.

Ap. 2) Ar. *m* = ap. —.
Vor labialen Verschlusslauten; vgl.:
p. *kabuǵīja*.
cf. Καμβύσης.

3) Ar. *m* = av. —.
Im Auslaut nach *ā*; *ā* wird *ą̄* (gd. auch *ę̄*), vgl. § 78, 4. Cf.:
z. *imą*; — *þwą*; — z. *hi̯ąm*, g. *hi̯ēm*.
i. *imám*, p. *imām*; l. *tvám*, p. *þuvām*; l. *sjám*.

Anm. Statt *ą* wird gewöhnlich *ąm* geschrieben, cf. *imą*, *imąm*; — *þwą*, *þwąm* u. a. Ich schliesse mich dieser Schreibung an. Vgl. § 45, 78. — *ę̄* nur im obigen Beispiel.

Über av. *m̆* = ar. *sm* cf. unten § 160.

§ 80. Ar. Vok. + Nas. = Nasalvokal.
Veranlasst durch den Übergang eines folgenden Verschlusslauts in die Spirans;[1] cf.:

a) Ar. *a*, *ā* + Nas. = av. *ą*, *ą̄* (geschr. *ą* § 14).
Cf.: z. *ąχnå*; — *tąšịęhīš*; — *mąþrem*; — *patą'þịå*; —
i. cf. *aṅk'ájātē*; z. cf. *tanǩištō*; i. *mántram*; *pátantjās*;
z. *þrąfdō*; — *fras*.
i. cf. *tr̥mpáti*; *prāṅ* = ar. **prāṅks* (§ 100 Anm. 2).

b) Ar. *r̥n* = av. *erą*.
Cf.: g. *merąšịāþ*. — Vgl. § 34, 311.
ar. **mr̥ṅǩját*.

VIII. Kapitel.

i̯, *j* — *u̯*, *v*.

§ 81. Übersicht.

Die arische Grundsprache, wie die indogermanische, besass neben den Halbvokalen *i̯*, *u̯* auch die Spiranten *j*, *v*. Im Iranischen sind beide in ihren Wirkungen und Reflexen sehr verschieden, während sie im Indischen zusammengefallen sind.

1) *i̯*, *j*
wird im Altpersischen durch *j*, nach Konsonanz *ij* (*ij*, cf. § 21 Anm.) vertreten;
im Avestischen anlautend durch *j* (*y*, cf. S. 9), inlautend durch *i̯*. Für ar. *si̯* und *sj* tritt z. *ńh* ein.

---

[1] Das arische Nasalirungsgesetz wirkt also weiter; so auch im Indischen, cf. i. *rąhájati* = z. *rengai̯e'ti* = ar. **rańǵ ájati*.

2) *u̯, v*

erscheint im Altpersischen als *v*, nach Konsonanz als *uv* (*ūv*, vgl. § 24 Anm.). Für ar. *śv* tritt *sp* ein.

Im Avestischen sind *u̯, v* anlautend durch *v*, inlautend nach Vokalen durch *u̯* vertreten; nach Konsonanz ist ihre Vertretung eine sehr mannigfaltige, cf. § 85 ff.

1) Ar. *i̯, j*.

§ 82. Ar. *i̯, j* = ap. *j*, nach Kons. *ij* (*īj*);
= av. anl. *j*, inl. *i̯*.

Allgemein; cf.:

z. *jūnō*; — *jākar^e*; — *juχtanąm*; — *ma^iđi̯ō*; — *jār^e*, p. *dūṣ̌ijāram*; —
i. *jū́nō*; *jákṛt*; *juktā́nām*; *máđ́jas*;
l. cf. *juvenis*; *jecur*; cf. *junctus*; gt. *midjis*; d. *jār*.

p. *jaþā*, z. *jaþa*; — p. *jadīj*, z. *je^iđi*; — p. *ǵamījā*, z. *ǵami̯āþ*.
i. *jáťā*; *jádi*; *gamjā́t*.

Anm. 1. Die Schreibung *ij* (*īj*) im Altpersischen kann nicht in der Aussprache begründet gewesen sein; vgl. § 84 Anm. 1; in p. °*marṣ̌ijuš* = i. *mṛtjúš* u. a. stellt *ij* das spirantische *j* dar; cf. § 108. — Nach *h* wird bloss *j* geschrieben, cf. S. 6 N. 1, §§ 19, 36; z. B. *anijahjā* = i. *anjásja*. Sonst findet sich blosses *j* nur in: *tja* = i. *tjád*; — *apanjākam* cf. z. *ni̯ākō*; — *akūnavjatā*.

2. Statt av. *jaþ* = i. *jád* wird auch *yi̯aþ* und *hi̯aþ* geschrieben; der Grund ist mir nicht klar; vgl. Justi, Handbuch der Zendsprache, S. 332.

3. Auffallend: z. *saenō* = i. *śjēnás*.

4. Über den scheinbaren Ausfall von *i̯* nach *s* (*s* = ar. *ḱj*, *ḱ'j*) cf. § 102, 117 Anm.

Z. § 83. Ar. *si̯, sj* wird im Zend durch *ńh* vertreten, aber im Gd. *hi̯, ḣi̯*. Cf.:

z. *dańhēuš*; — *vańhō*; — *ańhå*; — *ańhemanai̯å*.
i. *dásjōš*, g. *dah̦i̯ēuš*; i. *vásjas*, g. *vahi̯ō*; i. *asjás*; *ásjamānājās*.

Anm. 1. Aber ar. ausl. -*sja*, -*si̯a* wird z. -*hę* (gd. -*h̦i̯ā*), vgl. § 40; z. B.: g. *jęh̦i̯ā*, i. *jásja* = z. *jęhę* (jt. 18. 93; über *jęńhę* cf. § 253).

2. Häufig wird *ŋh* statt *ńh* geschrieben, z. B.: z. *aęnaŋha^iti* = i. *ēnasjáti, recte: *aęnańha^iti*; vgl. § 85 Anm. 2. — Vereinzelt findet sich auch *h*: z. *vahęhīš*, recte: *vańhęhīš* = i. *vásjasīš*.

---

2) Ar. *u̯, v*.

§ 84. Ar. *u, u̯* = ap. *v*, nach Kons. *uv* (*ūv*),
= av. anl. *v*, inl. *u̯*.

Allgemein; vgl.:

p. *viþam*, z. *vīsem*; — z. *vaza^iti*; — z. *nau̯a*; — z. *aęu̯ō*, p. *aivam*; —
i. *víśam*; *váhati*; *náva*;
l. cf. *vicus*; *vehit*; *novem*; gr. οἶϝος.

p. *abava*, z. *bauaþ*; — p. *harūva*, z. *haurvąm*; — p. *dūvītijam*.
i. *áb'avat*; *sárvas*; *dvitíjam*.

Anm. 1. Altpersisch *uv* (*ūv*) statt *v* ist rein graphisch, vgl. § 82 Anm. 1. In *þuvām* = i. *tvắm* muss *uv* das spirantische *v* darstellen, vgl. z. *þwąm*, § 89, 104. — Einzige Ausnahme: p. *fraharvam* n. *harūva* = i. *sárvas*.

2. Ar. *sua°* = urir. *hua°* erscheint im Altpersischen als *uva*; *h* wird nicht geschrieben, vgl. § 151. Cf.: p. *uva°* = i. *sva°*; — p. *paljauvā* = i. *trắljasva*.

3. Im Avestischen steht *u*, *v* nur vor Vokalen und *i*, im Indischen auch vor *r*, *n*. Über anl. *ur* = av. *uru* cf. § 74. Im Inlaut vor *r*, *n* erscheint für ind. *av*, *āv* der Diphthong, cf.: z. *aśāunąm* = i. *ṛtắvnām*; — z. *vaonare* = i. *vavnúr*; — g. *vaorāzaþā* für *vaur°*.

§ 85. Ar. *su* = urir. *hu* wird inlautend im jüngern Avesta *ŋuh* geschrieben, selten in den Gāþā's. — Ap. hat *uv*, § 84 Anm. 2. Cf.:

z., g. *vaŋuhīm*; — z. *baraŋuha*.
i. *vásvīm*; *b'árasva*, g. *gūṣ̌ahuā*, p. *pajlauvā*.

Anm. 1. Wie *ŋuh* gelesen wurde, ist unsicher; meist ist *ŋuh* nicht silbebildend. — Wo sich im Z. *ŋhu* oder *hu* findet, ist *ŋhuu*, *huu* zu lesen, vgl. § 91.

2. Häufig findet sich *ŋh* statt *ŋuh*, cf.: z. *nemaŋhentē* = i. *námasvatē*; recte: *nemaŋuhentē*. Vgl. § 83 Anm. 2.

§ 86. Ar. *sv* = urir. *hv* wird im Avestischen *ẖ*. Es findet sich *ẖ* fast nur im Anlaut; im Ap. entspricht *uv*, § 84 Anm. 2. Cf.:

z. *ẖaŋha*; — *ẖafnem*; — *ẖāiṣ*; — *haraẖaitīm*.
i. *svásā*; *svápnam*; *svāiṣ*; i. *sárasvatīm*, p. *harauvatim*.

Anm. Neben einander stehen g. *ẖē* und *huō* = i. *svás*; ersteres führt auf ar. *svás*, letzteres auf ar. *suás* zurück. So noch öfter; vgl. auch § 90 Anm. und VERF., Gāþā's, S. 84f.

§ 87. Ar. *śv* (= idg. k_1v) wird ap., av. *sp*. Cf.:

p. *aspa°*, z. *aspō*; — p. *vīspa°*, z. *vīspem*; — z. *spā*; — *spaętem*.
i. *áśvas*; *víśvam*; *śvắ*; *śvētám*.

Anm. Die Gleichsetzung von ap. *vīsam* mit i. *víśvam*, z. *vīspam* und ap. *asaḷbāraibiṣ* mit i. *áśva°*, z. *aspa°* halte ich demgemäss für unstatthaft.

§ 88. Ar. *žv*, *ź'v* (= idg. g_1v, g'_1v) wird av. *zb*. Cf.:

z. *zbaięmi*; — *zbarentem*.
i. *hvájāmi*; — *hvárantam*.

Anm. Im Ap. ist die ar. Gruppe *žv*, *ź'v* nicht nachweisbar.

§ 89. Ar. *tv* wird av. *þw* (*đw*, *tw*) cf. § 103, 104, 109; das Ap. hat *þuv* für av. *þw*, vgl. § 84 Anm. 1. — Ar. *pv* wird av. *f* (für *fw*), cf. § 112.

a) Ar. *tv* = av. *þw, tw, đw;* cf.:
z. *þwā, þwąm; — kikiþwå; — ḫraþwa; — jaṣtwa; — vaḫᵉđwanąm.*
i. *tvā,* p. *þuvām;* i. *kikitvān; krátvā;* ar. **jáṣtvā; *váktvanām.*

b) Ar. *pv* = av. *f*; nur in:
z. *āfentem, āfentō.*
ar. **āpvántam.*

§ 90. Ar. *dv, dʰv* erscheint anlautend im Z. als *đb, b* (cf. § 133), im Gd. als *db*; — inlautend im Z. als *đw*, aber der Gd. hat *du̯*. — Das Ap. hat *dūv* für anl. *dv*.

a) Ar. anl. *dv, dʰv* = z. *đb, b* = gd. *db;* cf.:
z. *đbiṣaŋuha,* g. *dᵃbiṣentī;* — z. *bitīm,* g. *dᵃbitīm;* — g. *dᵃbitā.*
i. *dviṣásva, dviṣánti; dvitíjam,* p. *dūvitijam;* i. *dvitā.*

Anm. Neben g. *dᵃbiṣentī,* z. *đbaeṣaŋha* mit *db, đb* = ar. *dv* steht g. *du̯aeṣaŋhā* = i. *dvéṣasā* mit *du̯* = ar. *du̯* u. a. m., vgl. § 86 Anm.

Z. b) Ar. inl. *dv, dʰv* = z. *đw;* cf.:
z. *erᵉđwahę; — zembaiađwem; — ađwanem.*
i. *ūrdʰvásja; — ǵambájadʰvam,* g. *i]dūm;*[1] i. *ádʰvānem,* g. *adu̯ānem.*

Anm. Daneben: z. *eu̯īđu̯å* mit *đu̯* = ar. *du̯*, cf. i. *ávidvān.*

Anhang zum VIII. Kapitel.

Avestisch *i̯, u̯* in gegenseitiger Verbindung und in Verbindung mit Vokalen.

Wenn avestisch *i̯, u̯* unter sich oder mit gewissen Vokalen in bestimmter Stellung in Verbindung stehen, so treten mehrfache Veränderungen ein; dieselben sind jedoch nur für graphische zu erachten und theils als Abkürzungen zu fassen, theils als Missverständnisse, veranlasst durch die ungenaue Vokalbezeichnung bei der ersten Niederschrift des Avesta. Um diese scheinbaren Veränderungen würdigen zu können, muss man im Auge behalten:

1) dass im *Pehlevi* kurze Vokale nicht bezeichnet werden;
2) dass im *Pehlevi* die Zeichen *ī* und *i̯*, *ū* und *u̯* identisch sind;
3) dass im *Zend*-Alphabet die Zeichen *i̯* und *u̯* nichts andres als ein doppelt gesetztes *i*, bzw. *u* sind; und
4) dass im *Zend*-Alphabet die Zeichen *i* und *u* einander sehr ähnlich sehen.

---

1) Cf. § 95a.

β) In suffixalen Silben:

z. *berᵉz-ant-em*	*maz-ą̊nt-em*	*berᵉz-at-a.*
i. *br̥h-ánt-am*	*mah-ā́nt-am*	*br̥h-át-ā.*

§ 63. 4) *am* *ām* *m, a* (= idg. *m̥*).

In Wurzelsilben:

z. *ǵim-aþ*, *ǵan-tu*	z. *ǵam-ai̯ęⁱti*	*ǵa-ʒm-ūšīm*, g. *ga-ⁱdī.*
i. *gám-at, gán-tu*	*gām-ájati*	*ǵa-gm-ušīm, ga-hí.*

§ 64. 5) *i̯a* *i̯ā* *i(ī)*.

In Wurzelsilben:

z. *ja-i̯at-a*	*jāt-ai̯ęⁱnti*	*jaęþ-ma*, g. *jōiþ-ᵉmā.* [1]
i. *ja-ját-a*	*jāt-ájanti*	*jēt-imá.*

§ 65. 6) *u̯a* *u̯ā* *u(ū)*.

In Wurzelsilben:

z. *vaχ-ši̯ęⁱtę̄*	g. *a-u̯āk̄-ī*	z. *uχ-đem*, *ūχ-tem*, *vaok̄-aþ.* [2]
i. *vak-šjátē*	*á-vāk̄-i*	*uk-tʿám, uk-tám, vōk̄-at.*

§ 66. 7) *ai, ai̯* *āi, āi̯* *i(ī), i̯* (vgl. § 25).

α) In Wurzelsilben:

p. *ai-tiy*, z. *aę-ⁱti*, *ai̯-ę̄ni*	—	p. *i-diy*, z. *i-đi*, *j-ęⁱnti.*
i. *ḗ-ti,* *áj-āni*		*i-hí,* *j-ánti.*
z. *vaęđ-a*, g. *vōis-tā*	—	*vis-tō*, *vind-at*, *vīd-u̯ą̊.*
i. *vḗd-a,* *vˊt-tʿa*		*vit-tás, vind-át, vid-vā́n.*

β) In suffixalen Silben:

z. *gar-ōi-š*, *gar-ai̯-ō*	*hušaχ-āi-m*	*gaⁱr-i-bi̯ō*, *gaⁱr-ī-m.*
i. *gir-ḗ-š,* *gir-áj-as*	*sušakʿ-ā́j-am*	*gir-i-bʿjas, gir-ím.*

§ 67. 8) *au, au̯* *āu, āu̯* *u(ū), u̯* (vgl. § 27).

α) In Wurzelsilben:

z. *srao-tu*, *srau̯-ō*	g. *srāu̯-ī*	z. *su-sru-ma*, *srū-tō*, *sru-i̯ata.*
i. *śrṓtu,* *śráv-as*	*śrā́v-i*	*śu-śru-má, śru-tás, śrū-játa.*
z. *baođaⁱtę̄*	—	*apaⁱti-bus-ti*, *būⁱđ-i̯aęta.*
i. *bṓdʿ-atē*		cf. *bud-dʿiš, budʿ-jḗta.*

β) In suffixalen Silben:

z. *dańh-ēu-š*, *dańh-au̯-ę̄*	p. *dahj-āu-š*,	z. *dańh-āu̯-ō*	*dańh-u-š.*
i. *dasj-ṓ-š,* *dasj-áv-ē*			*dasj-ú-š.*

---

1) Aus *i̯a-it-ma;* vgl. § 25.
2) Aus *u̯a-uk̄ at;* vgl. § 27.

B. Die ā-Reihe.

Arische Reihe: ā *i*, ī, —.

Schwund des Vokals in der schwachen Stufe ist im Iranischen das Gewöhnliche; *i* und ī erscheinen selten.

§ 68. Beispiele.

a) Mittlere und starke,	b) schwache Stufe.
p. *da-dā-tūv*, z. *°đā^{i}-ti*, *°dą-mi*	g. *°d-^{e}ma^{i}dę̄*, z. *dā-đ-ar^{e}*.
i. *dá-dā-tu*, *dá-dā-ti*, *dá-dā-mi*	*da-d-máhē*, *da-d-úr*.
p. *a-dā*, g. *dā-þ*, z. *da-dā-þ*	*da^{i}-đ-į̨ąm*, *da-þ-uṣō*, *da^{i}-đī-tem*.
i. *á-d'ā-t* *d'ā́-t*, *dá-d'ā-t*	*da-d'-jā́m*, *da-d'-uṣás*, cf. *á-d'ī-tām*.[1]
p. *fra-mā-nam*, z. *mā-þrą-m*	z. *mi-tem*, *mi-tīm*.
i. *mā́-nam*, *mā́-trām*	*mi-tám*, *mi-tím*.
p. *pā-tūv*, z. *pā-hi*	p. *pi-tā*, z. *pi-ta*, g. *p-tā*.
i. *pā́-tu*, *pā́-si*	*pi-tā́*.

C. Mehrsilbiger Ablaut.

Vgl. J. Schmidt, K. Z. XXV, S. 21 ff.

§ 69. Beispiele.

z. *kaþwārō*	*kaþwar-aspahę*	*ā-ẖtū^{i}r-īm*, *tū^{i}r-į̨ō*.
i. *katvā́ras*		*tur-ī́jas*.
z. *zāu̯ar-^{e}* »gewalt«		*zur-ōġatahę*.
z. *pitar-em*	*piþr-ę̄*	*fđr-ō*.

Auf ursprünglich mehrsilbigem Ablaut beruht wohl auch das Verhältnis von: g. *is]manō*: g. *haki]mnō*: i. *sáka]mānas*; — z. *jākar^{e}*, vgl. gr. ἧπαρ: i. *jakr̥'t*, vgl. l. *jĕcur*; — z. *staorem*: i. *st'ūrám*; — z. *gaoį̨ao^{i}tiṣ*: i. *gávjūtiṣ*; — z. *arṣtiṣ*: i. *r̥ṣṭíṣ*; — z. *ratuṣ*: i. *r̥túṣ*; — z. *var^{e}zāna*: g. *ver^{e}zēnā*,[2] i. *vr̥ġánā*; — z. *katārō*: i. *katarás*; — z. *spitāmō*: *spitamāi* u. a.

Anm. 1. Dem indischen *ir*, *ur* vor hochtonigem Vokal (aus arisch *r̥* oder *r̥r*) entspricht im Iranischen durchweg *ar* (oder dessen Vertreter), cf.: z. *ga^{i}riṣ* = i. *giríṣ*; — z. *taraska* = i. *tiráṣkā*; — p. *parūv*, z. *po^{u}ru* = i. *purú*; — z. *parō* = i. *purás* u. a. Hier also kein Ablautsverhältnis!

2. Beachtenswerth ist der Austausch von *ā* mit *a* in der Paenultima vor Enklitiken; cf.: z. *katārō*: *kataraskiþ*; — *kaþwārō*: *kaþwaraska*; — *dātārō*: *dātaraska*; — g. *stārem*: *staremkā* u. a. m.

3. Von zwei auf einander folgenden gleich oder ähnlich lautenden Silben wird die erste nicht selten verschluckt, cf.: z. *ha^{u}ru̯ata amer^{e}tāta* statt *ha^{u}ru̯a]tāta amer^{e}ta]tāta*, Nom. Dual.; Suff. *-tāt-*; — *ma^{i}đį̨ā^{i}ri̯āi* statt

---

1) Formell = i. *d'attā́m*, 3. Du. Impf. Akt.

2) Vgl. § 6.

maⁱđi̯ai̯āⁱri̯āi aus *maⁱđi̯a* (= i. *mád'ja*) + *j*°, cf. d. *jār*; — *dūraoṣ̌ō* statt *dūraraoṣ̌ō* aus *dūra* + *r*°.

4. Auffallend und noch unerklärt ist die Ausstossung eines *i*, bzw. *u* in: g. *ẖṣ̌mākem* n. *jūṣ̌m*°, i. *juṣ̌mā́kam*; — z. *fṣ̌tānem* = **piṣ̌tānem*, vgl. i. *stánam*.

Anhang. *Vr̥dđi.*

Kaum in Zusammenhang mit der indogermanischen Ablautung der Vokale steht die sogenannte *vr̥dd'i*-Steigerung (κατ' ἐξ.),[1] eine Erscheinung, die bisher nur aus dem Arischen nachgewiesen ist. Sie kommt fast nur in sekundären Nominalbildungen vor, besonders in neutralen Abstrakten und in Adjektiven, welche Zugehörigkeit oder Beziehung ausdrücken. Die *vr̥dđi*-Silbe hat stets *ā*.

§ 70. Beispiele.

In beiden altiranischen Dialekten selten; cf.:

z. *māzdai̯asniṣ̌* »mazdajasnisch« zu *mazdai̯asnō*, »ein Mazdajasner« (Verehrer des Mazda); vgl. Whitney, § 1221.

p. *uvāipaṣ̌ii̯am* »Eigenthum« zu **uvaipaṣ̌ii̯a-* (cf. z. *ẖaę̄paⁱþi̯a-*) »eigen«; vgl. Whitney, § 1208.

z. *vār*ᵉ*þraz̧niṣ̌* »sieghaft« zu *ver*ᵉ*þraǵan-* »Sieger«; cf. Whitney, § 1221.

z. *kāu̯ai̯ęhę* »königlich« zu *kau̯ai̯-* »König«; vgl. i. *kāvjás* zu *kavís*; cf. Whitney, § 1208.

II. Abschnitt.

Liquidae, Nasale und Halbvokale.

VI. Kapitel.

Die Liquidae.

§ 71. Übersicht.

Den beiden indischen (und indogermanischen) Liquiden *r* und *l* stellt das Altiranische die eine: *r* gegenüber.[2]

---

1) In der indischen Grammatik werden zwei ganz verschiedene Erscheinungen unter dem Term. techn. »*vr̥dđi*« zusammengeworfen.

2) Über ap., av. *l* cf. oben S. 9.

A. Im Altpersischen entspricht durchweg *r*.

B. Im Avestischen entspricht meist *r*; vor *k* und *p*: *ehr*. Mit folgendem *t, d* erscheint es mehrmals als *š*, *ẓ* (statt *ž*).

§ 72a. Ar. *r* (*l*) = ap. *r* = av. *r*.

Allgemein: vgl.:

p. *abaram*, z. *bara*; — p. *parūv*, z. *pouru*; — p. *raokabiš*, z. *raokanem*.
i. *áb'aram*, *b'ára*; i. *purú*, *pulu°*; *rōkanám*.
gr. ἔφερον, φέρε; πολύ; cf. λευκός.

Anm. 1. Ganz vereinzelt steht der Ausfall eines *r* in z. *pāṣnaeⁱbiō* gegenüber i. *pārṣ̌ṇiṣ*.

2. Einem anl. *r* vor *ĭ*, *ŭ*, *u̯* wird im Avestischen ein svarabhaktisches *i*, bzw. *u* vor-, einem ausl. *r* ein svarabhaktisches *e* (gd. *ē*, § 39) nachgeschlagen, gewöhnlich auch einem inl. *r* vor Konsonanz, cf.: z. *ⁱristem*, *ⁱrīripare*, *ᵘrupem*, *ᵘrūⁱdi*, *ᵘru̯aeṣem*; — *antare* (g. *antarē*) = p. *antar*, *parenem*; cf. § 53.

b. Ar. *r* (*l*) = av. *hr*.

Vor *k* und *p*, cf.:

z. *mahrkō*; — *kahrkatās*; — *kahrkāsō*; — *kahrpunanąm*.
i. *markás*; cf. *karkaríṣ*.

Anm. 1. Die Schreibung *hr* soll jedenfalls tonloses *r* bezeichnen, vgl. Hoffory, K. Z. XXV, S. 428 f.

2. Ar. *r̥* vor *k* und *p* wird durch *er* zu *ehr*; vgl. § 16.

§ 73a. Ar. *rt* = *š*; *rd* = *ẓ*; vgl. § 110, 135.

Cf.: α) z. *mašiō* n. g. *maretaeṣū*; — *bāšārem*; — *frau̯ašiṣ*.
i. *mártjas*, *mártēṣu*; *b'ártārem*; p. *pravartiṣ*.
β) g. *āẓuṣ*; — z. *aẓanahę*.
i. cf. *ārdrás*; cf. *ardaniṣ*.

Anm. Ar. *r̥t* wird durch *ert* zu *eš*, vgl. § 17.

Ap. b. Ar. *tr* = ap. *s̈*. — Vgl. § 105.

Cf.: p. *puša*; — *kṣašam*; — *piša*.
i. *putrás*; *kṣatrám*; gr. πατρός.

§ 74. Metathese des *r*.

Anl. ar. *u̯r* (*u̯l*) = i. *vr* (*vl*) wird im Avestischen regelmässig umgestellt: *ru̯*, mit Prothese (§ 51, 53) *ᵘru̯*. Vgl.:

g. *ᵘru̯ātāiṣ*, — z. *ᵘru̯aenaⁱtiṣ*; — *ᵘru̯ādaŋhā*.
i. *vrátāiṣ*; cf. *vlīnáti*; cf. *vrād'antam*.

Aber: z. *urå*. Warum?
i. *vrás*.

Anm. Unklar: z. *āpraṷa* n. i. *át'arva* und z. *apaᵘrunē*.

VII. Kapitel.

Die Nasale.

§ 75. Übersicht.

Die arische Grundsprache besass — den vier Reihen ihrer Verschlusslaute entsprechend — vier Nasale, nämlich: *ŋ* (gutt.), *ń* (pal.), *n* (dent.), *m* (lab.).

Vor Verschlusslauten tritt nur der homorgane Nasal auf.

A. Das Altpersische

hat nur *n* und *m* = ar. *n*, *m*.

Vor Verschlusslauten werden Nasale nicht geschrieben; dass sie aber in der Aussprache nicht verloren waren, lehrt die griechische und skythische Umschreibung altpersischer Wörter, so wie das Neupersische, vgl. §§ 76, 78, 79.

Eben so wenig wird ausl. *n* geschrieben, aber ein vorhergehendes *a* wird nicht besonders bezeichnet, vgl. oben S. 5f. und § 35 Anm.

B. Das Avestische

stellt den ar. *ŋ ń n m* regulär *ŋ n n m* gegenüber. Vgl. die Anm.

Vor *ı̌*, *i̯* wird *n* zu *ń* (moullirter Nasal).

Auslautend *n*, *m* nach dem Vokal *ā* geht verloren, nachdem es dessen Nasalirung bewirkt, vgl. § 47.

Die Wandlung eines ar. Verschlusslauts in die Spirans zieht die Wandlung von vorherigem Vok. + Nas. in den Nasalvokal nach sich; vgl. § 2 I.

Anm. Vor Verschlusslauten wird statt *ŋ n m* häufig *ň* geschrieben; z. B.: *aňguṣtaẹ'bi̯a* n. *aŋg°*; — *heňti* n. *henti*; — *hiňkōiṣ* n. *hinkōiṣ*; — *skeňbem* n. *skembem* u. s. w. *ň* wird also wie das indische *Anusvāra*-Zeichen verwendet. Ich habe überall *ŋ n m* hergestellt, wie man das ja auch im Indischen thut, zumal da die Schreibung mit *ň* unmöglich alt sein kann, cf. oben S. 9f.

Beispiele:

§ 76. Ar. *ŋ* = av. *ŋ* = ap. —.

Nur vor gutturalen Verschlusslauten; cf.:

z. *aŋguṣta*; — *zaŋgem*; — p. *zaraka*.

i. *aŋguṣṭā́*; cf. *ġaŋǵā́*; cf. Ζαράγγοι.

Anm. Z. *paŋtaŋhem* »Fünftel« steht wohl für **paŋktaŋhem*, wie i. *paŋtíṣ* für *paŋktíṣ*, vgl. Whitney, § 231 und unten § 78, 99 Anm.

§ 77. Ar. *ṅ* = av. *n* = ap. —.

Nur vor palatalen Verschlusslauten; cf.:

z. *panka*; — *hinkōiṣ*; — *ni̯ånkō*.
i. *páñka*; *siñkēṣ*; cf. *njàñkas*.

§ 78. Ar. *n* = ap. *n*, — = av. *n*, *ṅ*, —.[1]

1) Ar. *n* = ap., av. *n*.

Allgemein; cf.:

p. *napā*, z. *napå*; — p. *hainā*, z. *haẹna*; — z. *baren*; — z. *henti*.
i. *nápāt*; *sēnā*; *b́áran*; *sánti*.
l. *nepōs*; φέρον; l. *sunt*.

Anm. 1. Z. *berezenbi̯a*, *đbiṣi̯anbi̯ō* steht für **berezendbi̯a*, **đbiṣi̯andbi̯ō*, vgl. § 76, 130 Anm.
2. Auffällig: z. *maznō* — i. *nagnás*, d. *nackt*.

Ap. 2) Ar. *n* = ap. —.

Vor dentalen Verschlusslauten und im Auslaut; cf.:

p. *hatiy*; — *vīdafranā*; — *hidūṣ*; — *aǵa*; — *abara*.
i. *sánti*, z. *henti*; cf. Ἰνταφέρνης; i. *sind́uṣ*, np. *hind*; i. *áhan*; *áb́aran*.

3) Ar. *n* = av. *ṅ*.

Vor *i̯* und *ĭ*; vgl.:

z. *aṅi̯ō*; — *maⁱṅi̯uṣ*; — *ṅi*ᵒ.
i. *anjás*, p. *anija*; *manjúṣ*; *ni*ᵒ.

Anm. *ṅ* findet sich nur in einigen Mss. und auch hier unregelmässig; die andern haben nur *n*, wie auch ich schreiben werde.

4) Ar. *n* = av. —.

Im Auslaut nach *ā*; *ā* wird *ą̄*, geschr. *ą*, § 14, (im Gd. auch *ę̄*, geschr. *ēng*, *ēn*, §. 31, 45); vgl.:

z. *barą*; — *i̯ẹi̯ą*;[2] — *dāmą*;[3] — g. *kaṣmēng* n. ᵒ*mąm*;[3] — *ki̯ēn*.[4]
i. *b́árān*; ar. **ii̯ái̯ān*; **d́ámān*; **káṣmān*; z. *hi̯ąn*.

Anm. Statt -*ą* auch -*ąn* und -*ąm*, cf. *barą*, *barąn*, *barąm*; der Deutlichkeit halber schreibe ich -*ąn*; vgl. § 45 Anm.

§ 79. Ar. *m* = ap. *m*, — = av. *m*, —.

1) Ar. *m* = ap., av. *m*.

Allgemein, vgl.:

p. *martiyam*, z. *maṡīm*; — p. *nāmā*, z. *nąma*; — z. *ḳumbō*.
i. *mártjam*; i. *nā́ma*; i. *kumb́ás*.
l. cf. *mortuum*; l. *nōmen*; gr. κύμβος.

Anm. Z. *mrūⁱtẹ* = i. *brūtē*; *m* ist hier gewiss das ältere.

---

1) Über av. *m* für *n* in *ƀrizafem*, *āƀraom*, *aṡāum* und *jum* vgl. VERF., Ar. Forsch. I, S. 51 und unten § 211 f.
2) 3. Pl. Konj. Perf. Akt., vgl. § 329.
3) Cf. § 215.
4) 3. Pl. Opt. Praes. Akt., vgl. § 301.

Ap. 2) Ar. *m* = ap. —.
Vor labialen Verschlusslauten; vgl.:
p. *kabuǵīja*.
cf. Καμβύσης.

3) Ar. *m* = av. —.
Im Auslaut nach *ā*; *ā* wird *ą̄* (gd. auch *ę̨*), vgl. § 78, 4. Cf.:
z. *imą*; — *þwą*; — z. *hįąm*, g. *hįēm*.
i. *imám*, p. *imām*; l. *tvám*, p. *þuvām*; l. *sjám*.

Anm. Statt *ą* wird gewöhnlich *ąm* geschrieben, cf. *imą*, *imąm*; — *þwą*, *þwąm* u. a. Ich schliesse mich dieser Schreibung an. Vgl. § 45, 78. — *ę̨* nur im obigen Beispiel.

Über av. *m̊* = ar. *sm* cf. unten § 160.

§ 80. Ar. Vok. + Nas. = Nasalvokal.
Veranlasst durch den Übergang eines folgenden Verschlusslauts in die Spirans; [1]) cf.:

a) Ar. *a*, *ā* + Nas. = av. *ą*, *ą̄* (geschr. *ą* § 14).
Cf.: z. *ąẖnå*; — *tąšįęhīš*; — *mąþrem*; — *patąⁱþįå*; —
i. cf. *aṅk ájātē*; z. cf. *tankištō*; i. *mántram*; *pátantjās*;
z. *þrąfdō*; — *fr̨ąs*.
i. cf. *tr̥mpáti*; *prā́ṅ* = ar. **prā́ṅkš* (§ 100 Anm. 2).

b) Ar. *r̥n* = av. *erą*.
Cf.: g. *merąšįāþ*. — Vgl. § 34, 311.
ar. **mr̥ṅkjā́t*.

VIII. Kapitel.

i̯, *j* — *u̯*, *v*.

§ 81. Übersicht.

Die arische Grundsprache, wie die indogermanische, besass neben den Halbvokalen *i̯*, *u̯* auch die Spiranten *j*, *v*. Im Iranischen sind beide in ihren Wirkungen und Reflexen sehr verschieden, während sie im Indischen zusammengefallen sind.

1) *i̯*, *j*
wird im Altpersischen durch *j*, nach Konsonanz *ij* (*ı̄j*, cf. § 21 Anm.) vertreten;
im Avestischen anlautend durch *j* (*y*, cf. S. 9), inlautend durch *i̯*. Für ar. *si̯* und *sj* tritt z. *ṅh* ein.

---

1) Das arische Nasalirungsgesetz wirkt also weiter; so auch im Indischen, cf. i. *rąhájati* = z. *rengai̯eⁱti* = ar. **rańǵ ájati*.

2) *u̯, v*

erscheint im **Altpersischen** als *v*, nach Konsonanz als *uv* (*ūv*, vgl. § 24 Anm.). Für ar. *śv* tritt *sp* ein.

Im **Avestischen** sind *u̯, v* anlautend durch *v*, inlautend nach Vokalen durch *u̯* vertreten; nach Konsonanz ist ihre Vertretung eine sehr mannigfaltige, cf. § 85 ff.

1) Ar. *i̯, j*.

§ 82. Ar. *i̯, j* = ap. *j*, nach Kons. *ij* (*īj*);
= av. anl. *j*, inl. *i̯*.

Allgemein; cf.:

z. *jūnō*; — *jākar^e*; — *juχtanąm*; — *ma'đi̯ō*; — *jār^e*, p. *dūšijāram*; —
i. *jū́nō*; *jákr̥t*; *juktā́nām*; *mád'jas*;
l. cf. *juvenis*; *jecur*; cf. *junctus*; gt. *midjis*; d. *jār*.

p. *jaþā*, z. *jaþa*; — p. *jadīj*, z. *je'đi*; — p. *ģamījā*, z. *ģami̯āþ*.
i. *játʰā*; *jádi*; *gamjā́t*.

Anm. 1. Die Schreibung *ij* (*īj*) im Altpersischen kann nicht in der Aussprache begründet gewesen sein; vgl. § 84 Anm. 1; in p. °*maršijuš* = i. *mr̥tjúš* u. a. stellt *ij* das spirantische *j* dar; cf. § 108. — Nach *h* wird bloss *j* geschrieben, cf. S. 6 N. 1, §§ 19, 36; z. B. *anijahjā* = i. *anjásja*. Sonst findet sich blosses *j* nur in: *tja* = i. *tjád*; — *apanjākam* cf. z. *ni̯ākō*; — *akūnavjatā*.

2. Statt av. *jaþ* = i. *jád* wird auch *yi̯aþ* und *hi̯aþ* geschrieben; der Grund ist mir nicht klar; vgl. JUSTI, Handbuch der Zendsprache, S. 332.

3. Auffallend: z. *saęnō* = i. *śjēnás*.

4. Über den scheinbaren Ausfall von *i̯* nach *š* (*š* = ar. *k̑j*, *k̑'j*) cf. § 102, 117 Anm.

Z. § 83. Ar. *si̯*, *sj* wird im **Zend** durch *ńh* vertreten, aber im Gd. *hi̯*, *h̄i̯*. Cf.:

z. *dańhēuš*; — *vańhō*; — *ańhå*; — *ańhemanai̯å*.
i. *dásjōš*, g. *dah̄i̯ēuš*; i. *vásjas*, g. *vahi̯ō*; i. *asjā́s*; *ásjamānā́jās*.

Anm. 1. Aber ar. ausl. *-sja*, *-si̯a* wird z. *-hę* (gd. *-hi̯ā*), vgl. § 40; z. B.: g. *jęhi̯ā*, i. *jásja* = z. *jęhę* (jt. **18**. 93; über *jęńhę* cf. § 253).

2. Häufig wird *ŋh* statt *ńh* geschrieben, z. B.: z. *aęnaŋha'ti* = i. **ēnasjáti*, recte: *aęnańha'ti*; vgl. § 85 Anm. 2. — Vereinzelt findet sich auch *h*: z. *vahęhīš*, recte: *vańhęhīš* = i. *vásjasīš*.

---

2) Ar. *u̯, v*.

§ 84. Ar. *u*, *u̯* = ap. *v*, nach Kons. *uv* (*ūv*),
= av. anl. *v*, inl. *u̯*.

Allgemein; vgl.:

p. *viþam*, z. *vīsem*; — z. *vaza'ti*; — z. *nau̯a*; — z. *aęu̯ō*, p. *aivam*; —
i. *vísam*; *váhati*; *náva*;
l. cf. *vīcus*; *vehit*; *novem*; gr. οἶϝος.

p. *abava*, z. *bauaþ;* — p. *harūva*, z. *haurvąm;* — p. *dūvītijam*.
i. *áb'avat;* *sárvas;* *dvitíjam*.

Anm. 1. Altpersisch *uv* (*ūv*) statt *v* ist rein graphisch, vgl. § 82 Anm. 1. In *þuvām* = i. *tvā́m* muss *uv* das spirantische *v* darstellen, vgl. z. *þwąm*, § 89, 104. — Einzige Ausnahme: p. *frahar̥vam* n. *harūva* = i. *sárvas*.

2. Ar. *sua°* = urir. *hua°* erscheint im Altpersischen als *uva;* *h* wird nicht geschrieben, vgl. § 151. Cf.: p. *uva°* = i. *sva°;* — p. *paḷjauvā* = i. *trā́ḷjasva*.

3. Im Avestischen steht *u*, *v* nur vor Vokalen und *ị*, im Indischen auch vor *r*, *n*. Über anl. *ur* = av. *uru* cf. § 74. Im Inlaut vor *r*, *n* erscheint für ind. *av*, *āv* der Diphthong, cf.: z. *aṡāunąm* = i. *r̥tā́vnām;* — z. *vaonare* = i. *vavnúr;* — g. *vaorāzaþā* für *vaur°*.

§ 85. Ar. *su* = urir. *hu* wird inlautend im jüngern Avesta *ŋuh* geschrieben, selten in den Gāþā's. — Ap. hat *uv*, § 84 Anm. 2. Cf.:
z., g. *vaŋuhīm;* — z. *baraŋuha*.
i. *vásvīm;* *b'árasva*, g. *gūṡḷahuā*, p. *paḷjauvā*.

Anm. 1. Wie *ŋuh* gelesen wurde, ist unsicher; meist ist *ŋuh* nicht silbebildend. — Wo sich im Z. *ŋhu* oder *hu* findet, ist *ŋhuu*, *huu* zu lesen, vgl. § 91.

2. Häufig findet sich *ŋh* statt *ŋuh*, cf.: z. *nemaŋhentę̄* = i. *námasvatē;* recte: *nemaŋuhentę̄*. Vgl. § 83 Anm. 2.

§ 86. Ar. *sv* = urir. *hv* wird im Avestischen *h̨*. Es findet sich *h̨* fast nur im Anlaut; im Ap. entspricht *uv*, § 84 Anm. 2. Cf.:
z. *h̨aŋha;* — *h̨afnem;* — *h̨āiṡ;* — *harah̨aitīm*.
i. *svásā;* *svápnam;* *svāiṡ;* i. *sárasvatīm*, p. *harauvatim*.

Anm. Neben einander stehen g. *h̨ē* und *huō* = i. *svás;* ersteres führt auf ar. *svás*, letzteres auf ar. *suás* zurück. So noch öfter; vgl. auch § 90 Anm. und Verf., Gāþā's, S. 84 f.

§ 87. Ar. *ṡv* (= idg. k_1v) wird ap., av. *sp*. Cf.:
p. *aspa°*, z. *aspō;* — p. *vīspa°*, z. *vīspem;* — z. *spā;* — *spaętem*.
i. *áṡvas;* *víṡvam;* *ṡvā́;* *ṡvētám*.

Anm. Die Gleichsetzung von ap. *vīsam* mit i. *víṡvam*, z. *vīspam* und ap. *asaḷbāraibiṡ* mit i. *áṡva°*, z. *aspa°* halte ich demgemäss für unstatthaft.

§ 88. Ar. *żv*, *ź'v* (= idg. g_1v, g'_1v) wird av. *zb*. Cf.:
z. *zbaịęmi;* — *zbarentem*.
i. *hvájāmi;* — *hvárantam*.

Anm. Im Ap. ist die ar. Gruppe *żv*, *ź'v* nicht nachweisbar.

§ 89. Ar. *tv* wird av. *þw* (*đw*, *tw*) cf. § 103, 104, 109; das Ap. hat *þuv* für av. *þw*, vgl. § 84 Anm. 1. — Ar. *pv* wird av. *f* (für *fw*), cf. § 112.

a) Ar. *tv* = av. *þw, tw, đw;* cf.:
z. *þwā, þwąm; – kikiþwå; – ḫraþwa; – jaṣtwa; – vaḫᵉđwanąm.*
i. *tvā*, p. *þuvām;* i. *kikitvān; krátvā;* ar. **jáṣtvā;* **váktvanām.*

b) Ar. *pv* = av. *f*; nur in:
z. *āfentem, āfentō.*
ar. **āpvántam.*

§ 90. Ar. *dv, d̕v* erscheint anlautend im Z. als *đb, b* (cf. § 133), im Gd. als *db*; — inlautend im Z. als *đw*, aber der Gd. hat *du̯*. — Das Ap. hat *dūv* für anl. *dv*.

a) Ar. anl. *dv, d̕v* = z. *đb, b* = gd. *db;* cf.:
z. *đbiṣaŋuha*, g. *dᵃbiṣentī;* — z. *bitīm*, g. *dᵃbitīm;* — g. *dᵃbitā.*
i. *dviṣásva, dviṣánti; dvitíjam*, p. *dūvitijam;* i. *dvitā́.*

Anm. Neben g. *dᵃbiṣentī*, z. *đbaeṣaŋha* mit *db, đb* = ar. *dv* steht g. *du̯aeṣaŋhā* = i. *dvēṣasā* mit *du̯* = ar. *du̯* u. a. m., vgl. § 86 Anm.

Z. b) Ar. inl. *dv, d̕v* = z. *đw;* cf.:
z. *erᵉđwahę;* — *zembai̯ađwem;* — *ađwanem.*
i. *ūrd̕vásja;* — *ǵambájad̕vam*, g. *i̯dūm;*[1] i. *ád̕vānem*, g. *adu̯ānem.*

Anm. Daneben: z. *eu̯īđu̯å* mit *đu̯* = ar. *du̯*, cf. i. *ávidvān.*

Anhang zum VIII. Kapitel.

Avestisch *i̯, u̯* in gegenseitiger Verbindung und in Verbindung mit Vokalen.

Wenn avestisch *i̯, u̯* unter sich oder mit gewissen Vokalen in bestimmter Stellung in Verbindung stehen, so treten mehrfache Veränderungen ein; dieselben sind jedoch nur für graphische zu erachten und theils als Abkürzungen zu fassen, theils als Missverständnisse, veranlasst durch die ungenaue Vokalbezeichnung bei der ersten Niederschrift des Avesta. Um diese scheinbaren Veränderungen würdigen zu können, muss man im Auge behalten:

1) dass im *Pehlevi* kurze Vokale nicht bezeichnet werden;
2) dass im *Pehlevi* die Zeichen *ī* und *i̯*, *ū* und *u̯* identisch sind;
3) dass im *Zend*-Alphabet die Zeichen *i̯* und *u̯* nichts andres als ein doppelt gesetztes *i*, bzw. *u* sind; und
4) dass im *Zend*-Alphabet die Zeichen *i* und *u* einander sehr ähnlich sehen.

---

1) Cf. § 95a.

§ 91a. Ar. *i̯i̯*, *u̯u̯* (eigentlich *iii*, *uuu* zu schreiben) wird mit blossem *i̯*, *u̯* (*ii*, *uu*) ausgedrückt; cf.:

z. *i̯ei̯ąn*; — *jęsni̯ō*; — *azri̯ąm*; — *ju̯ānem*; — *tanu̯ō*; — *hu̯arᵉ*.
cf. i. *ijája*; *jaǵńijas*; *agrijā́m*; *júvānam*; *tanvàs*; — *svàr*.

Anm. 1. Anl. *i̯*, *u̯* ist stets *ii*, *uu* zu lesen; im Übrigen entscheidet das Metrum, vgl. GELDNER, Metrik, S. 20 ff.; VERF., Gāþā's, S. 8 f.

2. *u̯a*, *u̯aę̄ⁱbi̯a* etc. stehen fälschlich für *uwa*, *uwaę̄ⁱbi̯a* = i. *ub́ā*; vgl. § 91b, 92 und 137 Anm.

3. Statt *i̯*, *u̯* = *ii*, *uu* wird im Inlaut auch öfter *ai̯*, *au̯* geschrieben, vgl.: g. *zeu̯īšti̯ēṇg* — *zeu̯īštai̯ēṇg*, cf. i. *jáv|išṭjas*; — z. *ku̯a* — *kau̯a* = i. *kuà*.

4. *u̯* (*uu*) steht auch einige Male für *iu̯* (*iuu*), cf.: z. *ǵu̯aⁱti* (Var. *ǵau̯aⁱti*, Anm. 3), *ǵu̯i̯ō* (Var. *ǵui̯ō*, § 91b) = i. *ǵívati*, *ǵivjàs*, p. cf. *ǵīvā*; — z. *ku̯aþ* (Var. *kau̯aþ*, Anm. 3) = i. *kívat*; — z. *didu̯a* = i. *didivā́n*.

b. Für ar. *i̯uu̯*, *u̯i̯*, *u̯ii̯* (eigentlich *iiuuu*, *uuii*, *uuiii* zu schreiben) tritt meist *iu̯*, *ui̯* (*iuu*, *uii*) auf; vgl.:

z. *maⁱniu̯asā̊*; — z. *vaṇhui̯ā̊*; — g. *poᵘrui̯ō*; — z. *urui̯āpahę*; — *nāui̯a*.
i. *manjúvasās*; *vásvjās*; *pūrvjás*; cf. *urvj|ūtiš*; *nāvjā̀*.

Anm. 1. Z. *nerui̯ō* steht für *nerwi̯ō* = i. *nṛ́b́jas*, cf. § 91a Anm. 2.

2. Ar. *au̯i̯* = i. *avj* sollte danach *au̯i̯* geschrieben werden, statt dessen *aoi̯* (§ 27), cf.: z. *haoi̯ąm* = i. *savjā́m*; — *gaoi̯aoⁱtiš* = i. *gávjūtiš*. — z. *ađaoi̯ō* steht fälschlich für *ađawi̯ō* = i. *ádab́jas*, cf. § 91a Anm. 2, § 92 Anm., § 137 Anm. 2.

3. Statt *ui̯*, *iu̯* findet sich auch *u̯i̯*, *u̯ai̯*, bzw. *i̯au̯* geschrieben, cf.: g. *poᵘru̯i̯ō*, *poᵘru̯ai̯ō*; — z. *hāu̯i̯a*, *hāu̯ai̯a*; — z. *maⁱni̯au̯asaṇhō*.

§ 92. Ausl. -*u̯ę̄*, -*uu̯ę̄* = ar. -*uai*, -*uu̯ai* (vgl. § 41) wird -*ui̯ę̄* geschrieben; cf.:

z. *srui̯ę̄*; — *tanui̯ę̄*; — *dui̯ę̄*; — g. *dīdragžodui̯ę̄*.
i. *śruvḗ*; — *tanvḕ*; *dvḗ*; *b́ára|d́vē*.

Anm. Z. *ui̯ę̄* steht fälschlich für *uwę̄* = i. *ub́ḗ*, cf. § 91 Anm. und § 137 Anm. 2.

§ 93. Statt ausl. -*ai̯ę̄* wird -*ēę̄* geschrieben.

Im Dat. Sing. der *i̯*-Stämme, cf. § 223f. Vgl.:

z. *berᵉtēę̄* n. *berᵉtai̯aę|ka*; — z. *matēę̄* n. *matai̯aę|ka*.
i. *b́ṛtájē*; *matájē*.

§ 94a. Statt inl. -*au̯er*- tritt -*aor*- auf.

Vgl.: z. *fraorᵉnata*; — z. *fraorᵉþ*; — z. *fraorᵉtīm*.
i. cf. *právṛṇīta*; ar. **právṛt*; ar. **pravṛtím*.

b. Statt inl. -*aᵘru̯i*-, *aᵘru̯ii̯*- tritt -*aoⁱri*-, -*aoⁱri̯*- auf.

Vgl.: z. *fraoⁱrisi̯āþ*, z. *fraoⁱrisintę̄*; — z. *paoⁱri̯ō* n. *poᵘru̯i̯ō*.
= *fra*+ᵘ*ru̯isi̯āþ*; i. *pūrvjás*, p. cf. *parūvījata*.

§ 95a. Ausl. -*i̯em*, -*i̯en*, -*u̯em*, -*u̯en* für ar. -*jam*, -*i̯am*, -*ĭi̯am*; -*i̯an*, -*ĭi̯an*; -*vam*, -*u̯am*, -*ŭu̯am*; -*uan*, -*ŭu̯an* (vgl. § 4 und 91) werden -*ĭm*, -*ĭn*, -*ŭm*, -*ŭn* geschrieben.

α) -*i̯em*, -*i̯en* = -*ĭm*, -*ĭn*; cf.:

z. *aⁱnim*; — z., g. *haⁱþīm*;[1]) — z. *jęsnīm*; — *uχšīn*.
i. *anjám*, g. *anįēm*; i. *satjám*;[1]) *jaġnijam*; *ar.* **úksjan*.

β) *-uem*, *-uen* = *-ŭm*, *-ŭn*; cf.:
z. *poᵘrum*; — *drūm*; — g. *dazdūm*; — z. *būn*, *bun*.
i. *pūrvám*, p. *parūvam*; *dʿruvám*; i. *daddʿvám*, z. *skindaįa]đwem*;[2]) i. *bʿúvan*.

Anm. 1. Dasselbe findet sich auch mehrfach für inlautendes *įem*, *įen*, *uem*, *uen*, z. B.: z. *ʾrišinti* = i. *ríšjanti*; — z. *amaⁱnimnahe*, cf. i. *ámanjamānasja*; — z. *aⁱþįegaŋhuntem* = i. *átjaġasvantam*; — *mraomnō* (für *mraumnō*, cf. § 91b Anm. 2) = ar. **mráuamnas*. — Statt *i* findet sich auch *e* geschrieben, z. B.: z. *mađemę* n. *maⁱđimę* = i. *maďjamē* u. a. Cf. § 19 Anm. 2.

2. Statt *juen* = i. *júvan* wird *jum* (recte: *jun*, vgl. § 78 N.), statt *ġuem* = i. *ġīvám* (§ 91a Anm. 4) wird *ġum* geschrieben.

3. Ausl. *-ōiuem* schreibt man *-ōįūm* statt *-ōiūm*, cf.: z. *ōįūm* = p. *aivam*; — z. *vīdōįūm* n. *daeum[ġanem* = i. *dēvám*.[3])

b. Ausl. *-aįem*, *-āįem*, *-aįen*, *-āįen*, *-auem*, *-āuem*, *-auen* für ar. *-ᵒam* (§ 4) werden *-aęm*,[4]) *-āim*, *-aęn*[4]) (neben *-aįen*), *-āin*, *-aom*,[5]) *-āum*, *-aon*[5]) geschrieben; vgl. § 95a.

α) *-aįem*, *-āįem*, *-aįen*, *-āįen* = *-aęm*, *-āim*, *-aęn*, *-āin*.
Cf.: z. *aęm*; — *aęuō]ġāim*; — *kikaęn*; — *gerᵉuāin*.
i. *ajám*, g. *aįēm*; i. *uru]gājám* *kikájan*; *grbʿāján*.

β) *-auem*, *-āuem*, *-auen* = *-aom*, *-āom*, *-aon*.
Cf.: z. *kerᵉnaom*; — *gāum*; — g. *kerᵉnaon*.
i. *ákrnavam*; i. *krnávan*.

Anm. 1. Ausl. av. *-aęm*, *-āim*, *-aęn*, *-āin*, *-aom*, *-āum*, *-aon* ist stets zweisilbig zu lesen; cf. GELDNER, Metrik, S. 1 ff.; VERF., Gāþā's, S. 11.

2. Statt ausl. *-āuen* findet sich *-āum* in z. *aš̌āum* — i. *rʿtāvan*; vgl. § 78 N.

III. Abschnitt.

Die Verschlusslaute.

§ 96. Arischer Bestand.

Die arische Grundsprache besass folgende Verschlusslaute:

---

1) Mit spirantischem *j*, cf. § 104.

2) Cf. § 90b.

3) Falsch: *hōįūm*, zu lesen: *haoim* (cf. v. 8. 145 SPGL.) = i. *savjám*, vgl. § 91b Anm. 2.

4) Für *-aim*, *-ain*, cf. § 25.

5) Für *-aum*, *-aun* cf. § 27.

	Tonlos.		Tönend.	
1. Gutturale:	*k*	*k*ʿ	*g*	*g*ʿ
2. Palatale:	*k̇*	*k̇*ʿ	*ġ*	*ġ*ʿ [1]
3. Dentale:	*t*	*t*ʿ	*d*	*d*ʿ [2]
4. Labiale:	*p*	*p*ʿ	*b*	*b*ʿ

Anm. Die Palatalen und Gutturalen stehen etymologisch gleich, beide führen auf die indogermanische Velar- (k_2-)Reihe zurück, aus denen sich die erstern vor hellen Vokalen und *i̥*, *j* entwickelten. Durch Übertragung gelangten sie später auch vor dumpfe Vokale und vereinzelt vor Konsonanten. — Die indogermanischen Palatal- (k_1-)Laute waren bereits in der arischen Grundsprache zu Zischlauten geworden, cf. IV. Abschn., § 142.

§ 97. Iranischer Bestand.

Die altiranischen Dialekte haben gemeinsam:

	Tonlos.	Tönend.
1. Gutturale:	*k*	*g*
2. Palatale:	*k̇*	*ġ*
3. Dentale:	*t*	*d*
4. Labiale:	*p*	*b*

Es fehlen ihnen also sämmtliche Aspiraten, welche in ihrer Mehrzahl zu Spiranten geworden sind.

IX. Kapitel.

Die Tenues.

§ 98. Übersicht.

Die Tenues *k k̇ t p* waren im Arischen im Wortinnern in jeder Stellung möglich ausser vor tönenden Geräuschlauten, vor denen sie bereits in vorarischer Periode zu Medien geworden waren. Ebenfalls in vorarischer Periode vollzog sich ferner die Umwandlung der Gruppe Med. Asp. + Ten. in die Gruppe Med. + Med. Asp. (*ġʿt* = *gdʿ*, *bʿt* = *bdʿ*, *dʿt* = *ddʿ*). Vgl. Whitney, § 160 und unten XI. Kap.

Die arischen Tenues *k k̇ t p* hielten sich im Iranischen nur vor Vokalen, Halbvokalen und nach *s*, *ṣ*; sonst wurden sie vor Konsonanz zu Spiranten.

---

1) Man beachte übrigens, dass ind. *k̇*ʿ und *ġ* doppelten etymologischen Werth haben, cf. § 118, 128 f, 146, 166.

2) Die indischen sog. Cerebralen sind spec. indische Entwicklungen aus Dentalen.

Die einzige Ausnahme hiervon macht die ar. Gruppe *pt*, welche im Av. ebenfalls als *pt* erscheint. [1])

Ar. *rt* (*r̥t*) erscheint im Avestischen mehrmals als *š* (*eš*), cf. § 17, 73.

Über ar. *t* im Auslaut — andre Tenues kommen im Auslaut nicht vor — cf. § 139 ff.

---

1) Ar. *k* = ap., av. *k*, *ḫ*.

§ 99. Ar. *k* = ap., av. *k*.

Nur vor Vokalen und *u̯*; cf. § 101. Vgl.:

z. *kaþ*, p. *kaṣčij*; — z. *katārō*; — p. *kartam*, z. *kerᵉtem*; —
i. *kád*, *káščid*; *katarás*; *kr̥tám*;
l. *quod*; gr. πότερος.

z. *čikiþwå*; — *vehrkō*; — p. *uṣkahjā*, z. *huṣkem*; — *hiku̯ǻnhem*.
i. *čikitvā́n*; *vŕ̥kas*; *šúṣkam*.

Anm. 1. Singulär: z. *pąntąnhem*, das für ar. **pąnktasam* steht, cf. § 76 Anm. Regulär wäre *pu̯ḫtąnhem*. Wahrscheinlich aber wurde das *k* schon im Arischen nicht mehr gesprochen. Vgl. auch § 130 Anm.

2. Auffallend: ap. *amāḫam* = i. *asmā́kam*, z. *ahmākem*. Vgl. hierüber Verf., Ar. Forsch. I, S. 79. — Über av. *ḫumbō* = i. *kumbʹás* cf. § 115.

§ 100. Ar. *k* = ap., av. *ḫ*.

Vor Konsonanten (*r*, *n*, *m*, *t*, *đ*, *s*, *ṣ*); cf.:

p. *suḫrahjā*; — g. *raēḫnąnhō*; — z. *taoḫma*, p. *taumā*; [2]) —
i. *šukrásja*; *rékṇasas*; *tókma*;

z. *juḫtaº*; — *uḫđem*; — *kaḫsē*; — p. *ḫṣašam*, z. *ḫṣaþrem*.
juktám; i. *uktʹám*; cf. *kā́šatē*; *kṣatrám*.

Anm. 1. Für av. *tūⁱrⁱō* = i. *túrjas*, *turíjas* »*quartus*« aus *kturº* (cf. z. *āḫtūⁱrīm*) ist anzunehmen, dass das anl. *k* schon im Arischen gefallen war.

2. Statt *ḫṣ* tritt einige Male blosses *ṣ* auf, z. B.: z. *fraṣ* = i. *prā́n* für ar. **prā́nkṣ*; — z. *vaṣåntē* n. g. *vaḫṣⁱā*, cf. i. *vakṣjā́mi*. — Vgl. § 147 Anm.

3. Vor *ṣ* und *š*, zumal wenn es anl. vor, oder inl. zwischen Konsonanten steht, findet sich einige Male ein *ḫ*, dem wir keinen etymologischen Werth zugestehen können, vgl.: p. *ḫṣnāsātij*, cf. l. *gnosco*, vgl. § 168; — z. *zī-ḫṣnånhemnå* n. *zīṣnº*, cf. i. *ǵíǵnāsati*; — z. *ḫšⁱaoþnem*[3]) n. *šⁱaoþnem* = i. *čjāutnám*, vgl. § 102; — z. *ā-ḫṣnūṣ* n. *ā-ṣnūṣ*, vgl. § 168; — z. *þwarᵉ-ḫṣtaraska* n. *þworᵉṣtāra*.

---

1) Wahrscheinlich ist av. *pt* — im Ap. kein Beispiel — erst sekundär aus urir. *ft* hervorgegangen, vgl. auch in § 16 die Ausnahme. — Ar. *ptr* ist av. *fđr*, cf. § 112.

2) Für *tauḫmā* stehend, wie auch jedenfalls gesprochen wurde, cf. np. *tuḫm* und § 151. Ap. *ḫm* = ar. *km* liegt vor in *taḫmaº* = z. *taḫmaº*.

3) So K. 7 oft.

2) Ar. *k̑* = ap., av. *k̑*,
= ap. *ṣ*, av. *ṡ*.

§ 101. Ar. *k̑* = ap., av. *k̑*.
Nur vor Vokalen und *i̯*, cf. § 99. Vgl.:
z. *hak̑aⁱtę̄;* — *pank̑a;* — p. *rauk̑abiṣ*, z. *raok̑å;* — p. *k̑ā*, z. *k̑a;*
i. *sák̑atē;* *páṅk̑a;* cf. *rōk̑ájati;* *k̑a;*
gr. ἕπεται; πέντε; cf. λευκός; l. *que.*
— p. *hak̑ā*, z. *hak̑a;* — z. *aṣ|varᵉk̑å;* — *k̑ū;* — g. *k̑i̯aəhaþ;* —
i. *sák̑ā;* *su|várk̑ās;*
z. *frask̑imbai̯oiþ* n. *fraskembem.*
i. *skamb́ám.*

§ 102. Ar. *k̑* = ap. *ṣ*, av. *ṡ*.
Nur vor ar. *j* = ap. *ij* (cf. § 82 Anm. 1), av. *i̯*. Cf.:
p. *aṣijavam;* – z. *ṡi̯aoþnem;* – *tąṡi̯ęhīṣ;*[1]) – g. *aṡi̯ō;*[1]) – *vīṡi̯ātā.*
i. *ák̑javam;* *k̑jāutnám;* z. cf. *tank̑iṣtem;* cf. *ak̑iṣtem;* cf. *vīk̑idi̯āi.*

Anm. Auffällig sind die Formen: z. *ṡāu̯ai̯ęⁱnti*, *ṡūtem* = i. *k̑jāvájanti*, *k̑jutám*, cf. p. *aṣijavam*, neben z. *ṡi̯aoþnem* = i. *k̑jāutnám;* — z. *aṡō* neben g. *aṡi̯ō* u. a., vgl. auch § 117 Anm. Dass *i̯* einfach ausgefallen, ist nicht anzunehmen. Wahrscheinlich wurde *ṡ* (auch *ṣ*, *ś̌*, cf. S. 9) moullirt gesprochen.

---

3) Ar. *t* = ap., av. *t*,
= ap. *þ*, (*š*), *ṣ*, *s*, av. *þ*, *þ̣*, *s*, *đ*, (*ś̌*).

§ 103. Ar. *t* = ap., av. *t*.
Vor Vokalen, vor *i̯*, *u̯* und vor Konsonanz (*r*, *w*) nach *s*, *ṣ;* cf.:
p. *tūvam*, g. *tu̯ēm;* — p. *pitā*, z. *pita;* — p. *astij*, z. *asti;* —
i. *tvám;* *pitā́;* *ásti;*
l. *tū;* gr. πατήρ; ἐστί;
z. *hapta;* — *aṣta;* — *vastrem;* — *strī;* — *uṣtrem;* — p. *ti̯a;* —
i. *saptá;* *aṣṭā́;* *vástram;* — *strī́;* *úṣṭram;* *tjád;*
gr. ἑπτά; ὀκτώ.
z. *jaṣtwa;* — *aⁱwi̯āh̦ṣtrāi.*
ar. **jáṣtvā.*

Anm. Über ap. *gāþum* = i. *gātúm*, z. *gātūm* cf. Verf., Ar. Forsch., I. S. 79.

§ 104. Ar. *t* = ap., av. *þ*.
Im Altpersischen nur vor *v* (geschr. *uv*, cf. § 84 Anm. 1); im Avestischen vor *i̯*, *w* (= ar. *j*, *v*, § 89), *r*, *n*, *m*. Cf.:
p. *þuvām*, z. *þwā;* — z. ⁱ*þi̯ęġō;* — *miþrem;* — *ṡi̯aoþnem;* — *jaęþma.*
i. *tvā́m*, *tvā;* *tjágas;* *mitrám;* *k̑jāutnám;* cf. *jētimá.*

Ap. § 105. Ar. *tr* erscheint im Altpersischen als *š;* cf.:
p. *h̦ṣašam;* — *puša;* — *šitijam.*
i. *kṣatrám*, z. *h̦ṣaþrem;* i. *putrás*, z. *puþrō;* *þritīm*, i. cf. *tríṣ.*

---

1) Komparativformen; z. *akem* : *ak̑iṣtem* : *aṡi̯ō* = i. *návam* : *náviṣṭam* : *návjas.*

Anm. Über *š* cf. oben S. 9. — *þr* findet sich nur in *miþra* = z. *miþrō*, i. *mitrás* auf den beiden jüngsten Inschriften. Ostiranisches Lehnwort?

§ 106. Ar. *t* = av. *þ*.

Nur vor dem Verschlusslaut *k;* Ap. fehlt; cf.:
z. *aþkem;* — *taþkuši̧š;* [1] — *þkaęšō;* — *ver^eþka.*
i. *átkem;* cf. *takvás.*

Anm. Statt *þ* findet sich auch *s* in: z. *uskāþ*, cf. i. *uǩǩád*, = ar. **utkād.* *þ* und *s* standen sich lautlich nahe, vgl. oben S. 9.

§ 107. Ar. *t* = ap., av. *s*.

a) Ar. *t* = ap., av. *s*.

Vor den tonlosen Verschlusslauten *t*, *t'* [2] und der Spirans *s* (*ss* = *s*). Cf.:
z. *vistō;* — g. *au̯apastōiš;* — *vōistā;* — p. *ajastā;* — z. *masi̯ō;* — *dasu̯a.*
i. *vittás;* *pattḗš;* *vétt'a;* **ājáttā;* *mátsjas;* *datsvá.*

b) Ar. *t* = av. *s*.

Vor *ǩ;* ar. *tǩ* = av. *sǩ* = i. *ǩǩ* (Whitney, § 202) = ap. *šǩ* (§ 108). Cf.:
z. *raęu̯asǩiþrai̯å;* — *zar^esǩa;* — *jasǩa;* — g. *asǩīþ.*
i. **rḗu̯aǩǩitrājās;* *hŕ̥ǩǩa;* *jáǩǩa.*

Anm. Häufiger noch als *sǩ* findet sich *þǩ*, cf.: z. *jaþǩa* n. *jasǩa*, g. *aþǩīþ* n. *asǩīþ* u. a. Gleichwohl halte ich *sǩ* für das reguläre, besonders mit Rücksicht auf das Ap.; vgl. § 108. *þǩ* beruht auf etymologischer Schreibung: *jaþ*+*ǩa.*

Ap. § 108. Ar. *t* = ap. *š*.

Vor *ij* (= ar. *j*, cf. § 82 Anm. 1) und vor *ǩ;* im Av. entspricht *þ*, bzw. *s* (*þ*); cf.:
p. °*maršijuš;* — *hašijam;* — *anijašǩij;* — *ǩišǩij.*
i. *mr̥tjúš*, z. *mer^eþi̯uš;* i. *satjám*, z. *ha^iþi̯ēm;* i. *anjáǩǩid;* **ǩíǩǩid.*

Anm. Wahrscheinlich ging ar. *tǩ* zunächst, wie im Avestischen, in *sǩ* (§ 107) über und erst dann in *šǩ;* vgl. auch § 149b.

§ 109. Ar. *t* = av. *đ*.

Nach *h̜*, *f* (= ar. *k*, *p*) vor *r*, *w* (= ar. *v*); cf.:
z. *jaoh̜đrō;* — g. *vah̜^eđrahjā;* — z. *vah̜^eđwanąm;* — *naf^eđrō.*
i. *jóktram;* cf. *náptrē.*

Anm. 1. *đ* führt auf uriranisch *þ* zurück; nach *h̜*, *þ* und *f* wird jede urir. tonlose Spirans im Avestischen tönend; vgl. § 113, 120.

2. Auffällig: ap. *bāh̜triš*. *h̜tr* aus urir. *h̜þr?*

§ 110. Ar. *rt* (*r̥t*) = av. *š* (*eš*), vgl. § 17, 73a; cf.:

---

1) Part. Perf. Akt.; ar. **tatkušiš* : *tak-* = **paptušiš* : *pat-*.

2) Die Wandlung der Dentalen vor Dentalen zur Spirans ist zum Theil höchst wahrscheinlich bereits indogermanisch, vgl. Verf., Philol. Rundschau I. Sp. 519. Cf.: gr. *ϝοῖσθα* = g. *vōistā;* — *ἄιστος* = z. *au̯istō* etc.

z., g. *mašiō* n. g. *mar^e^taęšū;* — (z. *ąmešem* n. *mer^e^tem.*)
i. *mártjas,* *mártēṣu;* *amṛ'tam,* *mṛtám.*

Anm. Vor *i̯* wird auch fälschlich *š* (recte = ar. *k*, *k^c^*) geschrieben, vgl. § 145 Anm. 2 und oben S. 8 N. 4.

---

4) Ar. *p* = ap., av. *p*,
= ap. *f*, av. *f*, *w*.

§ 111. Ar. *p* = ap., av. *p*.

Vor Vokalen, Halbvokalen und vor *t* (nicht vor *tr*); cf.:

p. *pitā*, z. *pita;* – n. *napā*, z. *napå*, *napti;* – z *spasem*, g. *spasi̯ā;*
i. *pitá;* i. *nápāt;* *náptī;* *spáśam;*
gr. πατήρ; l. *nepos;* l. *specio.*

p. *puša*, z. *puþrō;* — p. *upariy*, z. *upa^i^ri;* — z. *a^i^pi̯anąm.*
i. *putrás;* *upári.*

Anm. Über *pt* cf. § 98 N.

§ 112. Ar. *p* = ap., av. *f*.

Vor Konsonanten ausser *t;* (aber *ptr* = av. *fđr*). Im Altpersischen nur vor *r*, im Avestischen vor *r*, *i̯*, *w* (= ar. *j*, *v*), *n*, *đ*, *s*, *ṣ*.

p. *fra°*, z. *fra°;* – z. *er^e^zifi̯āþ;* – *āfentem;* [1] – *afnaŋuhantem;* –
i. *prá;* *ṛ̥gipjád;* **āpvántam;* *ápnasvantam;*

z. *naf^e^đrem;* — *āfṣ;* — *tafsaþ;* — *'ħrafstrāiṣ.*
i. cf. *náptrā;* cf. *apsú.*

§ 113. Ar. *p* = av. *w*.

Nach *þ* (= ar. *t*) vor *i̯* (= ar. *j*); cf. § 109. Nur in:

z. *āþwi̯ō*, *āþwi̯ānem.*
ar. **ātpjás.*

Cf. Verf., Ar. Forsch. I, S. 8 f. N.

X. Kapitel.

Die Tenues Aspiratae.

§ 114. Übersicht.

Die aspirirten tonlosen Verschlusslaute *k^c^*, *k^c^*, *t^c^*, *p^c^* kommen in der arischen Grundsprache nur vor Vokalen, Halbvokalen, Liquiden, Nasalen und *j*, *v* vor; kamen sie vor andre Laute zu stehen, so hatten sie die Aspiration bereits im Indogermanischen eingebüsst und waren mit den nichtaspirirten Tenues zusammengefallen.

---

1) Cf. § 89. Steht für **āfwentem.*

Die ar. Ten. Asp. wandeln sich im **Iranischen** in Spiranten, ausser nach *s*, *ṣ* und Nasalen, wo sie die Aspiration verlieren.

---

1) Ar. *kʿ* = ap., av. *χ*, *k*.

§ 115. Ar. *kʿ* = ap., av. *χ*.

Anlautend vor, inlautend zwischen Vokalen; cf.:

p. *haχāmaniṣ*, z. *haχa*; — *χå*; — p. °*χaudā*, z. °*χaodō*; —
i. *sákʿā*; *kʿás*; — cf. i. *kúha*;[1])

z. *χarem*; — *χumbō*.
i. *kʿarám*; — *kumbʿás*.[1])

Anm. Auffällig: z. *kanōiṣ*, *kanaẏen* etc., p. *akāniy*, *avākanam* gegenüber i. *kʿánāmi*.

§ 116. Ar. *kʿ* = (ap.,) av. *k*.

Nach Nasalen und Zischlauten; nur im Av. zu belegen; cf.:

z. *aǝkupasmanå*; — *skāraẏaþ-raþahę*; — *skendem*.
i. cf. *aǝkʿáyātē*; cf. *skʿaláyati*; *kʿaṇḍám*.

---

2) Ar. *ꝁʿ* = ap. *ṣ*, *ꝁ* = av. *ṡ*, *ꝁ*.

§ 117. Ar. *ꝁʿ* = (ap. *ṣ*,) av. *ṡ*.

Zwischen Vokalen. Im Ap. kein Beispiel. — Cf.:

z. *haṡi-đbiṣę̄* neben *haχa*.
i. **sakʿidviṣē*.[2])

Anm. Z. *haṡa*, *haṡę̄*, *haṡąm* (auch *haṡ*° und *haṣ*° geschrieben, cf. S. 9 N. 4) = i. *sákʿyā*, *sákʿyē*, **sákʿyām* stehen für *haṡẏa* etc., cf. § 102 Anm.

§ 118. Ar. *ꝁʿ* = (ap.,) av. *ꝁ*.

Nur einmal im Av. nach *s* zu belegen; cf.:

z. ***sꝁindaẏęhi***.
i. *ꝁʿindáyasi*, cf. gr. σχίζω.

---

3) Ar. *tʿ* = ap. *þ*, *t* = av. *þ*, *đ*, *t*.

§ 119. Ar. *tʿ* = ap., av. *þ*.

Anl. vor, inl. nach Vokalen und nach *r* vor Vok.; cf.:

p. *yaþā*, z. *yaþa*; — p. *paþim*, z. *paþąm*; — *arᵉþem*; —
i. *yátʿā*; *patʿíbʿiṣ*; *patʿám*; *ártʿam*;

raþem; — *gāþå*; — *þaχtå*.
rátʿam; *gátʿās*.

Anm. Z. *fratemem*, p. *fratamā* haben ursprüngliches *t* gegen *tʿ* in i. *pratʿamám*; *tʿ* ist hier durch die Analogie von *ꝁaturtʿám* u. a. veranlasst.

§ 120. Ar. *tʿ* = av. *đ*.

Nach *χ* und *f* (= ar. *k*, *p*), vgl. § 109 Anm. Cf.:

---

1) Für *kʿuha*, *kʿumbʿás* eingetreten, vgl. E. Kuhn, K. Z. XXV, S. 327.

2) Mit irregulärem *kʿ* statt *ꝁʿ* (wegen des folgenden *i*), cf. J. Schmidt, K. Z. XXV, S. 66.

z. *uχđem; — vaųaχđa; — þrąfᵉđō.*
i. *ukt'ám; uvákt'a; *trampt'as.*

§ 121. Ar. *t'* = ap., av. *t*.
Nach *s*, *ṣ* und nach *n;* cf.:
p. *stānam*, z. *°stanem;* - p. *aiṣtatā*, z. *hiṣtaⁱti;* - *pantå* n. *paþąm.*
i. *st'ānam; átiṣṭ ata, tiṣṭ'ati; pánt'ās, pat'ám.*

---

4) Ar. *p'* = ap., av. *f*, *p*.

§ 122. Ar. *p'* = ap., av. *f*.
Nur inlautend zwischen Vokalen; cf.:
z. *safem; — kafem; —* p. *kaufa*, z. *kaofō.*
i. *śap'ám; kap'am; —* ar. **kaup'as.*

§ 123. Ar. *p'* = (ap.,) av. *p*.
Nur aus dem Av. nach *s* nachzuweisen; cf.:
z. *sparaþ; — spānō.*
i. *sp'urát; °sp'ānas.*

XI. Kapitel.

Die Mediae und Mediae Aspiratae.

§ 124. Übersicht.

I. Die Medien *g*, *ǵ*, *d*, *b* standen in der arischen Grundsprache im Wortinnern nur vor tönenden Lauten; vor tonlosen waren sie bereits in vorarischer Periode in die Tenues übergegangen.

Die aspirirten Medien *g'*, *ǵ'*, *d'*, *b'* kamen in der arischen Grundsprache nur vor Vokalen und vor *n*, *m*, *r*, *l*, *i̯*, *u̯*, *j*, *v* vor; vor Geräuschlauten waren sie zu Mediae, die Geräuschlaute selbst aber waren tönend und aspirirt geworden; vgl. VERF., Ar. Forsch. I, S. 3 ff; WHITNEY, § 160.[1])

---

1) *g'* + *t*, *t'* = i. *gd'* = p., g. *gd* = z. *ʒđ*, cf. z. *duʒđa* — i. cf. *dógd'i;* —
g' + *s* = [*kṣ* =] *gẓ* = *ʒẓ*, cf. g. *aogẓā* — gr. cf. εὔχομαι; —
b' + *t*, *t'* = *bd'* = *bd* = *wđ*, cf. z. *derᵉwđa* — i. *dr̥bd'ás;* —
b' + *s* = [*ps* =] *bẓ* = *wẓ*, cf. z. *diwẓaþ* — *dípsati, dáb'at;* -
d' + *t*, *t'* = *dd'* = *zd* = *zd*, cf. z. *dazdi* — i. *dadd'i;* —
ǵ'₁ + *t*, *t'* = *ḍ'* = *ẓd* = *ẓd*, cf. z. *vaẓdriṣ* — i. cf. *vóḍ'um;* —
ǵ'₁ + *s* = [*kṣ* =] *ẓ* = *ẓ*, cf. z. *vaẓaþ* — gr. cf. ὄχος. —
Alle scheinbaren Ausnahmen erklären sich als Analogiebildungen, cf. VERF., l. c., S. 16 ff.

II. In den altiranischen Dialekten sind die arischen Mediae und Mediae Aspiratae zusammengefallen. — *d* vor Dentalen ist zur Spirans *z* geworden; im Übrigen sind sie vertreten:

1) im Altpersischen[1]) und im Gāþā-Dialekt durch Medien;

2) im jüngern Avesta durch Medien und Spiranten; und zwar stehen die Medien mit wenigen Ausnahmen im Anlaut, so wie im Inlaut nach Zischlauten und Nasalen. Sonst sollten im Inlaut durchweg Spiranten — *ʒ*, *ẓ*,[2]) *đ*, *w* — stehen, allein die Schreibung ist hier sehr unsicher und schwankend. Die verschiedene Schreibung sonst gleicher Wörter in den Gāþā's und dem übrigen Avesta musste die Abschreiber verwirren.

Über auslautend *d* cf. § 139 ff.

---

1) Ar. *g*, *ǵ* = ap., gd. *g* = z. *g*, *ʒ*.

§ 125. Ar. *g*, *ǵ* = ap., gd., z. *g*[3]):
Im Ap., Gd. allgemein; im Z. nur anlautend vor Vokalen und *r*, inlautend nach *ŋ*, *z*, *ẓ*.

a) Ar. *g* = ap., gd., z. *g*; cf.:

z., g. *gāuṣ*; — z. *garewem*; — *gaịō*; — *gatō*, g. *gaidī*; — g. *ugrēŋg*; —
i. *gāúṣ*; *gárbʻam*; *gájas*; *gatás*, *gahí*; *ugrā́n*;
gr. βοῦς; cf. βρέφος; cf. βίος; βατός; cf. ὕβρις.

z. *grīṷaịa*; — z. *aŋguṣta*; — *mazgem*; — p. *gāþum*; — *baga*, g. *bāgem*.
i. *grīvā́jām*; *aŋguṣṭʻā́*; cf. *maǵǵā́nam*; *gātúm*; *bʻágas*.

b) Ar. *ǵ* = ap., gd., z. *g*; cf.:

z. *garemem*, g. *garemā*; — z. *zaŋgem*; — p. *dargam*, g. *daregēm*;
ǵarmám; cf. i. *ǵaŋǵʻā́*; i. *dīrǵám*;
l. *formus*; gr. δολιχόν.

p. *gaoṣā*, z. *gaoṣem*, g. *gūṣatā*; — g. *magahịā*; — p. *draugā*.
i. *ǵōṣám*; *maǵʻáśja*; *drōǵʻād*.

Z. § 126. Ar. *g*, *ǵ* = z. *ʒ*.
Anlautend vor Konsonanten ausser *r* und allgemein inlautend ausser nach *ŋ*, *z*, *ẓ*.

---

1) Doch vgl. oben S. 8. **4**.

2) Wie *ḱ* zu *ś* wird, so sollte *ǵ* zu *ź* werden, allein das alte Zeichen für *ź* hat später einen andern Lautwerth bekommen, cf. oben S. 9. **6**., und so blieb nur übrig den Laut *ź* mit *ẓ* darzustellen.

3) Über av. *ǧ* cf. oben S. 8. **4**; z. B. in z. *ǧuṣta* n. g. *aguṣtā*, *gūṣatā*, cf. 2.

a) Ar. *g* = z. *ȥ*; cf.:

z. *ȥᵉnå*; — *baȥem*; — *uȥrō*; — *ǵaȥmūšīm*; — *merᵉȥō*; — *erᵉȥata.*
i. *gnā́s*, g. *gᵉnå*; *b'ágam*; *ugrā́s*; *ǵagmušī́m*; *mr̥gā́s*; cf. *rā́ǵas.*
gr. cf. γυνή; cf. βαίνω; cf. ἔρεβος.

b) Ar. *g'* = z. *ȥ*; cf.:

z. *darᵉȥem*; — *draoȥō*; — *ǵaȥnenti.*
i. *dīrǵ'ám*; *drṓǵ'as*; cf. *ǵíǵ'nantē.*
gr. δολιχόν; cf. ἔπεφνον.

Anm. Irreguläres *g* statt *ȥ* findet sich nur selten, cf. z. *ǵigarųa* — i. *ǵagrā́b'a*; — z. *aogarᵉ*, cf. i. *ṓǵas.*

Z. § 127. Ar. *g*, *g'* schwindet im Zend vor *ų*; aber der Gd. hat *gų*; cf.:

z. *druå*; — *hųouahę*; — *driųaiåsk̄a.* [1]
g. *drugųå*, [2] i. *drúhvān*; g. *hųogųā*; n. *driȥaoș.*

2) Ar. *ǵ*, *ǵ'* = ap., gd. *ǵ* = z. *ǵ*, *ʐ*.

§ 128. Ar. *ǵ*, *ǵ'* = ap., gd., z. *ǵ*.

Allgemein im Ap. und Gd.; im Z. nur anlautend, so wie inlautend nach *n* und *z*.

a) Ar. *ǵ* = ap., gd., z. *ǵ*; cf.:

p. *ǵīvā*, z. *ǵųa'ti*, g. *ǵųāmahī*; — z. *ǵiå*; — z., g. *ǵasaþ* n. g. *ga'dī*;
i. *ǵīva*, *ǵīvati*, *ǵīvāmasi*; *ǵjā́s*; *gák'at*, *gahí*;
gr. cf. βίος; cf. βιός; cf. βάσκω;

p. *ǵamījā*, z. *ǵamiāþ*; — g. *jaoǵā*; — g. *ǵēnaiō*; — *aoǵanhā.*
i. *gamjā́t*; i. *jṓǵā*; *ǵánajas*; *ṓǵasā.*
gr. cf. ζεύγνυμι; l. cf. *augere.*

b) Ar. *ǵ'* = ap., gd., z. *ǵ*; cf.:

p. *ǵanijā*, z. *ǵa'nti*; — p. *adūrūǵija*, g. *druǵim*, *adruǵiantō*; —
i. *hanjā́t*, *hánti*; *ádruhjat*, *drúham*, cf. *ádruhjan*;
gr. cf. φόνος;

z. *renǵaię'ti*; — g. *arᵉǵaþ.*
i. *r̥ghájati*; i. *árhat.*
gr. cf. ἐλαχύς; cf. ἄρχω.

Z. § 129. Ar. *ǵ*, *ǵ'* = z. *ʐ*.

Im Inlaut ausser nach *n* und *z*.

a) Ar. *ǵ* = z. *ʐ*; cf.:

z. *naęniʐa'ti*; — °*taęʐem*; — *baʐaþ*; — *fradwaʐen.* [3]
cf. *niǵānás*; cf. *tḗǵas*; i. *b'áǵat*; cf. *d'váǵas.*
gr. cf. χέρνιβα; cf. στίγμα.

b) Ar. *ǵ'* = z. *ʐ*; cf.:

z. *aʐiș*; — *daʐa'ti*; — *snaęʐāþ*; — *druʐāþ*; — *draʐa'ti.*
i. *áhiș*; *dáhati*; cf. *drúhjati*; cf. *dr̥'hja.*
gr. ἔχις; cf. τέφρα; cf. νίφει.

---

1) Für *driȥuiiåsk̄a*, cf. § 91; Gen. Sing. Fem.
2) Cf. VERF., B. B. VII, S. 187 f. N.
3) Hdss. *fradwaoʐen* m. Var.

Anm. Irregulärer Verschlusslaut statt der Spirans findet sich hier, bei den Palatalen, besonders häufig; cf.: z. *druǵintem*, *druǵem* n. *druẓāþ*; — *juǵįeⁱti*, cf. i. *juǵjátē*; — *ⁱþįeǵō* = i. *tjáǵas*; — *aoǵaŋha* = i. *ṓǵasā*; — *drāǵiṣtem* = i. *dráǵ̒iṣṭ̒am*; — *arᵉǵaⁱti* = i. *árhati*; — *ubǵįeⁱtē*, cf. i. *ubǵántu* u. a. m.

---

3) Ar. d, d^c = ap., gd. d, z = z. d, z, *đ*, *ḏ*, n, -.

§ 130. Ar. d, d^c = ap., gd., z. d.

Allgemein im Ap., Gd.; im Z. nur anlautend, ausser vor v und m, so wie inlautend nach n, *ẓ*, z.

a) Ar. d = ap., av. d; cf.:

p. *dadātūv*, g. *dadmahī*, z. *daⁱđē*; — z. *dụa*; — *dasa*; —
i. *dádātu*, *dadmási*, *dadḗ*; i. *dvā́*; *dáśa*;
gr. cf. δίδωμι; δύω; δέκα;

p. *dargam*, g. *darᵉgēm*, z. *darᵉzem*; — g. *vaẹdā*; — z. *vindaþ*; —
i. *dīrǵ̒ám*; *vḗda*; *vindát*; —
gr. δολιχόν; ϝοῖδε;

z. *sk̓indaįeⁱti*; — *hazdịāþ*.
i. *k̓̒indájati*; *sēdját*.
l. cf. *scindere*; cf. *sedere*.

b) Ar. d^c = ap., av. d; cf.:

p. *adā*, g. *dadå*, z. *dāma*; – p. *dādarṣim*, z. *darṣiṣ*; – z. *dūnma*; –
i. *ád̒āt*, *dád̒ās*, *d̒ā́ma*; *dád̒ṛṣiṣ*; cf. *d̒ūmás*;
gr. τίθης, °θῆμα; cf. θρασύς; l. cf. *fūmus*;

p. *dūrūvā*, z. *drụahē*; – z. *andåsk̓a*; – z., g. *mīẓdem*; – z. *dazdi*; –
i. *d̒ruvā́*, *d̒ruvásja*; *and̒ás*; *mīḍ̒ám*; *dadd̒i*;
μισθόν;

g. *verᵉzdāiṣ*; — z. *bandaịaþ*.
i. *vṛdd̒āiṣ*; *band̒ájat*.
gt. cf. *binda*.

Anm. Auffällig: z. *berᵉzenbįō*, *ḏbiṣịanbịa*, die für ar. °*andb̒į*° eingetreten sind; cf. § 78 Anm. War d schon im Arischen gefallen? Vgl. auch § 76 Anm. und § 99 Anm. 1.

§ 131. Ar. d = ap., av. z.

Vor d, d^c und z ($zz = z$); [1]) cf.:

p., g. *azdā*; – g. *dazdūm*; – z. *verᵉzdå*; – g. *gerᵉzdūm*; – z. *dazdi*.
i. *add̒ā*; — *dadd̒vám*; — *vṛdd̒ás*; **gṛdd̒vám*; *dadd̒i*.

Z. § 132. Ar. d, d^c = z. *đ*.

Im Inlaut ausser nach n, *ẓ*, z.

a) Ar. d = z. *đ*; cf.:

z. *vaẹđa*; – *dađāⁱti*; – *pāđem*; – *vīḫađaþ*; – *mađō*; – *sađaįeⁱti*.
i. *vḗda*; *dádāti*; *pā́dam*; cf. *k̓ādati*; *mádas*; *k̓̒adájati*.
gr. ϝοῖδε; δίδωσι; πόδα.

---

1) Ohne Zweifel schon voriranisch, cf. i. *dēhí* (aus *dazd̒i*) = z. *dazdi* u. a.; vgl. § 107a.

b) Ar. *d'* = z. *đ*; cf.:

z. *dađąmi*; — *mađu*; — *maⁱđįō*; — *ađarem*; — *ađwanem*; — *vađᵃriš*.
i. *dádʻāmi*; *mádʻu*; *mádʻjas*; *ádʻaram*; *ádʻvānem*; *vádʻriš*.
gr. τίθημι; μέθυ; gt. *midjis*; cf. *undar*.

Anm. 1. Irreguläres *d* statt *đ* findet sich ziemlich häufig; cf.: z. *udrem* = i. *udrám*; — *ẋšudrem* = i. *kšudrám*; — *sadaįęⁱti* n. *sađᵒ*; — *jazāmaⁱdę̄* n. *ᵒmaⁱđē* = i. *jágāmahē*; — *dadᵉmahi* n. *dađᵉmahi* = i. *dadmási*; — *varᵉdapem* n. *varᵉđentę̄* = i. *várdʻantē* u. a. m.

2. Einige Male findet sich *z* statt *đ* geschrieben, cf. *jęzi* n. *jęⁱđi* = i. *jádi*, p. *jadij*.

3. Öfters wird *þ* statt *đ* geschrieben; wohl bloss ein Missverständnis. Cf.: z. *daþaⁱti*, *daⁱþįāþ*, *daþušō* n. g. *dadaⁱtī*, *daⁱdįāþ*, *dadušō*, cf. i. *dadját*, *dadʻját*; — z. *zgaþaⁱtę̄* n. *zgađaⁱti*.

4. Auffällig: z. *aęsmem* st. *aęđmem*, cf. i. *idʻmám*. Vgl. übrigens unten § 167.

Z. § 133. Ar. *d*, *d'* wird z. *đ* oder schwindet gänzlich. 1)
Im Anlaut vor *b* (= ar. *v*, cf. § 90); aber Gd. hat *d*. Vgl.:

z. *đbištahę*; — *bitīm*; — *biš*.
i. *dvištásja*, g. cf. *dᵃbišentī*; i. *dvitíjam*, g. *dᵃbitīm*; i. *dvíš*.

Z. § 134. Ar. *d*, *d'* wird im Z. *n*.
Nur im Anl. vor *m* und im Inl. vor *n* des Suffixes *-na-*; cf. § 138 und Whitney, § 161. Vgl.:

z. *nmānem*; 2) — z. *bunem*. 3)
g. *dᵉmānem*; i. *budʻnám*.

§ 135. Ar. *rd* erscheint im Avestischen einige Male als *ẓ* (für *ž*), wie *rt* als *š*, cf. § 110. Vgl.:

g. *āẓuš* (»Flüssigkeit«); — z. *dāẓu* (»Schmerz«); — *aẓana*.
i. cf. *ārdrás* (»nass«); np. *dard* (»Schmerz«); 4) i. cf. *ardaniš*.

---

4) Ar. *b*, *b'* = ap., gd. *b* = z. *b*, *w* (*v*, *ų*).

§ 136. Ar. *b*, *b'* = ap., gd., z. *b*.
Allgemein im Ap. und Gd.; im Z. nur im Anlaut, so wie im Inlaut nach *m*. — Ar. *b* ist sehr selten. — Cf.:

z. *berᵉzantem*; — z. *barāni*, p. *abaram*, g. *baratū*; — p., g. *brātā*;
i. *bṛhántam*; *bʻárāṇi*, *ábʻaram*, *bʻáratu*; *bʻrā́tā*;
gr. cf. ἔφερον; φράτωρ;

g. *bavātij*, z. *baųaⁱti*; - *skembem*; - p. *abij*, g. *aⁱbī*; - *daben*; - *ubę̄*.
i. *bʻávāti*, *bʻávati*; *skambʻám*; *abʻí*; *dábʻan*; *ubʻé*.
gr. cf. φύω; cf. ἄμφω.

---

1) Der Grund dieser verschiedenen Behandlung ist mir nicht klar.
2) »Haus«, cf. i. *dámas*, gr. δόμος.
3) Für **bunnem* stehend.
4) z. *dāẓu*: np. *dard* = z. *mašįō*: np. *mard*.

Z. § 137. Ar. *b*, *b‘* = z. *w*.

Im Inlaut ausser nach *m*. — Ar. *b* selten. — Cf.:

z. *der^{e}wđa*; — *awrem*; — *bawrar^{e}*; — *a^{i}wi*; — *dawą^{i}þi̯å*.
i. *dr̥bd‘ás*; *ab‘rám*; *bab‘rúr*; *ab‘í*; cf. *dáb‘an*.
gr. ἀφρόν; cf. πιφράται.

Anm. 1. Z. *a^{i}wi̯ō* steht für *a^{i}wwi̯ō* = ar. **abb‘i̯ás*, cf. i. *adb‘jás*, zu *āp*-.
2. Statt *w* wird auch *v* und noch häufiger *u̯* geschrieben, z. B.: z. *uvaẹ^{i}bi̯a*, *u̯aẹ^{i}bi̯a* (§ 91 f. Anm.) = g. *ubōibi̯ā*, i. cf. *ub‘āb‘jām*; — z. *bau̯āu̯a*, cf. i. *bab‘ūva*; — z. *geru̯ai̯ẹ^{i}ti* = i. *gr̥b‘ájati* (auch mit Epenthese *ge^{u}ru̯°*, cf. § 50 Anm. 1) u. a. m. — Statt *uwẹ̄* schreibt man *ui̯ẹ̄* (für *uu̯ẹ̄*, § 92); statt *wi̯* findet sich *u̯i̯*, *ui̯* und — nach *a* — *oi̯* (§ 91 b), cf.: *gaẹþā]u̯i̯ō* (Var. *gaẹþā]u̯ai̯ō*, § 91 b Anm. 3), *ner]ui̯ō*, *ašau̯a]oi̯ō* neben *hunū^{i}]wi̯ō*, *ner^{e}]bi̯ō*, i. *nŕ̥]b‘jas*. — Statt und neben z. *a^{i}wi* = g. *a^{i}bī*, p. *abij*, i. *ab‘í*, findet sich *au̯i* und *aoi*.
3. Irreguläres *b* ist nicht selten; cf.: z. *nabānazdištanąm*, cf. i. *nā́b‘ānēdišṭ‘as*; — *frabđem* (Var. *frabdem*), cf. i. *upabdíṣ*; — *ubdaẹnis* n. *der^{e}wđa* (beide mit ar. *bd‘*); — besonders in den Kasus mit ar. *b‘°*: z. *daẹu̯aẹ^{i}bi̯ō* = i. *dēvéb‘i̯as* (vgl. jedoch S. 64 N. 2) u. a. m.

§ 138. Ar. *b*, *b‘* = ap., av. *m*.

Vor *n* des Nominalsuffixes *-na-*, vgl. § 134 und Whitney, § 161. Cf.:

p. *kamnaibiš*, z. *kamnem*, g. *kamnānā*.[1] Aber: z. *ger^{e}wnā^{i}ti*.
n. z. *kambištem*, gr. cf. χεμφάς, χεμπός. i. *gr̥b‘ṇā́ti*.

Auslautende Verschlusslaute.

§ 139. Übersicht.

Von sämmtlichen Verschlusslauten standen im Arischen nur *t* und *d* im Auslaut, ersteres nach Vokalen und Konsonanten, letzteres wohl nur nach Vokalen.

Im Iranischen sind nach Vokalen *t* und *d* zusammengefallen; im Avestischen entspricht *þ*; im Altpersischen wird der betr. Laut nicht geschrieben, allein ein vorausgehendes *a* wird nicht als ein auslautendes betrachtet, d. h. nicht besonders geschrieben, cf. § 35.

Auslautend *t* nach Konsonanten ist im Gāþā-Dialekt geblieben nach *ṣ* und *s* (wenn aus *t*, § 107) und ist nach *r* zu *þ* geworden; sonst ist es, wie allgemein im Zend und Altpersischen, geschwunden.

§ 140. Ar. ausl. *t*, *d* nach Vokalen.
= av. *þ*, ap. -. Cf.:

---

1) z. *kamnem* (**kabnem*): z. *kambištem* = i. *b‘adrám*: *bánd‘išṭ‘am*.

2) Ar. *k̑* = ap., av. *k̑*,
= ap. *ş*, av. *ś*.

§ 101. Ar. *k̑* = ap., av. *k̑*.

Nur vor Vokalen und *i̯*, cf. § 99. Vgl.:

z. *hak̑aⁱtę;* — *pank̑a;* — p. *rauk̑abiş*, z. *raok̑å;* — p. *k̑ā*, z. *k̑a;*
i. *sák̑atē;* *páñk̑a;* cf. *rōk̑ájati;* *k̑a;*
gr. ἕπεται; πέντε; cf. λευκός; l. *que.*

— p. *hak̑ā*, z. *hak̑a;* — z. *aş|varᵉk̑å;* — *k̑ū;* — g. *k̑i̯aṇhaþ;* —
i. *sák̑ā;* *su|várk̑ās;*

z. *frask̑imbai̯oiþ* n. *fraskembem.*
i. *skamb́ám.*

§ 102. Ar. *k̑* = ap. *ş*, av. *ś*.

Nur vor ar. *j* = ap. *ij* (cf. § 82 Anm. 1), av. *i̯*. Cf.:

p. *aşijavam;* – z. *śi̯aoþnem;* – *tąśi̯ęhīş;*[1] – *g. aśi̯ō;*[1] – *vīśi̯ātā.*
i. *ák̑javam;* *k̑jāutnám;* z. cf. *tank̑iştem;* cf. *ak̑iştem;* cf. *vīk̑idi̯āi.*

Anm. Auffällig sind die Formen: z. *śāu̯ai̯ęⁱnti, śūtem* = i. *k̑jāvájanti, k̑jutám*, cf. p. *aşijavam*, neben z. *śi̯aoþnem* = i. *k̑jāutnám;* — z. *aśō* neben g. *aśi̯ō* u. a., vgl. auch § 117 Anm. Dass *i̯* einfach ausgefallen, ist nicht anzunehmen. Wahrscheinlich wurde *ś* (auch *ş*, *ś*, cf. S. 9) moullirt gesprochen.

---

3) Ar. *t* = ap., av. *t*,
= ap. *þ*, (*ś*), *ş*, *s*, av. *þ*, *þ*, *s*, *d*, (*ś*).

§ 103. Ar. *t* = ap., av. *t*.

Vor Vokalen, vor *i̯*, *u̯* und vor Konsonanz (*r*, *w*) nach *s*, *ş;* cf.:

p. *tūvam*, g. *tu̯ēm;* — p. *pitā*, z. *pita;* — p. *astij*, z. *asti;* —
i. *tvám;* *pitá;* *ásti;*
l. *tū;* gr. πατήρ; ἐστί;

z. *hapta;* — *aşta;* — *vastrem;* — *strī;* — *uştrem;* — p. *ti̯a;* —
i. *saptá;* *aştá;* *vástram;* — *stṛ́;* *úştram;* *tjád;*
gr. ἑπτά; ὀκτώ.

z. *jaştwa;* — *aⁱwi̯āḫştrāi.*
ar. **jáştvā.*

Anm. Über ap. *gāþum* = i. *gātúm*, z. *gātūm* cf. Verf., Ar. Forsch., I. S. 79.

§ 104. Ar. *t* = ap., av. *þ*.

Im Altpersischen nur vor *v* (geschr. *uv*, cf. § 84 Anm. 1); im Avestischen vor *i̯*, *w* (= ar. *j*, *v*, § 89), *r*, *n*, *m*. Cf.:

p. *þuvām*, z. *þwā;* — z. *ⁱþi̯ęǵō;* — *miþrem;* — *śi̯aoþnem;* — *jaęþma.*
i. *tvám*, *tvā;* *tjágas;* *mitrám;* *k̑jāutnám;* cf. *jētimá.*

Ap. § 105. Ar. *tr* erscheint im Altpersischen als *ś;* cf.:

p. *ḫşaśam;* — *puśa;* — *śitijam.*
i. *kşatrám*, z. *ḫşaþrem;* i. *putrás*, z. *puþrō;* *þritīm*, i. cf. *tríş.*

---

1) Komparativformen; z. *akem* : *ak̑iştem* : *aśi̯ō* = i. *návam* : *nāvişṭam* : *návjas.*

Anm. Über *ś* cf. oben S. 9. — *þr* findet sich nur in *miþra* = z. *miþrō*, i. *mitrás* auf den beiden jüngsten Inschriften. Ostiranisches Lehnwort?

§ 106. Ar. *t* = av. *þ*.

Nur vor dem Verschlusslaut *k*; Ap. fehlt; cf.:

z. *aþkem*; — *taþkuṣīṣ*;[1] — *þkaeṣō*; — *ver^eþka*.
l. *átkem*; cf. *takvás*.

Anm. Statt *þ* findet sich auch *s* in: z. *uskāþ*, cf. i. *uk̆k̆ád*, = ar. **utkād*. *þ* und *s* standen sich lautlich nahe, vgl. oben S. 9.

§ 107. Ar. *t* = ap., av. *s*.

a) Ar. *t* = ap., av. *s*.

Vor den tonlosen Verschlusslauten *t*, *tʿ*[2] und der Spirans *s* (*ss* = *s*). Cf.:

z. *vistō*; — g. *au̯apastōiṣ*; — *vōistā*; — p. *ajastā*; — z. *masi̯ō*; — *dasu̯a*.
i. *vittás*; *pattéṣ*; *véttʿa*; **ājáttā*; *mátsjas*; *datsvá*.

b) Ar. *t* = av. *s*.

Vor *k̆*; ar. *tk̆* = av. *sk̆* = i. *k̆k̆* (Whitney, § 202) = ap. *ṣk̆* (§ 108). Cf.:

z. *raęu̯ask̆iþrai̯å*; — *zar^esk̆a*; — *jask̆a*; — g. *ask̆īþ*.
i. **réu̯ak̆k̆itrājās*; *hŕ̥k̆k̆a*; *ják̆k̆a*.

Anm. Häufiger noch als *sk̆* findet sich *þk̆*, cf.: z. *jaþk̆a* n. *jask̆a*, g. *aþk̆īþ* n. *ask̆īþ* u. a. Gleichwohl halte ich *sk̆* für das reguläre, besonders mit Rücksicht auf das Ap.; vgl. § 108. *þk̆* beruht auf etymologischer Schreibung: *jaþ+k̆a*.

Ap. § 108. Ar. *t* = ap. *ṣ*.

Vor *ij* (= ar. *j*, cf. § 82 Anm. 1) und vor *k̆*; im Av. entspricht *þ*, bzw. *s* (*þ*); cf.:

p. °*marṣijuṣ*; — *haṣijam*; — *anijaṣk̆ij*; — *k̆iṣk̆ij*.
i. *mr̥tjúṣ*, z. *mer^eþi̯uṣ*; i. *satjám*, z. *haⁱþi̯ēm*; i. *anják̆k̆id*; **k̆ík̆k̆id*.

Anm. Wahrscheinlich ging ar. *tk̆* zunächst, wie im Avestischen, in *sk̆* (§ 107) über und erst dann in *ṣk̆*; vgl. auch § 149b.

§ 109. Ar. *t* = av. *đ*.

Nach *ẖ*, *f* (= ar. *k*, *p*) vor *r*, *w* (= ar. *v*); cf.:

z. *jaoẖđrō*; — g. *vaẖ^eđrahjā*; — z. *vaẖ^eđwanąm*; — *naf^eđrō*.
i. *jóktram*; cf. *náptrē*.

Anm. 1. *đ* führt auf uriranisch *þ* zurück; nach *ẖ*, *þ* und *f* wird jede urir. tonlose Spirans im Avestischen tönend; vgl. § 113, 120.

2. Auffällig: ap. *bāẖtriṣ*. *ẖtr* aus urir. *ẖþr*?

§ 110. Ar. *rt* (*r̥t*) = av. *š* (*eš*), vgl. § 17, 73a; cf.:

---

1) Part. Perf. Akt.; ar. **tatkuṣíṣ* : *tak-* = **paptuṣíṣ* : *pat-*.

2) Die Wandlung der Dentalen vor Dentalen zur Spirans ist zum Theil höchst wahrscheinlich bereits indogermanisch, vgl. Verf., Philol. Rundschau I. Sp. 519. Cf.: gr. *ϝοῖσθα* = g. *vōistā*; — ἄιστος = z. *au̯istō* etc.

z., g. *maśiō* n. g. *mareta̧ęsū;* — (z. *ąmešem* n. *meretem.*)
i. *mártjas,* *mártēṣu;* (*amr̥'tam,* *mr̥tám.*)

Anm. Vor *i̧* wird auch fälschlich *ś* (recte = ar. *k*, *k'*) geschrieben, vgl. § 145 Anm. 2 und oben S. 8 N. 4.

---

4) Ar. *p* = ap., av. *p*,
= ap. *f*, av. *f*, *w*.

§ 111. Ar. *p* = ap., av. *p*.

Vor Vokalen, Halbvokalen und vor *t* (nicht vor *tr*); cf.:

p. *pitā*, z. *pita;* – n. *napā*, z. *napå*, *napti;* – z *spasem*, g. *spasi̧ā;*
i. *pitā́;* i. *nápāt;* *náptī;* *spáśam;*
gr. πατήρ; l. *nepos;* l. *specio.*

p. *puša*, z. *puþrō;* — p. *upariy*, z. *upa'ri;* — z. *a'pi̧anąm.*
i. *putrás;* *upári.*

Anm. Über *pt* cf. § 98 N.

§ 112. Ar. *p* = ap., av. *f*.

Vor Konsonanten ausser *t;* (aber *ptr* = av. *fđr*). Im Altpersischen nur vor *r*, im Avestischen vor *r*, *i̧*, *w* (= ar. *j*, *v*), *n*, *đ*, *s*, *ṣ*.

p. *fra*°, z. *fra*°; – z. *erezifi̧āþ;* – *āfentem;*[1] – *afnaṅuhantem;* –
i. *prá;* *r̥ģipjád;* **āpvántam;* *ápnasvantam;*

z. *nafedrem;* — *āfṣ;* — *tafsaþ;* — *'ḫrafstrāiṣ.*
i. cf. *náptrā;* cf. *apsú.*

§ 113. Ar. *p* = av. *w*.

Nach *þ* (= ar. *t*) vor *i̧* (= ar. *j*); cf. § 109. Nur in:

z. *āþwi̧ō*, *āþwi̧ānem.*
ar. **ātpjás.*

Cf. Verf., Ar. Forsch. I, S. 8 f. N.

X. Kapitel.

Die Tenues Aspiratae.

§ 114. Übersicht.

Die aspirirten tonlosen Verschlusslaute *k'*, *k'*, *t'*, *p'* kommen in der **arischen** Grundsprache nur vor Vokalen, Halbvokalen, Liquiden, Nasalen und *j*, *v* vor; kamen sie vor andre Laute zu stehen, so hatten sie die Aspiration bereits im Indogermanischen eingebüsst und waren mit den nichtaspirirten Tenues zusammengefallen.

---

1) Cf. § 89. Steht für **āfwentem.*

Die ar. Ten. Asp. wandeln sich im **Iranischen** in Spiranten, ausser nach *s*, *ṣ* und Nasalen, wo sie die Aspiration verlieren.

---

1) Ar. *k̑ᶜ* = ap., av. *χ*, *k*.

§ 115. Ar. *k̑ᶜ* = ap., av. *χ*.

Anlautend vor, inlautend zwischen Vokalen; cf.:

p. *haχāmaniṣ*, z. *haχa*; — *χå*; — p. °*χaudā*, z. °*χaodō*; —
i. *sák̑ā*; *k̑ás*; — cf. i. *kúha*; [1])

z. *χarem*; — *χumbō*.
i. *k̑arám*; — *kumb̑ás*. [1])

Anm. Auffällig: z. *kanōiṣ*, *kanaịen* etc., p. *akāniy*, *avākanam* gegenüber i. *k̑ánāmi*.

§ 116. Ar. *k̑ᶜ* = (ap.,) av. *k*.

Nach Nasalen und Zischlauten; nur im Av. zu belegen; cf.:

z. *aŋkupasmanå*; — *skāraịaþ-raþahẹ*; — *skendem*.
i. cf. *aŋk̑ájātē*; cf. *sk̑alájati*; *k̑aṇḍám*.

---

2) Ar. *k̑ᶜ* = ap. *ṣ*, *k̑* = av. *ś*, *k̑*.

§ 117. Ar. *k̑ᶜ* = (ap. *ṣ*,) av. *ś*.

Zwischen Vokalen. Im Ap. kein Beispiel. — Cf.:

z. *haśi-đbiṣẹ* neben *haχa*.
i. **sak̑idvíṣē*. [2])

Anm. Z. *haśa*, *haśẹ*, *haśąm* (auch *haš̑°* und *haṣ°* geschrieben, cf. S. 9 N. 4) = i. *sák̑jā*, *sák̑jē*, **sák̑jām* stehen für *haśịa* etc., cf. § 102 Anm.

§ 118. Ar. *k̑ᶜ* = (ap.,) av. *k̑*.

Nur einmal im Av. nach *s* zu belegen; cf.:

z. ***sk̑indaịẹhi***.
i. *k̑ᶜindájasi*, cf. gr. σχίζω.

---

3) Ar. *tᶜ* = ap. *þ*, *t* = av. *þ*, *đ*, *t*.

§ 119. Ar. *tᶜ* = ap., av. *þ*.

Anl. vor, inl. nach Vokalen und nach *r* vor Vok.; cf.:

p. *jaþā*, z. *jaþa*; — p. *paþim*, z. *paþąm*; — *arᵉþem*; —
i. *játᶜā*; *patᶜíbᶜiṣ*; *patᶜám*; *ártᶜam*;

raþem; — *gāþå*; — *þaχtå*.
rátᶜam; *gátᶜās*.

Anm. Z. *fratemem*, p. *fratamā* haben ursprüngliches *t* gegen *tᶜ* in i. *pratᶜamám*; *tᶜ* ist hier durch die Analogie von *k̑aturtᶜám* u. a. veranlasst.

§ 120. Ar. *tᶜ* = av. *đ*.

Nach *χ* und *f* (= ar. *k*, *p*), vgl. § 109 Anm. Cf.:

---

1) Für *k̑uha*, *k̑umb̑ás* eingetreten, vgl. E. Kuhn, K. Z. XXV, S. 327.

2) Mit irregulärem *k̑ᶜ* statt *k̑ᶜ* (wegen des folgenden *i*), cf. J. Schmidt, K. Z. XXV, S. 66.

z. *uχđem; — vau̯aχđa; — þrąfᵉđō.*
i. *uktʻám; uváktʻa; *tramptʻas.*

§ 121. Ar. *tʻ* = ap., av. *t*.
Nach *s*, *ṣ* und nach *n*; cf.:
p. *stānam*, z. *°stanem*; - p. *aiṣtatā*, z. *hiṣtaⁱti*; - *pantå* n. *paþąm*.
i. *stʻánam*; *átiṣṭʻata*, *tíṣṭʻati*; *pántʻās*, *patʻā́m*.

---

4) Ar. *pʻ* = ap., av. *f*, *p*.

§ 122. Ar. *pʻ* = ap., av. *f*.
Nur inlautend zwischen Vokalen; cf.:
z. *safem*; — *kafem*; — p. *kaufa*, z. *kaofō*.
i. *śapʻám*; *kapʻam*; — ar. **kaupʻas*.

§ 123. Ar. *pʻ* = (ap.,) av. *p*.
Nur aus dem Av. nach *s* nachzuweisen; cf.:
z. *sparaþ*; — *spānō*.
i. *spʻurát*; *°spʻānas*.

XI. Kapitel.

Die Mediae und Mediae Aspiratae.

§ 124. Übersicht.

I. Die Medien *g*, *ǵ*, *d*, *b* standen in der arischen Grundsprache im Wortinnern nur vor tönenden Lauten; vor tonlosen waren sie bereits in vorarischer Periode in die Tenues übergegangen.

Die aspirirten Medien *gʻ*, *ǵʻ*, *dʻ*, *bʻ* kamen in der arischen Grundsprache nur vor Vokalen und vor *n*, *m*, *r*, *l*, *i̯*, *u̯*, *j*, *v* vor; vor Geräuschlauten waren sie zu Mediae, die Geräuschlaute selbst aber waren tönend und aspirirt geworden; vgl. Verf., Ar. Forsch. I, S. 3 ff; Whitney, § 160.[1])

---

1) *gʻ* + *t*, *tʻ* = i. *gdʻ* = p., g. *gd* = z. *ʒđ*, cf. z. *duʒđa* — i. cf. *dógdʻi*; —
gʻ + *s* = [*kṣ* =] *gẓ* = *ʒẓ*, cf. g. *aogẓā* — gr. cf. εὔχομαι; —
bʻ + *t*, *tʻ* = *bdʻ* = *bd* = *wđ*, cf. z. *derᵉwđa* — i. *dr̥bdʻás*; —
bʻ + *s* = [*ps* =] *bẓ* = *wẓ*, cf. z. *diwẓaþ* — *dípsati*, *dábʻat*; -
dʻ + *t*, *tʻ* = *ddʻ* = *zd* = *zd*, cf. z. *dazdi* — i. *daddʻi*; —
ǵʻ₁ + *t*, *tʻ* = *ḍʻ* = *ẓd* = *ẓd*, cf. z. *vaẓdriṣ* — i. cf. *vóḍʻum*; —
ǵʻ₁ + *s* = [*kṣ* =] *ẓ* = *ẓ*, cf. z. *vaẓaþ* — gr. cf. ὄχος. —
Alle scheinbaren Ausnahmen erklären sich als Analogiebildungen, cf. Verf., l. c., S. 16 ff.

II. In den altiranischen Dialekten sind die arischen Mediae und Mediae Aspiratae zusammengefallen. — *d* vor Dentalen ist zur Spirans *z* geworden; im Übrigen sind sie vertreten:

1) im Altpersischen[1]) und im Gāꝥā-Dialekt durch Medien;

2) im jüngern Avesta durch Medien und Spiranten; und zwar stehen die Medien mit wenigen Ausnahmen im Anlaut, so wie im Inlaut nach Zischlauten und Nasalen. Sonst sollten im Inlaut durchweg Spiranten — *ʒ*, *ẓ*,[2]) *đ*, *w* — stehen, allein die Schreibung ist hier sehr unsicher und schwankend. Die verschiedene Schreibung sonst gleicher Wörter in den Gāꝥā's und dem übrigen Avesta musste die Abschreiber verwirren.

Über auslautend *d* cf. § 139 ff.

---

1) Ar. *g*, *ǵ* = ap., gd. *g* = z. *g*, *ʒ*.

§ 125. Ar. *g*, *ǵ* = ap., gd., z. *g*[3]):

Im Ap., Gd. allgemein; im Z. nur anlautend vor Vokalen und *r*, inlautend nach *ŋ*, *z*, *ẓ*.

a) Ar. *g* = ap., gd., z. *g*; cf.:

z., g. *gāuṣ*; — z. *garewem*; — *gaịō*; — *gatō*, g. *gaidī*; — g. *ugrēŋg*; —
i. *gāúṣ*; *gárbʿam*; *gájas*; *gatás*, *gahí*; *ugrā́n*;
gr. βοῦς; cf. βρέφος; cf. βίος; βατός; cf. ὕβρις.

z. *grīụaịa*; — z. *aŋgušta*; — *mazgem*; — p. *gāþum*; — *baga*, g. *bāgem*.
i. *grīvā́jām*; *aŋguṣṭʿā́*; cf. *maġġā́nam*; *gātúm*; *bʿágas*.

b) Ar. *ǵ* = ap., gd., z. *g*; cf.:

z. *garemem*, g. *garemā*; — z. *zaŋgem*; — p. *dargam*, g. *daregēm*;
ǵarmám; cf. i. *ġaŋǵā́*; i. *dīrǵám*;
l. *formus*; gr. δολιχόν.

p. *gaoṣā*, z. *gaoṣem*, g. *gūṣatā*; — g. *magahịā*; — p. *draugā*.
i. *ǵōṣám*; *maǵásja*; *drōǵād*.

Z. § 126. Ar. *g*, *ǵ* = z. *ʒ*.

Anlautend vor Konsonanten ausser *r* und allgemein inlautend ausser nach *ŋ*, *z*, *ẓ*.

---

1) Doch vgl. oben S. 8. 4.

2) Wie *ḱ* zu *ṡ* wird, so sollte *ġ* zu *ż* werden, allein das alte Zeichen für *ż* hat später einen andern Lautwerth bekommen, cf. oben S. 9. 6., und so blieb nur übrig den Laut *ż* mit *ẓ* darzustellen.

3) Über av. *ǵ* cf. oben S. 8. 4; z. B. in z. *ǵuṣta* n. g. *aguṣtā*, *gūṣatā*, cf. 2.

a) Ar. *g* = z. *ʒ*; cf.:

z. *ʒᵉnå*; — *baʒem*; — *uʒrō*; — *ǵaʒmūṣ̌īm*; — *merᵉʒō*; — *erᵉʒata*.
i. *gnā́s*, g. *gᵉnå*; *b'ágam*; *ugrás*; *ǵagmuṣ̌ím*; *mr̥gás*; cf. *rā́ǵas*.
gr. cf. γυνή; cf. βαίνω; cf. ἔρεβος.

b) Ar. *g'* = z. *ʒ*; cf.:

z. *darᵉʒem*; — *draoʒō*; — *ǵaʒnenti*.
i. *dīrǵ'ám*; *drṓǵ'as*; cf. *ǵíǵ'nantē*.
gr. δολιχόν; cf. ἔπεφνον.

Anm. Irreguläres *g* statt *ʒ* findet sich nur selten, cf. z. *ǵigaru̯a* — i. *ǵagrā́b'a*; — z. *aogarᵉ*, cf. i. *ṓǵas*.

Z. § 127. Ar. *g*, *g'* schwindet im Zend vor *u̯*; aber der Gd. hat *gu̯*; cf.:

z. *dru̯å*; — *hu̯ou̯ahę*; — *driu̯ai̯åsk̃a*. 1)
g. *drugu̯å*,2) i. *drúhvān*; g. *hu̯ogu̯ā*; n. *driʒaoṣ̌*.

---

2) Ar. *ǵ*, *ǵ'* = ap., gd. *ǵ* = z. *ǵ*, *ẓ*.

§ 128. Ar. *ǵ*, *ǵ'* = ap., gd., z. *ǵ*.

Allgemein im Ap. und Gd.; im Z. nur anlautend, so wie inlautend nach *n* und *z*.

a) Ar. *ǵ* = ap., gd., z. *ǵ*; cf.:

p. *ǵīvā*, z. *ǵu̯aᶦti*, g. *ǵu̯āmahī*; — z. *ǵi̯å*; — z., g. *ǵasaþ* n. g. *gaᶦdī*;
i. *ǵīva*, *ǵīvati*, *ǵīvāmasi*; *ǵjā́s*; *gák'at*, *gahí*;
gr. cf. βίος; cf. βιός; cf. βάσκω;

p. *ǵamīja*, z. *ǵami̯āþ*; — g. *jaoǵā*; — g. *ǵēnai̯ō*; — *aoǵaŋhā*.
i. *gamjā́t*; i. *jṓgā*; *ǵánajas*; *ṓǵasā*.
gr. cf. ζεύγνυμι; l. cf. *augere*.

b) Ar. *ǵ'* = ap., gd., z. *ǵ*; cf.:

p. *ǵanija*, z. *ǵaᶦnti*; — p. *adūrūǵija*, g. *druǵim*, *adruǵi̯antō*; —
i. *hanjā́t*, *hánti*; *ádruhjat*, *drúham*, cf. *ádruhjan*;
gr. cf. φόνος;

z. *renǵai̯eᶦti*; — g. *arᵉǵaþ*.
i. *r̥hájati*; i. *árhat*.
gr. cf. ἐλαχύς; cf. ἄρχω.

Z. § 129. Ar. *ǵ*, *ǵ'* = z. *ẓ*.

Im Inlaut ausser nach *n* und *z*.

a) Ar. *ǵ* = z. *ẓ*; cf.:

z. *naęniẓaᶦti*; — °*taęẓem*; — *baẓaþ*; — *fradwaẓen*. 3)
cf. *niǵānás*; cf. *tḗǵas*; i. *b'ā́ǵat*; cf. *d'vā́ǵas*.
gr. cf. χέρνιβα; cf. στίγμα.

b) Ar. *ǵ'* = z. *ẓ*; cf.:

z. *aẓiṣ̌*; — *daẓaᶦti*; — *snaęẓāþ*; — *druẓāþ*; — *draẓaᶦti*.
i. *áhiṣ̌*; *dáhati*; cf. *drúhjati*; cf. *dr̥'hja*.
gr. ἔχις; cf. τέφρα; cf. νίφει.

---

1) Für *driẓu̯ii̯åsk̃a*, cf. § 91; Gen. Sing. Fem.
2) Cf. VERF., B. B. VII, S. 187 f. N.
3) Hdss. *fradwaoẓen* m. Var.

Anm. Irregulärer Verschlusslaut statt der Spirans findet sich hier, bei den Palatalen, besonders häufig; cf.: z. *druǵintem*, *druǵem* n. *druzāþ*; — *juǵįęⁱti*, cf. i. *juǵjátē*; — ⁱ*þįęǵō* = i. *tjáǵas*; — *aoǵanha* = i. *ōǵasā*; — *drāǵiştem* = i. *drāǵʿiṣṭʿam*; — *arᵉǵaⁱti* = i. *árhati*; — *ubǵįęⁱtę*, cf. i. *ubǵántu* u. a. m.

---

3) Ar. *d*, *dʿ* = ap., gd. *d*, *z* = z. *d*, *z*, *đ*, *ₜ*, *n*, -.

§ 130. Ar. *d*, *dʿ* = ap., gd., z. *d*.

Allgemein im Ap., Gd.; im Z. nur anlautend, ausser vor *v* und *m*, so wie inlautend nach *n*, *ẓ*, *z*.

a) Ar. *d* = ap., av. *d*; cf.:

p. *dadātūv*, g. *dadmahī*, z. *daⁱđę*; — z. *dụa*; — *dasa*; —
i. *dádātu*, *dadmási*, *dadé*; i. *dvá*; *dáśa*;
gr. cf. δίδωμι; δύω; δέκα;

p. *dargam*, g. *darᵉǵēm*, z. *darᵉzem*; — g. *vaęđā*; — z. *vindaþ*; —
i. *dīrǵʿám*; *véda*; *vindát*; —
gr. δολιχόν; ϝοῖδε;

z. *sk̄indaįęⁱti*; — *hazdįāþ*.
i. *k̄ʿindájati*; *sēdját*.
l. cf. *scindere*; cf. *sedere*.

b) Ar. *dʿ* = ap., av. *d*; cf.:

p. *adā*, g. *dadå*, z. *dāma*; — p. *dādarṣim*, z. *darṣiṣ*; — z. *dūnma*; —
i. *ádʿāt*, *dádʿās*, *dʿáma*; *dádʿṛṣiṣ*; cf. *dʿūmás*;
gr. τίθης, °θῆμα; cf. θρασύς; l. cf. *fūmus*;

p. *dūrūvā*, z. *drụahę*; — z. *andåsk̄a*; — z., g. *mīzdem*; — z. *dazdi*; —
i. *dʿruvá*, *dʿruvásja*; *andʿás*; *mīdʿám*; *daddʿí*;
μισθόν;

g. *verᵉzdāiṣ*; — z. *bandaįaþ*.
i. *vṛddʿāiṣ*; *bandʿájat*.
gt. cf. *binda*.

Anm. Auffällig: z. *berᵉzenbįō*, *đbiṣįanbįa*, die für ar. °*andb̄į*° eingetreten sind; cf. § 78 Anm. War *d* schon im Arischen gefallen? Vgl. auch § 76 Anm. und § 99 Anm. 1.

§ 131. Ar. *d* = ap., av. *z*.

Vor *d*, *dʿ* und *z* (*zz* = *z*);[1] cf.:

p., g. *azdā*; — g. *dazdūm*; — z. *verᵉzdå*; — g. *gerᵉzdūm*; — z. *dazdi*.
i. *addʿá*; — *daddʿvám*; — *vṛddʿás*; **gṛddʿvám*; *daddʿí*.

Z. § 132. Ar. *d*, *dʿ* = z. *đ*.

Im Inlaut ausser nach *n*, *ẓ*, *z*.

a) Ar. *d* = z. *đ*; cf.:

z. *vaęđa*; — *dađāⁱti*; — *pāđem*; — *vīḫađaþ*; — *mađō*; — *sađaįęⁱti*.
i. *véda*; *dádāti*; *pádam*; cf. *k̄ádati*; *mádas*; *k̄ʿadájati*.
gr. ϝοῖδε; δίδωσι; πόδα.

---

1) Ohne Zweifel schon voriranisch, cf. i. *dēhí* (aus *dazdʿí*) = z. *dazdi* u. a.; vgl. § 107a.

b) Ar. *dʻ* = z. *đ;* cf.:

z. *dađąmi;* — *mađu;* — *maⁱđi̯ō;* — *ađarem;* — *ađwanem;* — *vađᵃriṣ.*
i. *dádʻāmi;* *mádʻu;* *mádʻjas;* *ádʻaram;* *ádʻvānem;* *vádʻriṣ.*
gr. τίθημι; μέθυ; gt. *midjis;* cf. *undar.*

Anm. 1. Irreguläres *d* statt *đ* findet sich ziemlich häufig; cf.: z. *udrem* = i. *udrám;* — *ẋṣudrem* = i. *kṣudrám;* — *sadaẏeⁱti* n. *sađº;* — *jazāmaⁱdē* n. *ºmaⁱđē* = i. *jágāmahē;* — *dađᵉmahi* n. *dađᵉmahi* = i. *dadmási;* — *varᵉdapem* n. *varᵉđentē* = i. *várdʻantē* u. a. m.

2. Einige Male findet sich *z* statt *đ* geschrieben, cf. *jęzi* n. *jęⁱđi* = i. *jádi,* p. *jadiy.*

3. Öfters wird *p* statt *đ* geschrieben; wohl bloss ein Missverständnis. Cf.: z. *dapaⁱti, daⁱpi̯āp, dapuṣō* n. g. *dadaⁱtī, daⁱdi̯āp, daduṣō,* cf. i. *dadját, dadʻját;* — z. *zgapaⁱtē* n. *zgađaⁱti.*

4. Auffällig: z. *aęsmem* st. *aęđmem,* cf. i. *idʻmám.* Vgl. übrigens unten § 167.

Z. § 133. Ar. *d, dʻ* wird z. *đ* oder schwindet gänzlich. [1])
Im Anlaut vor *b* (= ar. *v,* cf. § 90); aber Gd. hat *d.* Vgl.:

z. *đbiṣtahę;* — *bitīm;* — *biṣ.*
i. *dviṣtásja,* g. cf. *dᵃbiṣentī;* i. *dvitíjam,* g. *dᵃbitīm;* i. *dvíṣ.*

Z. § 134. Ar. *d, dʻ* wird im Z. *n.*
Nur im Anl. vor *m* und im Inl. vor *n* des Suffixes *-na-*; cf. § 138 und Whitney, § 161. Vgl.:

z. *nmānem;* [2]) — z. *bunem.* [3])
g. *dᵉmānem;* i. *budʻnám.*

§ 135. Ar. *rd* erscheint im Avestischen einige Male als *ẓ* (für *ž*), wie *rt* als *š,* cf. § 110. Vgl.:

g. *āẓuṣ* (»Flüssigkeit«); — z. *dāẓu* (»Schmerz«); — *aẓana.*
i. cf. *ārdrás* (»nass«); np. *dard* (»Schmerz«); [4]) i. cf. *ardaniṣ.*

---

4) Ar. *b, bʻ* = ap., gd. *b* = z. *b, w* (*v, u̯*).

§ 136. Ar. *b, bʻ* = ap., gd., z. *b.*
Allgemein im Ap. und Gd.; im Z. nur im Anlaut, so wie im Inlaut nach *m.* — Ar. *b* ist sehr selten. — Cf.:

z. *berᵉzantem;* — z. *barāni,* p. *abaram,* g. *baratū;* — p., g. *brātā;*
i. *bṛhántam;* *bʻárāṇi,* *ábʻaram,* *bʻáratu;* *bʻrā́tā;*
gr. cf. ἔφερον; φράτωρ;

g. *bavātiy,* z. *bau̯aⁱti;* - *skembem;* - p. *abiy,* g. *aⁱbī;* - *daben;* - *ubę.*
i. *bʻávāti,* *bʻávati;* *skambʻám;* *abʻí;* *dábʻan;* *ubʻé.*
gr. cf. φύω; cf. ἄμφω.

---

1) Der Grund dieser verschiedenen Behandlung ist mir nicht klar.
2) »Haus«, cf. i. *dámas,* gr. δόμος.
3) Für **bunnem* stehend.
4) z. *dāẓu:* np. *dard* = z. *maṣi̯ō:* np. *mard.*

Z. § 137. Ar. *b*, *b*ᶜ = z. *w*.

Im Inlaut ausser nach *m*. — Ar. *b* selten. — Cf.:

z. *derᵉwd̄a*; — *awrem*; — *bawrarᵉ*; — *aⁱwi*; — *dawąⁱþią̊*.
i. *dr̥bdᶜás*; *abᶜrám*; *babᶜrúr*; *abᶜí*; cf. *dábᶜan*.
gr. ἀφρόν; cf. πιφράται.

Anm. 1. Z. *aⁱwi̯ō* steht für *aⁱwwi̯ō* = ar. **abbᶜi̯ás*, cf. i. *adbᶜjás*, zu *āp-*.
2. Statt *w* wird auch *v* und noch häufiger *u̯* geschrieben, z. B.: z. *uvaēⁱbi̯a*, *u̯aēⁱbi̯a* (§ 91 f. Anm.) = g. *ubōibi̯ā*, i. cf. *ubᶜábᶜjām*; — z. *bau̯āu̯a*, cf. i. *babᶜúva*; — z. *geru̯ai̯ēⁱti* = i. *gr̥bᶜájati* (auch mit Epenthese *geᵘru̯°*, cf. § 50 Anm. 1) u. a. m. — Statt *uwē* schreibt man *ui̯ē* (für *uu̯ē*, § 92); statt *wi̯* findet sich *u̯i̯*, *ui̯* und — nach *a*—*oi̯* (§ 91 b), cf.: *gaēþā]u̯i̯ō* (Var. *gaēþā]u̯ai̯ō*, § 91 b Anm. 3), *ner]ui̯ō*, *aśau̯a]oi̯ō* neben *hunūⁱ]wi̯ō*, *nerᵉ]bi̯ō*, i. *nr̥ᶜ]bᶜjas*. — Statt und neben z. *aⁱwi* = g. *aⁱbī*, p. *abiy*, i. *abᶜí*, findet sich *au̯i* und *aoi*.
3. Irreguläres *b* ist nicht selten; cf.: z. *nabānazdiśtanąm*, cf. i. *nábᶜānédiṣṭᶜas*; — *frabd̄em* (Var. *frabdem*), cf. i. *upabdís*; — *ubdaēnis* n. *derᵉwd̄a* (beide mit ar. *bdᶜ*); — besonders in den Kasus mit ar. *bᶜ°*: z. *daēu̯aēⁱbi̯ō* = i. *dēvébᶜi̯as* (vgl. jedoch S. 64 N. 2) u. a. m.

§ 138. Ar. *b*, *b*ᶜ = ap., av. *m*.

Vor *n* des Nominalsuffixes *-na-*, vgl. § 134 und WHITNEY, § 161. Cf.:

p. *kamnaibiṣ*, z. *kamnem*, g. *kamnānā*.[1]) Aber: z. *gerᵉwnāⁱti*.
n. z. *kambiśtem*, gr. cf. κεμφάς, κεμπός. i. *gr̥bᶜnáti*.

Auslautende Verschlusslaute.

§ 139. Übersicht.

Von sämmtlichen Verschlusslauten standen im Arischen nur *t* und *d* im Auslaut, ersteres nach Vokalen und Konsonanten, letzteres wohl nur nach Vokalen.

Im Iranischen sind nach Vokalen *t* und *d* zusammengefallen; im Avestischen entspricht *þ*; im Altpersischen wird der betr. Laut nicht geschrieben, allein ein vorausgehendes *a* wird nicht als ein auslautendes betrachtet, d. h. nicht besonders geschrieben, cf. § 35.

Auslautend *t* nach Konsonanten ist im Gāþā-Dialekt geblieben nach *ṣ* und *s* (wenn aus *t*, § 107) und ist nach *r* zu *þ* geworden; sonst ist es, wie allgemein im Zend und Altpersischen, geschwunden.

§ 140. Ar. ausl. *t*, *d* nach Vokalen.
= av. *þ*, ap. -. Cf.:

---

1) z. *kamnem* (**kabnem*): z. *kambiśtem* = i. *bᶜadrám*: *bánd̄ᶜiṣṭᶜam*.

p. *abara*, z. *barāꝥ*; – z. *amau̯aꝥ*, g. *ēmau̯aꝥ*; – p. *tja*; – z., g. *kaꝥ*.
i. *ábʿarat*, *bʿárāt*; *ámavat*; *tjád*; *kád*.
l. *ferat*; *quod*.

§ 141. Ar. ausl. *t* nach Konsonanten.
= gd. *t*, *ꝥ*, -;
= ap., z. -. Cf.:

z., g. *baren*, p. *abara*; — p. *aiṣ*;[1] — *aġa*;[2] — z. *ās*, g. *as*;[3]
bʿáran, *ábʿaran*; *áhan*; i. *ás*;
l. cf. *ferebant*;

g. *ꝁinas*;[4] — z. *abar^e*;[5] — g. *ꝁor^eꝥ*;[5] — g. *mōist*;[5] —
i. *ábʿār[t*; i. *ákār[t*; n. *mōiꝥaꝥ*;

g. *^urūraost*;[5] — *ꝁōiṣt*;[5] — *tāṣt*;[5] — *dor^eṣt*.[5]
n. z. *^urūraođa*; n. *ꝁōiṣem*; n. *taṣaꝥ*.

IV. Abschnitt.

Die Zischlaute.

§ 142. Arischer Bestand.

Die arische Ursprache besass an Zischlauten:

1) *ś ź źʿ* (palatale);
2) *s z zʿ* (dentale);
3) *ṣ ẓ ẓʿ* (? linguale).

1) Die palatalen Zischlaute *ś ź źʿ* vertreten die indogermanischen Palatalgutturalen k_1 g_1 g^c_1 (= gr. κ χ γ) vor andern als Geräuschlauten; cf. 3.

2) Die dentalen Zischlaute *s z zʿ* vertreten die gleichen indogermanischen Laute; cf. 3.

3) Die ?lingualen Zischlaute *ṣ ẓ ẓʿ* haben doppelten etymologischen Werth; sie traten einmal ein für die dentalen, sofern ihnen ein *ĭ*, *ŭ*, *r*, *r̥* oder ein Guttural vorausging, sodann für die Palatalgutturalen k_1, g_1 — g^c_1 kommt nicht in Betracht —, wenn ihnen ein Geräuschlaut folgte.

---

1) 3. Sg. Praet. Akt.

2) 3. Sg. Praet. Akt., vgl. i. *áhantsi̯hám*, WHITNEY, § 207. Ausser in solchen Fällen war *t* nach *n* wohl schon im Arischen geschwunden.

3) 3. Sg. Praet. Akt. = ar. **ást*, **ást*; im Arischen muss *t* noch vorhanden gewesen sein, sonst wäre av. *å*, *ō* zu erwarten nach § 43 f.

4) 3. Sg. Praet., cf. *ꝁinasti* 3. Sg., *ꝁinamhi* 1. Sg. Praes.; = ar. **ꝁinást*; ein bereits arisches **ꝁinás* wäre nach § 43 *ꝁinō* geworden.

5) 3. Sg. Praet. Akt.

XII. Kapitel.

Die tonlosen Zischlaute.

§ 143. Übersicht über die Vertretung der arischen Zischlaute *ś*, *s*, *ṣ* in den altiranischen Dialekten.

Die Zischlaute *ś*, *s*, *ṣ* konnten im Arischen im Wortinnern natürlich nicht stehen vor tönenden Geräuschlauten, vor denen bereits im Indogermanischen statt k_1, *s* vielmehr g_1, *z* eingetreten waren. Ebenfalls vorarisch ist die Wandlung der Gruppe Med. Asp. + *s* in die Gruppe Med. + *ẑ*, vgl. § 124.

Im Iranischen haben wir folgende Vertretung:

1) Ar. *ś* wird allgemein durch *s*, vor *n* und nach *p (f)* durch *ṣ* vertreten. Idg. sk_1 erscheint als *s*, idg. k_1s als *ṣ*.

2) Ar. *s* blieb vor *n*, *k*, *t*, *p* und nach *t*; nach *p* (*f*) wurde es *ṣ*; vor *k̂* blieb es im Av., während das Ap. *ṣ* bietet. In allen übrigen Fällen wurde ar. *s* zu Hauchlauten.

Über ausl. *s* cf. unten, § 161.

3) Ar. *ṣ* blieb erhalten.

---

1) Ar. *ś* = ap., av. *s*, *ṣ*.

§ 144. Ar. *ś* = ap., av. *s*.

Allgemein; statt *s* findet sich auch *þ* geschrieben;[1] cf.:

z. *satem*; - *dasa*; - p. *aspa*°, z. *aspō*; - p. *asmānam*, z. *asmanem*; -
i. *śatám*; *dáśa*; *áśvas*; *áśmānam*;
l. *centum*; *decem*; *equos*; gr. ἄκμονα;

p. *aþaham*, z. *saꞏhaⁱtę*; - p. *viþam*, z. *vīsem*; - z. *sūrō*, *aⁱwiþūrō*.
i. *áśąsam*, *śą́satē*; *viśam*; *śūras*.
l. *censere*; cf. *vīcus*; gr. κῦρος.

§ 145. Ar. *ś* = ap., av. *ṣ*.

Vor *n* und nach *f* (= ar. *p*); cf.:

p. *vaṣnā*; – z. *aṣnō*; – *aṣnaoⁱti*; – *fraṣnem*; – °*fṣaṷō*.
i. cf. *váśmi*; *áśnas*; *aśnṓti*; *praśnám*; ar. **pśávas*, i. cf. *páśuṣ*.

Anm. 1. Vgl. hierzu § 168. — Die Ausnahmen erklären sich durch Lautübertragung (vgl. § 168 Anm.), z. B.: z. *vasna* n. p. *vaṣnā* nach *vasᵉmi*, *vasō*; — z. *asna* (Akk. Plur.) n. *aṣnō* nach *asānō* (Nom. Plur.) etc.

2. Im Avestischen wird statt *ṣ* auch häufig *ś* (recte = ar. *rt*) und (vor *i̯*, *i*) *ś* (recte = ar. *k̂*, *k̂ᶜ*) geschrieben; so überall, wo av. *ṣ* zu erwarten.

§ 146. Ar. ? (= idg. sk_1, ssk_1) = ap., av. *s* (*þ*, § 144).

Im Indischen entspricht *k̂* (also idg. $s\hat{k}_1$?); cf.:

---

1) Ich halte *þ* bloss für graphisch, obwohl es sich im Altpersischen anl. vor und inl. zwischen Vokalen fast regelmässig findet. Doch auch ap. *vīsanāhj*, *suguda* u. a. Vgl. § 132 Anm. 2.

p. *parsā*, z. *per^e sa^i ti*; — *ǵasa^i ti*; — *usa^i ti*; — *saδaię^i ti*, p. *þadaja*.
i. *pr̥k'á*, *pr̥k'áti*; *gák'ati*; *uk'áti*; *k'adájati*.
l. *poscere*; gr. cf. βάσκειν; **us+sk'ıéti*.

§ 147. Ar. ? (= idg. k_1 *s*) = ap., av. *ṣ*.
Im Indischen entspricht *kṣ*, vor *t* blosses *ṣ*, cf.:

z. *vaṣi*;[1]) — z. *taṣaþ*, *taṣtem*, p. *ustaṣanam*; — *daṣinem*; —
i. *vákṣi*; *tákṣat*, *taṣṭám*; *dákṣiṇam*;
gr. cf. τέκτων; δεξιός;

z. *ṣōiþrem*, p. *haṣitiyā*; — *moṣu*.
i. *kṣétram*, cf. *kṣitíṣ*; *makṣú*.
gr. cf. κτίμενος.

Anm. Idg. k_1 *s* = ir. *ṣ*, idg. k_2 *s* = ir. *χṣ*, während im Ind. beide in *kṣ* zusammengefallen sind; doch vgl. § 100 Anm. 2.

---

2) Ar. *s* = ap. *s*, *ṣ*, *h*, - = av. *s*, *ṣ*, *h*, [gd. *ḱ*,] *ŋh*, *ŋ́*, (*m̃*, *ẖ*, *ńh*, *ŋuh*), -.

§ 148. Ar. *s* = ap., av. *s*.
Vor Geräuschlauten (doch vgl. § 149), *n* und nach *t* (cf. § 107).

a) Vor Geräuschlauten; cf.:

z. *skembem*; — *sḱindaię^i ti*; — p. *stānam*, z. °*stānem*; — *spasem*; —
i. *skamb'ám*; *st'ánam*; *spáśam*;
l. cf. *scindere*; cf. *stare*; cf. *specio*;

p. *astiy*, z. *asti*; — z. *paska*; — *manaska*; — *jastę*.
i. *ásti*; *paśḱád*;[2]) *mánaśḱa*;[2]) *jástē*.
gr. ἐστί; μένος τε; ὅς τοι.

Anm. Irreguläres *s* statt *ṣ* in: z. *hispasemna* nach Analogie von *spaṣię^i ti*, cf. § 162 Anm.

b) Vor *n*. — Ap. Beispiele fehlen. — Cf.:

z. *snāięni*; — *snaęzāþ*; — *pąsnūm*; — g. *sāsnā̊*; — *kasnā*; — z. *pasnę*.
i. cf. *snája*; cf. *pąsúm*; cf. *śásanē*; *kás+ná*;
gt. cf. *snaivs*; l. *pōne*.

c) Nach *t*, das zu *s* wird; *ss* = *s*. — Ap. fehlt. — Cf.:

z. *masiō*; — *dasụa*; — g. *druguasū*; — *amer^e ta]tās*; — *fṣuį]ąs*.
i. *mátsjas*; *datsvá*; *drúhvatsu*; gr. cf. °της;[3]) l. cf. *fer]ens*.[3])

§ 149. Ar. *s* = ap., av. *ṣ*.

a) *s* = ap., av. *ṣ* nach *f* (= ar. *p*). — Ap. fehlt. — Cf.:

g. *fṣēŋghiō*; — z. *drafṣō*; — *er^e duafṣuią̊*; — *ker^e fṣ*; — *afṣ*.
i. cf. *viśvá]psnjas*; *drapsás*; cf. *r̥ta]psú*; cf. *kr̥psú*; cf. *apsú*.

Anm. 1. Aber *s* bleibt vor *r* und *tr*, cf. z. *fs^e ratụō*, *χrafstrem*, vgl. § 172 Anm. 1.

---

1) 2. Sing. Praes. Akt.; z. *vas^e mi*, *vaṣi*, *vaṣti* = i. *váśmi*, *vákṣi*, *váṣṭi*; gr. cf. ἑκών.
2) Für **paskád*, **mánaska*, Whitney, § 170c.
3) Gen. °ντος, °*entis*; Nom. Sing.

2. Im Fall der Komposition oder Reduplikation wird im Avestischen statt *ṣ* öfters *ṣh*, statt *ṣu̯* öfters *ṣh̯* geschrieben; z. B.: z. *niṣādaịōiṣ* = i. *niṣādayēṣ*, aber *niṣhiđōiṣ* = *niṣīdēṣ*, cf. *hiđōiṣ* = *sīdēṣ*; — z. *hiṣhah̯ti* = i. *siṣakti*; — z. *pariṣh̯ah̯tem* = i. *páriṣvaktam*; — z. *ker^e fṣh̯arō* cf. *ah̯arō*. Ein misslungener Versuch etymologisch zu schreiben.

Ap. b) *s* = ap. *ṣ* vor *k̄*; cf.:
p. *kaṣk̄iy* neben z. *kaskiþ*, i. *káśkid*.

Ap. § 150. Ar. *s* = ap. *h*.

Vor *a*, *ā*, *i*, *j* (= ar. *i̯*, *j* und ausl. = ar. *i*, cf. § 36 Anm.); vgl.:
p. *hainā*; — *hidūṣ*; — *ahatiy*; — *āham*; — *ahiº*; — *bavāhy*; — *hya*.
i. *sēnā*; *sindʿuṣ*; *ásati*; *ásam*; *asiṣ*; — *bʿávāsi*; cf. *syá*.

Anm. Über den Ausfall von *h* vor *a*, *i* cf. § 151.

Ap. § 151. Ar. *s* = ap. -(Schwund).

Vor *u*, *uv* (= ar. *u̯*, *v*, cf. § 84), *r* und *m*; cf.:
p. *dārayavauṣ*; - *auraº*; - *uvaspā*; - *harauvatim*; - *amiy*; - *rauta*.
i. **dʿārayádvasuṣ*; *ásuraº*; *sváśvā*; *sárasvatīm*; *ásmi*; *srótas*.

Anm. 1. Dass *h* auch in der Aussprache verloren war, ist nicht anzunehmen, cf. gr. Χωρασμία = ap. *uvārazmiṣ*, vgl. auch § 100 N. 2 und § 160.

2. Vereinzelt kommt der (scheinbare) Ausfall des *s* auch anderwärts vor, vgl.: p. *aiṣtatā*, cf. l. *sistere*; — *pātiy* (wohl **paatiy* zu lesen) = i. *sáṣati*; — *māhyā* (zu lesen **māahya*) = i. *másasya* u. a.

§ 152. Ar. *s* = av. *h*.

Allgemein anlautend, so wie inlautend nach *a*, *ā* vor *ĭ*, *ŭ*; cf.:
z. *hapta*; - *hiṣtahi*; - *hunau̯ō*; - *ahi*;[1] - *ahurō*; - *vohu*; - *dąhiṣtem*.
i. *saptá*; cf. *tiṣṭʿasi*; *sūnávas*; *ási*; *ásuras*; *vásu*; *dąsiṣṭʿam*.
gr. ἑπτά; cf. *sistere*; d. *sōn*; gr. εἶ.

Anm. 1. Ausfall des *h* zwischen Vokalen ist selten; cf.: z. *jazāi* = **jazāhi* = i. *jágāsi*; — *vindāi* = i. *vindási* u. a. Cf. GELDNER, Metrik, § 13.

2. Über den Wechsel von *h* mit *ṅh* cf. § 153.

§ 153. Ar. *s* = av. *ṅh*.

Nach *a*, *ā* vor *a*-Vokalen; cf.:
z. *aṅhaþ*; - *måṅhem*; - g. *vēṅhaþ*; - z. *vaṅhēuṣ*; - *jåṅhąm*; - *dåṅhōiþ*.
i. *ásat*; *másam*; *vąsat*; *vásōṣ*; *jásām*; cf. *dʿāsēṣ*.
l. cf. *eram*; cf. *mensis*.

Anm. 1. Der Wechsel von *h* und *ṅh* entspricht dem von *ā* und *å* in der vorhergehenden Silbe, cf. § 13.

2. Irreguläres *ṅh* vor *u* ist nicht selten, es erklärt sich durch Übertragung; z. B.: z. *vaṅhuṣ* = i. *vásuṣ* n. z. *vohu* = i. *vásu* nach z. *vaṅhēuṣ*, *vaṅhau̯ō* = i. *vásoṣ*, *vásavas*; — z. *aṅhuṣ* = i. *ásuṣ* n. z. *ahūm* = i. *ásum* nach z. *aṅhēuṣ* = i. *ásōṣ* etc. — Vor *i* kommt nur *h* vor.

§ 154. Ar. *s* = av. *ś*.

Vor *r*; vgl. VERF., B. B. VII, S. 193 f. — Cf.:

1) Idg. **ési* aus *es*+*si*; *ss* war schon in der Ursprache zu *s* geworden, cf. G. MEYER, S. 351.

z. *hazaϑrem*; — *daϑrō*; — *kataϑrō*; — *kaϑraṇhāka*; — *aϑrō*.
i. *sahásram*; *dasrám*; *kátasras*.

Anm. Statt *ϑ* wird fast stets *ṇ*, auch *ṇg* und *ṇh* geschrieben.

Gd. § 155. Ar. *s* = gd. *h*.

Vor *i̯*, wenn = ar. *j*, vgl. § 83; cf.:
g. *hi̯āṯ*; — *dahi̯ūm*; — *ahi̯ā*[*kā* n. *ahi̯ā*; — *vahi̯å* n. *vahi̯ō*.
i. *sját*; *dásjum*; *asjá*; *vásjān*, *vásjas*.

Anm. Durch Übertragung findet sich *h* auch in Zendstücken, cf. z. *dahi̯ūm*, *hi̯āpa* u. a. Regulär ist hier *hi̯*, *ṅh* (§ 159).

§ 156. Ar. *s* schwindet im Av.

Im Anlaut vor *m*; cf.:
z. *mahi*, g. *mahī*; — z. *marāṯ*, g. *marentō*; — z. *maṯ*.
i. *smási*; *smárāt*, *smárantas*; *smád*.

Anm. Wahrscheinlich ist anl. *s* vor *r* ebenfalls geschwunden, doch fehlt es an Beispielen. Vgl. § 151. Die Zusammengehörigkeit von z. *praotō*° mit i. *srṓtas* (also ar. *sr-* = av. *sr-*, geschr. *pr*, § 144) ist nicht erweislich.

§ 157. Ar. *sv* = av. *ḥ*.

Fast nur im Anlaut; vgl. § 86. — Ap. *uv*, cf. § 151. — Vgl.:
z. *ḥaṇha*; — *ḥatō*; — *ḥafnem*; — *haraḥaⁱtīm*; — *ḥasura*.
i. *svásā*; *svátas*; *svápnam*; *sárasvatīm*, p. *harauvatim*.
d. cf. *svistar*; l. *somnum*; gt. *svaihra*.

§ 158. Ar. *su̯* = av. *ṇuh*.

Nur inlautend; im Gd. ist *hu̯* gewöhnlicher; im Ap. entspricht *uv*, cf. § 85, 151. Vgl.:
z., g. *vaṇuhīš*, z. *vaṇuhibi̯ō*; — z. *perᵉsaṇuha*.
i. *vásvīš*, *vásvīb'jas*; *pṛk' ásva*, g. *baḫšo]hu̯ā*, p. *paja]uvā*.

§ 159. Ar. *si̯*, *sj* = z. *ṅh*.

Allgemein im Inlaut; im Gd. entspricht *hi̯*, *hi̯*, im Ap. *hj*. Cf. § 83, 155. — Vgl.:
z. *aṅhå*; — *vaṅhō*.
i. *asjás*, g. *ahi̯å*, *ahi̯å*, p. cf. *ahjājā*; i. *vásjas*, g. *vahi̯ō*.

§ 160. Ar. *sm* = av. *ṁ*.

Allgemein im Inlaut; im Ap. entspricht *m*, § 151. — Cf.:
z. *aṁi*; — *aṁāi*; — g. *mēṁaⁱdī*.
i. *ásmi*, p. *amī̆j*; *asmāi*; *ma̧'smahi*.

Anm. Statt *ṁ* wird auch sehr häufig *hm* geschrieben. Aber eine blosse Abkürzung für *hm* kann das mit *ṁ* transskribirte Zeichen unmöglich gewesen sein, es muss eine modificirte Aussprache des *m* ausdrücken.

§ 161. Ar. ausl. *s*.

Fand sich nur nach *a*, *ā*, nach Nasalvokalen und nach *s*, *t*, *p*.

Im Altpersischen ging ausl. *s* durchweg verloren, doch wird ein vorheriges *a*, wie vor *t*, *d* und *n*, nicht besonders bezeichnet, cf. § 75, 139 ff.

Im Avestischen ging ausl. *s* ebenfalls verloren, ausser nach *s*, *t*, wo es blieb — *t* wird *s*, *ss* = *s*, § 107 —, und nach *p*, wo *ṣ* eintrat, § 149. — Cf.:

p. *anija*, z. *anįō*; - z. *vakō*, g. *vakē*; - p. *mazdā*, z. *mazdå*; - z. *tą*; -
i. *anjás*; *vákas*; *sumēdʿás*; gr. τόνς;
g. *sąs*;[1] — z. *haᵘrųatās*;[2] — g. *fṣuįąs*;[2] — *āfṣ*.[2])
i. cf. *śąʹsati*; gr. cf. °της; l. cf. *ferens*; i. *āps*.

---

3) Ar. *ṣ* = ap., av. *ṣ*.

§ 162. Ar. *ṣ* = ap., av. *ṣ* aus idg. *s*.

Nach *i*, *u*, *r̥*, *r*, *k*; cf.:

p. *aiṣtatā*, z. *hiṣtaⁱti*; — z. *uṣåŋhem*; — p. °*arṣā*, z. *arṣa*; —
i. *átiṣṭʿata*, *tíṣṭʿati*; *uṣásam*;
gr. cf. ἵστησι; l. cf. *aurora*; gr. ἄρσην;
z. *ereχṣō*; — p. *dādarṣiṣ*; — p. *dauṣtā*, z. *zaoṣō*; — z. *daṣinem*.[3])
i. *r̥ʹkṣas*; *dádʿr̥ṣiṣ*; cf. *jṓṣati*; *dákṣiṇam*.
l. *ursus*; gr. cf. θρασύς; l. cf. *gustare*; gr. cf. δεξιός.

Anm. Irreguläres *ṣ* in: p. *nijaṣādajam* nach Analogie von **niṣādajāmi*, cf. i. *njásīdat* n. *njásīdat*; — z. *fraṣaekem*, *fraṣinkanti* nach **niṣaekem* etc.; — z. *aχṣtaṕ*, *frāχṣtāⁱtē* nach *niṣtāta*, *paⁱtiṣtāṕ* etc.[4]) Cf. § 148a Anm.

§ 163. Ar. *ṣ* = ap., av. *ṣ* aus idg. k_1.

Vor *t*, *tʿ*; cf.:

z. *aṣta*;[5]) — °*dereṣtāiṣ*; — *ādiṣtiṣ*; — *vaṣti* n. *vasemi*, *vaṣi*; —
i. *aṣṭá*; *dr̥ṣṭāiṣ*; *diṣṭíṣ*; *váṣṭi* n. *váśmi*, *vákṣi*;
gr. ὀκτώ; δραχτοῖς; l. cf. *dictio*; gr. cf. δέχων.
p. *ahifraṣtādij*; — *nipiṣtam*.
i. cf. *práṣṭum*; *piṣṭám*.

Anm. Ap. *ufrastam* statt °*ṣt*° hat seinen Zischlaut nach *aparsam* etc. umgewandelt. Vgl. § 168 Anm.

§ 164. Ausl. ar. *ṣ* (stets aus idg. *s*).

Blieb in beiden Dialekten erhalten, = ap., av. *ṣ*. Im Altpersischen findet sich *ṣ* nur nach *i*, *u*, im Avestischen auch nach *r*, *χ*, *f*; vgl.:

---

1) 2. Sing. Praet. Akt. = ar. *śąʹs*+*s*.
2) Nom. Sing. = °*tāt*+*s*, °*ant*+*s*, *áp*+*s*.
3) Cf. § 147.
4) Über *χ* vor *ṣ* cf. § 100 Anm. 3.
5) Cf. np. *heṣt*.

p. *fravartiš*, z. *fravašiš*; - p. °*vauš*, *vaŋhuš*; - z. *spaš*; - °*var^eš*;[1] -
i. **pravr̥tiš*; *vásuš*; cf. *spáṭ*;
gr. cf. πόλ]ις; cf. πῆχ]υς; l. *haru]spex*;
z. *vāxš*; — *druxš*;[2] — *āfš*;[2] — *ker^efš*;[2] — g. *usixš*.[2])
i. *vák*; *d'rúk*; *áp*; *kr̥'p*; *uśik*;
l. *vōx*.

XIII. Kapitel.

Die tönenden Zischlaute.

§ 165. Übersicht über deren Vertretung im Altiranischen.

Die arischen tönenden Zischlaute *ẓ*, *z*, *ž* und *ž'*, *ź'*, *ẓ'* sind im Iranischen zusammengefallen, die Aspiration ging verloren. Im Arischen standen sie ihrer Akustik entsprechend nur anl. und inl. vor Vokalen und tönenden Konsonanten, die aspirirten Spiranten *z'* und *ẓ'* wohl nur nach tönenden Verschlusslauten: Med. Asp. + *s* war im Indogermanischen in Med. + *z'* übergegangen, vgl. § 124.

Die iranische Vertretung gestaltet sich wie folgt:

1) Ar. *ž* und *ž'* werden allgemein durch *z* reflektirt, ausser vor *n*, wo der tonlose Zischlaut *ṣ*, und vor *m*, wo im av. der tonlose Zischlaut *s* auftritt. — Idg. $g_1ž$, $g_1ž'$ erscheinen als *ẓ*. Cf. § 143. 1.

2) Ar. *z* und *z'* — beide nur in Verbindung mit tönenden Verschlusslauten sicher nachweisbar — sind durch *z*, nach *b* durch *ẓ* vertreten. Cf. § 143. 2.

3) Ar. *ẓ* und *ẓ'* sind ir. *ẓ*, vor Nasalen *ṣ*. Cf. § 143. 3.

---

1) Ar. *ž*, *ž'* = ap. *z*, *s*, *ṣ* = av. *z*, *s*, *ṣ*.

§ 166. Ar. *ž*, *ž'* = ap., av. *z*.

Im Altpersischen wird häufig *d* (das ist in der Aussprache *đ*, cf. oben S. 8. 4) geschrieben, vgl. *þ* statt *s*, § 144.

a) Ar. *ž* = ap., av. *z* (ap. *z*, *d*).

Im Indischen entspricht *ǵ*. — Cf.:

p. °*zanānām*, z. *zīzanen*; - p. *vazraka*, z. *vazrō*; - z. *zanva*; -
i. *ǵánānām*, *ǵíǵanan*; i. *vágras*; cf. *ǵánu*;
gr. cf. γένος; cf. ὑγιής; l. *genua*;

---

1) Cf. *ver^ezịeⁱti*; Nom. Sing.; *ṣ* = idg. k_1s.

2) Nom. Sing. — Z. *druxš* = idg. **drúks* aus *d'rúǵ*$_2$+*s*. Im Auslaut war *ǵ*$_2$+*s* wohl schon im Idg. zu *ks* geworden, gegen § 124. N.

p. *dauṣtā*, z. *zaoṣō*; - p. *adānā*, z. °*āza*ⁱ*ntīm*; - p. *draja*, z. *zraịō*.
i. *ǵōṣṭá*, *ǵóṣaṣ*; i. *áǵānāt*; i. *ǵrájas*.
l. cf. *gustare*; gr. cf. γνῶναι.

b) Ar. *ź* = ap., av. *z* (ap. *z*, *d*).
Im Indischen entspricht *h*. — Cf.:
p. *dīdā*,[1] z. *uzdaęzem*; – z. *zimō*;[2] – *bāzuṣ*;[3] – z. *zaoþrąm*;[4] –
i. cf. *dēhjàs*; cf. *himás*; *bāhúṣ*; *hótrām*;
gr. cf. τεῖχος; cf. δύσχιμος; πῆχυς; cf. χύτραν;
z. *vaza*ⁱ*ti*;[5] — g. *mazē*, *mązā*; — p. *adam*, z. *azem*; — z. *hazō*; —
i. *váhati*; i. *mahás*; *ahám*; *sáhas*;
gr. cf. ὄχος; cf. μέγα;[6] cf. ἐγώ;[6] cf. ἔχω.
p. *gaudaja*, z. *aguzę*.
i. cf. *gúhati*.

§ 167. Ar. *ż*, *ź* = av. *s*.
Vor der Nasalis *m* (also tonlos?). — Aber im Ap. *z*. — Cf.:
z. *maęsmana* n. °*maęzem*; — ᵘ*rụāsmana* n. ᵘ*rụāziṣtō*; — z. *rasma*
i. cf. *míham*; i. cf. *iraǵjáti*,
n. *rāzaịanti*; — z. *var*ᵉ*du*ȿ*mę* n. *ząm*.
gr. cf. ὀρέγειν; p. cf. *uvāraȿmīṣ*, i. cf. *ǵmás*.

Anm. Av. *zm* neben *sm* beruht wohl auf etymologischer Schreibweise, z. B. *z*ᵉ*mē* neben *var*ᵉ*du*ȿ*mē* wegen *zå*, *ząm*.

§ 168. Ar. *ż*, *ź* = ap., av. *ṣ*.
Vgl. § 145, 167. — Vor der Nasalis *n* (tonlos?). Cf.:
p. *ḫṣnāsātij*,[7] z. *ziṣnåŋhemnå*; — z. *rasnuṣ* n. *raziṣtō*; —
i. cf. **ǵiǵnāsati*; i. *ráǵiṣṭ́as*;
l. cf. *gnosco*; cf. *regere*;
g. *duzvarṣnaŋhō* n. z. *var*ᵉ*zem*; — z. *āṣnūṣ*, *fraṣnaoṣ* n. *zanụa*; —
gr. ϝέργον; i. cf. *mitáǵńuб́iṣ*, l. *genua*;
z. *bar*ᵉ*ṣnuṣ* n. *ber*ᵉ*zaþ*.
i. *bṛhát*.

Anm. Z. *jasnem* = i. *jáǵńam* statt **jaṣnem* lehnt sich an z. *jaza*ⁱ*tę* = i. *jáǵatē* an; eben so z. *asni* = i. *ahni* an z. **azar*ᵉ = i. *áhar* etc.[8]

§ 169. Ar.? (= idg. $g_1 \acute{z}$)[9] = av. *ẓ*.
Im Indischen entspricht *kṣ*; vgl. § 147. — Cf.:
z. *uzvaẓaþ* n. *vaza*ⁱ*ti*; — *vaẓāspahę*.
i. *vákṣat*, *váhati*.

---

1) Np. *diz*. — 2) Np. *zimastān*. — 3) Np. *bāzū*. — 4) Np. *zōr*. — 5) Np. *vazīdan*.
6) Cf. G. Meyer, Gramm. § 203. 1.
7) Über das anl. *ḫ* cf. § 100 Anm. 3.
8) Falsch: av. *ẓnāta*, *ẓnūm*, *āẓnubịaskiþ*.
9) Aus idg. $\acute{g}_1$+*s*, cf. § 124.

2) Ar. *z*, *ź* = ap., av. *z*, *ẓ*.

§ 170. Ar. *z*, (*ź*) = ap., av. *z*.
Allgemein (cf. oben § 165). — Im Indischen ist *z* vor Verschlusslauten assimilirt oder geschwunden. — Cf.:
g. *zdī*; – z. *mazgem*; – *hazdi̯āþ*; – g. *þrāzdūm*; – p. *vahjazdāta*.
i. cf. *ēd'i*; cf. *maǵǵūnam*; *sēdjāt*; *trād'vám*.
gr. ἴσθι.

§ 171. Ar. (*z*), *ź* = av. *ẓ*.
Nach *b*.[1]) — Im Indischen entspricht *ps*. — Cf.:
z. *diwẓaþ*, g. *dibẓa'di̯āi*; — z. *vawẓakāiṣ*.
i. cf. *dípsati*.

3) Ar. *ẓ*, *ẓ́* = av. *ẓ*.

§ 172. Ar. *ẓ*, *ẓ́* = av. *ẓ* aus idg. *z*, *ź*.
Nach *i*, *u*, *r̥*, *r*, *g*. — Im Indischen entspricht *r* oder der Zischlaut ist geschwunden; *gź* [2]) ist *kṣ*. — Vgl.:
z. *mīẓdem*; — *duẓitem*; — g. *dīder^eǵẓō*; — *kīẓdī* n. *kōiṣem*.
i. *mīd'ám*; *duritám*; cf. *dídr̥kṣati*, √*darh*-.
gt. *mizdo*.

Anm. 1. Aber z. *vīẓzrāđai̯e'ti*; vgl. § 149 Anm. 1.
2. In z. *hiđa'ti* = i. *sídati*, l. *sīdit* aus **sízdeti* muss der Zischlaut schon im Indogermanischen geschwunden gewesen sein, sonst wäre i. **sīḍati*, z. **hiẓda'ti* zu erwarten.

§ 173. Ar. *ẓ* = av. *ṣ*.
Vor folgendem *m*, (*n*), vgl. § 167 f. und im Auslaut. — Cf.:
z. *duṣmatem*, *duṣmanaŋhō* n. *duẓitem*, *duẓūχtem*; - g. *jūṣ*.
i. *durmatám*, *durmánasas*, *duritám*, *duruktám*; cf. g. *jūẓem*, (i. *jūjám*).[3])

§ 174. Ar. *ẓ* = av. *ẓ* aus idg. g_1.
Vor folgendem *d*, *d'*, *b'*.[4]) — Im Indischen ist der Zischlaut meist geschwunden. — Cf.:
z. *mer^eẓdikem* n. *mar^eza'ti*; — *vaẓdriṣ* n. *vaza'ti*; — g. *ger^eẓdā*[5])
i. *mr̥ḍīkám* n. *mr̥ǵánti*; cf. *vōd'um* n. *váhati*; cf. *gárhati*.
n. *ger^ezę̄*; — g. *vīẓbi̯ō* n. *vīsem*.
i. *viḍb'jás*, *víśam*.

Anm. G. *mazbīṣ* (statt °*ẓb*°) = i. **maḍb'iṣ* lehnt sich an *mazō* etc.; cf. § 168 Anm.

1) Idg. *bź* aus *b'*+*s*, cf. § 124.
2) Idg. *gź* aus *ǵ'*$_2$+*s*, cf. ebd.
3) Cf. VERF., Ar. Forsch. I, S. 20.
4) Idg. g_1d' aus *ǵ'*$_1$+*d*, cf. § 124.
5) 3. Sing. Prät. Med.

XIV. Kapitel.

Verbindung von Konsonanten.

§ 175. Übersicht. (Vgl. § 54.)

Lautliche Schwierigkeiten, durch den Zusammenstoss von Konsonanten bei der Wortbildung und Wortflexion entstanden, waren bereits in der indogermanischen Ursprache beglichen worden. So war z. B. schon in der Ursprache eine Media vor Tonlosen selbst tonlos geworden, so hatte sich wohl auch schon in der Ursprache Med. Asp. + *t* oder *s* in Med. + *d*ʽ, bzw. Med. + *z*ʽ umgewandelt. Diese so entstandenen indogermanischen Konsonantengruppen wurden von den Einzelsprachen einfach den Lautgesetzen gemäss fortgeführt, so gut wie die ursprünglich wurzelhaften.

Von einem Zusammentreffen von Konsonanten im Wortinnern kann innerhalb der Einzelsprachen nur die Rede sein:

1) bei Vokalschwund,

2) bei Neubildungen und Neukompositionen.

§ 176. Verbindung von Konsonanten bei Vokalschwund.

Sekundärer Vokalschwund ist nicht mit Sicherheit nachweisbar. — Vgl. § 69 Anm. 4. Danach vielleicht in:

z. *fṣtānem* = **piṣtānem;* über *p* = *f* cf. § 112.

g. *ꜧṣmākem*, *ꜧṣmaþ* etc. (§ 267) führen auf **juṣmākem* etc. zurück; dass aber *j*+*ṣm* in *ꜧṣm* umgestaltet worden, ist nicht anzunehmen. *ꜧ* scheint ohne etymologischen Werth zu sein, vgl. § 100 Anm. 3.

§ 177. Verbindungen von Konsonanten bei Neubildung und Neukomposition.

I. Bei Neubildung.

Neubildung kann mit Sicherheit nur dann angenommen werden, wenn der genaue Reflex der indogermanischen Form eine andre Lautgestalt zeigen müsste.

Neubildungen sind:

p. *dūrūꜧtam*, z. *druꜧtem;* — p. *basta*, z. *bastō;* — z. °*busti;* —
reg. **dūrūgdam*, **druzđem;* reg. **bazd*° reg. **buzdi;*
i. *drugdʽám;* i. *baddʽás;* *buddʽíṣ;*

z. *vaṣtāra;* — *dapta;*[1] — g. *arᵉtaęⁱbįō.*[2]
reg.**vazd*°, cf. z. *vazdriṣ;* reg. **dawđa;* reg. **aśaę*°, cf. *aśem.*
i. *vōḍʽáras;* *dabdʽás;* cf. *r̥tēbʽjas.*

1) Cf. Verf., Ar. Forsch. I, S. 15 ff.

2) Cf. § 110.

II. Bei Neukomposition.

Die ersten Kompositionsglieder erscheinen in den Texten meist so, wie sie auslautend erscheinen müssten. Doch vgl.:

z. *awẓdātem*;[1]) — *vāẓẓbi̯ō*[1]) n. *vāẖṣᵉbi̯ō*; — *vīrenǵanō*[3]) n. g.
= *afṣ+dātem*; = *vāẖṣ+bi̯ō*;[2]) = *vīrem+ǵ°*;
verᵉþremǵā; — g. *astentåskā*;[3]) — z. *hađbīṣ* n. *amau̯aþbīṣ*;[2]) —
= *astem+t°*; i. *sádbʿiṣ*, *ámavadbʿiṣ*;
p. *uzmajā[patij*.
(= *ud+z°*.[4])

---

1) Nach dem allgemeinen Lautgesetze: »tönende Geräuschlaute vor tonlosen werden tonlos und umgekehrt«.

2) Die Kasussuffixe *-bi̯ō*, *-bīṣ* = i. *-bʿjas*, *-bʿiṣ* werden vielfach wie zweite Kompositionsglieder behandelt.

3) Vgl. § 75.

4) Vgl. § 131.

Zweiter Theil.

Flexionslehre.

Die Flexion besteht principiell in der Verbindung der bedeutungsvollen Stämme (oder Themata) mit den formgebenden Endungen (oder Suffixen), und zwar der Nominalstämme mit den Kasussuffixen — Nominalflexion, bzw. der Verbal- (Tempus- und Modus-)Stämme mit den Personalsuffixen — Verbalflexion. Diese Zusammensetzung erfolgte in vorhistorischer Zeit; die indogermanischen Einzelsprachen haben weder Stämme mehr noch Suffixe, sondern ihr Sprachschatz besteht nur aus fertigen Wörtern, die entweder altererbt sind oder altererbten nachgebildet wurden. Die aus praktischen Gründen gleichwohl aufgestellten Stämme und Suffixe sind lediglich Abstraktionen, nur deren Verbindungen zum Wort haben realen Werth.

A. Nominalflexion.

Sie umfasst die Flexion der Nomina (Substantiva und Adjektiva) und der Pronomina.

V. Abschnitt.

Flexion der Substantiva und Adjektiva.

§ 178. Vorbemerkungen.

1) Eintheilung der Stämme.

Die aus einer Reihe zusammengehöriger Kasusformen abstrahirten Nominalstämme theilt man nach ihrem Endlaut ein; sie zerfallen daher gemäss der im ersten Theil gegebenen Eintheilung der Laute in sechs Gruppen:

p. *parsā*, z. *per^e sa^i ti*; – *ϑasa^i ti*; – *usa^i ti*; – *sađaįę^i ti*, p. *þadaja*.
i. *pr̥ḱ^c á*, *pr̥ḱ^c áti*; *gáḱ^c ati*; *uḱ^c áti*; *ḱ^c adájati*.
l. *poscere*; gr. cf. βάσκειν; **us+sk^c ₁éti*.

§ 147. Ar. ? (= idg. k_1 *s*) = ap., av. *ṣ*.
Im Indischen entspricht *kṣ*, vor *t* blosses *ṣ*, cf.:

z. *vaṣi*;[1]) — z. *taṣaþ*, *taṣtem*, p. *ustaṣanam*; — *daṣinem*; —
i. *vákṣi*; *tákṣat*, *taṣṭám*; *dákṣiṇam*;
gr. cf. τέκτων; δεξιός;

z. *ṣōiþrem*, p. *haṣitiįā*; — *moṣu*.
i. *kṣétram*, cf. *kṣitíṣ*; *makṣú*.
gr. cf. κτίμενος.

Anm. Idg. k_1 *s* = ir. *ṣ*, idg. k_2 *s* = ir. *ẖṣ*, während im Ind. beide in *kṣ* zusammengefallen sind; doch vgl. § 100 Anm. 2.

---

2) Ar. *s* = ap. *s*, *ṣ*, *h*, - = av. *s*, *ṣ*, *h*, [gd. *ḱ*,] *ṇh*, *ń*, (*ṁ*, *ẖ*, *ńh*, *ṇuh*), -.

§ 148. Ar. *s* = ap., av. *s*.
Vor Geräuschlauten (doch vgl. § 149), *n* und nach *t* (cf. § 107).

a) Vor Geräuschlauten; cf.:

z. *skembem*; – *sḱindaįę^i ti*; – p. *stānam*, z. °*stānem*; – *spasem*; –
i. *skamb^c ám*; *st^c ánam*; *spáśam*;
l. cf. *scindere*; cf. *stare*; cf. *specio*;

p. *astiį*, z. *asti*; — z. *pasḱa*; — *manasḱa*; — *jastę̄*.
i. *ásti*; *paśḱád*;[2]) *mánaśḱa*;[2]) *jástē*.
gr. ἐστί; μένος τε; ὅς τοι.

Anm. Irreguläres *s* statt *ṣ* in: z. *hispasemna* nach Analogie von *spaṣįę^i ti*, cf. § 162 Anm.

b) Vor *n*. — Ap. Beispiele fehlen. — Cf.:

z. *snāįęni*; – *snaęz̨āþ*; – *pąsnūm*; – g. *sāsnā̊*; – *kasnā*; – z. *pasnę̄*.
i. cf. *snája*; cf. *pąsúm*; cf. *śásanē*; *kás+ná*;
gt. cf. *snaivs*; l. *pōne*.

c) Nach *t*, das zu *s* wird; *ss* = *s*. — Ap. fehlt. — Cf.:

z. *masįō*; — *dasụa*; — g. *druguasū*; — *amer^e ta*]*tās*; — *fṣuįąs*.
i. *mátsjas*; *datsvá*; *drúhvatsu*; gr. cf. °της;[3]) l. cf. *fer*]*ens*.[3])

§ 149. Ar. *s* = ap., av. *ṣ*.

a) *s* = ap., av. *ṣ* nach *f* (= ar. *p*). — Ap. fehlt. — Cf.:

g. *fṣēṇghįō*; — z. *drafṣō*; — *er^e duafṣuįā̊*; — *ker^e fṣ*; — *afṣ*.
i. cf. *viśvá*]*psnjas*; *drapsás*; cf. *r̥ta*]*psú*; cf. *kr̥psú*; cf. *apsú*.

Anm. 1. Aber *s* bleibt vor *r* und *tr*, cf. z. *fs^e ratuō*, *ẖrafstrem*, vgl. § 172 Anm. 1.

---

1) 2. Sing. Praes. Akt.; z. *vas^e mi*, *vaṣi*, *vaṣti* = i. *váśmi*, *vákṣi*, *váṣṭi*; gr. cf. ἑκών.

2) Für **paśḱád*, **mánaśḱa*, Whitney, § 170c.

3) Gen. °τητος, °*entis*; Nom. Sing.

2. Im Fall der Komposition oder Reduplikation wird im Avestischen statt *ṣ* öfters *ṣh*, statt *ṣụ* öfters *ṣẖ* geschrieben; z. B.: z. *niṣāđaịōiṣ* = i. *niṣādajēṣ*, aber *niṣhiđōiṣ* = *niṣīdēṣ*, cf. *hiđōiṣ* = *sīdēṣ*; — z. *hiṣhaẖti* = i. *siṣakti*; — z. *pariṣẖaẖtem* = i. *páriṣvaktam*; — z. *kerᵉfṣẖarō* cf. *aẖarō*. Ein misslungener Versuch etymologisch zu schreiben.

Ap. b) *s* = ap. *ṣ* vor *k̄*; cf.:
p. *kaṣk̄ij* neben z. *kask̄iþ*, i. *káśk̄id*.

Ap. § 150. Ar. *s* = ap. *h*.
Vor *a*, *ā*, *i*, *j* (= ar. *i̯*, *j* und ausl. = ar. *i*, cf. § 36 Anm.); vgl.:
p. *hainā*; — *hidūṣ*; — *ahatij*; — *āham*; — *ahi⁰*; — *bavāhj*; — *hja*.
i. *sēnā*; *sindᶜuṣ*; *ásati*; *ásam*; *asiṣ*; — *bᶜávāsi*; cf. *sjá*.

Anm. Über den Ausfall von *h* vor *a*, *i* cf. § 151.

Ap. § 151. Ar. *s* = ap. -(Schwund).
Vor *u*, *uv* (= ar. *u̯*, *v*, cf. § 84), *r* und *m*; cf.:
p. *dārajavauṣ*; - *aura⁰*; - *uvaspā*; - *harauvatim*; - *amīj*; - *rauta*.
i. **dᶜārajádvasuṣ*; *ásura⁰*; *sváśvā*; *sárasvatīm*; *ásmi*; *srōtas*.

Anm. 1. Dass *h* auch in der Aussprache verloren war, ist nicht anzunehmen, cf. gr. Χωρασμία = ap. *uvārazmiṣ*, vgl. auch § 100 N. 2 und § 160.
2. Vereinzelt kommt der (scheinbare) Ausfall des *s* auch anderwärts vor, vgl.: p. *aiṣtatā*, cf. l. *sistere*; — *þātij* (wohl **þaatij* zu lesen) = i. *ṣaᶜsati*; — *māhjā* (zu lesen **māahja*) = i. *māsasja* u. a.

§ 152. Ar. *s* = av. *h*.
Allgemein anlautend, so wie inlautend nach *a*, *ā* vor *ĭ*, *ŭ*; cf.:
z. *hapta*; - *hiṣtahi*; - *hunaụō*; - *ahi*;[1] - *ahurō*; - *vohu*; - *dąhiṣtem*.
i. *saptá*; cf. *tíṣṭᶜasi*; *sūnávas*; *ási*; *ásuras*; *vásu*; *dą́siṣṭᶜam*.
gr. ἑπτά; cf. *sistere*; d. *sōn*; gr. εἶ.

Anm. 1. Ausfall des *h* zwischen Vokalen ist selten; cf.: z. *jazāi* = **jazāhi* = i. *jáǵāsi*; — *vindāi* = i. *víndāsi* u. a. Cf. GELDNER, Metrik, § 13.
2. Über den Wechsel von *h* mit *ŋh* cf. § 153.

§ 153. Ar. *s* = av. *ŋh*.
Nach *a*, *ā* vor *a*-Vokalen; cf.:
z. *aŋhaþ*; - *måŋhem*; - g. *vēŋhaþ*; - z. *vaŋhēuṣ*; - *jåŋhąm*; - *dåŋhōiþ*.
i. *ásat*; *másam*; *vą́sat*; *vásōṣ*; *jásām*; cf. *dᶜāsēṣ*.
l. cf. *eram*; cf. *mensis*.

Anm. 1. Der Wechsel von *h* und *ŋh* entspricht dem von *ā* und *å* in der vorhergehenden Silbe, cf. § 13.
2. Irreguläres *ŋh* vor *u* ist nicht selten, es erklärt sich durch Übertragung; z. B.: z. *vaŋhuṣ* = i. *vásuṣ* n. z. *vohu* = i. *vásu* nach z. *vaŋhēuṣ*, *vaŋhaụō* = i. *vásoṣ*, *vásavas*; — z. *aŋhuṣ* = i. *ásuṣ* n. z. *ahūm* = i. *ásum* nach z. *aŋhēuṣ* = i. *ásōṣ* etc. — Vor *i* kommt nur *h* vor.

§ 154. Ar. *s* = av. *ṡ*.
Vor *r*; vgl. VERF., B. B. VII, S. 193 f. — Cf.:

---

1) Idg. **ési* aus *es*+*si*; *ss* war schon in der Ursprache zu *s* geworden, cf. G. MEYER, S. 351.

z. *hazaŋ́rem ; — daŋ́rō ; — k̄ataŋ́rō ; — k̄aŋ́raŋhāk̄a ; — aŋ́rō.*
i. *sahásram ; dasrám ; k̄átasras.*

Anm. Statt *ŋ́* wird fast stets *ŋ*, auch *ŋg* und *ŋh* geschrieben.

Gd. § 155. Ar. *s* = gd. *k̄*.

Vor *i̯*, wenn = ar. *j*, vgl. § 83 ; cf.:
g. *k̄i̯āþ ; — dak̄i̯ūm ; — ak̄i̯ā[k̄ā* n. *ahi̯ā ; — vak̄i̯å* n. *vahi̯ō.*
i. *sjā́t ; dásjum ; asjá ; vásjān, vásjas.*

Anm. Durch Übertragung findet sich *k̄* auch in Zendstücken, cf. z. *dak̄i̯ūm, k̄i̯āþa* u. a. Regulär ist hier *hi̯, ńh* (§ 159).

§ 156. Ar. *s* schwindet im Av.

Im Anlaut vor *m ;* cf.:
z. *mahi*, g. *mahī ;* — z. *marāþ*, g. *marentō ;* — z. *maþ.*
i. *smási ; smárāt, smárantas ; smád.*

Anm. Wahrscheinlich ist anl. *s* vor *r* ebenfalls geschwunden, doch fehlt es an Beispielen. Vgl. § 151. Die Zusammengehörigkeit von z. *þraotō°* mit i. *srótas* (also ar. *sr-* = av. *sr-*, geschr. *þr*, § 144) ist nicht erweislich.

§ 157. Ar. *sv* = av. *h̦*.

Fast nur im Anlaut ; vgl. § 86. — Ap. *uv*, cf. § 151. — Vgl.:
z. *h̦aŋha ; – h̦atō ; – h̦afnem ; – harah̦aⁱtīm ; – h̦asura.*
i. *svásā ; svátas ; svápnam ; sárasvatīm*, p. *harauvatim.*
d. cf. *svistar ;* l. *somnum ;* gt. *svaihra.*

§ 158. Ar. *su̯* = av. *ŋuh.*

Nur inlautend ; im Gd. ist *hu̯* gewöhnlicher ; im Ap. entspricht *uv*, cf. § 85, 151. Vgl.:
z., g. *vaŋuhīș*, z. *vaŋuhībi̯ō ;* — z. *perᵉsaŋuha.*
i. *vásvīș, vásvībʹjas ; pr̥k̄ʹ ásva*, g. *bah̦soʹhu̯ā*, p. *paja]uvā.*

§ 159. Ar. *si̯, sj* = z. *ńh.*

Allgemein im Inlaut ; im Gd. entspricht *hi̯, k̄i̯*, im Ap. *hj*. Cf. § 83, 155. — Vgl.:
z. *ańhå ; — vańhō.*
i. *asjás*, g. *ahi̯å, ak̄i̯å*, p. cf. *ahjājā ;* i. *vásjas*, g. *vahi̯ō.*

§ 160. Ar. *sm* = av. *m̐.*

Allgemein im Inlaut ; im Ap. entspricht *m*, § 151. — Cf.:
z. *am̐i ; — am̐āi ; —* g. *mēm̐aⁱdī.*
i. *ásmi*, p. *amīj ; asmāí ; mąʹsmahi.*

Anm. Statt *m̐* wird auch sehr häufig *hm* geschrieben. Aber eine blosse Abkürzung für *hm* kann das mit *m̐* transskribirte Zeichen unmöglich gewesen sein, es muss eine modificirte Aussprache des *m* ausdrücken.

§ 161. Ar. ausl. *s*.

Fand sich nur nach *a, ā*, nach Nasalvokalen und nach *s, t, p*.

Im Altpersischen ging ausl. *s* durchweg verloren, doch wird ein vorheriges *a*, wie vor *t*, *d* und *n*, nicht besonders bezeichnet, cf. § 75, 139 ff.

Im Avestischen ging ausl. *s* ebenfalls verloren, ausser nach *s*, *t*, wo es blieb — *t* wird *s*, *ss* = *s*, § 107 —, und nach *p*, wo *ṣ* eintrat, § 149. — Cf.:

p. *anija*, z. *anįō*; - z. *vakō*, g. *vakē*; - p. *mazdā*, z. *mazdå*; - z. *tą*; -
i. *anjás*; *vákas*; *suměd'ás*; gr. τόνς;
g. *sąs*;[1] — z. *haurųatās*;[2] — g. *fṣuįąs*;[2] — *āfṣ*.[2])
i. cf. *śą'sati*; gr. cf. °της; l. cf. *ferens*; i. *áps*.

---

3) Ar. *ṣ* = ap., av. *ṣ*.

§ 162. Ar. *ṣ* = ap., av. *ṣ* aus idg. *s*.

Nach *i*, *u*, *ṛ*, *r*, *k*; cf.:

p. *aiṣtatā*, z. *hiṣtaiti*; — z. *uṣåŋhem*; — p. °*arṣā*, z. *arṣa*; —
i. *átiṣṭ'ata*, *tíṣṭ'ati*; *uṣásam*;
gr. cf. ἵστησι; l. cf. *aurora*; gr. ἄρσην;
z. *erᵉχṣō*; — p. *dādarṣiṣ*; — p. *dauṣtā*, z. *zaoṣō*; — z. *daṣinem*.[3])
i. *ṛ'kṣas*; *dád'ṛṣiṣ*; cf. *ǵōṣati*; *dákṣiṇam*.
l. *ursus*; gr. cf. θρασύς; l. cf. *gustare*; gr. cf. δεξιός.

Anm. Irreguläres *ṣ* in: p. *nijaṣādajam* nach Analogie von **niṣādajāmi*, cf. i. *njáṣīdat* n. *njásīdat*; — z. *fraṣaekem*, *fraṣinkanti* nach **niṣaekem* etc.; — z. *aχṣtap*, *frāχṣtāitē* nach *niṣtāta*, *paitiṣtāp* etc.[4]) Cf. § 148a Anm.

§ 163. Ar. *ṣ* = ap., av. *ṣ* aus idg. k_1.

Vor *t*, *t'*; cf.:

z. *aṣta*;[5]) — °*derᵉṣtāiṣ*; — *ādiṣtiṣ*; — *vaṣti* n. *vasᵉmi*, *vaṣi*; —
i. *aṣṭā́*; *dṛṣṭā́iṣ*; *diṣṭíṣ*; *váṣṭi* n. *váśmi*, *vákṣi*;
gr. ὀκτώ; δρακτοῖς; l. cf. *dictio*; gr. cf. δέχων.
p. *ahifraṣtādij*; — *nipiṣtam*.
i. cf. *práṣṭum*; *piṣṭám*.

Anm. Ap. *ufrastam* statt °*ṣt*° hat seinen Zischlaut nach *aparsam* etc. umgewandelt. Vgl. § 168 Anm.

§ 164. Ausl. ar. *ṣ* (stets aus idg. *s*).

Blieb in beiden Dialekten erhalten, = ap., av. *ṣ*. Im Altpersischen findet sich *ṣ* nur nach *i*, *u*, im Avestischen auch nach *r*, *χ*, *f*; vgl.:

---

1) 2. Sing. Praet. Akt. = ar. *śą's+s*.
2) Nom. Sing. = °*tāt+s*, °*ant+s*, *áp+s*.
3) Cf. § 147.
4) Über *χ* vor *ṣ* cf. § 100 Anm. 3.
5) Cf. np. *heṣt*.

p. *fravartiṣ*, z. *frauuaṣiṣ*; - p. °*vauṣ*, *varəhuṣ*; - z. *spaṣ*; - °*var^eṣ*;[1] -
i. **pravr̥tíṣ*; *vásuṣ*; cf. *spáṭ*;
gr. cf. πόλ]ις; cf. πῆχ]υς; l. *haru]spex*;

z. *vāẖṣ*; — *druẖṣ*;[2] — *āfṣ*;[2] — *ker^efṣ*;[2] — g. *usiẖṣ*.[2]
i. *vák*; *dʿrúk*; *áp*; *kr̥´p*; *uśík*;
l. *vōx*.

XIII. Kapitel.

Die tönenden Zischlaute.

§ 165. Übersicht über deren Vertretung im Altiranischen.

Die arischen tönenden Zischlaute *ẓ*, *z*, *ż* und *żʿ*, *zʿ*, *ẓʿ* sind im Iranischen zusammengefallen, die Aspiration ging verloren. Im Arischen standen sie ihrer Akustik entsprechend nur anl. und inl. vor Vokalen und tönenden Konsonanten, die aspirirten Spiranten *zʿ* und *ẓʿ* wohl nur nach tönenden Verschlusslauten: Med. Asp. + *s* war im Indogermanischen in Med. + *zʿ* übergegangen, vgl. § 124.

Die iranische Vertretung gestaltet sich wie folgt:

1) Ar. *ż* und *żʿ* werden allgemein durch *z* reflektirt, ausser vor *n*, wo der tonlose Zischlaut *ṣ*, und vor *m*, wo im av. der tonlose Zischlaut *s* auftritt. — Idg. $g_1ż$, $g_1żʿ$ erscheinen als *ẓ*. Cf. § 143. 1.

2) Ar. *z* und *zʿ* — beide nur in Verbindung mit tönenden Verschlusslauten sicher nachweisbar — sind durch *z*, nach *b* durch *ẓ* vertreten. Cf. § 143. 2.

3) Ar. *ẓ* und *ẓʿ* sind ir. *ẓ*, vor Nasalen *ṣ*. Cf. § 143. 3.

---

1) Ar. *ż*, *żʿ* = ap. *z*, *s*, *ṣ* = av. *z*, *s*, *ṣ*.

§ 166. Ar. *ż*, *żʿ* = ap., av. *z*.
Im Altpersischen wird häufig *d* (das ist in der Aussprache *đ*, cf. oben S. 8. 4) geschrieben, vgl. *þ* statt *s*, § 144.

a) Ar. *ż* = ap., av. *z* (ap. *z*, *d*).
Im Indischen entspricht *ǵ*. — Cf.:

p. °*zanānām*, z. *zīzanen*; - p. *vazraka*, z. *vazrō*; - z. *zanua*; -
i. *ǵánānām*, *ǵíǵanan*; i. *váǵras*; cf. *ǵā́nu*;
gr. cf. γένος; cf. ὑγιής; l. *genua*;

---

1) Cf. *ver^ezịẹⁱti*; Nom. Sing.; *ṣ* = idg. k_1s.

2) Nom. Sing. — Z. *druẖṣ* = idg. **drúks* aus *dʿrúǵ*$_2$+*s*. Im Auslaut war *ǵ*$_2$+*s* wohl schon im Idg. zu *ks* geworden, gegen § 124. N.

p. *dauštā*, z. *zaošō*; - p. *adānā*, z. *°āzaⁱntīm*; - p. *draja*, z. *zraįō*.
i. *ǵōštā*, *ǵóšaš*; i. *áǵānāt*; i. *ǵrájas*.
l. cf. *gustare*; gr. cf. γνῶναι.

b) Ar. *ẑ* = ap., av. *z* (ap. *z*, *d*).
Im Indischen entspricht *h*. — Cf.:

p. *dīdā*,[1] z. *uzdaęzem*; – z. *zimō*;[2] – *bāzuš*;[3] – z. *zaoþrąm*;[4] –
i. cf. *dēhjàs*; cf. *himás*; *bāhúš*; *hótrām*;
gr. cf. τεῖχος; cf. δύσχιμος; πῆχυς; cf. χύτραν;

z. *vazaⁱti*;[5] — g. *mazē*, *mązā*; — p. *adam*, z. *azem*; — z. *hazō*; —
i. *váhati*; i. *mahás*; *ahám*; *sáhas*;
gr. cf. ὄχος; cf. μέγα;[6] cf. ἐγώ;[6] cf. ἔχω.

p. *gaudaja*, z. *aguzę*.
i. cf. *gúhati*.

§ 167. Ar. *ž*, *ẑ* = av. *s*.
Vor der Nasalis *m* (also tonlos?). — Aber im Ap. *z*. — Cf.:

z. *maęsmana* n. *°maęzem*; — *ᵘrųāsmana* n. *ᵘrųāzištō*; — z. *rasma*
i. cf. *míham*; i. cf. *iraǵjáti*,
n. *rāzaįanti*; — z. *varᵉdu̯smę* n. *ząm*.
gr. cf. ὀρέγειν; p. cf. *uvāraẑmiš*, i. cf. *ǵmás*.

Anm. Av. *zm* neben *sm* beruht wohl auf etymologischer Schreibweise, z. B. *zᵉmē* neben *varᵉdu̯smē* wegen *zå*, *ząm*.

§ 168. Ar. *ž*, *ẑ* = ap., av. *š*.
Vgl. § 145, 167. — Vor der Nasalis *n* (tonlos?). Cf.:

p. *ẖšnāsātij*,[7] z. *zišnåŋhemnå*; — z. *rašnuš* n. *razištō*; —
i. cf. **ǵiǵnāsati*; i. *ráǵišṭ́ as*;
l. cf. *gnosco*; cf. *regere*;

g. *duẓvaršnaŋhō* n. z. *varᵉzem*; — z. *āšnūš*, *frašnaoš* n. *zanųa*; —
gr. ϝέργον; i. cf. *mitáǵnuḃ́ iš*, l. *genua*;

z. *barᵉšnuš* n. *berᵉzaþ*.
i. *bṛhát*.

Anm. Z. *jasnem* = i. *jáǵṅam* statt **jašnem* lehnt sich an z. *jazaⁱtę* = i. *jáǵatē* an; eben so z. *asni* = i. *ahni* an z. **azarᵉ* = i. *áhar* etc.[8]

§ 169. Ar.? (= idg. $g_1\acute{z}$)[9] = av. *ẓ*.
Im Indischen entspricht *kš*; vgl. § 147. — Cf.:

z. *uzvaẓaþ* n. *vazaⁱti*; — *vaẓāspahę*.
i. *vákšat*, *váhati*.

---

1) Np. *dīz*. — 2) Np. *zimastān*. — 3) Np. *bāzū*. — 4) Np. *zōr*. — 5) Np. *vazīdan*.
6) Cf. G. Meyer, Gramm. § 203. 1.
7) Über das anl. *ẖ* cf. § 100 Anm. 3.
8) Falsch: av. *ẓnūta*, *ẓnūm*, *āẓnubįaskiþ*.
9) Aus idg. $\acute{g}_1 + s$, cf. § 124.

2) Ar. *z*, *ź* = ap., av. *z*, *ẓ*.

§ 170. Ar. *z*, (*ź*) = ap., av. *z*.
Allgemein (cf. oben § 165). — Im Indischen ist *z* vor Verschlusslauten assimilirt oder geschwunden. — Cf.:
g. *zdī*; — z. *mazgem*; — *hazdi̯āþ*; — g. *þrāzdūm*; — p. *vaḣjazdāta*.
i. cf. *ēd'i*; cf. *maǵǵānam*; *sēdját*; *trād'vám*.
gr. ἴσθι.

§ 171. Ar. (*z*), *ź* = av. *ẓ*.
Nach *b*.[1] — Im Indischen entspricht *ps*. — Cf.:
z. *diwẓaþ*, g. *dibẓa'di̯āi*; — z. *vawẓakāiṣ*.
i. cf. *dípsati*.

---

3) Ar. *ẓ*, *ẓ́* = av. *ẓ*.

§ 172. Ar. *ẓ*, *ẓ́* = av. *ẓ* aus idg. *z*, *ź*.
Nach *i*, *u*, *r̥*, *r*, *g*. — Im Indischen entspricht *r* oder der Zischlaut ist geschwunden; *gź*[2] ist *kṣ*. — Vgl.:
z. *mīẓdem*; — *duẓitem*; — g. *dīder^e gẓō*; — *ḱīẓdī* n. *ḱōiṣem*.
i. *mīd'ám*; *duritám*; cf. *dídr̥kṣati*, √*darh*-.
gt. *mizdo*.

Anm. 1. Aber z. *vīẓzrūđai̯e'ti*; vgl. § 149 Anm. 1.
2. In z. *hiđa'ti* = i. *sídati*, l. *sīdit* aus **sizdeti* muss der Zischlaut schon im Indogermanischen geschwunden gewesen sein, sonst wäre i. **sīḍati*, z. **hiẓda'ti* zu erwarten.

§ 173. Ar. *ẓ* = av. *ṣ*.
Vor folgendem *m*, (*n*), vgl. § 167 f. und im Auslaut. — Cf.:
z. *duṣmatem*, *duṣmanaŋhō* n. *duẓitem*, *duẓūḫtem*; - g. *jūṣ*.
i. *durmatám*, *durmánasas*, *duritám*, *duruktám*; cf. g. *jūẓem*, (i. *jūjám*).[3]

§ 174. Ar. *ẓ* = av. *ẓ* aus idg. g_1.
Vor folgendem *d*, *d'*, *b'*.[4] — Im Indischen ist der Zischlaut meist geschwunden. — Cf.:
z. *mer^e ẓdikem* n. *mar^e za'ti*; — *vaẓdriṣ* n. *vaza'ti*; — g. *ger^e ẓdā*[5]
i. *mr̥ḍīkám* n. *mr̥ǵánti*; cf. *vōd'um* n. *váhati*; cf. *gárhati*.
n. *ger^e zę̄*; — g. *vīẓbi̯ō* n. *vīsem*.
i. *viḍb'jás*, *víśam*.

Anm. G. *mazbīṣ* (statt °*ẓb*°) = i. **maḍb'iṣ* lehnt sich an *mazō* etc.; cf. § 168 Anm.

---

1) Idg. *bź* aus *b'*+*s*, cf. § 124.
2) Idg. *gź* aus $ǵ_2$+*s*, cf. ebd.
3) Cf. Verf., Ar. Forsch. I, S. 20.
4) Idg. $g_1 d'$ aus $ǵ_1$+*d*, cf. § 124.
5) 3. Sing. Prät. Med.

XIV. Kapitel.

Verbindung von Konsonanten.

§ 175. Übersicht. (Vgl. § 54.)

Lautliche Schwierigkeiten, durch den Zusammenstoss von Konsonanten bei der Wortbildung und Wortflexion entstanden, waren bereits in der indogermanischen Ursprache beglichen worden. So war z. B. schon in der Ursprache eine Media vor Tonlosen selbst tonlos geworden, so hatte sich wohl auch schon in der Ursprache Med. Asp. + *t* oder *s* in Med. + *d‘*, bzw. Med. + *ź* umgewandelt. Diese so entstandenen indogermanischen Konsonantengruppen wurden von den Einzelsprachen einfach den Lautgesetzen gemäss fortgeführt, so gut wie die ursprünglich wurzelhaften.

Von einem Zusammentreffen von Konsonanten im Wortinnern kann innerhalb der Einzelsprachen nur die Rede sein:

1) bei Vokalschwund,

2) bei Neubildungen und Neukompositionen.

§ 176. Verbindung von Konsonanten bei Vokalschwund.

Sekundärer Vokalschwund ist nicht mit Sicherheit nachweisbar. — Vgl. § 69 Anm. 4. Danach vielleicht in:

z. *fštānem* = **pištānem;* über *p* = *f* cf. § 112.

g. *ẖšmākem*, *ẖšmaþ* etc. (§ 267) führen auf **jušmākem* etc. zurück; dass aber *j*+*šm* in *ẖšm* umgestaltet worden, ist nicht anzunehmen. *ẖ* scheint ohne etymologischen Werth zu sein, vgl. § 100 Anm. 3.

§ 177. Verbindungen von Konsonanten bei Neubildung und Neukomposition.

I. Bei Neubildung.

Neubildung kann mit Sicherheit nur dann angenommen werden, wenn der genaue Reflex der indogermanischen Form eine andre Lautgestalt zeigen müsste.

Neubildungen sind:

p. *dūrūẖtam*, z. *druẖtem;* — p. *basta*, z. *bastō;* — z. °*busti;* —
reg. **dūrūgdam*, **druzđem;* reg. **bazd*° reg. **buzdi;*
i. *drugd‘ám;* i. *badd‘ás;* *budd‘is̥;*

z. *vaṣ̌tāra;* — *dapta;*[1] — g. *ar*ᵉ*tae̹*ⁱ*bi̯ō*.[2]
reg. **vaẓd*°, cf. z. *vaẓdriṣ;* reg. **dawđa;* reg. **aśae̹*°, cf. *aśem*.
i. *vōḍ‘ăras;* *dabd‘ás;* cf. *r̥tēb‘jas*.

1) Cf. Verf., Ar. Forsch. I, S. 15 ff.
2) Cf. § 110.

II. Bei Neukomposition.

Die ersten Kompositionsglieder erscheinen in den Texten meist so, wie sie auslautend erscheinen müssten. Doch vgl.:

z. *awz̧dātem*;[1]) — *vāz̧z̧bii̯ō*[1]) n. *vāŋ̇hṣ͏ᵉbii̯ō*; — *vīrenǵanō*[3]) n. g.
= *afṣ+dātem*; = *vāŋ̇hṣ+bii̯ō*;[2]) = *vīrem+ǵ°*;

verᵉþremǵā; — g. *astentåskā*;[3]) — z. *hađbīṣ* n. *amaya̯þbīṣ*;[2]) —
= *astem+t°*; i. *sádbʿiṣ*, *ámavadbʿiṣ*;

p. *uzmayāpatiy*.
(= *ud+z°*.[4])

---

1) Nach dem allgemeinen Lautgesetze: »tönende Geräuschlaute vor tonlosen werden tonlos und umgekehrt«.

2) Die Kasussuffixe *-bii̯ō*, *-bīṣ* = i. *-bʿjas*, *-bʿiṣ* werden vielfach wie zweite Kompositionsglieder behandelt.

3) Vgl. § 75.

4) Vgl. § 131.

Zweiter Theil.

Flexionslehre.

Die Flexion besteht principiell in der Verbindung der bedeutungsvollen Stämme (oder Themata) mit den formgebenden Endungen (oder Suffixen), und zwar der Nominalstämme mit den Kasussuffixen — Nominalflexion, bzw. der Verbal- (Tempus- und Modus-)Stämme mit den Personalsuffixen — Verbalflexion. Diese Zusammensetzung erfolgte in vorhistorischer Zeit; die indogermanischen Einzelsprachen haben weder Stämme mehr noch Suffixe, sondern ihr Sprachschatz besteht nur aus fertigen Wörtern, die entweder altererbt sind oder altererbten nachgebildet wurden. Die aus praktischen Gründen gleichwohl aufgestellten Stämme und Suffixe sind lediglich Abstraktionen, nur deren Verbindungen zum Wort haben realen Werth.

A. Nominalflexion.

Sie umfasst die Flexion der Nomina (Substantiva und Adjektiva) und der Pronomina.

V. Abschnitt.

Flexion der Substantiva und Adjektiva.

§ 178. Vorbemerkungen.

1) Eintheilung der Stämme.

Die aus einer Reihe zusammengehöriger Kasusformen abstrahirten Nominalstämme theilt man nach ihrem Endlaut ein; sie zerfallen daher gemäss der im ersten Theil gegebenen Eintheilung der Laute in sechs Gruppen:

a) Stämme auf Spiranten (Kap. XV),
b) ,, ,, Verschlusslaute (Kap. XVI),
c) ,, ,, Liquidae (Kap. XVII),
d) ,, ,, Nasale (Kap. XVIII),
e) ,, ,, Halbvokale (Kap. XIX),
f) ,, ,, Vokale (Kap. XX).

2) Stammabstufung.

Nicht alle Stämme treten durch alle Kasus hindurch in der gleichen Gestalt auf, sondern es giebt auch mehrförmige Stämme, vgl. Kap. V, und zwar meist mit ursprünglich dreistufigem Ablaut, der im Arischen als

ā (starke) *a* (mittlere) — (schwache Stufe)

reflektirt. Die starke und mittlere Stammform treten gewöhnlich nur im Nom., Acc. und Lok. Sing., Nom. Dual. und Plur. des Mask. und Fem., so wie im Acc. Plur. des Neutr. auf. Häufig ist jedoch die eine oder andere Stammform überhaupt verdrängt. — Ich setze alle mehrförmigen Stämme in der mittlern Form an.

3) Heteroklisie und Metaplasmus.

Heteroklisie, die Verbindung aus zwei oder mehr verschiedenen Stämmen gebildeter Kasus, so dass der Kasus α nur von diesem, der Kasus β nur von jenem Stamm vorkommt, ist selten; vgl. Kap. XXIa.

Häufig verwechselt man den Metaplasmus damit, von dem sich zwei Arten scheiden lassen: a) Nachbildung: Wenn die formbezeichnenden Ausgänge des Kasus μ zweier Stämme *M* und *N* gleich oder ähnlich sind, so werden auch die des Kasus ν gleich oder ähnlich gemacht, und zwar bald nach dem Muster von *M*, bald nach dem von *N*; z. B.: gr. Γύγης: Γύγεα nach Σωκράτης: Σωκράτεα, umgekehrt: gr. Σωκράτης: Σωκράτην nach Γύγης: Γύγην. — Viel seltener ist b) die Umbildung: Der formbezeichnende Ausgang des Kasus μ aus dem Stamm *M* wird einfach durch den Ausgang des gleichen Kasus aus dem Stamm *N* ersetzt; z. B.: gr. ἀγώνοις nach ἵπποις statt ἀγῶσι; νεανίου nach ἵππου statt *νεανίω.

4) Genus, Numerus, Kasus.

Das Altiranische hat die drei Genera: Mask., Neutr.,[1]) Fem.; — die drei Numeri: Sing., Dual., Plur.; — endlich acht Kasus: Nom., Acc., Instr., Dat., Gen., Abl., Lok., Vok.,

---

1) Die nur im Nom.-Acc. der drei Zahlen geschieden sind.

deren Gesammtheit jedoch nur im Sing. gewisser Stammklassen formell aus einander gehalten wird. — Das **Altpersische** hat den Dativ in allen Numeri verloren und durch den Genitiv ersetzt.

5) Kasussuffixe.

I. Singularkasus.

a) Nom. Mask.-Fem.: Ar. Suff. *-s*, *-ṣ*, cf. § 43 f. und XII. Kap.; fehlt oft.

b) Acc. Mask.-Fem.: Ar. Suff. *-m*, nach Kons. *-am* (aus *m̥* + *m* = gr. -αν, VERF., Ar. Forsch. I, S. 37), vgl. § 4, 5, 6.

c) Acc.(-Nom.) Neutr.: = Acc. Mask. oder ohne Suff.

d) Instr.: Ar. Suff. *-ā* = ap. *-ā*, av. *-ă*, cf. § 38 f.

e) Dat.: Ar. Suff. *-ai* = av. *-ē*, *-ōi* (gd.), *-aē[ka*, cf. § 25, 41.

f) Gen.: Ar. Suff. *-as*, *-s*, *-ṣ*, *-sja*, cf. § 40, 43 f. und Kap. XII.

g) Abl.: Ar. Suff. *-d* = ap. —, av. *-þ*, vgl. § 140. — Daneben auch ar. *-dā*, d. i. *-d* + der enklitischen Postposition *ā*, = z. *-đa*, cf. OSTHOFF, Morph. Unters. II, S. 101 ff. — Ursprünglich nur von mask.-neutr. *a*-Stämmen (Kap. XXa) gebildet wurde der Abl. im **Avestischen** von da aus successiv über alle andern Stämme ausgedehnt, cf. VERF., a. a. O., S. 74 f. Dieselben haben den Ausgang *-þ* oder *-aþ*. Im Gd. findet sich nur *būnōiþ* (Kap. XIX).[1]

h) Lok.: Ar. Suff. *-i*, häufig (mit postfigirtem *-ā*) *-i̯ā*; = ap. *iy*, *jā* (§ 36 f.) = av. *-i*, *-i̯ā*. — Oft suffixlos. — Vgl. noch Kap. XXb.

i) Vok.: Ohne Suffix. — Statt dessen oft der Nom.

II. Dualkasus.

a) Nom.(-Acc.-Vok.) Mask.-Fem.: Ar. Ausgang *-ā*, eigentlich nur Ausgang der mask. *a*-Stämme (OSTHOFF, l. c. I, S. 226) = ap. *ā* = av. *ă*.

b) Acc.(-Nom.) Neutr.: Ar. Suff. ?

c) Dat.(-Abl.-Instr.): Dem ind. *-bʰjām* entspricht das

1) Ob das Altpers. den Ablativ ausserhalb der *a*-Dekl. besessen, ist nicht auszumachen, da im Auslaut weder ar. *s* noch *d* geschrieben wird. Nicht einmal für die *a*-Dekl. ist die Existenz des Abl. völlig gesichert; die betr. Formen, sämmtlich mit der Präp. *hakā* verbunden, könnten auch Instr. sein, cf. av. *erᵉzata haka duzaŋha* jt. **19.** 43, vgl. auch WHITNEY, § 283. Sicher ist der Abl. nur beim Pronomen.

einmal bezeugte z. *-bi̯ąm* in *bru̯aδbi̯ąm* (§ 195. 5); sonst hat das av. *-bi̯ă̄*, z. auch *-wę* (§ 40, 137), vgl. slav. *-mā.* [1])

d) Gen.: Ar. Suff.? — Das Av. hat *-å*, *-ås[ka* gegenüber ind. *-ōṣ*.

e) Lok.: Ar. Suff.? — Av. *-ō*, cf. § 229, 237. In den verwandten Sprachen fehlt dieser Kasus.

III. Pluralkasus.

a) Nom.(-Vok.) Mask.-Fem.: Ar. Suff. *-as*, cf. § 43, 161. — Das Av. hat bei allen mask. Stämmen auch den Ausgang *-ă̄*, wahrscheinlich der des Acc. Plur. Ntr. der *a*-St.

b) Acc. Mask.-Fem.: Ar. Suff. *-ns*, *-as* (aus *-n̥s*), cf. § 43 ff., 161. — Das Av. hat im Mask. auch den Ausgang *-ă̄*, wie im Nom.

c) Acc.(-Nom.) Neutr.: Im Av. wird der Kasus entweder suffixlos gebildet, oder er bekommt den Ausgang der *a*- oder *as*-Stämme: *-ă̄*, bzw. *-å*, cf. § 180, 237. — Das Suffix *-i* = ind. *-i* ist nicht sicher. — Räthselhaft ist der av. Ausgang *-īṣ*, der in acc., aber auch instr. Bedeutung vorkommt, vgl.: z. *nāmᵉnīṣ*, *aśaonīṣ*, *sau̯anuhaⁱtīṣ*, *vaṇuhīṣ*, gd. *nāmᵉnīṣ*.

d) Instr.: Ar. Suff. *-bʻiṣ* = ap. *-biṣ*, av. *-bĭ̄ṣ* (§ 21).

e) Dat.(-Abl.): Ar. Suff. *-bʻi̯as* = gd. *-bi̯ō*, z. *-bi̯ō*, *-wi̯ō*, *-u̯i̯ō* oder *-ui̯ō* (§ 137), bzw. °*as[ka*.

f) Gen.: Ar. Suff. *-ām* = ap. *-ām*, av. *-ąm*. — Im Metrum hat av. *-ąm*, wie *-ām* im Altind., häufig den Werth zweier Silben.

g) Lok.: Ar. Suff. *-su*, *-ṣu*, auch mit postfigirtem *-ā*: *-su̯ā*, *-ṣu̯ā* (Osthoff, M. U. II, S. 22 ff.) = ap. *-uvā* (d. i. *-*huvā*, *-*hvā*, § 151), *-ṣuvā* = av. *-sŭ̄*, *-hŭ̄*, *-hu̯ă̄*, *-ṣŭ̄*, *-ṣuă̄*.

---

1) Es fällt mir natürlich nicht ein, sl. *-mā* und ir. *-bi̯a* identificiren zu wollen, aber beiden fehlt das ausl. *m* des Ind. Das slav.-balt.-germ. *m* in dieser ganzen Suffixgruppe gegenüber dem *bʻ* der übrigen Sprachen erkläre ich mir so: Die indogerm. Ursprache hatte Suffixe mit *mx* und mit *bʻx*, die sich auf die verschiedenen in Betracht kommenden Kasus vertheilten; in den Einzelsprachen wurde der Suffixanlaut in divergirendem Sinn uniformirt.

XV. Kapitel.

Stämme auf Spiranten.

§ 179. Eintheilung.

Wir zerlegen die Stämme auf Spiranten in drei Gruppen:
XVa. Stämme auf *-h* (= ar. *-s*);
XVb. ,, ,, *-ṣ* (= ar. *-ṣ*);
XVc. ,, ,, *-s* und *-z* (= ar. *-ś*, bzw. *-ź*, *-źʿ*).
Vgl. oben IV. Abschnitt.

Kapitel XVa. Stämme auf *-h* (ar. *-s*).

Drei Untergruppen: 1. Stämme auf *-ah*, 2. auf *-i̯ah*, 3. auf *-u̯ah*.

---

1) Stämme auf *-ah*.

Sie sind meist zweiförmig, mit *ā* (starke) und *a* (mittlere Stufe).[1]

§ 180. Paradigma. (Cf. Whitney, § 414 ff.)

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	I. Mask.-Fem. Formen.			
S. N.	*aspaḱan-ā*	*aⁱwi.aoġ-å*	*erᵉṣu̯aḱ-å*	*sumán-ās*
A.	—	*human-aŋhem*	—	*suḱét-asam*
I.	—	*man-aŋha*	*au̯-aŋhā*	*mán-asā*
D.	fehlt	*man-aŋhę̄*	*au̯-aŋhę̄*	*áv-asē*
G.	—	*man-aŋhō*	*au̯-aŋhō*	*mán-asas*
Ab.	—	*man-aŋhaþ*	—	fehlt
L.	—	*man-ahi*	*srau̯-ahī*	*śráv-asi*
V.	—	*arṣu̯aḱ-ō*	—	*súmah-as*
D. N.	—	*aⁱþi̯ęġ-aŋha*	*anaoḱ-aŋhā*	*saġóṣ-asā*
Pl. N.	—	*human-aŋhō*	*duzu̯arṣn-aŋhō*	*surā́dʿ-asas*
A.	—	—	*duṣman-aŋhō*	
I.	*rauḱ-abiṣ*	*ďbaeṣ-ēbīṣ*	*raoḱ-ēbīṣ*	*váḱ-ōbʿiṣ*
D.	fehlt	*raoḱ-ēbi̯ō*	—	—
G.	—	*vaḱ-aŋhą̄m*	*aęn-aŋhą̄m*	*rā́dʿ-asām*
L.	—	*ą̄z-ahu, tem-ohu̯a*	—	—

---

1) Die schwache Form findet sich in der Komposition, cf. g. *mąz-dazdūm, mąz-då̄ŋhodūm, mēn-dāⁱdi̯āi* = ar. **mąs* aus **man-s*, vgl. § 60, 45.

II. Neutr. Formen.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
S. A.	*rauk̃-a*	*man-ō*	*haz-ō, -ē*	*páj-as*
Pl. A.	—	*vak̃-å*	*man-å*	—

§ 181. Bemerkungen.

I. Sing. N.: Über ar. *-ās* = ap. *-ā*, av. *-å* cf. § 44, 161.

A.: Aus dem st. St.: z. *uṣ-åŋhem* = i. *úṣ-āsam*.

Anm. 1. Vereinzelt z. *uṣ-ąm* = i. *uṣ-ā́m*, eine Form, die sich auf dem Nom. Sing. ar. *uṣ-ā́s* aufbaute, nach dem Muster *ásura-m: ásura-s*, vgl. Verf., Ar. Forsch. I, S. 39.

D.: Daneben z. *au̯-aŋhaę̄k̃a*, cf. S. 14 N. 2.

G.: Daneben gd. *man-aŋhas̨k̃ā*, cf. S. 14 N. 2.

L.: Über den Wechsel von av. *h* und *ŋh* cf. § 152f.

A. Ntr.: ar. *-as* = ap. *-a*, av. *-ō*, *-ē*, cf. § 43; daneben z. *man-as̨k̃a*.

II. Plur. N.: Aus dem st. St.: z. *miþrō.aoǵ-åŋhō*.

I.: Ap. *-abiṣ* deckt sich mit ind. *-ōb̃ iṣ*, während das av. *-ēbīṣ* von beiden abweicht.

Anm. 2. Wahrscheinlich liegt den ir. Bildungen der Acc.-Nom. Sing. Ntr. zu Grunde, wie das bei den mit *b̃* anlautenden Suffixen noch öfter vorkommt, vgl. z. *vāẓẓ-bi̯ō* (§ 192 Anm. 1). Dann ist z. *-ē* dem Gd. entlehnt.

D.: Über av. *-ēbi̯ō* geg. i. *dvéṣ̨-ōb̃jas* cf. Anm. 2.

L.: Av. *-āhu* geht nicht auf ar. *-assu* (i. *rā́ǵ-assu*), sondern auf *-asu* zurück, vgl. i. *ą́h-asu* A. V. 6. 35. 2.[1]) — Über *o* in *temohu̯a* § 8.

A. Ntr.: Starker Stamm ohne Suffix, ar. *-ās* § 44, vgl. § 216 III. — Z. *aoǵ-ås̨k̃a* hat *å* statt *ā* von *aoǵ-å* bezogen, § 44 Anm.

§ 182. Einförmige *h*-Stämme.

Eine Anzahl von *h*-Stämmen haben durchweg langen Vokal.[2])

Ap. I. Im Altpersischen.

1) Ap. *nāh-*, f.: Sg. A. *nāham* (vgl. l. *nār-em*).

2) Ap. *mazdāh-*, m. = i. *mēd̃ ā́s-* (cf. II. 1): Sg. N. *mazdā*; — A. *mazdām*; — G. *mazdāha*. — Vgl. Anm. 1.

II. Im Avestischen.

1) Av. *mazdāh-*, m. = i. *mēd̃ ā́s-* (cf. I. 2): Sg. N. *mazdå*; — A. *mazdąm*; — D. *mazdāi*; — G. *mazdå*, *mazdås̨k̃ā*; — V. *mazdă*. — Pl. N. *mazdåŋhō*, *mazdås̨k̃ā* (gd.). — Vgl. Anm. 1.

1) Vgl. Lanman, Journ. of the am. as. soc. X, S. 567.

2) Der im Metrum oft den Werth zweier Silben hat.

2) Av. *dāh-*, Adj. (meist in Kompp., dann nach Vokal im Z. °*dāh-*): Sg. N. *då;*[1] — A. *dåŋhem*, *dąm;* — D. *dåŋhę;* — G. *dåŋhō;* — Ab. *dåŋhaþ* (z.); — V. *då.* — Pl. N.-A. *dåŋhō;* — I. *dåbīș;* — D. *dåbįō;* — G. *dåŋhąm.* — Vgl. Anm. 2, § 251.

3) Av. *māh-*, m. = i. *más-*: Sg. N. *må*, *måsca;* — A. *måŋhem;* — G. *måŋhō.* — Pl. N.-A. *måŋhō.*

4) Gd. *āh-*, n. = i. *ás-*: Sg. I. *åŋhā;* — G. *åŋhō.*

5) Gd. *jāh-*, n.: Sg. G. *jåŋhō.* — Pl. G. *jåŋhąm.*

Anm. 1. Sg. A. ap. *mazdām*, av. °*dąm* = i. *médʰām:* erklärt sich wie *ușąm*, § 181 Anm. 1. — Sg. V. av. *mazdā* folgt der *a*-Dekl. cf. § 251. — Zu av. Sg. D. *mazdāi*, G. *mazdå*, Pl. N. *mazdå* cf. § 207.

2. Pl. I. *dåbīș*, D. *dåbįō* sind aus dem Nom. Sing. gebildet, vgl. § 181 Anm. 2. Sonst wäre **dāzb°* zu erwarten. — Zu *dąm* cf. Anm. 1.

---

2) Stämme auf *-įah*, Komparative.

Zweiförmig, mit *ā* (st. St.) und *a* (m. St.).[2]

Nur im Avestischen.

§ 183. Paradigma. (Cf. Whitney, § 463 ff.)

	Z.	Gd.	Vgl.
	I. Mask. Formen.		
S. N.	*span-įå*	*vaṅ-įå*	l. *mel-iōr*
A.	*span-įåŋhem*	*nāid-įåŋhem*	l. *mel-iōrem*
D.	*kas-įaŋhę*	—	i. *náv-jasē*
G.	*nāid-įaŋhō*	—	i. *náv-jasas*
D. N.	*ās-įaŋha*	—	—
Pl. I.	*frā-įēbīș*	—	—
G.	*kas-įaŋhąm*	—	i. *náv-jasām*
	II. Neutr. Formen.		
S. A.	*nazd-įō*	*vaṅ-įō*, *aś-įasca.*	i. *bʰú-jas*, l. *mel-ius.*

§ 184. Bemerkungen.

I. Sing. N.: Av. *-įå* = ar. *-įās* geg. i. *-jān*, *(vásjān)*, vgl. § 186. 1.

A.: So noch z. *nāidįåŋhem;* dagegen aus dem mittlern Stamm: z. *vaṅhaŋhem* j. **10.** 9 (*ṅh* = *hį* § 159). Av. *-åŋhem* ist ar. *-āsam* geg. i. *-ąsam* (*ģjájąsam*), vgl. § 186. 1.

II. Du. N.: Mittlerer Stamm!

III. Plur. I.: Über *ē* cf. § 181 Anm. 2.

---

1) Bzw. z. °*då*; so überall.

2) Die schwache Stufe zu *-įāh-*, *-įah-* liegt bekanntlich in der Gestalt *-iș-* im Superlativsuffix *-ișta-* = i. *-ișṭʰa-* vor; cf. § 271.

3) Stämme auf *-u̯ah*, Part. Perf. Akt.

Zweiförmig, mit *ā* (*-u̯āh*, starke) und — (*-uṣ*, schwache Stufe).

§ 185. Paradigma. (Cf. WHITNEY, § 458 ff.)
Im Altpersischen kein Beispiel.

Mask. Formen.

	Z.	Gd.	Vgl.
S. N.	*dađ-u̯å*	*vīd-u̯å*	gr. εἰδ-ώς
A.	*dađ-u̯åŋhem*	—	—
I.	*vīđ-uṣa*	—	i. *vid-úṣā*
D.	*vaok-uṣę̄*	*vīd-uṣę̄*	i. *vid-úṣē*
G.	*daþ-uṣō*	*vīd-uṣō*	i. *tast́-úṣas*
Ab.	*daþ-uṣaþ*	—	fehlt
Pl. N.	*vīđ-u̯åŋhō*	—	—
A.	*dad-uṣō*	—	i. *ḱikit-úṣas*
I.	*dad-ūžbīṣ*	—	—
G.	*vaon-uṣąm*	—	i. *vid-úṣām*.

§ 186. Bemerkungen.

I. Sing. N.: Av. *-u̯å* = ar. *-u̯ás* geg. i. *vid-ván*, cf. § 184. — Daneben auch Formen aus dem schwachen Stamm, cf. z. *maman-uṣ*, g. *vīd-uṣ*, *vāun-uṣ;* vgl. i. *vid-úṣ*.

A.: Av. *-u̯åŋhem* = ar. *-u̯ásam* geg. i. *vid-vą́sam*, cf. § 184 und unten Nom. Plur.

II. Plur. N.: Z. *vīđ-u̯åŋhō* geg. i. *vid-vą́sas*, cf. A. Sg. — Vereinzelt aus dem schw. St.: *?ᵘrūruđuṣa* j. **10**. 3.

I.: Einzige Form; dag. i. *ǵagr̥-vádbʻiṣ*.

Kapitel XV b. Stämme auf *-ṣ* (ar. *-ṣ*).

Sämmtlich einförmig; dem *ṣ* geht *ĭ*, *ŭ*, *r* oder *ḩ* vorher.

§ 187. Paradigma.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	I. Mask.-Fem. Formen.			
S. A.	—	*niđā.snaⁱþi-ṣem*	*ī-ṣem*	*śīrā́śōḱi-ṣam*
I.	—	*arᵉdu-ṣa*	*snaⁱþi-ṣā*	*arḱí-ṣā*
D.	fehlt	*haši.đbi-ṣę̄*	—	*r̥ṣidví-ṣē*
G.	—	*hađi-ṣas[ḱa*	*ī-ṣō*	*barh-íṣas*
Ab.	—	*frau̯aḩ-ṣaþ*	—	fehlt
D. D.	fehlt	*snaⁱþi-žbi̯a*	—	—
Pl. A.	—	*frau̯aḩ-ṣas[ḱa*	—	*suǵyṓti-ṣas*
G.	—	*arᵉdu-ṣąm*	—	—

II. Neutr. Formen.

S. A. *had-īṣ* *snaⁱþ-iṣ* *tau̯-iṣ* *hav-iṣ*.

§ 188. Bemerkungen.

I. Sing. A.: G. *īṣem* = i. *iṣam*. — Dazu noch z. *ātareu̯ah̨ṣem*.
D.: Dazu z. *ātareu̯ah̨ṣę*.
G.: Gd. *īṣō* = i. *iṣás*.
A. Ntr.: Dazu z. *viṣ*, *aredus*, g. *dareṣ* (?).
II. Dual. D.: Vgl. i. *hav-írbʸ-iṣ*, I. Pl., und § 172.
III. Plur. G.: Dazu z. *snaⁱþiṣąm*, *sāsnō.gūṣąm*.

Kapitel XV c. Stämme auf *-s* und *-z* (ar. *-ś*, *-ź*, *-ź*).
Meist nur in einer Stammform belegbar, doch vgl. § 190. 1—3.

§ 189. 1. *s*-Stämme.

Ap. I. Im Altpersischen.

1) Ap. *viþ-*, f. = i. *viś* (cf. II. 1): Sg. A. *viþam*; — I. *vīþā*. — Vgl. Anm. 1.

II. Im Avestischen.

1) Av. *vīs-*, f. = i. *viś-* (cf. I. 1): Sg. A. *vīsem*; — I. *vīsa*; — D. *vīsę*; — G. *vīsō*; — Ab. *vīsaþ*; — L. *vīsi*. — Pl. A. *vīsō*; — D. *vīzbi̯ō*; — G. *vīsąm*. — Vgl. Anm. 1.

2) Z. *spas-*, m. = i. *spáś-*: Sg. N. *spaṣ*; — A. *spasem*. — Pl. N. *spasō*. — Vgl. Anm. 2.

3) Z. *mas-*, Adj.: Sg. G. *masō*. — Pl. A. Ntr. *masa*.

Anm. 1. Über ap. *þ* = *s*, cf. § 144. — Av. Plur. Dat. *vīzbi̯ō*: über *zb* cf. § 174. — Dag. ap. *vīþaibiṣ* nach der *a*-Dekl.
2. Sing. Nom. *spaṣ* = lat. *°spex* mit *ṣ* = idg. k_1 *s*, cf. § 147, 164.

§ 190. 2. *z*-Stämme.

Im Altpersischen ohne Beleg.

Avestische Beispiele:

1) Z. *barez-*, *berez-* (§ 61), Adj. und f.: Sg. N. *bareṣ*; — A. *berezem*; — I. *ārṣti̯ō.bareza*; — G. *barezō*, *berezō*. — Vgl. § 189 Anm. 2.

2) Z. *varez-*, *verez* (§ 61), Adj. und f.: Sg. N. *azāu̯areṣ*; — A. *haⁱþi̯āu̯arezem*; — Du. G. *hu̯arezå*; — Pl. A. *verezō*; — G. *vohu̯areząm*.

3) Z. *daęu̯ał̨āz-*, Adj.: Pl. N. *daęu̯ał̨āzō* geg. i. *divij̆ágas*.

4) Z. *berezi̦þrāz-*, Adj.: Sg. A. *berezi̦þrāzem* = i. *viþráǵam*.

5) G. *maz-*, Adj. = i. *máh-*: Sg. D. *mazōi*; — G. *mazē*; — Pl. I. *mazbīṣ*. — Dazu viell.: *mązā* Pl. A. Ntr. j. **49**. 10.

Anm. G. *mazbīṣ* hat sein irreguläres *z* (statt *ẓ* § 174) von *mazōi*, *mazē* bezogen.

XVI. Kapitel.

Stämme auf Verschlusslaute.

§ 191. Eintheilung.
Gemäss der Eintheilung der Verschlusslaute scheide ich drei Gruppen:

XVI a. Stämme auf Gutt.-Pal.;
XVI b. ,, ,, Lab.;
XVI c. ,, ,, Dent.

Vgl. oben III. Abschnitt.

Kapitel XVI a. Stämme auf Gutt.-Pal.
Zwei Untergruppen: 1) auf *k/ḱ* (idg. k_2), 2) auf *g/ǵ* (idg. $g_2, \acute{g}_2$).

§ 192. 1. *k/ḱ*-Stämme.
Im Altpersischen ohne Beleg.

Avestische Beispiele:

1) Av. *vak/ḱ-*, m., mit Wechsel von *ā* (st. Form) und *a* (m. F.) = i. *vā́k/ḱ-*, f. (stets mit *ā*). — Sg. N. *vāχš;* — A. *vāḱem*, *-im;* — I. *vaḱa.* — Du. D. *vāžžebịə̄ḱa?.* — Pl. N. *vāḱō, vaḱa;* — A. *vāḱō, vāḱa, vaḱō, vaḱasḱa;* — D. *vāžžebịō;* — G. *vaḱąm.* — Vgl. Anm. 1.

2) Av. *hak/ḱ-*, Adj. (in Kompp. °*əh-*, °*ṣ-*, °*ṣh-*, cf. Kap. XII), mit *ā* (st. F.) und *a* (m. F.) = i. *sā́k/ḱ-* (stets mit *a*). — Sg. N. *aśaṇəhāχš, ānuṣhaχš;* — A. *aⁱwiṣāḱim;* — I. *aśaṇəhāḱā.* — Pl. N. *gaⁱriṣāḱō;* — A. *ḱaϑraṇəhāḱa,* °*əhāḱasḱa;* — G. *ḱaϑraṇəhāḱąm.*

3) Z. *merᵉnk/ḱ-*, *merᵉk/ḱ-*, Adj.: Sg. N. *ahumerᵉχš;* — G. *ahumerᵉnḱō.* — Vgl. Anm. 2.

4) Z. *tuk/ḱ-* (schw. F., vgl. i. *tvák/ḱ-*), f.: Pl. L. *tuχṣṷa* v. 6. 51.

5) Z. °*aŋk/ḱ-*, Adj. am Ende von Kompp., vgl. WHITNEY, § 407 ff. — Sg. N. *apąṣ, parąṣ, frąṣ;* — A. *virō.nịånḱem, hunaⁱrịånḱim;* — I. *taraska, daṣinaḱa, paᵘrṷanḱa, pasḱa, vīžṷanḱa, hāṷịaḱa;* — G. *hunaⁱrịånḱō.* — Pl. N. *nịånḱō.* — Vgl. Anm. 3.

Anm. 1. Pl. D. z. *vāžžebịō* (und ebenso Du. D.) ist aus dem Nom. Sing. *vāχš* gebildet. — Sg. N. *vāχš* = l. *vōx*, i. *vā́kṣ.*

2. Zu z. *merᵉnḱ-*, *merᵉḱ-* vgl. i. *júñǵ-*, *júǵ-*, WHITNEY, § 386 b.

3. Sg. N.: z. °*ąṣ* = ar. °*āŋkṣ* (§ 80) = i. *-āŋ*, cf. *ápāŋ;* — A.: °*ånḱem* = ar. °*āñḱam* (§ 13), cf. i. *arvā́ñḱam;* — I.: cf. i. *tiraśḱā́, paśḱā́.* — Pl. N.: cf. i. *arvā́ñḱas.*

§ 193. 2. *g/ǵ*-Stämme.
Im Altpersischen nicht belegbar.

Avestische Beispiele:

1) Av. *drug/ǵ-*, f. = i. *drúh-*: Sg. N. *druχš;* — A. *druǵem, -im;* — G. *drugō, -as[ka;* — Ab. *druǵaþ.* — Pl. N. *miþrō.druǵō;* — G. *adruǵąm.* — Vgl. Anm. und § 24.

2) Av. *būg/ǵ-*, f. = i. *b'úǵ-*: Sg. A. *būǵem;* — G. *ązō.būǵō.*

3) Av. *stig/ǵ-*, f.: Sg. I. *stiǵa.*

4) G. *usig/ǵ-*, Adj. = i. *uśíǵ-*: Sg. N. *usiχš.* — Vgl. Anm.

Anm.: Sg. N. *druχš* = ar. **d'rúkš* = i. *a)d'rúk* (§ 164); — *usiχš* = ar. **usikš* = i. *uśík.*

Kapitel XVI b. Stämme auf Labiale.

§ 194. *p*-Stämme.

Nur im Avestischen; ein- und zweiförmig. Beispiele:

1) Av. *ap-*, f. (st. *āp-*, m. *ap-*) = i. *ap-*: Sg. N. *āfš;* — A. *āpem, apem[ka;* — I. *apā[ka;* — G. *apō, āpō;* — L. *a'pia.* — Du. N. *āpa.* — Pl. N. *āpō, apas[ka;* — A. *apō, apas[ka, āpō;* — D. *a'wiō;* — G. *apąm.* — Cf. Anm. 1.

2) Av. *kehrp-*, f. = i. *kr̥p-*: Sg. N. *kerefš;* — A. *kehrpem, kehrpēm* (g.); — I. *kehrpa;* — G. *kehrpō.* — Pl. N.-A. *kehrpas[ka;* — G. *kehrpąm.* — Vgl. Anm. 2.

3) Av. *χšap-*, f. = i. *kšáp-*: Pl. A. *χšapō.* [1])

4) G. *nap-* = i. *náp-*: [2]) Pl. L. *nafšū.*

Anm. 1. Sg. L. *a'pia* = *a'pi* + Postpos. *ā*, cf. S. 68. h). — Pl. D *a'wiō* = ar. **abb'iás* geg. i. *adb'jás*, cf. § 137 Anm. 1.
2. Über den Wechsel von *ere* und *ehr* cf. § 16.

Kapitel XVI c. Stämme auf Dentale.

I. Stämme auf *-t, -þ, -d/đ.*

§ 195. 1. Stämme auf *-t;* einförmig.

Ap. I. Im Altpersischen.

Nur: *napāt-*, m. = i. *nápāt-*: Sg. N. *napā.* — Vgl. Anm. 1.

II. Im Avestischen.

1) St. auf *-tāt* = i. *-tāt* (Whitney, § 383 d. 2).

Paradigma (cf. Anm. 2):

	Z.	Gd.		Z.	Gd.
	Sing.			Dual.	
N.	*amereta-tās*	*asten-tås[kā*	N.	*amere-tāta*	*amere-tātā*
A.	*amereta-tātem*	*amereta-tātem*	D.	*amere-tadbia*	—
I.	—	*hunare-tātā*	G.	*amere-tātå*	*amere-tatås[kā*
D.	*ušta-tā'tē*	*jauaę-tā'tē*		Plural.	
G.	*amereta-tātō*	*haurua-tātō*	N.	*nerefsąs-tātō*	—
Ab.	*'riþiąs-tātaþ*	—	A.	*fratema-tātō*	*amere-tātas[kā*
L.	*ušta-tā'tia*	*amere-tā'tī*	G.	*vanhu-tātąm*	—

1) Dazu viell.: ap. *χšapa[vā* als Acc. Plur., doch s. auch § 215. I.
2) Wozu i. *nádb'jas* R. V. **10**. 60. 6, vgl. Weber, I. St. XIII, S. 109.

2) Z. *napāt-*, m. = i. *nápāt-*: Sg. N. *napå*; — A. *napātem*; — V. *napō*. — Vgl. Anm. 1 und unten § 249.

3) Av. *bereṯ-*, Adj. = i. *bṛ́t-*: Sg. A. *āberetem*; — D. *āberetę*; — G. *āberetō*. — Pl. D. *beredubi̯ō* (gd.).

4) Av. *ast-*, n. (= l. *oss-*): Sg. G. *astas|ka*. — Pl. A. *asta*; — I. *azdbīš* (z., gd.); — G. *astąm*. — Vgl. auch § 250.

5) Z. *bru̯at-*, f.: Du. G. *bru̯ađbi̯ąm*. — Vgl. Anm. 3.

Anm. 1. Sg. N. *napå*, *napås|etå* (geg. i. *nápāt*) führt auf ar. **nápās*; ob ap. *napā* = ar. **nápās* oder **nápāts* ist nicht zu entscheiden; — A. cf. i. *nápātam*, l. *nepōtem*; — V. *napō* baut sich auf dem Nom. *napå* auf nach dem Muster *eresu̯akō* : °*u̯akå* (§ 180).

2. Sg. N. °*tās* = ar. °*tāts* (§ 161); zu gd. °*tås|kā* cf. Anm. 1; — I., D., L. cf. ind. *dēvá-tātā*, *-tātē*, *-tāti*; — L. *ameretāiti* steht für *ameretatāiti*; — Du. D. *ameretađbi̯a* für *ameretatāđbi̯a* u. s. w.; vgl. § 69 Anm. 3.

3. Du. D.: Suffix *-bi̯ąm* = i. *-bhyām* nur hier, v. 8. 41.

§ 196. 2. Stämme auf *-þ*.

Nur av. *paþ-*. — Über ap. *viþ-* cf. § 189.

Av. *paþ-*, m. = i. *path-*: Sg. N. *paþa*; — G. *paþō*; — L. *paiþī* (gd.). — Pl. A. *paþō* (z., gd.), *paþa*; — G. *paþąm*. — Vgl. auch § 248.

§ 197. 3. Stämme auf *-d/đ*.

Ein- und zweiförmig. Beispiele:

Ap. I. Im Altpersischen.

1) *pad-*, m. (cf. II. 1): Sg. A. *pati|padam*; — L. *ni|padiy*.

2) *rād-*, m.: Sg. L. *avahya|rādiy*.

II. Im Avestischen.

1) Av. *pad/đ-*, m. (mit *ā*, st. St. und *a*, m. St.) = i. *pád-*: Sg. A. *pāđem*, *pađem*; — I. *pāđa*; — L. *pāiđi*? — Du. N. *pāđa*. — Pl. A. *pađō*; — I. *padebīš* (gd.); — D. *pađebi̯as|ka*. — Vgl. Anm. 1.

2) Z. *hāđ-*, Adj. (in Kompp. °*ŋh-*, °*š-*, cf. Kap. XII) = i. *sad-*: Sg. D. *armaę|šāiđę*. — Pl. N. *tušni|šāđō*.

3) G. *išud-*, f.: Sg. A. *išudem*. — Pl. N. *išudō*.

4) Av. *zard-*, n., vgl. i. *hṛ́d-*: Sg. A. *zares|ka*; — I. *zaredā* (gd.). — Vgl. Anm. 2.

Anm. 1. Vgl. i. *pā́dam*, *padi*; — *pā́dā*; — *padás*. — Dazu noch z. *pāđwę* Du. D., Hdss. *pādau̯ę* j. 9. 28, cf. i. *padbhyām*.

2. z. *zares|ka* aus **zardka*, § 107, vgl. i. *hṛ́t|ka*.

II. Stämme auf *-ant*, *-mant*, *-u̯ant*.

Nur im Avestischen zu belegen. Sie sind dreiförmig, mit *-ān-* (st. St.), *-an-* (m. St.) und *-a-* aus *-ņ-* (schw. St.),

vgl. § 62. — Zwei Unterabtheilungen: 1) auf *-ant* (Part. Präs. Akt.); — 2) auf *-mant* und *-u̯ant.* [1]) Vgl. Whitney, § 447, 453.

§ 198. Paradigmen.

	1. St. auf *-ant;*		2. St. auf *m/u̯ant.*		
	Z.	Gd.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
		I. Mask. Formen.			
S. N.	*[bar-ō]*	*ẖšai̯-a̧s*	*bānu-må*	*aši-u̯å*	—
A.	*bau̯-antem*	*fšui̯-antem*	*ast-u̯antem*	*ēma-u̯antem*	*s-ántam*
I.	*berᵉz-ata*	—	*vastra-u̯ata*	*(drug-u̯ātā)* [2])	*s-atā́*
D.	*berᵉz-aⁱtȩ̄*	*(fšui̯-antaȩ[kā)*	*ast-u̯aⁱtȩ̄*	*ast-u̯aⁱtȩ̄*	*s-atḗ*
G.	*berᵉz-atō*	*(adruǵi̯-antō)*	*ama-u̯atō*	*ast-u̯atas[kā*	*s-atás*
Ab.	*(đbiši̯-antaþ)*	—	*ast-u̯ataþ*	—	fehlt
L.	*(berᵉz-anti̯a)*	—	*ast-u̯aⁱti*	—	*gṓ-mati*
V.	*[berᵉz-a]*	—	*dr-u̯ō*	—	*hári-vas*
D.N.	*berᵉz-anta*	—	—	—	*s-ántā*
D.	*(berᵉz-enbi̯a)*	—	—	—	—
G.	—	*(ašaoẖši̯-antå)*	—	—	—
Pl.N.	*berᵉz-antō*	*afšui̯-antō*	*dr-u̯antō*	*ēma-u̯antas[kā*	*s-ántas*
A.	*h-atō*	*(nad-entō)*	*(aᵘr-u̯antō)*	*dᵃbiš-u̯atō*	*s-atás*
I.	*h-ađbīš*	—	*jātu-maþbīš*	*drug-u̯adⁱbīš* [3])	*gṓ-madbʿiš*
D.	*ẓzārai̯-aþbi̯ō*	—	*ama-u̯ađbi̯ō*	*drug-u̯adᵉbi̯ō* [3])	*jātu-mádbʿjas*
G.	*berᵉz-atąm*	*(h-ātąm)*	*đbiš-u̯atąm*	*jūšma-u̯atąm*	*s-atā́m*
L.	—	*fšui̯-asū*	—	*drug-u̯asū*	*dju-mátsu*
		II. Neutr. Formen.			
S. A.	*maz-aþ*	—	*ama-u̯aþ*	*ēma-u̯aþ*	*áma-vat*
Pl.A.	*(h-āta)*	*(h-ātā)*	—	—	—

§ 199. Bemerkungen.

Wie aus den Paradigmen ersichtlich, scheiden sich die beiden Stammgruppen nur im Nom. (und Vok.) Sing.

Der Nasal der mittlern Stammform kommt ursprünglich wohl nur den Nominativen und dem Acc. Sing. zu, ist aber häufig genug auch in den übrigen Kasus zu finden; in einigen Kasus ist die reguläre Form ohne *n* gar nicht bezeugt, vgl. die mit ( ) eingeschlossenen Kasus.

Statt *-ant-* kommt auch *-ent-* vor und — nach Pal. — *-int-*, cf. z. *bar-ent-em, druǵ-int-em* (§ 4 f.).

Statt *-i̯ent-*, *-u̯ent-* wird auch *-int-*, bzw. *-unt-* geschrie-

1) Zu beachten § 85, 158.
2) Hdss. *dregº*, cf. Verf., B. B. VII, S. 187.
3) Hdss. *dregu̯ō. dº*, cf. Verf., ebd., S. 188.

ben, cf. z. *ⁱriš-int-ō*, *amarš-int-em*, *aⁱþiçgaɘh-unt-em*, *parᵉnaɘh-unt-em* u. a. (§ 95a Anm. 1).

Unklar ist das mehrmals in den obl. Kas. auftretende *ā*, cf. z. *hāta*, *hātąm*; — g. *hātā*, *hātąm*; *druguātā*, *druguāⁱtę* (daneben *druguataę[kā*, § 69 Anm. 2), *hanuātā* (z. *hanuata*).

I. Sing. N.: 1. g. *χšai̯-ąs* = ar. **kšái̯-ants* (§ 161) = i. *kšáj-an[ts*, cf. l. *ferens*: mittl. St. + *s*. — Statt *-ąs* vereinzelt *-as* mit *a* der obl. Kasus, cf. g. *stauas*, *hišas*. — Im Z. ist *-ąs* ganz selten, cf. *fšui̯ąs*, *jąs*; gewöhnlich ist *-ąs* durch *-ō*, den Ausgang der *a*-Dekl. ersetzt, cf. *hištō*, *barō*. So vielleicht auch g. *nemō* j. **46**. 1. — 2. av. *-å* = ar. *-ās* geg. i. *gόm]-ān*, vgl. Kap. XVa. 2, 3. — Daneben vereinzelt: z. *kuąs* (§ 92 Anm.), g. *þwāuąs* nach der Part.-Dekl.; im Z. auch *gaoma*, *maza*, *raęua* nach der *n*-Dekl. (Kap. XVIII), cf. Verf., Ar. F. I, S. 54f.

A.: Singulär z. *mazåntem* = i. *mahántam*; z. *auåntem*.

I.: Dazu g. *hanuātā* geg. z. *hanuata*, cf. ob.

D.: Dazu z. *fšui̯antę*, g. *druguāⁱtę*, cf. ob.

G.: Dazu z. *fšui̯antō*, *harᵉnaɘuhantō* (§ 85).

L.: Dazu z. *astuaⁱnti*.

V.: Z. *dru]-ō* = i. *svád ̆āv]-as*; der Ausgang *-as* des Vok. baute sich auf *-ās* des Nom. auf, cf. Verf., Ar. F. I, S. 52ff. — Nach der *a*-Dekl.: z. *berᵉz-a*, cf. Nom. Sing.

A. Ntr.: Schw. St. ohne Suffix. — Daneben z. *haętumatem* mit dem Ausgang *-em* der *a*-Dekl.

II. Dual. D.: Z. *berᵉzenbi̯a* cf. § 130 Anm. und D. Pl.

N.: Singulär z. *påntō* = i. *pántas*.

III. Plur. A.: Dazu z. *berᵉzantō*.

D.: Dazu z. *đbiši̯anbi̯ō*, cf. D. Du. u. § 130 Anm.

G.: Dazu z. *ǵasentąm*, g. *ēmauantąm* cf. ob.; ebenda über z., g. *hātąm*.

L.: G. *-asū* = **-atsu*, § 161.

A. Ntr.: Z. *hāta*, g. *hātā* cf. ob. — Suff.: *īš*: z. *sauaɘuhaⁱtīš*, cf. S. 68.

Anm. Über av. °*þbīš*, °*þbi̯ō* neben °*đbīš*, °*đbi̯ō* cf. S. 64 N. 2.

XVII. Kapitel.

Stämme auf Liquidae.

§ 200. Eintheilung.

Drei Gruppen: XVIIa. St. auf wurzelhaftes *r;*
XVIIb. St. auf *-ar*, Mask. und Fem.;
XVIIc. St. auf *-ar*, Neutr.

Kapitel XVIIa. Stämme auf wurzelhaftes *r*.

Nur im Avestischen nachweisbar.

§ 201. Beispiele:

1) Av. *gar-*, f. = i. *gír-:* Sg. G. *garō.* — Pl. A. *garō* (gd.).

2) Av. *hu̯ar-*, n. = i. *svàr-:* Sg. A. *hu̯ar*^{e}, *hu̯ar*$^{\bar{e}}$ (gd.); — G. *hūrō.* — Cf. Anm. 1.

3) Z. *ẖar-* (°*ṣẖar-*, § 149), Adj.: Sg. G. *ker*^{e}*fṣẖarō.* — Pl. N. *aẖarō;* — G. *ker*^{e}*fṣẖarąm.*

4) Z. *tar-*, Adj., vgl. i. *túr-:* Sg. A. *vītārem.* — Pl. D. *vītar*^{e}*bi̯ō.* — Vgl. Anm. 2.

5) Z. *du̯ar-*, f. = i. *dvár-:* Sg. A. *du̯arem;* — L. *du̯a*^{i}*ri.* — Vgl. Anm. 3 und Whitney, § 388 c.

Anm. 1. Cf. i. *svàr, sū́rō.* — Unform: z. *hū*, lies *hūrō.*
2. Cf. i. °*túram* (vgl. Grassmann, Wtb., Sp. 1335), °*túrv̆jas.*
3. Cf. i. *dvāram, durí;* urspr. ablautend flektirt.

Kapitel XVIIb. Stämme auf *-ar*, Mask.-Fem.

§ 202. Übersicht.

Vgl. Brugman, Curtius' Stud. IX, S. 363 ff., Verf., Ar. F. I, S. 25 ff.

Die mask.-fem. Stämme auf *-ar* zerfallen in:

1. Nomina agentis, 2. Verwandtschaftsnamen.

Sie sind dreifach abgestuft, in dem Verhältnis: *ār* (st. St.): *ar* (m. St.): *r*, [1]) *r̥* [2]) (schw. St.), cf. § 60.

Beide Gruppen unterscheiden sich principiell nur im Sing. Acc., Du. und Plur. Nom., welche Kasus 1 aus der starken, 2 aus der mittlern Stammform bildet.

---

1) Vor Vokal.
2) Vor Konsonant.

Zu 1 gehören ausser den Nom. ag.[1]) noch av. *kaþwar-*, *star-*, *naptar-* (= i. *katvár-*, *stár-*, *náptar-*); — zu 2 ausser den Verwandtschaftsnamen[2]) nach *nar-*, *tišar-*, *katanhar-* (= i. *nár-*, *tišár-*, *katasár-*) und *ātar-*.

§ 203. Paradigmen. (Cf. Whitney, § 373).

	Ap. 1	Ap. 2	Z. 1	Z. 2	Gd. 1	Gd. 2	Vgl. ind. 1	Vgl. ind. 2
S. N.	*ǵat-ā*	*brāt-ā*	*ǵant-a*	*brāt-a*	*þrāt-ā*	*brāt-ā*	*trāt-á*	*pit-á*
A.	*framāt-āram*	—	*ǵant-ārem*	*brāt-arem*	*dāt-ārem*	*pt-arēm*	*hant-áram*	*pit-áram*
I.	—		*zaoþ-ra*		*āþ-rā*		*nápt-rā*	
D.	fehlt		*zaoþ-rę*		*piþ-rę*		*hót-rē*	
Ab.	—		*naf^ed-raþ*		—		fehlt	
G.	*piša*		*brāþ-rō*		*hamaęst-rō*		gr. πατ-ρός	
L.	—		*duzd-a^iri*		—		*sōt-ári*	
V.	—		*staot-ar^e*		*āt-ar^ē*		*sávit-ar*	
D. N.	—	—	*þrāt-āra*	*zāmāt-ara*	—	—	*hót-ārā*	*pit-árā*
D.	fehlt		*ner^e-bia*		—		*(pit-ṛ́bhjām)*	
G.	—		*n-arå*		—		—	
Pl. N.	—	—	*zaot-ārō*	*pt-arō*	*mar^eht-ārō*	—	*stōt-áras*	*pit-áras*
A.	—		—		*f^ed-rō*		gr. θύγατ-ρας	
D.	fehlt		*pt-er^ebiō*		—		*stōt-ṛ́bhjas*	
G.	—		*frasō.kar^eþ-rąm*		*dug^ed-rąm*		gr. θυγατ-ρῶν.	

1) Dazu auch z. *hāšar-*, *bāšar-* mit *š* = *rt* (§ 110) und z. *raþaęstar-* = i. *rathēšthár-*, cf. K. Z. XXV, S. 29.
2) Av.: *p(i)tar-*; *mātar-*; *brātar-*; *duzdar-* (z.), *dugdar-* (gd.); *zāmātar-*; *hanhar-*.

§ 204. Bemerkungen.

Die einzelnen Stammformen finden sich durch Übertragung öfters ausserhalb ihres eigentlichen Gebiets; so die st. F. im Acc. Plur.: z. *dātārō*, *hamaęstāra;* — die m. F. im Acc. Plur.: z. *mātarō*, *ātarō;* — die schw. F. im Acc. Sing.: z. *þrāþrem*, *nafᵉđrem*, *brāþrem*, *āþrem*, gd. *āþrēm;* und im Nom. Du.: z. *brāþra*.

I. Sing. N.: St. St. ohne *r* und Suffix. — Vereinzelt steht: z., gd. *ātarș*, m. St. + *ș*, vgl. gr. χέρς.

A.: Dazu z. 1 *þrāþrem*, 2 *brāþrem*, *āþrem*, *nafᵉđrem*, gd. 2 *āþrēm*, cf. oben. — Zu beachten: z. *ƕaŋharem* gegen i. *svásāram*.

G.: Zu ap. *piša* cf. § 105. — Vereinzelt: z. *sāstarș*, m. St. + Suff. *ș*, cf. § 205, 221, 3 und Kap. XIX.

II. Dual. N.: Dazu z. *brāþra*, cf. oben.

III. Plur. N.: Neben z. *dātārō* steht *dātaras[ka* etc., cf. § 69 Anm. 2.

A.: Dazu z. *dātārō*, *hamaęstāra*, *mātarō*, *ātarō*, cf. oben. — Das Ind. weicht ab, vgl. jedoch § 205 Anm.

G.: Vgl. das isolirte ind. *svásrām*.

§ 205. Av. *nar-*.

Cf. i. *nár-*, Whitney, § 371.

I. Sing. N. *nā* (z., gd.); — A. *narem*, *narēm* (gd.); — D. *naⁱrę*, *narōi* (gd.); — G. *narș* (z., gd.); — L. *naⁱri;* — V. *narᵉ*.

II. Dual. N. *nara;* — D. *nerᵉbia;* — G. *narå*.

III. Plur. N.-A. *narō*, *naras[ka*, *nara;* — A. *nerąs* (gd.); — z. *nerᵉbiō* = *neruiō* (§ 91 b Anm. 1); — G. *narąm*.

Anm. Zu Sg. G. *narș* cf. *sāstarș* § 204. — Gd. *nerąs* (j. **40**. 3, **45**. 7) entspricht dem ind. *nr̥̄n;* *rą* in *nerąs* — einsilbig! — ist Darstellung des nasalirten *r* (§ 34.) Die Erhaltung des auslautenden *s* erklärt sich aus dem Einfluss von *nerąska*, wo es lautgesetzlich erhalten blieb. — Eine Unform ist *nerēuș* v. **18**. 12 u. ö. als Acc. Plur., cf. § 206 Anm.

§ 206. Av. *star-*.

Cf. i. *stár-*, Whitney, § 371.

I. Sing. A. *stārem*, *starem[kā* (gd.); — G. *stārō*.

II. Plur. N.-A. *stārō*, *staras[ka;* — D. *starᵉbiō;* — G. *strąm*, *stārąm*.

Anm. Zu *starem[kā*, *staras[ka* cf. § 69 Anm. 2. — Unform: z. *strēuș* als Acc. Plur., cf. § 205 Anm.

§ 207. Z. *raþaę/ōiștar -*.

Cf. i. *ratʹ ē-*, *savja-ștʹ ár-;* Whitney, § 354, 369 f.

I. Sing. N. *raþaeṣtå;* — A. °*ṣtārem*, °*ṣtąm;* — D. °*ṣtāi*, *raþōiṣtę̄;* — G. *raþaeṣtå*.
II. Plur. N. *raþaeṣtārō;* — A. *raþaeṣtås[ka*.

Anm. Sing. N. °*å*, cf. i. *rat'ēṣt'ās*, aus °*ā* mit sekundär zugetretenem *s*, cf. Verf., Ar.F. I, S. 30; danach: Sing. A. °*ąm*, cf. i. *rat'ēṣt'ām* neben *savjaṣt'āram*, cf. § 181 Anm.; — Sing. D. °*ṣtāi* folgt der *a*-Dekl., cf. i. °*ṣt'āja*; °*ṣtē* der rad. *ā*-Dekl., cf. Kap. XX; — Sing. G. und Plur. A. nach der fem. *ā*-Dekl. — Vgl. § 182, II. 1 u. Anm. 1.

§ 208. Die Numeralst. z.: *kaþwar-*, *katanhar-*, *tiṣar-*.

1) St. *kaþwar-*, m.-n., cf. Whitney, § 482 d.
Plur. N. *kaþwārō*, *kaþwaras[ka* (§ 69 Anm. 2); — A. *kaþwārō*.

2) St. *katanhar-*, f., cf. Whitney, § 482 d.
Plur. N. *katańrō* (§ 154).

3) St. *tiṣar-*, f., cf. Whitney, § 482 c.
Plur. N.-A. *tiṣrō;* — G. *tiṣrąm* (*tiṣranąm* nach der *a*-Dekl.).

Kapitel XVIIc. Stämme auf *ar*, Neutr.

§ 209. Beispiele.

Nur im Avesta. Die Formen auf *-are*, *-arē* (gd.) fungiren hauptsächlich als Acc.-Nom. Sing., aber auch in beliebig andrer Kasusbeziehung, vgl. Verf., Ar. Forsch. I, S. 93 f. und auch unten § 216. V. Cf.:

z. *karṣu̯-are* Sg. A., G.; —
z. *ai̯-are*, gd. *ai̯-arē* Sg. A., Pl. A.; —
z. *dan-are* Sg. A., Du. A.; —
z. *dasu̯-are* Sg. A., D. etc.

Anm. Nur selten finden sich flektirte Formen, z. B.: Pl. I. *baeu̯are-biṣ;* — Sg. D. *baeu̯arāi*, Pl. G. *baeu̯aranąm*, letztere mit dem Ausgang der *a*-Stämme; vgl. § 247 Anm.

XVIII. Kapitel.

Stämme auf Nasale.

§ 210. Eintheilung.

Drei Gruppen: { XVIIIa. St. auf *-in*,
XVIIIb. St. auf *-an*,
XVIIIc. St. auf radikales *-n*, *-m*.

Kapitel XVIIIa. Stämme auf *-in*.
Einförmig. Mask., Fem. und Neutr.

§ 211. Paradigma. Vgl. WHITNEY, § 438 ff.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. N.	—	*kaⁱn-i*	*jāh-ī*	*aśv-ī́*
A.	—	*kaⁱn-inem*	—	*vāǵ-ínam*
G.	—	*kaⁱn-īnō*	—	*vāǵ-ínas*
A. Ntr.	—	*raoχšn-i*	—	*ánām-i*
D. N.	—	*hąm-ina*	—	*áśv-inā*
Pl. N.	—	*kaⁱn-inō, -ina*	—	*ark-ínas*
A.	—	*afštak-inō*	—	*rat́-ínas*
D.	—	—	*kaⁱn-ibi̯ō*	*bal-íb́jas*
I.	*vīþ-ibiš*	—	—	*bal-íb́iš*

§ 212. Bemerkungen.
Fem. Stamm ist *kaⁱnin-* »Mädchen«; das Ind. hat kein Fem. — Die Flexion der *in*-Stämme richtet sich nach der der *an*-Stämme: ar. *aśvínas* (G.): *aśvī́* (N.): *aśvíb́ iš* (I.) = *áśmanas: áśmā: áśmab́ iš*. — Zu z. *kaⁱnīnō* cf. § 19 ff.

Kapitel XVIIIb. Stämme auf *-an*.

§ 213. Übersicht.
Vgl. VERF., Ar. Forsch. I, S. 25 ff., WHITNEY, § 420 ff.

Die Stämme auf *-an* (*-an*, *-man*, *-u̯an*) sind dreifach abgestuft, in dem Verhältnis: *-ān* (st. St.): *-an* (m. St.): *-n*,[1] *-a*[2]) = **-n̥* (schw. St.), cf. § 62.[3]) — Ursprünglich gab es wohl auch hier zwei Gruppen, die sich in der Flexion, wie die Nom. ag. und Verwandtschaftsnamen schieden, cf. Kap. XVIIb, allein der alte Unterschied ist hier total verwischt. — Nach der Gruppe Kons. + *m* oder *u̯* — doch s. § 217 — tritt vor vokalisch anl. Suffix der schwachen Kasus *an* auf, wie im Ind., cf. WHITNEY, § 421 a. E.

§ 214. Paradigmen (cf. WHITNEY § 424).
Zwei Abtheilungen (nur fürs Avestische nothwendig):

1) der mittl. St. endet auf Kons. + *an* (-k*an*);
2) der mittl. St. endet auf Kons. + *m* oder *u̯* + *an* (-k*m*/*u̯an*).

Die Scheidung gilt nur für Sg. I., D., G., Ab.; Du. G.; Pl. A., G.

---

1) Vor Vok. 2) Vor Kons.
3) Der Stammauslaut *-u̯an-* erscheint als: *-u̯ān-*, *-u̯an-*, *-un-*, *-u̯a-*, vgl. § 84. Statt *-aun-* tritt *-aon-* = i. *-ōn-* auf, vgl. § 27, cf. gd. *magaonō* = i. *maǵ́ ōnas*.

	Ap.	Z.		Gd.		Vgl. ind.	
		1. -*kan*	2. -*km/ụan*	1. -*kan*	2. -*km/ụan*	1.	2.
	I. Mask. Formen.						
S. N.	*ḫṣaȷārṣ-ā*	*a^{i}riam-a*		*a^{i}riam-ā*		*arjam-á*	
A.	*asm-ānam*	*arṣ-ānem, a^{i}riam-anem*		*adụ-ānem, ašaụ-anem*		*vṛ́ṣ-āṇam, -aṇam*	
I.	—	*^{u}ru-na*	*bar^{e}sm-ana*	*a^{i}riam-nā*	—	*pūṣ-ṇá*	*vidm-ánā*
D.	fehlt	*taṣ-nẹ̄*	*bar^{e}sm-a^{i}nẹ̄*	*ašāu-nẹ̄*	*vīd-ụanōi*	*rā́ǵ-ñē*	*bráhm-aṇē*
G.	—	*mar^{a}þ-nō*	*adw-anō*	*a^{i}riam-nas\[kā*	*asm-anō*	*rā́ǵ-ñas*	*ǵánm-anas*
Ab.	—	*mar^{a}þ-naþ*	*kasm-anaþ*	—	—	fehlt	
L.	—	—		*kasm-a^{i}nī*		*rā́ǵ-ani*	
V.	—	**þrizaf-en*		—		*vṛ́ṣ-an*	
D. N.	—	*sp-āna, a^{i}riam-ana*		—		*śv-ánā, vṛ́ṣ-aṇā*	
G.	—	*ašao-nå*	*kasm-anå*	—	—	—	—
Pl. N.	—	*arṣ-ānō, ašaụ-anō*		*mar^{e}t-ānō, kar^{a}p-anō*		*rā́ǵ-ānas, ukṣ-áṇas*	
A.	—	*ḫṣaf-nō*	—	*^{u}ru-nō*	—	*vṛ́ṣ-ṇas*	
I.	—	*dām-ēbīṣ*		—		—	
D.	fehlt	*dām-abiō*		—		*d́ám-ab́jas*	
G.	—	*ḫṣaf-nąm*	*taoḫm-anąm*	*ašao-nąm*	—	*áh-nām*	*sátv-anām*
L.	—	*dām-ohu, -ohụa*		—		*d́ám-asu*	
	II. Neutr. Formen.[1]						
S. A.	*nām-ā*	*nąm-a*		*rām-ā*		*bráhm-a*	

1) Vgl. § 216, wo die übrigen Formen.

§ 215. Zu den mask. Formen.

Die einzelnen Stammformen finden sich auch vielfach ausserhalb ihres ursprünglichen Gebiets; vgl. die einzelnen Kasus. — In den st. Formen tritt statt av. *ā* auch *ą* auf (§ 14), cf. *ᵘrvānō* — *ᵘrvąnō*; in den mittl. statt *a* im Gd. auch *ē* (§ 6), cf. gd. *asēnō*, *χšąnmēnę̄*.

I. Sing. N.: St. St. ohne *n* und Suffix, cf. Kap. XVII b.

Anm. 1. Z. *fraϑrasę* = °*sia* (§ 40), cf. A. °*siānem*.
2. Statt *-ā* auch av. *-å* = ar. *-ās*, mit sekundär zugetretenem Nominativ *-s*, cf. § 207 Anm. So: z. *pantå* n. *panta*, vgl. i. *pántʿās* n. *pántʿā;* — gd. *advå* n. i. *ádʿvā*, vgl. § 220, 1.

A.: Dazu gd. *ᵘrvąnem*, cf. oben. — Aus dem schw. St.: z. *aršnem*, *paⁱriγaϑnem*.

Anm. 3. Statt *-ānam* auch *-ām*, *-ąm* nach Analogie des Nom. auf **-ās;* cf. ap. *χšajāršām* n. z. *aršānem;* — z. *pantąm* n. *pantānem*, cf. i. *pántʿām;* vgl. § 181 Anm. 1.

I.: M. St.: z. *aomana* = i. *ōmánā*.

D.: M. St.: z. *aⁱrịamaⁱnę̄* = i. *arjamáṇē;* — st. St.: gd. *ᵘrvānę̄*. — Zu gd. *χšąnmēnę̄* cf. oben.

G.: M. St.: z. *aⁱrịamanō;* — st. St.: gd. *marᵉtānō*.

L.: St. St.: z. *kinmāni;* — schw. St.: z. *asni* = i. *áhni*. — Wie das Vedische hat auch das Iranische Lokativformen ohne das Suffix *i;* cf. ap. *χšap-a*[*vā*, vgl. i. *áh-an*, wo der Lok. dem mittlern Stamm,[1]) und gd. *kašm-ąn*, *kašm-ēng* (n. *kašm-aⁱnī*), wo er dem starken Stamm gleich ist.

Anm. 4. Über ap. *-a* = ar. *-an* cf. § 78; über gd. *-ą*, *-ę̄* — geschr. *-ąn*, *-ąm*, *-ēng* — = ar. *-ān* cf. § 47. — *-ani*: *-ān* = *-avi* (i. *sūnávi*): *-āu* (i. *sūnaú*).[2])

V.: Statt des ausl. *-n* schrieb man *-m* (§ 78), also *ϑrizafem;* ebenso *aṡāum* für °*āun*, d. i. °*āven* = i. *ṛ́tāvan* (§ 95b). Vgl. auch § 217, 218, 2.

II. Plur N.: Dazu gd. *ᵘrvąnō*, cf. oben. — Aus dem schw. St.: z. *χšafna*, gd. *aṡāunō*.

A.: M. St.: z. *aṡavanō*, *-ana*, gd. *asēnō* (cf. oben); — st. St.: z. *aršāna*, *ᵘrvānō*.

I.: Z. *dāmēbīš* geg. i. *dʿāmabʿiṣ*. Das *ē* ist viell. aus der *h*-Dekl. (Kap. XV a) bezogen, veranlasst durch den gleichen Lok.-Ausgang: *raokohva : raokēbiš* = *dāmohva :* °*ēbiš*.

---

1) Doch vgl. auch § 194, Note 1.

2) Danach ist das vom Verf., Ar. F. I, S. 78 f. Gesagte zu berichtigen. Viell.: gr. Inf. φέρ-εν : φέρ-ην = i. *dʿám-an :* gd. *dām-ąn* (= ar. **dʿām-ān*)? Vgl. auch § 230, I.

D.: Daneben auch z. *-aoi̯ō*, cf. *ašau̯aoi̯ō* (§ 91b, 137) und *-ēbi̯ō*, cf. *draomēbi̯ō;* vgl. I. Pl.

G.: M. St.: z. *dāmanąm*, gd. *nāmanąm*.

L.: Über av. *o* cf. § 8.

§ 216. Die neutr. Kasus.

I. Sing. A.: Schw. Stammform ohne Suffix.

Anm. Neben dem regulären ap. *nāmā* (§ 35) findet sich oft *nāma*. Eine Vermuthung hierüber beim VERF., Ar. F. I, S. 58 f.

II. Dual. A.: Z. *dąma* jt. **15**. 43; Singularform, cf. Plur.

III. Plur. A.: Die gewöhnliche Form ist gleich dem st. St., cf. z. *dāmąn*, *nāmąn*, *karšu̯ąn* (vgl. § 181 a. Ende und § 215). — Singularform: z. *dąma* = i. *dʻāma*. — Unsicher: gd. *sāhēnī* j. **53**. 5, z. *nāmēnī* jt. **4**. 8: mittl. St. + *i*, vgl. i. *nā́māni:* st. St. + *i*. — Nach der *a*-Dekl.: z. *daęmana*, *afsmanā[ka*, *masānå*.

IV. Av. *-īš* (S. 68): z. *ašaonīš* j. **71**. 6, A. Pl.; — z., gd. *nāmᵉnīš* jt. **1**. 16, j. **51**. 22, A. und I. Pl.

V. Z. *-ąn:* der Ausgang *-ąn* findet sich im Avesta bei neutralen *n*-Stämmen ausser im Acc. Plur. in verschiedenster Kasusfunktion, cf.: *karšu̯ąn* Sg. Ab., Pl. I.; — *dāmąn* Pl. I., G.; — *nāmąn* Pl. I. etc. Vgl. VERF., Ar. F. I, S. 93 f. und § 209, § 220, 4.

VI. Ap. *-a*, z. *-en* = ar. *-*an*: der mittl. St. ohne Suffix kommt in gen.-abl. Bedeutung vor, cf. ap. *daršma*, z. *barᵉsmen* (Hdss. *barᵉsman*).

§ 217. Z. *āþrau̯an-*, schw. *aþaᵘrun-*, m. Vgl. i. *átʻarvan-* und § 74 Anm.

I. Sing. N. *āþrau̯a*; — A. *āþrau̯anem*, *aþaᵘrunem;* — D. *aþaᵘrunę*, °*naę[ka;* — V. *āþraom*.

II. Plur. N. *āþrau̯anō;* — G. *aþaᵘrunąm*.

Anm. Sg. V. *āþraom* für *āþraon* = *āþrau̯en*, cf. § 215, I a. E.

§ 218. Av. *ᵘru̯an-*, z. *ju̯an-*, *zru̯an-*.
u̯ steht für *uu̯* (§ 91), statt dessen in der schwachen Form vor Konsonanten *ū* auftritt, doch vgl. § 24.

1) Av. *ᵘru̯an-*, m.

I. Sing. N. *ᵘru̯ă;* — A. *ᵘru̯ānem*, *ᵘru̯ąnem;* — I. *ᵘruna*; — D. *ᵘrunę*, *ᵘrunaę[ka*, *ᵘru̯ānę* (gd.); — G. *ᵘrunō*, *ᵘrunas[ka*.

II. Plur. N. *ᵘru̯ānō*, °*ąnō;* — A. *ᵘrunō*, °*as[kā*, *ᵘru̯ānō*, °*ąnō*.

2) Z. *ju̯an-*, m.; cf. i. *júvan-*, WHITNEY, § 427.

I. Sing. N. *ju̯a;* — A. *ju̯ānem;* — G. *jūnō;* — V. *jum* jt. **22.** 11.

II. Plur. G. *jūnąm.*

Anm. Sg. V. *jum* für *ju̯em, ju̯en,* cf. § 91a und § 215, I a. E.

3) Z. *zru̯an-,* n.

Sing. D. *zrūnę.* — Vgl. noch § 250.

§ 219. Z. *span-,* m.

Vgl. i. *śván-,* Whitney, § 427.

I. Sing. N. *spā;* — A. *spānem;* — D. *sūnę;* — G. *sūnō.*

II. Dual. N. *spāna.*

III. Plur. N. *spānasḱa, spāna, sūnō;* — A. *spānō,* °*asḱa;* — G. *sūnąm.*

Anm. Zu *spān-* geg. i. *śván-,* gr. κύων cf. § 87. — *sūn-* steht für *sun-* = i. *śun-,* cf. § 22 ff.

Kapitel XVIIIc. Stämme auf radikales *-n, -m.* Nur im Avestischen.

§ 220. *α.* Stämme auf radikales *-n.*

1) Av. °*ǵan-* (in Kompp.), Adj. = i. °*han-,* Whitney, § 402.

Dreifach abgestuft: °*ǵān,* °*ǵan,* °*ʒn* (z.) = i. °*hān,* °*han,* °*g'n.*

I. Sing. N. *vereþraǵa,* °*ǵå, vereþremǵā* (gd.); — A. *vereþrāǵanem, vereþraʒnem;*[1] — I. °*ʒna,* °*ǵana;* — D. °*ʒnę;* — G. °*ʒnō,* °*ǵanō;* — Ab. °*ʒnaþ.*

II. Plur. N. *vereþrāǵanō.*

Anm. Zu z. *vereþraǵå* vgl. § 215 Anm. 2.

2) Z. °*han-* (°*əh-,* °*ṣ-* in Kompp.) Adj. = i. *gōṣán-.*

Plur. A.: *ašō-əhānō, zantu-ṣānō.*

3) Z. *ḩan-,* f. = i. *ḱ án-* (*ḱ á-*).

I. Sing. N. *ḩå* j. **10.** 4.

II. Plur. N. *ḩå* jt. **8.** 5; — A. *ḩå* j. **42.** 1.

Anm. Zu z. *ḩå,* N. Sg., vgl. § 215 Anm. 2, zu *ḩå,* N.-A. Pl., vgl. § 207.

4) Flexionslose Neutral-Formen (cf. 216, V).

Gd. *ḩēəg* (= ar. **svā́n*); — gd. *spēnḱā, aspēnḱā.*

§ 221. *β.* Stämme auf radikales *-m.*

1) Av. *zam-,* f. = i. *ǵám-.*

Dreifach abgestuft: *zām-, zam-, zm-* (= i. *ǵm-*).

---

1) *-aǵa, -aǵå, -aʒn-,* aber *-āǵan-.*

I. Sing. N. *zå;* — A. *ząm* (z., gd.); — I. *z°mā* (z.); — Ab. *z°maþ;* — G. *z°mō;* — L. *z°mi.*

II. Plur. A. *z°mō, z°mas[ka.*

Anm. 1. Sg. N. z. *zå* für **zās*, vgl. § 215 Anm. 2, danach S. A. *ząm*, vgl. § 181 Anm. 1.[1]) — Zu z. *z°mā*, g. *z°mō* cf. ind. *ǵmā́*, *ǵmás* und § 167 Anm.

2) Av. *zịam-*, m. (cf. gr. χιών).

Dreifach abgestuft: *zịām-*, *zịam-*, *zim-*.

I. Sing. N. *zịå*, *zịås[kiþ;* — A. *zịąm;* — G. *zimō.*

II. Plur. N. *zima.*

Anm. 2. Zu *zịå*, *zịås[kiþ*, *zịąm* vgl. Anm. 1.

3) Gd. *dam-*, m. = i. *dám-*.

Sing. G. *dēṇg* j. 45. 11; — L. *dąm* j. 48. 7.

Anm. 3. G. *dēṇg* = ar. **dąs* (aus *dám* + Suff. *s*) = i. *dán*, cf. VERF., Ar. F. I, S. 70 f. — L. *dąm* = ar. **dām*, cf. § 215 a. E.

XIX. Kapitel.

Stämme auf Halbvokale.

§ 222. Übersicht.

Zwei Gruppen: 1) Stämme auf *-ị*, 2) Stämme auf *-ụ*. — Vgl. VERF., Ar. Forsch. I, S. 25 ff.

Beide Stammgruppen sind dreifach abgestuft, nämlich:

1) *-āị-*, *-āi-* (st. St.): *-aị-*, *-ai-* (m. St.): *-ị-*, *-i-* (schw. St.), cf. § 66.

2) *-āụ-*, *-āu-* (st. St.): *-aụ-*, *-au-* (m. St.): *-ụ-*, *-u-* (schw. St.), cf. § 67.

Über die graphische Darstellung von *ị*, *ụ* etc. cf. Kap. VIII und Anhang; über die unsichere Quantitätsbezeichnung bei *i* und *u* cf. § 19 ff.; über die Diphthonge cf. § 25 ff., 36 f., 41 f.

Kapitel XIX a. Stämme auf *-ị*.

§ 223. Paradigma. (Vgl. WHITNEY, § 339.)

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	I. Mask.-fem. Formen.			
S. N.	*fravart-iš*	*aẓ-iš*	*ārmaⁱt-iš*	*agn-iš*
A.	*ṣiyāt-im*	*aẓ-īm*	*ārmaⁱt-īm*	*agn-im*
I.	—	*āfrit-i*	*ārmaⁱt-ī*	*śruṣṭ-ī́*

---

1) So auch ind.: *kṣás*, *kṣā́m* neben *kṣmás*.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
D.	fehlt	*anuḫt-aịaęčka*	*aḫt-aịōi*	*agn-ájē*
G.	*fravart-aiš*	*az-ōiš*	*išt-ōiš*	*agn-ēš*
Ab.	—	*gar-ōiḃ*	*būn-ōiḃ*	fehlt
L.	*ahifrašt-ā* [1]	*gar-a*	*dušit-ā*	*údit-ā*
V.	—	*zā'r-ę, az-i*	*ārma'it-ę, -ī*	*ágn-ē*, gr. ἴδρι
D. N.	—	*aęḃrapa'it-i*	*utaịū'it-ī*	*agn-ī*
D.	fehlt	*aš-ibịa*	*aš-ibịā*	*(hár-ibʹjām)*
Pl. N.	—	*gar-aịō*	*ast-aịō*	*agn-ájas*
A.	—	*ga'r-īš*	*aš-īš*	*mat-īš*
D.	fehlt	*ga'r-ibịō*	*šịę'it-ibịō*	*agn-ibʹjas*
G.	—	*ga'r-inąm*	—	*agn-īnām*
	II. Neutr. Formen. [2]			
S. A.	—	*arᵉzah-i*	*bū'r-ī*	*bʹúr-i*

§ 224. Zu den mask.-fem. Formen; vgl. § 230. Häufig wechseln die Stammformen, cf. die einzelnen Kasus.

I. Sing. N.: Schw. St. + *š*, cf. gr. πόλις. — Vereinzelt ohne *š*, cf. z. *parendi* geg. i. *púrandʹiš*, vgl. Verf., Ar. F. I, S. 36.

A.: Schw. St. + *m*, cf. gr. πόλιν. — Im Av. kommt auch *-em* vor, cf. z. *karšaęm* (d. i. °*aịem*, § 95b), m. St.

Anm. Av. *-īm* ist nach der Metrik öfters *-iịem* (§ 95a) zu lesen, z. B. z. *parštīm* jt. **14**. 56 = °*iịem*, schw. St. + *-em*, cf. i. *arjám*.

I.: Vgl. Osthoff, M. U. II., S. 139 f. — Dazu vielleicht ap. *āpijā* Bh. **1**. 35, schw. St. + *ā*, cf. i. *sumat-jā́*. Vgl. § 226.

D.: Dem Ausgang des gd. *-aịōi* (Hdss. *aḫtōịōi* j. **36**. 1, cf. *ubaịō* S. 95) entspricht z. *-aịę* (§ 41), wofür nach § 93 *-ēę* geschrieben wird, cf. *anumatēę* n. *anumataịaęčka*. — Auch aus dem schw. St., cf. gd. *pa'ḃịaęčkā*, *erᵉzǵ-ịōi*. — Singulär: z. *ḫiti* jt. **10**. 68, cf. i. *ūtí*; Lanman, a. a. O., S. 382 f.

G.: M. St. + *š*. — Im Ap. auch st. St., cf. *kaišpāiš*. — Z. *ǵa'nịōiš*, *daršịōiš* und *vadrịōiš* haben sekundär eingefügtes *ị*, regulär wäre **ǵa'nōiš*, cf. Verf., Ar. F. I, S. 68. — Singulär: z. *vaịō*: m. St. + *as*. — Nach der *ī*-Dekl.: ap. *bumījā*, gd. *būmịā* = i. *bʹúmjās*; — z. *karšịā* = i. *kr̥šjā́s* u. a.

Ab.: Neben z. *-ōiḃ* auch *-aęđa*, cf. *āḫštaęđa*, vgl. S. 67 g. — Gd. *būnōiḃ* ist im Gd. die einzige Abl.-Form ausserhalb der *a*-Dekl.

---

1) In *ahifraštādīj* = *ahifraštā*+*adīj*, Bh. **4**. 69.
2) Cf. § 225, wo die übrigen Formen.

L.: St. St. ohne Suff. und *i̯*.
V.: M. oder schw. St.
II. Dual. N.: Cf. OSTHOFF, M. U. I, S. 220.
III. Plur. N.: Auch st. St., cf. z. *þrāi̯ō* geg. i. *tráyas*, und schw. St., cf. z. *frau̯aši̯ō* n. *frau̯ašai̯ō*, vgl. i. *aryás*.
A.: Über die Formen auf *-īṣ* (auch *-iṣ*) cf. VERF., S. 87. — Den ind. Formen auf *-īn*, got. *-ins* entspricht vielleicht z. *gaⁱri*, *danhupaⁱti*, cf. § 46. — Daneben im Av. Formen mit dem Suffix *-ō*, *-a*, cf.: z. *þrāi̯ō* st. St., *garai̯ō* m. St., *jau̯aęᵹi̯ō* schw. St.
G.: Über das *n* zwischen Stamm und Endung cf. VERF., S. 63. Die Paenultima hat *i* geg. ind. *ā*, vgl. § 229, 237. — Auch ohne *n*: z. *þrai̯ą̄m* m. St., *kaoi̯ąm* (d. i. *kau̯i̯*°, § 91b Anm. 2), schw. St.

§ 225. Zu den neutr. Formen; vgl. § 231.
I. Sing. A.: Schw. St. ohne Suffix, cf. gr. ἴδρι. — Vereinzelt z. *hubaoⁱdīm* jt. 5. 102, vgl. § 231, I.
II. Dual. A.: Nur z. *aṣi* = i. *ákṣ-ī* oder Sing.-Form.
III. Plur. A.: Z. *būⁱri* = i. *bʰúri*, Sing.-Form.

§ 226. Av. *haᵹai̯-* und *kau̯ai̯-*, m.
1) Av. *haᵹai̯-*, m. (-°*ṣhaᵹai̯-*, § 149 Anm. 2) = i. *sák̑ay-*, WHITNEY, § 343 a.
I. Sing. N. *haᵹa*, *huṣhaᵹā*; — A. *huṣhaᵹāim* (d. i. °*āi̯em*, § 95); — I. *haša*; — D. *hašę*.
II. Dual. N. *haša*.
III. Plur. N. *haᵹai̯ō*; — A. *haᵹai̯ō*, *haᵹai̯a*.
2) Av. *kau̯ai̯-*, m. = i. *kaváy-*.
Sing. N. *kau̯a*, *kau̯ā*; — A. *kau̯aęm* (d. i. °*ai̯em*, § 95); — G. *kau̯ōiṣ*.

Anm. 1. Sg. N. *haᵹă* = i. *sák̑ā*, st. St. ohne *i̯* und Suffix, vgl. Kap. XVII und XVIII; ebenso *kau̯ă*.
2. Über *š* in *haša* etc. für *ši̯* aus ar. **k̑i̯* (ind. *k̑y*) cf. § 117 Anm.

§ 227. Av. *rai̯-*, f.
Cf. ind. *ráy-*, WHITNEY, § 361 b.
I. Sing. A. *raęm* (d. i. *rai̯em*, § 95); — I. *rai̯a*.
II. Plur. A. *rāi̯ō* (gd.), *rai̯as[k̑a* (Hdss. *raęsk̑a*); — G. *rai̯ąm*.

§ 228. Z. *þrai̯-*, Num., m.-n.
Cf. ind. *tráy-*, WHITNEY, § 482 c.
Plur. N. *þrāi̯ō*, *þrai̯as[k̑a*; — A. *þrāi̯ō*; — D. *þribi̯ō*; — G. *þrai̯ąm*; — L. *þriṣu̯a*.

Kapitel XIX b. Stämme auf -u̯.

§ 229. Paradigma. (Vgl. Whitney, § 341.)

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	I. Mask.-fem. Formen.			
S. N.	*kūr-ūṣ*	*ẋrat-uṣ*	*ma^{i}ni̯-uṣ*	*vāj-úṣ*
A.	*mag-ūm*	*ẋrat-ŭm*	*ma^{i}ni̯-ŭm*	*vāj-úm*
I.	—	*raṣn-u*	*ẋrat-ū*	—
D.	fehlt	*ma^{i}ni̯-au̯ē*	*vaŋh-au̯ē*	*vāj-ávē*
G.	*kūr-auṣ*	*aŋh-ēuṣ*, *vai̯-aoṣ*	*ẋrat-ēuṣ*, *par-aoṣ*	*vāj-ōṣ*
Ab.	—	*ma^{i}ni̯-aoþ*	—	fehlt
L.	*bābir-auv*	*vaŋh-āu*	*vaŋh-āu*, *-å*	*vás-āu*
V.	—	*ma^{i}ni̯-u*	*ma^{i}ni̯-ū*	—
D. N.	—	*ma^{i}ni̯-u*	*ma^{i}ni̯-ū*	*vás-ū*
D.	fehlt	*bāz-ubi̯a*	*ah-ubi̯ā*	*(bāh-úbʿjām)*
G.	—	*bāz-u̯å*	*ah-u̯å*	—
L.	—	*bāz-u̯ō*	*aŋh-u̯ō*	fehlt
Pl. N.	—	*iṣ-au̯ō*	*ẋrat-au̯ō*	*vāj-ávas*
A.	—	*pas-ūṣ*	*ẋrat-ūṣ*	*iṣ-ūṣ*
I.	—	—	*hiz-ubīṣ*	*vāj-úbʿiṣ*
D.	fehlt	*vaŋh-ubi̯ō*	*po^{u}r-ubi̯ō*	*vás-ubʿjas*
G.	*dahj-unām*	*dah̄i̯-unąm*	*dah̄i̯-unąm*	*vás-ūnām*
L.	*dahj-uṣuvā*	*vaŋh-uṣu*, *-uṣu̯a*	*po^{u}r-uṣū*	*sindʿ-uṣu*
	II. Neutr. Formen.			
S. A.	—	*mađ-u*	*voh-ū*	*vás-u*
Pl. A.	—	*zan-u̯a*	*er^{e}z-u̯a*	l. *gen-ua.*

§ 230. Zu den mask.-fem. Formen; vgl. § 224. Oft kommen in einem Kasus zwei, selbst alle drei Stammformen neben einander vor, cf. die einzelnen Kasus.

I. Sing. N.: Schw. St. + *ṣ*, cf. gr. ἡδύς. — Einige Male ohne *ṣ*, cf. z. *per^{e}nāi̯u*, gd. *ahū*. — Daneben aus dem m. St.: gd. *jaoṣ*, und aus dem st. St.: ap. *dahjāuṣ*, z. *bāzāuṣ*.

A.: Schw. St. + *m*, cf. gr. ἡδύν. — Neben *-m* auch *-am*, bzw. *-em*, *-ēm*, cf. ap. *izāvam*, z. *nasāum* (d. i. °*āu̯em*, § 95), st. St.; — z. *varṣaom* (d. i. °*au̯em*), cf. gr. εὐρέα, m. St.; — z. *ẋraþwem* (aus ar. **krátvem*, § 89), gd. *tanu̯ēm* = i. *tanvàm*, schw. St.

Anm. 1. Av. *-ūm* ist nach der Metrik mehrfach *-uu̯em* (§ 95 a) zu lesen, z. B. z. *peṣ̌ūm* = °*uu̯em* jt. 5. 77.

I.: Cf. Osthoff, M. U. II, S. 139f. — Selten

sind die Formen mit *-ā*, cf.: z. *bāzu̯a*, gd. *χrapwā* = i. *krátvā* (§ 89).

D.: Daneben aus dem schw. St.: z. *rasnu̯aēća*, *aŋuhē* (d. i. *aŋhu̯ē*, § 85), *zōišnuiē* (d. i. °*nuu̯ē*, § 92), *χrapwē* = i. *krátvē*.

G.: M. St. + *ṣ*. — Daneben st. St.: z. *bāzāuṣ*, gd. *jāuṣ*. — Statt *-ṣ* auch av. *-ō*, cf. z. *χrapwō* = i. *krátvas*, gd. *tanu̯asćip*, schw. St.; z. *nasāu̯ō*, st. St. — Vereinzelt mit dem Ausgang *-å* der *ā*-Dekl.: gd. *hizu̯å*, cf. i. *suvástvās*.

Ab.: Neben *-aop* auch *-u̯ap*: z. *tanu̯ap*, cf. Gen.

L.: Z., gd. *vaŋhāu* = i. *vásāu*, st. St. ohne Suffix. — Ap. *margauv*, auch mit postfigirtem *ā*: *dahjauvā*, gd. *χratå*, *per°tå*, m. St. ohne Suffix, vgl. § 215, I. — Gewöhnlich steht im Av. statt des Lok. die Genitivform mit dem Ausgang *-ō*. — Singulär: ap. *nāvijā*, mit Suffix *i* und enkl. *ā*, cf. i. *nāví*.

V.: Schw. St. ohne Suffix. — Vereinzelt: z. *rasnu̯-ō*, *ratu̯-ō*, *er°zu̯-ō*, worüber VERF., S. 56 f.

II. Dual. N.: Vgl. OSTHOFF, M. U. I, S. 220. — Vereinzelt mit dem Ausgang *ā*: z. *bāzau̯a* = i. *bāhávā* und z. *bāzu̯a*, cf. i. *paśvā́*.

D.: Daneben z. *bāzuwē*, *bānuwē*.

III. Plur. N.: Dazu z. *iṣau̯asća*, *gātau̯a*. — Daneben ap. *dahjāva* = z. *daṅhāu̯ō*, st. St.; — z. *jātu̯ō*, cf. i. *śatákratvas*, schw. St.

A.: Über *-ūṣ* (*-uṣ*) cf. VERF., A. F. I, S. 87. — Daneben mit *-u* = ar. *-u̯s*, got. *-uns*: z. *ratu*, *hindu*, cf. i. *sínd'ūn*, vgl. § 46. — Ferner mit dem Ausgang *-a* und *-ō*: ap. *dahjāva* = z. *daṅhāu̯a*, st. St.; — z. *gātau̯ō*, *gātau̯asća*, *gātau̯a*, m. St.; — z. *pasu̯ō* = i. *paśvás*, schw. St.

G.: Über *n* vgl. VERF., A. F. I, S. 63. — Ohne *n*: z. *rapwą̄m*.

Anm. 2. Falsch ap. *parūvnām* statt und neben *parūnām*.

§ 231. Zu den neutr. Formen; cf. § 225.

I. Sing. A.: Schw. St. ohne Suffix, cf. gr. ἡδύ. — Vereinzelt: *vohum* jt. 17. 6 mit dem Ausgang *-m* der *a*-Stämme.

II. Plur. A.: Daneben z. *po°ru* = i. *purú*, Sing.-Form. — Mit dem Ausgang *-īṣ*; z. *vaŋuhīṣ* (d. i. *vaŋhu̯īṣ*, § 85); mit *-å*: z. *sru̯å*.

§ 232. Av. *gau̯-*, m.

Vgl. i. *gáv-*, WHITNEY, § 361 c.

I. Sing. N. *gāuṣ* (z., gd.), *gaoṣ*; — A. *gą̄m* (z., gd.), *gāum*

(d. i. *gāụem*), *gaom* (d. i. *gaụem*); — I. *gaụa*, *gāụā* (gd.); — D. *gaụẹ̄*, *gaụōi* (gd.); — G. *gaoṣ*, *gēuṣ* (z., gd.); — Ab. *gaoþ*.

II. Dual. G. *vīdaþ.gaụå*.

III. Plur. A. *gå* (gd.); — I. *gaobīṣ*; — G. *gaụąm*.

Anm. Zu *gąm* = i. *gā́m*, *gå* = i. *gā́s* vgl. VERF., Ar. F. I, S. 33ff., 88.

§ 233. Ap. *dahjav-*, av. *dań̓ịaụ-*, *dańhaụ-*, f.

Ap. α) Im Altpersischen:

I. Sing. N. *dahjāuṣ*; — A. *dahjāum*, *dahjum*; — L. *dahjauvā*.

II. Plur. N. *dahjāva*; — A. *dahjāva*; — G. *dahjunām*; — L. *dahjuṣuvā*.

Anm. *dahjāum* ist eine in jeder Hinsicht einzig dastehende Form, vgl. VERF., Ar. Forsch. I, S. 40 f.

β) Im Avestischen:

I. Sing. N. *dańhuṣ*; — A. *dańhaom* (d. i. °*aụem*), *dań̓ịūm* (z., gd.); — I. *dańhu*; — D. *dańhaụẹ̄*; — G. *dańhēuṣ*, *dań̓ịēuṣ* (gd.), *dańhāụō*, *dańhụō*; — Ab. *dańhaoþ*.

II. Dual. N. *dań̓ịu*, *dańhu*.

III. Plur. N. *dańhāụō*, *dańhaụō*; — A. *dańhuṣ*, *dańhāụō*; — D. *dańhubịō*; — G. *dań̓ịunąm* (z., gd.).

§ 234. Av. *ẖrataụ-*, m.

Cf. i. *krátav-*, m.; vgl. GRASSMANN, Wörterbuch, Sp. 353 f.

I. Sing. N. *ẖratuṣ*; — A. *ẖratūm*, *ẖraþwem*; — I. *ẖratū* (gd.), *ẖraþwa*, *ẖraþwā* (gd.); — D. *ẖraþwẹ̄*; — G. *ẖratēuṣ*, *ẖraþwō*; — L. *ẖratå* (gd.).

II. Plur. N. *ẖrataụō*; — A. *ẖratūṣ*.

§ 235. Z. *nasaụ-*, f.

I. Sing. N. *nasuṣ*; — A. *nasāum* (d. i. *nasāụem*), *nasūm*; — G. *nasāụō*.

II. Plur. N. *nasāụō*; — A. *nasāụō*; — G. *nasunąm*.

XX. Kapitel.

Stämme auf Vokale.

§ 236. Eintheilung.

Wir scheiden vier Gruppen:

XX a. Stämme auf *-a*, Mask.-Ntr.;

XX b. ,, ,, *-ā*, Fem.;

XX c. ,, ,, *-ī*, Fem.;

XX d. ,, ,, radikales *-ā*, *-ī*, *-ū*, Mask.-Fem.

Stämme auf *-ū*, Fem., die den indischen wie *vadʰū́-* entsprechen, sind im Iranischen nicht nachweisbar.

Kapitel XXa. Mask.-neutr. Stämme auf -*a*.

§ 237. Paradigma. (Vgl. WHITNEY, § 330.)

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	I. Mask. Formen.			
S. N.	*kār-a*	*puþr-ō, -as[ka*	*ak-ō, -as[kā*	*sóm-as*
A.	*kār-am*	*haom-em*	*sraoṣ-em, dūt-ēm*	*sóm-am*
I.	*kār-ā*	*haom-a*	*mąþr-ā*	*jagn-á*
D.	fehlt	*haom-āi*	*ahur-āi*	gr. ἵππ-ῳ
Ab.	*kār-ā*	*ẖṣaęt-āþ*	*spent-āþ*	*sóm-ād*
G.	*kār-ahjā*	*haom-ahę*	*spent-ahįā, -ahįā[kā*	*sóm-asja*
L.	*pārs-aij*	*zaoṣ-ę̄, asp-aę[ka*	*zaoṣ-ę̄, ząþ-ōi*	*sóm-ē*
V.	*martij-ā*	*haom-a*	*ahur-ā*	*sóm-a*
D. N.	*gauṣ-ā*	*puþr-a*	*spād-ā*	*putr-á*
D.	fehlt	*zast-aę^i^bįa*	*zast-ōibįā*	—
G.	—	*ụ-aįå, -aįås[kiþ*	*ąs-aįå*	—
L.	—	*zast-aįō*	*zast-aįō*	—
Pl. N.	*martij-ā, bag-āha*	*asp-a, -åᵊhō*	*maṡį-ā, -åᵊhō*	*sóm-ās, -āsas*
A.	*martij-ā*	*haom-a, -ąn, -ąs[ka*	*ameš-ēᵊg, -ā, -ąs[kā*	*(sóm-ān)*
I.	—	*daęụ-āiṣ*	*maṡį-āiṣ*	*sóm-āiṣ*
	martij-aibiṣ	*āfriụan-aę^i^biṣ*	*gar-ōibiṣ*	*sóm-ēbʹiṣ*
D.	fehlt	*daęụ-aę^i^bįō*	*mar^e^t-aę^i^/ōibįō*	*dēv-ébʹjas*
G.	*bag-ānām*	*daęụ-anąm*	*dāþr-anąm*	*sóm-ānām*
L.	*mād-aiṣuvā*	*asp-aęṣu, raođ-aęṣụa*	*mar^e^t-aęṣū*	*sóm-ēṣu*
	II. Neutr. Formen.			
S. A.	*ẖṣaś-am*	*ẖṣaþr-em*	*ak-em, -ēm*	*kṣatr-ám*
D. A.	—	*sa^i^t-ę̄*	—	*kakr-é*
Pl. A.	*hamaran-ā*	*ẖṣaþr-a*	*ṡįaoþn-ā*	*kṣatr-á*

§ 238. Zu den mask. Formen.

I. Sing. N.: Cf. gr. θεός, l. *novos*.

A.: Cf. gr. θεόν, l. *novom*. — Zu beachten § 95, wonach im Avestischen statt der auslautenden Gruppen: *-įem, -ụem, -iįem, -uụem, -aįem, -aụem, -āįem, -āụem, -aụįem, -ōiụem*: *-īm, -ūm, -īm, -ūm, -aęm, -aom, -āim, -āum, -aoim, -ōįūm* geschrieben wird; vgl.: z. *ha^i^þīm, po^u^rum, frīm, drūm,*

gaęm, *jaom*, °*gāim*, *haoim*, *vīdōiūm* = i. *satjám*, *pūrvám*, *prijám*, *dᶻruvám*, *gajám*, *jávam*, °*gājám*, *savjám*, *vidēvam*.

I.: Dazu z. *ḫaęᵱaⁱþę* = °*ḭa*, cf. § 40.

D.: Vgl. auch lit. *vilkui*. Das indische *sóm-āja* weicht ab.[1])

G.: Über ar. -*ṣja* cf. § 35,[2]) 39, 40, 150, 152, 155. — Gd. -*ƙḭā* tritt nur vor *ƙā* auf. — Die *ḭa*-Stämme lauten im Avestischen auf -*ḭęhę*, -*ḭęhḭā* (gd.) aus, cf.: *gaḭęhę*, *gaḭęhḭā*, vgl. § 7.

Anm. 1. Im Zend finden sich ein Paar Gen. auf -*āi*, z. B. (*azōiṣ*) *dahākāi* v. **1**. 18: entweder Dativformen (vgl. § 241 Anm. 2) oder aus -*ahę* entstanden (vgl. § 57).

Ab.: Cf. l. *meritōd*. — Im Z. auch *ḫṣaþrāđa*, *ḫafnāđa* und — mit dem Ausgang der konsonantischen Stämme — *jimaþ*, *ḫumbaþ* geg. i. *jamád*, *kumbᶻád*.

Anm. 2. Die Schreibung °*ā*. *aþƙa* (so die Hdss.!) statt °*āþƙa*, z. B. z. *asnā*. *aþƙa* jt. **22**. 13, gd. *vahiṣtā*. *aþƙa* j. **50**. 1 hat keinen Sinn.

L.: Cf. gr. οἴκοι, οἴκει. — Über ar. -*ai* = z. -*ē*, gd. -*ē*, -*ōi* cf. § 41. Z. -*ōi* nur in *maⁱđḭōi*. — Daneben ap. *dastajā* = z. *zastaḭa*, cf. i. *hásta ā*, vgl. S. 67 h.

V.: Cf. gr. ἄδελφε, l. *Quinte*.

II. Dual. N.: Cf. gr. ἵππω, l. *ambō*.

Anm. 3. Unklar: gd. *poᵘruḭē* (d. i. *poᵘruḭḭē*, § 91), j. **30**. 3, **45**. 2. Maskulin gebrauchte Neutralform? Vgl. S. 68 a.

D.: Grundform fürs Av. ist **ẑást-aibᶻḭā* geg. i. *hást-ābᶻjām*, mit *ai*, wie im Dat. und Lok. Plur. — Daneben z. *gaoṣaęwę* jt. **16**. 7.

L.: So noch gd. *ubaḭō* (Hdss. *ubōḭō* j. **41**. 2, vgl. *aḫtaḭōi* S. 89).

III. Plur. N.: Av. -*å* = i. (*dēv*-)*ās*, got. (*vulf*-)*ōs* ist ganz selten, cf. z. *ameśå* jt. **10**. 51, 90 u. ö. — Ap. -*ā* in *ḫṣājaþij-ā* etc. kann dem ind. -*ās*, aber auch dem av. -*a*, -*ā* — Ausgang der Neutra — gleich gesetzt werden, vgl. hierüber S. 68. — In z. *naotaⁱrę*, *verᵉþrazną* steht -*ę* nach § 40 für -*ḭa*.

A.: Z. -*ąn* (auch -*ą*, -*ąm* geschr.), gd. -*ēŋg* (-*ēñg*, § 75) setze ich = ar. -*ąs* (§ 45), cf. gr. κόρμ-ονς, got. *skalkans*. — Die Formen auf -*å* sind dem Neutrum entlehnt: z. *ameśå*. — Unbestimmbar sind die altpers. Formen auf -*ā*.

---

1) Mahlow's (die langen Vokale, S. 90) Versuch, ir. -*āi* auf ar. -*āja* zurückzuführen, beruht auf einer argen Verkennung der iranischen Lautgesetze. Ist nicht vielmehr i. *mitrája* geg. av. *miþrāi* aus **mitrāi* + enkl. *a* (= hochbetontem *ā*) entstanden?

2) In den altpers. Inschr. ist einige Male das schliessende *a* vergessen, cf. *nabunitahja* neben *nabunitahjā*.

Anm. 4. Gd. *jẽṇgs̆tū* statt *jas̆tū* nach Analogie von *jẽṇg*.

Anm. 5. Der ę-Vokal findet sich durch Übertragung aus dem Gd. auch im Z., cf. *jazatē, hamer^ep̄ē, amešē;* danach auch *amešēs̆ka* statt *-ąska*, cf. Anm. 4.

I.: Die Form auf *-āiṣ* ist die ältere, cf. gr. ἵπποις. Die auf ar. *-*aibiṣ* — im Avesta nur die obigen zwei Formen — sekundär: **sainābʰjas, *sainās̆u: *sainābʰiṣ* (§ 240) = **daivaibʰjas, *daivaiṣu: *daivaibʰiṣ*.

G.: Ap. *bagānām* = i. *bʰágānām*, aber z. *bazanąm* mit kurzer Paenultima, cf. Kap. XIX. — Av. *-ānąm, -ąnąm* = ar. **-ānām* findet sich nur in z. *mašịānąm* (oft) und *z^enąnąm* (jt. **10**. 27). — Formen ohne *n* kommen nur vereinzelt vor, cf.: z. *staorąm* v. **8**. 12 neben *°anąm*, z. *suḫrąm* v. **2**. 8, wohl auch gd. *daęụēṇg* j. **49**. 4; vgl. i. *karátʰām*, gr. ἵππων.

§ 239. Zu den neutr. Formen.

I. Sing. A.: = A. mask.

II. Dual. A.: Vgl. sl. *izě*. — Vereinzelt z. *ụa* (d. i. *uụa*) jt. **15**. 43 nach dem Mask.

III. Plur. A.: Vgl. lat. *falsā*. — Auch mit *å*: z. *vīspås^e.tå* jt. **8**. 43, *srụå;* cf. S. 68c.

Kapitel XXb. Fem. Stämme auf *-ā*.

§ 240. Paradigma. (Vgl. WHITNEY, § 330.)

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
S. N.	*hain-ā*	*haęn-a*	*daęn-ā*	*sén-ā*
A.	*hain-ām*	*haęn-ąm*	*daęn-ąm*	*sén-ām*
I.	—	*daęn-aịa*	*daęn-aịā*	*sén-ajā*
D.	fehlt	*daęn-aịāi*	*daęn-aịāi*	*súrj-ājāi*
G.	*taum-ājā*	*haęn-aịå, -aịås̆ka*	*daęn-aịå*	*íḍ-ājās*
Ab.	—	*zaop̄r-aịāp̄*	—	fehlt
L.	*arbir-ājā*	*grīụ-aịa*	—	*(grīv-ā́jām)*
V.	—	*razišt-ę*	—	*íḍ-ē*
D. N.	—	*urụaⁱr-ę*	*ub-ę*	*vírūp-ē*
D.	fehlt	*nåṇh-ābịa*	—	*(nā́sik-ābʰjām)*
G.	—	*nāⁱrik-aịå* [1]	—	—
Pl. N. / A.	— / —	*zaop̄r-å, -ås̆ka*	*daęn-å, -ås̆kā*	*sén-ās*
I.	—	*tūⁱrị-ābiṣ*	*daęn-ābīṣ*	*sén-ābʰiṣ*
D.	fehlt	*zaop̄r-ābịō*	*daęn-ābịō*	*usríj-ābʰjas*
G.	*parūzan-ānām*	*zaop̄r-anąm*	*sāsn-anąm*	*íḍ-ānām*
L.	*anij-āuvā*	*urụar-āhu, gaęp̄-āhụa*	*gaęp̄-āhū*	*íḍ-āsu*

---

1) Zand.-Pahl.-Gloss., ed. HAUG, S. 4, Z. 9.

§ 241. Bemerkungen.

I. Sing. N.: Vgl. gr. *χώρᾱ*. — Im Zend wird *-i̯a* durch *-ę* vertreten (§ 40), cf. *kaⁱnę* = i. *kanyā, naⁱrę* geg. Acc. *naⁱri̯ąm*.

Neben *-ă* findet sich im Avesta auch der Ausgang *-ē̢*, gd. *-ōi*, *-aę[kā* = ar. *-*ai*, cf. z. *perᵉnē̢* v. **2**. 8ff., *kaⁱnikē̢*, gd. *þwōi*, *ẖaę[kā*. In den verwandten Sprachen kommt nichts Ähnliches vor.

I.: Daneben selten: z. *daęna* jt. **21**. 4, gd. *daęnā* j. **49**. 4, vgl. ind. *dʰ ārā*.

D.: Das Avestische hat wie im Instr. kurze Paenultima geg. ind. *ā*, cf. Gen. — Singulär: z. *gaęþi̯āi* j. **9**. 3ff., nach der *ī*-Dekl.?; vgl. Gen. Sing.

G.: Av. *-ai̯å* geg. ap. *-āyā* = i. *-āyās*, cf. Dat. [1]) — Über *å* in *-ai̯åskа* cf. § 44 Anm. — Singulär: gd. *vaⁱri̯å* j. **43**. 13, von *vaⁱri̯ā-;* also eine Bildung wie gr. *χώρ-ᾱς*.

Anm. 1. Die Metrik verlangt mehrmals die Form auf *-i̯å* statt *-ai̯å*, cf. Dat.

2. Öfters finden sich im Zend Formen auf *-ai̯āi* und *-i̯āi* in gen. Funktion, z. B. *ġahikai̯āi maoδanō.kaⁱri̯āi* j. **9**. 32. Dieselbe Erscheinung in den Brāhmaṇas; cf. WHITNEY, § 365, 3.

Ab.: Über z. *uru̯arai̯ā. aþka* cf. § 238 Anm. 2.

L.: Ap. und Z. unterscheiden sich in der Quantität der Paenultima, wie im Gen., aber beide entbehren den Nasal, der im Indischen vorliegt; vgl. lit. *galvojè*.

V.: Häufig die Nominativform, cf. z. *sūra* jt. **5**. 18.

II. Dual. N.: Cf. slav. *rącě*. — Vereinzelt z. *vąþwa* nach der *a*-Dekl.; cf. gr. *τώ*, mask. und fem.

III. Plur. N.-A.: Cf. got. *gibōs*. — Über *å* in *-åskа*, cf. § 44 Anm.

D.: Daneben z. *gaęþāu̯i̯ō*. — Singulär: z. *haęnēbi̯ō* jt. **10**. 93 geg. i. *sēnābʰyas*, wohl nach dem Muster der *h*-Dekl. (Kap. XV): *raokå: raokēbi̯ō* = *haęnå: haęnēbi̯ō*.

G.: Das Avest. hat kurze Paenultima, wie bei der *a*-Dekl.; einzige Ausnahme: z. *ẓᵉn-ąnąm* j. **1**. 6 u. ö., cf. § 14. — Formen ohne *n* sind selten, cf. z. *gaδwąm* v. **14**. 17, *vanąm* v. **5**. 24.

L.: Ap. *aniyāuvā* = **anyāhvā*, § 84, 151.

---

1) Doch vgl. LANMAN, a. a. O., S. 359.

Kapitel XX c. Fem. Stämme auf -ī.

§ 242. Paradigma. (Vgl. WHITNEY, § 364, 356.)

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
S. N.	*harauvat-iṣ*	*ber^{e}za^{i}t-i*	*vāstraẙa^{i}t-ī*	*pr̥̥t́iv-ī́*
A.	*harauvat-im*	*ber^{e}za^{i}t-īm*	*vāstraẙa^{i}t-īm*	*pr̥̥t́iv-ī́m*
I.	—	*ẖraoẕdi̯ęh-i̯a*	*vaŋhu-i̯ā*	*pr̥̥t́iv-jā́*
D.	fehlt	*astẙa^{i}þ-i̯āi*	*vaŋhu-i̯āi*	*pr̥̥t́iv-jāí*
G.	—	*hara^{i}þ-i̯å*	*vaŋhu-i̯å*	*pr̥̥t́iv-jā́s*
Ab.	—	*hara^{i}þ-i̯āþ*	—	fehlt
L.	*harauvat-ijā*	*ber^{e}zant-i̯a*	—	*(uk̕ánt-jām)*
V.	—	*vaŋuh-i*	—	*pr̥̥'t́iv-i*
D. N.	—	—	*teẙīṣ-ī*	*rṓdas-ī*
D.	fehlt	*aspin-ibi̯a*	—	*(rṓdas-īb́jām)*
Pl. N.	—	*aš́aon-īṣ*	*nemaẖa^{i}t-īṣ*	*pūrv-ī́ṣ*
A.	—	*aš́aon-īṣ*	*arṣnaẙa^{i}t-īṣ*	*pūrv-ī́ṣ*
I.	—	*āzīzana^{i}t-ibiṣ*	—	*ṓṣad́-īb́iṣ*
D.	fehlt	*aš́aon-ibi̯ō*	*nā^{i}r-ibi̯as[k̕ā*	*ṓṣad́-īb́jas*
G.	—	*aš́aon-inąm*	—	*ṓṣad́-īnām*
L.	—	*ẖṣaþr-iṣu, -iṣẙa*	—	*ṓṣad́-īṣu*

§ 243. Bemerkungen.

Über die unsichere Quantitätsbezeichnung bei *i* cf. § 20 f. — Av. *i̯* muss dem Metrum gemäss oft *ii̯* gelesen werden, § 91.

I. Sing. N.: Vgl. gr. ἴδυῖα. — Zu ap. *harauvatiṣ* cf. i. *aruṇī́ṣ*, mit sekundärem *ṣ*.

A.: Vgl. gr. ἴδυῖαν.

I.: Vereinzelt: gd. *azī* j. **46**. 19, cf. i. *śámī*.

Anm. Über z. *jātuma^{i}ti̯āi* j. **9**. 32 als Gen. cf. § 241 Anm. 2.

D.: Cf. gr. ἰδυίᾳ.

G.: Cf. gr. ἰδυίᾶς. — Vereinzelt: z. *er^{e}đaþ.f^{e}đri̯ō*, *hara^{i}þi̯ō* nach der kons. Dekl., cf. i. *nad-jás*.

L.: Über av. *-i̯a* geg. ind. *-jām* cf. § 241.

V.: Vereinzelt: z. *amaẙa^{i}tę* jt. **17**. 7 ff. nach der *i̯*-Dekl., cf. i. *ṓṣad́ē*.

II. Plur. N.-A.: Daneben z. *daęẙi̯ō* j. **10**. 1, *tiṣtri̯ęni̯ō* n. **1**. 8, *ka^{i}ni̯ō* jt. **17**. 59, cf. i. *nadjás;* — und z. *bāmini̯å* Zend-Pahl.-Gloss., S. 57 = jt. **17**. 14, mit dem Ausgang der *ā*-Stämme.

Kapitel XXd. Stämme auf rad. *-ā*, *-ī*, *-ū*.

Vgl. Whitney, § 351.

§ 244. Die Formen der *ā*-Stämme.

I. Sing. N. f.: Z. *upa-sta*, cf. i. *prati-mā́*.
A. m.: Z. *miþrō.zi̯ąm*, cf. i. *ni-ṣṭʿā́m*.
A. f.: **Ap.** *upa-stām;* einzige Form im Ap.
Z. *upa-stąm*, *paⁱti.drąm*, cf. i. *śrad-dʿā́m*.
D. m., f.: Gd. *stōi*, *pōi*, cf. i. *śuki-pé*.
L. m.: Gd. *stōi*, cf. i. *są-stʿé*.

II. Plur. G. m.: Z. *miþrō.zi̯ąm*.

§ 245. Die Formen der *ī*-Stämme.

Sing. N. m.: Z. *berᵉzaⁱ-đis*, cf. i. *svā-dʿī́ṣ*.
A. m.: Z. *berᵉzaⁱ-đīm*.

§ 246. Die Formen der *ū*-Stämme.

Sing. N. m.: Z. *fra-mrū*, *fra-mru*.

XXI. Kapitel.

Heteroklisie und Metaplasmus.

Vgl. § 178, 3.

Kapitel XXIa. Heteroklisie.

Nur in wenigen Fällen mit Sicherheit erweislich.

§ 247. Neutra auf *-ar*, *-an*, *-ah*.

Es gab im Arischen eine Anzahl Neutra, welche ihren Acc.-Nom. Sing. auf *-ar* bildeten, dagegen die übrigen Kasus aus einem *an*- oder *as*-Stamm; vgl. Whitney, § 429 ff. Beispiele hiervon im Avesta. Cf.:

z. *karṣ̂u̯arᵉ* (cf. § 209) — *karṣ̂u̯ąn* (§ 216. V), *karṣ̂u̯ohu*, *haptō. karṣ̂u̯ohu̯a* (Pl. L.); —

z. *rāzarᵉ*, gd. *rāzarē* — gd. *raṣnā* (Sg. I.), *rāṣnąm* (Pl. G.), vgl. § 168; —

z. *ai̯arᵉ*, gd. *ai̯arē* — z. *ai̯ąn* (§ 216. V.);

z. *aogarᵉ* — z. *aoġanəha* (Sg. I.), *aoġanəhō* (Sg. G.)

Anm. Ab und zu wird der *ar*-Stamm auch nach § 203 weiterflektirt, vgl. § 209 Anm.; cf.: *zafarᵉ* — *zafrẹ̄* (Sg. D.), *zafra* (Pl. N.), *zarani̯ō.zafrąm* (Pl. G.) neben *zafanō*, *þri.zafanem* u. a. m.

§ 248. Av. *pantan-*, *paþ-*, ap. *paþaį-*, m.
Vgl. i. *pánt͑an-*, *pat͑áj-*, *pat͑-*, m.; Whitney, § 433.

1) Von *pantan-*, av.: Sg. N. *panta*, *pantå*; — A. *pantānem*, *pantąm*; — Pl. N. *pantānō*.

2) Von *paþaį-*, **ap.**: Sg. A. *paþim*.

3) Von *paþ-*, av.: Sg. I. *paþa*; — G. *paþō*; — L. *paⁱþī* (gd.); — Pl. A. *paþō* (z., gd.), *paþa*, *paþå*; — G. *paþąm*.

Anm. Über ar. *t͑* = ir. *t*, *þ* cf. § 119 ff. — Zu *pantå*, *pantąm* vgl. § 215 Anm. 2, 3. — *paþå* Pl. A. mit dem Neutralausgang.

Durch Kontamination von *pant°* und *paþ°* entstanden: z. *paþąm* (Sg. A.); — z. *pantaþ* (Sg. Ab.)

§ 249. Z. *napāt-*, *naptar-*, m.
Vgl. i. *nápāt-*, *náptar-*, bei Grassmann, Wtrb., Sp. 707 f.

1) Von *napāt-*: Sg. N. *napå*, *napås*^.*tå*; — A. *napātem*; — V. *napō*.

2) Von *naptar-*: Sg. A. *naptārem*; — G. *nafᵉđrō*; — Ab. *nafᵉđraþ*.

Anm. Über *napå*, *napō* cf. § 195 Anm. 1. — Über *napō* als Nom. Sing. vgl. § 251.

Kapitel XXIb. Metaplasmus.

Vgl. § 178, 3, wonach sich die metaplastischen Formen in zwei Gruppen scheiden: a) auf Nachbildung, b) auf Umbildung beruhende.

§ 250. Nachbildung.

1) Nach der *a*-Deklination.

Sie ist bei allen konsonantischen Stämmen ausserordentlich häufig; Anlass hierzu gab der gleiche Ausgang des Acc. Sing. *-am*, bzw. *-em*, z. B.: ap. *martijam*: *martijaibiš* = *vīþam*: *vīþaibiš*.

Beispiele:

Zu Kap. XV: **Ap.** *māhjā* (= **māhahjā* § 151) Sg. G.; — *vīþaibiš* Pl. I.

Z. *perᵉnō.måŋhāi* Sg. D.; — *duždåŋhahę* Sg. G.; — *temaŋhāđa*, *jaętušāđa*, *vīsāđa* Sg. Ab.; — *vīsę* Sg. L.; — *aⁱþįęgaŋhaęⁱbįa* Du. D.; — *ązaŋhaęⁱbįō*, *vīþušaęⁱbįas*^*ka* Pl. D.[1])
Zu Kap. XVI: Z. *gaⁱđįantō* Sg. N.; — *zbaįantāi* Sg. D.; —

---

1) Z. *parō.daršahę* aus dem N. Sg. *parō.darš* mit *š* = k_1s, St. *parō.dars-*.

ꝁruīšiantahę Sg. G.; — *apā.apka* (§ 238) Sg. Ab.; — *pādaiå* Du. G.; — *astem*, *haętumatem*, *bar^e^zišuantem* Sg. A. Ntr.
Zu Kap. XVII: **Ap.** *dūvarajā* Sg. L.
Z. *narō* Sg. N.; — *frāsrūtārahę*, *stārahę*, *sāstrahę* Sg. G.; — *naraę[ka* Sg. L.; — *nara* Sg. V.; — *mātarąs[ka* Pl. A.; — *ātarāiš* Pl. I.; — *sāstranąm*, *tišranąm* Pl. G.
Zu Kap. XVIII: Z. *baęuar^e^.kašmanō*, *ver^e^praznō* Sg. N.; — *aršānāi*, *a^i^riamanāi*, *ver^e^praznāi* Sg. D.; — *z^e^māp* Sg. Ab.; — *aršānahę*, *zruānahę*, *zimahę* Sg. G.; — *spanaę[ka*, *ꝁšafnę̄*, *zrūnę̄*, *zimę̄* Sg. L.; — *ašauanaę^i^bia* Du. D.; — *apa^u^runąs[ka* Pl. A.; — *upa^i^ri.z^e^māiš* Pl. I.; — *huškō.z^e^manąm* Sg. G.; — *āsanaęšua* Pl. L.; — *afsmanem*, *zruānem* Sg. A. Ntr.
Zu Kap. XIX: Z. *vīspō.ꝁrapwō* Sg. N.; — *vaiaę^i^bia* Du. D.; — *vaiaę^i^bias[ka* Pl. D.; — *vaianąm* Pl. G.[1])

2) Nach der konsonantischen Deklination:

Anlass: derselbe wie bei 1.

Zu Kap. XX: *jimap* Sg. Ab., vgl. § 238.

Andre Fälle waren bereits oben zur Besprechung gelangt.

§ 251. Umbildung.

Nach der *a*-Deklination.

1) Zu Kap. XV: **Ap.** *drajam* Sg. A. statt und neben *draja;* — *drajahjā* Sg. G. statt **drajaha*, cf. § 180.
Z. *duzda* Sg. V. statt **duzdō;* — *duzdem* Sg. A. statt *duzdąm*, cf. 3; — *mazda* Sg. V. statt *mazdō*, § 182.
2) Zu Kap. XVI: Z. *barō* Sg. N. statt *barąs*, cf. § 199; — *napō* Sg. N. statt und neben *napå*, cf. § 195.
3) Zu Kap. XVIII: **Ap.** *ꝁšajāršahjā* Sg. G., cf. Sg. A. *ꝁšajāršām*, § 214 Anm. 3.
Z. *duzdāmō* Sg. N. statt *duzdāma;* — *magauō* Sg. N. statt **magaua;* — *^u^ruaę^i^biō*, *^u^ruōibiō* Pl. D. statt **^u^ruabiō;* — *asmem* Sg. A. wohl statt **asmąm*, cf. 1.

Andre vereinzelte Fälle waren bereits oben erledigt worden.

---

1) In ap. *dārajavaušahjā* ist der Ausgang *-ahjā* des Gen. Sing. der *a*-Dekl. an den Nom. Sing. angeflickt, cf. S. 100 N.

VI. Abschnitt.

Flexion der Pronomina.

Zwei Gruppen: { XXII. Geschlechtige Pronomina.
XXIII. Ungeschlechtige (Personal-) Pronomina.

XXII. Kapitel.

Die geschlechtigen Pronomina.

§ 252. Vorbemerkungen.

Die geschlechtigen Pronomina (Pron. rel., interrog., dem.) bilden ihre Kasus aus Stämmen auf *-į*, *-a* (Mask.-Neutr.) und *-ā* (Fem.). Deren Bildung weicht von der nominalen (Kap. XIX, XX) in folgenden Hauptpunkten ab:

1) Sing. Acc. neutr. hat allgemein das Suffix ar. *-d* = ap. —, av. *-þ*, cf. § 140.

2) Plur. Gen. hat das Suffix ar. *-sām*, *-ṣām* = av. *-ŋhąm*, bzw. ap. *-ṣām*, av. *-ṣąm*. — Av. *-ą* hat im Metrum häufig den Werth zweier Silben, cf. S. 68 f.

3) Plur. Nom. der mask. *a*-Stämme hat das Suffix *-i*, also den Ausgang ar. *-ai* = ap. *-aiy*, av. *-ę*, *-ōi*, *-aę̄ka*.

4) Sing. Dat., Abl., Lok. der *a*-Stämme zeigen vor dem Kasusausgang ar. *-sm-* = av. *-ṁ-* (§ 160).

5) Sing. Dat., Abl., Gen., Lok. der *ā*-Stämme haben vor dem Kasusausgang ar. *-sj-* = ap. *-hj-*, av. *-ńh-*, *-hį-*, *-ȟį-*, cf. Kap. XII. 2.

Im Übrigen vgl. die einzelnen §§.

Kapitel XXIIa. Pron. Rel.

Stämme:

I. Ap.: m.-n. *hja-*, *tja-*; — f. *hjā-*, *tjā-*. Vgl. i. *sjă-*, *tjă-*.

II. Av.: m.-n. *ja-*, f. *jā-*; vgl. i. *jă-*.

Der Stamm *hja-*, *hjā-* ist, wie im Ind., auf den Nom. Sing. beschränkt, vgl. § 256.

§ 253. Formenbestand.

	Mask.-Ntr.				Fem.			
	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. N.	*hj-a*	*j-ō, -as[ka*	*j-ē, -as[kā*	*sj-ás, j-ás*	*hj-ā*	*j-ā*	*j-ā*	*tj-á, já*
A.	*tj-am*	*j-im*	*j-ēm, j-im*	*tj-ám, j-ám*	*tj-ām*	*j-ąm*	*j-ąm*	*tj-ám, j-ám*
I.	*tj-anā*	*j-ā*	*j-ā*	—	—	—	*j-ā*	—
D.	fehlt	*j-aṁāi*	*j-aṁāi*	*j-ásmāi*	fehlt	—	—	—
G.	—	*j-ęhę, -ęn̆hę*	*j-ęhi̯ā*	*j-ásja*	—	*j-ęn̆hå*	—	*j-ásjās*
Ab.	—	*j-aṁāþ, -°aþ*	—	*j-ásmād*	—	*j-ęn̆hāþ, -°āđa*	—	fehlt
L.	—	*j-aṁi, -aṁi̯a*	*j-aṁī*	*(j-ásmin)*	—	*j-ęn̆hę*	—	*(j-ásjām)*
A. Ntr.	*tj-a*	*j-aþ,* 1) *-as[ka* 2)	*j-aþ* 1)	*tj-ád, j-ád*				
D. N.	—	*j-ā*	*j-ā*	*j-á*	—	—	—	—
G.	—	*j-ai̯å*	*j-ai̯å*	—	—	—	—	—
Pl. N.	*tj-aij*	*j-ōi, -aę[ka*	*j-ōi, -aę[kā*	*tj-é, j-é*	} *tj-ā*	*j-å*	*j-å*	*j-ás*
A.	—	*j-ąn, j-ā*	*j-ēəg, -ąs[kā*	*(j-án)*				
I.	—	*j-āiš*	*j-āiš*	*j-áiš*	—	—	—	—
D.	fehlt	*j-aę̇bi̯ō*	*j-aę̇bi̯ō*	*j-éb́jas*	fehlt	*j-ābi̯ō*	—	*j-áb́jas*
G.	*tj-aišām*	*j-aęšąm*	*j-aęšąm*	*t)j-éšām*	—	*j-åəhąm*	*j-åəhąm*	*j-ásām*
L.	—	—	*j-aęšū*	*j-éšu*	—	*j-āhu, -āhu̯a*	—	*j-ásu*
A. Ntr.	—	*j-ā, j-å*	*j-ā*	*j-á*				

1) Auch *hi̯aþ, yi̯aþ* geschrieben, cf. § 82 Anm. 2.
2) Cf. § 107.

Kapitel XXIIb. Pron. Interrog.

Stämme:

I. Ap.: m.-n. *ka-*; m.-f.-n. *k̄aj-*.

II. Av.: m.-n. *ka-*, *k̄a-*, f. *kā-*; — m.-f.-n. *kai̯-*, *k̄ai̯-*. — Vgl. noch § 255.

Cf. ind. *ká-*, *kā́-*, *káj-*, *k̄áj-*.

§ 254. Formen aus *ka-*, *k̄a-*, *kā-*.

	Mask.-Neutr.				Fem.		
	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. N.	*k-aṣ[k̄ij*	*k-ō*, *k-aṣ[k̄iꝑ*	*k-ē*, *k-aṣ[nā*	*k-ás*	*k-ā*	*k-ā*	*k-ā́*
A.	—	*k-em*	*k-ēm*	*k-ám*	*k-ąm*	*k-ąm*	*k-ā́m*
I.	—	*k-ā*, *k-ana*	*k-ā*	—	—	*k-ā*	—
D.	fehlt	*k-am̆āi*	*k-am̆āi*, *k̄-°*	*k-ásmāi*	—	*k-ahi̯āi*	*k-ásjāi*
Ab.	—	—	*k-am̆āꝑ*	*k-ásmād*	—	—	fehlt
G.	—	*k-ahę*	*k-ahi̯ā*, *k̄-°*	*k-ásja*	*k-aňhås[k̄iꝑ*	—	*k-ásjās*
L.	—	*k-am̆i*	*k-am̆ī*	(*k-ásmin*)	*k-aňhę*	—	(*k-ásjām*)
A. Ntr.	—	*k-aꝑ*	*k-aꝑ*	*k-ád*			
Pl. N.	—	*k-ōi*	*k-ōi*	*k-ḗ*	—	—	—
A.	—	—	*k-ēṅg*	(*k-ā́n*)	—	—	—
I.	—	*k-āiṣ*	—	*k-āiṣ*	—	—	—
D.	fehlt	*k-aę̄ibi̯ō*	*k-aę̄ibi̯ō*	*k-ḗbjas*	—	—	—
G.	—	*k-ąm*	—	—	*k-ąm*	—	—

§ 255. Die übrigen Formen.

I. Im Altpersischen.

Stamm: *ꝁaj-*: Sg. A.-N. n. *ꝁ-iṣ*[*ꝁ-ij* (§ 108).

II. Im Avestischen.

1) Stamm: *kai̯-*, *ꝁai̯-*.

Sg. N. m.-f. *ꝁ-iṣ*, cf. i. *ná-kiṣ*; — A. m.-n. *ꝁ-im*, *ꝁ-īm*, cf. i. *k-im*; — A. n. *ꝁ-iꝑ*, *ꝁ-īꝑ*, cf. i. *káś*|*ꝁ-id*. — Dazu gd. *ꝁ-i̯aŋhaꝑ*?

Pl. N. m. *k-ai̯a*, *ꝁ-ai̯ō*.

2) Stamm: *ꝁina-*: Sg. A. n. *ꝁinem*.

3) Stamm *katai̯-*, *ꝁatai̯-*.

Pl. N. m. *katai̯ō*; — A. n. *ꝁa*i*ti*, cf. i. *káti*.

Kapitel XXII c. Pron. Demonstr.

Stämme:

I. Ap.: m.-n. *aita-*, *ima-*, *ava-*; — f. *imā-*, *ā-*, *avā-*; — m.-f.-n. *aj-*.

II. Av.: m.-n. *ta-*, *ha-*, *aęta-*, *aęṣa-*, *ima-*, *a-*, *au̯a-*, *ana-*; — f. *tā-*, *hā-*, *aętā-*, *aęṣā-*, *imā-*, *ā-*, *au̯ā-*; — m.-f.-n. *ai̯-*.

§ 256. Formen aus ap. *aita-*; — av. *ta-*, *ha-*; — *aęta-*, *aęṣa-* (z.); — *tā-*, *hā-*; — *aętā-*, *aęṣā-* (z.)

Die Stämme mit *h-*, *-ṣ-* sind auf den Nom. Sing. beschränkt, cf. Kap. XXII a.

	Ap.	Z.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	St. *aita-*.	St. *ha-*, *ta-*.	St. *aęṣa-*, *aęta-*.	St. *ha-*, *ta-*.	St. *sá-*, *tá-*, *ēṣá-*, *ētá-*.
		I. Mask.-Neutr. Formen.			
Sg. N.	—	*h-ō*, *h-as*[*ꝁiꝑ*	*aeṣ-a*, *-ō*	*h-ē*	*s-ás*, *ēs-á*, *ēṣ-ás*
A.	—	*t-em*	*aęt-em*	*t-ēm*	*t-ám*, *ēt-ám*
I.	—	*t-ā*	*aęt-a*	*t-ā*	—
D.	fehlt	—	*aęt-am̔āi*	—	*ēt-ásmāi*
G.	—	—	*aęt-ahę*	—	*ēt-ásja*
Ab.	—	—	*aęt-am̔āꝑ*	—	*ēt-ásmād*
L.	—	—	*aęt-am̔i*	—	(*ēt-ásmin*)
A. Ntr.	*ait-a*	*t-aꝑ*	*aęt-aꝑ*	*t-aꝑ*	*t-ád*, *ēt-ád*
D. N.	—	*t-ā*	—	*t-ā*	*t-ā́*
G.	—	—	*aęt-ai̯ā̊*	—	—
Pl. N.	—	*t-ę*, *-aę*[*ꝁa*, *-ā*	*aęt-ę*	*t-ōi*, *t-aę*[*ꝁā*	*t-é*, *ēt-é*
A.	—	*t-ąn*	—	*t-ēŋg*	(*t-ā́n*)
I.	—	—	—	*t-āiṣ*	*t-āiṣ*

	Ap.	Z.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
D.	fehlt	—	—	*t-aę̂ibi̯ō*	*t-ébʻjas*
G.	—	—	*aęt-aęṣąm*	—	*ēt-éṣām*
L.	—	—	*aęt-aęṣu*	—	*ēt-éṣu*
A. Ntr.	—	*t-ā*, *t-å*	*aęt-a*, *aęt-å*	*t-ā*	*t-á*, *ēt-á*
	II. Fem. Formen.				
Sg. N.	—	*h-ā*	*aęṣ-a*	*h-ā*	*s-á*, *ēṣ-á*
A.	—	*t-ąm*	*aęt-ąm*	*t-ąm*	*t-ám*, *ēt-ám*
I.	—	—	*aęt-ai̯a*	—	*ēt-ájā*
G.	—	—	*aęt-aňhå*, *-ai̯å*	—	*ēt-ásjās*
Pl.N.-A.	—	*t-å*	—	*t-å*, *t-ås[ka*	*t-ás.*

§ 257. Formen aus ap. *ima-*, *imā-*; — av. *ima-*, *imā-* (z.).

	Mask.-Ntr.			Fem.		
	Ap.	Z.	Vgl. ind.	Ap.	Z.	Vgl. ind.
Sg. A.	*im-am*	*im-em*	*im-ám*	*im-ām*	*im-ąm*	*im-ám*
A. Ntr.	*im-a*	*im-ap̄*	*im-ád*	—	—	—
D. N.	—	*im-a*	*im-á*	—	—	—
Pl. N.	*im-aiy*	*im-ę̄*	*im-é*	*im-ā*	*im-å*	*im-ás*
A.	—	*im-ąn*	*(im-án)*			
A. Ntr.	*im-ā*	*im-a*, *-å*	*im-á*	—	—	—

§ 258. Formen aus ap. *ā-*; — av. *a-*, *ā-*.

	Mask.-Ntr.			Fem.			
	Z.	Gd.	Vgl. ind.	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. N.	*aęm* [1]	*aęm*, [1] *ai̯ēm*	*ajám*	—	—	—	—
I.	—	—	—	—	*āi̯a*, *ai̯ā*	—	*ajá*
D.	*ahmāi*	*ahmāi*	*asmāí*	fehlt	*aňhāi*	*ahi̯āi*	*asjāí*
G.	*ahę*, *aňhę*	*ahi̯ā*, *ahi̯ā[kā*	*asjá*	*ahyāyā*	*aňhå*	—	*asjás*
Ab.	*ahmāp̄*, °*ap̄*	*ahmāp̄*, °*ap̄*	*asmā́d*	—	*aňhāp̄*, °*ap̄*	—	fehlt
L.	*ahmi*, *ahmi̯a*	*ahmī*	*(asmín)*	—	*aňhę*	—	*(asjā́m)*
D. G.	*ai̯å*	*ai̯å*	*(ajṓṣ)*	—	—	—	—
Pl. I.	*aęibiṣ*	—	*ēbʻíṣ*	—	—	*ābīṣ*	*ābʻíṣ*
D.	*aęibi̯ō*	*aęibi̯ō*	*ēbʻjás*	fehlt	*ābi̯ō*	—	*ābʻjás*
G.	*aęṣąm*	*aęṣąm*	*ēṣā́m*	—	*åŋhąm*	—	*āsā́m*
L.	*aęṣu*, °*ṣu̯a*	—	*ēṣú*	—	*āhu̯a*	*āhū*	*āsú*

Dazu noch: Av. *ap̄* Sg. A. n.; — *āp̄* (auch *āap̄* geschr.) Sg. Ab. = i. *ā́d*; — gd. *āiṣ* Pl. I. Sämmtlich als Partikeln im Gebrauch.

---

1) d. i. *ai̯em*, § 95.

§ 259. Formen aus ap. *ava-*, *avā-*; — av. *aṷa-*, *aṷā-*.

	Mask.-Neutr. Ap.	Z.	Gd.	Fem. Ap.	Z.	Gd.
Sg. A.	*av-am*	*aom* [1]	—	—	*aṷ-ąm*	*aṷ-ąm*
G	*av-ahjā*	*aṷ-aṅhę*	—	—	*aṷ-aṅhå*	—
Ab.	—	—	—	—	*aṷ-aṅhāþ*	—
I.	—	*aṷ-a*	—	—	—	—
A. Ntr.	*av-a*,*-aṣ[kij* [2])	*aṷ-aþ*	*aṷ-aþ*			
Pl. N.	*av-aij*	*aṷ-ē*	—	*av-ā*	*aṷ-å*	—
A.	—	—	—	—	*aṷ-å*	*aṷ-å*
I.	—	*aṷ-āiṣ*	*aṷ-āiṣ*	—	*aṷ-ābiō*	—
G.	*av-aiṣām*	*aṷ-aęṣąm*	*aṷ-aęṣąm*	—	—	—
A. Ntr.	—	*aṷ-a*, *aṷ-å*	—			

§ 260. Formen aus av. *ana-*.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. I.	*an-a*	*an-ā*	*an-á*
D. G.	*an-aịå*	—	(*an-ájōṣ*)
Pl. I.	—	*an-āiṣ*	—

§ 261. Formen aus ap. *aj-*; — av. *aị-*.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. N.	*ij- am*, m.-f.	*īm*, [3]) f.	—	*ij-ám*
A.	—	*ī-m*	*ī-m*	*ī-m*
A. Ntr.	—	*i-þ*	*ī-þ*	*i-d*
D. N.	—	—	*ī*	—
Pl. A.	—	—	*ī-ṣ*	—
A. Ntr.	—	—	*ī*	*ī*

§ 262. Vereinzelte Formen.

I. Im Altpersischen.

Sg. N. m.-f. *hauv*; wohl = i. *số* aus *sá*+*u*, vgl. Grassmann, Wrtrb., Sp. 1437 und unten II.

II. Im Avestischen.

Sg. N. m.-f. *hāu*, cf. i. *asāú*.
m.-f. *hå* = ap. *hauv*, cf. I.
m. *huō* (gd.).

§ 263. Bemerkungen zu § 253 ff.

1) Zu den *a*-Stämmen.

---

1) d. i. *aṷ-em*, § 95.
2) Cf. § 108.
3) d. i. *iị-em*, § 95.

I. Sing. N.: Z. *aę̄m*, gd. *ai̯ēm* (*: St. a-* = i. *svajám: sva-*): Suffix ist *-am,* cf. ap. *ijam*, z. *īm* und Pron. pers.

I.: Ap. *tjanā*, i. *kana* geg. i. *tjéna*, *kéna*. So noch in ap. *anijanā*, § 264.

G.: Z. *aňhę*, *jęňhę*, *ayaňhę* haben ihr *ňh* statt *h* vom Fem. *aňhå* etc. bezogen.

Ab.: Av. *amaþ* n. *amāþ* wie z. *jimaþ*, cf. § 238.

L.: Z. *ami*, gd. *amī* etc. geg. i. *asmin;* — z. *ami̯a* = *ami* + Postpos. *ā,* cf. S. 67 g.

A. Ntr.: Neben *jaþ*, *kaþ*, *ayaþ* auch *jim*, *kem*, *aom* nach dem Nomen.

II. Plur. N.: Der Nom. auf ar. *-ai* gilt vielfach auch als Acc., cf. ap. *tjaij*, *imaij;* — z. *aętę̄*, *ayę̄*.

G.: Zu z. *kąm* cf. § 238. III. — Singulär: z. *aętaňhąm* nach Analogie des Fem. **aętåňhąm*.

2) Zu den *ā*-Stämmen.

I. Sing. G.: Z. *aętai̯å* nach der nominalen Flexion. — Ap. *ahjājā* statt **ahjā* nach *taum-ājā*, so noch *hamahjājā*, § 265.

Ab.: Z. *jęňhāđa* = **jásjād*+*ā*, cf. S. 67 g. — Zu z. *aňhaþ* cf. mask. *amaþ,* oben 1.

L.: Z. *aňhę*, *jęňhę* = ar. *asjá*, *jásjā* geg. i. *asjám*, *jásjām*, vgl. § 241 I. Ihr *ňh* statt *h* haben sie vom Gen. und Abl. Sing. bezogen.

II. Plur. G.: Zu z. *kąm* vgl. § 241. III.

3) Zu den *i̯*-Stämmen.

Sing. N.: Ap. *ijam* (suff. *-am*) ist mask. und fem., im Av. ist *īm* wie ind. *ijám* nur fem.

Kapitel XXII d. Pronominale Flexion der Adjektiva.

Eine Anzahl von Adjektivstämmen, mask. auf *-a* und fem. auf *-ā*, flektiren nach der pronominalen Weise, so besonders die Possessiva. Ich gebe im Folgenden eine Auswahl solcher Formen; vgl. Whitney, § 515 ff.

§ 264. Mask. Formen.

I. Im Altpersischen.

Sing. I.: *anijanā*.

A. Ntr.: *anijaș]kij* (cf. § 108).

II. Im Avestischen.

I. Sing. D.: Z. *ani̯amāi;* — gd. *þwamāi, mamāi.*

Ab.: Gd. *þwamāþ*.

L.: Z. *aęu̯am̊i*, *h̯am̊i*; — gd. *þwam̊ī*, *mam̊ī*.
A. Ntr.: Z. *an̯i̯aþ*; — gd. *maþ*.
II. Plur. N.:[1]) Z. *an̯i̯ę*, *vīspę*, *abdōtemę*; — gd. *þwōi*.
G.: Z. *an̯i̯aęsą̆m*, *vīspaęsą̆m*.

§ 265. Fem. Formen.

I. Im Altpersischen.
Sing. G.: *hamahjāja*.

II. Im Avestischen.
Sing. G.: Z. *aęu̯am̊hå*; — gd. *mańi̯å*, *þwańi̯å*, *h̯ańi̯å*.
D.: Gd. *h̯ańi̯āi*.

XXIII. Kapitel.

Die ungeschlechtigen Pronomina.

Cf. Whitney, § 491 ff.
Die mit † versehenen Formen sind enklitisch.

§ 266. Pronomen I. Person.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. N.	*adam*	*azem*	*azem*, *azēm*	*ahám*
A.	*mām*	*mą̆m*, †*mā*	†*mā*	*mā́m*, †*mā*
D.	†*maiy*	*māu̯i̯a*,[2]) †*mę*	*maⁱbi̯ā*, *maⁱbi̯ō*, †*mōi*	(*máhjam*), †*mē*
G.	*manā*, †*maiy*	*mana*, †*mę*	*mēnā*, †*mōi*	(*máma*,) †*mē*
Ab.	†*ma*	—	*maþ*	*mád*
Du. A.	—	—	*āu̯ā*	(*āvā́m*)
Pl. N.	*vajam*	*vaęm*[3])	*vaęm*[3])	*vajám*
A.	—	*am̊a*, †*nō*	*nå*, †*nē*	(*asmā́n*,) †*nas*
D.	—	†*nō*	*am̊aⁱbi̯ā*, *am̊āi*, †*nē*	(*asmábʿjam*) †*nas*
G.	*amāh̯am*	*am̊ākem*, †*nō*	†*nē*	*asmā́kam*, †*nas*
Ab.	—	—	*am̊aþ*	*asmád*.

§ 267. Pronomen II. Person.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. N.	*tūvam*	*tūm*,[4]) *tū*	*tu̯ēm*, *tū*	*tvám*
A.	*þuvām*	*þwą̆m*, †*þwā*	*þwą̆m*, †*þwā*	*tvā́m*, †*tvā*

---

1) Auch in acc. Funktion, cf. § 263.
2) Geschr. *māu̯ai̯a* und *māu̯ōi̯a*.
3) d. i. *vai̯em* § 95.
4) d. i. *tu̯em*, cf. § 95.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
D.	† *taiy*	† *tę*	*taibįā, taibįō, tōi*	*(túbʿja)*, † *tē*
G.	—	*taua*, † *tę*	*tauā*, † *tōi*	*táva*, † *tē*
Ab.	—	*þwaþ*	*þwaþ*	*tvád*
Du. G.	—	*juākem* 1)	—	—
Pl. N.	—	*jūzem*	*jūs, jūzem*	*(jūjám)*
A.	—	† *vō*	*vå*	† *vas*
D.	—	*jūsmaoįō, ɧsmāuįa*, 2) † *vō*	*jūsmaibįā, ɧsmaibįā*, † *vē*	*(juṣmábʿjam)*, † *vas*
G.	—	*jūsmākem*, † *vō*	*ɧsmākem*, † *vē*	*juṣmā́kam*, † *vas*
Ab.	—	*jūsmaþ*	*jūsmaþ, ɧsmaþ*	*juṣmád.*

§ 268. Pronomen III. Person (Pron. refl.).

Cf. Wackernagel, K. Z. XXIV, S. 592 ff.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. A.	† *šim*, † *dīm*	† *hīm*, † *dim*	† *hīm*	† *sīm*, † *ṣīm*
D.	† *šaiy*	† *hę*, † *šę*, *huāuia* 2)	*hōi*	prkrt. † *sē*
G.	† *šaiy*	† *hę*, † *šę*	† *hōi*	» † *sē*
Ab.	† *ša* 3)	—	—	—
Du. A.	† *šiš*, † *dīš*	— † *dīš*	† *hī*	—
Pl. A.	—	† *hīš*	† *hīš*	—
G.	† *šām*	—	—	—
A. Ntr.	—	† *diþ*	—	—

§ 269. Bemerkungen zu § 266 ff.

1) Zum Pron. I. und II. Pers.

Nom. Sing. und Plur.: Suffix *-am*. — Ohne dies Suffix: Av. *tū* = lat. *tū*, sl. *ty;* — gd. *jūš* (für **juz*). — Av. *jūzem* ist älter als i. *jūjám*, cf. got. *jus* und Verf., Ar. Forsch. I, S. 20. — Über ap. *tūv°*, *þuv°* cf. § 84. — Gd. *āuā:* i. *āvā́m* = *mā : mā́m?*

Acc. Plur.: Gd. *nå*, *vå:* vgl. lat. *nōs*, *vōs*. — Z. *ahma :* i. *asmā́n* = *daęua : dēvā́n*, cf. § 238.

Dat. Sing. und Plur.: Das Avestische führt auf die Suffixe *-bʿja*, *-bʿjas;* das Indische hat gewöhnlich *-bʿjam*, selten *-bʿja; -bʿjas* fehlt hier ganz. — Gd. *taibįō*, *taibįā* statt *tub°* ist dem Pron. I. Pers. nachgebildet; *mōi : tōi* = *maibįā: taibįā*, vgl. lat. *tibi*. — Gd. *ahmāi* ist Sing. Dat. aus dem Poss. *ahma-*, vgl. ind. *asmé* Sing. Lok.

1) d. i. *juu°*, geschr. *jau°* (vgl. § 91 a Anm. 3) Fr. 8. 1.
2) Geschr. *ɧsmāuōiā*, *huāuōįa*, cf. S. 109 N. 2.
3) In *avadaša*, cf. das Glossar.

Gen. Sing.: Z. *mana*, gd. *mēnā* (§ 6) = sl. *mene*, geg. i. *máma*.

Dual.: Z. *ju̯ākem*, wie im Plural, geg. i. *juvā́jōs*, vgl. i. *juvākú*.[1]

Plur.: Zu ap. *amāχam* vgl. Verf., Ar. F. I, S. 79. Zu av. *χšma°* neben *jūšma°* vgl. § 69 Anm. 4.

2) Zum Pron. III. Pers.

Dat. Sing.: Z. *hu̯ā́u̯i̯a*, Suffix -**bʿja*, cf. ob.

Anhang: Cardinalia, Komparation und Femininalbildung.

§ 270. Cardinalia, cf. Whitney, § 475 ff.

I. Im Altpersischen.

1) *aiva*- m.-n., vgl. d. folg.

II. Im Avestischen.

1) *aēu̯a*-, *ōiu̯a*- m.-n., *aēu̯ā*- f., cf. gr. *οἰνοί* (kypr.).

2) *du̯a*- m.-n., *du̯ā*- f., cf. i. *dvā́*.

3) *þrai̯*- m.-n., *tišar*- f. (§ 208, 228), cf. i. *trájas, tisrás*.

4) *kaþwar*- m.-n., *katanhar*- f. (§ 208), cf. i. *katvā́ras*, *kátasras*.

5) *panka* ind. = i. *páñka*.

6) *χšu̯aš* ind. = gr. *ϝέξ* aus **svak₁s*; über *χ* vgl. § 100 Anm. 3.

7) *hapta* ind. = i. *saptá*.

8) *ašta* ind. = i. *aṣṭā́*.

9) *nau̯a* ind. = i. *náva*.

10) *dasa* ind. = i. *dáśa*.

Anm. Von *panka*, *nau̯a*, *dasa* finden sich sekundär gebildete Gen.: *pankanąm, nau̯anąm, dasanąm*, cf. i. *pañkānā́m*.

12) *du̯adasa* ind. = i. *dvā́daśa*.

15) *pankadasa* ind. = i. *páñkadaśa*.

20) *vīsaⁱti* ind., cf. gr. *ϝίκατι*.

30) *þrisatem*, °*satanąm*, °*sąs[ka*; — 40) *kaþwarᵉsatem*; — 50) *pankā̆satem*, °*saþbīš*; — 60) *χšu̯aštīm*; — 70) *haptāⁱtīm*; — 80) *aštāⁱtīm*; — 90) *nau̯aⁱtīm*, °*tīš*.

100) *sata*- ntr., cf. i. *śatám*.

1000) *hazaþra*- ntr., cf. i. *sahásram*.

---

1) Z. *ju̯ākem* ist Acc. Sing. Ntr. eines *a*-, i. *juvākú* eines *au̯*-Stamms.

§ 271. Komparation der Adjektiva, cf. WHITNEY, § 466 ff.

Der Komparativ hat die Suffixe ar. *tara-*, *i̯as-*, m.-n.; *tarā-*, *i̯asī-*, f.; — der Superlativ hat: *tama-*, *iṣt*ᶜ*a-*, m.-n.; *tamā-*, *iṣt*ᶜ*ā-*, f. — Beispiele sind:

1) *tara-:* Z. *akatarem*, *amau̯astarå*, *duẓgaⁱntitarō*.

2) *tama-:* Z. *aⁱwi̯āmatemą̄n*, *ǵaẓmuṣtemem*, *duẓgaⁱntitemem*.

Häufig wird bei *a*-Stämmen das Komp.- und Sup.-Suffix an den mask. Nom. Sing. gefügt, cf.: Z. *friþōtarąm*, *srīrōtarąm;* — z. *uẓrōtemem*, *jęsni̯ōtemem*, gd. *spentōtemō*. Vgl. VERF., Gāþā's, S. 81 f.

3) *i̯as-:* Ap. *vahjaz*[*dāta;* — z. *mazi̯o*, *tąši̯ęhīṣ*, *nazdi̯ō*, *frāi̯ō*, *srai̯ō*, *vaṅhō;* — gd. *mazi̯ō*, *vaṅi̯å*, *spani̯å*.

4) *iṣt*ᶜ*a-:* Ap. *maþiṣtam;* — z. *āsiṣtem*, *vahiṣtem*, *maziṣtem*, *fraęṣtem*, *sraęṣtem;* — gd. *vahiṣtem*, *maziṣtō*, *fraęṣtåṇhō*, *sraęṣtem*, *seu̯iṣtāi*, *spēniṣtō*.

---

§ 272. Femininalbildung, cf. WHITNEY, § 1149, 1156.

Mask.-ntr. Adjektivstämme auf *-a* haben fem. Stämme auf *-ā* oder *-ī* zur Seite; neben solchen auf Konsonanten stehen nur Fem.-Stämme auf *-ī*. Vor dem *-ī* des Fem. tritt gewöhnlich die schwache, aber auch die mittlere Stammform des Mask. auf. — Beispiele:

1) *ā-:* Ap. *anii̯ā-* zu *anii̯a-*, [*vazrakā-* zu *vazraka-;* — z. *friþā-* zu *friþa-;* — gd. *spentā-* zu *spenta-*.

2) *ī-:* Z. *daęu̯ī-* zu *daęu̯a-*, *amau̯atī-* zu *amau̯ant-*, *vīþuṣī-* zu *vīdu̯ah-*, *vaṇuhī-* zu *vaṇhau̯-*, *aṡaonī* zu *aṡau̯an-*, *barentī-* zu *barant-;* — gd. *vāstrau̯aⁱtī-* zu *vāstrau̯ant-*, *vaṇhu̯ī-* zu *vaṇhau̯-* etc.

B. Verbalflexion.

Vgl. VERF., Das altiranische Verbum in Formenlehre und Syntax dargestellt, München 1878.

Die sämmtlichen Formen des Verbum finitum lassen sich in drei Gruppen unterbringen: Praesens-, Perfekt- und Aorist-Gruppe.

§ 273. Vorbemerkungen.

1) Verbalstämme.

Die Verbalstämme zerfallen in Tempus- und Modusstämme. Die Tempusstämme ihrerseits scheiden sich in thematische, die zwischen der Wurzel und dem Personal-, bzw. Modussuffix einen *a*-Vokal aufweisen, und athematische, bei denen das nicht der Fall ist.

Der blosse Tempusstamm liegt den Formen des Indikativs und Imperativs zu Grunde, die sich nur durch verschiedene Personalsuffixe unterscheiden.[1] Dagegen führen die Konjunktiv- und Optativformen auf die Modusstämme, die aus den Tempusstämmen durch die Modalsuffixe (*a*, bzw. *jā*, *ī*) gebildet sind.

2) Personalsuffixe.

Sie zerfallen einmal in aktive und mediale; sodann in praesentische, die im Ind. Praes. und z. Th. im Konj., praeteritale, die im Praet., Opt. und z. Th. im Konj., perfektische, die im Ind. Perf., und imperativische, die im Imp. auftreten; ferner in singulare, duale und plurale, endlich in solche der 1, 2. und 3. Person.

Übersicht der Personalsuffixe cf. umstehend.

---

1) Specielle Imperativformen existiren nur für die 2., 3. Sing. und 3. Plur. Die 2. Plur. und 2., 3. Dual. sind den augmentlosen Praeteritalformen gleich, daher sie auch im Folgenden unter »Imperativ« nicht besonders aufgeführt werden.

	I. Praesentische. Ap.	Z.	Gd.	II. Praeteritale. Ap.	Z.	Gd.	III. Perfektische. Z.	Gd.	IV. Imperativische. Ap.	Z.	Gd.
	I. Aktivsuffixe.										
Sg. 1.	mīj	(a), mi, ni	(a), mī, nī	m	m	m	a	ā	f.	f.	f.
		i. (a), mi, ni			i. m		i. a				
2.	hj, hi^{D}	hi, ṣi	hī, ṣī	(h)	(h), ṣ	(h), ṣ	þa	þā, tā	dīj	đi, di	dī
		i. si, ṣi			i. s, ṣ		i. t'a			i. d'i	
3.	tij	ti	tī	(t)	þ, (t)	þ, (t)	a	ā	tūv	tu	tū
		i. ti			i. t		i. a			i. tu	
Du. 1.	—	—	u̯ahī	—	u̯a	—	—	—	f.	f.	f.
					i. va						
3.	—	tō, þō	—	—	tem	—	atar^{e}	atar^{ē}	f.	f.	f.
		i. tas, t as (2. D.)			i. tam (2. D.)		i. vgl. at'ur				
Pl. 1.	mahj	mahi	mahī	mā	ma	mā	ma	mā	f.	f.	f.
		i. masi			i. ma		i. ma				
2.	—	þa	þā, tā	—	ta	tā	a	—	f.	f.	f.
		i. t'a			i. ta		i. a				
3.	tij	nti, a^{i}ti	ntī	(n)	n, ar^{e}, ar^{e}ṣ	n, ar^{ē}	ar^{e}	ar^{ē}, ar^{e}ṣ	—	ntu	ntū
		i. nti, ati			i. n, vgl. ur		i. vgl. ur			i. ntu	

II. Medialsuffixe.

Sg. 1.	*aij*	*ę̄, nę̄*	*ę̄, ōi, nę̄*	*ij*	*i, a*	*ī, ā*	*ę̄*	—	f.	f.	f.
		i. *ē*			i. *i, a*		i. *ē*				
2.	—	*əhę̄, ṣę̄, sę̄*	*əhōi*	—	*əha, ṣa*	*əhā, ṣā*	—	—	*uvā*	*əuha, sya*	*hyā, ṣyā, sya*
		i. *sē, ṣē*			gr. σο					i. *sva, ṣva*	
3.	*taij*	*tę̄, ę̄*	*tę̄, ę̄*	*tā, ij*	*ta, i*	*tā, ī*	*ę̄*	*ę̄, ōi*	*tām*	*tąm*	*tąm*
		i. *tē, ē*			i. *ta, i*		i. *ē*			i. *tām*	
Du. 3.	—	*āþę̄*	—	—	*ātem, āþę̄*	*ātem, ātę̄*	—	*āitę̄*	f.	f.	f.
		i. *āt*ᶜ *ē* (2. D.)			i. *ātē, āt*ᶜ *ē*, cf. *ātām*						
Pl. 1.	—	*ma*ⁱ*đę̄*	*ma*ⁱ*dę̄*	—	*ma*ⁱ*đę̄*	*ma*ⁱ*dī*	—	—	f.	f.	f.
		i. *mahē*			cf. Präs.	i. *mahi*					
2.	—	*þwę̄*	*duię̄*	—	*đwem*	*dūm*	—	—	f.	f.	f.
		i. *ďvē*			i. *d*ᶜ*vam*						
3.	*taij*	*ntę̄, rę̄*	*ntę̄, atę̄*	*tā*	*nta, rem*	*ntā*	—	—	—	*ntąm*	*ntąm*
		i. *ntē, atē, rē*			i. *nta, ram*					i. *ntām*	

Bemerkungen.

I. Aktivsuffixe.

Sing. 1: *-mi* kam ursprünglich nur dem athematischen Praesens zu, wurde aber von da bereits im Arischen aufs thematische übertragen; letzteres hatte *a*, das mit dem thematischen Vokal zu *ō* (gr. ω) = ar. *ā* verschmolz. Auf ar. *ā* endete ursprünglich auch der Konjunktiv, später auf *ā-ni*, dessen *ni* noch unerklärt ist. Cf. Medium.

Sing. 2: Gd. *-tā* neben *-þā* nach *s*, cf. § 121; ebenso: Z. *-di* neben *-đi* nach *z*, cf. § 130.

Dual. 1: Gd. *-u̯ahī:* i. *-vas* = *-mahī: -mas*. Cf. S. 124 N.

3: Z. *-þō* neben *-tō* geg. i. *-tas; -tem* geg. i. *-tām*. Auch im Griech. gehen die Suff. der 2. und 3. Du. -τον und -την durch einander, vgl. G. MEYER, Griech. Gramm., § 462.

Plur. 2: Gd. *-tā* neben *-þā* nach *s*, cf. § 121.

3: Zu ap. -, *-tiy* geg. *-n*, *-nti* cf. § 78. Das Suffix *-aⁱti* = i. *-ati* aus *-*n̥ti* findet sich nur in z. *aoǵ-aⁱti* (§ 297); sonst ist es durch den Ausgang *-anti*, *-enti* der thematischen Stämme ersetzt. Im Imp. kommt *-atu* überhaupt nicht vor. Über *-arᵉ*, *-arᵉs̨* cf. VERF., Ar. Forsch. I, S. 69 Note.

II. Medialsuffixe.

Sing. 1: Der Konjunktivausgang *-nę̄*, spec. avestisch, ist eine Neubildung zu *-ni*, nach dem Muster *-tę̄: -ti* der 3. Pers.

2: Das Suffix (ind.) *-tʿās* fehlt im Iranischen. — Ap. *uvā* für *huvā*, § 151.

Dual. 3: Die Suffixe der zweiten und dritten Person, so wie des Praesens und Praeteritum gehen durch einander, vgl. G. MEYER, a. a. O. — Av. *-ātem* geg. i. *-ātām* vielleicht nach dem Aktiv.

Plur. 1: Im Zend ist das Praeteritalsuffix *-*maⁱđi* = gd. *-maⁱdī* durch das praesentische *-maⁱđę̄* (*-mađaę̄ka*) ersetzt. Umgekehrt im Griech., da μεθα = *-mahi*, *-maⁱđī*.

2: Zu *-þwę̄* vgl. § 132 Anm. 3, zu *-duu̯ę*, *-dūm* cf. § 92, 95**a**.

3: Zu ap. *-taiy*, *-tā* geg. av. *-ntę̄*, *-nta* cf. § 78. Das Suffix *-aⁱtę̄* = i. *-atę̄* aus *-*n̥tai* kann ich nur in gd. *merᵉn-kaⁱtę̄* j. **31**. 1 (§ 308) belegen, sonst statt dessen überall *-antę̄* nach der thematischen Konjugation.

3) Reduplikation, cf. WHITNEY, § 588 ff.

Über den Vokal der Reduplikationssilbe cf. § 279 f., 293,

323. Als Reduplikationskonsonant erscheint bei wurzelanlautendem *r*, *n*, *m*, *j*, *v*, *k̄*, *t*, *p*, *ǵ*, *d*, *b*, *s*, *z* der gleiche Laut, einem anlautenden *k*, *g* steht *k̄*, *k* (vor *u*), bzw. *ǵ*, einem anlautenden *ṣ* steht *h* (aus *s*) gegenüber; endlich werden auch die Anlautsgruppen *sk*, *sk̄*, *st*, *sp*, bzw. *ṣ*° — abweichend vom Indischen — durch *h* reduplicirt.

4) Augment, cf. Whitney, § 585 ff.

Das Augment ist im Altpersischen für alle Praeterita mit praeteritaler Bedeutung ein nothwendiges Element; im Avestischen ist sein Gebrauch, wie im Veda, fakultativ und verhältnismässig selten. Seine Gestalt ist *a*, das mit anlautendem *a*, *ā* zu *ā*, mit anl. *ai* zu *āi* verschmilzt. Statt *a* erscheint einmal im gd. *ē* (*ēu̯aok̄aþ*), cf. § 6. Dem Metrum gemäss muss es öfters restituirt werden.

VII. Abschnitt.

Praesensgruppe.

Die Praesensstämme zerfallen in thematische und athematische.

XXIV. Kapitel.

Thematische Praesensstämme.

Kapitel XXIVa. Stammbildung.

Zu beachten Kap. V.

§ 274. **1)** M. $\sqrt{\ } + a$.

Der Praesensstamm besteht aus der mittlern (betonten) Wurzelform und dem thematischen Vokal; vgl. die 1. ind. Klasse, Whitney, § 734 ff. — Beispiele sind zahlreich, cf.:

I. Ap.: *haǵa-*, *pata-*, *kara-*, *bara-*, *taḫṣa-*, *naja-*, *bava-*,
= i.: *sáǵa-*, *páta-*, *kára-*, *b́ára-*, *tákṣa-*, *nája-*, *b́áva-*,
ṣi̯ava-,[1] *vaina-*, *gauba-*, *þaha-* = *þā-*.[2]
k̄jáva-, *vḗna-*, *śáṣa-*.

1) Cf. § 102 und Anm.
2) Cf. § 29, 150 Anm. 2.

II. Av.: *pak̆a-*, *hak̆a-*, *pata-*, *vata-*, *daw/ba-*, *k̆ana-*, *vana-*,
= i.: *pák̆a-*, *sák̆a-*, *páta-*, *váta-*, *dábʰa-*, *k̆ʰána-*, *vána-*,
hana-, *k̆ara-*, *bara-*, *mara-*, *vaza-*, *daza-*, *baza-*, *vanha-*,
sána-, *k̆ára-*, *bʰára-*, *smára-*, *váha-*, *dáha-*, *bʰága-*, *vása-*,
daχša-, *baχša-*, *aza-*, *χšaza-*, *k̆aza-*, *ǧaza-*, *baza-*, *naza-*, *sraza-*,
dákṣa-, *bʰákṣa-*, *ája-*, *kṣája-*, *k̆ája-*, *ǧája-*, *bʰája-*, *nája-*, *śrája-*,
baua-, *fraua-*, *staua-*, *śaua-*,[1] *vaępa-*, *vaęna-*, *maęza-*, *snaęza-*,
bʰáva-, *práva-*, *stáva-*, *k̆jáva-*, *vépa-*, *véna-*, *méha-*, (gr. νείφει,)
mraok̆a-, *raok̆a-*, *saok̆a-*, *jaoǧa-*, *fraoþa-*, *baođ/da-*, *raođa-*,
mrók̆a-, *rók̆a-*, *śók̆a-*, *jóǧa-*, *prótʰa-*, *bódʰa-*, *róha-*,
renǧa-,[2] *banda-*, *vanda-*, *sēngha-* (gd.) = *sanha-* (z.),[3] *varᵉk̆a-*,
rṃ́ha-, (got. *binda-*,) *vánda-*, *śṃ́sa-*, (gr. ἕλκω,)
arᵉǧa-, *varᵉđ/da-*, *karša-*, *marᵉza-*; —
árha-, *várdʰa-*, *karṣa-*, (gr. ἀμέργω;)
jęk̆a-,[4] *rāđ/da-*, *brāza-*, *rāza-*.
ā́k̆a-, *rā́dʰa-*, *bʰrā́ǧa-*, *rā́ǧa-*.

Dazu mit irregulärer Wurzelform:

1) *ī* statt *ai*: ap. *ǧīva-* = av. *ǧua-*;[5] — gd. *mīua-*.
= i. *ǧī́va-*, *mī́va-*.

2) *a* statt *ā*: av. *aza-*; — *apa-*; — *jaza-*.
= i. *ája-*, gr. ἄγω; cf. *āpnóti*; *jája-*.

Unklar ist mir der Wechsel zwischen *a* und *ā* bei Wurzeln mit innerm *ā* und auf *-am*, vgl. Whitney, § 745d. Cf. av. *kasa-* n. i. *k̆ā́sa-*; — av. *χađa-* n. i. *k̆ʰā́da-*; — av. *daua-* n. i. *dʰā́va-*; — av. *duara-* n. *duāra-*; — av. *nema-* (= i. *náma-*) n. *nāma-*; — av. *rāma-* n. i. *ráma-*.

§ 275. **2)** Schw. $\sqrt{} + a$.

Der Praesensstamm ist gleich der schwachen Wurzelform mit dem (betonten) thematischen Vokal, vgl. die 6. ind. Klasse, Whitney, § 751 ff. — Nur im Avestischen erweislich. Cf.: av. *herᵉza-*, *sperᵉda-*, *vīsa-*, *iša-*, *hua-*, *guza-*, *druza-*, *uχša-*.
= i. *sṛǧá-*, *spʰūrdʰá-*, *viśá-*, *iṣá-*, *suvá-*, *guhá-*, *druhá-*, *ukṣá-*.

Vgl. auch die 11. Klasse, aus der die 2. wahrscheinlich hervorgegangen ist und IX. Abschnitt, § 333.

§ 276. **3)** Schw. $\overset{n}{\sqrt{}} + a$.

Der Praesensstamm hat vor dem (betonten) thematischen Vokal die schwache Wurzelform mit infigirtem Nasal, der sich nach dem folgenden Verschlusslaut richtet (§ 75), cf. Whitney,

---

1) Cf. § 102 Anm. 2) Cf. § 29 ff. 3) Cf. § 4.
4) Cf. § 11. 5) Cf. § 91a Anm. 4.

§ 758. Es kommt diese Bildung nur bei Wurzeln mit innerm *r*, *i* und *u* vor. — Altp. Beispiele fehlen. — Vgl.:
Av. *ker^{e}nta-*, *hiňka-*, *vinda-*, *bunǵa-*.
= i. *kr̥ntá-*, *siňká-*, *vindá-*.

Singulär: gd. *mor^{e}nda-* aus der mittlern Wurzelform; vgl. § 8.

§ 277. 4) Schw. $\sqrt{}$ + *j* + *a*.

Der Praesensstamm hat zwischen der schwachen Wurzelform und dem (betonten) thematischen Vokal ein *j*. Vgl. die 4. ind. Klasse und das ind. Passiv, deren verschiedene Betonung wohl kaum ursprünglich ist. Cf. Whitney, § 759 ff. — Wurzeln auf *a* + Nasal oder Verschlusslaut treten in ihrer mittlern Form auf, öfters auch die auf *-ar* und *-ā*. Vgl.:

4a) (Ind. 4. Klasse).

I. Ap.: *dūrūǵīja-*, *manija-*, *ǵadīja-*; — *paja-*, *stāja-*.
= i. *drúhja-*, *mánja-*.

II. Av.: *disi̯a-*, *iṣi̯a-*, *ⁱrisi̯a-*, *ⁱripi̯a-*, *pui̯a-*, *būⁱđi̯a-*, *jūⁱđi̯a-*,
díśja-, *iṣja-*, *riṣja-*, *búdʿja-*, *júdʿja-*,
druẓ/ǵi̯a-, *uḫṣi̯a-*, *ufi̯a-*, *ver^{e}zi̯a-*, *peši̯a-*,[1] *paⁱđi̯a-*, *maⁱni̯a-*,
drúhja-, (gr. cf. ῥέζω,) *pádja-*, *mánja-*,
nasi̯a-, *spasi̯a-*, *paⁱri̯a-*, *aňha-*; —
náśja-, *páśja-*, *ásja-*;
zbai̯a-, *zai̯a-*, *pai̯a-*, *snai̯a-*, *si̯a-*,[2] *þrāi̯a-*, *stāi̯a-*.
hvája-, cf. *ǵája-*, cf. *snája-*, *śjá-*, *trája-*.

Mit unregelmässiger Wurzelform, *aę* statt *i*:
av. *^{u}ru̯aęsi̯a-* neben *^{u}ru̯isi̯a-*;[3] — *sraęsi̯a-* geg. i. *ślísja-*.

4b) Passivum.

I. Ap.: *pahi̯a-*, *marija-*, *sarija-*.
= i. *śasjá-*, cf. *mrijá-*, cf. *śīrjá-*

II. Av.: *sui̯a-*, *srui̯a-*, *ǵani̯a-*, *daoi̯a-*,[4] *stri̯a-*, *mer^{e}i̯a-*,
= i. *śrūjá-*, *hanjá-*, cf. *starjá-*, cf. *mrijá-*,
ker^{e}i̯a-, *baⁱri̯a-*, *maⁱri̯a-*, *voⁱri̯a-*;[5] — *jęzi̯a-*, *dai̯a-*.
cf. *krijá-*, cf. *bʿrijá-*, *smarjá-*, cf. *iǵjá-*, cf. *dʿījá-*.

Singulär: ap. *a]kūnavja[tā*, eine Passivbildung aus dem Praesensstamm *kūnav-*, § 295, vgl. i. *dadjámanē* R. V. 6. 49. 13, Passivbildung zum Praesensstamm *dad-*.

---

1) Zu *part-*; *peš-* = *pert-*, *pr̥t-*, cf. § 17.
2) Zu *sā*.
3) *fraoⁱrisi̯a-*, *au̯aoⁱrisi̯a-* nach § 94b.
4) Zu *dab-*; cf. § 137 Anm. 2.
5) Zu *var-*; über *o* cf. § 8.

Anm. 1. Bei den Wurzeln auf *-ar* ist die Passivbildung sehr mannigfaltig; es liegt vor: *-ar̯a-* = i. *-aryá-*, m. Wrzlf.; — *-erᵉi̯a-* (fehlt im Indischen) = ar. *-r̥yá-*, schw. Wzlf.; die Hdss. haben statt dessen oft *-iria-* oder *-iri̯a-*; — *-ri̯a-*, d. i. *-rii̯a-* (§ 91) = i. *-riyá-*, schw. Wzlf. mit gespaltenem *j*. — Ob im Ap. *marija-* oder *mrija-* zu lesen, lässt sich nicht entscheiden.

2. Die Flexion des Passivs ist in der Regel die mediale; doch kommen vereinzelt auch aktive Formen vor, cf. ap. *þahjāmahj* 1. Pl. Praes., *aþahja* 3. Sg. Praet.; — z. *ḫaⁱri̯eⁱti* 3. Sg. Praes.

Über vereinzelte Intensivbildungen mit *-i̯a-* cf. § 319.

§ 278. **5)** Schw. $\sqrt{} + s + a$.

An die schwache Wurzelform tritt *s* mit dem (betonten) thematischen Vokal. Inchoativa. Das iranische *s* entspricht idg. sk_1 = ind. *kʻ*, cf. § 146. Vgl. WHITNEY, § 608, 747, DELBRÜCK, Altind. Verbum, S. 170. — Cf.:

I. Ap.: *arsa-*,[1]) *parsa-*, *tarsa-*.
= i. *r̥kʻá-*, *pr̥kʻá-*.

Unregelmässig: *ḫšnāsa-* = l. *gnōsco-* (cf. § 168, 100 Anm. 3).

II. Av.: *ġasa-*,[2]) *jasa-*,[3]) *usa-*, *isa-*, *ḫīsa-*, *šūsa-*,[4]) *perᵉsa-*,
= i. *gákʻa-*, *jákʻa-*, *ukʻá-*, *ikʻá-*. *pr̥kʻá-*.
terᵉsa-, *nerᵉfsa-*.

Mit mittlerer Wurzelform: *tafsa-*, *ḫafsa-*, *duqsa-*; *jāsa-*.

Singulär: Gd. *iṣasa-*, aus dem Praesensstamm *iṣa-* (§ 275) gebildet, cf. lat. *tepesco* n. av. *tafsa-*.

Anm. Rad. Dental oder Zischlaut geht vor dem Praesenssuffix verloren, cf. *usa-* zu $\sqrt{}$*vas-*, *tarsa-*, *terᵉsa-* zu $\sqrt{}$*tras-* (aus *tr̥s- sk₁o-*), *parsa-*, *perᵉsa-* zu $\sqrt{}$*praš-*, *ḫīsa* zu $\sqrt{}$*svaid-*; *isa-* kann man zu *ai̯-* oder *aiṣ-* ziehen.

§ 279. **6)** Red. schw. $\sqrt{} + a$.

Der thematische Vokal tritt an die reduplicirte schwache Wurzelform. Der Vokal der Reduplikationssilbe ist *i*. Vgl. WHITNEY, § 670 ff. und unten § 302 ff., 319. Nur wenige Beispiele, cf.:

I. Ap.: *hiṣta-*.[5])
= i. *tiṣṭʻa-*.

II. Av.: *hiṣta-*, *hiđa-*.
= i. *tiṣṭʻa-*, *sī́da-*.

Anm. Z. *hiđa-* (für *hīđa-*) = i. *sī́da-* führt auf bereits idg. *sīdo-* aus **si-zd-o-*, vgl. lat. *sīdo*; cf. § 172 Anm. 2.

---

1) In I. 24 ist statt *nirasātij* vielmehr *nijarsātij* zu lesen; *j* ist vergessen.

2) $\sqrt{}$*gam-*.

3) $\sqrt{}$*jam-*.

4) $\sqrt{}$*kjau̯-*, cf. § 102 Anm.

5) In *aiṣtatā* für *ahiº*, § 151 Anm. 2.

§ 280. 7) Red. schw. $\sqrt{}$+ *h*, *ṣ*, *ẓ* + *a*.

An die reduplicirte schwache Wurzelform tritt *h* (*ŋh*), *ṣ* oder *ẓ* (= ar. *s*, *ṣ*, *ź*, *ẓ́*) und der thematische Vokal. Desiderativa. Cf. WHITNEY, § 1026 ff. Der Vokal der Reduplikationssilbe ist ohne Ausnahme *i* (*ī*, § 21). Neben der (reg.) schwachen findet sich auch die mittlere Wurzelform. — Beispiele nur im Avestischen; cf.:

Av. *ǵīǵiṣa-*, *ⁱrīri*χ*ṣa-*,[1] *ki*χ*ṣnuṣa-*, *dīderᵉgẓa-* (gd.), *dibẓa-* (gd.),
= i. *ǵigīṣa-*, **ririkṣa-*, *dipsa-*,
*si*χ*ṣa-*, *sīṣa-* (gd.); — *dīdragẓa-* (gd.), *zīṣnåŋha-*,[2] *dīdarᵉṣa-*[3]
śikṣa-; — *ǵiǵñāsa-*, cf. *didṛkṣa-*.
(gd.), *mimarᵉ*χ*ṣa-*, *mimagẓa-* (gd.), *vīu̯arᵉṣa-* (gd.).[4]

Anm. Gd. *gẓ*, *bẓ* = ar. *gẓ́*, *bẓ́* = i. *kṣ*, *ps* aus *ǵ₂*, bzw. *bʿ* + *s*, cf. § 124 Anm., vgl. die ind. Wzln.: *darh-*, *mąh-*, *dabʿ-*. — Av. *dibẓ́a-* wohl aus *di-db-ẓ́a-*? Ebenso *si*χ*ṣa-*, *sīṣa-* zu *sak-*.

§ 281. 8) M. $\sqrt{}$+ *hi̯*, *ṣi̯* + *a*.

An die mittlere Wurzelform tritt *hi̯* (*ńh*, *ki̯*), *ṣi̯* (= ar. *si̯*, *ṣi̯*) und hieran der thematische Vokal. Futurum. Vgl. WHITNEY, § 932 ff. Nur im Avestischen und nur im Indikativ des Praesens. — Über *ki̯*, *ńh* = ar. *si̯* cf. § 155, 159. — Cf.:

Av. *va*χ*ṣi̯a-*, *ha*χ*ṣi̯a-*, *varᵉṣi̯a-*, *haoṣi̯a-*, *saoṣi̯a-*, *ząhi̯a-*; — *dāki̯a-*.
= i. *vakṣjá-*, *sōṣjá-*, cf. *ǵaniṣjá-*; *dāṣjá-*.

Unregelmässig: *būṣi̯a-* (vgl. ind. *sūṣjántjās* R. V. 5. 78. 5) mit schwacher Wurzelform.

§ 282. 9) St. $\sqrt{}$+ *ai̯* + *a*.

Der Präsensstamm besteht aus der starken Wurzelform, (betontem) *ai̯* und *a*. Kaussativum. Vgl. WHITNEY, § 1041 ff. Die starke Wurzelform, die ich bei dieser Gruppe für das reguläre ansehe, tritt nach § 59 f. nur ein bei Wurzeln auf -*a*x, und auch hier nicht immer. Wurzeln auf -*a*xx haben stets die mittlere Form. Vereinzelt kommt auch die schwache Wurzelform vor. — Cf.:

---

1) $\sqrt{}$*raik/k-*.
2) $\sqrt{}$ar. *żnā-* = i. *ǵñā-*, cf. § 168.
3) $\sqrt{}$*dars-*; *ṣ* = k_1s, cf. § 147.
4) $\sqrt{}$*varz-*; *ṣ* = k_1s, cf. § 147.

a) Wurzeln auf -*ax*.

I. Ap.: *dāraja-*, °*ṣādaja-*.[1]
= i. *dʿārája-*, *sādája-*.

II. Av.: *hākaja-*, *tākaja-*, *jātaja-*, *vātaja-*, °*sχādaja-*,[2] *tāpaja-*,
= i. *sākája-*, *jātája-*, *vātája-*, *sādája-*, *tāpája-*,
dābaja-, *āraja-*, *kāraja-*, *dāraja-*, *pāraja-*, *bāraja-*, *vāraja-*,
kārája-, *dʿārája-*, *pārája-*, *bʿārája-*, *vārája-*,
māraja-, *mānaja-*, *bqnaja-*,[3] *ǵāmaja-*, *nāmaja-*, *rāmaja-*,
smārája-, *gāmája-*, *nāmája-*, *rāmája-*,
þrāŋhaja-,[4] *drāṷaja-*, *srāṷaja-*, *śāṷaja-*; — *rāzaja-*, *jāŋhaja-*.
trāsája-, *drāvája-*, *śrāvája-*, *kjāvája-*, *rāǵája-*.

Mittlere Wurzelform (*a*) haben:

I. Ap.: *þadaja-*,[5] *taraja-*.
= i.: *kʿadája-*.

II. Av.: *hakaja-*, *pataja-*, *sađaja-*,[5] *takaja-*, *jataja-*, *kajaja-*.[6]
= i. *patája-*, *kʿadája-*.

b) Wurzeln auf -*axx*.

I. Ap.: *aiṣaja-*, *gaudaja-*.

II. Av.: *raękaja-*, *vaęđ/daja-*, *vaępaja-*, *daęsaja-*, *raęṣaja-*,
rēkája-, *vēdája-*, *vēpája-*, *dēśája-*, *rēṣája-*,
raokaja-, *saokaja-*, *baođaja-*, *gaoṣaja-*, *harᵉkaja-*, *varᵉđ/daja-*,
rōkája-, *śōkája-*, *bōdʿája-*, *ǵʿōṣája-*, *vardája-*,
bandaja-, *renǵaja-*, *zembaja-*, *skimbaja-*, *daχṣaja-*, *vaχṣaja-*.
bandʿája-, *rąhája-*, *ǵambʿája-*, *dakṣája-*, *vakṣája-*.

Schwache Wurzelform (-, bzw. *a*) haben z. B.:

Av.: *mitaja-*, *guzaja*, *gūṣaja-*, *berᵉǵaja-*, *berᵉzaja-*, *gerᵉṷaja-*,[7]
= i. *gūhája-*, *gr̥bʿája-*,
skindaja-, *bunǵaja-*, *kerᵉntaja-*; — *apaja*.

Anm. *kerᵉntaja-*, *bunǵaja-* schliessen sich an die Praesensstämme *kerᵉnta-*, *bunǵa-* (§ 276) an.

Singulär: Z. *zajaja-* zu √ *zā-*, cf. i. *pājája-* zu √ *pā-*.
Z. *titāraja-*, eine Kontamination des Kaussativstamms *tāraja-* und des Praesensstamms nach § 293 *titar-*.

§ 283. **10)** Nom.-St. + *i̯* + *a*, Nom.-St. + *a*.

Der Praesensstamm besteht aus einem Nominalstamm,

---

1) Cf. § 162 Anm.
2) Cf. § 149 Anm. 2.
3) Cf. § 14.
4) Cf. § 13.
5) Cf. § 146.
6) Zu Wurzel *k/kaj-*, cf. i. *kṣajája-* zu *kṣaj-*.
7) Hdss. oft *gēurṷ°*, cf. Verf., B. B. VII, S. 185 f.

dem der thematische Vokal unmittelbar oder mit *i̯* angefügt ist. Denominativa. Cf. WHITNEY, § 1053f.

10a) N.-St. + *i̯* + *a*.

Belegbar von Nominalstämmen auf *h*, *ṣ*, *z*, *d*, *n*, *u̯*, *ā*, *a*.

I. Ap.: *garbāja-* (*ā*-St.); — *šāraja-* (*a*-St.).
= i.: *gr̥bʰājá-*.

II. Av.: *aęnaṅha-*, *nemaṅi̯a-* (*h*-St.); — *ẋru̯īṣi̯a-* (*ṣ*-St.); — *baęṣazi̯a-* (*z*-St.); — *iṣudi̯a-* (*d*-St.); — *vi̯āẋmaⁱni̯a-* (*n*-St.); — *aꝛhui̯a-* (*u̯*-St.); — *gerᵉu̯āi̯a-*, *vādāi̯a-* (*ā*-St.); — *ašai̯a-*, *vāṣai̯a-*, *srārai̯a-*, *grārai̯a-*, *vāstri̯a-*, *au̯āstri̯a-*, *perᵉsani̯a* (*a*-St.).
= i.: *ēnasjá-*, *namasjá-*, cf. *bʰiṣajjá-*, *iṣudʰjá-*, *gr̥bʰājá-*, *r̥tajá-*,

Anm. *a* nach *n* und *r* kann auch im Indischen fehlen, cf. WHITNEY, § 1059 d.

10b) N.-St. + *a*.

Belegbar im Avestischen von Nominalstämmen auf *ū*, *i̯*, *a*, cf.: Av.: *fi̯aꝛhu̯a-*, *ẋrapwa-* (*u*-St.); — *paⁱpi̯a-* (*i*-St.); — *pešana-*, *baęṣaza-*, *raę/ōipwa-* (*a*-St.).
= i.: *pátja-*.

Kap. XXIVb. Flexion.

Aus jedem Praesensstamm kann gebildet werden: 1. ein Praesens (Ind. Praes.), ein Praeteritum (Imperf.), ein Imperativ, ein Konjunktiv und ein Optativ.

§ 284. Der thematische Vokal.

1) Praes., Praet. und Imp.

Der thematische Vokal, idg. *e—o*, erscheint allgemein in der Gestalt *a*, dagegen in der 1. Sg. Praes. Akt. und in der 1. Du. und Plur. regulär als *ā*; doch ist im Avestischen in der 1. Plur. *ā* öfters durch *a* der übrigen Formen verdrängt, cf. VERF., Gāþā's, S. 114 N. 1. — Die 2. und 3. Du. Med. hatten bereits im Arischen *ai* statt *ā*. — Ebenfalls bereits arisch ist die Ersetzung des für die 1. Sg. Praes. Med. zu erwartenden Ausgangs *-āi* (Kontraktionsprodukt aus **a* + **ai*) durch *-ai*, den Ausgang der athematischen Praesentia.

2) Konj.

Konjunktivsuffix ist *a*, das mit dem thematischen Vokal verschmolzen ar. *ā* ergab.

3) Opt.

Optativsuffix ist *ī*; der ar. Optativausgang der thema-

tischen Praesentien ist *ai* (= av. *aę*, *ōi*, § 25), bzw. vor Vokalen *ai̯*.

§ 285. 1. Ind. Praes.

		Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
		I. Aktivum.			
Sg.	1.	*ġadīj-ā-mi*	*bar-ā-mi*	*au̯-ā-mī*	*bʿár-ā-mi*
		—	*mani̯-a*	*vaχsi̯-ā*	(gr. φέρ-ω)
	2.	—	*baχs-a-hi*	*vaęn-a-hī*	*bʿár-a-si*
	3.	*tars-a-tij*	*vaz-aⁱ-ti*	*hak̄-aⁱ-ti*	*bʿár-a-ti*
Du.	3.	—	*bar-a-tō*	—	*bʿár-a-tas*
		—	*jūⁱđi̯-a-þō*	—	*bʿár-a-tʿas*
Pl.	1.	*þahj-ā-mahj*	*bar-ā-mahi*	*verᵉzi̯-ā-mahī*	*bʿár-ā-masi*
		—	*zbai̯-a-mahi*	*vaędai̯-a-mahī*	—
	2.	—	*χar-a-þa*	*χsai̯-a-þā*	*bʿár-a-tʿa*
	3.	*bar-a-tij*	*bau̯-aⁱ-nti*	*bau̯-aⁱ-ntī*	*bʿár-a-nti*
		II. Medium.			
Sg.	1.	—	*jaz-ę̄*	*nem-ę̄, -ōi*	*bʿár-ē*
	2.	—	*bar-a-ŋhę̄*	—	*bʿár-a-sē*
	3.	*gaub-a-taij*	*bar-aⁱ-tę̄*	*hak̄-aⁱ-tę̄*	*bʿár-a-tē*
Du.	3.	—	*vaęn-ōi-þę̄*	—	*bʿár-ē-tʿē*
Pl.	1.	—	*jaz-ā-maⁱđę̄*	*ġas-ā-maidę̄*	*bʿár-ā-mahē*
		—	*jaz-a-maⁱđę̄*	*jaz-a-maⁱdę̄*	—
	2.	—	*k̄ar-a-þwę̄*	*dīdragz̧-o-dui̯ę̄*	*bʿár-a-dʿvē*
	3.	—	*hak̄-a-ntę̄*	*jaoġ-a-ntę̄*	*bʿár-a-ntē*

§ 286. 2. Praet. Praes.

		Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
		I. Aktivum.			
Sg.	1.	*a-bar-a-m*	*a-ber-e-m*	*darᵉs-e-m*	*á-bʿar-a-m*
	2.	*gaudaj-a*	*perᵉs-ō*	*dārai̯-ō*	*á-bʿar-a-s*
	3.	*a-bar-a*	*perᵉs-a-þ*	*bau̯-a-þ*	*á-bʿar-a-t*
Du.	1.	—	*ġu̯-ā-u̯a*	—	*á-bʿar-ā-va*
	3.	—	*bau̯-a-tem*	—	*á-bʿar-a-tam*
Pl.	1.	*a-taraj-ā-*	*vind-ā-ma*	—	*á-bʿar-ā-ma*
		— [*mā* [1])	*taᵘru̯ai̯-a-ma*	—	—
	2.	—	*ġas-a-ta*	*vaęn-a-tā*	*á-bʿar-a-ta*
	3.	*a-bar-a*	*bar-e-n*	*dab-e-n*	*á-bʿar-a-n*
		II. Medium.			
Sg.	1.	*a-taks̄-aij*	*a-guz-ę̄*	—	*á-bʿar-ē*
	2.	—	*zai̯-a-ŋha*	*ai̯-a-ŋhā*	(gr. ἐ-φέρ-ε-ο)

1) ? Bh. **1**. 88; inschr. *vij-atarajāma;* ist die Form so richtig überliefert, so müsste das Suffix = ind. *mas* gesetzt und angenommen werden, es sei *-mas* vom Praes. ins Praet. gedrungen.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
3.	*a-naj-a-tā*	*jaz-a-ta*	*a-sper^{e}z-a-tā*	*á-bʻar-a-ta*
Du. 3.	—	*ġas-aę-tem*	—	*á-bʻar-ē-tām*
	—	*zai̯-ōi-þę*	—	*bʻár-ē-tʻē*
Pl. 2.	—	*vārai̯-a-đwem*	*gūș-o-dūm*	*á-bʻar-a-dʻvam*
3.	*a-bar-a-tā*	*jaz-e-nta*	*du̯ār-e-ntā*	*á-bʻar-a-nta.*

§ 287. 3. Imp.

I. Aktivum.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. 2.	*ǵīv-ā*	*ġas-a*	*vaęn-ā*	*bʻár-a*
3.	*bar-a-tūv*	*bar-a-tu*	*bar-a-tū*	*bʻár-a-tu*
Pl. 3.	—	*pat-a-ntu*	—	*bʻár-a-ntu*

II. Medium.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. 2.	*paj-a-uvā*	*vaz-a-ϑuha*	*gūș-a-hu̯ā*	*bʻár-a-sva*
3.	*varnav-a-* [*tām* 1)]	*ver^{e}zi̯-a-tąm*	—	*bʻár-a-tām*
Pl. 3.	—	*ġas-e-ntąm*	*χraos-e-ntąm*	*bʻár-a-ntām*

Die 2. 3. Du., 2. Pl. ist gleich der augmentlosen Praeteritalform, § 286.

§ 288. 4. Konj.

I. Aktivum.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. 1.	—	*az-ā-ni*	*k̆ar-ā-nī*	*bʻár-ā-ṇi*
	—	*zbai̯-a*	*per^{e}s-ā*	*árk̆-ā*
2.	*vain-ā-hj*	*bar-ā-hi, jaz-āi*	—	*bʻáv-ā-si*
	—	*bau̯-å*	*ai̯-å*	*júdʻj-ā-s*
3.	*pars-ā-tij*	*per^{e}s-ā^{i}-ti*	—	*bʻáv-ā-ti*
	—	*per^{e}s-ā-þ*	*han-ā-þ*	*pát-ā-t*
Du. 3.	—	*ġas-ā-tō*	—	*k̆ár-ā-tas*
Pl. 2.	—	—	*az-ā-þā*	*áv-ā-tʻa*
3.	—	*pat-å-nti*	*iș-å-ntī*	—
	—	*pat-ą-n*	*rāriși̯-ą-n* 2)	*várdʻ-ā-n*

II. Medium.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. 1.	—	*jaz-āi*	*ṡau̯-āi*	*bʻár-āi*
	—	*jaz-ā-nę*	*mar-ā-nę*	—
2.	—	*per^{e}s-å-ϑhę*	*råϑh-å-ϑhōi*	*várdʻ-ā-sē*
3.	*gaub-ā-taij*	*jaz-ā^{i}-tę*	*per^{e}s-ā^{i}-tę*	*jáġ-ā-tē*
	—	—	*ma^{i}ni̯-ā-tā*	—
Pl. 3.	—	*ġas-å-ntę*	*ba^{i}ri̯-å-ntę*	—
	—	*mrau̯-ā^{i}-rę*	—	—

1) Cf. § 295, 321.
2) Intensivum, cf. § 318.

§ 289. 5. Opt.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	I. Aktivum.			
Sg. 2.	—	*bar-ōi-ș*	*rap-ōi-ș*	*b'ár-ē-ș*
3.	—	*bar-ōi-þ*	*vādāį-ōi-þ*	*b'ár-ē-t*
Pl. 1.	—	*ġas-aę-ma*	*van-aę-mā*	*b'ár-ē-ma*
2.	—	*þwer^{e}s-aę-ta*	—	*b'ár-ē-ta*
3.	—	*bar-aį-en*	—	(gr. φέρ-οι-ν)
	II. Medium.			
Sg. 2.	—	*jaz-aę-șa*	—	(gr. φέρ-οι-ο)
3.	—	*jaz-aę-ta*	*var^{e}daį-aę-tā*	*b'ár-ē-ta*
Pl. 1.	—	—	*vāur-ōi-ma'dī*	*b'ár-ē-mahi*
	—	*vaęn-ōi-ma'đę*	—	—
2.	—	*rām-ōi-đwem*	—	—
3.	—	*jaz-aį-anta*	—	(gr. φέρ-οι-ντο)

§ 290. Bemerkungen zu § 285 ff.

I. Zum Altpersischen.

Praet. Praes.: 3. Plur. Akt. *adūrūġījașa* geg. i. *ádruhjan* hat seinen Ausgang *-șa* (für *-șan*, § 78) vom sigm. Aor. (§ 345) bezogen, cf. gr. ἐφάσκο-σαν; G. Meyer, Gr. Gramm., § 460 und unten § 313 Anm. 2.

II. Zum Avestischen.

1. Ind. Praes.: 1. Plur. Akt.: Gd. *hųąnmahī* = i. *suvámasi*, cf. § 14 Anm.

3. Plur.: Neben *-anti*, *-antę* auch *-ent°*, *-int°* (§ 4, 5), cf.: *takanti*, *takenti*, *takinti*, *jazentę*, *sakintę*. So auch im Praet. und Imp.

2. Plur. Med.: Über gd. *o* cf. § 8.

Bei Stämmen auf *įa-* wird der thematische Vokal nach § 7 und 11 behandelt; cf. z.:

Akt. Sg. 1.	*ġa'đįęmi*	Med. Sg. 1.	—
2.	*ġa'đįęhi*	2.	*rāmaįęəhę*
3.	*jū'đįę'ti*	3.	*manįętę*
Pl. 3.	*ġa'đįę'nti*	Pl. 3.	*manįę'ntę*

Statt *-įenti* wird *-inti* geschrieben, cf. *'ripinti*, *'rișinti*; — statt *-ųentę* auch *-untę*, cf. *fįaəhuntaę[ka*; vgl. § 94a Anm. 1.

2. Praet. Praes.: 3. Plur. Akt.: Z. *takin* § 5, gd. *aġēn* § 6.

2. Plur. Med.: Zu gd. *o* cf. § 8.

Z. *vaęđaęm*, *baom* (1. Sg.), *^{u}rųakaęn*, *ge^{u}rųāin*,

ušsin, *baon*, *daonta*[1]) (3. Pl.) stehen für: *-aįem*, *-aųem*, *-aįen*, *-āįen*, *-įen*, *-aųen*, *-aųenta*, cf. § 95.

3. Imp.: 3. Sing. Akt.: Dazu gd.: *verezįotū*, *vātaįotū*, § 8.
2. Sing. Med.: Dazu gd. *bašsohųā*, § 8.
Von *įa*-Stämmen: 2. Sg. Akt. z. *nasę* = *nasįa*, § 40.

4. Konj.: Nach *į* tritt statt *ā* auch *ę* auf, cf. § 11; cf. z.: Akt. Sing. 1. *hākaįęni*, 3. *verezįęiti*; Med. Sing. 3. *zaįęitę*.

In der 1. Plur. Med., bzw. 1. Du. und Plur. Akt. fallen Konj. und Praes., bzw. Konj. und augmentloses Praeteritum zusammen, cf. § 285, 286.

5. Opt.: 3. Plur. Akt. z. *bar-aį-en* geg. i. *bʰár-ēj-ur* (*ē* statt *a* nach den übrigen Formen); ebenso 3. Plur. Med. z. *jaz-aį-anta* geg. i. *bʰár-ēj-ur*. — *-en* und *-anta* statt *-n*, *-nta* = gr. -ν, -ντο nach Analogie des thematischen Praet., cf. auch unten.

XXV. Kapitel.

Athematische Praesensstämme.

§ 291. Vorbemerkungen.

Die athematischen Tempusstämme zeichnen sich vor den thematischen durch ihre Mehrförmigkeit aus.

Bei sämmtlichen athematischen Praesensstämmen sind zwei Stammformen zu unterscheiden, eine starke und eine schwache, die das Ablautsverhältnis *a* : –, bzw. *ā*.; *a*, *ī*, – aufweisen, cf. Kap. V.

1) Ind. und Imp.

Der Ind. hat die starke Form regulär im Sing. Akt., der Imp. in der 3. Sing. Akt. Die übrigen Personen haben regulär die schwache Form. Doch finden mehrfach Übertragungen statt.

2) Konj.

Regulär aus dem starken Stamm mit dem Konjunktivsuffix *-a-* gebildet, das sich mit vorhergehendem *ā* zu *-ā-* verbindet, nach Konsonanz dagegen wie der thematische Vokal behandelt wird.

3) Opt.

Regulär aus dem schwachen Stamm mit dem Optativ-

1) V. **19**. 45; so zu lesen statt *-āu-*; so auch *baon* statt *bāun* jt. **13**. 38.

suffix *-i̯ā-*, bzw. *-ī-*[1] (av. auch *-i-*, § 21), *-i̯-*.[2] Das Suffix *-i̯ā-* kommt eigentlich nur dem Sing. des Akt. zu, wurde aber von da aus schon frühzeitig in den Dual und Plur. übertragen. Vereinzelt findet sich *ī*, ausser im Medium, auch im Akt. Unklar ist av. *-i̯a-*, das zum öftern belegt ist, cf. § 339.

Kapitel XXVa. Stammbildung.

§ 292. **11)** St. St. = m. √; — schw. St. = schw. √.

Der starke Praesensstamm besteht regulär aus der mittlern (betonten), der schwache aus der schwachen (tonlosen) Wurzelform. Vgl. die 2. ind. Klasse, Whitney, § 611 ff. — Cf.:

I. Ap.: 1. *ai-, aj- : i-;* — 14. †*kan-;* — 15. *ǵan- : ǵa-;* —
= i.: *é-, áj- : i-;* *hán- : ha-;*

17. *ah- : h-;* — 19. †*pā-*.
ás- : s-; *pā́-*.

II. Av.: 1. *aę-, ai̯- : i-, j-, i̯-;* — 2. *ṣaę- : ṣi̯-;* — 3. †*saę/ōi-;*
= i.: *é-, áj- : i-, j-, ij-;* *kṣé- : kṣij-;* *śé-;*

4. *k̑aę/ōiṣ- : k̑iṣ-;* — 5. *dᵃbiṣ-;* — 6. *mrao-, au̯- : mrū̆-, u̯-;* —
dviṣ-; *bráv- : brū-, uv-;*

7. *stao- : stū̆-;* — 8. †*aog/ǵ-;* — 9. *vas- : us-;* — 10. *ar- : er-;* —
stó- : stu-; *váś- : uś-;*

11. *bar-;* — 12. *gerᵉd-;* — 13. *gerᵉz-;* — 14. †*kan-;* —
bʰár-;

15. *ǵan- : ǵa-*,[1] *zn-;*[2] — 16. *hak/k̑- : sk̑-;* — 17. *ah- : h-;* —
hán- : ha-, ǵn-; *sák/k̑-;* *as- : s-;*

18. †*vah-;* — 19. *pā-;* — 20. †*ǰā-;* — 21. †*vā-;* — 22. †*āh-;* —
vás-; *pā́-* *jā́-;* *vā́-;* *ā́s-;*

23. *sāh- : sah-;* — 24. *iṣ-*.
śā́s- : śiṣ-; *íṣ-*.

Zu den mit † bezeichneten Stämmen ist die schwache Form verschollen; zu z. *saętę* = gr. κεῖται, z. *āstę* = gr. ἧσται cf. G. Meyer, Gr. Gr. § 482, 484.

Vgl. auch IX. Abschnitt, § 335 ff.

§ 293. **12)** St. St. = red. m. √; — schw. St. = red. schw. √.

Der starke Praesensstamm besteht aus der reduplicirten mittlern, der schwache aus der reduplicirten schwachen Wurzelform. — Die Art der Reduplikation ist eine doppelte: a) einfache, cf. die ind. 3. Klasse, Whitney, § 642 ff.; b) verstärkte, Intensivum, cf. Whitney, § 1000 ff.

---

1) Vor Kons. 2) Vor Vok.

12 a) Praesentien mit einfacher Reduplikation.

Der Reduplikationsvokal ist theils *i* (*ī* § 21), theils — in Anlehnung an die Perfektformen — *a*. — Cf.:

I. Ap.: 10. *dadā-*. [1)]
= i. *dád/dʿā-*.

II. Av.: 1. *diđaę-*, °*aį- : diđį-*; — 2. *k̄ikaį-*; — 3. *ǵizaę-*; —
= i.: *dídʿē-*, °*aj- : dídʿj-*; *k̄íkaj-*;

4. *titar-*; — 5. *bībar-*; — 6. *ǵazn-*; — 7. *zīzan-*;[2)] — 8. *hišhak/k̄-*:
títar-; *bíbʿar-*; cf. *ǵígn-*; *síšak/k̄-*:

hišk/k̄-; — 9. *ni.}šaŋhad-*; — 10. *dađ/þ/dā- : dađ/þ/d-*, *dađi-*;[1)]
sáśk̄-; *dád/dʿā- : dad/dʿ-*, *dadʿi-*;

— 11. *zazā- : zaz-*.
ǵáhā- : ǵdh-.

12 b) Intensivum.

Nur im Avestischen.

Die iranischen Intensivformen zeigen zwei Arten der Reduplikation: 1) die Reduplikationssilbe besteht aus dem anlautenden Konsonanten (bzw. dessen lautgesetzlichem Vertreter) + *ā* oder — bei Wurzeln mit *i*, *u* — + *aę/ōi*, bzw. *ao*; — 2) die Reduplikationssilbe besteht aus der gesammten Wurzel. — Cf.:

Av.: 1. *daędōis-*; — 2. *naęniz-*; — 3. *vōiųid-*; — 4. *zaozao-*;
= i.: *dédēś-*; *néniǵ-*; *vévid-*;

— 5. *vāur-*;[3)] — 6. *darᵉdar-*; — 7. *k̄arᵉkerᵉ-*; — 8. *pāperᵉt-*.
dárdar-; *k̄árkr̥-*.

Singulär: *rāriš-* (*rārišįa-* § 319), Hdss. *rāreš-*, cf. Verf., B. B. VII, S. 188.

§ 294. **13)** St. St. = schw. $\sqrt{}^{na}$; — schw. St. = schw. $\sqrt{}^{n}$.

Der starke Praesensstamm besteht aus der schwachen Wurzelform mit infigirtem (und betontem) *na*, der schwache aus der schwachen Wurzelform mit infigirtem *n*. Vgl. die 7. ind. Klasse, Whitney, § 683 ff. — Nur im Avestischen nachweisbar. — Cf.

Av.: 1. *ⁱrinak/k̄-*; — 2. *k̄inaþ-*; — 3. *minas-*; — 4. *k̄inah-*;
= i.: *rinák/k̄-*.

— 5. *vīnah-*; — 6. *merᵉnk/k̄-*.

---

1) Die Formen der Wurzeln ar. *dā-* und *dʿā-* sind im Iranischen bis auf wenige (cf. § 301 Anm. 2) zusammengefallen. Über z. *þ* statt *đ* cf. § 132 Anm. 3.

2) Vgl. § 334 Anm.

3) Aus *vā* + *vr-*, cf. § 84 Anm.

§ 295. **14)** St. St. = schw. √+ *nau-*, *nau̯-*; — schw. St. = schw. √+ *nu-*, *nu̯-*.

Der starke Praesensstamm ist gleich der schwachen Wurzelform + (betontem) *nau-*,[1] *nau̯-*,[2] der schwache gleich der schwachen Wurzelform + *nu-*,[1] *nu̯-*.[2] Vgl. die ind. 5. und 8. Klasse, Whitney, § 697 ff. — Cf.:

I. Ap.: *kūnau-*, *nav-*;[3] – *varnav-*; – *darṣnau-*; – *danau-*.[4]
= i. *kr̥ṇó-*, *ṇáv-*; *vr̥ṇáv-*; *dʻr̥ṣṇó-*.

II. Av.: *inao-*; — *kinao-*; — *srinao-*, *nau̯-*: *srinu-*; —
= i.: *inó-*; *kinó-*;

pinao-; — *hunū-*, *nu̯-*; — *s^{u}runao-*: *s^{u}runu-*;[5] — *er^{e}nao-*,
sunu-, *nv-*; *r̥ṇó-*,

nau̯-: *er^{e}nu̯-*; – *ker^{e}nao-*, *nau̯-*: *ker^{e}nŭ-*, *nu̯-*; – *ver^{e}nū-*, *nu̯-*; –
ṇáv-: *r̥ṇv-*; *kr̥ṇó-*, *ṇáv-*: *kr̥ṇu-*, *ṇv-*; *vr̥ṇu-*, *ṇv-*;

ster^{e}nu-; — *der^{e}ṣnu̯-*; — *tanau̯-*: *tanu-*;[4] — *vanu-*;[4] — *aṣnao-*,
str̥ṇu-; *dʻr̥ṣṇuv-*; *tanáv-*: *tanu-*; *vanu-*; *'aṣ̌nó-*,

nau̯-: *aṣnu-*, *nu̯-*; — *stanu̯-*.[6]
náv-: *aṣ̌nu-*, *nuv-*.

§ 296. **15)** St. St. = schw. √+ *nā-*; — schw. St. = schw. √+ *na-*.

Der starke Praesensstamm besteht aus der schwachen Wurzelform + (betontem) *nā-*; vgl. die 9. ind. Klasse, Whitney, § 717 ff. Der schwache Praesensstamm hat im Indischen postfigirtes *nī-*; im Iranischen dagegen werden die schwachen Formen durchweg nach der thematischen Konjugation flektirt, wie vereinzelt auch im Indischen, cf. Delbrück, Altind. Vbm., § 172. 1. — Cf.:

I. Ap.: *dīnā-*: *dīna-*; — *dānā-*.
= i.: *ǵiná-* (:*ǵinī-*); *ǵāná-*.

II. Av.: *zinā-*; — *frīnā-*: *frīna-*; — *kina-*; — *brīna-*; —
= i.: *ǵiná-*; *prīṇá-* (:*prīṇī-*); (*bʻriṇī-*);

hunā-: *huna-*; — *ker^{e}na-*; — *per^{e}nā-*: *per^{e}na-*; — *ver^{e}nā-*:
pr̥ṇá- (:*pr̥ṇī-*); *vr̥ṇá-*

ver^{e}na-;[7] — *ster^{e}na-*; — *ger^{e}wnā-*: *ger^{e}wna-*; — *zanā-*: *zāna-*.
(:*vr̥ṇī-*); (*str̥ṇī-*) *gr̥bʻṇá-* (:*gr̥bʻṇī-*); (*ǵāná-*: *ǵānī-*).

---

1) Vor Kons. 2) Vor Vok.
3) Über ap. *ū* = ar. *r̥* cf. § 18.
4) *a* = *n̥*; *danau-* = *dn̥ -nau-*; *tanau̯-* = *tn̥ -nau̯-*.
5) Wofern nicht *seren-* statt *surun-* zu lesen ist; dann würde der Praesensstamm, wie ind. *śr̥ṇō-*, *ṇav-*, *ṇu-*, zur 13. (ind. 7.) Klasse gehören.
6) Ar. √*stʻā-*.
7) *fraor^{e}na-* = *frau̯er^{e}na-* (i. *pravr̥ṇī-*) nach § 94 a.

Kapitel XXVb. Flexion.

A. 11) St. St. = m. $\sqrt{}$; — schw. St. = schw. $\sqrt{}$.

§ 297. Ind. Praes.

1) Formen aus *ah- : h-*, »sein«; nur im Aktiv.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. 1.	*amiy*	*ahmi*	*ahmī*	*ásmi*
2.	*ahy*	*ahi*	*ahī*	*ási*
3.	*astiy*	*asti*	*astī*	*ásti*
Du. 3.	—	*stō*	—	*stás*
Pl. 1.	*amahy*	*mahi*	*mahī*	*smási*
2.	—	—	*stā*	*sthá*
3.	*hatiy*	*henti*	*hentī*	*sánti*

Anm. 1. Vgl. Kap. XII. 2. — *a-mahy* aus dem mittlern Stamm wie gr. ἐσμέν. — *ahy, ahi* führt auf idg. *ési* = **es+si*, cf. G. Meyer, Gr. Gr., § 445 Note.

2) Weitere Formen.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.			
Sg. 1.	—	6. *mraomi*[1])	7. *staomī*, 9. *vasmī*, 16. *haẖmī*	*váśmi*
2.	—	9. *vaṣi*, 19. *pāhi*	9. *vaṣī*, *dōiṣī*, *hafṣī*	*vákṣi*, *pāsi*
3.	1. *aitiy*	1. *aeiti*, 7. *staoiti*, 15. *ǵainti*, 20. *jāiti*	2. *ṣaetī*, 9. *vaṣtī*, 23. *sāstī*, *haptī*	*éti*, *kṣéti*, *váṣṭi*, *hánti*, *jāti*, *śāsti*
Du. 1.	—	—	9. *usyahī*	—
Pl. 1.	—	4. *kīṣmahi*, 12. *gerĕdmahi*	4. *kīṣmahī*, 9. *usmahī*	*uśmási*
3.	—	1. *jẹinti*, 8. *aoǵaiti*, 21. *vånti*	1. *jantī*, 5. *dabiṣentī*	*jánti*, *dviṣánti*, *vānti*
	b) Medium.			
Sg. 1.	—	7. *stuiẹ*, 15. *ẓnẹ*	1. *ịōi*, 6. *mruiẹ*, 13. *gerezẹ/ōi*	*iyé*, *bruvé*, *stuvé*
2.	—	*raosẹ*	—	—
3.	—	3. *saẹtẹ*, 6. *mrūitẹ*, 18. *vastẹ*, 22. *āstẹ*	6. *mrūitẹ*, 8. *aoẖtẹ*, 10. *eretẹ*, 18. *vastẹ*, 23. *sastẹ*	*śété*, *brūté*, *vástē*, *ástē*
3.	—	6. *mruiẹ*, 15. *ẓnẹ*	24. *isẹ*	*bruvé*, *íśē*
Pl. 1.	—	4. *kīṣmaidẹ*, 6. *mrūmaidẹ*, 7. *staomaidẹ*	8. *aogemadaẹkā*	—
3.	—	22. *åŋhantẹ*	10. *arentẹ*	(*ásatē*)
3.	—	3. *saẹrẹ*, *sōirẹ*	—	*śérē*

1) Die Ziffern vor den einzelnen Formen hier und in den ff. §§ beziehen sich auf die Numerirung der Stämme in § 292 ff.

Anm. 2. Abgesehen von den § 292 bezeichneten Stämmen haben irregulär starke Form: z. *raosē* (√*raud*-), *staoma*ⁱ*dē*, gd. *arentē*.

3. Zu gd. *ʒōi* = i. *ijé* cf. § 82; — zu *mruʒē*, *stuʒē* für **mruuē*, **stuuē* cf. § 92; — zu *aoǵa*ⁱ*ti* cf. S. 116.

4. Z. *aoχtē*: regulär wäre **aoʒdē* mit -*ʒd*- = -*gd*ʿ- aus -*ǵ*+*t*-, cf. § 124 Anm. Ebenso 3. Sg. Praet. Med. *aoχta* statt *aoʒda* n. gd. *aog*ᵉ*dā*. Die Suffixe werden uniformirt.

§ 298. Praet. Praes.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.			
Sg. 1.	1. *ajam*, 15. *aǵanam*, 17. *aham*	6. *mraom*	4. *kōiṣem*	*ájam*, *ábravam*, *áhanam*, *ásam*
2.	—	—	4. *kōiṣ*, 6. *mraoṣ*	—
3.	14. *aka*, 15. *aǵa*, 1. *aiṣ*, °*āiṣ*	1. *āiþ*, 7. *staoþ*, 11. *abar*ᵉ, 17. *as*, *ās*	4. *kōiṣt*, 6. *mraoþ*, 17. *as*, 19. *pāþ*	*āít*, *áhan*, *ás*, *ápāt*
Du. 3.	—	1. *āitem*	—	(*āitām*)
Pl. 2.	1. *itā*, 15. *ǵatā*	2. *ṣaẹta*, 7. *staota*, 19. *pāta*	9. *uṣtā*	*itá*, *stōtá*, *hatá*, *pātá*
3.	1. *aja*, 15. *aǵana*, 17. *aha*, 1. *aiṣa*	9. *usen*, 15. *ǵanen*, 17. *hen*	—	*ájan*, *ásan*, *sán*
	b) Medium.			
Sg. 1.	—	—	8. *aoǵī*	—
2.	—	—	8. *aogʒā*	—
3.	15. *aǵatā*	2. *saẹta*, 6. *mrūta*, 7. *staota*, 8. *aoχta*, 14. *kanta*	6. *mraotā*, 8. *aog*ᵉ*dā*, 13. *ger*ᵉ*ʒdā*, *raostā*	*áśēta*, *ábrūta*
Pl. 2.	—	—	1. *idūm*	*id*ʿ*vám*
3.	17. *ahatā*	6. *mrauanta*	—	—

Anm. 1. Irreguläre starke Form zeigen: **ap.**: *aǵana*, cf. z. *ǵanen*; — z.: *āitem* = i. *āitam* (2. Du.), *ṣaẹta*, *staota* = i. *stōtá*, *ǵanen*, cf. ap. *aǵana*, *staota*, *mrauanta*; — **gd.** *mraotā*, *raostā* (√*raud*-).

2. Ap. *aka, aǵa* statt *akan[t, aǵan[t*, cf. § 141. — Av. *as, ās* aus urir. *ást, ā́st*; ar. *ás, ā́s* wäre *ō, å* geworden nach 43 f., 141. — Z. *mraom* = *mrauem*, § 95. — Z. *abarᵉ* = **abˊart*, § 141. — Gd. *k̄ōiṣ* = **k̄aiṣ* + *ṣ*.

3. Gd. *aogzā* aus *-gẓ-* = *-ǵ₂* + *s-*; *aogᵉdā* aus *-gdˊ-* = *-ǵ₂* + *t-*; *gerᵉzdā* aus *-zdˊ-* = *-ǵ₁* + *t-*; cf. § 124 Anm. — Zu z. *aoχta* cf. § 297.

4. Ap. *aiṣ, atij]āiṣ, aiṣa*: der Ausgang *ṣ, ṣa* ist vom Aorist (§ 345) bezogen; cf. § 290 I und § 313 Anm. 2.

5. Ap. *ajam, aham*: das anl. *a* war jedenfalls lang, cf. § 35.

§ 299. Imp.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
a) Aktivum.				
Sg. 2.	1. *idīj*, 15. *ǵadīj*, 19. *pādīj*	1. *idi*, 7. *stūⁱdi*, 15. *ǵaⁱdi*	1. *idī*, 4. *k̄iẓdī*, 17. *zdī*	*ihí, stuhí, ǵahí, pāhí*
3.	14. *katūv*, 19. *pātūv*	15. *ǵantu*, 17. *astu*	6. *mraotū*, 19. *pātū*, 23. *sāstū*	*hántu, ástu, pā́tu, śā́stu*
Pl. 3.	—	1. *jantu, aiantu*	16. *sk̄antū*, 17. *hentū*	*jántu, sántu*
b) Medium.				
Sg. 2.	—	—	*arᵉṣuā*	—

Anm. 1. Irregulär mit starker Stammform: z. *aiantu*; — gd. *arᵉṣuā*.
2. Ap. *katūv* steht für **kantūv* nach § 78. — Zu gd. *zdī* vgl. gr. ἴ-σθι (mit sekundärem ι, cf. OSTHOFF, K. Z. XXIII, S. 579 ff.).

§ 300. Konj.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
a) Aktivum.				
Sg. 1.	—	6. *mraua*	17. *aṇhā*	*brávā*
	—	1. *aiēni*, 6. *mrauāni*, 15. *ǵanāni*	1. *aiēnī*	*ájāni, brávāṇi, hánāni*
2.	—	17. *aṇhō*		*ásas*
3.	17. *ahatij*	15. *ǵanaⁱti*	6. *mrauaⁱtī*, 17. *aṇhaⁱtī*	*hánati, ásati*
	—	1. *aiaþ*, 17. *aṇhaþ*	9. *vasaþ*, 17. *aṇhaþ*	*ájat, vásat, ásat*
Pl. 1.	—	15. *ǵanāma*	2. *ṣiāmā*	*hánāma*
3.	—	9. *vasen*, 17. *aṇhen*	17. *aṇhen*	*ásan*
b) Medium.				
Sg. 1.	—	—	8. *aoǵāi*, 24. *isāi*	*íśāi*
	—	7. *stauānę*	—	fehlt
2.	—	—	1. *aiaṇhā?*	—

§ 301. Opt.

1) Formen aus *ah-* : *h-* »sein«; nur im Akt. Ap. fehlt.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. 1.	—	*ḱiēm*	*sjám*
2.	—	*ḱiā̊*	*sjás*
3.	*hiāþ*	*ḱiāþ*	*sját*
Pl. 1.	—	*ḱiāmā*	*sjáma*
2.	*ḱiāþa?*	*ḱiātā*	*sjáta*
3.	*hiąn*	*ḱiēn*	—
	hiāre	—	—

Anm. 1. Z. *ḱiāþa* jt. 24. 12 mit der Praesensendung ist schwerlich richtig. — Zu gd. *ḱiēm*, *ḱiēn* cf. § 47 b.

2) Weitere Formen.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
a) Aktivum.				
Sg. 2.	—	6. *mruiā̊*, 14. *ǵaniā̊*	—	*brūjás*
3.	15. *ǵanijā*	4. *ḱisiāþ*, 7. *stuiāþ*, 15. *ǵaniāþ*	6. *mruiāþ*, 9. *usiāþ*, 19. *pāiāþ*, 23. *saḱiāþ*, *sāhīþ*	*brūját*, *stuját*, *hanját*
b) Medium.				
Sg. 2.	—	6. *mruiṣa*, 22. *āhiṣa*	—	—
3.	—	8. *aoǵīta*, 15. *ẓnita*	7. *mruītā*	*bruvītá*

Anm. 2. Bei den Wurzeln auf *-n* (und *-m*) steht vor *-iā-*, wie im Indischen, der starke Praesensstamm, cf. ap. *ǵamjā°*; — z. *ǵaniā°*; vgl. § 339 Anm. 1. — Dazu gd. *sāhīþ*, *pāiāþ*.
3. Schwacher Optativstamm im Aktiv: gd. *sāhīþ*.

B. 12) St. St. = red. m. $\sqrt{}$; — schw. St. = red. schw. $\sqrt{}$.

12 a) Praesentien mit einfacher Reduplikation.

§ 302. Ind. Praes.

1) Formen aus ar. *dadā- : dad-;* und *dadʰā- : dadʰ-*, *dadʰi-*.

	Aktivum Z.	Gd.	Vgl. ind.	Medium Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. 1.	*dadąmi*	—	*dád/dʰāmi*	*daidę*, *daiþę*	*dadę*	*dad/dʰé*
2.	*dadāhi*	—	*dád/dʰāsi*	—	—	—
3.	*dadāiti*, *dasti*	*dadāitī*, *dazdī*	*dád/dʰāti*	*dastę*	*dastę*, *dazdę*	*d/dʰatté*
Pl. 1.	*dadmahi*	*dadəmahī*	*dad/dʰmási*	*dadmaidę*	*dadəmaidę*	*dád/dʰmahē*
2.	*dasta*	—	*d/dʰattʰá*	—	—	—
3.	*daþenti*	—	*(dád/dʰati)*	—	*dadentę*	*(dád/dʰatē)*

Anm. 1. Irregulär aus dem schwachen Stamm: 3. Sg. Akt. z. *dasti*, gd. *dazdī*, vgl. ind. *dadmi* 1. Sg. (MBh.).
2. Gd. *dazdī*, *dazdę* : *-zd-* aus *-zdʰ-* = *-dʰ* + *t-*, cf. § 124 Anm.

2) Weitere Formen.

	a) Aktivum. Z.	Vgl. ind.	b) Medium. Gd.
Sg. 1.	11. *zazāmi*	*ǵáhāmi*	—
2.	11. *zazāhi*	*ǵáhāsi*	—
3.	1. *diđaę^{i}ti*,[1] 8. *hiṣhaḫti*, 9. *ni.*] *ṣaṇhasti*, 11. *zazā^{i}ti*[2]	*síṣakti, ǵáhāti*	—
Pl. 3.	6. *ǵaẕnenti*, 7. *zīzananti*, 11. *zazanti*	(*ǵáhati*)	11. *zazentę*

Anm. 3. Irregulär aus dem st. St.: z. *zīzananti*.

§ 303. Praet. Praes.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
a) Aktivum.				
Sg. 1.	—	1. *diđaęm*, 10. *dađ/þąm*	—	*ádad/d^{c}ām*
2.	—	—	10. *dadå*	*ádad/d^{c}ās*
3.	10. *adadā*	10. *dađāþ*	10. *dadāþ*, 11. *zazaþ*	*ádad/d^{c}āt*
Du. 3.	—	10. *da^{i}đīþem*	—	—
Pl. 2.	—	10. *dasta*	—	*d/d^{c}attá*
3.	—	7. *zīzanen*, 10. *daþen*	10. *daden*	—
b) Medium.				
Sg. 2.	—	3. *ǵiẕaęṣa*	—	—
3.	—	10. *dasta*, *adasta*	—	*ád/d atta*

Anm. 1. Irregulär aus dem starken Stamm: z. *zīzanen*, *ǵiẕaęṣa*.
2. Irregulär aus dem schwachen Stamm: gd. *zazaþ*.

§ 304. Imp.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
a) Aktivum.				
Sg. 2.	—	10. *dazdi*	—	*d/d^{c}ēhí*
3.	10. *dadātūv*	—	10. *dadātū*	*dád/d^{c}ātu*
b) Medium.				
Sg. 2.	—	10. *dasẏa*	3. *dasẏā*	*d/d^{c}atsvá*

Anm. Zu *dazdi* = i. *d/d^{c}ēhi* cf. § 170.

§ 305. Konj.

Nur im Avestischen.

1) Hdss. *diđāiti*, jt. **10**. 13, 51, 95. Starke Wurzelform?
2) Dazu zweifelhaft: z. *uz.ẏor^{e}ti* = i. *ṛjarti* v. **19**. 28; vgl. §§ 8, 91.

	Aktiv.		Medium.
Sg. 1.	z. 10. *dapāni*	Vgl. ind. *dád^cāni*	z. 10. *dapānę*
3.	z. 2. *kikaiap*	—	—
Pl. 1.	z. 10. *dapāma*	*dád'āma*	gd. 8. *hiškama^idę*
3.	z. 2. *kikaęn*	—	—

Anm. 1. Z. *kikaęn* = *kikaien*, § 95.
2. Irregulär aus dem schwachen Stamm: gd. *hiškama^idę*.
3. Bei den Wurzeln auf *ā* sind im Aktiv. die sing. Konjunktivformen von den Praesens-, bzw. augmentlosen Praeteritalformen nicht zu scheiden.

§ 306. Opt.

Nur im Avestischen.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.		
Sg. 1.	10. *da^idiąm*	—	*dad/d^cjám*
2.	10. *da^ipiā, da^idīš, da^ipiš*	—	*dad/d'jás*
3.	10. *da^ipiāp*	10. *da^idiāp, da^idīp*	*dad/d'ját*
Pl. 3.	10. *da^ipiąn*, 11. *zaziąn* [1]	—	—
	10. *da^ipiār^es*	—	—
	b) Medium.		
Sg. 2.	10. *da^idīša, da^ipiša*	—	—
3.	10. *da^ipīta, da^ipita*	10. *da^idītā*	*dad/d'ītá*

Anm. Irregulär aus dem schwachen Optativstamm: z. *da^idīš, da^ipiš*, gd. *da^idīp*.

12b) Intensiva.

§ 307. Aufzählung der Formen.

Nur im Avesta.

Praes. Ind. Akt. Sing. 1. gd. 4. *zaozaomī*.
,, ,, ,, Plur. 1. gd. 7. *kar^eker^emahī*.
,, ,, Med. Sing. 1. gd. 3. *vōiuīdę*.
,, Praet. Akt. ,, 3. gd. 1. *daędōišt*.
,, Opt. ,, ,, 3. z. 6. *dar^eda^iriāp*.

Anm. Z. *dar^eda^iriāp*: Opt. aus dem starken statt schwachen Praesensstamm.

C. 13) St. St. = schw. $\sqrt{}^{na}$; — schw. St. = schw. $\sqrt{}^{n}$.
Nur im Avesta.

---

1) Hdss. *zazaiąn* v. 8. 37f.

§ 308. Ind. Praes.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.		
Sg. 1.	—	4. *kinahī*	—
3.	1. *ʼrinaḫti*, 2. *kinasti*, 5. *vīnasti*	5. *vīnastī*	*riṇákti*
Pl. 3.	6. *merᵉnkinti*	—	—
	b) Medium.		
Pl. 2.	—	6. *merᵉrəgᵉduįę̄*	—
3.	6. *merᵉnkantę̄*	6. *merᵉnkaʼtę̄*	—

Anm. Zu *kinahī* cf. § 160. — Zu *merᵉnkaʼtę̄* cf. S. 116.

§ 309. Praet. Praes.

Akt. Sing. 2. gd. 3. *minaṣ*.

„ „ 3. gd. 2. *kinas*.

Anm. Gd. *minaṣ* : *ṣ* = k_1 *s*, § 147. — *kinas* aus urir. **kinast*, cf. § 141 und 298 Anm. 2.

§ 310. Konj.

Med. Plur. 1. z. 2. *kinapāmaʼdę̄*.

§ 311. Opt.

Akt. Sing. 3. gd. 6. *merąṣ̌įāp*.

Anm. Über *rą* als Darstellung des nasalirten *r* cf. § 34, über *ṡ* cf. § 102.

D. **14)** St. St. = schw. $\sqrt{}$ + *nau-*, *naų-*; — schw. St. = schw. $\sqrt{}$ + *nu-*, *nų-*.

§ 312. Ind. Praes.

	a) Aktivum. Z.	Vgl. ind.	b) Medium. Z.	Vgl. ind.
Sg. 1.	*kerᵉnaomi*	*kr̥ṇṓmi*	—	—
2.	*kerᵉnūʼṣi*	—	—	—
3.	*kerᵉnaoʼti*	*kr̥ṇṓti*	*verᵉnūʼtę̄*	*vr̥ṇuté*
Pl. 3.	*kerᵉnųanti*	*kr̥ṇvánti*	*verᵉnųaʼntę̄*	(*vr̥ṇvátē*)

Anm. Irregulär aus dem schwachen Praesensstamm: z. *kerᵉnūʼṣi* geg. i. *kr̥ṇṓṣi*.

§ 313. Praet. Praes.

a) Aktivum.

	Ap.	Z.	G.	Vgl. ind.
Sg. 1.	*akūnavam*	—	—	*ákr̥ṇavam*
3.	*akūnauṣ*	*kerᵉnaop*	*kinaop*	*ákr̥ṇōt*

	Ap.	Z.	G.	Vgl. ind.
Pl. 2.	—	*s'rinaota*	—	*kr̥nóta*
3.	*akūnava*	—	—	—

b) Medium.

	Ap.	Z.	G.	Vgl. ind.
Sg. 3.	—	*hunūta*	—	*ákr̥nuta*
Pl. 3.	*akūnavatā*	—	—	—

Anm. 1. Irregulär aus dem starken Stamm: z. *s'rinaota* (2. Pl. Imp.), vgl. Whitney, § 704, 707; — ap. *akūnava, akūnavatā.*

2. Ap. *akūnauš, adaršnauš*, 3. Sg.: der Ausgang *š* ist vom sigmatischen Aorist (§ 345) bezogen, vgl. § 290 I, 298 Anm. 4 und Brugman, K. Z. XXV, S. 307 f. Ausl. *š* aus *št*, cf. § 141.

§ 314. Imp.

Akt. Sing. 2. z. *kerenū'di, verenū'di* Vgl. i. *kr̥nuhí*

§ 315. Konj.

Akt. Sing. 1. z.	*tanaya, kerenayāni*	Vgl. i. *kr̥návā, kr̥návāni*
,, Plur. 3. gd.	*kerenaon*	i. *kr̥ávan*
Med. Sing. 1. z.	*kerenayanę*	

§ 316. Opt.

Akt. Sing. 2. z.	*sterenuiå*	Vgl. i. *str̥nujás*
,, ,, 3. z.	*kerenuiāþ*	i. *kr̥nuját*
Med. ,, 1. z.	*tanuia*	i. *tanvījá*

Anm. *tanuia: ui = uii*, § 91 b.

E. 15) St. St. = schw. $\sqrt{}$ + *nā-*; — schw. St. = schw. $\sqrt{}$ + *na-*.

Hier nur starke Formen; die schwachen s. § 322.

§ 317. Aufzählung der Formen.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
1. Ind. Akt. Sg. 1.	—	*frīnāmi*	—	*prīṇā́mi*
,, ,, ,, 3.	—	*gerewnā'ti*	*hunā'tī*	*gr̥bhṇā́ti*
2. Praet. ,, ,, 3.	*adānā*	*frīnāþ*	—	*áprīṇāt*
3. Konj. ,, ,, 1.	—	*frīnāni*	—	*prīṇā́ni*
,, ,, Pl. 3.	—	*zanąn*	—	*prīṇā́n*
,, Med. Sg. 1.	—	—	*frīnāi*	*vr̥ṇā́i*
	—	*perenānę*	—	fehlt
,, ,, ,, 3.	—	*perenā'tę*	—	—
	—	—	*verenātā*	—
,, ,, Pl. 3.	—	*verenåntę*	—	—

Anhang.

Übergang der athematischen Praesensstämme in die thematische Konjugation.

Das Nebeneinander von athematisch und thematisch flektirten Praesensformen findet sich bei allen fünf Klassen, besonders im Konjunktiv; im Gāþādialekt ist es verhältnismässig selten, desto häufiger im jüngern Avesta. Der thematische Vokal tritt bald hinter dem starken, bald hinter dem schwachen Praesensstamm auf. — Beispiele:

§ 318. **11)** St. St. = m. √; — schw. St. = schw. √.

Es ist schwer eine Entscheidung darüber zu treffen, bei welchen Wurzeln der Übertritt aus der athematischen Konjugation nach 11 in die thematische nach 1 und 2 arisch oder spec. iranisch ist. Unbestreitbar fanden sich athematische und thematische Praesensformen schon im Indogermanischen neben einander, cf. gd. 16. *haχmī*, *skantū* gegen *haka^i^tę* (letzteres = i. *sákatē*, gr. ἕπεται).

I. Im Altpersischen.

1) Praet. Praes.

17. *aha*, (3. Sg. A.) cf. II. 2 und § 298 Anm. 5.

II. Im Avestischen.

1) Praes. Ind.

6. z. *mraya^i^tī*;[1]) — 15. z. *ǵana^i^ti*.

Dazu hier und überall sämmtliche 3. Plur. mit *-nt-*.

2) Praet. Praes.

2. z. *şię^i^ti*; — 4. z. *kaęşaętem* (3. Du. M.); — 6. gd. *mrayaþ*; — 13. z. *ger^e^za^i^ti*; — 15. z. *ǵanaþ*; — 17. z. *aṅhaþ*; — 18. z. *vaṅhata* (3. Sg. M.).

3) Imp.

1. z. *aia*; — 5. z. *đbişaṅuha*; — 6. z. *mraya*, *mrya*; — 7. z. *staya*, *stayaṅuha*; — 18. z. *vaṅhatu*.

4) Konj.

1. z. *aiāi* (2. Sg. A.), *aiāþ*, *aiąn*; — 6. z. *mrayāi* (2. Sg. A.), *mrayā^i^rę* (3. Pl. M.); — 7. *stayāþ*; — 10. z. *arånti*, *aråntę*; — 15. z. *ǵanāþ*, *ʒnāþ*, *ǵanā^i^tę*; — 17. z. *aṅhå*, *aṅhā^i^ti*; — 22. z. *åṅhā^i^tę*, *åṅhā^i^rę* (3. Pl. M.).

1) jt. 8. 29.

5) Opt.

1. z. *aįōiþ;* — 7. z. *stauōiþ;* — 14. z. *kanōiș*, *kanaįen;* — 15. z. *ǵanaįen*, *ǵanaęta*.

§ 319. **12)** St. St. = red. m. √; — schw. St. = red. schw. √.

12a) Praesentien mit einfacher Reduplikation. Nur im Avestischen. — Vgl. Whitney, § 671 ff.

1) Ind. Praes.

5. z. *bībarāmi;* — 10. z. *daþaⁱti*, *daþaⁱtę*, gd. *dadaⁱtī*.

2) Praet. Praes.

1. z. *diđįama;* — 4. z. *titaraþ;* — 10. z. *daþō*, *daþaþ*, gd. *dadaþ*.

3) Imp.

1. z. *diđįa*.

4) Konj.

1. z. *diđįāþ;* — 6. z. *ǵaẓnāþ;* — 7. z. *zīzanāþ*.

Anm. Vgl. § 279. Der dort aufgeführte Praesensstamm *hiṣta-* gehört streng genommen ebenfalls hierher.

12b) Intensiva.

Nur im Avesta.

1) Ind. Praes.

2. z. *naęniẓaⁱti*.

2) Konj.

3. gd. *vōiụīdāⁱtę;* — 5. gd. *vāurāⁱtę*.

3) Opt.

5. gd. *vāurōimaⁱdī*.

Isolirt stehen im Avesta die Intensivstämme *rāriṣįa-* und *jaęṣįa-* (aus *jā-iṣ-įa-*, √*jah-*) aus der int. red. schw. √+*įa-*, cf. Whitney, § 1016 f. Vgl. gd. *rāriṣįantī* (3 Pl. Ind. A.); — gd. *rāriṣįąn* (3. Pl. Konj. A.); — z. *jaęṣįantīm* (Part. A.).

§ 320. **13)** St. St. = schw. √; — schw. St. = schw. √.
Nur im Avesta.

1) Ind. Praes.

6. z. *merᵉnkaⁱtę* (3. Sg. M.).

2) Imp.

6. z. *merᵉnkaŋuha*.

§ 321. **14)** St. St. = schw. $\sqrt{}$ + *nau-*, *nau̯-*; — schw. St. = schw. $\sqrt{}$ + *nu-*, *nu̯-*.

I. Im Altpersischen.

1) Ind. Praes.

dauauvatij (3. Sg. A.).

2) Praet. Praes.

akūnava (3. Pl. A.); *akūnavatā* (3. Sg. M.), *akūnavatā* (3. Pl. M.).

3) Imp.

varnavatām.

4) Konj.

kūnavāhj; — *varnāvātij*.

Anm. *danauvatij* = *danau-* (cf. **danautij*) + *-atij*.

II. Im Avestischen.

1) Ind. Praes.

z. *ver^e^nu̯aⁱti*, *ver^e^nu̯aⁱtę̄*.

2) Praet. Praes.

z. *ker^e^nau̯ō* (2. Sg. A.).

3) Imp.

z. *hunu̯aŋuha*; — *ker^e^nau̯a*.

4) Konj.

z. *srinau̯āhi*; — z. *ker^e^nau̯āhi*, *ker^e^nau̯āþ*, *ker^e^nau̯ąn*; — *aṣ̌nau̯āþ*.

§ 322. **15)** St. St. = schw. $\sqrt{}$ + *nā-*; — schw. St. = schw. $\sqrt{}$ + *na-*.

Hierher zunächst alle Formen ausser Konj. und Sing. Akt. des Praes. und Praet. Vereinzelte thematische Formen finden sich auch hier.

I. Im Altpersischen.

Praet. Praes.

adīnam (1. Sg. A.).

II. Im Avestischen.

1) Ind. Praes.

z. *hunahi*; — z. *frīnaⁱti*, *frīnāmahi*, *frīnenti*; — z. *brīnenti*; — z. *ger^e^wnenti*; — z. *zānenti*; — z. *per^e^nę̄*; — z. *ver^e^nę̄*; — z. *ker^e^nentę̄*.

2) Praet. Praes.

z. *kerenem;* — gd. *zānatā* (2. Pl. A.); — z. *sterenata* (3. Sg. M.); — z. *fraorenata* (3. Sg. M.).

3) Imp.

gd. *perenā;* — z. *miþnatu;* — z. *frīnentu;* — z. *kerenentu;* — z. *brīnaŋuha.*

4) Opt.

z. *kerenōiþ;* — gd. *zerenaęmā;*[1] — z. *sterenaįen*, *sterenaęta* (3. Sg. M.); — z. *kinaęta;* — *fraorenaęta.*

VIII. Abschnitt.

Perfektgruppe.

Aus dem Perfektstamm können dieselben Formen gebildet werden, wie aus dem Praesensstamm, nämlich: Praes. (Ind. Perf.), Praet. (Plusqpf.), Imp., Konj., Opt. Die Flexion ist athematisch.

XXVI. Kapitel.

Stammbildung.

Vgl. Whitney, § 780 ff.

§ 323. Reduplikation.

Die Reduplikationssilbe hatte ursprünglich bei allen Perfekta *e* (gr. ε), das mit anl. *a*-Vokal zur Länge verschmolz. Das Iranische stimmt mit dem Indischen — cf. Whitney, § 782, 789 — darin überein, dass es bei den Wurzeln mit *ai*, *aį* statt *a i*, bei den Wurzeln mit *au*, *aų* — ausser *baų-* — *u* bietet. Bei den übrigen Wurzeln und, wie im Ind., bei *baų-* (ar. *bʻaų-*) hat es *a*. Neben *a*, *i*, *u* tritt auch öfters, ebenfalls wie im Ind. — cf. Whitney, § 786 — *ā*, *ī*, *ū* auf, ersteres vielleicht in Anlehnung an die Intensivformen, denen das Perfekt seiner Bedeutung nach nahe steht.

Das Perfekt von √*veid-* hatte die Reduplikation schon im Indogermanischen eingebüsst.

---

1) Hdss. *zaranaęmā*, j. 28. 10.

Über den Konsonanten der Reduplikationssilbe cf. § 273. 3.

§ 324. Die Wurzelsilbe.

Die Wurzel erscheint in den Perfektformen, wie in den athematischen Praesentien nach 11 und 12, in mehrfacher Gestalt.

Die starken Formen (Konj. und 1, 2, 3. Sing. Ind., 3. Sing. Imp. im Akt., cf. § 291) haben principiell starke (betonte) Wurzelform. Bei *a*-Wurzeln kann der starke Vokal *ā* nach Kap. V nur vor einfacher inlautender Konsonanz auftreten; faktisch kommt er, wie im Indischen — vgl. Delbrück, Ai. Vb., S. 116 —, nur in der 3. Sing. Praes. Akt. vor; doch ist auch hier *a* das Gewöhnlichere.

Die schwachen Formen haben schwache (unbetonte) Wurzelform.

§ 325. Modi.

Die Modusstämme des Perfekts sind in gleicher Weise gebildet, wie beim athematischen Praesens. Das Konjunktivsuffix *-a-* tritt an die starke, das Optativsuffix *-i̯ā-*, bzw. *-ī-* an die schwache Perfektform.

§ 326. Übersicht über die Perfektstämme.

I. Ap.: 12. *kaȟr-.*
= i. *ḱakr-.*

II. Av.: 1. *i̯ei̯-;*[1] — 2. *diδai̯-: diδi-;* — 3. *biwi-;* — 4.
= i. *ijáj-;* *dīdʿáj-: dīdʿi-;* *bibʿi-;*
ḱikōit-: ḱik/ḱit-; — 5. *vīu̯aęd-;* — 6. *didu̯aęṣ-: didu̯īṣ-;* — 7.
ḱiḱét-: ḱiḱit-; *vivéd-;* *didvéṣ-: didviṣ-;*
vaę/ōid-: vīd-; — 8. *tūtau̯-: tūtu-;* — 9. *bau̯āu̯-: bābu̯-;* — 10.
véd-: vid-; *tūtáv-: tūtu-;* *babʿūv-;*
susru-; — 11. ^{u}*rūraod-:* ^{u}*rūrud-;* — 12. *ḱaȟr-;* — 13. *ġazar-;*
śuśru-; *ḱakr-;*
— 14. *bau̯ar-:*[2] *bawr-;* — 15. *daδ/dắr-: dādr-;* — 16. *ġagarb-:*[3]
babʿár-: babʿr-; *dadʿắr-;* *dadʿr-;* *ġagrábʿ-:*
ġager^e*b-;* — 17. *dādar*^{e}*s-;* — 18. *vāu̯ar*^{e}*z-: vāu̯er*^{e}*z-;* — 19.
ġagr̥bʿ-; *dadárś-;*
ḱakan-: ḱāȟn-; — 20. *maman-;* — 21. *haŋhắn-;* — 22. *ġazm-;*
ḱāḱán-; *mamán-;* *sasán-;* *ġagm-;*

---

1) Cf. § 7 und 91.
2) Cf. § 137 Anm. 2.
3) Hdss. *ġiga*^{u}*ru̯a* 1. Sg. Prs.; über *u̯* cf. § 137 Anm. 2.

— 23. *jaịat-* : *jaę/ōit-* ; — 24. *vaụak/k̄-* : *vaok/k̄-* ; — 25. *vaụan-* :
jaját- : *jēt-* ; *vavák/k̄-* ; *vaván-* :

vaon- ;¹) — 26. *vaoz-* ;¹) — 27. *tap̄k̄-* ;²) — 28. *hazd-* ;³) —
vavn- ; *sēd-* ;

29. *tataṣ-* ; — 30. *åŋh-* ; — 31. *dađā-* : *dă̄đ-*.
tatákṣ- ; *ás-* ; *dad/d'á-* : *dad/d'-*.

XXVII. Kapitel.

Flexion.

Vgl. Whitney, § 800 ff.

§ 327. Ind. Perf.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.		
Sg. 1.	dīdụaęṣa, ^{u}rūraođa, dādar^{e}sa	vaędā, tataṣā	véda
2.	dadāp̄a	vōistā, dadāp̄ā	vétt'a, dadā́t'a
3.	diđaịa, vīụaęda, tūtaụa, baụāụa, dađāra, baụāra, jaịata, vaụak̄a, tataṣa, åŋha, dađa	vaędā	vivéda, véda, tūtā́va, dād'ā́ra, tatákṣa, ā́sa
Du. 3.	jaętatar^{e}⁴)	—	—
Pl. 1.	didụīṣma, susruma, jaęp̄ma	jōip̄^{e}mā, vaoχ^{e}mā	śuśrumá
2.	haŋhāna	—	—
3.	bābụar^{e}, k̄aχrar^{e}, bawrar^{e}, vaonar^{e}, åŋhar^{e}, dāđar^{e}	k̄ikōitar^{e}ṣ, k̄āχnar^{ē}, vaonar^{ē}, åŋhar^{ē}	cf. bab'ūvúr, āsúr, dad'úr
	b) Medium.		
Sg. 1.	susruịę̄	—	śuśruvé
3.	vaok̄ę̄, da^{i}đę̄	dādrę̄, vāụer^{e}zōi	dad'ré, dad'é

§ 328. Praet. Perf.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.		
Sg. 1.	diđaęm	—	—
3.	—	^{u}rūraost	—
	b) Medium.		
Pl. 2.	—	vōizdūm	—
3.	vaozrem	—	—

---

1) Cf. § 84 Anm.
2) Aus *ta* + *tk-*, cf. § 106.
3) Aus **sazd-*, √*sad-*; cf. § 170.
4) Im Zend.-Pahl.-Gloss.

§ 329. Konj.

	Z.	Gd.
a) Aktivum.		
Du. 3.	—	*vāverezātarē*, *vaok̄ātarē*
Pl. 1.	*åŋhāma*	*åŋhāmā*
b) Medium.		
Du. 3.	—	*mamanāitę*

§ 330. Opt.

	Ap.	Z.	Gd.
Aktivum.			
Sg. 1.	—	*bawrįąm*, *ǵaẓmįąm*	—
3.	*kaḫrijā*	*vaonįāþ*, *hazdįāþ*	*vīdįāþ*
	—	*tūtuįå*	—

§ 331. Bemerkungen.

Zu § 327.

Irregulär aus dem starken Stamm: gd. *k̄ikōitareṣ*, z. *haŋhāna*, z. *åŋhare*, gd. *åŋharē*.

Zu *susruįę* = i. **śuśruvé* cf. § 92.

Zu § 328.

z. *didaęm* (d. i. *didaįem*, § 95) kann auch Praet. Praes. sein, cf. § 303.

Zu z. *vaoz-rem* (√*vaz-* = i. *vah-*) jt. **19**. 69 cf. i. *á-sasŗg-ram*.

Irregulär aus dem starken Stamm: gd. *vōizdūm*.

Zu § 329.

Gd. *vāųerezātarē*, *vaok̄ātarē*: das Suffix *atare* (cf. i. *átur*) gehört eigentlich dem Ind. Perf. an; von da aus ist es auf den Konj. übertragen.

Zu § 330.

Ap. *kaḫrijā*: einzige ap. Perfektform.

Z. *tūtuįå*; vgl. i. *babhūjā́s*. Sog. Prekativform. Der Ausgang *-s* ist dem sigmatischen Aorist entlehnt, wie auch alle übrigen Prekativausgänge. Vgl. auch *tuįå* § 339.

§ 332. Übergang in die thematische Flexion.

Vgl. Whitney, § 814 ff.

1) Praet.

Akt. Sg. 3. z. *ǵaẓmaþ*, *tataṣaþ*. — Med. Pl. 2. gd. *vaędodūm* (mit irregulär starkem Stamm; über *o* cf. § 8).

2) Imp.

Akt. Sg. 3. gd. *ni]sąnharatū;* √ *har-* = i. √ *sar-*.

3) Konj.

Akt. Sg. 3. z. *åŋhāþ;* — Du. 3. z. *åŋhātem;*[1]) — Pl. 3. z. *įeįąn,*[2]) *åŋhąn*.

IX. Abschnitt.

Aoristgruppe.

Die Aoriste zerfallen in zwei Untergruppen: 1. Asigmatische, 2. sigmatische.

XXVIII. Kapitel.

Asigmatische Aoriststämme.

Wir haben, wie beim Praesens, zwei Abtheilungen zu unterscheiden: a. thematische und b. athematische Aoristformen; zu den letztern auch die isolirt stehende 3. Sing. Aor. Pass. (§ 342).

XXVIIIa. Thematische Bildung.

Die asigmatisch-thematischen Aoriste sind theils einfach, theils redupliciert.

§ 333. **1)** Einfache Aoriste.

Cf. Whitney, § 846ff. Sie unterscheiden sich weder in ihrer Bildung noch in ihrer Flexion von der 2. Praesensklasse, cf. § 275. Der thematische Vokal tritt an die schwache Wurzelform.

Nur im Avestischen; ich stelle hierher die Stämme und Formen:

St. *vīda-* (neb. Praes. *vinda-*, 3): gd. *vīdaþ* (= i. *á]vidat*).

St. *bu̯a-* (neb. Praes. *bau̯a-*, 1): z. *bu̯aþ*, *būn;*[3]) — *bu̯a* 1. Sg. Konj.

St. *būǵa-* (neb. Praes. *bunǵa-*, 3): z. *būǵaþ* (= i. *á]bʰ uǵat*).

---

1) Jt. **13**. 12; Hdss. *åŋhāþ tem.*
2) K. 4 zu j. **42**. 6.
3) Nach § 95 a = *bu̯en;* kann auch zu § 335 gehören, cf. i. *bʰúvan.*

§ 334. **2)** Reduplicirte Aoriste.

Cf. Whitney, § 847 a. E., Delbrück, Ai. Vbm., § 143 ff.

An die reduplicirte schwache Wurzelform tritt der thematische Vokal.

Nur im Avestischen, und auch hier nur:
St. *vaoǩa-* = i. *vóǩa-* (*√vaǩ-*).

Die betr. Formen sind:

1) Ind.: *vaoǩem*, *vaoǩim*, *vaoǩō*, *vaoǩas|ǩā*, *vaoǩaþ*, *ēvaoǩaþ* (§ 273. 4), *vaoǩāma*, *vaoǩāmā*.

2) Imp.: *vaoǩā*.

3) Konj.: *vaoǩāþ*; *vaoǩāi*.

4) Opt.: *vaoǩōiþ*, *vaoǩōimā*.

Anm. Der sog. kaus. Aorist (Whitney, § 856 ff.) ist im Iranischen nicht mit Sicherheit erweislich. Vielleicht: gd. *ǧīgerᵉzaþ*; — z. *zīzanaþ* (letzteres entspricht ind. *ǧīǧanat*, aber daneben findet sich die Praesensform *zīzananti*, cf. § 293 a.; vgl. auch l. *gigno*).

Kapitel XXVIIIb. Athematische Bildung.[1]

3) Athematische Aoriste. — Cf. Whitney, § 829 ff.

§ 335. Stammbildung.

Sie entspricht durchaus der 11. Praesensbildung, cf. § 292. Der Aoriststamm hat eine doppelte Form; die starke ist der (betonten) mittlern, die schwache der (unbetonten) schwachen Wurzelform gleich. Starke und schwache Form vertheilen sich principiell wie im Praesens und Perfekt, cf. § 291, 324.

Hierher rechne ich folgende Stämme:

I. Ap.: 4. *bu-*; — 7. *kar-*: *kū-*;[2] — 17. *ǧam-*: *gm-*;[3]
= i. *bʰū-*; *kár-*: *kr̥-*; *gám-*: *gm-*;
— 22. *dā-*.
d/dʰā-.

II. Av.: 1. *ǩōiþ-*: *ǩiþ-*; — 2. *mōiþ-*: *miþ-*; — 3. *tu-*; — 4. *bu-*; — 5. *srao-*: *sru-/uu-*; — 6. *jaog-*: *jūǧ-*; — 7. *k/ǩar-*:
= i. *bʰū-*; *śró-*: *śru-/uv-*; *jóg-*: *juǧ-*; *kár-*:
ker-; — 8. *dar-*: *dr-*; — 9. *var-*: *ver-*, **vr-*; — 10. *grab-*; —
kr̥-; *dʰr̥-*; *vár-*: *vr̥-*, *vr-*; *grábʰ-*;
11. *dars-*; — 12. *þwars-*; — 13. *fras-*: *perᵉs-*; — 14. *varz-*:
dárś-:

---

1) Die Passivformen cf. § 342.
2) Mit *ū* = *r̥*, cf. § 18.
3) Vermuthungsweise; *gam-* und *gm-* fallen in der Schrift zusammen.

ver^e z-; — 15. *man-*; — 16. *van-*; — 17. *ǵam-*, *ǵim-*:[1]) *ga-*,
mán-; *ván-*; *gám-*, *ga-*,
g/ʒm-; — 18. *jam-*; — 19. *taṣ-*; — 20. *sąh-*; — 21. *gā-*; —
gm-; *jám-*; *tákṣ-*; *śą́s-*; *gā́-*;
22. *dā-*: *d-*; — 23. *°ṣtā-*, *ḩṣtā-*;[2]) — 24. *as-*.
d/dʻā́-: *d/dʻ-*; *°ṣṭʻā́-*; *aś-*.

§ 336. Ind. Praet.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.			
Sg. 1.	—	—	10. *grabem*, 11. *dar^e sem*, 22. *dąm*	*ágrabʻam*, *ádarśam*, *ádʻām*
2.	—	13. *aper^e ṣ*[3])	14. *var^e ṣ*, 20. *sąs*, 22. *då*, *dås[tū*	*ádʻās*
3.	22. *adā*	23. *pa^i ti]ṣtāþ*	2. *mōist*, 6. *jaoḩt*, [4]) 7. *kor^e þ*, 19. *tāṣt*, 21. *gāþ*, 22. *dāþ*	*ákar*, *ágāt*, *ádʻāt*, *áśtʻāt*
Pl. 1.	7. *akūmā*	—	22. *dāmā*	*ádʻāma*
2.	—	5. *sraota*, 22. *dāta*	5. *sraotā*, 20. *sąstā*, 22. *dātā*	*śrṓta*, *d/dʻā́ta*, cf. *śastá*
3.	—	—	6. *jūǵēn*, 17. *g^e men*, 22. *dar^ə dąn*	*ágman*, cf. *ádʻur*
	b) Medium.			
Sg. 2.	—	—	15. *mēᵊhā*, 22. *dåᵊhā*	—
3.	7. *akūtā*	12. *þwarṣta*, 14. *varṣta*, 19. *tāṣta*	1. *kistā*, *akistā*, 8. *der^e tā*, 9. *var^e tā*, 13. *fraṣtā*, 15. *mantā*, 18. *jantā*	*ákr̥ta*, cf. *ávr̥ta*, *ámata*
	—			
Du. 3.	—	—	5. *asruātem*	—
Pl. 1.	—	6. *jaoʒma^i dē*[5])	9. *var^e ma^i dī*	—
2.	—	—	5. *asrūdūm*, 12. *þwar°ẓdūm*	—
3.	—	9. *fra]orenta*	—	—

1) Zu *ǵim-* = *ǵam-* cf. § 5.
2) *ḩ* ist etymologisch ohne Werth, cf. § 100 Anm. 3.
3) V. 2. 1; Hdss. *aper^e s*.
4) J. 44. 4, 46. 8; Hdss. *jaogeþ*, einsilbig; eine unmögliche Form.
5) Jt. 4. 1; Hdss. *jaoḩm°* mit Var.

Anm. 1. Irregulär aus dem starken Stamm: z. *sraota*, gd. *sraotā* = i. *śrótа*; — gd. *sąstā* geg. i. *śastá*; — gd. *mēŋhā*; — gd. *var^{e}tā* geg. i. *ávr̥ta*; — gd. *fraṣtā*; — z. *þwarṣta*; — z. *varṣta*; — gd. *mantā* geg. i. *ámata*; — gd. *jantā*; — z. *tāṣta*; — z. *jaozma^{i}dē*; — gd. *var^{e}ma^{i}dī*; — gd. *þwar^{o}ẓdūm*. — Z. *dāta*, gd. *dāmā*, *dātā*, *dąn*, *dåŋhā* können auch als Konjunktive gefasst werden.

2. Irregulär aus dem schwachen Stamm: z. *aper^{e}ṣ*.

3. Z. *aper^{e}ṣ*, gd. *var^{e}ṣ* : *ṣ* = k_1 *s*, cf. § 147; — gd. *sąs* = ar. **śąs* + *s*; — gd. *dåstū*: über das irreguläre *å* cf. § 44 Anm.; — gd. *kor^{e}þ*: über *o* cf. § 8; — gd. *jūǵēn*: über *ē* cf. § 6; — gd. *mēŋhā* = ar. **mąsa*, § 31; — z. *fraorenta*, dreisilbig = *frau̯ranta* nach § 84 Anm. — Unerklärlich ist mir die Länge in gd. *tāṣt*, z. *tāṣta*.

§ 337. Imp.

	Gd.	Vgl. ind.
a) Aktivum.		
Sg. 2.	17. *ga^{i}dī*	*gahí*
3.	5. *sraotū*, 17. *ǵantū*, 22. *dātū*	*śrótu*, *gántu*, *d/dʰátu*
b) Medium.		
Sg. 2.	7. *ker^{e}ṣu̯ā*, 13. *fraṣu̯ā*, 22. *dāhu̯ā*	*kr̥ṣvá*, cf. *dʰiṣvá*.

Anm. Irregulär aus dem starken Stamm: *fraṣu̯ā*, *dāhu̯ā* (geg. i. *dʰiṣvá*).

§ 338. Konj.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
a) Aktivum.			
Sg. 1.	23. *h̨stā*	17. *ǵimā*	(cf. *gámāni*)
	—	7. *karānī*, 9. *varānī*, 11. *dar^{e}sānī*	*kárāṇi*
2.	—	22. *dāhī*	—
3.	—	17. *ǵima^{i}tī*, 22. *dā^{i}tī*	*d/dʰáti*
	—	1. *kōiþaþ*, 2. *mōiþaþ*, 17. *ǵimaþ*	*gámat*
Pl. 1.	11. *dar^{e}sāma*, 17. *ǵimama*	—	*gámāma*
3.	—	17. *ǵimen*	*gáman*
b) Medium.			
Sg. 1.	—	15. *mēnāi*[1]	*mánāi*
	9. *varānē*, 23. *h̨stānē*	22. *dānē*	—
2.	—	22. *dåŋhē*	—
3.	23. *h̨stā^{i}tē*	1. *kōiþa^{i}tē*, 18. *jama^{i}tē*, 22. *dā^{i}tē*	—
Pl. 3.	22. *vī̆dåntē*	22. *dåntē*	—

1) Über *ē* cf. § 6.

§ 339. Opt.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.			
Sg. 1.	—	—	22. *dịąm*	—
2.	—	4. *buịå*, 17. *ǵamịå*, 22. *dāịå*	17. *ǵamịå*	*b'ūyās*, *gamyās*
3.	4. *biịā*, 17. *ǵamīịā*	4. *buịāþ*, 14. *ver^ezịāþ*, 16. *vaⁱnīþ*, 17. *ǵamịāþ*	1. *miþịāþ*, 17. *ǵamịāþ*, 22. *dịāþ*, *dāịāþ*, 24. [*asịāþ*	*b'ūyāt*, *aśyāt*
	—	3. *tuịå*	—	—
Pl. 1.	—	4. *buịama*, 17. *ǵamịāma*	4. *buịāmā*, 5. *sryīmā*, 14. *var^ezimā*, 17. *ǵamịāmā*	*b'ūyāma*
2.	—	4. *buịata*, 22. *dāịata*	—	—
3.	—	4. *buịąn*, 17. *ǵamịąn*	—	—
	—	4. *buịār^eṣ*, 17. *ǵamịār^eṣ*	—	—
	b) Medium.			
Sg. 3.	—	—	8. *drītā*	—
Pl. 1.	—	—	9. *vaⁱrīmaⁱdī*, 15. *maⁱnimaⁱdī*	—

Anm. 1. Irregulär liegt der starke Aoriststamm vor in: gd. *var^ezimā*, z. *dāịå*, *dāịata*, z., gd. *dāịāþ* und — wie im Ind. — in allen Formen aus √*ǵam-*; cf. § 301 Anm. 2.

2. Irregulär steht der schwache Optativstamm in: z. *vaⁱnīþ*, gd. *var^ezimā* (doch s. § 291. 3).

3. Z. *tuịå* 3. Sg. ist sog. Prekativform, cf. *tūtuyās* § 331.

4. Auffällig ist ap. *biịā* geg. av. *buịāþ* und i. *b'ūyāt*. *i* statt *u* ist mir nicht erklärlich.

§ 340. Übergang in die thematische Konjugation.[1]

1) Ind. Praes.

Ap. 17. *agmatā:* 3. Sg. Med.; — gd. 17. *ǵamaẹtẹ̄:* 3. Du. Med.; — z. 17. *ʒmaþ* = gd. *g^emaþ:* 3. Sg. Akt. — gd. 21. *gaþ:* 3. Sg. Akt. — z. 23. *aẖṣtaþ:* 3. Sg. Akt.; *ẖṣtata:* 3. Sg. Med.

2) Imp.

Ap. 5. *karā:* 2. Sg. Akt.

3) Konj.

Ap. 5. *karāhy*, *karāhi*[*dīṣ:* 2. Sg. Akt.

4) Opt.

Gd. 22. *dōiṣ:* 2. Sg. Akt.

---

1) Findet sich auch im R. V., cf. *gamēma*, *gamēṣ*, *gamēmahi* u. a., von WHITNEY, § 850 zum einfachen *a*-Aorist (oben § 333) gezogen.

§ 341. Sekundäre Praesensformen.[1]

Im Avesta finden sich eine Anzahl Praesensformen, die von den eben besprochenen Aoriststämmen nicht getrennt werden können, aber zu vereinzelt stehen, als dass ich sie für Reste alter Praesensbildung ansehen möchte. Ich ziehe hierher:

Gd. 4. *buaⁱntī:* 3. Pl. Akt. (J. **45**. 7, viell. *bau̯°* zu lesen).
Z. 22. *dąmahi:* 1. Pl. Akt.
Gd. 22. *daⁱntī:* 3. Pl. Akt.
Gd. 5. *srui̯ę̄:* 1. Sg. Med. (d. i. **sruu̯ę̄*).
Gd. 22. *dadui̯ę̄:* 2. Pl. Med.; thematisch gebildet.

---

§ 342. 3. Sing. Aor. Pass.

Vgl. Whitney, § 842 ff. Vor dem Suffix *i* der 3. Sing. Aor. Pass. erscheint regulär die starke Wurzelform; vgl.:

I. Ap.: *adāriy*.
= i. *ád'āri*.
II. Av.: Gd. *srāu̯ī;* — *vākī*, *au̯ākī*.
= i. *śrā́vi;* *vā́ki*, *ávāki*.

Irregulär mit mittlerer Wurzelform:

Gd. *mrau̯ī;* — z. *ǰaⁱni;* — gd. *vaⁱtī*.

Eine singuläre Bildung ist z. *erᵉnāu̯i*, welcher der Praesensstamm (14 nach § 295) zu Grunde gelegt ist.

XXIX. Kapitel.

Sigmatische Aoriststämme.

Kapitel XXIX a. Stammbildung.

Vgl. Whitney, § 874 ff.

§ 343. 4) Aorist mit *s*, *ṣ*.

Nur der Aorist mit *s*, bzw. dessen Vertreter (Kap. XII f.) ist mit Sicherheit aus dem Iranischen nachweisbar. Die Wurzel erscheint allgemein in ihrer mittlern Form, nur solche auf *-is* (= ar. *-iš*) in der schwachen. — Cf.:

I. Ap.: *piṣ-;* — *darṣ-*.

Anm. 1. *piṣ-* zu ar. √*paiš-;* *ṣ* = $k_1 s$, § 147; — *darṣ-* zu √*d'ar-*.

---

1) Kommen auch im Ind. vor, cf. *gámanti*, *d'áti*, *kṛt'á* etc.

II. Av.: *naęṣ-;* — *diṣ-;* — *x̌ṣnaoṣ-;* — *þraoṣ-;* — *dorᵉṣ-;*
= i. *nėṣ-;* *dikṣ-;*

— *darᵉṣ-;* — *varᵉṣ-;* — *marᵉx̌ṣ-;* — *mēnh-*, *mēngh-* (gd.) =
mą́s-;

manh- (z.); — *vēnh-* (gd.); — *ǵēngh-* (gd.) ≐ *ǵanh-* (z.); —
vą́s-; *gą́s-;*

fraṣ-; — *sąs-;* — *dāh-;* — *pāh-;* — *þrāh-;* — *sāh-;* — *stāh-;*
d/d́ás-; *pás-;* *trás-;*

— *spāh-;* — *rāh-.*
rás-.

Anm. 2. *ṣ* in *diṣ-*, *darᵉṣ-*, *varᵉṣ-* = $k_1 s$, § 147.
3. *dorᵉṣ-* zu √*d'ar-;* cf. § 8.
4. Zu gd. °*ēnh-*, °*ēngh* = z. °*anh-* cf. § 30 f.

§ 344. 5) Aorist mit *iṣ-*.

Nicht gesichert; vielleicht in gd. *x̌ṣneu̯īṣ-* (J. 28. 2)[1] √*x̌ṣnau̯-*.

Anm. *e* nach § 4.

Kapitel XXIX b. Flexion.

Sie ist identisch mit der Flexion der athematischen Praesensstämme, cf. § 298 ff.

§ 345. Ind. Praet.

		Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
		a) Aktivum.			
Sg.	1.	*apiṣam*	—	—	—
	3.	—	—	*dorᵉṣt*	—
		b) Medium.			
Sg.	1.	*adarṣiy*	—	*fraṣī*, *mēnhī*, *rāhī*	*mą́si*
	3.	—	*þraoṣta*, *mąsta*	*þraoṣtā*, *mąstā*	—
Pl.	1.	—	—	*amēm̃aⁱdī*, *mēm̃aⁱdī*	—
	2.	—	—	*þrāzdūm*, *sāzdūm*	*trád'vam*

Anm. *mąsta*, *mąstā* nach § 29. — *a*]*mēm̃aⁱdī* für °*ęhm*°, cf. § 31, 160. — Zu *þrāzdūm* = i. *trád'vam* cf. § 170.

§ 346. Imp.

Nur: z. *ǵanhentu;* 3. Pl. Akt.

---

1) Cf. Vend. Sad.

§ 347. Konj.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
a) Aktivum.			
Sg. 1.	—	*ẖšneụīšā*	—
3.	*spåṇhaⁱti*	*varᵉšaⁱtī, vēṇhaⁱtī, ġēṇghaⁱtī*	—
	ståṇhaþ	*naęšaþ, darᵉšaþ, vēṇhaþ*	*nèšat*
Pl. 3.	—	*varᵉšentī*	—
	—	*ẖšnaošen, vēṇhen*	—
b) Medium.			
Sg. 1.	—	*ẖšnaošāi, mēṇghāi*	*mąsāi*
	—	*varᵉšānę̄*	fehlt
3.	—	*varᵉšaⁱtę̄, marᵉẖšaⁱtę̄*	—

Anm. Aus dem Aoriststamm mit *iš-:* gd. *ẖšneụīšā:* 1. Sg. Akt.

§ 348. Opt.

Akt. Sg. 3. z. *dišịāþ*.
,, Pl. 1. z. *nāšīma*.
Med. Sg. 2. z. *dāhīša*.

§ 349. Übergang in die thematische Konjugation.

Vgl. fürs Indische Whitney, § 896, 916 ff.

Im Avestischen:

3. Sg. Ind. Akt.: z. *asąsaþ*.
2. Pl. ,, Med.: gd. *dåṇhodūm* (j. 45. 1).
3. Sg. Konj. Akt.: z. *ġaṇhāþ*. [1]

Anhang. Das Verbum infinitum.

A. Infinitiv.

Ap. I. Im Altpersischen.

§ 350. Ausgang *-tanaiy*.

Der einzig nachweisbare Infinitivausgang *-tanaiy* tritt an die Wurzel; cf.:

ǩartanaiy; — *katanaiy*; — *þastanaiy*.
√k/ǩar-; *kan-*; *šąs-*.

1) N. 1. 1; Hdss. *ġahāþ*.

II. Im Avestischen.

§ 351. 1. Ausgang *-aŋhę̄*.

Cf. Delbrück, Ai. Vbm., § 202; Whitney, § 970 c. — *-aŋhę̄* = i. *-asē* tritt an die Wurzel oder an den Tempusstamm. — Cf.: *au̯aŋhę̄*; — *vaęnaŋhę̄*; — Praes.: *srāu̯ai̯aŋhę̄*; — *rāsai̯aŋhę̄*; — Aor. *vaok̄aŋhę̄*.

§ 352. 2. Ausgang *-d/d̄i̯āi*.

Cf. Delbrück, § 211; Whitney, § 970 g. — *-d/d̄i̯āi* = i. *-dʹjāi* tritt an die Wurzel oder an einen Tempusstamm. — Cf.: *k̄idi̯āi*; — *sūⁱdi̯āi*; — *srūⁱdi̯āi*; — *derᵉdi̯āi*; — *sazdi̯āi*; — *azdi̯āi*; — *dāⁱdi̯āi*; — Praes.: 1. *vazaⁱd̄i̯āi*; — 4. *verᵉzi̯ęⁱdi̯āi*; — 7. *dibzaⁱdi̯āi*; — 9. *srāu̯ai̯ęⁱd̄i̯āi*; — 12. *dazdi̯āi*; — 13. *merᵉŋgᵉdi̯āi*; — *merązdi̯āi*;[1] — 15. *verᵉndi̯āi*; — sigm. Aor.: *būzdi̯āi*?

§ 353. 3. Ausgang *-tē̦ę̄*,[2] *-tai̯aę̄k̄a*.

Cf. Delbrück, § 205; Whitney, § 970 e. Tritt wie ind. *-tájē* an die Wurzel. — Cf.:
kerᵉtē̦ę̄; — *berᵉtē̦ę̄*; — *varštai̯aę̄k̄a*; — *kantē̦ę*, *kantai̯aę̄k̄a*; — *matai̯aę̄k̄a*; — *gatē̦ę*; — *jatē̦ę*; — *uχ̌tai̯aę̄k̄a*.

B. Particip.

Ap. I. Im Altpersischen.

§ 354. Suffix *-ta*, Part. Perf. Pass.

Tritt regulär an die schwache Wurzelform. Vgl. Whitney, § 952 ff. Das Femininum hat *-tā*. — Cf.:
ita-; — *dīta-*; — *pišta-*; — *dūrūχ̌ta-*;[3] — *karta-*; — *barta-*;
√ai̯-; *žai̯-*; *paiš-*; *draugʹ-*; *kar-*; *bʹar-*;
— *ǵata-*; — *basta-*;[3] — *pāta-*.
gʹan-; *bʹandʹ-*; *pā-*.

II. Im Avestischen.

§ 355. Suffix *-nt*, *-ant*, Part. Praes. Akt.

Cf. Delbrück, § 224. Tritt, wie ind. *-nt*, an den Praesensstamm; ist dieser mehrförmig, regulär an die schwache Form. Zur Flexion cf. § 198 f. Das Femininum hat *-(n)tī*. — Vgl.:

1) Zu ar. *√marž-*, cf. ind. *mr̥ṅgata*; über *erą* = ar. *r̥* cf. § 34.
2) Cf. § 93.
3) Geg. § 124 Anm., cf. Verf., Ar. Forsch. I, S. 17.

1. *hakant-;* — 2. *druzant-;* — 3. *vindant-;* — 4. *zbaiant-;* — 5. *ġasant-;* — 6. *hiṣtant-;* — 8. *saoṣiant-;* — 9. *dāraiant-;* — 10. *vāstriant-;* — 11. *jant-;* — 12. *dapant-;* — 14. *hunuant-.*

§ 356. Suffix *-a*, Part. Desid. Akt.

Cf.: *mimagza-;* — *vīuar^eṣa-;* — *kiḫṣnuṣa-;* — *dīder^egza-.*

§ 357. Suffixe *-mana*, *-mna*, Part. Praes. Med.

Bei thematischen Stämmen. Das Feminin hat *-manā*, *-mnā*. Cf. DELBRÜCK, § 226. Über das Verhältnis von ind. *-māna* zu av. *-mana*, *-mna* cf. § 69. — Vgl.:

1. *jazamna-*, *hakemna-*, *hakimna-;* — 2. *iṣamna-;* — 3. *vindemna-;* — 4. *aṅhamana-*, *jęzimna-;*[1] — 5. *jāsemna-;* — 6. *hiṣtemana-;* — 7. *ziṣnåṅhemna-;* — 8. *zqhiamna-;* — 9. *vaędaiamna-;* — 10. *paⁱpimna-*,[1] *ḫrapwemna-.*

Bei athematischen Stämmen nur selten, cf.: 11. *aoġemna-*, *ismana-*, *saiamna-.*

§ 358. Suffix *-āna* (*-qna* § 14), *-ana*, Part. Med.

Bei athematischen Praesens- und Aoriststämmen, im Perfekt und im sigmatischen Aorist. Das Suffix tritt regulär an den schwachen Stamm. Das Feminin hat *-anā*. Cf. ind. *-āna*, DELBRÜCK, § 227. — Vgl.:

Praes.: 11. *saiana-*, *mruqna-*, *aoġana-*, *ger^ezāna-*, *znāna-;* — 12. *dapāna-;* — 14. *hunuana-.*

Perf.: *kuḫṣnuqna-*, *vāuer^ezāna-*, *dad/darāna-.*

Aor.: *srauana-;* — mit *s*: *maṅhāna-.*

Selten bei thematischen Stämmen; cf. *azāna-*, *snaęzana-.*

§ 359. Suffix *-uah*, Part. Perf. Akt.

Tritt meist an den schwachen Stamm des Perfekts. Zur Flexion cf. § 185f. Das Feminin hat *-uṣī*. Vgl. DELBRÜCK, § 229. Cf.: *didiuāh-* (st. St.); — *biwiuāh-* (st. St.); — *kikipwāh-* (st. St.) : *kikipuṣ-* (schw. St.); — *^urūruduṣ-* (schw. St.); — *vāver^ezuṣ-* (schw. St.); — *mamanuṣ-* (schw. St.); — *ġazmuṣ-* (schw. St.); — *jaętuṣ-* (schw. St.); — *vauanuāh-* (st. St.) : *vaonuṣ-* (schw. St.); — *vaokuṣ-* (schw. St.); — *tapkuṣ-* (schw. St.); — *daduāh-* (st. St.) : *dapuṣ-* (schw. St.); — *vīd/duāh-* (st. St.): *vīd/puṣ-* (schw. St.).

§ 360. Suffix *-ta*, Part. Perf. Pass.

Cf. § 354. Das Feminin hat *-tā*. — Vgl.:

---

1) *i* = *ie*, § 95a Anm. 1.

ita-; — frita-; — hiḫta-; — diṣta-;[1] *— ḏbiṣta-; — stuta-;*
√ai̯-; prai̯-; saik/k̄-; daižʿ-; dvaiṣ-; stau̯-;
— mrūta-; — druḫta-;[1] *— ker^{e}ta-; — mer^{e}ta- = meša-;*[2]
mrau̯-; draugʿ-; k/k̄ar-; mar-;
— ver^{e}zda-;[3] *— der^{e}wđa-;*[3] *— ger^{e}pta-;*[1] *— varṣta-; —*
vardʿ-; darbʿ-; grabʿ-; varž-;
draḫta-;[1] *— mata-; — basta-;*[1] *— zanta-; — jata-; —*
dragʿ-; man-; bʿandʿ-; żan-; jam-;
granta-; — uḫta-; — haḫta-; — dapta-;[1] *— spaṣta-; —*
gram-; vak/k̄-; sak/k̄-; dabʿ-; spaś-;
daḫṣta-; — zbāta-; — pāta-; — stāta-.
dakṣ-; žʿvā-; pā-; stʿā-.

---

1) Gegen § 124 Anm.
2) Cf. § 17.
3) Cf. § 124 Anm.



II. LESESTÜCKE.



I. Aus dem Altpersischen.

Die Zeichen der **altpersischen** Schrift, sämmtlich Kompositionen aus den drei Keilen 𒁹, 𒀸 und 𒌋, sind die folgenden:

I. Vokalzeichen.

𐎠 *a* 𐎡 *i* 𐎢 *u*.

II. Silbenzeichen.

1. *a*-haltige.

𐎣 *ka* 𐎧 *ꝁa* 𐎫 *ta* 𐎱 *pa*; 𐎹 *ja* 𐎺 *va*;
𐎥 *ga* 𐎨 *ġa* 𐎭 *da* 𐎲 *ba*; 𐎼 *ra* 𐎾 *la*;
𐎰 *ḫa* 𐎩 *þa* 𐎳 *fa* 𐎿 *sa* 𐏂 *ṣa* 𐏁 *ša*; 𐎴 *na* 𐎶 *ma*;
𐏀 *za*; 𐏃 *ha*.

2. *i*-haltige.

𐎪 *ġi* 𐎮 *di*; 𐎻 *vi*;
hi; 𐎷 *mi*.

3. *u*-haltige.

𐎤 *ku* 𐎬 *tu*; 𐎽 *ru*;
𐎦 *gu* 𐎯 *du*; 𐎵 *nu* 𐎸 *mu*.

Dazu Zahlzeichen: 𐏑 oder 𐏑 = 1, 𐏓 = 10, die einfach komponirt werden, z. B.: 𐏓𐏑𐏒 = 13.

Die einzelnen Zeichen werden gewöhnlich durch . getrennt. Das Zeichen 𐏐 dient in den älteren Inschriften zur Hervorhebung des Wortanfangs, später einfach zur Trennung der einzelnen Wörter.

A. Darius-Inschrift aus Persepolis.

Cf. Spiegel, Ap. Keilinschriften, S. 46ff. H. — Im Glossar mit a bezeichnet.

1 𐎠. 𐎢. 𐎼. 𐎶. 𐏀. 𐎭. 𐎠. 𐏐. 𐎺. 𐏀. 𐎼. 𐎣. 𐏐.
𐏃. 𐎹. 𐏐. 𐎶. 𐎰. 𐎡. 𐏁. 𐎫. 𐏐. 𐎲. 𐎥. 2 𐎠.
𐎴. 𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐏃. 𐎢. 𐎺. 𐏐. 𐎭. 𐎠. 𐎼. 𐎹. 𐎺.
𐎢. 𐎶. 𐏐. 𐎧. 𐏁. 𐎠. 𐎹. 𐎰. 𐎡. 3 𐎹. 𐎶. 𐏐.
𐎠. 𐎭. 𐎭. 𐎠. 𐏐. 𐏃. 𐎢. 𐏁. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎧. 𐏁. 𐏂.
𐎶. 𐏐. 𐎳. 𐎼. 𐎠. 𐎲. 4 𐎼. 𐏐. 𐎺. 𐏁. 𐎴. 𐎠. 𐏐. 𐎠.
𐎢. 𐎼. 𐎶. 𐏀. 𐎭. 𐎠. 𐏃. 𐏐. 𐎭. 𐎠. 𐎼. 𐎹. 𐎺.
5 𐎢. 5 𐏁. 𐏐. 𐎧. 𐏁. 𐎠. 𐎹. 𐎰. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎰. 𐎠.
𐎫. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎭. 𐎠. 𐎼. 𐎹. 𐎺. 𐎢. 𐏁. 𐏐. 6 𐎧.
𐏁. 𐎠. 𐎹. 𐎰. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎡. 𐎹. 𐎶. 𐏐. 𐎭. 𐏃.
𐎹. 𐎠. 𐎢. 𐏁. 𐏐. 𐎱. 𐎠. 𐎼. 7 𐎿. 𐏐. 𐎫. 𐎹. 𐎠.
𐎶. 𐏐. 𐎶. 𐎴. 𐎠. 𐏐. 𐎠. 𐎢. 𐎼. 𐎶. 𐏀. 𐎭. 𐎠.
𐏐. 𐎳. 𐎼. 𐎠. 𐎲. 8 𐎼. 𐏐. 𐏃. 𐎹. 𐎠. 𐏐. 𐎴. 𐎡. 𐎲.
𐎠. 𐏐. 𐎢. 𐎺. 𐎿. 𐎱. 𐎠. 𐏐. 𐎢. 𐎶. 𐎼. 𐎫. 𐎡.
9 𐎹. 𐎠. 𐏐. 𐎺. 𐏁. 𐎴. 𐎠. 𐏐. 𐎠. 𐎢. 𐎼. 𐎶. 𐏀.
10 𐎭. 𐎠. 𐏃. 𐏐. 𐎶. 𐎴. 𐎨. 10 𐎠. 𐏐. 𐎭. 𐎠. 𐎼. 𐎹.
𐎺. 𐏃. 𐎢. 𐏁. 𐏐. 𐎧. 𐏁. 𐎠. 𐎹. 𐎰. 𐎡. 𐎹.
𐏃. 𐎹. 11 𐎠. 𐏐. 𐏃. 𐎨. 𐎠. 𐏐. 𐎠. 𐎴. 𐎡. 𐎹. 𐎴. 𐎠. 𐏐.
𐎴. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎫. 𐎼. 𐎿. 𐎫. 12 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎰. 𐎠.
𐎫. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎭. 𐎠. 𐎼. 𐎹. 𐎺. 𐎢. 𐏁. 𐏐. 𐎧.
𐏁. 𐎠. 𐎹. 13 𐎰. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎶. 𐎴. 𐎠. 𐏐. 𐎠. 𐎢.
𐎼. 𐎶. 𐏀. 𐎭. 𐎠. 𐏐. 𐎢. 𐎱. 𐎿. 𐎫. 𐎠. 𐎶. 𐏐.
14 𐎲. 𐎼. 𐎬. 𐎢. 𐎺. 𐏐. 𐏃. 𐎭. 𐎠. 𐏐. 𐎻. 𐎡. 𐎿. 𐎡.
15 𐎲. 𐎡. 𐏁. 𐏐. 𐎲. 𐎥. 𐎡. 15 𐎲. 𐎡. 𐏁. 𐏐. 𐎢. 𐎫. 𐎠. 𐏐.
𐎡. 𐎶. 𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐎭. 𐏃. 𐎹. 𐎠. 𐎢. 𐎶. 𐏐. 𐎠.
𐎢. 𐎼. 16 𐎶. 𐏀. 𐎭. 𐎠. 𐏐. 𐎱. 𐎠. 𐎬. 𐎢. 𐎺.

Transskription.

1 *auramazdā vazraka hja maþiṣta bag* 2 *ānām, hauv dārajavaum ḫṣājaþi* 3 *jam adadā, hauṣaij ḫṣaśam frāba* 4 *ra, vaṣnā auramazdāha dārajavau* 5 *ṣ ḫṣājaþija. þātij dārajavauṣ* 6 *ḫṣājaþija: »ijam dahjāuṣ pār* 7 *sa tjām manā auramazdā frāba* 8 *ra hjā naibā uvaspā umarti* 9 *jā vaṣnā auramazdāha manak̄* 10 *ā dārajavahauṣ ḫṣājaþijahj* 11 *ā hak̄ā anijanā naij tarsat* 12 *ij.« þātij dārajavauṣ ḫṣāja* 13 *þija: »manā auramazdā upastām* 14 *baratūv hadā vīþibiṣ bagai* 15 *biṣ utā imām dahjāum aura* 16 *mazdā pātūv hak̄ā haināj* 17 *ā hak̄ā dūṣijārā hak̄ā dra* 18 *ugā; anija imām dahjāum mā* 19 *aǵamījā mā hainā mā dūṣ* 20 *ijāram mā drauga. aita adam* 21 *jānijam ǵadījāmij auramazd* 22 *ām hadā vīþibiṣ bagaibiṣ a* 23 *itamaij auramazdā dadāt* 24 *ūv hadā vīþibiṣ bagaibiṣ.«*

B. Xerxes-Inschrift aus Persepolis.

Cf. SPIEGEL, Ap. Keilinschriften, S. 62 f. A. — Im Glossar mit b bezeichnet.

1. 𐎲. 𐎥. 𐏐. 𐎺. 𐏀. 𐎼. 𐎣. 𐏐. 𐎠. 𐎢. 𐎼. 𐎶. 𐏀. 𐎭.
𐎠. 2 𐏐. 𐏃. 𐎹. 𐏐. 𐎡. 𐎶. 𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐎲. 𐎢. 𐎷.
𐎡. 𐎶. 𐏐. 3 𐎠. 𐎭. 𐎠. 𐏐. 𐏃. 𐎹. 𐏐. 𐎠. 𐎺. 𐎶. 𐏐.
𐎠. 𐎿. 𐎶. 𐎠. 4 𐎴. 𐎶. 𐏐. 𐎠. 𐎭. 𐎠. 𐏐. 𐏃. 𐎹. 𐏐.
5 𐎶. 𐎼. 𐎫. 𐎡. 𐎹. 5 𐎶. 𐏐. 𐎠. 𐎭. 𐎠. 𐏐. 𐏃. 𐎹.
𐏐. 𐏁. 𐎡. 𐎹. 𐎠. 𐎫. 𐎡. 6 𐎶. 𐏐. 𐎠. 𐎭. 𐎠. 𐏐. 𐎶.
𐎼. 𐎫. 𐎡. 𐎹. 𐏃. 𐎹. 𐎠. 𐏐. 7 𐏃. 𐎹. 𐏐. 𐎧.
𐏁. 𐎹. 𐎠. 𐎼. 𐏁. 𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐎧. 𐏁. 𐎠. 8 𐎹. 𐎰.
𐎡. 𐎹. 𐎶. 𐏐. 𐎠. 𐎤. 𐎢. 𐎴. 𐎢. 𐏁. 𐏐. 𐎠. 𐎡. 9 𐎺.
𐎶. 𐏐. 𐎱. 𐎽. 𐎢. 𐎴. 𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐎧. 𐏁. 𐎠. 𐎹.
10 𐎰. 10 𐎡. 𐎹. 𐎶. 𐏐. 𐎠. 𐎡. 𐎺. 𐎶. 𐏐. 𐎱. 𐎽. 𐎢.
𐎴. 𐎠. 𐎶. 11 𐏐. 𐎳. 𐎼. 𐎶. 𐎠. 𐎫. 𐎠. 𐎼. 𐎶.
𐏐. 𐎠. 𐎭. 𐎶. 𐏐. 𐎧. 12 𐏁. 𐎹. 𐎠. 𐎼. 𐏁. 𐎠. 𐏐.
𐎧. 𐏁. 𐎠. 𐎹. 𐎰. 𐎡. 𐎹. 13 𐏐. 𐎺. 𐏀. 𐎼. 𐎣.
𐏐. 𐎧. 𐏁. 𐎠. 𐎹. 𐎰. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎧. 𐏁. 14 𐎠.
𐎹. 𐎰. 𐎡. 𐎹. 𐎠. 𐎴. 𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐎧. 𐏁. 𐎠. 𐎹.
15 𐎰. 15 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎭. 𐏃. 𐎹. 𐎢. 𐎴. 𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐎱.
𐎽. 𐎢. 𐎺. 𐏀. 16 𐎴. 𐎠. 𐎴. 𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐎧. 𐏁.
𐎠. 𐎹. 𐎰. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 17 𐎠. 𐏃. 𐎹. 𐎠. 𐎹. 𐎠. 𐏐.
𐎲. 𐎢. 𐎷. 𐎡. 𐎹. 𐎠. 𐏐. 𐎺. 18 𐏀. 𐎼. 𐎣. 𐎠.
𐎹. 𐎠. 𐏐. 𐎯. 𐎢. 𐎼. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎠. 19 𐎱. 𐎡. 𐎹.
𐏐. 𐎭. 𐎠. 𐎼. 𐎹. 𐎺. 𐏃. 𐎢. 𐏁. 𐏐. 𐎧. 𐏁.
20 20 𐎠. 𐎹. 𐎰. 𐎡. 𐎹. 𐏃. 𐎹. 𐎠. 𐏐. 𐎱. 𐎢. 𐏂. 𐏐.
𐏃. 𐎧. 21 𐎠. 𐎶. 𐎴. 𐎡. 𐏁. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎰. 𐎠.
𐎫. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎧. 22 𐏁. 𐎹. 𐎠. 𐎼. 𐏁. 𐎠. 𐏐. 𐎧.
𐏁. 𐎠. 𐎹. 𐎰. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎺. 23 𐏀. 𐎼. 𐎣. 𐏐. 𐎫.

Transskription.

1 *baga vazraka auramazdā* 2 *hja imām bumīm* 3 *adā, hja avam asmā* 4 *nam adā, hja martija* 5 *m adā, hja ṣijāti* 6 *m adā martijahjā,* 7 *hja ḫṣajārṣām ḫṣā* 8 *japijam akūnauṣ ai* 9 *vam parūnām ḫṣājap* 10 *ijam aivam parūnām* 11 *framātāram. adam ḫṣ* 12 *ajārṣā ḫṣājapija* 13 *vazraka ḫṣājapija ḫṣ* 14 *ājapijānām ḫṣājap* 15 *ija dahjunām parūvza* 16 *nānām ḫṣājapija* 17 *ahjājā bumījā va* 18 *zrakājā dūraij a* 19 *pij dārajavahauṣ ḫṣ* 20 *ājapijahjā puša haḫ* 21 *āmaniṣija. pātij ḫṣ* 22 *ajārṣā ḫṣājapija va* 23 *zraka: »tja manā kartam* 24 *idā utā tjamaij* 25 *apataram kartam ava v* 26 *īsam vaṣnā auramazdā* 27 *ha akūnavam. mām aura* 28 *mazdā pātūv hadā ba* 29 *gaibiṣ utāmaij ḫṣaša* 30 *m utā tjamaij kartam.«*

C. Aus der Darius-Inschrift von Behistan.

I. Vom ersten falschen Smerdes; Bh. I. 26—61.

Im Glossar mit c bezeichnet.

Transskription.

þā 27 *tij dārajavauṣ ḫṣājaþija: »ima tja manā kartam pasāva japā ḫṣ* 28 *ājaþija abavam. kabuǵīja nāma kūrauṣ puša amāḫam taumāj* 29 *ā hauv parūvam idā ḫṣājaþija aha; avahjā kabuǵījahjā brā* 30 *tā bardīja nāma aha hamātā hamapitā kabuǵījahjā. pasāva ka* 31 *buǵīja avam bardījam avāġa. japā kabuǵīja bardījam avāġa kārahj* 32 *ā naij azdā abava tja bardīja avaġata. pasāva kabuǵīja mūdrājam* 33 *aṣijava. japā kabuǵīja mūdrājam aṣijava pasāva kāra arika abava;* 34 *pasava drauga dahjauvā vasaij abava utā pārsaij utā mādaij ut* 35 *ā anijāuvā dahjuṣuvā.«* *þātij dārajavauṣ ḫṣājaþija: »pa* 36 *sāva 1 martija magūṣ aha gaumāta nāma hauv udapatatā hak̄ā paiṣi* 37 *jāuvādājā, arkadriṣ nāma kaufa hak̄ā avadaṣa, vījaḫnahjā māh* 38-*jā 14 rauk̄abiṣ, þakatā aha jadīj udapatatā. hauv kārahjā avaþā* 39 *adūrūǵīja: »adam bardīja amīj hja kūrauṣ puša kabuǵījahjā br* 40 *ātā.« pasāva kāra harūva hamīšija abava hak̄ā kabuǵījā, abij avam* 41 *aṣijava utā pārsa utā māda uta anijā dahjāva; ḫṣašam hauv* 42 *agarbājatā, garmapadahjā māhjā 9 rauk̄abiṣ, þakatā aha, avaþā ḫṣa* 43 *šam agarbājatā. pasavā kabuǵīja uvāmarṣijuṣ amarijatā.«* *þātij* 44 *dārajavauṣ ḫṣājaþija: »aita ḫṣašam tja gaumāta hja magūṣ adīn* 45 *ā kabuǵījam aita ḫṣašam hak̄ā parūvījata amāḫam taumājā a* 46 *ha. pasāva gaumāta hja magūṣ adīnā kabuǵījam utā pārsam utā* 47 *mādam utā anijā dahjāva, hauv ajastā uvāipaṣijam akūtā, hau* 48 *v ḫṣājaþija abava.«* *þātij dārajavauṣ ḫṣājaþija: »naij aha martija* 49 *naij pārsaij naij mādaij naij amāḫam taumājā kaṣk̄ij hja avam gau* 50 *mātam tjam magūm ḫṣašam dītam k̄aḫrijā; kāraṣim hak̄ā darṣma a* 51 *tarsa, kāram vasaij avaġanijā hja paranam bardījam adānā; avahjar* 52 *ādīj kāram avaġanijā: »mātjamām ḫṣnāsātij hja adam naij bard* 53 *īja amīj hja kūrauṣ puša.« kaṣk̄ij naij adarṣnauṣ k̄iṣk̄ij þastana* 54 *ij parij gaumātam tjam magūm jātā adam arsam; pasāva adam aura* 55 *mazdām patijavahaij, auramazdāmaij upastām abara; bāgajādaiṣ* 56 *māhjā 10 rauk̄abiṣ, þakatā aha, avaþā adam hadā kamnaibiṣ martijaibi* 57 *ṣ avam gaumātam tjam magūm avāġanam utā tjaiṣaij*

fratamā mar 58 *tijā anūṣijā ahatā; sikajauvatiṣ nāmā dīdā, nisāja nā* 59 *mā dahjāuṣ mādaij, avadaṣim avāǵanam. ḫṣašam-ṣim adam adīnam, va* 60 *ṣnā auramazdāha adam ḫṣājaþija abavam, auramazdā ḫṣašam manā fr* 61 *ābara.*«

II. Vom zweiten falschen Smerdes; Bh. III. 21—75.

Im Glossar mit d bezeichnet.

𐏐. 𐎰. 𐎠. 𐎫. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎭. 𐎠. 𐎼. 𐎹. 𐎺. 𐎢.
𐏁. 𐏐. 𐎧. 𐏁. 𐎠. 𐎹. 22 𐎰. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐏑. 𐎶. 𐎼.
𐎫. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎺. 𐏃. 𐎹. 𐏀. 𐎭. 𐎠. 𐎫. 𐏐. 𐎴.
𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐎫. 𐎠. 𐎼. 𐎺. 𐎠. 𐏐. 𐎴. 𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐎺.
𐎼. 𐎭. 𐎴. 𐎶. 𐏐. 23 𐎹. 𐎢. 𐎫. 𐎡. 𐎹. 𐎠. 𐏐. 𐎴.
𐎠. 𐎶. 𐎠. 𐏐. 𐎭. 𐏃. 𐎹. 𐎠. 𐎢. 𐏁. 𐏐. 𐎱. 𐎠. 𐎼.
𐎿. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎠. 𐎺. 𐎭. 𐎠. 𐏐. 𐎠. 𐎭. 𐎠. 𐎼. 𐎹. 𐏐.
𐏃. 24 𐎢. 𐎺. 𐏐. 𐎯. 𐎢. 𐎻. 𐎡. 𐎫. 𐎡. 𐎹. 𐎶.
𐏐. 𐎢. 𐎭. 𐎱. 𐎫. 𐎫. 𐎠. 𐏐. 𐎱. 𐎠. 𐎼. 𐎿. 𐎡. 𐎹. 𐏐.
𐎣. 𐎠. 𐎼. 𐏃. 𐎹. 𐎠. 𐏐. 𐎠. 𐎺. 𐎰. 𐎠. 25 𐏐. 𐎠. 25
𐎰. 𐏃. 𐏐. 𐎠. 𐎭. 𐎶. 𐏐. 𐎲. 𐎼. 𐎮. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎠.
𐎷. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐏃. 𐎹. 𐏐. 𐎤. 𐎢. 𐎼. 𐎢. 𐏁. 𐏐. 𐎱.
𐎢. 𐏂. 𐏐. 𐎱. 𐎿. 𐎠. 𐎺. 𐏐. 26 𐎣. 𐎠. 𐎼. 𐏐. 𐎱. 𐎠. 𐎼.
𐎿. 𐏐. 𐏃. 𐎹. 𐏐. 𐎻. 𐎰. 𐎠. 𐎱. 𐎫. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐏃.
𐎨. 𐎠. 𐏐. 𐎹. 𐎭. 𐎠. 𐎹. 𐎠. 𐏐. 𐎳. 𐎼. 𐎫. 𐎼. 𐎫.
𐏐. 𐏃. 27 𐎢. 𐎺. 𐏐. 𐏃. 𐎨. 𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐏃. 𐎷.
𐎡. 𐏂. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎠. 𐎲. 𐎺. 𐏐. 𐎠. 𐎲. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎠.
𐎺. 𐎶. 𐏐. 𐎺. 𐏃. 𐎹. 𐏀. 𐎭. 𐎠. 𐎫. 28 𐎶.
𐏐. 𐎠. 𐏁. 𐎡. 𐎹. 𐎺. 𐏐. 𐏃. 𐎢. 𐎺. 𐏐. 𐎧. 𐏁. 𐎠.
𐎹. 𐎰. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎠. 𐎲. 𐎺. 𐏐. 𐎱. 𐎠. 𐎼. 𐎿. 𐎡.
𐎹. 𐏐. 𐎰. 𐎠. 29 𐎫. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎭. 𐎠. 𐎼. 𐎹.

61

Transskription.

*þā*27 *tij dārajavauṣ ḫṣājaþija: »ima tja manā kartam pasāva jaþā ḫṣ*28 *ājaþija abavam. kabuǵīja nāma kūrauṣ puṡa amāḫam taumāj*29 *ā hauv parūvam idā ḫṣājaþija aha; avahjā kabuǵījahjā brā*30 *tā bardīja nāma aha hamātā hamapitā kabuǵījahjā. pasāva ka*31 *buǵīja avam bardījam avāǵa. jaþā kabuǵīja bardījam avāǵa kārahj*32 *ā naij azdā abava tja bardīja avaǵata. pasāva kabuǵīja mūdrājam* 33 *aṣijava. jaþā kabuǵīja mūdrājam aṣijava pasāva kāra arika abava;* 34 *pasava drauga dahjauvā vasaij abava utā pārsaij utā mādaij ut*35 *ā anijāuvā dahjuṣuvā.« þātij dārajavauṣ ḫṣājaþija: »pa*36 *sāva 1 martija magūṣ aha gaumāta nāma hauv udapatatā hak̄ā paiṣi*37 *jāuvādājā, arkadriṣ nāma kaufa hak̄ā avadaṣa, vījaḫnahjā māh*38*jā 14 rauk̄abiṣ, þakatā aha jadīj udapatatā. hauv kārahjā avaþā* 39 *adūrūǵīja: »adam bardīja amīj hja kūrauṣ puṡa kabuǵījahjā br*40 *ātā.« pasāva kāra harūva hamīṡija abava hak̄ā kabuǵījā, abij avam* 41 *aṣijava utā pārsa utā māda uta anijā dahjāva; ḫṣaṡam hauv* 42 *agarbājatā, garmapadahjā māhjā 9 rauk̄abiṣ, þakatā aha, avaþā ḫṣa*43 *ṡam agarbājatā. pasavā kabuǵīja uvāmarṣijuṣ amarijatā.« þātij* 44 *dārajavauṣ ḫṣājaþija: »aita ḫṣaṡam tja gaumāta hja magūṣ adīn*45 *ā kabuǵījam aita ḫṣaṡam hak̄ā parūvījata amāḫam taumājā a*46 *ha. pasāva gaumāta hja magūṣ adīnā kabuǵījam utā pārsam utā*47 *mādam utā anijā dahjāva, hauv ajastā uvāipaṣijam akūtā, hau*48 *v ḫṣājaþija abava.« þātij dārajavauṣ ḫṣājaþija: »naij aha martija* 49 *naij pārsaij naij mādaij naij amāḫam taumājā kaṣk̄ij hja avam gau*50 *mātam tjam magūm ḫṣaṡam dītam k̄aḫrijā; kāraṣim hak̄ā darṣma a*51 *tarsa, kāram vasaij avaǵanijā hja paranam bardījam adānā; avahjar*52 *ādīj kāram avaǵanijā: »mātjamām ḫṣnāsātij hja adam naij bard*53 *īja amīj hja kūrauṣ puṡa.« kaṣk̄ij naij adarṣnauṣ k̄iṣk̄ij þastana*54 *ij parij gaumātam tjam magūm jātā adam arsam; pasāva adam aura*55 *mazdām patijavahaij, auramazdāmaij upastām abara; bāgajādaiṣ* 56 *māhjā 10 rauk̄abiṣ, þakatā aha, avaþā adam hadā kamnaibiṣ martijaibi*57 *ṣ avam gaumātam tjam magūm avāǵanam utā tjaiṣaij*

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

𐏃. 𐎼. 𐏃. 𐎹. 𐎠. 𐏐. 𐎶. 𐎠. 𐏃. 𐎹. 𐎠. 𐏐. 𐏓𐏒.
𐏐. 𐎼. 𐎢. 𐎨. 𐎲. 𐎡. 𐏁. 𐏐. 𐎰. 𐎣. 𐎫. 𐎠. 𐏐. 40 𐎠. 40
𐏃. 𐏐. 𐎠. 𐎺. 𐎰. 𐎠. 𐏁. 𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐏃. 𐎶. 𐎼.
𐎴. 𐎶. 𐏐. 𐎣. 𐎼. 𐎫. 𐎶.   𐏐. 𐎰. 𐎠. 𐎫.
𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎭. 𐎠. 𐎼. 𐎹. 𐎺. 𐎢. 𐏁. 𐏐. 𐎧. 𐏁. 𐎠.
𐎹. 𐎰. 𐎡. 41 𐎹. 𐏐. 𐎱. 𐎿. 𐎠. 𐎺. 𐏐. 𐏃. 𐎢.
𐎺. 𐏐. 𐎺. 𐏃. 𐎹. 𐏀. 𐎭. 𐎠. 𐎫. 𐏐. 𐏃. 𐎭. 𐎠.
𐏐. 𐎣. 𐎶. 𐎴. 𐎡. 𐎲. 𐎡. 𐏁. 𐏐. 𐎠. 𐎿. 𐎲. 𐎠. 𐎼. 𐎡.
𐎲. 𐎡. 𐏁. 𐏐. 𐎠. 42 𐎸. 𐎢. 𐎰. 𐏐. 𐎠. 𐏁. 𐎡. 𐎹.
𐎺. 𐏐. 𐎱. 𐎡. 𐏁. 𐎡. 𐎹. 𐎠. 𐎢. 𐎺. 𐎠. 𐎭. 𐎠. 𐎶.
𐏐. 𐏃. 𐎨. 𐎠. 𐏐. 𐎠. 𐎺. 𐎭. 𐏁. 𐏐. 𐎣. 𐎠. 𐎼. 𐎶. 𐏐.
𐎠. 𐎹. 𐎿. 43 𐎫. 𐎠. 𐏐. 𐏃. 𐎹. 𐎠. 𐎱. 𐎼. 𐎶.
𐏐. 𐎠. 𐎡. 𐏁. 𐏐. 𐎱. 𐎫. 𐎡. 𐏁. 𐏐. 𐎠. 𐎼. 𐎫. 𐎺. 𐎼.
𐎮. 𐎡. 𐎹. 𐎶. 𐏐. 𐏃. 𐎶. 𐎼. 𐎴. 𐎶. 𐏐. 𐎨. 𐎼.
𐎫. 𐎴. 44 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎱. 𐎼. 𐎥. 𐏐. 𐎴. 𐎠. 𐎶. 𐏐.
𐎣. 𐎢. 𐎳. 𐏐. 𐎠. 𐎺. 𐎭. 𐎠. 𐏐. 𐏃. 𐎶. 𐎼. 𐎴.
𐎶. 𐏐. 𐎠. 𐎤. 𐎢. 𐎴. 𐎺. 𐏐. 𐎠. 𐎢. 𐎼. 𐎶. 𐏀.
𐎭. 𐎠. 𐎶. 45 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎢. 𐎱. 𐎿. 𐎫. 𐎠. 𐎶. 𐏐. 45
𐎠. 𐎲. 𐎼. 𐏐. 𐎺. 𐏁. 𐎴. 𐎠. 𐏐. 𐎠. 𐎢. 𐎼. 𐎶. 𐏀.
𐎭. 𐎠. 𐏃. 𐏐. 𐎣. 𐎠. 𐎼. 𐏐. 𐏃. 𐎹. 𐏐. 𐎶. 𐎴. 𐎠.
𐏐. 𐎠. 𐎺. 46 𐎶. 𐏐. 𐎣. 𐎠. 𐎼. 𐎶. 𐏐. 𐎫. 𐎹.
𐎶. 𐏐. 𐎺. 𐏃. 𐎹. 𐏀. 𐎭. 𐎠. 𐎫. 𐏃. 𐎹. 𐎠.
𐏐. 𐎠. 𐎩. 𐏐. 𐎺. 𐎿. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎥. 𐎼. 𐎶. 𐎱. 𐎭.
𐏃. 𐎹. 𐎠. 𐏐. 𐎶. 𐎠. 𐏃. 47 𐎹. 𐎠. 𐏐. 𐏒𐏒𐏒. 𐏐.
𐎼. 𐎢. 𐎨. 𐎲. 𐎡. 𐏁. 𐏐. 𐎰. 𐎣. 𐎫. 𐎠. 𐏐. 𐎠. 𐏃.
𐏐. 𐎠. 𐎺. 𐎰. 𐎠. 𐏁. 𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐏃. 𐎶. 𐎼. 𐎴.
𐎶. 𐏐. 𐎣. 𐎼. 𐎫. 𐎶. 𐏐. 𐎢. 𐎫. 𐎠. 𐏐. 𐎠. 𐎺.
48 𐎶. 𐏐. 𐎺. 𐏃. 𐎹. 𐏀. 𐎭. 𐎠. 𐎫. 𐎶. 𐏐. 𐎠.
𐎥. 𐎼. 𐎲. 𐎠. 𐎹. 𐏐. 𐎢. 𐎫. 𐎠. 𐏐. 𐎶. 𐎼. 𐎫.

[cuneiform]
[cuneiform] 49 [cuneiform]
[cuneiform]
[cuneiform]
50 [cuneiform] 50 [cuneiform]
[cuneiform]
[cuneiform]
[cuneiform] 51 [cuneiform]
[cuneiform]
[cuneiform]
[cuneiform] 52 [cuneiform]
[cuneiform]
[cuneiform] 53 [cuneiform]
[cuneiform]
[cuneiform]
[cuneiform]
54 [cuneiform]
[cuneiform]
55 [cuneiform] 55 [cuneiform]
[cuneiform]
[cuneiform]
[cuneiform] 56 [cuneiform]
[cuneiform]
[cuneiform]
[cuneiform] 57 [cuneiform]
[cuneiform]
[cuneiform]
[cuneiform] 58 [cuneiform]
[cuneiform]

[illegible]
[illegible]
59 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 60 [illegible] 60
[illegible]
[illegible]
[illegible]
61 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 62 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 63 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 64 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 65 [illegible] 65
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 66 [illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible] 67 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 68 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 69 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
70 [illegible] 70 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 71 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 72 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 73 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 74 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[cuneiform] 75 [cuneiform] 75
[cuneiform]
[cuneiform]

Noten.

a. Z. 4, 9: Korrigirt aus *auramazdāhā.*
b. Z. 17: Korrigirt aus *ahijājā.*
c. Z. 37, **d.** Z. 67: Korrigirt aus *vījaχnahja*; cf. § 238 N. 2.
c. Z. 42, **d.** Z. 46: Korrigirt aus *garmapadahja.*
c. Z. 51, 52: Korrigirt aus *avāganijā.*
c. Z. 55: Korrigirt aus *patijāvahaij;* doch vgl. S. 14 N. 2.
d. Z. 38, 46: Korrigirt aus *vahjazdātahja.*
d. Z. 39: Korrigirt aus *þuravāharahja.*
d. Z. 49, 51: Korrigirt aus *ahata.*
d. Z. 62: Korrigirt aus *anāmakahja.*

II. Aus dem Avestischen.

Die Zeichen der **Zend**schrift, in der das **Avesta** niedergeschrieben ist, sind die folgenden:

I. Vokale.

a *i* *u* *e* *o* *ę* *å* *ą*;

ā *ī* *ū* *ē* *ō* *ę̄* *å̄* *ą̄*.

II. Konsonanten.

k *k̂* *t* *p*;

g *ġ* *ġ* *d* *b*;

h̦ *þ* *f* *s* *þ̂* *ṣ* *ś* *ś̂* *ḫ*;

z *ʒ* *đ* *w* *đ̂* *ẓ*;

j *v* *y*;

į *ų*;

r *l*;

n *m* *ṅ* *ň* *ŋ* *ŋ́* *ḿ* *ñ*;

h *ḣ*.

In den Handschriften werden die einzelnen Zeichen häufig zusammengeschrieben und gewinnen dadurch zum Theil eine etwas veränderte Gestalt, z. B.: = *ah*, = *ṣt* u. a. m. In den nachstehenden Texten sind alle Zeichen gesondert gegeben.

Interpunktionen: ∘ = ; ⸫ = .

Die einzelnen Wörter sind durch . getrennt. [1])

1) Bei getrennt geschriebenen Kompp. ist im Folgenden statt . der Deutlichkeit halber - gedruckt.

IIa. Aus dem jüngern Avesta.

A. Jasna IX. — An Hauma.

Im Glossar mit a bezeichnet.

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
5 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
6 . . . (= 3) . . . [illegible]
7 [illegible] . . . (= 4) . . . [illegible]
[illegible] . . . (= 4) . . . [illegible]
[illegible]
8 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
9 (= 4) . . . [illegible]
10 [illegible] . . . (= 4) . . . [illegible] . . .
(= 4) . . . [illegible]
[illegible] . . .
[illegible]
[illegible]
11 [illegible]

[illegible]

12 [illegible] (= 3) ...

13 [illegible] ... (= 4) ... [illegible] ... (= 4) ... [illegible]

14 [illegible]

15 [illegible]

16 [illegible]

17 [illegible]

18 [illegible]

19 [illegible]

20 [illegible]

21 [illegible]

22 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

23 [illegible]
[illegible]
[illegible]

24 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

25 [illegible]
[illegible]
[illegible]

26 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

27 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

28 [illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
29 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
30 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
31 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
32 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

B. Aus Jasna X. — An Hauma.

Im Glossar mit b bezeichnet.

1 [Avestan text]

2 [Avestan text]

3 [Avestan text]

4 [Avestan text]

5 [Avestan text]

6 [Avestan text]

7 [Avestan text]

[Avestan script]

13 [Avestan script]

14 [Avestan script]

15 [Avestan script]

17 [Avestan script]

18 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

C. Aus Jašt X. — An Miþra.

Im Glossar mit c bezeichnet.

1 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

2 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

3 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

4 [illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 5
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 6
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible] 10
[illegible]
[illegible]
[illegible] 11
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible] 12
[illegible] 13

[illegible]

14 [illegible]

15 [illegible]

16 [illegible]

17 [illegible]

18 [illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

19 [illegible]
[illegible]
[illegible]

20 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

21 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

22 [illegible]
[illegible]

23 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

24 [illegible]

25 [illegible]

26 [illegible]

27 [illegible]

28 [illegible]

29 [illegible]

[illegible]

30 [illegible]

31 [illegible]

32 [illegible]

33 [illegible]

34 [illegible]

[Mandaic text, 3 lines]

93 [Mandaic text, 7 lines]

94 [Mandaic text, 6 lines]

95 [Mandaic text, 5 lines]

96 [Mandaic text, 4 lines]

97 [Mandaic text, 2 lines]

[Avestan text]
[Avestan text]
[Avestan text]
[Avestan text]
[Avestan text] 98
[Avestan text]
[Avestan text]
[Avestan text]
[Avestan text]
[Avestan text]
[Avestan text]
[Avestan text]
[Avestan text]

D. Aus Jašt VIII. — An Tištrija.

Im Glossar mit d bezeichnet.

[Avestan text] 10
[Avestan text]
[Avestan text]
[Avestan text] 11
[Avestan text]
[Avestan text]
[Avestan text]
[Avestan text]
[Avestan text]
[Avestan text]
[Avestan text]

28 [illegible] . . . (= 22) . . . [illegible] .21 ,20 = 27 ,26

[illegible]

29 (= 23) . . . [illegible]

[illegible]

30 [illegible]

31 [illegible] . . . (= 20) . . . [illegible]

[illegible]

32 [illegible]

[illegible]

33 [illegible]

[illegible]

34

E. Aus Jašt V. — An Ardvi Sura Anahita.

Im Glossar mit e bezeichnet.

100

101

102

[illegible]

123 [illegible]

124 [illegible]

126 [illegible]

127 [illegible]

128 [illegible]

12 [illegible]

13 [illegible]

63 [illegible]

69 [illegible]

70 [illegible]

71 [illegible]

5 *aþ frauaχšiā jaþ mōi mraoþ spentōtemō*
vakē srūidiāi jaþ maretaęibiō vahištem;
jōi mōi ahmāi sraošem dąn kaiaskā,
upā ģimen hauruātā ameretātā
vaŋhēuš mainiēuš šiaoþnāiš mazdå ahurō.

K. Jasna XXXI. 1—6.

Im Glossar mit k bezeichnet.

1 *tā vē uruātā marentō agustā vakå sēŋhāmahī*
aęibiō jōi uruātāiš drūģō ašahiā gaęþå vī merenkaitę,
aþkīþ aęibiō vahištā jōi zarazdå aŋhen mazdāi.

2 *jęzi āiš nōiþ uruānę aduå aibī.derestā vahiå,*
aþ vå vīspēŋg ā iōi —japā ratūm ahurō vaędā
mazdå aiå qsaiå —jā ašāþ hakā ģuāmahī.

3 *jąm då mainiū āþrākā ašā kōiš rānōibiākā χšnūtem,*
jaþ uruatem kazdoŋhuadebiō taþ nē mazdā vīduanōi vaokā
hizuā þwahiā åŋhō, jā ģuantō vīspēŋg vāraiā.

4 *jadā ašem zeuīm aŋhen mazdåskā ahuråŋhō*
ašīkā ārmaitī, vahištā išasā manaŋhā
maibiō χšaþrem aoģoŋhuaþ, jęhiā varedā vanaęmā druģem.

5 *taþ mōi vīkidiāi vaokā jaþ mōi ašā dātā vahiō*
vīduię vohū manaŋhā mēnkā dāidiāi jęhiā māresiš:
tākīþ mazdā ahurā jā nōiþ vā aŋhaþ aŋhaitī vā.

6 *ahmāi aŋhaþ vahištem jē mōi vīduå vaokāþ haiþīm*
mąþrem jīm hauruatātō ašahiā ameretatātaskā.
mazdāi auaþ χšaþrem jaþ hōi vohū vaχšaþ manaŋhā.

Noten.

Die erste Ziffer bedeutet den betr. Paragraphen, die zweite das betr. Wort in demselben.

---

a. 2. 1: In den Hdss. hier und überall *āaþ*.
4. 9: Korrigirt aus °*aŋh*°, cf. § 85 Anm. 2.
5. 24: Hdss. *x̌ṣai̯ōiþ*.
11. 35: Hdss. *parå̄ŋhāþ*.
15. 25: *as.ver*°.
17. 15: Hdss. *aṣem*°.
23. 8: Hdss. *rūđemka*.
24. 16: Hdss. °*iṣ*. So öfters im Acc. Plur.
25. 11: Hdss. *apiu̯atahẹ*.
26. 16: Hdss. °*uṣ*. So öfters im Acc. Plur.
22: Hdss. *mąþrahẹ*.
27. 5: Hdss. *spanaŋha*.
10: Hdss. *mūu̯ōi̯a*, cf. Nachtrag zu § 91 b.
15: Hdss. °*baox̌ṣnahẹ*.
28. 8: Hdss. *garem*°, *garam*°.
26: Hdss. *pūđau̯ẹ*.
29. 3, 7: Hdss. *fra tui̯å̄ .. aiwi tūtui̯å̄*.
18, 22: Hdss. °*aŋh*°, cf. § 83 Anm. 2.
32. 6: In den Hdss. folgt *bairi̯āi*.

b. 1. 27: Hdss. *aṣau̯*°.
2. 10: Hdss. °*ai̯ẹiti*.
4. 13, 14: Hdss. *jaþa raođahẹ*.
16: Hdss. *uru̯ō karūnem*.
26, 11. 22: Hdss. *viṣpaþa*.
7. 18: In den Hdss. folgt *ahẹ vīsẹ̄ uta maẹþanem*.
8. 7: Hdss. *x̌ru̯ī.dru̯ō*.
9. 13: Hdss. *dađō* mit Var.
12. 27: Hdss. *mānō*.
13. 18, 19: Hdss. *usnąm aẹiti*.
14. 8, 9: Hdss. *akaira*.
20: Hdss. *aṣau̯āzō*.
15. 5: Hdss. *eu̯ītō x̌rađi̯å̄*.
7: Hdss. *maini̯anti* mit Var.
21: Hdss. *nigå̄ŋhenti*.
18. 14—16: Hdss. °*mainiṣ* °*ʒniṣ* °*biṣiṣ*.

c. 3. 26: Hdss. *dađūiti*.
13. 10: Hdss. *hū*.
21, 95. 22: Hdss. *diđūiti*.

14. 12: Hdss. *þātairi̯ō* mit Var.
26: Hdss. *āiṣkatem*, cf. J. **10.** 11.
18. 47: Hdss. *fratemađātō*, cf. Jt. **13.** 95.
20. 22, 21. 3: Hdss. *aŋhai̯eiti* mit Var.
24. 6: Hdss. *uṣaoṣ.*
10: Hdss. *ṣanamaoi̯ō* mit Var.
25. 12: Hdss. *aṣa.hun°.*
26. 5: Hdss. *ak̄aeṭārem.*
15: Hdss. *apiu̯aiti.*
28. 20: Hdss. *jāhu̯a.*
d. 11. 19: Hdss. *zrū āi̯ū* mit Var.
20: Hdss. *śuśui̯ąm.*
13. 1, 8, 15: Hdss. *taþ.ai̯aoṣ.*
13. 10, 18. 10: Hdss. *raeþwai̯eiti.*
14. 18: Hdss. *vīrem.*
20, 21: Hdss. *adastē.*
31. 7, 8: Hdss. *vīu̯aozai̯eiti.*
28, 29: *zrai̯ā °kaśai̯ā.*
32. 15: Hdss. *hiṣtāþ.*
33. 4, 5: Hdss. *fraṣāopai̯eiti .. aśau̯anō.*
e. 101. 17, 18: Hdss. *kańhe kańhe*, Fem. statt Mask.
102. 3: Hdss. *nmānē.*
6, 8: Hdss. *ḫaeui staretem .. barezis hu̯antem.*
123. 5: Hdss. *drazimnō*, Mask. statt Fem.
124. 15: *ana.manāi.*
126. 19: *vaŋhānem.*
21: In den Hdss. folgt *bāþ.*
127 beginnt mit: *jaþa mąm baresmō zasta.*
129. 3, 8: Hdss. *bawraini, bawranąm.*
8: In den Hdss. folgt *k̄ature zīzanatąm.*
18: Hdss. *upāpō.*
20: Hdss. *keretem.*
f. 2. 11: In den Hdss. folgt *jō.*
3. 34: Hdss. *vaenaoiþē.*
12. 5: Hdss. *dīdiþ* mit Var.
13: Hdss. *åŋhāþ tem.*
g. 43. 6: Hdss. *aseŋgō gāum*
h. 1. 17: Hdss. *maśi̯āka.*
20: Hdss. *jazāiti.*
2. 19, 22: Hdss. *°ainti.*
3. 21: Hdss. *maśi̯āka.*
26: Hdss. *vastrāhu̯a.*
9. 20 ff.: Hdss. *paiti daeu̯a māzaini̯an.*
i. 1. 15: Hdss. *k̄iþrē.*
17: Hdss. *mazdåŋhō dūm.*
3. 6: Hdss. *jąm.*
4: Die Hdss. stellen Zeile 2 und 3 um.
k. 3. 5, 7: Hdss. *aśūkā .. rūnōibi̯ā.*
23: Hdss. *vāurai̯ā.*
5. 14, 16: Hdss. *daidi̯āi .. mā creṣiṣ.*

III. GLOSSAR.

Bezüglich der Benutzung des folgenden Glossars bemerke ich:

1. Alle Wurzeln und Stämme sind in ihrer mittlern Form angesetzt.

2. Wurzeln, bei denen im Anlaut Gutt. und Pal. neben einander vorkommen, sind theils mit dem Gutt., theils mit dem Pal. angesetzt, je nachdem die Mehrzahl der bezeugten Formen den einen oder den andern Laut bietet.

3. Bei Nominalstämmen sind die einschlägigen Formen in der Reihenfolge: Sing., Dual., Plur. und innerhalb der Numeri in der Reihenfolge: Nom., Acc., Instr., Dat., Gen., Abl., Lok., Vok. gegeben. — Bei Adjektivstämmen sind die Formen verschiedener Genera in der Reihenfolge: Mask., Neutr., Fem. aufgeführt.

4. Bei Verbalstämmen ist die Reihenfolge: Praes., Praet. (Imp.), Imp., Konj., Opt. innegehalten.

I. Zu den altpersischen Lesestücken.

Buchstabenfolge:

a ā i ī u ū k g ḫ k̑ ǵ t d þ p b f n m j v r l s ṣ ś z h.

a (*ā*)

Im Anlaut nicht geschieden.

1 *ă-*] Dem. »dieser«; § 258. — *ahjājā.*

2 *a* (*ā*)] Verb.-Praef.; = i., av. *á.*

aita-] Dem. »dieser«; § 256. — *aita.*

aiva-] Num. »eins«; § 270. — *aivam.*

√*aiṣ-*] = i. 1 √*ēṣ-*, z. √*aeṣ-*; m. *fra* Kauss. »entsenden«.

Praes. 9: *frāiṣajam, frāiṣaja.*

aiṣ] s. √*aj-.*

auramazdāh-] S. m., Name des höchsten Gottes, »Ormazd«; § 182; cf. av. *ahura-* + *mazdāh-*. — °*dā*, °*dām*, °*dāha.*

akūtā] s. √*kar-.*

atij] Verb.-Praef.; = i. *áti*, z. *aiti.*

adam] § 266.

apatara-] A. Komp. »anderswo befindlich, sonstig«. — °*am.*

apij] Part. »auch«; = i. *ápi*, z. *aipi.*

abij] Praep. m. Acc. »zu«; = i. *abʰí*, z. *aiwi.*

anāmaka-] S. m., Monatsname. — °*kahjā.*

anijă-] A. »ein andrer, feindlich«; = i. *anjá-*, av. *anja-*. — *anija*, °*janā*. — °*jā*, °*jāuvā.*

anūṣija-] A. »nachfolgend, Anhänger«; aus *anu* = i., z. *ánu* + *tja-*, § 108 und Wh., § 1245 b. — °*ṣijā.*

amāḫam] § 266.

amīj] s. √*ah-.*

amūþa] Adv. »von dort her«; cf. i. *amútas.*

√*aj-*] = i. √*aj-*, av. √*aj-*; »gehen, marschiren«; — m. *atij* »vorbei m.«; — m. *para* »fort m.«.

Praes. 11: *aiṣ*, *atijāiṣ*, *paraitā* (2. Pl.).

P.P.P.: *paraitā* (d 64; sc. *hatij* »sie zogen aus«).

aj-] Dem. »dieser«; § 262. — *ijam.*

ajastar-] S. m. »*possessor*«; aus *ā* + √*jat-* + Suff. *tar-*; m. Acc. konstruirt. — *ajastā* (c 47: *aj*° *uvāipaṣijam akūtā* s. v. a. »er machte sich zum Selbstherrscher«; — d 42: *kāram aj*° s. v. a. »mit seinem Heer«).

ava] Verb.-Praef.; = i. *áva*, z. *aua.*

ava-] Dem. »jener«; § 259. — *avam*. — *ava, avahjā, avahja*°.

avadā, avada°] Adv. »dort«; = z. *auada.*

avaþā] Adv. »so«; = z. *auaþa.*

avaparā] Adv. »seitlich von dort«.

√*ar-*] = i., av. √*ar-*; »kommen«; — m. *para* »ankommen«.

Praes. 5: *arsam, parārsa.*

arika-] A. »feindlich«, cf. i. *aráj-*. — °*ka*.

arkadraj-] S. m., Name eines Bergs; cf. i. *arká-* und °*dʳraj-*. — °*driš*.

artavardīja-] S. m., Name eines Feldherrn. — °*ja*, °*jam*.

ars°] s. √*ar-*.

aršādā-] S. f., Name einer Festung. — °*dā*.

asabāra-] S. m. »Reiter«; aus *asa-* »Pferd« (§ 87 Anm.) + *b°* = i. *bʰārá-*. — °*raibiš*.

asman-] S. m. »Himmel«; = i. *áśman-*, av. *asman-*. — °*mānam*.

azdā-] S. f. »Kunde«; = i. *addʰā́-*, g. *azdā-*. — *azdā*.

√*ah-*] = i. 1√*as-*, av. 1√*ah-*; »sein«.

Praes. 11: *amīj*. — *aha; ahatā*.

i

idā] Adv. »hier«; = i. *ihá*, z. *iđa*.

ijam] s. *aj-*.

imă-] Dem. »dieser«; § 257. — *ima*. — *imām*.

u

utā] Part. »und«, dopp. »sowohl — als auch«; = i., z. *utá*.

ud] Verb.-Praef.; = i. *úd*.

upastā-] S. f. »Beistand«; = z. *upastā-*. — °*stām*.

upā] Praep. m. Acc. »bei«; = i., z. *úpa*.

umartijă-] A. »menschenreich«; aus *u* = i. *sú*, av. *hu* + *m°*. — °*tijā*.

uvaspă-] A. »rossereich«; = i. *sváśva-*, z. *hu̯aspa-*. — °*pā*.

uvāipašija-] S. n. »Selbst-, Alleinherrschaft«; cf. i. *svápataj-*. — °*jam*.

uvādaiǩaja-] S. m., Name einer Stadt. — °*ǩaja*.

uvāmaršijav-] A. »durch Selbstmord sterbend«; aus *uvā* = av. *ẖā*, cf. i. *sva-* + *m°* = i. *mr̥tjáv-*, av. *merep̧iau̯-*. — °*juš*.

uzma-] A. »über der Erde befindlich«; aus *ud* + *z°*, cf. av. *zam-* (§ 177). — *uzmajā* (Sg. L. n.) *patij* + √*kar-* s. v. a. »kreuzigen«.

k

ka-] Interr. »wer«; § 254; — m. *ǩij* »irgend einer«. — *kaśǩij*.

kaufa-] S. m. »Berg«; = z. *kaofa-*. — °*fa*.

kabuǵīja-] S. m. »Kambyses«. — °*ja*, °*jam*, °*jahjā*, °*jā*.

kamna-] A. »wenig«; = av. *kamna-*. — °*naibiš*.

√*k/ǩar-*] = i., av. √*kar-*; »thun, machen«.

Praes. 14: *akūnavam*, °*nauš*, °*nava*.

Perf.: *ǩaẖrijā*.

Aor. 3: *akūtā* (c 47: »er machte sich zu —«).

P.P.P.: *kartam* (sc. *astij*).

Inf.: *ǩartanaij*.

kāpišakānaj-] S. m., Name einer Festung. — °*niš*.

kāra-] S. m. »Volk, Leute, Heer«. — °*ra*, °*ram*, °*rā*, °*rahjā*.

kūn°] s. √*kar-*.

kūrav-] S. m. »Kyros«. — °*rauš*.

g

√*gaub-*] Med. »sich nennen«.

Praes. 1: *gaubataij*. — *agaubatā*.

gaumāta-] S. m., Name eines Empörers. — °*ta*, °*tam*.

gadūtava-] S. m., Name einer Gegend. — °*va*.

garbāja-] Praes. 10; »ergreifen«; = i. *gr̥bʰājá-*, z. *gereu̯āẕa-*. — *agarbāja*, *agarbāja*; *agarbājatā* (»wurde ergriffen«).

garmapada-] S. m., Monatsname. — °*dahjā*.

ẖ

ẖšajāršan-] S. m. »Xerxes«; aus *ẖšaja-* »Herrscher« = av. *ẖšaẕa-*

+ *arṣan-* »mas« = z. *arṣan-*. — °*ṣā*, -*ṣām* (§ 215 Anm. 3).

ḫṣaša-] S. n. »Herrschaft, Reich«; = i. *kṣatrá-*, av. *ḫṣaþra-*. — °*šam*.

ḫṣašapāvan-] S. m. »Landpfleger, Satrape«; aus *ḫṣaša-* + *p*°, cf. √*pā-*. — °*vā*.

ḫṣājaþija-] S. m. »König«; cf. Verf., Ar. F. I, S. 27. — °*ja*, °*jam*, °*jahjā*; °*jānām*.

√*ḫṣnā-*] = i. √*ǵñā-*, z. √*ṣnā-* (§ 168); »wissen, kennen«.

Praes. 5: *ḫṣnāsātij*.

k

kartanaij] s. √*kar-*.

kaj-] Interr. »wer«; § 255; — m. °*kij* »irgend wer«. — *kiṣkij*.

°*kā*] enkl. Part. »und«; = i., z. °*ka*.

°*kij*] enkl. Part.; = i. °*kid*, z. °*kiþ*.

ǵ

√*ǵad-*] = z. √*ǵad-*; »bitten«; m. dopp. Acc. konstr.

Praes. 4: *ǵadījāmīj*.

√*ǵan-*] = i. √*han-*, z. √*ǵan-*; »tödten«; — m. *ava* dass.

Praes. 11: *avāǵanam, aǵa, avāǵa, ǵata*. — *avaǵanijā*.

P.P.P.: *avaǵata* (c 32: sc. *astij*).

√*ǵam-*] = i. √*gam-*, z. √*ǵam-*; »kommen«; — m. *a* »heran k.«.

Aor. 3: *aǵamījā*.

t

taumā-] S. f. »Familie«; cf. i. *tókman-*, z. *taoḫman-* (S. 43 N. 2). — °*ājā*.

√*tar-*] = i., av. √*tar-*; m. *fra* »fortziehen«.

P.P.P.: *fratarta* (d 26: sc. *astij*).

tars°] s. √*šah-*.

tāravā-] S. f., Name einer Stadt. — °*vā*.

tjă-] Rel. »welcher«; § 253; wird häufig als Artikel und zur Verbindung von Subst. und Attr. verwendet. — *tjam*; *tjaij*, *tjai*°. — *tja*. — *tjām*.

tja] Konj. »dass«.

d

√*daj-*] = i. √*ǵaj-*, z. √*zaį-*; »nehmen«; m. dopp. Acc. konstr.

Praes. 15: *adīnam, adīnā*.

P.P.P.: *dītam* (c 50: *ḫṣašam d*° »der Herrschaft verlustig«).

√*dar-*] = i. √*d'ar-*, av. √*dar-*; »halten, sich aufhalten«.

Praes. 9: *adāraja*.

√*darṣ-*] = i. √*d'arṣ-*, z. √*darṣ-*; »wagen«.

Praes. 14: *adarṣnauṣ*.

darṣman-] S. n. »Kühnheit«. — *darṣma* (§ 216. VI).

dahjav-] S. f. »Gegend«; = z. *dañhaų-*; § 233. — °*jāuṣ*, °*jāum*, °*jauvā*; °*jāva*, °*junām*, °*juṣuvā*.

1√*dā-*] = i. √*dā-*, √*d'ā-*, av. √*dā-*; »geben«; — »machen«.

Praes. 12: *adadā*. — *dadātūv*.

Aor. 3: *adā*.

2√*dā-*] = av. √*zā-*; »kennen«.

Praes. 15: *adānā*.

dārajavahav-] S. m. »Darius«; = ar. **d'ārajád.vasaų-* »Güter besitzend«; Wh., § 1309. — °*vauṣ*, °*vaum*, °*vahauṣ* (§ 150 f.).

dīdā-] S. f. »Festung«; cf. i. *dēhí-*. — °*dā*.

dūra-] A. »fern«; = i., av. *dūrá-*. — °*raij*.

√*dūrauǵ-*] = i. √*drōh-*, z. √*draoǵ-*; § 52; »lügen«.

Praes. 4: *adūrūǵīja*.

dūvītija-] A. »der zweite«; = i. *dvitíja-*, z. *bitįa-*. — °*jam* (d 24 »zweitens«, weil schon vorher in Persien eine Empörung stattgefunden hatte).

drauga-] S. m. »Lüge, Gottlosigkeit«; = i. *drṓg'a-*, z. *draoǵa-*. — °*ga*, °*gā*.

þ

þakatā] Adv. »damals, da«.

√*þah-*] = i. √*śas-*, z. √*sah-*; »sprechen, sagen, verkünden«.
Praes. 1: *þātij* (§ 151). — *aþaha*.
Inf.: *þastanaij*.

þuravāhara-] S. m., Monatsname. — °*rahjā*.

p

paiṣijāuvādā-] S. f., Name einer Gegend. — °*dām*, °*dājā*.

√*pat-*] = i., av. √*pat-*; Med. m. *ud* »sich auflehnen«.
Praes. 1: *udapatatā*.

patij] = z. *paiti*. 1) Praep. m. Acc. bei Zeitbest., s. *hjāparam*. — 2) enkl. Postp. a) m. Lok. »in«; b) m. Instr. »je nach«. — 3) Verb.-Praef.

patiṣ] Praep. m. Acc. »*contra*«.

para°] Verb.-Praef. = i. *párā*, z. *para*.

parana-] A. »der frühere«; = i. *purāṇá-*. — °*nam*.

parav-] A. »viel«; = i. *purú-*, av. *paraų-*. — °*ūnām*.

parga-] S. m., Name eines Bergs. — °*ga*.

parij] Praep. m. Acc. »über, περί«; = i. *pári*, z. *pairi*.

parūva-] A. »der frühere«; = i. *pūrvá-*, z. *pourụa-*. — °*vam*.

parūvījata] Adv., m. *hačā* »von früher, von Alters her«; = i. *pūrvjá-*, z. *pourụịa-* + Suff. °*tas*.

parūvzana-] A. »volkreich«, aus *parūv* = i. *purú*, z. *pouru* »viel« + *zana-* = i. *ǵána-* »Mensch, Volk«; vgl. S. 14 N. 2. — °*nānām*.

pasā] Praep. m. Gen. »hinter«.

pasāva] Adv. »darauf«.

√*pā-*] = i., av. √*pā-*; »schützen«.
Praes. 11: *pātūv*.

pārsa-] 1) A. »persisch«. — 2) S. m. a) »Perser«; b) »Persien«. — °*sa*, °*sam*, °*saij*.

puša-] S. m. »Sohn«; = i. *putrá-*, av. *puþra-*. — °*ša*.

b

baga-] S. m. »Gott«; = i. *b'ága-*, z. *baǵa-*. — °*ga*; °*gaibiṣ*, °*gānām*.

badaka-] S. m. »Unterthan, Vasall«; cf. i. *bánd'av-*. — °*ka*.

√*bar-*] = i. √*b'ar-*, av. √*bar-*; »tragen, bringen«; — m. *fra* »übertragen«.
Praes. 1: *abara*, *frābara*. — *baratūv*.

bardīja-] S. m. »Smerdes«. — °*ja*, °*jam*.

√*bav-*] = i. √*b'av-*, av. √*baų-*; »werden«.
Praes. 1: *abavam*, *abava*.

bāgajādaj-] S. m., Monatsname. — °*daiṣ*.

bumaj-] S. f. »Erde«; = i. *b'ū́maj-*, av. *būmaị-*. — °*mīm*, °*mījā*.

brātar-] S. m. »Bruder«; = i. *b'rā́tar-*, av. *brātar-*. — °*tā*.

f

fra°] Verb.-Praef.; = i. *prá*, z. *fra*.

fratama-] A. Sup. »*primus*«; = z. *fratema-*, i. *prat'amá-* (§ 119 Anm.). — °*mā*.

framātar-] S. m. »Herrscher«. — °*tāram*.

n

naibā-] A. »schön«. — *naibā*.

naij] Part. »nicht«; = i. *néd*, av. *nōiþ*.

nāman-] S. n. »Name«, = i., av. *nā́man-*. — *nāmā*, *nāma* (§ 216) »namens«.

nipadīj] Adv. »auf dem Fusse, sofort«; aus *ni* + *padīj*, Sg. L. zu *pad-* (§ 197).

nisāja-] S. m., Name einer Gegend. — °*ja*.

m

°*ma*] § 266.

°*maij*] § 266.

magav-] S. m. »Mager«. — °*gūṣ*, °*gūm*.

maþiṣta-] A. Sup. »der grösste, vornehmste«; cf. z. *mas-*. — °*ta*, °*tam*.

manā, mana°] § 266.

√*mar-*] = i., av. √*mar-*; »sterben«.

Praes. 4: *amarijatā*.

martija-] S. m. »Mensch«; = i. *mártja-*, av. *maš́ja-*. — °*ja*, °*jam*, °*jahjā*; °*jā*, °*jaibiṣ*.

mā] Part. »μή«; = i., av. *mā*; m. Opt.

māda-] 1) A. »medisch«. — 2) S. m. a) »Meder«; b) »Medien«. — °*da*, °*dam*, °*daij*.

mām] § 266.

māh-] S. m. »Monat«; = i. *más-*, av. *māh-*. — *māhjā* (Sg. G., § 250).

mūdrāja-] S. m., Name eines Landes, »Ägypten«. — °*jam*.

j

jadā-] S. f. »Opferfest«; cf. i. √*jāǵ-*, av. √*jāz-*. — °*dājā* (d 26: »das persische Volk, das dörferweise zum Opferfest gezogen war«?).

jadij] Konj. »als«; = i. *jádi*, z. *jẹđi*.

jaþā] Konj. »als«; = i. *játʿā*, z. *jaþa*.

jātā] Konj. »bis«.

jānija-] S. n. »Gnade«; cf. av. *jāna-*. — °*jam*.

jutijā-] S. f., Name einer Provinz. — °*jā*.

v

vardana-] S. n. »Stadt«. — °*nam*.

vasa-] S. m. »Belieben«; cf. av. *vasah-*. — *vasaij* »nach Bel.«, s. v. a. »sehr, viel«.

vaṣna-] S. m. »Wille, Gnade«; = av. *vasna-* (§ 145 Anm. 1). — °*nā*.

vazrakă-] A. »gross, mächtig«. — °*ka*. — °*kājā*.

√*vah-*] m. *patij* »anbeten«; cf. av. *vaṅha-*.

Praes. 1: *patijavahaij*.

vahjazdāta-] S. m., Name eines Empörers; aus *vahjah-* = i. *vásjas-*, z. *vaṅhah-* + *d*° = z. *dāta-*. — °*ta*, °*tam*, °*tahjā*.

viþ-] S. f. »Dorf«; = i. *víś-*, av. *vīs-*. — *viþāpatij* (d 26 »dörferweise«).

vīþin-] A. »zum Dorf gehörig, heimisch«. — *vīþibiṣ*.

vījaȟna-] S. m., Monatsname. — °*nahjā*.

vīvāna-] S. m., Name eines Feldherrn. — °*na*, °*nam*.

vīsa-] A. »all« (§ 87 Anm.). — °*sam*.

r

raukah-] S. n. »Tag«; = av. *raokah-*. — °*kabiṣ*.

raȟā-] S. f., Name einer Festung. — °*ȟā*.

rād-] S. f. »Weg«. — *avahjarādij* »desswegen«.

s

sikajauvatī-] S. f., Name einer Festung. — °*tiṣ*.

ṣ

°*ṣa*] § 268. — *hakā avadaṣa* »von da davon« (prov.), s. v. a. »von da«.

°*ṣaij*] § 268.

°*ṣām*] § 268.

√*ṣijav-*] = i. √*kjav-*, av. √*šav-*; »marschiren«.

Praes. 1: *aṣijava*.

°*ṣim*] § 268.

ṣijātaj-] S. f. »Wohnsitz«. — °*tim.*

°*ṣiṣ*] § 268.

ś

√śah-] = i. *√tras-*, z. *√þrah-*; »fürchten«.

Praes. 5: *tarsatiy.* — *atarsa.*

h

hainā-] S. f. »Heer« (feindliches); = i. *sénā-*, z. *haẹnā-*. — °*nā*, °*nājā.*

hauv, *hau*°] Dem. »dieser«; § 262.

hagamata-] A. »vereinigt«; aus *ha* = i. *san*, z. *han* (§ 76) + *g*°, cf. Wh., § 1176e. — °*tā.*

hakā] Praep. m. Instr. und Abl. (Gen.) »von — aus, vor, wegen«; = i. *sákā*, z. *haka.*

hadā] Praep. m. Instr. »mit«; = i. *sahá*, z. *hada.*

hamapitar-] A. »vom gleichen Vater«, aus *hama-* = i. *samá-*, z. *hama-* + *p*° = i., av. *pitár-*. — °*tā.*

hamarana-] S. n. »Schlacht«; = i. *samárana-*, z. *hamarena-*. — °*nam.*

hamātar-] A. »von der gleichen Mutter«; aus *ha*° = i. *sa*°, z. *ha*° + *m*° = i., z. *mātár-*. — °*tā.*

hamiśija-] A. »aufrührerisch«; cf. z. *hamaẹstar-*. — °*ja*, °*jam*; °*jā.*

harauvatī-] S. f., Name einer Provinz, »Arachosien«; = z. *harahaitī-*, i. *sárasvatī-*. — °*tim*, °*tijā.*

harūva-] A. »all«; = i. *sárva-*, z. *haurva-*. — °*va.*

hjā-] Rel. »welcher«; § 253; auch als Artikel verwendet. — *hja.* — *hjā.*

hjāpara-] A. »der hintere, andere«. — *patiy hjāparam* »zum andern Male«.

II. Zu den avestischen Lesestücken.

Buchstabenfolge:

a ā e ē ę ę̄ o ō å ā̊ ą ą̄ i ī u ū k g ǵ χ ʒ k̑ ǵ t d þ þ đ đ p b f w ŋ ń n ṅ ñ ň m m̄ i̯ j y u̯ v r l ś s ṣ š z ẓ h h̄ ẖ.

a

ă-] Dem. »dieser«; § 258. — *aęm*, *ahmāi*, *ahę*, *aṅhę*, *ahi̯ā; ai̯å; aęibiṣ* (a 22 statt Dat.), *aęibi̯ō*, *aęṣą̄m*. — *ahmāþ*, *amaþ*, *aṅhę*, *ahmi*, *ahmi̯a*. — *āi̯a*, *ahi̯āi*, *aṅhå*, *aṅhås*[e] (*tanu̯ō* a 19)[1]), *aṅhę; ābi̯ō*, *åŋhą̄m*, *āhu̯a*.

a°] »un°«, *a priv.*; vor Vok. (nicht vor prothetischen!) *an°*; = i., p. *a°*, *an°*.

aęiti] s. √*ai̯-*.

aęta-] Dem. »dieser«; § 256. — °*tahmi*.

aęnaŋuhant-] A. »gewaltthätig«; = i. *énasvant-*. — °*hå*.

aęnaṅha-] Praes. 10; »vergewaltigen«; = i. *ēnasjá-*. — *aęnaṅhaiti*.

aęu̯a] Adv. »so — denn«; = i. *ēvá*.

aęu̯ă-] Num. »eins«; § 270. — °*u̯ą̄m*.

√*aęr-*] = i. √*ēr-*; m. *ni* »verschütten«.

Praes. 2: *nīrę̄*.

√*aęṣ-*] = i. 3 √*ēṣ-*; 1) »kommen«; — 2) »wünschen«.

Praes. 2: *iṣaþā*.

Praes. 2 + 5: *iṣasā*.

aęṣa-] A. »frisch, kräftig«; cf. i. *iṣirá-*. — °*ṣō*.

aęṣma-] S. m.; 1) »Zorn«; — 2) Dämon des Zorns. — °*mō*, °*ma*, °*mahę*, °*māþ*.

aoχtō.nāman-] A. »wobei der Name (der zu preisenden Gottheit ausdrücklich) genannt wird«; aus *aoχta-*, P.P.P. √*aog-* + *n°*. — °*mana*.

√*aog/ǵ-*] »sprechen, nennen«; — m. *paiti* »antworten«.

Praes. 11: *aoǵaiti* (3. Pl.). — *aoχta*, *paiti aoχta*.

aogar-] S. n. »Macht«. — °*gare*.

aoǵah-] S. n. »Macht, Kraft«; = i. *ógas-*. — °*ǵō*, °*ǵaskā*, °*ǵaŋha*; °*ǵåskā*.

aoǵoŋhu̯ant-] A. »mächtig«; = i. *ógasvant-*. — °*u̯aþ*.

aoǵiṣta-] A. Sup. »der mächtigste, gewaltsamste«; = i. *ógiṣṭa-*. — °*tō*, °*ta*.

aota-] S. n. »Kälte«. — °*tem*.

aom] s. *au̯a-*.

aoṣa-] S. m., Dämon des Todes. — °*ṣō*.

aipi] = i. *ápi*, p. *apij*. — 1) Adv. »auch nur«; — 2) Verb.-Praef.; — 3) Praep. m. Acc. »in«.

aibi.dereṣtai̯-] S. f. »Sichtbarkeit«; cf. i. *dṛṣṭáj-*. — °*ṣtā*.

aiwi] Verb.-Praef.; = i. *abʰí*, p. *abij*.

aiwi.aoǵah-] A. »an Macht überlegen« (m. Acc. konstr.). — °*ǵå*.

aiwidātō.tarṣtai̯-] A. »vor dem

1) *aṅhås* statt *aṅhå* (§ 44) hat sein *s* von *aṅhåskā* und ähnlichen bezogen, wo es lautgesetzlich gewahrt blieb; vgl. § 205 Anm. und unten s. v. *mą̄s*.

Geschirr *(aiwidāta-)* scheuend«, s. v. a. »wild, unbändig«. — °*ṣtōiṣ*.

aiwi.pūra-] A. »übermächtig«; *p*° = *s*° (§ 144). — °*rō*. — °*ranąm*.

aiwidātai-] S. f. »Gewand«. — °*dāitīṣ*.

aiwi.vanịah-] A. Komp. »siegreich« (m. Acc. konstr.). — °*vanịå*.

aiwiṣtai-] S. m. »Anhänger«; = i. *abʻiṣṭáj-*. — °*ṣtīṣ*.

aiwịāsta-] s. $\sqrt{}$*jāh-*.

aiwịåŋhana-] S. n. »Gürtel« (aus *aiwi* + *jå*°). — °*nem*.

ainitā̆-] A. »freundlich«. — °*tå*.

airịā̆-] A. »arisch« = i. *arjá-*, p. *arija-*. — °*ịābịō*.

airịana-] A. »arisch«. — °*ịenē*.

airịō.ṣaịana-] S. n. »Wohnsitz der Arier«. — °*nem*.

auruṣa-] A. »weiss, schimmernd«; = i. *aruṣá-*. — °*ṣahe*.

auruua-] A. »reisig, rasch«. — °*uahe*; °*ua*.

auruapa-] A. »feindlich, Feind«; aus *a*° + *ᵘru*°. — °*paeibịō*, °*panąm*.

auruap.aspa-] A. »mit raschen Rossen«; aus *auruant-* + *a*°. — °*pahe*.

auruant-] A. »rasch, stark, Held«; = i. *árvant-*. — °*uantem*; °*uantō*.

aka-] A. »arg, verderblich«. — *akō*, *akā*.

akatara-] A. Komp. »sehr streng«. — °*tarem*.

aguṣta-] A. »ungern gehört«; aus *a*° + *g*°, P.P.P. zu $\sqrt{}$*gaoṣ-*. — °*tā*.

aȝa-] A. »quälend, böse«; = i. *agʻá-*. — *aȝem*; *aȝanąm*.

aȝrau-] A. »jungfräulich«; aus *a*° + °*ȝr*°, cf. i. *gurv-*. — *aȝrauō*.

aġịamna-] A. »unversieglich«; aus *a*° + *ġị*°, P. Pr. M. zu $\sqrt{}$*ġaị-*. — °*nem*.

apa] Adv. »dann, und«; = i. *átʻa*.

apra] Adv. »hier, dort«; = i. *átra*.

ap] Part. »dann, aber, und«; § 258.

apka-] S. m. »Gewand«; = i. *átka-*. — °*kem*.

apkǐp] Part. »doch, aber«; aus *ap* + *k*° (§ 107 Anm.).

aduan-] S. m. »Weg«; = i. *ádʻvan-*. — *aduå* (Sg. N., § 215 Anm. 2).

ada] Adv. »so, denn, jetzt«; = i. *ádʻa*, p. *ada*°.

adaoịamna-] A. »untrüglich«; aus *a*° + *d*°, P. Pr. P. zu $\sqrt{}$*dab-*. — °*nō*, °*na*.

adau-] S. f. »Bach, Fluss«. — *adauō*.

adāp] Adv. »von dort, dann«.

adwan-] S. m. »Weg, Strecke«; = i. *ádʻvan-*. — °*anem*.

adbiṣtā̆-] A. »nicht erzürnt«; aus *a*° + *db*°, P.P.P. zu $\sqrt{}$*dbaeṣ-*. — °*ṣtå*.

ap-] S. f. »Wasser«; = i. *áp-*; § 194. — *āpem*, *apap*; *āpa* (Du. A.: *āpa uruairē* »Wasser und Pflanzen«, cf. Wh., § 1255); *āpō*, *apąm*.

apa] Verb.-Praef.; = i. *ápa*.

apaoṣa-] S. m., Dämon der Trockenheit; aus *a*° + *p*° = i. *póṣa-*. — °*ṣō*, °*ṣem*.

apaiti.eretā̆-] A. »ungehemmt«; aus *a* + *paiti* + *er*°, P.P.P. zu $\sqrt{}$*ar-*. — °*tå*.

apaḫṣapra-] A. »der Herrschaft beraubt«; aus *apa* + *ḫṣ*°. — °*prem*.

apaȝẓāra-] S. m. »Abfluss«, aus *apa* + *ȝẓ*° »Fluss«. — °*ȝẓāirē*; °*ȝẓāranąm*.

apai-] s. $\sqrt{}$*ai-* und $\sqrt{}$*āp-*.

apara-] A. »der folgende, andre«; = i. *ápara-*, p. *apara-*. — °*rem*; °*ra*.

apašā̆-] A. »rückwärts gewendet«; cf. i. *apāk̑já-* (§ 102). — *apaša*.

aperenāịau-] A. »nicht volljährig«; aus *a*° + *p*°. — °*āịu* (Sg. N.).

apēma-] S. n. »Ende«; = i. *apamá-*. — °*mem*.

apąm] Adv. »fort, hinfort« (Sg. Acc. von *apā-*, S. f.).

awra-] S. n. »Wolke«; = i. *abʻrá-*. — °*rem*.

awzdāta-] A. »im Wasser ruhend«; aus *afs* (Sg. N. zu *ap-*) + *d*°. — °*tem*.

aŋuhę̄] s. *aŋhaṷ-*.

aŋhaoṣemnă-] A. »nicht vertrocknend«; aus *a*° + *h*°, P. Pr. M. zu √*haoṣ-* = i. √*śōṣ-*. — °*nę̄* (Du. Acc.).

aŋhaṷ-] S. m. »Leben, Welt«, m. *vahiṣta-* »Paradies«; = i. *ásav-*. — *aŋhuṣ, ahūm, aŋuhē, aŋhēuṣ, aŋhṷō* (als Lok.); *ahubi̯a*.

aŕra-] A. »arg, böse«. — *aŕrō*, °*raśka*, °*rem*, °*rēm*, °*rāþ*.

an°] »un-«; s. *a*°.

ana-] Dem. »dieser«; § 260. — *ana* (c 23: »damit, so«).

anaiwi.druχta-] A. »nicht zu betrügen«; aus *an*° + *aiwi* + *dr*°, P.P.P. zu √*draog-* (§ 177). — °*tō*.

anaśaṷan-] A. »unfromm, gottlos«; aus *an*° + *aś*°. — *anaśaonō*.

anāχṣtai̯-] S. f. »Unfriede, Fehde«; aus *an*° + *ā*°. — °*tōiṣ*.

anādruχta-] A. »nicht belogen«; aus *an*° + *ā* + *dr*°, P.P.P. zu √*draog-* (§ 177). — °*tō*.

anāzaretă-] A. »nicht gekränkt«; aus *an*° + *ā* + *z*°, P.P.P. zu √*zar-*. — °*tå*.

anāhită-] A. »nicht befleckt, keusch«; aus *an*° + *āh*°, cf. *āhitai̯-*. — °*ta*, °*tąm*.

anupōiþwant-] f. °*waitī-*, A. etwa »zierlich«. — °*waitīm* (e 128).

anumana-] A. »ergeben«, aus *anu* = i. *ánu* + *mana-* »Denken«. — °*nāi*.

antare] Praep. m. Acc. »zwischen«; = i. *antár*, p. *atar*.

ani̯a-] A. »ein andrer«; = i. *anjá-*, p. *anija-*. — °*i̯ō*; °*i̯ę̄*. — °*i̯å*.

aṅheiti] s. 2 √*ah-*.

ama-] S. m. »Kraft, Zeugungskraft«; = i. *áma-*. — *amō*, *amem*, *amāi*.

amaṷant-] f. °*ṷaitī-* A. »kraftvoll«; = i. *ámavant-*. — °*ṷå*, °*ṷantem*, °*ṷatō*. — °*ṷaiti*.

amaṷastema-] A. Sup. »der kraftvollste«. — °*temem*.

ameresi̯ant-] A. »unsterblich«; aus *a*° + *m*°, P. Fut. A. zu √*mar-* = i. √*mar-*. — °*ṣinta* (Du. A.; cf. § 95 a Anm. 1).

ameretatāt-] S. f. 1) »Unsterblichkeit«; 2) Genie der Unst. — *ameretatātasĉa; ameretātā* (Du. N.; cf. § 69 Anm. 3 und WH., § 1255).

ameśa-] A. »unsterblich«; = i. *amr̥ta-*. — °*śahę*.

ahmākem] § 266.

ahmi] s. *ă-* und 1 √*ah-*.

√*ai̯-*] = i., p. √*aj-*; »gehen«; — m. *apa* »entkommen«; — m. *aṷa* »hinabg.«; — m. *aṷi* »zu Theil werden«; — m. *ā* »angehen, wandeln«; m. *upa* »besuchen«; — m. *paiti* »entgegeng.«; — m. *fra* »forteilen«.

Praes. 11: *aṷi aęiti, aṷāiti, āiti* (= *ā* + *aę*°), *apai̯einti; ā i̯ōi* (= *ii̯ōi*, § 91 a Anm. 1). — *upāiþ* (= *upa* + *aęþ*). — *frai̯antu*.

P. Pr. A. *paiti.i̯ąs*.

ai̯are.bara-] S. m. »Tagreise«; aus *ai̯ar-* »Tag« + *b*° »Ritt«. — °*ranąm*.

ai̯ah-] S. n. »Metall, Eisentopf«; = i. *áyas-*. — *ai̯aŋhō, ai̯aŋha*.

aṷa] Verb.-Praef.; = i., p. *áva*.

1 *aṷa-*] Dem. »jener«; § 259. — *aom*. — *aṷaþ, aom* (§ 263. 1).

2 *aṷa-*] S. n. »Unheil, Verderben«. — *aṷōi* (i 3: »wird zum Unheil gereichen«).

aṷaþa] Adv. »so«; = p. *avaþā*.

aṷant-] A. »solch, so gross«. — *aṷåntem*. — *aṷaþ*.

aṷaṷant-] A. »so viel«. — °*ṷaþ*.

aṷareþă-] A. »schutzlos«; aus *a*° + *v*° »Schutzwehr«. — °*þå*.

aṷah-] S. n. »Hilfe«; = i. *ávas-*. — *aṷasĉa, aṷaŋhę̄*.

ayi] = *aiwi*. — 1) Verb.-Praef. — 2) Praep. und Postp. a) m. Acc. »hin — zu, gegen, auf (zeitlich)«; b) m. Instr. »auf«; c) m. Abl. »her — von«; d) m. Lok. »in, über — hin«.

ayi.ama-] A. »mannbar«. — °*amahe*.

ayitaχradī-] A. »die Sinne *(dī-)* berückend, behexend« (zur Bedeutung cf. i. *abhikārín-*). — °*dyå* (b 15).

ayimiþray-] A. »dem Miþra feind«. — °*þriš*.

√*ar-*] = i. √*ar-*; »senden, geben«. Aor. Pass.: *erenāyi* (§ 342).

araska-] S. m. »Krankheit«. — °*kō*.

areǵa-] A. »werthvoll«; = i. *argʿá-*. — °*ǵahe*.

arezahay-] S. n., Name des westlichen *Karšyar*. — °*hi*.

ardyī-] S. f., Name der Göttin der Gewässer: *Ardyī Sūra Anāhita*. — °*yī*, °*yīm*.

arš] Adv. »recht, wahr«.

aršuχδa-] A. »wahr gesprochen«; aus *arš* + *u*°. — °*uχδa*.

arštay-] S. f. »Speer«; = p. *arštaj-*, cf. i. *r̥štáj-*. — °*tiš*, °*tīm*, °*tōiš*; °*tayasča*.

arš.dāta-] A. »wahrhaft geschaffen«. — °*tō*.

arš.vačah-] A. »wahrhaftig«. — °*čaŋhem*.

√*as-*] = i. √*aś-*; »geniessen«. P.P.P. Kauss. *āsitō* (b 14, ?).

asan-] S. m. »Stein«; = i. *áśan-*. — *asnasča*.

asah-] S. n. »Stätte, Grund und Boden«. — *aså*.

aseŋgay-] A. »den Viehstand schädigend«; aus *a*° + *sem* = i. *śám* + *gay-*. — °*gāum* (§ 232).

astyant-] f. °*yaitī-*, A. »mit Knochen *(ast-)* versehen«, s. v. a. »sichtbar«. — °*yå*, °*yaitē*, °*yatō*, °*yaiti*. — °*tīm*, °*þyāi*; °*tinąm*.

aspa-] S. m. »Pferd«; = i. *áśva-*, p. *aspa-*. — *aspa* (c 20: »zu Ross«), °*pahe*; °*panąm*.

aspō.gar-] A. »Pferde verschlingend«. — °*garem*.

aspyă-] A. »aus Pferden bestehend«; = i. *áśvja-*. — °*yąm*.

asna-] A. »nahe«; cf. i. *āsā́d* (?). — °*nāþ* (»von nahe«).

asman-] S. m. »Himmel«; = i. *áśman-*, p. *asman-*. — °*manem*.

aš°] in Kompp. »sehr, viel«.

ašaoǵah-] A. »sehr mächtig«; aus *aš* + *ao*°. — °*ǵaŋhem*.

ašaoǵastemă-] A. Sup. »der allermächtigste«. — °*temąm*.

ašamă-] A. »kräftig, üppig«; aus *aš* + *ama-*. — °*mayå*.

ašay-] S. n. »Auge«; = i. *akšáj-*. — *ašibya*.

ašta.kaozdă-] A. »achteckig«. — °*dąm*.

aš.dānay-] A. »mit vielen Körnern«; cf. i. *dʿāná-*. — °*nunąm*.

ašn°] s. √*ąs-*.

aš.maoȥa-] A. »viele Bethörung (= i. *mṓgʿa-*) veranlassend«, s. v. a. »Irrlehrer, Ketzer«. — °*ȥahe*; °*ȥanąm*.

ašyāzah-] A. »sehr stark« (cf. i. *vā́ǵa-*). — °*zaŋhō*, °*zō*.

aš.vereþraǵąstema-] A. Sup. »der allersiegreichste«. — °*temō*.

aš.hunara-] A. »kunstreich«. — °*rem*.

aša-] = p. *arta-*, cf. i. *r̥tá-*. 1) A. »wahr, gerecht, heilig«: *ašem*, *ašā*. — *ašā*, *ašāþ* (m. *hakā* »wahrlich«, i 4). — 2) S. n. (oft mit *vahišta-* verbunden) a) »Gerechtigkeit, Frömmigkeit, das heil. Recht«: *aša*, *ašahe*, *ašahyā* (mit *gaeþā-* »die frommen Wesen«), *ašāþ*. — b) pers. als Gottheit: *ašem*, *ašahe*, *ašahyā*.

ašay-] S. f. 1) »Segen«: *ašiš*. — 2) pers., Genie des Segens: *ašiš* (b 1); *aši* (k 4: *ašikā ārmaitī* als Dvandva-Komp., cf. WH., § 1255).

ašaya.frazantaį-] S. f. »fromme Nachkommenschaft«. — *°zaintīm.*

ašāyan-] f. *ašaonī-*, A. »am heil. Recht festhaltend, heilig, fromm, wahrhaftig, gläubig«; cf. i. *ṛtávan-*. — *°aya, °ayanō* (d 33, Sg. N., § 250), *°aonē, °aonaęka, °aonaþ, °āum; °ayabįō, °ayaoįō, °aonąm.* — *°aonīm.*

ašayasta-] S. n. »Gerechtigkeit«. — *°stem, °stāi.*

ašō.zušta-] S. m., Name eines Vogels. — *°šta.*

√az-] = i. *√ah-*; m. *ni* »gürten«.

Praes. 1: *niįāzata* (m. Augm.).

azem] § 266.

azaį-] S. m. »Drache«; = i. *áhaj-*. — *azīm, azōiš.*

1 *√ah-*] = i. 1 *√as-*, p. *√ah-*; »sein«.

Praes. 11: *ahmi, ahi, asti, stō, henti.* — *aŋhaitī, aŋhaþ, aŋhen.* — *hįāþ, hįāre.*

Perf.: *åŋha.* — *åŋhāþ, åŋhātem.*

2 *√ah-*] = i. 2 *√as-*; »werfen, schleudern«; — m. *para* »umwerfen«.

Praes. 1: *paråŋhaþ.*

Praes. 4: *aŋheiti.*

ahuna-] S. m. (mit *vairįa-*) Name eines Gebets. — *°nem.*

ahumerenk-] A. »das Leben (*aŋhay-*) gefährdend«. — *°merenkō.*

ahura-] S. m.; = i. *ásura-*, p. *aura-*. — 1) »Herr, Herrscher«; *ahurem, °ahę; °åŋhō.* — 2) meist mit *mazdāh-* verbunden, Name des höchsten Gottes, »Ormazd«: *°rō, °rem, °rāi, °rahę, °rā.*

ahura.þkaęšă-, ahurō.þk°] A. »dem Glauben an Ormazd zugethan«. — *ahura.þkaęšō.* — *ahurō.þkaęšąm.*

ahuradāta-] A. »von Ahura geschaffen«. — *°tem.*

ahafna-] A. »schlaflos«; = i. *ásvapna-*. — *°nem.*

ā

ā] = i., p. *á*. 1) Verb.-Praef. — 2) Praep. und Postp. a) m. Acc. »zu — hin, um« (*vīspem ā* »immerdar«, c 5); b) m. Abl. »von — her, an«.

āi] Interj. »o«.

āiš] Part. ohne bestimmbare Bedeutung; § 258.

āhtūirįa-] A. »viermalig«, aus *ā* + *°ht°* = *tūirįa-*. — *°rīm* »viermal«.

āhštaį-] S. f. »Friede«. — *°tōiš.*

ākaętar-] S. m. »Rächer, Bestrafer«. — *°tārem.*

ātar-] S. m. »Feuer«. — *ātarš, āþrem, āþrā, āþraþ.*

āþwįa-] S. m., Name eines Helden; § 113. — *°įō.*

āþrayan-] S. m. »Feuerpriester«; cf. i. *átʿarvan-*, § 74 Anm. — *°ya, °yanem.*

āþrayō.puþra-] f. *°rī-*, A. »Priester zu Söhnen habend«. — *°rīm.*

āþ] Part. »aber, da«; = i. *ád*; § 258.

āđu.frādană-] A. »die Bäche (cf. *ađay-*) nährend«. — *°nąm.*

√āp-] = i. *√āp-*; »erreichen«.

Praes. 9: *apaįeiti.*

P. Pr. A.: *apaįantahę* (§ 250; a 31: *vaka ... nōiþ šįaoþnāiš apaį°* »der die Lehren mit seinem Thun nicht erreicht«, s. v. a. nicht danach handelt).

āpem, āpō] s. *ap-*.

āfant-] A. »wasser- (*ap-*) reich«; § 112. — *āfentō.*

āįapta-] S. n. »Gnade, Gabe«. — *°tem.*

ārmataį-] S. f., cf. i. *arámataj-*.[1]) 1) »Demuth«. — 2) Genie der gläubigen Demuth: *°tiš, °ti; °tī* (Du. N., k 4; cf. Wh., § 1255).

āršįįō.barez-] S. f. »Dicke (*barez-*) eines Daumens (*āršįįa-*)«. — *°za.*

āsitō] s. *√as-*.

āsišta-] A. Sup. »der schnellste«, = i. *āśiṣṭʿa-*. — *°štō.*

1) In den Gāþā's ist *ārm°* durchweg viersilbig zu lesen.

āsu.aspi̯a-] S. n. »Besitz schneller Rosse«; = i. *āśvāśvja-*. — °*aspīm*.

āsnă-] A. »tüchtig«. — °*nąm*.

āsnaoiti] s. √*āh-*.

√*āz-*] = i. √*āǵ-*; m. *upa* »hinzubringen«.

Praes. 1: *upāzaiti*.

√*āh-*] = i. √*ās-*; »sitzen, sich setzen«; — m. *upa* »sich setzen zu«.

Praes. 11: *åŋhentę*. — *åŋhāirę*. — *upa āhiṣa*.

Praes. 14: *āsnaoiti* (c 12).

āh-] S. n. »Mund«; = i. *ā́s-*. — *åŋhō*.

āhitai̯-] S. f. »Befleckung, Seuche«. — °*tiṣ*.

āhūrai̯-] A. »dem Ahura ergeben« (aus *ahura-* nach § 70). — *āhūiri*.

e

ereǵant-] A. »finster«; cf. i. *rá-ǵas-*. — *ereǵata*.

erenau̯-] S. m. »Preisgabe, Kampfpreis«. — °*nāum*.

erenāu̯i] s. √*ar-*.

erezata-] S. n. »Silber«; cf. i. *ra-ǵatá-*. — °*tem*.

erezataęna-] A. »silbern«. — °*na*.

1 *erezau̯-*] S. m. »Finger«. — °*zu̯ō*.

2 *erezau̯-*] A. »gerecht«; = i. *ṛǵáv-*. — *erezu̯ō* (Sg. V.).

erezifi̯ō.parena-] A. »mit Falkenfedern versehen«; = i. *ṛǵipjá-* + *parṇá-*. — °*na*.

erezisă-] S. f. (Geschlechts-) »Reife«. — °*sąm*.

erezu̯ant-] f. °*u̯aitī-*, A. »hoch gewachsen«. — °*u̯aiþi̯å*.

erezuχ̌da-] A. »wahr (*erez*°) gesprochen, wahr«. — °*đem*; °*đanąm*.

å

åŋh°] s. *āh-* und √*āh-*.

ą

ąiþi̯ă-] A. »fest, dauerhaft«. — °*i̯å*.

√*ąs-*] = i. √*ąś-*; »erreichen«; — m. *au̯a* dass.

Praes. 14: *au̯a ąsnaoiti* (c 24: statt Plur.).

ąsa-] S. m. »Theil, Partei«; = i. *ą́śa-*. — *ąsai̯å*.

ąsau̯-] S. m., Pflanze, aus der der Hauma bereitet wird; = i. *ąśáv-*. — *ąsūṣ*.

ązah-] S. n. »Bedrängnis, Noth«; = i. *ą́has-*. — *ązaŋhaþ*; °*aŋhaęibi̯ō* (§ 250).

i

iþă] Adv. »so«; = i. *itʿá*.

iþi̯ęǵah-] S. n. »Noth, Gefahr«; = i. *tjáǵas-*. — *iþi̯ęǵaŋhaþ*.

iþra] Adv. »hier, jetzt«.

iđa] Adv. »hier«; = i. *ihá*, p. *idā*.

imă-] Dem. »dieser«; § 257. — *imem*; *imę*, *imąn*. — *imaþ*; *imå*, *imås*ᵉ (*tę*). — *imąm*; *imås*ᵉ (*tę*).

iristahę, *irīriþare*] s. √*raęþ-*.

iṣau̯-] S. m. »Pfeil«; = i. *iṣáv-*. — *iṣaoṣ*; *iṣau̯asča*.

ī

īm] Part. (nach *nū*); = i. *ī́m*; cf. § 261.

īstai̯-] S. f. »Reichthum«; = i. *iṣṭáj-*. — °*tīm*.

u

uitī] Adv. »so, also«.

uiti̯aoǵana-] A. »alsosprechend«; aus *uiti* + *aoǵ*°, P. Pr. M. zu √*aoǵ-*. — °*nō*.

uχ̌đa-] S. n. »Wort, Spruch«; = i. *uktʿá-*. — °*đā*.

uχ̌sii̯eiti] s. √*vaχ̌s-*.

uǵră-] A. »gewaltig«; = i. *ugrá-*. — °*rō*. — °*rå*, °*ranąm*.

uta] Part. »und«; = i. *utá*, p. *utā*.

upa] = i. *upá*, p. *upā*. — 1) Verb.-Praef. — 2) Praep. und Postp. m. Acc. »an, in, auf«.

upairi] = i. *upári*, p. *upariy*. —

1) Adv. »oben«. — 2) Praep. und Postp. a) m. Acc. »oberhalb, auf«; b) m. Lok. »in«.

upara-] A. »der folgende, höhere«; = i. *úpara-*. — °*rāi*. — °*rem*, °*rāi*.

uparatāt-] S. f. »Überlegenheit«; = i. *uparátāt-*. — °*tātem*.

uparō.kairya-] A. »hohe Thaten vollführend (?)«. — °*yō*.

upasta-] S. n. »Schoss«; = i. *upástʿa-*. — °*sta*.

upastā-] S. f. »Beistand«; = p. *upastā-*. — °*stam*.

upāpă-] A. »im Wasser *(ap-)* lebend«. — °*pa*.

upāip] s. √*ay-*.

uwa-] A. »beide«; = i. *ubʿá-*. — *ua*, *uaeibya*, *uaya* (d. i. *uu*° § 91 a).

unā-] S. f. »Gewebe, Gewand«; cf. i. √*vā-*. — *unāhua*.

urun°] s. *uruan-*.

urūrudusa] s. √*raod-*.

uruata-] S. n. »Bestimmung, Gebot«; = i. *vratá-*. — ᵘ*ruatem*.

uruatay-] S. f. »Versprechen«. — ᵘ*ruaiti* (c 33: »nach deinem Versprechen für —«).

uruapa-] A. »hold, Freund«. — ᵘ*ruapō*, °*pem*.

uruan-] S. m. »Seele«; § 218. — ᵘ*ruānē*, ᵘ*runaeka*, ᵘ*runō*; ᵘ*ruanō*.

uruarā-] S. f. »Pflanze«; = i. *urvárā-*. — *uruairē* (Du. A., a 4); °*arå*, °*arås-ka*.

uruāhsaya-] S. m., Name eines Helden. — ᵘ*ruāhsayō*.

uruāta-] S. n. »Bestimmung, Gebot«. — ᵘ*ruāta*, ᵘ*ruātāis*.

uruāpa-] A. »breitfluthig«; aus *urau-* = i. *uráv-* + *āpa-* (s. *ap-*). — °*pånhō*.

uruāsmana-] A. »freundlich, friedlich«. — ᵘ*ruāsmana*.

uruāzemna-] »mächtig« (P. Pr. M. √ᵘ*ruād-* = i. *vrādʿ-*, § 132 Anm. 2). — °*na*.

uruō.karāna-] A. »über weite Strecken (*k*°) hin vorhanden«. — °*nō*.

uruistra-] S. n. »Verderben«. — ᵘ*ruistrem*.

us, *uz*] Verb.-Praef.

uskāp] Adv. »hoch, hoch hinauf« (Sg. Ab. von *uska-* = i. *ukká-*, § 106).

uska] Adv. »hoch oben«; = i. *ukká* (§ 107 b; Sg. I).

usay-] S. n. »Verstand«. — *usi*.

ustatāt-] S. f. »Glück«. — °*tātem*.

ustā-] S. f. »Glück, Heil«. — *usta*.

ustāna-] S. m. »Leib, Körper«. — °*ānahe*.

ustra-] S. m. »Kamel«; = i. *ústra-*. — *ustranam*.

uz] s. *uz*.

ū

ūnā-] S. f. »Verbindung, Gemeinschaft«; cf. i. 5 √*vā-*. — *ūnam*.

ūrā-] S. f. »Schar«; cf. i. *vrá-*, § 74. — *ūrå*.

k

kă-] Interr. »wer«; § 254. — Verdoppelt oder mit °*kip* »jeder«; — nach *nōip* »irgend wer«. — *kō*, *kaskip*, *kas-pwam*, *kem*, *kahmāi*. — *kem*, *kahmi*. — *kā*.

kaoyam] s. *kauay-*.

kainin-] S. f. »Mädchen«; cf. i. *kanyā-*. — °*nīnō*; °*nīnō*.

katay-] Interr. »wie viel«; § 255. — Mit *ya-* »jeder der«. — *yōi katayō*.

katăra-] Interr. »wer von beiden«. — Mit °*kip* »jeder von beiden«. — °*taraskip*.

√*kan-*] = p. √*kan-*, cf. i. √*kʿan-* (§ 115 Anm.); m. *aua* »ausgraben«. Praes. 1: *aua kanōis*.

kamereda-] S. n. »Kopf« (nur von Ungläubigen). — °*dem*.

kameredō.gan-] A. »die Köpfe einschlagend«. — °*ganem*.

kayada-] A. »ketzerhaft, Ketzer«. — °*dāp*; °*danam*.

kaṷaẏ-] S. m., Name dämonischer Wesen. — *kaoẏąm.*

1 √*kar-*] = i., p. √*kar-;* »thun, machen«, Med. »für sich m.«; — m. *ā* dass.

Praes. 14: *kerenūiši, kerenaoiti.* — *ā kerenaṷō, kerenaoṯ.* — *kerenūiδi.* — *kerenaṷānę.*

P.P.P. *kereta* (e 129: »verarbeitet«).

2 √*kar-*] »schneiden«; — m. *pairi* »rings einschneiden, beschreiben«.

Praes. 9: *pairi kāraẏōiš.*

karapan-] S. m., Name feindlicher Wesen. — *kar^afnąm.*

karan-] S. m. »Ende, Ecke«. — °*ana;* °*anō.*

karetaẏ-] S. m. »Messer«. — °*taẏasća.*

√*kart-*] = i. √*kart-;* m. *frā, fraća* »hervorbringen, erschaffen«.

Praes. 2: *fraća kerentaṯ.*

P.P.P. *frākeresta.*

karšṷar-, °*ṷan-*] S. n., Name der sieben Erdtheile; § 247. — °*ṷare; -ṷąn, -ṷohu.*

kasišta-] A. Sup. »der kleinste«. — °*štahę.*

kasu.dānaṷ-] A. »mit wenig Körnern«. — °*dānunąm.*

keresānaẏ-] S. m., Name eines feindlichen Herrschers. — °*ānīm.*

keresāspa-] S. m., Name eines Helden; aus *keresa-* = i. *kr̥śá-* + *a*°. — °*spō,* °*spasća.*

kehrp-] S. f. »Gestalt, Leib«; = i. *kr̥p-*. — °*pem,* °*pa.*

kourṷa-] A. »kahl«. — °*ṷahę.*

kourṷō.gaoša-] A. »kahlohrig«. — °*šahę.*

kourṷō.dūma-] A. »kahlschwänzig«. — °*mahę.*

kourṷō.barešа-] A. »kahlrückig«. — °*šahę.*

kusra-] S. m. »Thal«. — *kusrāṯ.*

kusrō.pata-] S. m. »Thalschlucht«. — °*patāṯ.*

g

gaęϸā-] S. f. »die lebenden Wesen (Menschen und Thiere), lebendige Welt«; = p. *gaiϸā-*. — °*ϸąm,* °*ϸẏāi;* °*ϸå,* °*ϸāṷẏō,* °*ϸanąm,* °*ϸāhṷa.*

gaęϸō.frāδană-] A. »die Lebenden nährend«. — °*nąm.*

gaęsaṷ-] A. etwa »streitbar« (a 10). — °*sus.*

gaonōtemă-] A. Sup. »der schönst gefärbte«. — °*tema.*

gaomant-] A. »milchreich«; = i. *gómant-*. — *gaoma* (Sg. N. m.).

gaomaṷant-] f. °*ṷaitī-*, A. »mit Milch versehen«. — °*ṷaitibẏō.*

gaoẏă-] A. »aus Rindern bestehend«; = i. *gávja-*. — °*ẏąm.*

√*gaoš-*] = i. *ǵōš-;* »hören«.

Praes. 2: *gūšodūm.*

gaoša-] S. m. »Ohr«; = i. *ǵōša-*. — °*šaẏå.*

gaošāṷara-] S. n. »Ohrschmuck«; aus *gaoša-* + *āṷara-* (cf. i. *āb́arana-*). — °*ra.*

gair°] s. *garaẏ-*.

gaδa-] m. »Todtschläger«. — °*δem,* °*δahę.*

gaδaṷara-] A. »die Keule schwingend«; aus *gaδa-* = i. *gadā́-* + *ṷ*° = i. *b́ára-*. — °*rō.*

gaẏa-] S. m. »Leben«; = i. *gajá-*. — °*ẏehę.*

√*gaṷ-*] »schenken«.

Praes. 14: *gūnaoiti.*

gaṷ-] S. m.; = i. *gáv-;* § 232. — 1) »Rind«: *gąm, gaṷę, gēuš; gaṷąm.* — 2) »Milch«: *gaṷa, gaoš.* — 3) Name einer Gegend: *gaom.*

gaṷa-] S. m. »Hand« (nur von Ungläubigen). — °*ṷaęibẏa.*

gaṷašaẏana-] A. »den Wohnsitz (*šaẏ*°) der Rinder bildend«. — °*nem.*

gayaṣitaį-] S. f. »Wohnsitz (= *kṣitáj-*) der Rinder«. — °*tīm*.

√*gar-*] = i. √*gar-*; »wachen«.

P. P. A. *ǵaǵauruyåṅhem* (»wachsam«).

gar-] S. f. »Lied, Gesang«; = i. *gár-*. — *garō* (Sg. G. mit *nmāna-* »Paradies, Wohnsitz der Seeligen«).

garaį-] S. m. »Berg, Gebirg«; = i. *giráj-*. — *garōiþ*, *gara; garaįō*, *gairi* (Pl. A.), *garaįō*, *gairinąm*.

garema-] S. n. »Hitze«; = i. *ǵarmá-*. — °*mem*.

√*gah-*] = i. √*ǵas-*; m. *ni*, *niz* »verzehren«.

Praes. 1: *nizgaṅhenti*.

P. Pr. A.: *nigaṅhenti*.

gātay-] S. n. »Sessel«; = i. *gātáv-*, p. *gāþav-*. — *gātu*.

gāþā-] S. f. »Lied, Hymne«; = i. *gáthā-*. — °*þå*, °*þåsča*.

gerey°] s. √*grab-*.

gufra-] A. »geheimnisvoll«. — °*rem*.

√*grab-*] = i. √*grabh-*; »ergreifen, nehmen, erklimmen«; — m. *hem* dass.; — m. *us* »erheben«.

1. Praes. 15: *gerewnāiti*. — *us gerewnąn*.

2. Praes. 9: *haṅgereyaįēmi*. — *haṅgereyaįata*. — *gereyaįa*.

√*gram-*] »grollen«.

P. Pr. A.: *gramantąm*.

P.P.P.: *grantō*, °*tahe*.

grayah-] S. n. »Handhabe, Griff«; cf. i. *grahá-*. — °*yasča* (a 27).

ḫ

ḫan-] S. f. »Quelle«; = i. *khán-*. — *ḫå* (*aśahe* b 4, cf. i. *khám ṛtásja*).

ḫātaį-] S. f. »Quelle«. — °*taįō*.

ḫraozdusma-] S. n. »festes Erdreich«; aus *ḫraozday-* + *sma-*, cf. *zam-*. — °*smē*.

ḫraozdįah-] f. °*įehī-*, A. Komp. »fester, lauter«. — °*įehįa*.

ḫratay-] S. m. »Wille, Kraft, Absicht«; = i. *kratáv-*. — °*tayō*.

ḫrafstra-] S. n. »Ungeziefer«. — °*tra*.

ḫrūra-] A. »blutig«; = i. *krūrá-*. — °*rem*.

ḫrył.dray-] A. »Wunden reissend«; cf. Geldner, K. Z. XXV, S. 513. — °*dru*.

ḫryīṣįa-] Praes. 10; »Blut vergiessen«; cf. Geldner, ebd.

P. Pr. A.: *ḫryīṣįatō*.

ḫṣaeta-] A. »fürstlich, edel«. — °*tō*, °*tahe*.

ḫṣaetō.puþrįa-] S. n. »Reichthum an edlen Söhnen«. — °*þrīm*.

ḫṣaetō.frādană-] A. »die Markung (?) nährend«. — °*nąm*.

ḫṣaodah-] S. n. »Wasserschwall«; = i. *kṣódas-*. — *daṅha*.

ḫṣaþra-] S. n.; = i. *kṣatrá-*, p. *ḫṣaśra-*. 1) »Herrschaft, Reich«: °*þrem*, °*þrāda*, °*þrē*. — 2) m. *vairįa-* »Metall, Instrument von Metall«: °*þrāi* (h 6, statt Instr.).

ḫṣaþrō.kąmįa-] S. m. »Herrschsucht« (i. *kāmjā-*). — °*mįa*.

ḫṣaþrō.dāh-] A. »Herrschaft verleihend«. — °*då*.

ḫṣapan-] S. f. »Nacht«; = p. *ḫṣapan-*, cf. i. *kṣáp-*. — °*panem*; °*panō*.

√*ḫṣaį-*] = i. √*kṣáj-*; »herrschen, mächtig sein, besitzen«.

Praes. 1: *ḫṣaįehi*; *ḫṣaįetē*. — *ḫṣaįaþ*.

P. Pr. A.: *ḫṣaįatō*.

P. Pr. M.: *ḫṣaįamnō*.

ḫṣtā°] s. √*stā-*.

ḫṣtya-] A. »der sechste«. — °*tūm*.

√*ḫṣnay-*] »sich etwas gefallen lassen«.

Aor. 3: *ḫṣnuįå*.

P.P.P.: »befriedigt«: *ḫṣnūtō*. — °*tå*.

ḫṣnay-] A. »woran man Gefallen findet, beliebt«. — *ḫṣnuṣ*.

χṣnūt-] S. f. »Wohlgefallen«. — °*tem.*

χṣu̯aṣ] Num. »sechs«; § 270.

χṣu̯aṣ.aṣai̯-] A. »sechsäugig«. — °*ṣīm.*

ʒ

ʒena-] S. m. »Mörder«; = i. *ǵná-*. — *ʒ°nanąm.*

ʒnē] s. *√ǵan-*.

ʒzrāđai̯a-] Praes. 10; m. *ā* »aufwallen lassen«; — m. *vī* »überwallen l.«. — *ā, vī ʒzrāđai̯eiti.*

ʒẓārai̯a-] Praes. 10; m. *ā* »aufschäumen lassen«; — m. *vī* »überschäumen l.«. — *ā, vī ʒẓārai̯eiti.*

k̄

°*k̄ā*] enkl. Part. »und«; dopp. »sowohl — als auch«; = i. °*ka*, p. °*kā*.

k̄a-] Interr. »wer«; § 254; — nach *nōiþ* »irgend wer«. — *k̄ahmāi.*

√k̄aēṣ-] »kundgeben«.

Praes. 11: *k̄ōiṣ* (2 Sg., k 3).

k̄aχra-] S. n. »Rad«; = i. *kakrá-*. — °*χrem.*

k̄aþwaresata-] S. n. »vierzig«. — °*tem.*

k̄aþware.zaŋgra-] A. »vierfüssig«. — °*ranąm.*

k̄aþru.karana-] A. »vierkantig«. — °*ana.*

√k̄ai̯-] = i. *√kaj-*; m. *vī* »entscheiden«.

Inf.: *vīk̄idi̯āi.*

k̄ai̯-] Interr. »wer«; § 255; — nach *mā* »irgend wer«; — mit *ja-* »jeder der«; — mit °*k̄a* »jeder«. — *k̄iṣ.* — *k̄iþ.*

k̄ai̯ah-] S. n. »Beachtung, Pflege«. — °*i̯as*[*k̄ā.*

√k̄ar-] = i. *√kar-*; »durchwandern«; — m. *ā* »zu etw. werden«; — m. *fra* »vorwärts schreiten«.

Praes. 1: *fra k̄arōiþē.* — *ā k̄ara.* — *k̄arāþ; fra k̄arānē.*

k̄arema-] S. m. »Fell«; cf. i. *kárman-*. — °*mā̊.*

k̄aṣman-] S. n. »Auge«; cf. i. *kákṣas-*. — °*mană.*

k̄azdoŋhu̯ant-] A. »verständig«. — °*u̯adebi̯ō.*

k̄iþra-] A. »wunderbar«; = i. *kitrá-*. — °*rem;* °*rā.*

°*k̄iþ*] enkl. Part.; a) verallgemeinernd; — b) »selbst, auch«; = i. °*kid*, p. °*kij*.

k̄inman-] S. n. »Liebe«. — °*māni* (c 32; s. v. a. »liebevoll«).

k̄istiu̯astara-] A. Komp. »einsichtsvoller«. — °*tarem.*

k̄ik̄aṣāna-] S. n. »Lied, Spruch«. — °*nā̊.*

ǵ

√ǵaēu̯-] = i. *√ǵēv-*, p. *√ǵaiv-*; »leben.«

Praes. 1: *ǵu̯āmahī* (§ 91a Anm. 4).

P. Pr. A.: *ǵu̯antō* (ebd.).

ǵaʒauru̯°] s. *√ǵar-*.

ǵaʒm°] s. *√ǵam-*.

√ǵad-] = p. *√ǵad-*; »bitten«.

Praes. 4: *ǵaiđi̯ēmi.*

P. Pr. A.: *ǵaiđi̯antō.*

P. Pr. M.: *ǵaiđi̯amnō* (a 23, in pass. Bed.).

ǵafra-] A. »tief«. — °*fra.*

√ǵ/gan-] = i. *√han-*, p. *√ǵan-*; »erschlagen, schleudern (e. Waffe), brechen (den Vertrag)«; — m. *aipi* »niederschlagen«; — m. *ni* »niederschlagen, schädigen an (Gen.), zerstampfen«.

Praes. 11: *ʒnē.* — *ǵanaþ.* — *ǵaiđi.* — *ǵanāþ, ni ǵ°.* — *ǵani̯ā̊, aipi ǵ°.*

ǵanai̯-] S. f. »Weib«; = i. *ǵánaj-*. — *ǵaini̯ōiṣ* (Sg. G.); *ǵainināȩm.*

√ǵ/gam-] = i. *√gam*, p. *√ǵam-*; »kommen, nahekommen«; — m. *ā* »herzuk.«; — m. *upa* dass.; — m. *us* »sich erheben«; — m. *pairi* »sich nahen«.

Praes. 5: *ǵasaiti, ǵasenti.* —

ġasen. — *ġasentu.* — *uz.ġasāiti, us ġasånti; pairi ġasāi.* — *ġasaęma.*

Perf.: *ġaʒmi̯ąm.*

Aor. 3: *upā ġimen.* — *ā ġami̯āp̄.*

ġahikā-] S. f. »Hure«. — °*kai̯āi* (st. Gen., § 241 Anm. 2; a 32).

ġąfnau̯-] S. m. »Tiefe«. — °*nušu̯a.*

ġim°] s. √*ġam-*.

ġu̯°] s. √*ġaęu̯-*.

t

tă-] Dem. »dieser«; § 256. — *tem; tā; tę, taęk̄ip̄* (*jōi* st. *taēibi̯ask̄ip̄ jōi*, a 25). — *tap̄, tā.* — *tąm; tå, tåsk̄ip̄* (*jå* st. *tābi̯ask̄ip̄ jå*, a 23).

√*taoš-*] Kauss. m. *upa* »liegen —, sitzen lassen«.

Praes. 9: *upa taošai̯eiti.*

taoruna-] A. »zart«; = i. *táruṇa-*. — °*nem.*

√*tauru̯-*] cf. i. *tūrv-*; »überwinden«.

Praes. 9: *tauru̯ai̯ama.* — *tauru̯ai̯ēni.*

√*tak/k̄-*] = i. √*tak-*; »laufen«; — m. *ā* »herzu strömen«; — m. *fra* »hervorbrechen«.

Praes. 1: *ā tak̄aiti, fra tak̄inti.*

P. Pr. A: *tak̄intō.* — *fra tak̄aiti.*

√*taχš-*] »laufen lassen«; — m. *au̯i* »hineingiessen«.

Praes. 1: *taχšenti; au̯i taχšē.*

tap̄] Part. »dann« (d 33).

tap̄.āi̯au̯-] A. »des Alters« (i. *ā́jav-*). — °*āi̯aoš.*

√*tap-*] = i. √*tap-*; »wärmen«.

Praes. 5 (»*tepescere*«): *tafsap̄.*

tanu̯-] S. f. »Leib, Körper«; cf. i. *tanū́-*. — °*nūm*, °*nui̯ē*, °*nu̯ō*; °*nu̯ō*, °*nubi̯ō.*

tanu.mąþra-] A. »vom heil. Wort (*m°*) durchdrungen«. — °*þrahę.*

tank̄išta-] A. Sup. »der schnellste, reisigste«. — °*štō.*

√*tau̯-*] = i. √*tav-*; — m. *aiwi, fra* »vermögen, Kraft haben«.

Perf.: *fra tūtui̯å* (3. Sg., § 331).

Aor. 3: *aiwi tui̯å* (3. Sg., § 339).

tarō] Praep. m. Acc. »über—hinweg«; = i. *tirás*, p. *tara°*.

taršta-] s. √*þrah-*.

√*taš-*] = i. √*takṣ*; »bilden, schaffen«.

Perf.: *tatašap̄.*

tašta-] S. n. »Schale«. — °*šta.*

tāi̯au̯-] S. m. »Dieb«; = i. *tājáv-*. — °*i̯ūm.*

tę] s. *tă-* und § 267.

tišar-] Num. »vier«; § 270. — *tišarō.*

tištri̯a-] S. m., Name des Regensterns, »Sirius«. — °*ri̯ō*, °*ri̯ask̄a*, °*rīm.*

tūiri̯a-] A. »der vierte«; = i. *turī́ja-* (§ 100 Anm. 1). — °*ri̯ō*, °*rīm.*

tūm] § 267.

d

daęnā-] S. f. »Glaube«. — °*nąm*, °*nai̯å*, °*nę*; °*nå.*

daęu̯a-] f. °*u̯ī*, A. »teuflisch, Teufel«. — °*u̯ō*, °*u̯ask̄a, daęum*, °*u̯a*; °*u̯åŋhō*, °*u̯a*, °*u̯anąm.* — °*u̯īm*, °*u̯i̯ō.*

daęu̯ō.dāta-] A. »von den Teufeln geschaffen«. — °*tō*, °*tāp̄.*

√*daχš-*] = i. √*dakṣ-*; m. *fra* »unterweisen«.

P.P.P.: *fradaχšta.*

daʒa-] A. »räudig« (?). — °*ʒahę.*

dap̄°] s. √*dā-*.

dabiti̯a-] A. »der zweite«; = i. *dvitī́ja-*, p. *dūvītija-*. — *d^a bitīm* (*ahūm* »das andere Leben im Jenseits«, i 1).

√*dab-*] = i. √*dabʰ-*; »betrügen«.

P. Pr. 1 A.: *dawąip̄i̯å.*

P. Pr. 9 A.: *dau̯ai̯anti.*

P.P.P.: *dapta.*

Inf. Des.: *dibʒaidi̯āi* (§ 352).

√*dai̯-*] = i. √*dʰaj-*; »sehen«; — m. *ā* »überschauen«.

Praes. 2: *ā did̄aęiti.*

dai̯āp̄] s. √*dā-*.

√*dau̯-*] »sprechen« (von Ungläubigen).

Praes. 1: *dayata.*

dańhay-] S. f. »Land«; = p. *dahjav-;* § 233. — °*haom*, °*hēuṣ*, °*hyō* (st. Lok.); °*hayō*, °*haya*, °*hubiō*.

dańhu.pataį-] S. m. »Landesherr«. — °*paitiṣ*, °*patēē*, °*paiti;* °*paitīṣ*.

dańhu.frādanā-] A. »das Land nährend«. — °*nąm*.

daṁa-] A. »rechtgläubig«; = i. *dasmá-*. — °*ṁa*.

√*dar-*] = i. √*dhar-*, p. √*dar-;* »halten«; — m. *vī* »festigen, ausbreiten«.

Praes. 9: *vīdāraįeiti.—vīdāraęm.*
P.P.P.: *deretåṅhō.*

dareġa-] A. »lang«; = i. *dīrghá-*, p. *darga-*. — °*ġem* (a 23: »lange Zeit«).

dareġō.gayā-] A. »langhändig«. — °*gaya*.

dareġō.ǰītaį-] S. f. »langes Leben«. — °*tīm*.

√*dars-*] = i. √*darś-;* »sehen«.
Perf.: *dādaresa.*

darṣaį-] A. »heftig«. — °*ṣiṣ*.

dasa] Num. »zehn«. — *dasanąm*.

dasa.gāįa-] S. m. »Raum von 10 Schritten« (= i. *gāyá-*). — °*gāim*.

dasti, dasya] s. √*dā-*.

dasyara-] S. n. »Heilung«. — °*rem*.

dazdi] s. √*dā-*.

daṣinā-] A. »rechts«; = i. *dákṣiṇa-*. — °*nąm* (*upa* »zur Rechten«).

dahāka-] S. m., Name eines Drachen. — °*kem*.

dahįay-] S. f. »Land«; = p. *dahjav-;* § 233. — °*įūm;* °*įunąm*.

√*dā-*] = p. √*dā-*, i. √*dā-*, √*dhā-;* »geben«; — »setzen, thun, machen«; — m. *ā* Med. »empfangen«; — m. *upa* »nachgeben«; — m. *pairi* »übergeben«; — m. *fra* »hervorbringen, schaffen«; — m. *ni* »niedersetzen«.

Praes. 12: *pairi dadąmi, dadāhi, dadāiti, dasti, dadaiti* (3. Pl.?, c 3); *dastę.* — *dadąm, fra d°, ni dadąþ.* — *dazdi; nī dasya.* — *daidįąn.*
Praes. 4: *daįå, upa daįąþ.*
Aor. 3: *då, dąþ, dąn.*
Aor. 4: *dåṅhodūm* (§ 349).
P. Pr. 12 A.: *daþentem.*
P. Pr. 12 M.: *daþānahę.*
P. P. A.: *dadyå* (»Schöpfer«).
Inf.: *dāidįāi.*

1 *dāta-*] S. n. »Bestimmung, Gesetz«. — °*tā* (k 5).

2 *dāta-*] A. »lieb, fromm« (P.P.P. zu √*dā-;* cf. i. *hitá-*). — °*tanąm*.

dātar-] S. m. »Schöpfer«; = i. *dhātár-*. — °*tare*.

dātō.rāza-] A. »Gesetze *(rāza-)* gebend«. — °*zō*.

dātō.saoka-] A. »Segen *(saoka-)* spendend«. — °*kem*.

dāman-] S. n. »Geschöpf«; = i. *dháman-*. — °*mąn*, °*mohu*.

dāmidāta-] A. »den Geschöpfen *(dāmaį-)* hold«. — °*tem*.

dāsmanaį-] A. »glückbringend«. — °*naįō*.

derezā-] S. f. »Bündel, Korb«. — °*zāhu*.

dibzaidįāi] s. √*dab-*.

dim] s. § 268.

diṣtaį-] S. f., ein best. Längenmass. — °*ṣtīm*.

dugedar-] S. f. »Tochter«; cf. i. *duhitár-*. — °*dā*.

duįę] s. *dya-*.

duṣ°, duz°] »übel, schlecht«; = p. *dūṣ°*, i. *duṣ°*, *dur°*.

duṣmainįay-] A. »übelgesinnt, Widersacher«. — °*įūṣ*.

duṣmainįaya-] A. »feindgesinnt«. — °*yanąm*.

duṣ.saṅha-] A. »verleumderisch«. — °*hō*, °*hahę*.

duṣ.sastaį-] S. f. »Irrlehre«. — °*tiṣ*.

duzah-] S. n. »Hölle«. — °*zaṅha*.

duzdāh-] A. »übel handelnd, Bösewicht«. — °*då*.

dūnman-] S. n. »Nebel, Dunst«; cf. i. *dʰūmá-*; § 23 Anm. — °*mąn*.

dūra-] A. »fern«; = i. *dūrá-*, p. *dūra-*. — *dūrāþ* (»von ferne«, i 1).

dūraękarana-] A. »fern begrenzt«. — °*nō*.

dūraępārā̆-] A. »fern begrenzt« (i. *pārá-*). — °*pāraįå*.

dūraoša-] A. »weithin leuchtend«; § 69 Anm. 3. — °*šō*, °*ša*.

dụa-] Num. »zwei«; § 270. — *duįę*.

√*dụar-*] m. *ā* + *niž* »dagegen hervorstürzen«.

Praes. 1: *ā nižduaraiti*.

√*draog/ǵ-*] = i. √*drōh-*, p. √*dŭrauǵ-*; »belügen, betrügen«; — m. *aiwi* dass.

Praes. 2: *aiwi družaiti*, °*ženti*.

P.P.P.: *aiwi.druχtō*.

draonah-] S. n. »Opfergabe«; cf. i. *drávinas-*. — °*nō*.

draoman-] S. n. »Ansturm«. — °*mēbįō*.

√*drag/ǵ-*] = i. √*drah-*; »halten«; — m. *hem* »zusammenfügen«.

P. Pr. 1 M.: *dražimnō*. — °*mna*.

P.P.P.: *handraχtō*.

Inf.: *drāǵanhę* (§ 351).

drafša-] S. n.; = i. *drapsá-*. — 1) »Tropfen«: °*šō*. — 2) »Fahne«: °*šem*.

drafšakaụant-] f. °*ụaitī-*, A. »mit Bändern versehen«. — °*ụaitīm*.

√*drau-*] = i. √*drav-*. — Kauss. »anstürmen lassen«.

Praes. 9: *drāụaįąþ*.

draž°, *drāǵ*°] s. √*draǵ-*.

drižau-] A. »arm«. — °*žaoš*.

drug/ǵ-] S. f. »Lüge«; personificirt als Unholdin; = i. *drúh-*. — *druǵim*, *drŭǵō*, *druǵaþ*.

druguant-] A. »lügnerisch, ungläubig«. — °*ụå*.

druǵa-] A. »lügnerisch«. — °*ǵō*.

druǵim.vanant-] A. »die Unholdin besiegend«. — °*vanō*.

drụatāt-] S. f. »Gesundheit«; cf. i. *dʰruvá-*. — °*tātem*.

drụant-] f. °*ụaintī-* und °*ụaitī-*, A. »lügnerisch, ungläubig«; § 127. — °*ụantem*, °*ụataękạ*, °*ụatō*, °*ụataþ*; °*ụantō*. — °*ụaiþįąþ*; °*ụaitibįō*.

þ

√*þanǵ-*] Kauss. »sich anschirren«.

Praes. 9: *þanǵaįąntę*.

þanụar-) S. n. »Bogen«; cf. i. *dʰánvan-* (§ 132 Anm. 3). — *þanụare*.

þwa-] A. »tuus«; = i. *tvá-*. — *þwahįā*.

√*þwaχš-*] = i. √*tvakš-*; »strömen«.

Praes. 1: *þwaχšentę*.

þwaχšišta-] A. Sup. »der tüchtigste«. — °*štō*.

√*þwars-*] »beschneiden, bestimmen«; — m. *upa* dass.

Praes. 2: *upa þweresaitę*. — *upa þweresanha*.

P.P.P.: *þwarštāi*, *upaþwarštahę*.

þwā] § 267.

þwąm] § 267.

þwįā-] S. f. »Furcht«. — *þwįąm*.

þraętaona-] S. m., Name eines Helden, »Feridun«. — °*nō*.

þraį-] Num. »drei«; § 270. — *þrišụa* (f 6: *aụi þr*° »in den drei Welträumen«, vgl. die ind. *trí sadʰástʰā*).

√*þrah-*] = i. √*trás-*, p. √*sah-*; »sich fürchten«; — m. *fra* dass.

Praes. 2: *fra teresaiti*, *fra teresenti*.

þrafđa-] A. »befriedigt, zufrieden«; cf. i. *tr̥ptá-*. — °*đō*.

þri.aįara-] S. n. »Zeit von drei Tagen«. — °*rem*.

þrikameređa-] A. »dreiköpfig«. — °*đem*.

þriχšapara-] S. n. »Zeit von drei Nächten«. — °*rem*.

þrita-] S. m., Name eines Helden; = i. *tritá-*. — °*tō*.

þritịă-] A. »der dritte«; = p. *šitija-*. — °*tịō*, °*tīm*. — °*tịā̊*.

þrima-] S. m. »Labe, Nahrung«. — °*māi*.

þrisata-] Num. »dreissig«. — °*tanąm*.

þrisata.gāịa-] S. m. »Raum von 30 Schritten«. — °*gāim*.

þrizafan-] A. »mit drei Rachen«. — °*fanem*.

þ

þkaẹṣa-] A. »fromm, gläubig«. — °*ṣō*.

đ cf. d

đ

√*đbaẹṣ-*] = i. √*dvēṣ-* »befeinden«; — m. *upa* »erzürnen«.

P. Pr. 4 A.: *đbiṣịanbịō*, °*ịantąm*.

P.P.P.: *đbiṣtō*, *upa.đbiṣtō*.

đbaẹṣah-] S. n. »Anfeindung«; = i. *dvḗṣas-*. — °*ṣå*, °*ṣēbīṣ*.

đbaẹṣō.tauruan-] A. »die Feinde überwindend«. — °*uå*.

đbiṣiṣ-] S. n. »Glied am Finger«. — °*ṣiṣ*.

đbiṣuant-] A. »feindlich«. — °*uatąm*.

p

paoirīṣ] s. *parau-*.

paoirịă-] A. »der erste«; = p. *parūvịja-*, i. *pūrvjá-* (§ 94). — °*rịō*, °*rīm*. — °*rīm* (als Adv. »zuerst«). — °*rịå*.

paiti] = p. *patij*. — 1) Praep. a) m. Acc. »gegen«; b) m. Acc., Instr., Lok., Gen. »an, auf«; c) m. Abl. »von — her«. — 2) Verb.-Praef.

paiti.ğataị-] S. f. »Tödtung«. — °*ğaitīm*.

paitidāna-] S. m., ein Stück Zeug, womit sich der Parse beim Gebet den Mund verhüllt; bei Strabo τιάρα. — °*nem*.

paiti.parṣtaị-] S. f. »Befragung, Berathung«. — °*tīm*.

paiti.biṣaị-] A. »die Feinde (cf. i. *dviṣ-*, § 133) besiegend«. — °*ṣaịō*.

pairi] 1) Verb.-Praef. — 2) Praep. m. Abl. »vor, gegen«.

pairikara-] S. m. »Kreis«. — °*rem*.

pairikā-] S. f. »Hexe«. — °*kanąm*.

pairifrāsa-] S. m. »Herumfragen«. — °*frāsa*.

pairi.vāra-] S. m. »Schild«. — °*ras[ka*.

pairiṣta-] A. »impotent« (vor Alter). — °*ṣtanąm*.

paurụatā-] S. f. »Berg«; cf. i. *párvata-*. — °*tāhụa*.

paurụanịa-] A. »gegliedert«. — °*nīm*.

√*pak-*] = i. √*paǩ-*; »kochen«.

Praes. 1: *paǩata*.

√*pat-*] = i., p. √*pat-*; »gehen, laufen« (von Ungläubigen); — m. *viṣ* »fortlaufen«; — m. *us* Kauss. »heraufschleppen«.

Praes. 1: *viṣ patantu*.

Praes. 9: *apataịen*. — *uspataịẹ̄ni*.

P. Pr. 1 A.: *patąiþịå*.

pad-] S. m. »Fuss«; = i. *pád-*, p. *pad-*. — *pāđwē*, *pāđaịå* (§ 250).

paþ-] S. m. »Pfad«; = i. *pat^c-*; § 248. — *paþō*.

paþanā-] A. »wegsam«; — °*nąm*, °*naịå*.

pawrāna-] S. n. »Alm, Matte« (?). — °*āna*.

panǩadasa-] A. »fünfzehner«, s. v. a. »fünfzehnjährig«. — °*sa*.

panǩadasah-] A. »fünfzehnjährig«. — °*saŋhō*.

panǩasata-] S. n. »fünfzig«. — °*tem*.

panǩāsata.gāịa-] S. m. »Raum von 50 Schritten«. — °*gāim*.

pantan-] S. m. »Pfad«; = i. *pan-t́an-;* § 248. — °*tąm.*

parā̆] = i., p. *párā.* — 1) Verb.-Praef. — 2) Praep. m. Abl. »vor«.

parapaþwant-] A. »weit fliegend«. — °*watō.*

paraụ-] f. *paoirī-* (§ 94b), A. »viel«; = i. *purúv-*, p. *parav-*. — *paoirīṣ.*

parānk/k̄-] A. »fort —, zur Seite gewendet«; = i. *párāñk̄-*. — *parąṣ.* — *parāk̄a* (b 12, Instr. als Adv. »fort«).

parē, parō] Praep. m. Abl. »vor, von — her«; = i. *purás.*

parå̄ŋhaþ] s. 2 √*ah-*.

parṣtah-] S. n. »Waffe«. — °*tas[k̄a.*

pasaụ-] S. m. »Vieh«; = i. *paśúv-*. — °*su;* cf. Wh., § 1255.

pask̄a] Praep. m. Acc. »nach«; = i. *paśk̄ā́.*

pask̄aęta] Adv. 1) »hinten, im Westen« (d 33); 2) »darauf«.

√*pā-*] = i., p. √*pā-;* »schützen«; — m. *ni* dass.; — m. *paiti* »worauf achten«.

Praes. 4: *ni paịā̊.*

Praes. 11: *paiti pāiti.*

pāþmainịōtema-] A. Sup. »der förderlichste«. — °*temō.*

pād°] s. *pad-*.

pereþaụ-] f. °*þwī-*, A. »breit, weit«; = i. *pr̥t́ úv-*. — °*þwīm;* °*þwīṣ.*

pereþu.ainikā̆-] A. »mit breiter Front« (i. *ánīka-*). — °*kaịā̊.*

pereþu.vaęđaịana-] A. »auf breiter Warte stehend«. — °*nem.*

pereþu.frākā̆-] A. »breit dahin fliessend«. — °*kąm.*[1])

perenāịaụ-] A. »voll-(i. *pūrṇá-*) jährig«. — °*ịu* (N. Sg.).

peres°] s. √*fras-*.

peresanịa-] Praes. 10; »eine Frage stellen«. — *peresanịęiti.*

1) *frāka-: frānk̄-* = i. *apā́ka-: ápāñk̄-*.

pešō.tanaụ-] A. »der sein Leben (*t°*) verwirkt (P.P.P. √*par-*) hat, todeswürdig«. — °*nuṣ.*

pouruta-] S. n. »Berg«; cf. i. *párvata-*. — °*tem.*

pouru.baoȟṣna-] A. »viele Genüsse bietend«. — °*ṣnāi.*

pouru.nar-] A. »reich an Männern, Söhnen«. — °*narem.*

pouru.mahrk̄a-] A. »vielen Tod bringend«. — °*k̄ō.*

pouruịa-] A. »der erste«; = *paoirịa-*. — °*uịē* (Du. N.); — *pouruīm* (als Adv. »zu Anfang«).

pouru.vak̄-] S. m.; Pl. »viele Sprüche«. — °*vak̄ąm.*

pouru.vāstra-] A. »mit vielen Weiden«. — °*strå̄ŋhō.*

pouru.saređa-] A. »vielartig«. — °*đō.*

pouru.spaȟṣtaị-] 1) A. »mit vielen Spangen«: °*t̄im.* — 2) S. f. »häufige Fesselung«; °*t̄im.*

pouruṣaspa-] S. m., Name eines Helden; aus *pouruṣa-* = i. *paruṣá-* + *a°*, § 57 Anm. — °*spō,* °*spahę.*

pouruụa-] A. = i. *pūrvá-*. 1) »östlich«; — 2) »der frühere«. — °*ụō;* °*ụa.*

pouruụa.naęma-] S. n. »Vorderseite«. — °*māþ* (»voran, vor«).

pitaụ-] S. m. »Speise«; = i. *pitúv-*. — °*tūm.*

pitar-, ptar-] S. m. »Vater«; = i., p. *pitár-*. — *pita, ptarēm.*

puȟđa-] A. »der fünfte«. — °*đem.*

puþra-] S. m. »Sohn«; = i. *putrá-*, p. *puša-*. — °*rō,* °*ras[k̄a;* °*ra.*

pusā-] S. f. »Diadem«. — °*sąm.*

ptar°] s. *pitar-*.

b

baęụare] S. ind. »zehntausend«.

baęụare.k̄aṣman-] A. »mit 10 000 Augen«. — °*manem.*

baęụare.fraskembana-] A. »mit 10 000 Pfeilern«. — °*nem.*

baęuare.spasana-] A. »mit 10000 Spähern«. — °*nō*.

baęṣaza-] S. m. »Arznei, Heilung«; = i. *bʿēṣaǰá-*. — °*zem*, °*zāi*; °*za*, °*zanąm*.

baęṣazadāh-] A. »Heilung bewirkend«. — °*dā̊*.

baęṣazii̯ă-] A. »heilkräftig«. — °*zii̯ō*, °*zii̯ehę*. — °*zii̯ąm*.

√*baod-*] = i. √*bōdʿ-*; »bemerken«.

Praes. 4: *būidii̯aęta*, *būidii̯ōimaidē*.

baχta-] S. n. »Verhängnis, Unglück«. — °*tem*.

√*baχṣ-*] = i. √*bʿakṣ-*; 1) »schenken«; — 2) »geniessen«; — m. *vī* »vertheilen«.

Praes. 1: *baχṣaiti*, *vī b°*.

baγa-] S. m. »Gott«; = i. *bʿága-*, p. *baga-*. — °*γō*.

bawraęnai̯-] A. »vom Biber, aus Biberpelz«. — °*ni* (Pl. A. n.).

bawrai̯-] S. f. 1) »Biber«; 2) »Biberpelz«. — *bawriṣ*; °*rinąm*.

√*band-*] = i. √*bandʿ-*; »aufbinden«.

Praes. 9: *bandai̯ata*.

√*bau̯-*] = i. √*bʿav-*, p. √*bau̯-*; »werden, sein«; — m. *au̯i* und *ā* dass.; — m. *ā* + *pairi* »rings umgeben«; — m. *hem* »entstehen«.

Praes. 1: *bau̯aiti*, *au̯i b°*, *ā b°*, *bau̯ainti*, *hąm b°*. — *abau̯aþ*. — *bau̯āni*, *ā bau̯āþ*.

Perf.: *ā pairi bau̯āu̯a*.

Aor. 3: *būn* (d. i. *buu̯en*).

1 √*bar-*] = i. √*bʿar-*, p. √*bar-*; »tragen, bringen«, Med. »reiten«; — m. *apa* »wegtr.«; — m. *au̯i* »verschaffen«; — m. *au̯a* »wegtr.«; — m. *paiti* + *ā* »hinzubringen«; — m. *para* »wegnehmen«; — m. *frā* »hinbringen«; — m. *vī* »wegtragen«; — m. *hem* »conserere«, Med. »entgegennehmen«.

Praes. 1: *au̯i barāmi*, *au̯a barāhi*, *baraiti*, *apa b°*, *para b°*, *hąm baratō*. — *baraþ*, *frā b°*, *baren*, *vī b°*. — *vī bara*; *hąm baraŋuha*. — *paiti ā barōiṣ*, *apa b°*.

Perf.: *au̯i bawrii̯ąm*.

P. Pr. M.: *baremnāi*.

2 √*bar-*] = i. √*bʿar-* (*bʿuráti*); »eilen«.

P. Pr. A.: *barentō*.

bareþrī-] S. f. »Erzeugerin«; = i. *bʿartrī-*. — °*þrīm*.

baresman-] S. m., Name von Zweigen, die beim Opfer gebraucht werden. — *baresmen* (Sg. Ab.).

bareṣa-] S. m. »Rücken«. — °*ṣaęṣu*.

bareṣnau̯-] S. f. »Gipfel, Höhe«. — °*nūṣ*, °*nau̯a*, °*nuṣu̯a*.

barezan-] S. n. »Höhe«. — *bareṣna*.

barezā-] S. f. »Höhe«. — °*zai̯å*.

bareziṣu̯ant-] A. »mit einer Decke (i. *barhíṣ-*) versehen«. — °*u̯antem* (Sg. A. n.; § 250).

barō.zaoþra-] A. »Opfer spendend«. — °*þrō*.

bā] Part. »wahrlich, fürwahr«.

bāda] dass.

bāmii̯a-] A. »hoch, weit«. — °*mīm*.

bāzau̯-] S. m. »Arm«; = i. *bāháv-*. — °*zu̯å*; °*zūṣ*.

bāzuṣ.aoǰah-] A. »starkarmig«. — °*ǰaŋhem*.

berezant-] A. »gross, hoch«; = i. *br̥hánt-*. — °*zantem*, °*zatō*; °*zantō*.

berezimita-] A. »hoch gebaut« (i. *mitá-*). — °*tem*, °*tahę*.

bitii̯ă-] A. »der zweite«; = i. *dvitī́ja-*, p. *dūvitija-*. — °*tii̯ō*, °*tīm*. — °*tii̯å*.

bizaŋgra-] A. »zweifüssig«. — °*ranąm*.

būṣii̯ąstā-] S. f., Dämonin des Schlafs. — °*sta*.

√*brai̯-*] = i. √*bʿraj-*; m. *pairi* »stutzen, beschneiden«.

Praes. 15: *pairi brīnaitę*. — *pairi brīnaŋha*.

√brāz-] = i. *√bʰrāǵ-*; »strahlen, anstrahlen«.

Praes. 1: *brāzanti.*

f

fiaṅhau-] S. m. »Hagel«. — °*hūm.*

fraḫšni] ?; in der Redensart *fraḫšni aui manō* c 24.

fra, frā] Verb.-Praef.; = i. *prá*, p. *frā.*

fratara-] A. Komp. »*prior*«; = i. *prataráa-*. — °*rem.*

fratema-] A. Sup. »*primus*«; = p. *fratama-*, cf. i. *pratʰamá-* (§ 119 Anm.). — °*mem.*

fratematāt-] S. f. »Adel, Adelschaft«. — °*tātō.*

fradaḫšania-] A. »zur Schleuder gehörig«. — °*nia.*

fradaþa-] S. n. »Förderung«. — °*þem.*

fradađafšau-] S. n., Name des südöstlichen *Karšuar*. — °*fšu.*

framanah-] A. »energisch«. — °*naṅhas[ka.*

√frau-] = i. *√prav-*; m. *fra* »hin und her schwanken«.

Praes. 1: *fra frauaiti.*

frauaeza-] A. »nach vorne zum Schlag erhoben«. — °*zem.*

frauašai-] S. f., Name weiblicher Genien, die als Schutzgeister jeden Gläubigen umschweben; cf. p. *fravartaj-*. — °*šaiō*, °*šaiō*, °*šinam.*

frauāḫša-] S. m. »Schössling«. — °*šē.*

fraša-] A. »vorwärts gewandt« (aus **prakja-*). — *fraša.* — *fraša* (Instr. als Adv. »vorwärts«).

√fras-] = i. *√praš-*, p. *√fras-*; »fragen«, Med. »verabreden«; — m. *ā* »fragen«.

Praes. 5: *peresahi.* — *peresaþ*, *ā p°.* — *peresåṅhē.*

frastairia-] A. »abgeschnitten«. — °*riāþ.*

frasparega-] S. m. »Zweig«. — °*gē.*

frasrūtai-] S. f. »Recitation«. — °*srūiti.*

frazantai-] S. f. »Nachkommenschaft«. — °*zaintīm.*

√frād-] »gedeihen«; — Kauss. »fördern, nähren«.

Praes. 1: *frādaeša.*

Praes. 9: *frādaien.*

frādaþ.gaeþa-] A. »die lebenden Wesen fördernd«. — °*þō.*

frāderesra-] A. »sehenswerth, herrlich«. — °*srō.*

frānk/k-] A. »vorwärts —, herangewendet«; cf. i. *práñk-*. — *fraš.* — *fraka* (als Adv. »hervor«).

frāraṅha-] A. »treu, zugethan«. — °*hāi.*

frāšmai-] A. »labend«; cf. i. *pr̥kšá-*. — *frāšmiš.*

frāšmō.dātai-] A. (Sonnen-) »Untergang«. — °*dāitīm.*

frēna]? 1) »wegen«; m. Gen. — 2) »ganz wie«.

fštāna-] S. m. (weibliche) »Brust«; cf. i. *stána-* (§ 69 Anm. 4). — °*āna.*

ṅ

°*ṅh°*] s. *h°.*

n

na-] A. »*noster*«. — *nā.*

naedā] Part. »nicht«.

naeda] dass.

naema-] S. n. »Seite«. — °*māi*; °*manam.*

naire.manah-] A. »mit mannhaftem (i. *nárja-*) Muth«. — °*nå.*

napāt-] S. m. »Enkel«; § 249. — *napåsᵉ apam* (Sg. N.), Name einer Gottheit; cf. i. *apā́m nápāt.*

√nam-] = i. *√nam-*; m. *nī* »nieder beugen, abwenden«; — Kauss. m. *us* »aufrichten«.

Praes. 1: *nī nāmō.*

Praes. 9: *us nąmaįęiti.*

√naį-] = i., p. *√naj-*; m. *aųa* »herabholen«.

Praes. 1: *aųa naįęni.*

naųa] Num. »neun«; § 270.

naųāzāna-] A. »hervortretend« (?). — °*āna* (e 127).

nar-] S. m. »Mann«; = i. *nár-;* § 205. — *nā, narem, nairę, narş, nare; nerebįō, neruįō.*

nare.gar-] A. »Männer verschlingend« (i. 3 *gir-*). — °*garem.*

√nas-] = i. *√naś-*; m. *apa* »verschwinden«.

Praes. 4: *apa nasįęiti.*

naskō.frasāh-] A. »die Abschnitte (der heil. Schrift) hersagend«. — °*sā̊ŋhō.*

nāman-] S. n. »Name«; = i., p. *náman-*. — *nąma* (»mit Namen«).

nāųįă-] A. »fliessend«; cf. i. *nāvjā-*. — °*įā̊*, °*įanąm.*

√nāş-] »bitten, beten«; cf. i. *√nakş-*.

P. Pr. M. *nāşemnāi* (*aśaonę* »zu Gunsten des Gläubigen, wenn er drum bittet«, a 29).

nemah-] S. n. »Verehrung«; = i. *námas-*. — °*mō*, °*maŋha.*

nē, nō] § 266.

nōiþ] Part. »nicht«; = i. *néd*, p. *naij.*

nąmįąsaų-] A. »mit saftigen (*nąmįa-*) Schösslingen« (*ą*°). — °*suş.*

ni, nī] Verb.-Praef.; = i. *ní*, p. *nij.*

niǵaþa-] S. n. »Niederschmetterung« (m. Acc. konstr.). — °*þem.*

nitemă-] A. Sup. »der geringste«. — °*ma.*

nidātō.barezis-] A. »mit da aufgebreiteten Decken«. — °*şem.*

nifrāųįęinti] s. 2 *√vaį-*.

niştara.naęma-] S. n. »Aussenseite«. — °*māþ* (»ausserhalb«).

niştaretō.spaįa-] A. »mit aufgelegten Polstern« (?). — °*spaęm.*

niş°] Verb.-Praef.; = i. *nir*°.

nū] Part. »nun«; = i. *nú.*

nūră-] A. »jetzig«. — *nūrąm* (als Adv. »jetzt«).

nmāna-] S. n. »Haus«. — °*nem*, °*na*, °*nāi*, °*nahę*, °*nāþ*, °*nę*; °*nanąm.*

nmānō.pataį-] S. m. »Hausherr«. — °*paitiş*, °*patēę*, °*paiti*; °*paitiş.*

nįāzata] s. *√az-*.

m

maeǥa-] S. m. »Wolke«; = i. *mēǵá-*. — °*ǥem.*

maęǥō.kara-] A. »Wolken bildend«. — °*kara.*

√maęt-] »weilen«; — Kauss. dass.

Praes. 15: *miþnatu.*

Praes. 9: *mitaįatu.*

maodanō.kară-] A. »Wollust bereitend«. — °*kairįāi* (st. Gen., § 241 Anm. 2).

maidįa-] = i. *mádʻja-*. — 1) A. »*medius*«: *maidīm* (»inmitten«). — 2) S. m. »Mitte, Taille«: °*dįō*, °*dīm.*

maibįō] § 266.

mainįaų-] S. m. »Geist«; = i. *manjáv-*. — °*įuş*, °*įūm*, °*įu*, °*įēuş*, °*įaoþ*, °*įŭ*; °*įū*, °*niųā̊* (§ 91 b).

mainįaųa-] f. °*aųī-*, A. »geistig, unsichtbar«. — °*įaųō*; °*įaųa.* — °*įaoįāþ.*

mainįu.tāşta-] A. »vom (heil.) Geist geschaffen«. — °*tem.*

mainįū.sāsta-] A. »vom (heil.) Geist angeordnet«. — °*tem.*

mairįă-] A. »todeswürdig«. — °*įō*; °*įanąm.* — °*įaįā̊.*

magaųan-] A. »mächtig«; = i. *maǵávan-*. — °*gaonō.*

maǥa-] S. m. »Grube, Loch«. — °*ǥem.*

mad-] S. m. »Rauschtrank«. — °*dō.*

maþ] Praep. m. Abl. »zusammen mit«; = i. *smád.*

mada-] S. m. »Rauschtrank«; = i. *máda-*. — °*dō*, °*dem*; °*dā̊ŋhō.*

1 √*man-*] = i. √*man-*; »meinen, ersinnen, sich halten für —«; — Kauss. »dafür halten«.

Praes. 4: *mainįętē* (*jā daųaįanti m°* »welche zu betrügen glaubt«, b 15).

Praes. 9: *manaįen* (*ahę jaþa* »man sollte dafür halten, dass« s. v. a. »ganz wie«).

Aor. 3: *mēnāi*.

P. Pr. M.: *mainimna* (§ 95 a).

2 √*man-*] m. *fra* »entrinnen«.

Praes. 4: *fra manįentē*.

mana] § 266.

manaoþrī-] S. f. »Hals«. — °*þrīm*.

manah-] S. n. »Sinn, Gesinnung, Anschlag«; = i. *mánas-*; — mit *vaŋhaų-* 1) »gute Gesinnung«; 2) »der Gutgesinnte«; 3) pers. als Gottheit. — °*nō*, °*naŋhă*, °*naŋhō*; °*nå*.

manahįa-] A. »geistig, unsichtbar«. — °*hįō*.

maįā-] S. f. »Heilung«. — °*įābįō*.

√*mar-* (°*ṣmar-*)] = i. √*smar-*; »eingedenk sein«; — m. *paiti* »heischen«.

P. Pr. 1 A: *marentō*.

P. Pr. 1 M.: *paiti.ṣmaremna*.

maraų-] S. m., Name eines Landes; = p. *margav-* (cf. B. B. VII, S. 188). — *mourūm*.

mareta-] S. m. »Sterblicher, Mensch«; = i. *márta-*. — °*taęibįō*.

√*mark/k̑-*] »zerstören«; — m. *vī* »gefährden«.

Praes. 13: *merenk̑aiti; vī. merenk̑aitę* (Pl. 3). — *merąṣįāþ*.

√*marz-*] = i. √*marǵ-*; »streifen«.

Praes. 1: *marezaiti*.

masah-] S. n. »Grösse«. — °*sō* (»so viel«, e 102).

mastaį-] S. f. »Einsicht«. — °*tīm*.

maš̌įa-] S. m. »Sterblicher, Mensch«; = i. *mártja-*, p. *martija-*. — °*š̌įō*, °*š̌įęhę*; °*š̌įānąm*.

maš̌įāka-] S. m., dass. — °*kem*, °*kāi*; °*ka*, °*kaęibįō*.

mazdađāta-] A. »von Mazda geschaffen«. — °*đātō*, °*đātāi*.

mazdāh-] = i. *mēdʿás-*, p. *mazdāh-*; § 182. — 1) A. »weise«; 2) S. m. »der Weise«; Name des höchsten Gottes; häufig mit *ahura-*: »Ormazd«. — °*då*, °*dąm*, °*dāi*, °*då*, °*dă*; °*dås|k̑ā*.

mahrka-] S. m. »Tod, Verderben«; = i. *marká-*. — °*ka*, °*kāi*, °*kāþ*.

1 *mā* Part. »μή«; = i., p. *mā́*. Mit Opt.

2 *mā*] § 266.

māųįa] § 266.

māzdaįasnaį-] A. »den Mazda verehrend, mazdajasnisch«; § 70. — °*nīm*, °*nē*.

māzainįa-] A. »mazanisch«; Bez. von Dämonen. — °*įąn*, °*įanąm*.

māreṣaį-] S. f. »Vergessen«. — °*ṣiṣ*.

mereʒa-] S. m. »Vogel«; = i. *mr̥gá-*. — °*ʒō*, °*ʒa*; °*ʒa*.

mereþįaų-] S. m. »Tod«; = i. *mr̥tjáv-*, p. *marṣijav-*. — °*įuṣ*.

merezdika-] S. n. »Verzeihung, Gnade«; = i. *mr̥dīká-*. — °*kāi*.

mēn] s. *mąs*.

mę] § 266.

mour°] s. *maraų-*.

moṣu] Adv. »bald«; = i. *makṣú*.

mōi] § 266.

mąþra-] S. m. »Spruch, heil. Spruch«; = i. *mántra-*. — °*þrem*, °*þrahę*; °*þranąm*.

mąn°] s. √*man-*.

mąm] § 266.

mąs,[1] *mąz°*, *mēn*[1])] schw. F. von

1) Z. *mąs* (in *mąs vak̑a dąþānahę* a 31) statt *mą* (aus ar. **mąs* § 45) hat sein *s* von *mąs|k̑a*, *mąz|då* etc. bezogen, wo der Zischlaut lautgesetzlich erhalten blieb. So auch *vąs* J. 49. 4 (statt **vēŋg*) = ar. **vąs*, cf. i. *vánas-* »Lust«. — Umgekehrt steht gd. *mēn|k̑ā* statt *mąs|k̑ā*.

manah-, cf. S. 69 N.) + √*dā-* »beherzigen«.

miþra-] S. m.; = i. *mitrá-*. — 1) »Vertrag«. — 2) Name des Sonnengottes, der über die Verträge wacht. — °*rō*, °*rem*, °*ra*, °*rahe*, °*ra*.

miþrō.drug/ǵ-] A. »den Vertrag brechend« = »den Miþra belügend«. — °*druχš*; °*druǵąm*.

minaụ-] S. m. »Edelstein«. — °*num*.

√*mraụ-*] = i. √*brav-* (§ 79 Anm.) »sprechen«; — m. *upa* »anrufen«; — m. *ni* »anrufen, verkündigen«; — m. *fra* »verkünden, hersagen«.

Praes. 11: *ni mraụaiti*; *upa, nī mruịē*, *ni mrūitē*. — *mraoþ*, *mraụaþ*. — *fra mraụa*. — *fra mruịå*.

ị

ị°] s. *j*°.

ịōi] s. √*aị-*.

j

jă-] Rel. »welcher«; § 253; häufig als Artikel verwendet, bes. zw. Subst. und Attr. — *jō, jē, jas[ka, jase.þwā* (c 30: »dessen der«), *jim, jēm, jaṁāi, jaṁaþ*; *jā, jaịå*; *jōi* (c 3: »denen, die«), *jae[ka, jąn* (*paþō* d 33: »zu den Pfaden, die«), *jå*. — *jaþ* (b 17, auf mask. Plur. bez., wie unser »was«), *jase.tē, jim* (h 3, auf neutr. Plur. bez.), *jā* (k 2: »damit«), *jaṁāi, jehịā, jaṁi* (b 2: »indem«), *jaṁịa*; *jā, jāiš*. — *jā, jąm* (... *χšnūtem* »da du deine Zufriedenheit«, k 3), *jeṅhe*; *jå, jābịō* (b 9, aufs Ntr. bez.), *jāhụa* (c 28, aufs Ntr. bez.).

jaešị°] s. √*jah-*.

√*jaod-*] = i. √*jōdᶜ-*; »kämpfen«.

Praes. 4: *jūidịaþō, jūidịeinti*.

jaom] s. *jaụa-*.

√*jaoz-*] »wogen«; — m. *ā* dass. — Kauss. m. *ā* »auf —«; — m. *vī* »überwogen lassen«.

Praes. 1: *ā jaozaiti, jaozenti*.

Praes. 9: *ā, vī jaozaịeiti*.

jaoš-] S. n. = i. *jōš-*, m. √*dā-* (*jaozdā-*) »läutern«; — *pairi* »zu heller Gluth entfachen«.

P. Pr. 12 A.: *pairi.jaozdaþentem*.

P.P.P.: *jaozdātābịō*.

jaozdāþra-] S. n. »Läuterung«. — °*rem*.

jadā] Konj. »wenn«; = i. *jadá*.

jaþă] Konj. »wie, wenn, weil, damit«; = i. *játᶜā*, p. *jaþā*.

jaþana] Konj. »wie«.

jaþra] Adv. »wo«; = i. *játra*.

jaþ] = i. *jád*. — 1) Konj. »als, weil, wenn«. — 2) partikelartig zur Verbindung von Subst. und Attr. (z. B. a 27, c 13, d 17). — 3) ohne Bed. (a 32, h 6).

jaụa-] S. m. »Getreide«; = i. *jáva-*. — *jaom*; *jaụanąm*.

jaụan-] S. m. »Speicher«. — *jaụohụa*.

jaụant-] A. »wie gross, wie viel«; cf. i. *jávant-*. — *jaụata* (»so lange als«).

jasna-] S. m. »Opfer, Preis«; = i. *jaǵñá-*. — °*nem*, °*na*, °*nahe*.

jasnịă-, jesn°] A. »verehrungswürdig«; = i. *jaǵñíja-*. — *jasnịō*, °*ịas[ka*. — *jesnịąm*.

jaštå] s. √*jāz-*.

jaz°] s. √*jāz-*.

jazata-] A. »verehrungswürdig«, Epith. göttlicher Wesen, »Jazata«; = i. *jaǵatá-*. — °*tō*, °*tem*; °*tåṅhō*, °*tanąm*.

√*jah-*] = i. √*jas-*; »sieden«.

P. Pr. 12 A.: *jaešịantīm* (§ 319).

√*jā-*] = i. √*jā-*; »gehen, angehen«; — m. *aiwi* »herzu gehen«; — m. *ā* »sammeln«.

Praes. 11: *aiwịāiti*.

Praes. 5: *jāsāmahi*. — *ā jāsaṅuha*.

jātaụ-] S. m. »Zauberer«; = i. *jātáv-*. — *jāþwąm*.

jātumant-] f. °*maitī-*, A. »behexend«; = i. *jātumánt-*. — °*maitįāi* (st. Gen., § 243).

jāna-] S. m. »Gnade, Gabe«. — °*nem*.

√*jāz-*] = i. √*jāǵ-*; »preisen, verehren«; — m. *frā* dass.

Praes. 1: *jazē, jazaitē, jazamaidē, jazentē, frājaz°*. — *jazāi, jazāitē, frājaz°*. — *jazaęsa, jazaįanta*.

Praes. 4: *jazintē*.

P.P.P.: *jaštā*.

√*jāh-*] »gürten, schürzen«; — m. *aiwi* »umgürten«.

P.P.P.: *aiwįāstō*. — *jāstaįā*.

jāh-] S. m. »Gürtel«. — *jā*.

jęđi] Konj. »wenn, da«; = i. *jádi*, p. *jadīy*.

jęsnįatā-] S. f. »Verehrungswürdig-*(jęsnįa-)*keit« (°*tā-*; WH., § 1237). — °*ta*.

jęzi] = *jęđi* (§ 132 Anm. 2).

japra-] S. n. »Zügel«; = i. *jantrá-*. — *japrahę*.

jąs] s. √*ai*.

jima-] S. m., Name eines Helden; = i. *jamá-*. — °*mem*, °*mahę*.

juan-] S. m. »Jüngling«; = i. *júvan-*. — *jua*.

u

u°] s. *v°*.

ua, uaęibįa, uaįā] s. *uwa-*.

v

vaęiđįā.pataį-] S. m. »Herr der Weisheit«. — °*paiti*.

vaęʒa-] S. m. »Wucht«. — °*ʒāi*.

vaęǵah-] S. n. »Kraft«; cf. i. *vigrá-*. — Mit *airįana-* Name des arischen Mutterlandes. — °*ǵahi*.

√*vaęd-*] = i. √*vēd-*; »wissen«; — Kauss. m. *ā*, *paiti* »anzeigen, zuweisen«.

Praes. 9: *ā, paiti vaęđaįęmi, paiti vaęđaįęinti*.

Perf.: *vaędā, vaędā*.

P. P. A.: *vīduā*.

Inf.: *vīduįę, vīduanōi*.

vaęđaį-] S. f. »Kenntnis, Verstand«. — *vaęiđīm, vaęiđįa*.

√*vaęp-*] = i. √*vēp-*; »scheuchen«.

Praes. 9: *vaępaįa*.

√*vaęn-*] = i. √*vēn-*, p. √*vain-*. — Akt. »*videre*«; Med. »*videri*«; — m. *pairi* dass.

Praes. 1: *vaęnaitē, pairi vaęnōiþē*; — *vaęnōiþ*.

P. Pr. A.: *vaęnantō* (Pl. Acc.).

vaęm] § 266.

√*vaęs-*] = i. √*vēš-*; »sein, dienen als«; — m. *paiti, frā* »kommen zu«.

Praes. 2: *frā vīsaitē, vīsentē*. — *paiti vīsaŋuha*. — *frā vīsāi*.

vaoḱ°] s. √*vaḱ-*.

vaon°] s. √*van-*.

1 *vairįa-*] S. m. »Kanal«. — °*įanąm*.

2 *vairįa-*] A. »wünschenswerth«. — °*rīm* (s. *ahuna-*). — °*įāi* (s. *ḫšaþra-*).

√*vak/ḱ-*] = i. √*vaḱ-*; »sprechen, verkünden«; — m. *fra* dass.

Praes. 8: *frauaḫšįā*.

Aor. 2: *vaoḱaþ*; — *vaoḱā*; — *vaoḱā, vaoḱāþ*.

vak/ḱ-] S. m. »Spruch, Wort, Lied«; = i. *váḱ-*. — *vāḱem, vāḱim, vaḱa*; *vāḱō, vaḱō, vaḱa*.

√*vaḫš-*] = i. √*vakš-*. 1) »wachsen —, gedeihen lassen«; — Kauss. dass. — 2) »wachsen« (Praes. 4).

Praes. 1: *vaḫšaþ*.

Praes. 4: *uḫšįeiti*.

Praes. 9: *vaḫšaįatō*.

vaḱah-] S. n. »Wort, Spruch«; = i. *váḱas-*. — °*ḱē*; °*ḱā*.

√*vat-*] = i. √*vat-*; m. *aipi* »kundig sein«.

Praes. 1: *aipiuatahi*.

√*vad-*] m. *fra* »sich kleiden« (m. I.).

P. Pr. 1 M.: *frauađemna*.

vađar-] S. n. »Waffe«; = i. *vádʻar-*. — °*đare*.

vaṅhana-] S. n. »Kleid«. — °*nem.*

vaṅhaṷ-] f. *vaṅuhī-*, A. »gut«; = i. *vásav-*, p. *vahav-*. — *vaṅhuš, vaṅhēuš.* — *vohū.* — *vaṅuhi, vaṅuhīm; vaṅuhīš.*

vaṅhuš.dāta-] A. »gut geschaffen«. — °*tō.*

√*van-*] = i. √*van-*; »besiegen, beeinträchtigen an« (Gen.); — m. *nī* »siegen«.

Praes. 1: *vanāma.* — *vanāþ.* — *vanaẹmā.*

Perf.: *nī vaoniāþ.*

P. Pr. A.: *vanō.* — *vanaintīm.*

P.P.P.: *vantāi.*

vanaþ.pešana-] A. »Schlachten (i. *pṛtanā-*) gewinnend«. — °*nō.*

vanta-] S. n. »Andacht«. — °*ta.*

√*vand-*] = i. √*vand-*; »lieben, pflegen«.

Praes. 1: *vandaẹta.*

vaṅhah-] A. Komp. »besser«; = i. *vásjas-*, p. *vahjah-*. — °*aṅhem.*

vaṁō.sendah-] A. »in Preisliedern (*vaṁa-*) gefeiert (*s*° = i. *k̆ándas-*)«. — °*daṅhem.*

vaṁiă-] A. »preisenswerth«. — °*iō*, °*iasča.* — °*iąm.*

vaṁiatā-] S. f. »Preiswürdig-(*vaṁia-*)keit« (°*tā-*; Wh., § 1237). — °*ta* (Sg. Instr.).

1 √*vai-*] = i. 3 √*vaj-*; m. *apa* »verscheuchen«.

Praes. 2: *apa vīẹiti.*

vai-] S. m. »Mantel, Kleid«. — *viš.*

2 √*vai-*] = i. 5 √*vaj-*; m. *ni* + *frā* »herabfliegen«.

Praes. 11: *nifrāyiẹinti.*

1 √*var-*] = i. 1 √*var-*; »hemmen, verhüllen, verdunkeln«; — m. *paiti*, *pairi* dass.

Praes. 14: *pairi verenūidi.*

Praes. 9: *paiti vāraiẹiti.*

P.P.P.: *varetō* »gelähmt«.

2 √*var-*] = i. 2 √*var-*; Kauss. »zum Glauben bekehren«.

Praes. 9: *vāraiā.*

varaþa-] S. m. »Wehr«. — °*þasča.*

varai-] S. m. »See«. — °*aiō.*

vared/da-] S. m. »Wachsthum, Stärke«; = i. *várdh a-*. — °*dā*; °*daną m.*

varedaþa-] S. m. »Wachsthum«. — °*þem.*

varedusma-] S. n. »weiches Erdreich« (*sma-*, cf. *zam-*). — °*smę.*

varena-] S. m. »Glaube, Bekenntnis«. — °*nā*; °*nā.*

vareniă-] A. »varnisch«, Bez. von Dämonen. — °*nia.* — *niaiāþ.*

varesa-] S. n. »Haar«. — °*sāsča.*

varešaǵai-] S. m. »Knospe«. — °*ǵīš.*

vareziah-] A. Komp. »wirksamer«. — °*iaṅhāṅhō* (§ 250).

√*vard-*] = i. √*vardh-*; »wachsen«.

Praes. 4: *veredianuha.*

√*varz-*] »wirken, ausführen«.

Praes. 4: *vereziẹiti.*

Aor. 4: *varešentī.*

P. Pr. A.: *vereziantō.*

vasō.ḫšaþra-] A. »nach Belieben, unabhängig herrschend«. — °*þrō.*

vastra-] S. n. »Kleid«; = i. *vástra-*. — °*rå*, °*ra.*

vastran-] S. n. »Spind«. — °*rahṷa.*

√*vaz-*] — i. √*vah-*; »fahren, führen, entführen«.

Praes. 1: *vazaiti.* — *vazāiti.*

P. Pr. A.: *vazentō.*

P. Pr. M.: *vazemnō.*

vaziastara-] A. Komp. »sehr behend«. — °*tara.*

vazra-] S. m. »Keule«; = i. *váǵra-*. — °*rem.*

√*vah-*] = i. √*vas-*; »sich kleiden«.

Praes. 11: *vastę.* — *vaṅhata.*

P. Pr. M.: *vaṅhāna.*

vahišta-] A. Sup. »der beste, sehr gut«; = i. *vásišth a-*. — °*štō*, °*štasča*, °*štem*; °*šta.* — °*štem*, °*štā*, °*štahę*, °*štāþ*; °*štā.*

vahi̯ah-] A. Komp. »besser«; = i. *vásjas-*, p. *vahjah-*. — °*i̯ō*.

vahi̯ah-] A. Komp., dass. — °*i̯å*.

vā] Part. »oder«; = i., p. *vā*.

vāta-] S. m. »Wind«; = i. *vā́ta-*. — °*tō*, °*taš́ka*; °*tąm* (G. Pl.).

vātō.šūta-] A. »vom Wind getrieben«. — °*tem*.

vāra-] S. m. 1) »Wasser«; 2) »Regen«; cf. i. *vā́r-*. — °*rem*.

vārepraʒnai̯-] 1) A. »siegreich«; 2) S. n. »Sieg«. — °*ʒnai̯ō*, °*ʒnīš*. — °*ʒninąm*.

vāstra-] S. n. »Weide«. — °*raną m*.

vāša-] S. m. »Wagen«. — *vāšem*.

verepra-] S. n. »Sieg«; = i. *vr̥trá-*. — °*rāi*.

verepraʒna-] S. n. »Sieg«. — °*ʒnem*, °*ʒnāi*.

verepraǵan-] A. »siegreich«; = i. *vr̥trahán-*. — °*ǵå*.

verepraǵąstara-] A. Komp. »siegreicher«. — °*tarō*.

verepra.tauru̯an-] A. »die Feinde (i. *vr̥trá-*) bewältigend«. — °*u̯å*.

verepraųastema-] A. Sup. »der siegreichste«. — °*temem*.

veredai̯-] S. f. »Mehrung«. — *veredi̯ē* (als Inf.).

verezi̯aŋhă-] A. »thätig«. — °*ŋhąm*.

vehrka-] S. m. »Wolf«; = i. *vŕ̥ka-*. — °*kem*; °*kanąm*.

vē] § 267.

vouru.kaša-] S. m., Name eines Sees (aus *varau̯-* »breit« + *k*° = i. *kartú-*). — °*šem*, °*šahe*, °*šāp*, °*šai̯a*.

vouru.gaoi̯aotai̯-] A. »über weite Gefilde (cf. i. *gávjūtaj-*) herrschend«. — °*tiš*, °*tīm*, °*tōiš*, °*tē*.

vouru.ǵareštai̯-] S. n., Name des nordöstlichen *Karšu̯ar*. — °*ti*.

vouru.bareštai̯-] S. n., Name des nordwestlichen *Karšu̯ar*. — °*ti*.

voh°] s. *vaŋhau̯-*.

vō] § 267.

vōiždi̯a-] Praes. 10; m. *aiwi* (»die Waffe) gegen (Jmd.) erheben«.
P.Pr.A.: *aiwi.vōiždi̯antahe* (§ 250).

vå] § 267.

vąpwā-] S. f. »Herde«. — °*wąm*; °*wa* (Du. Acc.).

vąpwō.frādană-] A. »die Herden mehrend«. — °*nąm*.

vispapa] Adv. »überall«; = i. *viśvátā*.

1 *viš*] Verb.-Praef.

2 *viš*] S. n. »Gift«; cf. i. *višá-*. — *viš*.

vī] Verb.-Praef.; = i. *ví*, p. *vij*.

vītastai̯-] S. f., ein best. Längenmass. — °*tīm*.

vīdaēu̯ă-] A. »den Teufeln feindlich«. — °*u̯ō*. — °*u̯ąm*.

vīdadafšau̯-] S. n., Name des südwestlichen *Karšu̯ar*. — °*fšu*.

vīdātau̯-] S. m., Dämon des Todes. — °*taop*.

vīdui̯ē] s. √*vaēd-*.

vīduš.aša-] A. »des Rituals kundig«. — °*aša*.

vīdu̯anōi] s. √*vaēd-*

vī.berepwant-] A. »mit Versetzung der Theile« (GELDNER). — °*wantem*.

vīu̯aŋhant-] S. m., Name eines Helden; = i. *vivásvant-*. — °*hå*, °*hatō*.

vīu̯erezdau̯ant-] A. »gewaltig«. (P. P. A. √*vard-*; WH., § 959 f.) — °*u̯atō*.

vīra-] S. m. »Mann, Held«; = i. *vīrá-*. — °*rō*, °*rem*; °*ra*; °*raną m*.

vīrō.ni̯ānk-] A. »auf die Männer niederstürzend«; cf. *njáñk-*. — °*ni̯ånkem*.

vīrō.raoda-] A. »in Mannsgestalt«. — °*da*.

vīri̯ă-] A. »aus Helden bestehend«; = i. *vīrjà-*. — °*i̯ąm*.

vīs-] S. f. »Dorf«; = i. *viś-*, p. *viþ-*. — °*sem*, °*sō*, °*sę*; °*sąm*.

vīsata.gāi̯a-] S. m. »Raum von 20 Schritten«. — °*gāim*.

vīs.patai̯-] S. m. »Dorfherr«. — °*paitiš*, °*patēē*, °*paiti*; °*paitīš*.

vīspă-] A. »all«; = i. *víśva-*, p. *vispa-*. — °*pō*, °*pahę*; °*pę*, °*pē*, °*pēŋg*, °*pēs[ka*, °*panąm*. — °*pem*; °*pa*, °*på*. — °*pąm*; °*på*, °*pāhu* (aufs Ntr. bez., c 16).

vīspā.hišant-] A. »allvermögend« (i. *síkṣant-*). — °*šas* (Sg. N. m.).

vīspō.tanau̯-] A. »auf den ganzen Leib sich erstreckend«. — °*nūm*.

vīspō.paęsah-] A. »Jedem zur Zier gereichend«; = i. *viśvápēśas-*. — °*saŋhem*.

vīspō.mahrka-] A. »alltödtend«. — °*kāþ*.

vīspō.vīđu̯ah-] A. »allwissend«. — °*u̯å*.

vīspō.ẖāþra-] A. »allstrahlend«. — °*rem*.

vīšau̯ant-] A. »giftig«; = i. *viṣávant-*. — °*u̯antem*.

vīšō.vaępa-] A. »Gift ausspritzend«. — °*pahę*.

vīzu̯ank-] A. »nach allen Richtungen gewendet«. — °*anka* (adv.).

vi̯arəþā-] S. f. »Unrath«. — °*þāhu̯a*.

vi̯āẖana-] A. »durchdringend« (?). — °*anem*.

vi̯āẖmaini̯a-] Praes. 10; »überlegen«. — °*i̯eiti*. — °*i̯ata*.

r

√*raęþ-*] »verbunden sein mit—«; — mit *ā* dass.

Perf.: *ā irīriþare*.

P.P.P.: *iristaẖę*.

raęþwa-] Praes. 10; »bekleiden«. *raęþwaiti*.

raęu̯aþ.kiþrem.āzātă-] A. »aus edlem Geschlecht entsprossen«. — °*tai̯å*.

raęu̯ant-] A. »strahlend«; = i. *rēvánt-*. — °*u̯å*, °*u̯antem*, °*u̯antō*.

raęu̯astema-] A. Sup. »der reichste«. — °*temahę*.

raęša-] S. m. »Bart«. — °*šai̯a*.

raoẖšna-] A. »leuchtend«. — °*nō*. — °*na*.

raoẖšnau̯-] S. n. »Lichtraum«. — °*nušu̯a*.

raokaŋha-] A. »leuchtend«. — °*hem*.

raokahin-] A. »leuchtend«. — °*hinō* (Sg. N., § 250).

1 √*raod-*] = i. √*rōđ-*, √*rōh-*; »emporwachsen, sich vermessen«; — m. *vī* dass.

Praes. 11: *raosę*, *raođaŋhę*, *vī r°*. — *raosta*.

P. P. A.: *urūruđuša* (? b 3; viell. *urūruđiša* — cf. i. **ruruhiṭás* —: 2 Sg. Perf.-Praet. Med.).

2 √*raod-*] »fliessen, triefen«.

Praes. 1: *araođaþ*.

raođa-] S. m. »Wuchs, Gestalt«; = i. *rōha-*. — °*đaęšu̯a*.

ratau̯-] S. m.; cf. i. *ṛtáv-*. — 1) »Bestimmung«; — 2) »bestimmte Zeit«. — *ratūm*.

raþa-] S. m. »Wagen«; = i. *ráťa-*. — °*þem*.

raþaęštar-] S. m. »Wagenkämpfer, Krieger«; = i. *raťēṣṭ́ár-*; § 207. — °*štąm*; °*štārō*.

raþakairi̯ă-] A. »Gefallen erweckend, gefällig«. — °*i̯ąm*.

raþwi̯a-] A. »rechtzeitig, gebührend«; cf. i. *ṛtvíja-*. — °*i̯a*.

rapiþwina-] A. »mittäglich«. — °*nem*.

rafnah-] S. n. »Unterstützung«. — °*nas[ka*, °*naŋhē*.

√*ranǵ-*] = i. √*rąh-*; »beschleunigen, begeistern«.

Praes. 1: *renǵaiti*.

√*ram-*] = i. √*ram-*; »rasten«.

Praes. 9: *rāmai̯aþ*.

rai̯-] S. f. »Glanz«; = i. *ráj-*; § 227. — *rai̯a*.

raṷan-] S. m. »Thal«. — *raonąm.*
raṷah-] S. n. »Glück«. — °*ṷaŋhē.*
√*raš-*] = i. √*rakš-*; »verwunden«.
Praes. 9: *rāšaįeintē.*
rašnaṷ-] S. m. 1) »Gerechtigkeit«; 2) pers. als Gottheit. — °*šnu.*
√*raz-*] = i. √*raǵ-*; »ordnen«; — m. *hem* »kämmen«.
Praes. 9: *rāzaįeinti*; *hąm rāzaįeitē.* — *hąm rāzaįaŋha.*
razišta-] A. Sup. »der geradeste, richtigste«; = i. *ráǵišṭ́a-.* — °*tem*; °*tā* (sc. *paþō*, c 27).
rāđa-] S. m. »Eheherr«. — °*đem.*
rāna-] S. m. »Reibholz«; cf. i. *aráṇaj-.* — °*nōibįā.*
rāma.šaįana-] A. »angenehme Wohnung bietend«. — °*nem.*
rąχšįant-] f. °*įantī-*, A. Part. »feindlich«. — °*įaiþįā.*

ś

√*śaṷ*] = i. √*kjav-* »kommen«; — m. *fra* Kauss. »forttreiben«.
Praes. 9: *fra śāṷaįeiti.*
Aor. 3: *śuįąm.*
śįaoþna-] S. m. »That, Werk«; cf. i. *kjāutná-.* — °*nā*, °*nāiš.*
śįata-] S. n. »Fels«. — °*tem*; °*ta.*

s

saena-] S. m. »Adler«; cf. i. *śjē-ná-;* § 82 Anm. 3. — °*na.*
saošįant-] S. m. »Helfer«, Name der künftigen Welterlöser. — °*įantō.*
sata-] S. n. »Hundert«; = i. *śatá-.* — °*tem.*
satafštāna-] A. »mit 100 Hökern«. — °*nem.*
sataṷaēsa-] S. m., Name eines Sterns; i. *śatá-* + *vēśá-.* — °*sō.*
satō.dāra-] A. »mit 100 Schärfen« (i. *d'ārā-*). — °*rem.*
satō.raokana-] A. »mit 100 Fenstern« (i. *rōkaná-*). — °*nem.*
satō.staraŋhā-] A. »mit 100 Sternen (geschmückt)«. — °*ŋhąm.*

saṷahaį-] S. n., Name des östlichen *Karšṷar.* — °*hi.*
saređa-] S. m. »Art«; = p. *þarda-.* — °*đanąm.*
sātar-] S. n., Name feindlicher Wesen. — *sāþrąm.*
sādra-] S. n. »Unglück, Leid«. — °*drem.*
1 *sāma-*] A. »dunkelfarbig«; cf. i. *śjāmá-*; § 82, Ntrg. — °*mahe.*
2 *sāma-*] S. m. »Arzt«. — °*manąm.*
sāstar-] S. m. »Herrscher«. — °*sta*, °*stars* (Sg. G.); °*stārō.*
seṷišta-] A. Sup. »der nützlichste«; i. *śáviṣṭ́a-.* — °*štō*, °*štem*, °*šta.*
√*sēŋh-*] = i. √*śąs-*; »verkündigen«.
Praes. 1: *sēŋhāmahī.*
sēŋha-] S. m. »Verkündigung, Lehre«; i. *śą'sa-.* — °*hā.*
sima-] A. »fürchterlich«. — °*mahe.*
suγđa-] S. m., Name eines Landes; = p. *suguda-.* — °*đem.*
sūka-] S. m. »Sehkraft, Gesicht«. — °*kem.*
sūrā-] A. »hilfreich, mächtig, herrlich«; = i. *śū́ra-.* — °*rō*, °*rem*, °*ra.* — °*rem.* — °*ra*, °*rąm*, °*raįā*, °*ra;* °*rā.*
skarenā-] A. »rund«. — °*naįā.*
skenda-] S. m. »Schlag«; i. *k'aṇḍá-.* — °*dem.* (*skendem* + √*kar-* »schlagen«, m. Acc. konstr.).
√*skaed-*] = i. *k'ēd-*; m. *upa* »zerschmettern«.
Praes. 13 + 9: *upa skindaįeiti.*
staēra-] S. m. »Berg«. — °*ra.*
staērō.sāra-] S. m. »Bergesgipfel«. — °*ra.*
staotar-] S. m. »Lobsänger«; i. *stōtár-.* — °*ta*, °*tārem.*
staoman-] S. n. »Lob, Preis«. — °*mainē.*
staomaį-] S. m. »Preislied«. — °*māįō.*

stanu̯°] s. √*stā-*.

stawrā-] A. »fest, dauerhaft«. — °*wrå*.

√*stau̯-*] = i. √*stav-*; »preisen«; — m. *aii̯* und *upa* dass.

Praes. 11: *staomi, upa st°, staoiti, upa st°*. — *aii̯ stūiđi*. — *stau̯āp̄, stau̯ąn*.

P. Pr. M.: *stau̯anō*.

star-] S. m. »Stern«; = i. *stár-*. — *stārem*.

stehrpaęsah-] A. »mit Sternen (§ 16) geschmückt«. — °*saŋhem*.

√*stā-*] = i. √*sth́ā-*, p. √*stā*; »stehen, existiren, sein«; — m. *us* »sich erheben«; — m. *fra* »hervortreten, vorwärts schreiten, vorwärts kommen«; — m. *hem* »entstehen«.

Praes. 6: *histaiti, histenti, hąm hist°*; *histaitē*. — *us histap̄*.

Praes. 14: *fra stanu̯anti*.

Aor. 3: *fra h̨stūnē, fra h̨stāitē*.

stūtai̯-] S. f. »Loblied«; = i. *stutáj-*. — *stūitiš*.

stūnā-] S. f. »Säule«; = i. *sth́ū́ṇā-*. — °*nå*.

spanii̯ah-] A. Komp. »heiliger, frömmer«. — °*ii̯å*, °*ii̯åŋhem*.

√*spar-*] = i. √*sph́ar- (sph́uráti)*; m. *fra* »hervorschnellen«.

Praes. 1: *fra sparap̄*.

√*spas-*] = i. √*spaś-*; m. *aii̯* »anfeinden«.

P.P.P. *aii̯.spaštō*.

√*spā-*] = i. √*śvā-*; »schmücken«.

P. Pr. 12 M.: *sispemna*.

spānah-] S. n. »Heiligkeit, Frömmigkeit«. — °*nō*.

spānaŋha-] A. »heilig«. — °*ŋha*.

spenta-] A. »heilig«. — °*tasčka*, °*tem*, °*tahe*; °*ta*. — °*taii̯a*; °*tå*.

spentōtema-, spēništa-] A. Sup. »der heiligste«. — °*temō*, °*išta*.

spitāma-] A. Beiwort des *Zarap̄uštra*; »Spitamide (?)«. — °*māi*, °*ma*.

spiti.gaona-] A. »hell-(cf. i. *śvitrá-*)farbig, weissglänzend«. — °*na*.

spiti.dōip̄ra-] A. »helläugig«. — °*rahe*.

spiš-] S. m. »Motte, Laus«. — *spiš* (h 3, in Anführungszeichen zu denken; im Ind. würde *iti* zugesetzt sein).

snaip̄iš-] S. n. »Schwert«; cf. i. *śnáth́a-*. — °*iščka*.

snāu̯iđaka-] S. m., Name eines Ungläubigen. — °*kem*.

sraęšta-] A. Sup. »der schönste«; = i. *śréšṭh́a-*. — °*štem*; °*šta*.

sraozena-] A. »mit schönen Frauen« (i. *gná-*). — °*nem*.

sraorap̄a-] A. »mit schönen Wagen«. — °*p̄em*.

sraoman-] S. n. »Gehör«. — °*ma*.

sraoša-] S. m. 1) »Gehorsam«; 2) pers. als Gottheit. — °*šō*, °*šem*.

sraošii̯a-] A. »strafwürdig«. — °*ii̯anąm*.

√*srai̯-*] = i. √*śraj-*; m. *ni* »überliefern«.

Praes. 14: *ni srinaoiti*.

√*srau̯-*] = i. √*śrav-*; »hören«; — Kauss. »recitiren«; — m. *fra* dass.

Praes. 14: *srunuii̯å*.

Praes. 9: *frā srāu̯ai̯ō*. — *fra srāu̯ai̯ōiš*.

Aor. 3: *sraotā, sruii̯ē* (§ 341).

Inf.: *srūidii̯āi*.

P. Pr. 14 A.: *srunu̯ata* »laut«.

P. Pr. 9 A.: *srāu̯ai̯antem*.

P.P.P.: *srūtō* »berühmt«.

srau̯ah-] S. n. »Wort, Gebet«; = i. *śrávas-*. — °*ŋhąm*.

srīrā-] A. »schön«; = i. *śrīrá-*. — °*rahe*. — °*rąm*, °*raii̯å*; °*rå*.

sru̯ara-] A. »hörnen«. — °*rem*.

sru̯ā-] S. f. (»Finger-)Nagel«. — *sru̯aęčka, sru̯ābii̯a* (Du. im Sinn von: »die Nägel beider Hände«); *sru̯å*.

sru̯ō.gan-] A. »die Hörner (der Rinder) abschlagend«. — °*nem*.

ṣ (vgl. *h* und *s*)

ṣę] § 268.

ṣōiþra-] S. n. »Flur, Wohnsitz«; = i. *kṣétra-*. — °*þrā̊*.

ṣōiþrō.baχ̌tā-] A. »auf die Fluren vertheilt«. — °*tā̊*.

ṣnāmaį-] S. f. »Wunde«. — °*maįō*.

ṣmar°] s. √*mar-*.

z

zaotar-] S. m., Name des Hauptpriesters; = i. *hótar-*. — °*þra*.

zaoþrā-] S. f. »Opferspende«. — °*rā̊*, °*rābįo*.

zaoṣa-] S. m. »Gefallen«; = i. *ǵóṣa-*. — °*ṣem* (e 126, »gefällig«).

zairi.gaona-] A. »gelb- (i. *hári°*), goldfarbig«. — °*nō*.

zairita-] A. »gelblich«; = i. *hárita-*. — °*tem*, °*tahę*. — °*tem*.

zairi.gaoṣa-] A. »gelbohrig«. — °*ṣahę*.

zaurṷā-] f. »Alter, Altern«. — °*ṷa*.

√*zan-*] = i. √*ǵan-*; »erzeugen, gebären«; — m. *ā* und *us* dass.

Praes. 4 (Pass.): *us zaįaŋha*, *us zaįata*, *us zaįōiþē*.

P. Pr. 12 A.: *āzīzanāitibiṣ* (st. D.).

zantaṷ-] S. m. »Gau«; = i. *ǵantúv-*. — °*tūm*, °*tēuṣ*, °*tṷō* (statt Lok., a 28); °*tunąm*.

zantu.pataį-] S. m. »Gauherr«. — °*paitiṣ*, °*patēē*, °*paiti*; °*paitīṣ*.

zam-] S. f. »Erde«; cf. i. *kṣám-* (Verf., Ar. F. I, S. 20); § 221. — *ząm*, *zemā*, *zemō*, *zemi*; *zemō*.

zaįa-] S. n. »Waffe«. — °*įanąm*.

zaraþuṣtra-] S. m. »Zoroaster«. — °*þrō*, °*þrem*, °*þrāi*, °*þra*.

zaranaęna-] f. °*nī-*, A. »golden«. — °*nem*. — °*nem*. — °*nīm*.

zaranaęnaį-] A. »golden«. — °*ni*.

zaranįa-] = i. *hiranja-*. — 1) A. »golden«: °*nįehę*. — 2) S. n. »Gold«: °*nim*.

zaranįō.aiwidāna-] A. »mit vergoldetem Geschirr«. — °*nahę*.

zaranįō.pīs-] A. »goldgeschmückt«. — °*pīsō*.

zaranįō.srṷa-] A. »mit vergoldeten Hörnern«. — °*srṷahę*.

zarai-] A. »gelb, golden«; = i. *háraj-*. — *zarōiṣ*.

zarazdāh-] A. »das Herz (i. *hr̥̊'d-*) schenkend, ergeben«. — *zar^a^zdā̊* (Pl. N. m.).

zasta-] S. m. »Hand«; = i. *hásta-*, p. *dasta-*. — °*staįa* (Sg. L.).

zazaran-] A. »wüthend«. — °*rānō*.

zemare.gūz-] A. »sich in die Erde verbergend«. — °*zō*.

zem°] s. *zam-*.

zem.frapah-] A. »die Erde umfassend«. — °*þā̊*.

zeṷįa-] A. »der sich rufen lässt«; = i. *hávja-*. — °*ṷīm*.

zāta-] S. m. »lebendes Wesen, Geschöpf«; = i. *ǵātá-*. — °*tanąm*.

zāraį-] A. »golden«. — *zāirē*.

zāṷar-] S. n. »Kraft«. — °*ṷare*.

zī] Part. »denn«; = i. *hí*.

zbareþa-] S. m. »Fuss« (der Ungläubigen). — °*þaęibįa*.

√*zbā-*] = i. √*hvā-*; m. *upa* »anrufen«.

Praes. 4: *upa zbaįeiti*.

√*zįā-*] »schaden, verderben«.

P. P. A.: *zīzįuṣaþ*.

zraįah-] S. n. »See«; = i. *ǵrájas-*, p. *drajah-*. — °*įō*, °*įaŋhō*, °*įaŋhaþ*, °*įahi*.

zrṷan-] S. n. »Zeit«. — *zrṷānem* (§ 250), *zrṷānahę* (§ 250), *zrūnē*.

h

hā-] Dem. »dieser«; § 256. — *hō*, *haskiþ*. — *hā*.

√*haęk/k-*] = i. √*sēk-*; m. *fra* (Metall) »giessen«. — *frahiχ̌tem*.

haęnā-] S. f. (feindliches) Heer; = i. *sénā-*, p. *hainā-*. — °*naįā̊sįka*.

haoma-] S. m. = i. *sóma-*. — 1)

»Haumapflanze«; 2) »Haumatrank«; 3) pers. als Gottheit. — °*mō*, °*mem*, °*māi*, °*mahę*, °*ma*.

haomaẙant-] f. °*ẙaitī*, A. »mit Hauma versehen«; = i. *sómavant-*. — °*ẙaitibi̯ō*.

haosraẙaṅha-] S. n. »hoher Ruhm«; cf. i. *sāuśravasá-*. — °*ṅhem*.

haiþi̯a-] A. »wahr, tüchtig«; = i. *satjá-*, p. *hašija-*. — *haiþīm*. — °*þīm* (b 4 als Adv. »fürwahr«).

haurẙatāt-] S. f. 1) »Wohlfahrt«; 2) Genie der W.; = i. *sarvátāt-*. — °*ẙatātō*; °*ẙātā* (Du. N.; § 69 Anm. 3).

√*hak-*] = i. √*sak-*; »verbunden sein, begleiten, anhängen, übereinstimmen«; — m. *upa* dass.

Praes. 1: *hakaintī*; *hakaitę*, *hakantę*.

Praes. 9: *upaṅhakai̯ęni*.

P. Pr. M.: *hakimnō*, °*nāi*.

haka] Praep. m. Instr. und Abl. »zusammen mit —«, »weg — von«; = i. *sákā*, p. *hakā*.

√*had-*] = i. √*sad-*, p. √*had-*; »sitzen, sich setzen«; — m. *ni* dass.; — Kauss. m. *ni* »absetzen, stürzen«.

Praes. 6: *nišhiđaiti* (*nigaṅhanti nišh*° s. v. a. »zu essen pflegt«, b 16).

Praes. 9: *nišāđai̯aþ*.

Perf.: *nī hazdi̯āþ*.

haþra] Adv. »mit einem Schlag«; = i. *satrā́*.

haþrāniẙātai̯-] S. f. »gänzliche Besiegung« (*n*°). — °*ẙāitīm*.

hapta] Num. »sieben«; § 270.

haṅ°, *han*°] s. *hem*.

hamaęstar-] S. m. »Widersacher«. — °*stārem*.

hamereþa-] S. m. »Feind«. — °*þanąm*.

hamō.ꭓšaþra-] A. »allherrschend«. — °*þrō*.

√*haẙ-*] = i. √*sav-*; »keltern, pressen«.

Praes. 14: *hunūta*.—*hunẙaṅuha*.

haẙa-] A. »eigen« (lat. *sovos*). — °*ẙahę*.

haẙaþ.masah-] A. »gleichgross, gleichartig«. — °*sō*.

haẙaṅha-] S. n. »Wohlfahrt«; aus *hu* + *a*° »Existenz«. — °*hāi*.

haẙana-] S. n. »Kelterung, Pressung«; = i. *sávana-*. — °*nem*.

harā-] S. f., Name eines Gebirgs; cf. i. *sirā́-*. — °*rąm*.

haraitī-] S. f., Name eines Gebirgs. — °*raiþi̯ō*.

harepa-] S. m. »Feind«. — °*þē*.

harōiẙa-] S. f., Name einer Gegend; = p. *haraiva-*. — °*ōi̯ūm*.

√*harz-*] = i. √*sarǵ-*; m. *aẙa* »aufgeben, entsagen«; — m. *pairi*, »mischen«.

Praes. 1: *aẙaṅharezāmi*.

P.P.P.: *pairi-ṅharštābi̯ō*.

hazaꝺra-] S. n. »Tausend«, = i. *sahásra-*. — °*rem*, °*rāi* (e 102, Sg. G.).

hazaꝺra.gaoša-] A. »tausendohrig«. — °*šem*.

hazaꝺraʓni̯a-] S. n. »Erschlagen von 1000 (Feinden)«. — *i̯āi*.

hazaꝺra.jaoꭓštai̯-] A. »mit 1000 Sinnen« (Geldner). — °*štīm*.

hazaꝺrō.stūna-] A. »auf 1000 Säulen gestützt«. — °*nem*.

hāu] Dem. »dieser«; § 262.

hāþrō.masah-] A. »ein *Hāþra* (best. Längenmass) lang«.—°*saṅhem*.

hāẙani̯a-] A. »morgendlich«. — °*nīm*.

hem] Verb.-Praef.; = i. *sám*; vor Verschlusslauten *haṅ*°, *han*°, *ham*°; vor Spiranten (und durch Übertragung auch sonst) *hą*, *hąm*.

hę, *hōi*] § 267.

hita-] S. m. »Gespann«; cf. i. *sitá-*. — °*ta*, °*taęibi̯ō*.

hindẙa-] A. »indisch«. — °*ẙaþ*.

hišt°] s. √*stā-*.

hizaų-] S. f. »Zunge«; = p. *izav-*. — °*zųā*, °*zųå* (Sg. G.).

hīm] § 268.

hīš] § 268.

hu°] »wohl, gut«; = i. *su°*, p. *u°*.

hukeretă-] A. »wohlgemacht, schön«; = i. *súkr̥ta-*. — °*tem*. — °*tąm*.

hukerepta-] A. »wohlgeformt«; = i. *súkl̥pta-*. — °*ta*.

hukehrp-] A. »von schöner Gestalt«. — °*kerefš* (§ 17).

huḫrataų-] A. »sehr klug«; = i. *sukrátav-*. — °*tuš*, °*tųō*.

huḫšnută-] A. »sehr scharf«. — °*taįå*.

hutāšta-] A. »wohlgebildet«; cf. i. *sútaṣṭa-*. — °*tem*.

huđāta-] A. »wohlgeschaffen«; cf. i. *súd'ita-*. — °*tō*. — °*tem*.

hunairįanḱ-] A. »gewandt, geschmeidig«. — °*įånḱō*.

hubaođaį-] A. »duftend«. — °*baoidiš*. — °*đīm* (Ntr.).

huparena-] A. »wohlbeflügelt«; = i. *suparṇá-*. — °*nō*.

hupuþra-] f. °*rī-*, A. »edle Söhne habend«; = i. *suputrá-*. — °*rīm*.

humanah-] A. »wohlgemuth«; = i. *sumánas-*. — °*naŋhaeḱa*; °*naŋhō*.

humanańha-] Praes. 10; »wohlgemuth sein«; = i. *sumanasjá-*.

P. Pr. M.: *humanańhamna*.

hu.vehrp-] A. »von edler Erscheinung«.[1] — *hu.verefš* (§ 17).

huraođă-] A. »wohlgestaltet«. — °*đa*. — °*đaįå*.

hurupman-] S. n. »schönes Gewächs«. — °*ma*.

hurunįa-] S. n. »gutes Gewissen«; cf. *uruan-*. — °*nīm*.

hušaįana-] A. »schöne Wohnsitze verleihend«. — °*nem*.

1) z. *vehrp-*: i. *várpas-* = z. *kehrp-*, i. *kr̥p-*: lat. *corpos-*.

hušįaoþnă-] A. »gut, fromm handelnd«. — °*nā*.

hūtaį-] S. f. »Pressung«; = i. *sutáj-*. — *hūitiš*.

hųaiwi.stareta-] A. »schön überzogen«. — °*tem*.

hųaŋhaų-] S. m. »Wohlfahrt«; aus *hu* + *a°*. — °*hum*.

hųar-] S. n. »Sonne«; = i. *svàr-*. — *hūrō*.

hųare.daresa-] A. »sonnengleich«; cf. i. *svardr̥'ś-*. — °*sō*.

hųaspa-] A. »wohlberitten«; = i. *svášva-*, p. *uvaspa-*. — °*spāi*.

hųāpah-] A. »kunstreich«. — °*på*.

hųāzātă-] A. »edel«. — °*ta*.

hųaþwa-] A. »reich an Herden«; aus *hu* + *vą°*. — °*wō*.

ḫ

ḫa-] A. »eigen« (»mein, dein, sein«); = i. *svá-*. — *ḫā*, *ḫahę*.

√*ḫaęd-*] = i. √*svēd-*; »schwitzen«.
Praes. 5: *ḫīsaþ*.

ḫaępaiþįă-] A. »eigen« (»mein, dein, sein«). — °*įås*ᵉ *tanųō*.[1]

ḫaęna-] A. »schimmernd«. — °*nahę*.

ḫairįā-] S. f. »Essen, Geniessen«. — °*įąm* (a 4: *kerenaoþ* ... *ḫ°* *ḫareþem ağįamnem*, »er machte, dass man unversiegliche Speise genoss«. Vgl. das sog. periphr. Perf. des Indischen).

ḫaniraþa-] S. n., Name des mittelsten *Karšųar*. — °*þem*.

ḫanųant-] A. »licht, leuchtend«. — °*ųatō*.

√*ḫar-*] »verzehren, geniessen«.
Praes. 1: *ḫarenti*.

ḫaretaį-] S. f. »Geniessen, Genuss«. — °*tiš*, °*tęę* (Infinitiv).

ḫareþa-] S. n. »Speise«. — °*þem*.

ḫarenaŋuhant-] A. »strahlend«. — °*hå*, °*hantem*.

ḫarenaŋuhastema-] A. Sup.

1) Wegen des ausl. *s* vgl. S. 215 N.

»der strahlendste, ruhmreichste«. — °*temō*.

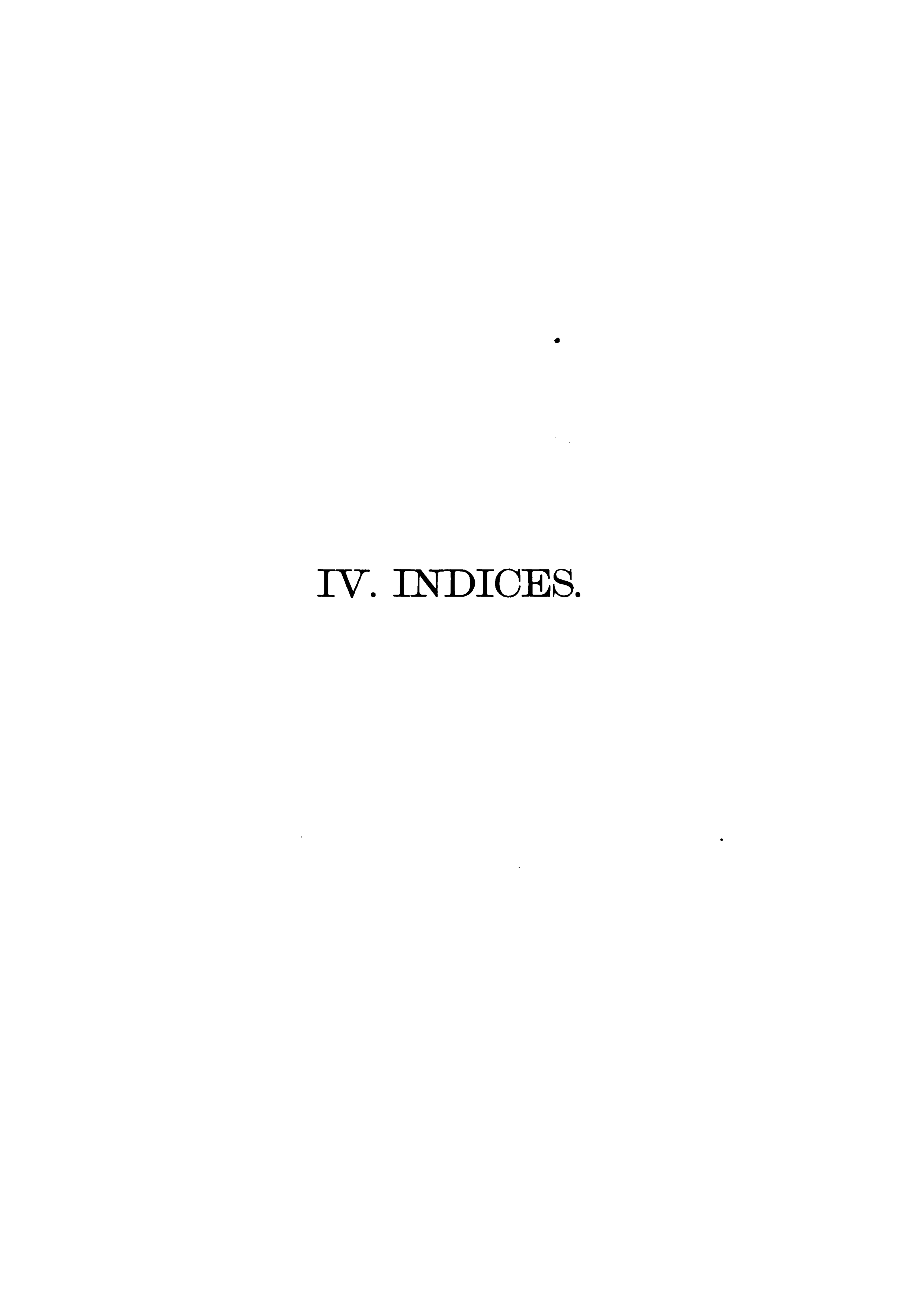
h̬arenah-] S. n. »Glanz, Majestät, Ruhm, Macht, Segen«. — °*nō*, °*naŋha*, °*naŋhō*; °*nå*.

h̬arenō.dāh-] A. »Ruhm verleihend«. — °*då*.

h̬āirizam-] S. f., Name eines Landes, »Χωρασμία«; cf. ap. *uvārazmiš*. — °*ząm* (§ 221).

h̬ādaęna-] A. »den eigenen Glauben habend, gleichen Glaubens«. — °*nąḿ*.

h̬āparā-] A. »fruchtbar«. — °*rąm*.



IV. INDICES.

Buchstabenfolge wie im Glossar.

Die durch . getrennte zweite Ziffer bezieht sich hinter § auf die betr. Anmerkung, hinter S. auf die betr. Note.

I. Altpersischer Index.

II. Avestischer Index.

k̄

ġ

t

d

þ

þ̣

đ[1]

đ̲

p

1) Vgl. *d*.

Nachträge und Verbesserungen.

S. 3, Z. 3 ff. hätte erwähnt werden sollen, dass damals das Avesta jedenfalls auch in Pehlevischrift vorhanden war.

S. 9, Z. 4 v. u. l.: *vīdadafṣubịō*.
§ 10, Z. 4 l.: *b̓rātā*.
§ 34, Z. 2 l.: *merąśịąþ*.
§ 40, Z. 1 l.: *-ịā*.
§ 46, Z. 5 l.: *paⁱti*.

§ 49: Epenthetisches *i* findet sich auch nach *ą*, cf. z. *patąⁱþịā* = i. *pátantjās*.

S. 27, Z. 3 v. u. l.: § 40, 152.
§ 60, Z. 5 l.: p. *had-īṣ*.
§ 61, Z. 5 l.: *kār-aịeⁱti*.
§ 63, Z. 3 l.: *ġām-aịeⁱti*.

§ 69, Anm. 1 füge hinzu: p. *tara°* = i. *tirás*.

S. 32, Z. 5 l.: *stánam;* — Z. 23 l.: *kavíṣ*.

S. 33, Z. 1 füge hinzu: Mit vorhergehendem *t* wird es *ś*.

S. 35, Z. 4 v. u. l.: § 214 f.
§ 72 a, Z. 11 l.: p. *atar*.
§ 74, Z. 7 l.: *ūrå*; — Z. 9 l.: *át'arvā*.
§ 80, Z. 5 l.: *tąśịehīṣ*; — Z. 10 l.: *merąśịąþ*.

§ 82, Anm. 3 füge hinzu: z. *sāmahę* = i. *śjāmásja*.

§ 83, Z. 6 l.: § 263.
§ 91 a, Z. 10 l.: i. *kvà*.

§ 91 a Anm. 4 füge hinzu: Vereinzelt kommt in den Hdss. *ġiu̯aⁱti* und *ġivaⁱti* vor, z. B. zu Jt. **24**. 1.

§ 91 b Anm. 3 füge hinzu: Seltsam ist *u̯ōị*, das nach *ā* neben *u̯ị* und *u̯aị* vorkommt; cf. z. *hāu̯ōịa* n. *hāu̯ịa*, *hāu̯aịa* = i. *savjā;* — z. *māu̯ōia* n. *māu̯aịa*, cf. g. *maⁱbịā* (§ 266; *u̯* = *w* § 137 Anm. 2).

§ 94 b füge hinzu: z. *paoⁱrīṣ* = i. *purvīṣ*.

§ 95 b, Z. 7 l.: *-āum* statt *-āom*.
§ 107, Z. 11 l.: **rēvakkitrājās*.

§ 137 füge hinzu: z. *gandarᵉwem* = i. *gand'arbám*.

§ 137, Z. 6 l.: *ap-*; — Z. 17 l.: i. *dēvēb'jas*.

§ 145 füge hinzu: In *snaⁱþiṣ* etc. gegen i. *śnát'at* ist *s* statt *ṣ* durch *þ*, den Anlaut der folgenden Silbe, veranlasst.

§ 149, Z. 3 l.: *āfṣ*.
§ 150, Z. 3 l.: *aham*.

§ 152 und § 153 ist *ą* hinter *ā* einzufügen.

§ 164, Z. 4 streiche *f*; — Z. 8 streiche *āfṣ*, *kerᵉfṣ*.
S. 60, Z. 1 l.: *frau̯aśiṣ*.

§ 172 füge noch hinzu: z. *duzdaęnō*, cf. i. *dūḍ́jàs*.

S. 62, Z. 2 v. u. l.: $g'_1 + t$.

§ 181, Z. 19 l.: Av. *-ahu*.

§ 195, Z. 18 ergänze: Pl. N. *aṣ.bereto*.

S. 76, Z. 5 v. u. l.: *pādaųę*.

§ 204, Z. 10 füge hinzu: *duzdrem*, *ḫaθrem* (§ 154) Jt. 17. 2; so Cod. Zend. 52 Bibl. Mon. — Z. 14 füge hinzu: In Cod. Zend. 53 Bibl. Mon. auch *zaotarṣ*, *frabaretarṣ* u. a. m.

§ 216, Z. 20: *baresmen* bietet thatsächlich der Münchener Cod. Zend. 57 zu J. 57. 2.

§ 224, Z. 10 l.: ap. *apijā*; — Z. 3 v. u. l.: geg. ind. ī.

S. 92, hinter Z. 21 füge ein: G.: Über *mainiųå* = *mainįuųå* cf. § 91 b.

§ 245. Ergänze: Sing. G. f.: Z. *aųitaḫra]dįå*; cf. Glossar.

§ 248, Z. 1 und 5 l.: *pāþaj-*.

§ 250, Z. 7 v. u. l.: *asānaęṣųa*.

§ 251, Z. 10 l.: § 215 Anm. 3.

§ 268, Z. 5 l.: †*hōi*.

Zu § 269 a. E. füge hinzu: Anm. Der Wechsel zwischen *h* und *ṣ* (beide = idg. *s*) im Zend ist von dem Auslaut des vorhergehenden Wortes abhängig; cf. § 142. 3 und S. 14 N. 2 (doch auch § 162 Anm.). Das Altpersische hat die Formen mit *h*, der Gāþādialekt die mit *ṣ* ausgemärzt.

S. 116, Z. 8 füge hinzu: In der athematischen Konjugation ist *-m* durch *-am*, den Ausgang der thematischen Praesentien, ersetzt. — Z. 19 füge hinzu: In der athematischen Konjugation ist *-n* durch *-an*, den Ausgang der athematischen Praesentien, ersetzt.

§ 274, Z. 11 v. u. l.: *ják̄a-*.

§ 280, Z. 2 v. u. l.: Ar. *dibź a-*.

S. 126, Z. 1 v. u. l.: *gereųāin*.

§ 290, Z. 5 v. u. füge hinzu: Über *-āi* in 2. Sg. Akt. cf. § 152 Anm. 1.

§ 298 unter Ap. l.: 1. °*ājam*, 1. °*āja*, 1. °*āiṣa*. — Z. 1 v. u. str. *ajam*.

§ 321, Z. 7 str. *akūnava* (3. Pl. A.) und *akūnavatā* (3. Pl. M.); — Z. 11 l.: *varnavātįj*.

§ 329, Z. 4 und § 331, Z. 13 l.: *vāųarezātare*.

§ 334, Z. 8 l.: *ēųaok̄aþ*.

S. 178, Z. 9 v. u. l.: *mainįuṣ*.

S. 180, Z. 2 l.: *fradaþem*.

S. 181, Z. 11, 12 l.: *aiwiṣtīṣ*.

S. 185, Z. 11 und S. 236 b, Z. 18 l.: *varezįanhånhō*.

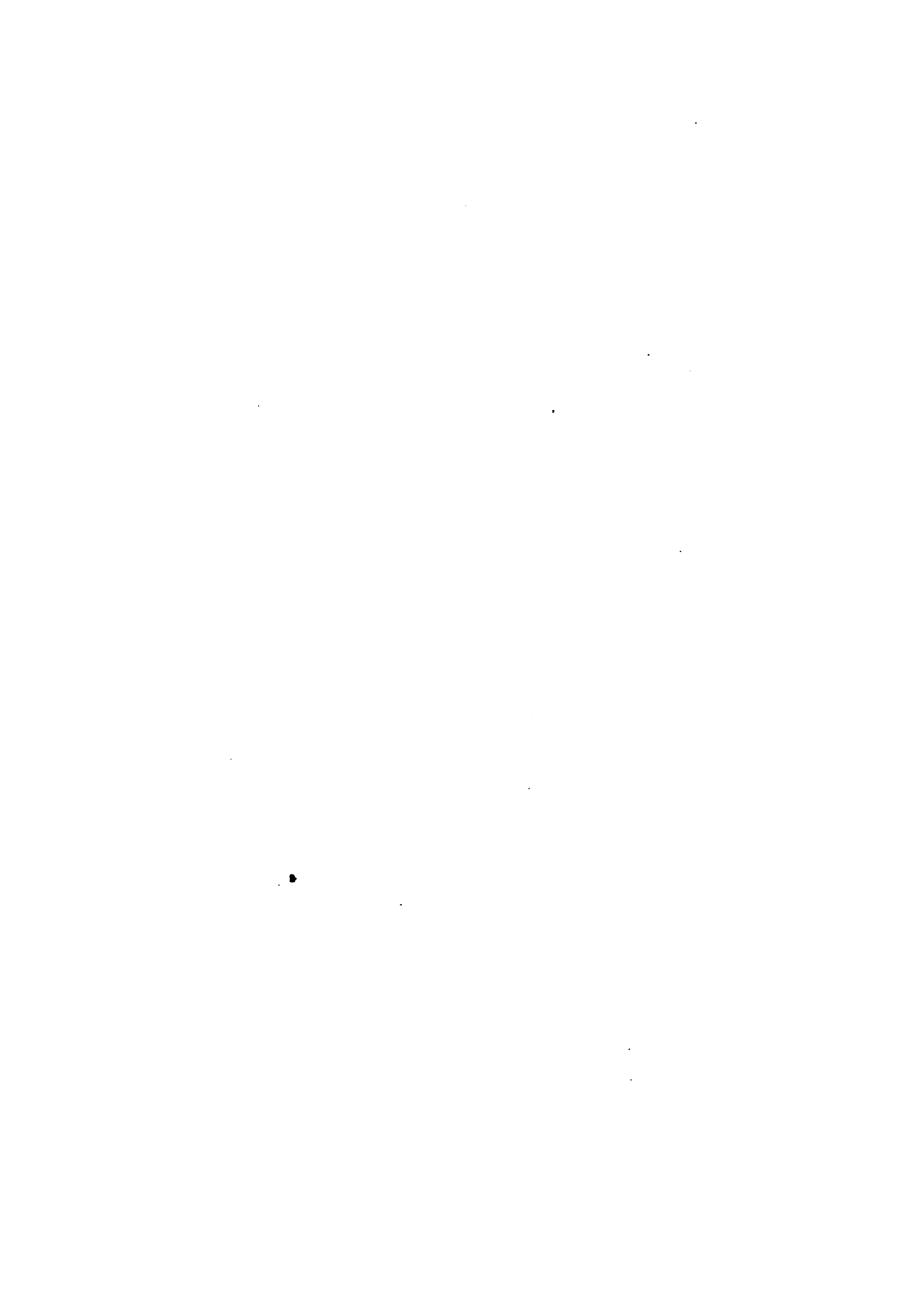
S. 191, Z. 17 l.: *ahākem*.

S. 200, Z. 5 v. u. l.: *huparenō*.

Inhaltsübersicht.











3 2044 011 395 134
THE BORROWER WILL BE CHARGED AN OVERDUE FEE IF THIS BOOK IS NOT RETURNED TO THE LIBRARY ON OR BEFORE THE LAST DATE STAMPED BELOW. NON-RECEIPT OF OVERDUE NOTICES DOES NOT EXEMPT THE BORROWER FROM OVERDUE FEES.
CHARGE
CANCELLED
WIDENER
BOOK DUE
MAR 29 1993
FEB 26 1993
JUN 1993

